THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00574145 8

119.2 T61

THE METROPOLITAN MUSEUM
OF ART
THE LIBRARY

PRESENTED BY
Julius Böhler

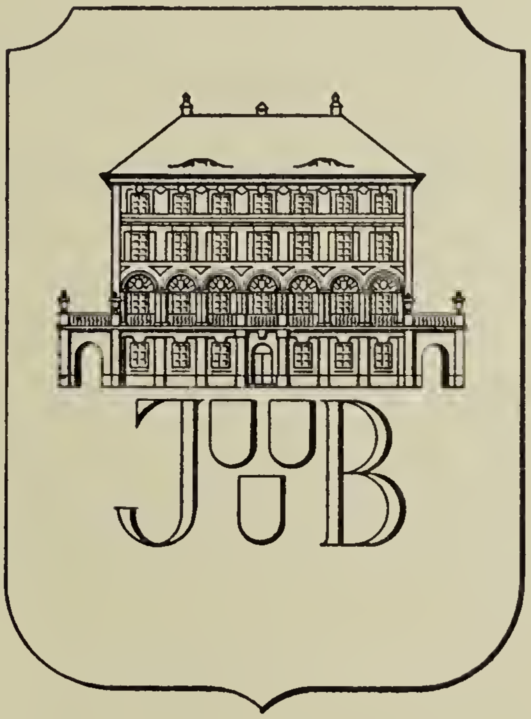
86111

Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/sammlungfraumarg00juli

SAMMLUNG

FRAU MARGARETE OPPENHEIM



JULIUS BÖHLER/MÜNCHEN

BRIENNER STRASSE 12

DRUCK: F. BRUCKMANN AG., MÜNCHEN

Y 6 1936

119.2 T4e1
N4r400-P1784

AUSSTELLUNG

vom 23. April bis 15. Mai 1936 — täglich, mit Ausnahme der Sonntage — bei

JULIUS BÖHLER, MÜNCHEN, BRIENNER STR. 12

VERSTEIGERUNG

am 18., 19., 20., und — falls nötig — am 22. Mai 1936

vormittags 9 1/2 Uhr — nachmittags 15 Uhr

im großen Festsaal des

MÜNCHNER KÜNSTLERHAUSES, LENBACHPLATZ 8

durch JULIUS BÖHLER, MÜNCHEN

VERSTEIGERUNGSORDNUNG

Die Sammlung wird in der Reihenfolge des Katalogs

ausgeboten mit Ausnahme der

Gemälde, die Montag, den 18. Mai, vormittags

versteigert werden.

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in Reichsmark. Ersteigertes Auktionsgut kann ausnahmslos nur nach geleisteter Barzahlung ausgehändigt werden.

Auf den Zuschlagspreis haben die Käufer ein Aufgeld von 15% zu entrichten.

Das Eigentumsrecht an den ersteigerten Gegenständen geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr aber bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Der Zuschlag an den Meistbietenden verpflichtet diesen zur Abnahme. Jeder Steigerer kauft für seine eigene Rechnung.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Durch die der Versteigerung vorausgehende Ausstellung ist die Möglichkeit gegeben, sich von der Eigenschaft und dem Zustand jedes Gegenstandes zu überzeugen. Reklamationen nach erfolgtem Zuschlag können daher keine Berücksichtigung finden. Der Katalog ist fachmännisch bearbeitet, jedoch können die auf genauester Untersuchung beruhenden Bestimmungen und Zuschreibungen nicht gewährleistet werden.

Wir behalten uns vor, Nummern zu vereinen oder zu trennen und auch außerhalb der Reihenfolge des Kataloges zu versteigern. Gesteigert wird bis zu RM. 100,— um mindestens RM. 1,—, bis zu RM. 500,— um mindestens RM. 5,—, bis zu RM. 1000,— um mindestens RM. 10,— und darüber um mindestens RM. 50,—.

Der Zuschlag erfolgt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres abgegeben wird. Eine Verpflichtung, den Zuschlag zu erteilen, besteht jedoch für den Versteigerer nicht.

Geben mehrere Personen das gleiche Gebot ab und wird nach dreimaligem Aufruf ein Mehrgebot nicht erzielt, so entscheidet das Los über den Zuschlag. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird der Gegenstand sofort noch einmal ausgeboten.

Geht die Zahlung für die ersteigerten Gegenstände nicht rechtzeitig ein, so haftet der Ersteigerer für alle uns etwa daraus entstehenden Zins- oder Währungsverluste. Wir behalten uns das Recht vor, in unserem eigenen Namen wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Auch steht uns bei nicht rechtzeitig eingehender Bezahlung das Recht zu, den Kauf zu annullieren und den Kaufgegenstand auf Kosten des Erstehers sofort weiterzuverkaufen, wobei der Käufer für einen Ausfall haftet, dagegen auf einen Mehrerlös keinen Anspruch hat und auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen wird.

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist München.

Wir ersuchen die Käufer baldmöglichst über die ersteigerten Gegenstände zu verfügen und diese spätestens innerhalb drei Tagen nach der Versteigerung abzuholen, andernfalls wir uns das Recht vorbehalten müssen, ohne weitere Aufforderung die Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Käufers einem Spediteur zur Verwahrung zu übergeben.

Irgendwelche Haftung für die Verwahrung der versteigerten Gegenstände nach erfolgtem Zuschlag können wir nicht übernehmen. Der Versand erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Uns für die Versteigerung erteilte Kaufaufträge werden auf das Gewissenhafteste erledigt, doch bitten wir, uns die Aufträge spätestens einen Tag vor Beginn der Versteigerung schriftlich zu übermitteln. Wir ersuchen ferner uns nicht näher bekannte Auftraggeber zu Beginn der Versteigerung ausreichende Deckung für die erteilten Aufträge zu hinterlegen, andernfalls dieselben nicht berücksichtigt werden können.

JULIUS BÖHLER / MÜNCHEN
KUNSTAUKTIONSHAUS

BRIENNER STRASSE 12 / TELEGRAMM-ADRESSE: PAINTINGS MÜNCHEN / FERNRUF: 56693

Das Schloßmuseum Berlin, in dem seit etwa 15 Jahren die wertvollsten Teile der Sammlung der Frau Margarete Oppenheim als Leihgaben ausgestellt waren, hat sich auf Wunsch der unterzeichneten Firma in dankenswerter Weise bereit erklärt, den vorliegenden, wissenschaftlich durchgearbeiteten Katalog zu verfassen.
Unter Leitung des Direktors, Prof. Dr. Robert Schmidt, haben die einzelnen wissenschaftlichen Beamten usw. die verschiedenen Abteilungen der Sammlung katalogisiert, und zwar:

Prof. Dr. L. Schnorr von Carolsfeld	das europäische Porzellan,
Prof. Dr. M. Klar	die Galanterien, Kleingeräte, Majoliken und Fayencen,
Dr. Erich Meyer	die Silberarbeiten,
Dr. Günter Troche	die Kleinplastik, Holz u. Bronze,
Dr. Erich Köllmann	das Bronzegerät und das Glas,
Stoffsammlungsverw. Th. Falkenberg	die Textilien.

Das chinesische Kunstgewerbe wurde von Prof. Dr. Robert Schmidt katalogisiert unter gütiger Beihilfe von Dr. Leopold Reidemeister.

Wir möchten an dieser Stelle allen diesen Herren, sowie Herrn Geh. Rat Otto von Falke, für die an dem Katalog geleistete wertvolle wissenschaftliche Arbeit aufrichtig danken und sind überzeugt, daß dieser Katalog eine über den Zweck eines Versteigerungsverzeichnisses weit hinausgehende Bedeutung als wissenschaftliches Hilfswerk für den Kenner und Sammler gewinnen wird.

JULIUS BÖHLER

INHALTSÜBERSICHT

		NUMMER	SEITE
I.	KLEINPLASTIK AUS HOLZ UND ELFENBEIN	1— 20	1
II.	BRONZESTATUETTEN	21— 100	4
III.	BRONZEGERÄT (Uhren, Leuchter usw.)	101— 138	14
IV.	SILBER	139— 268	18
V.	GALANTERIEN UND ANDERES KLEINGERÄT		
	a) Dosen und Flakons	269— 400	33
	b) Nadelbüchsen und Stockgriffe	401— 420	45
	c) Uhren, Petschafte und Siegelringe	421— 446	47
	d) Miniaturen	447— 464	50
	e) Schmuck	465— 480	52
	f) Fächer	481— 493	53
	g) Plaketten und Medaillen	494— 517	55
	h) Schlüssel und Eßgerät	518— 542	57
	i) Verschiedenes Kleingerät	543— 588	60
VI.	TEXTILIEN		
	a) Stoffe und Stickereien	589— 611	65
	b) Spitzen	612— 697a	67
VII.	GLAS	698— 718	76
VIII.	MAJOLIKA UND FAYENCE	719— 765	79
IX.	EUROPÄISCHES PORZELLAN		
	a) Meißen I. Geschirr und Gerät	766— 896	84
	II. Figuren und Gruppen	897— 923	99
	b) Deutsche Hausmalereien	924— 947	105
	c) Verschiedenes deutsches und ausländisches Porzellan	948—1027	109
X.	CHINESISCHES KUNSTGEWERBE		
	a) Glasierte Tonwaren	1028—1066	122
	b) Porzellan	1067—1180	126
	c) Stein, Glas, Metall	1181—1192	138
XI.	VERSCHIEDENES (Kästen, Rahmen u. a.)	1193—1220	140
XII.	GEMÄLDE	1221—1232	144

VORWORT

Es ist wohl zutreffend, daß mit dem hier verzeichneten Kunstbesitz die letzte Berliner Privatsammlung aus der Zeit, als W. v. Bode das Sammelwesen in Berlin mit Rat und Tat in Flor brachte, nun auch der Auflösung verfällt. Für die Erkenntnis ihrer Eigenart ist es jedoch wichtiger festzustellen, daß sie zeitlich die früheste Blüte in dem jetzt ganz entblätterten Kranz der Berliner Kunstsammlungen des 19. Jahrhunderts gewesen ist: denn schon in den siebziger Jahren ist die Sammlung Reichenheim-Oppenheim aus eigenem Antrieb des kunstsinnigen Ehepaares entstanden und durch selbständige, vorsichtig wählende Sachkunde zu beträchtlichem Umfang gediehen, noch bevor sich der später durch Bode im Kaiser-Friedrich-Museumsverein verbundene Sammlerkreis gebildet hatte.

Die Quelle, aus der sie anfänglich fast allein geschöpft worden ist, war der Berliner Kunsthandel, aus dem damals vornehmlich Erzeugnisse der heimischen Kleinkunst des 18. Jahrhunderts in guter Auswahl zu holen waren. Diese Herkunft ist an den beiden umfangreichsten Abteilungen der Sammlung, den Galanterien mit den vielen Dosen und dem Porzellan noch deutlich zu spüren. Später wurde auch der Münchener Kunstmarkt wiederholt besucht, der die italienischen Bronzen lieferte und die Silberarbeiten nach der Seite der Renaissance hin vervollständigte.

Die Neigung zur Kleinkunst ist auch für die Auswahl der im Katalog vorangestellten HOLZSKULPTUREN maßgebend gewesen. Sie hat aber nicht gehindert, daß auch ein Meister der Großplastik wie Tilman Riemenschneider mit einem trotz der Kleinheit charakteristischen Werk Aufnahme gefunden hat. Bei seiner Marienstatuette aus Lindenholz (Nr. 6) sprechen nicht nur der leidende Ausdruck und die herabgezogenen Mundwinkel für die Hand des Meisters, sondern auch sehr deutlich die weiche und flüssige Draperie des Mantels; namentlich die auf dem Sockel aufgestauten Falten sind bei den Evangelisten Matthäus und Markus im Deutschen Museum Berlin so auffallend gleichartig gestaltet, daß die Marienfigur vom Meister der Evangelisten nicht zu trennen ist. Die beiden schon mehrfach veröffentlichten Assistenzfiguren einer Kreuzigungsgruppe, Maria und Johannes (Nr. 7 und 8) sind von Rud. F. Burckhardt (im Burlington-Magazin 1907), einem oberrheinischen Meister Hans Wydyz d. Ä. zugewiesen worden. Das Buchsbaumholz, als das Edelmaterial für kleine und kleinste Holzschnitzereien, ist mit mehreren niederländischen Statuetten und Gruppen vertreten. Das zierlichste Stück, Venus vor dem Bad Nr. 10, ist ein Abkömmling der weiblichen Aktfiguren Giambolognas, die in gesuchtem Kontrapost bewegt sind. Diese sind auch die Vorbilder oder Anreger für die zwei Bronzestatuetten Nr. 37 und 38 gewesen, die sich schon durch das blasse Gelbmetall als niederländische Güsse zu erkennen geben. Von den Buchsgruppen darf der trunkene Silen (Nr. 12) für den Kleinplastiker und Baumeister Lucas Faidherbe aus Mecheln beansprucht werden, der die Motive seiner Schnitzereien aus Elfenbein und Buchsholz zumeist von seinem Lehrer Rubens entlehnt hat.

Die BRONZEN sind der einzige Teil der Sammlung, der mit ägyptischen und römischen Stücken bis in die Antike zurückreicht. Zu den italienischen Renaissancebronzen haben das meiste die Venezianer des 16. Jahrhunderts beigetragen, dann der Paduaner Kreis um Andrea Riccio, von dem das antikische Pferd (Nr. 32), einige Tintenfässer (Nr. 75, 76) und wohl auch das schöne Exemplar des Dornausziehers (Nr. 31) herrühren. Im III. Teil, BRONZEGERÄTE, kommt Frankreich mit seinen feinziselierten Goldbronzen, Uhren, Wand- und Tischleuchtern des Louis XV. und Louis XVI. rühmlich und ausgiebig zu Wort.

Die getriebenen SILBERARBEITEN, von denen ein beträchtlicher Teil viele Jahre lang als Leihgabe im Berliner Schloßmuseum paradierte, geben ein gutes Bild von dem Formenreichtum der deutschen Goldschmiedekunst des 16. und 17. Jahrhunderts. Neben den verschiedenen Typen der Renaissance- und Barockpokale nebst den Doppelpokalen (Nr. 154, 181), den Häufebechern (Nr. 159, 173, 192), den Münzbechern (Nr. 241, 242 u. 246, 247), den Bechern in Römerglasform (Nr. 166 u. 169), den barocken Deckelhumpen, die im späteren 17. Jahrhundert die Pokalform verdrängten, finden wir hier auch die selteneren Arten wie den vom gotischen Buckelpokal abstammenden Akeleibecher (Nr. 153, 161, beide aus Nürnberg), eine Form, die in Nürnberg zur Zeit der Hochrenaissance als Meisterstück gefordert wurde; einen Apothekerbecher in Mörserform (Nr. 229); ferner die nur noch selten echt vorkommenden Sturzbecher in Frauenform, genannt Jungfernbecher, in zwei verschiedenen Exemplaren, einem silbernen von Hans Weber in Nürnberg (Nr. 155) und einem kupfernen (Nr. 179). Auch die Trinkgefäße in Fruchtformen sind zu beachten, schon deshalb, weil bereits Albrecht Dürer Entwürfe für Silberbecher in Apfel- und Birnenform gezeichnet hat. Die Sammlung besitzt ein melonenförmiges Gefäß von früher Ulmer Arbeit (Nr. 190) und einen Granatapfelbecher von einem Nürnberger Meister Rotenbeck (Nr. 168).

Durch die Beschauzeichen sind Arbeiten von nicht weniger als 16 deutschen Städten in der Sammlung nachgewiesen, allen voran natürlich Nürnberg und Augsburg; auch Berlin ist stark vertreten. Während beim Renaissancesilber die Arbeiten von Nürnberg und Augsburg sich ziemlich die Wage halten, übernimmt im Spätbarock des 18. Jahrhunderts Augsburg die Führung in der Herstellung von Gebrauchs- und Tafelsilber, mit dem die schwäbische Stadt alle Welt versorgte. Beispiele dieser Richtung sind das Waschgeschirr J. E. Heuglins mit flachem Laub- und Bandelwerk und kleinen Puttenreliefs (Nr. 211, 212), das Schreibzeug Nr. 209, die Silbergestelle für Meißener Porzellanservice mit Höroldtmalerei (Nr. 215, 216); ferner das Likörservice Nr. 210 mit Augsburger Emailmalerei auf Silber; aus Berlin die Rokokoterrine von J. Sandrart (Nr. 249).

Das ausländische Renaissancesilber bleibt an Zahl hinter der Menge deutscher Arbeiten weit zurück, hat aber dafür einige ausgezeichnete Werke aufzuweisen: an erster Stelle den Amsterdamer Kokosnußpokal vom Jahr 1564, mit drei biblischen Reliefschnitzereien von bester Arbeit (Nr. 147); dann das stattliche auf breiter Basis klar aufgebaute Salzfaß französischer Herkunft mit Tritonenfriesen und vier in Landschaften gelagerten Frauen (Nr. 182), nicht unähnlich den etwas späteren Reliefs auf der Temperantia- und der Marsschüssel von François Briot, wo liegende Frauen in allegorischer Bedeutung als Elemente und Erdteile dargestellt sind. Die silberne Henkelkanne Nr. 145 ist durch die starre Form für die spanische Renaissance ebenso charakteristisch wie der noch an der Gotik haftende, schlank aufwachsende Deckelbecher Nr. 150 für die konservative Goldschmiedekunst Norwegens.

Das Vielerlei an kleinen und kleinsten, teils kostbaren, teils schlichten Kunstgegenständen, die hier unter dem Sammelnamen „GALANTERIEN“ in neun Gruppen vorgeführt werden, kann man als den interessantesten Kern der Sammlung bezeichnen, der die mannigfaltigste Auswahl darbietet. Schon die Galanterien im engeren Sinn, also die über 100 Dosen, die als Riechfläschchen benützten Flacons, die Nadelbüchsen, Necessaires, Stockgriffe, Carnets, umfassen feine Arbeiten aus Gold, Porzellan, Achat, Jaspis, Amethyst und anderen Halbedelsteinen (z. B. die Golddose mit Steinmosaik von dem Dresdener Juwelier Neuber, Nr. 306); ferner aus Schildpatt, Elfenbein und Email auf Kupfer. Das Porzellan hat hier den Vortritt: neben den Meißener Dosen Nr. 270, 271, 273 sind auch die Flacons Nr. 373, 375 und das Vergrößerungsglas (Nr. 552) durch sehr gute Malerei ausgezeichnet, der Stockgriff Nr. 416 durch ein eigenartiges Stiftmosaik aus Gold und Perlmutter, die Riechfläschchen aus Chelsea-Porzellan durch ihre figürliche Gestaltung bei kleinstem Maßstab (Nr. 382—386).

Zu den KUPFEREMAILARBEITEN haben vornehmlich Berlin mit Dosen (Nr. 320—324) und Tassen (Nr. 558, 559) und Bilston in England (Nr. 325—327, 401) beigetragen; von Daniel Chodowiecki ist nur ein bezeichneter Uhrdeckel (Nr. 428) vorhanden, von dem Meißener Porzellanmaler Christian Friedr. Herold eine bereits publizierte Emaildose (Nr. 319). GOLDEMAIL finden wir in verschiedener Technik auf der Pariser Golddose Nr. 292, auf der von Edmund Grinkin im Haag bezeichneten Barockuhr (Nr. 426), den französischen Uhren (Nr. 424, 425, 433), auf der Fassung des Brustbildes der Gemahlin des Königs Louis XIII. (Nr. 448) und des Damenporträts von Hall (Nr. 459). Auf Gold gemalt sind schließlich die Miniaturbilder Wilhelms v. Oranien, des Großen Kurfürsten und einer Prinzessin (Nr. 450—452).

Wertvolle SCHAUMÜNZEN sind die Taler mit biblischen Szenen von dem Leipziger H. Reinhart von 1536 und 1539 (Nr. 496, 497) und der Nürnberger „Taufgroschen“ von Hans Jamnitzer, dem Sohn Wenzels, aus dem Jahr 1573 mit der Geburt Christi (Nr. 499), ein besonders schönes Exemplar mit geätzten Inschriften; eine Seltenheit ist das wahrscheinlich 1628 zum hundertjährigen Gedächtnis an A. Dürers Todesjahr ausgeführte Medaillon mit dem Bild des Meisters nach Mathis Gebels Medaille von 1528.

Die MAJOLIKEN und FAYENCEN sind nur ein kleiner Teil der keramischen Sammlung. Unter den ersteren darf man den Gubbioteller von Maestro Giorgio Andreoli (Nr. 723) an die Spitze stellen; er stammt aus dem Jahr 1519, in dem Giorgio die volle Beherrschung des rubinroten und goldigen Lüsters erlangt und zu stärkster Wirkung gebracht hatte, wie sie sonst nirgends erreicht worden ist. Der Teller gleicht einer Serie von Gubbiomajoliken desselben Jahres, die einen Glanzpunkt der Majolikasammlung des Berliner Schloßmuseums bilden. Bemerkenswert sind ferner der Judithteller von Francesco Xanto Avelli aus Urbino (Nr. 733) und die Faentiner Schüssel von 1536 (Nr. 726) mit dem Opfertod des Marcus Curtius. Die Darstellung ist etwas unklar, die Deutung auf M. Curtius wird jedoch durch die Inschrift der Rückseite bestätigt. Von den Delfter Fayencen fällt der Vasensatz mit Blaumalerei (Nr. 743—745) durch die ungewöhnliche Größe auf; die Vase aus der Fabrik de Roos (Nr. 748) ist in der keramischen Schönheit der polychromen Scharffeuermalerei kaum zu übertreffen.

Angesichts der genauen und ausführlichen Katalogbeschreibungen der langen Reihen des europäischen — vorwiegend Meißener, Berliner und Ludwigsburger — und chinesischen Porzellans nebst anderen Gattungen der chinesischen Keramik kann der Hinweis auf einige bemerkenswerte Stücke sich der Kürze befleißigen: Der Krug Nr. 768 aus marmoriertem Böttgersteingut um 1715 ist durch die selten vorkommende Technik einer hell eingelegten Zeichnung bekanntgeworden; an die Böttgerzeit erinnert die Komödienfigur (Nr. 900) mit ihrem Augsburger Postament. Weiterhin sind aus der deutschen Porzellanplastik die zwei Kinderbüsten Kändlers (Nr. 907, 908) und das Frankenthaler, durch zarte Bemalung ausgezeichnete Paar der Ballettänzer (Nr. 991, 992), die Bacchanten und Musikanten aus Ludwigsburg von W. Beyer (Nr. 1002, 1004—1006) hervorzuheben. Als eigenhändige Malerei — und Erfindung — Johann Gregor Höroldts sind die Chinesenbilder des Kruges Nr. 800 zu erkennen. Das Meißener Service mit Landschaften von unbekannter Hand (Nr. 797) wird durch die K. P. M.-Marke der Frühzeit der Höroldtperiode zugewiesen. Der eigenartige Spätbarockstil der Wiener Fabrik Du Paquiers wird durch das Kännchen mit Drachengriff (Nr. 954) gut veranschaulicht.

Die deutschen HAUSMALEREIEN auf vorwiegend Meißener Porzellan bilden mit 24 Katalognummern (S. 105) eine ansehnliche und vielseitige Gruppe.

Aus der Menge chinesischer Erzeugnisse wird die zierlich geformte Porzellankanne Nr. 1069 aus der Mingzeit durch die elegante europäische Silberfassung herausgehoben. Die den Katalog abschließenden Gemälde von Manet und Cézanne waren die letzten Erwerbungen, die dieser Sammlung zugefügt worden sind.

OTTO v. FALKE

I.

KLEINPLASTIK AUS HOLZ UND ELFENBEIN

1 FLAKON als Gewürzstreuer in Form eines Flaschenkürbis, Buchsbaum geschnitzt, verziert mit antikisierenden Köpfen in Rundmedaillons, mit Masken, Blumen und Akanthus. Oben und unten zum Öffnen.
DEUTSCHLAND, MITTE 17. JAHRH. — Höhe 10 cm.

2 NADELBÜCHSE aus geschnitztem Obstholz, mit gedrehtem, ornamentiertem Schaft und einer Gruppe des Simson, der den Philister erschlägt.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Länge 10 cm.

3 GESCHNITZTER HOLZLÖFFEL. Der Griff gebildet aus drei Figuren: einer Madonna, einem Lautenspieler und einer Sirene, daran Aufhängering in Form von zwei gefalteten Händen. In der Kelle Rankenwerk, am Rande die Worte: Christtum lib haben ist besser den allens Wissen. Auf der Unterseite der Kelle Profilbildnis des Großen Kurfürsten, darüber das Datum: Anno 1668; um den Rand der Spruch: Das Blut Jesu Christ Gottes Sohne machget uns reine von allen Sündn.
NORDDEUTSCH, 1668. — Länge 20,2 cm.

4 ZWEI KIRCHENLEUCHTER. Geschnitzt, auf quadratischem, sich verjüngendem Fuß mit profilierten Absätzen und reichem Akanthusschnitzwerk, im oberen Teil Bibelsprüche in Medaillons; der Schaft zeigt zwischen reichem Akanthuswerk Engel mit den Marterwerkzeugen Christi; oberer Abschluß quadratische, profilierte Platte und sockelartiger Aufsatz mit Eisendorn für die Kerze.
NORDDEUTSCH, GEGEN 1700. — Höhe je 56 cm.

5 DER HEIL. DIONYSIUS. Halbfigur auf profiliertem Holzsockel, im Bischofsmantel, das abgehauene Haupt mit der Mitra vor sich in den Händen haltend.
In alter blau und goldener Fassung; hinten flach, unbearbeitet.
FRANKREICH, 15. JAHRH. — Höhe 18,7 cm, Breite 10,5 cm.

6 MARIA MIT DEM KINDE, dem sie die Brust reicht, auf einer Bank sitzend, in weitem Mantel, mit Haube und lang herabfallendem Haar.
Lindenholz, hinten ausgehöhlt.
FRÄNKISCH, UM 1500. Art des TILMAN RIEMENSCHNEIDER.
Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 239 (Kat. von W. v. Bode, Abb. S. 62).
Höhe 23 cm, Breite 15,5 cm. Tafel 1.

7 MARIA. Stehend, in weitem, über den Kopf gezogenem Mantel, die Hände über der Brust gekreuzt. — Birnbaumholz.

OBERRHEINISCH, UM 1520.

Aus derselben Kreuzigungsgruppe wie Nr. 8; der zugehörige Kruzifixus im Kunstgewerbemuseum zu Köln.

Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 243 (Kat. von W. v. Bode, Abb. S. 62).

Lit.: E. F. Bange, Die Kleinplastik der Deutschen Renaissance in Holz und Stein, Florenz-München 1928, Taf. 56, S. 57. — Höhe 15 cm. Tafel 2.

8 JOHANNES. Stehend auf dreiseitiger Standplatte, in weitem, von der linken Schulter herabfallendem Mantel, die Arme ausbreitend und den Blick im Schmerzesausdruck erhebend. — Birnbaumholz.

OBERRHEINISCH, UM 1520.

Aus derselben Kreuzigungsgruppe wie Nr. 7.

Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 242 (Kat. von W. v. Bode, Abb. S. 62).

Lit.: E. F. Bange, Die Kleinplastik der deutschen Renaissance in Holz und Stein, Florenz-München 1928, Taf. 56, S. 57. — Höhe 15,2 cm. Tafel 2.

9 MARIA MIT DEM KINDE. Mit dem rechten Fuß auf der Mondsichel stehend, in weitem Mantel, mit glattem, lang herabfallendem Haar, in der rechten Hand eine Weintraube, die sie dem Kinde darbietet. — Eichenholz. Hinten abgeflacht.

NIEDERRHEIN, ANFANG 16. JAHRH. — Höhe 28 cm. Tafel 1.

10 VENUS. Stehend, unbekleidet, neben einem Postament, auf dessen unteren Absatz sie den linken Fuß setzt; die linke Hand liegt auf dem Postament, während die Rechte zur Brust greift. Kopf und Oberkörper nach links gedreht. Reiche, fein ausgeführte Lockenfrisur. — Buchsholz.

NIEDERLANDE, 2. HÄLFTE 16. JAHRH., unter dem Einfluß des GIOVANNI BOLOGNA.
Höhe 14,5 cm. Tafel 2.

11 VENUS. Neben einem Postament stehend, unbekleidet, hält mit der Linken ein Tuch vor den Unterkörper; die Rechte stützt sich auf das Postament. Kopf nach links geneigt, mit aufgestecktem Haar und Zöpfen. — Buchsholz, das Postament mit dunklerem Holz eingelegt.

DEUTSCH, UM 1600. — Höhe 15,5 cm.

12 TRUNKENER SILEN. Von einem Satyr und einer Frau gestützt. — Buchsholz, poliert; hoher zylindrischer Sockel aus dunklerem Holz mit Rankenfries.

FLÄMISCH, 17. JAHRH., nach Rubens (L. FAYDHERBE?). — Höhe 18 cm (mit Sockel 28,5 cm).

13 HEIL. KATHARINA. Stehend, in langem Gewand und weitem Mantel, auf dem Haupt Krone und Schleier, die Rechte auf ein Schwert gestützt, zu den Füßen das Rad, in der Linken Buch und Palmwedel. — Birnholz.

OBERITALIEN, 17. JAHRH. — Höhe 18,3 cm.

14 VENUS UND AMOR („Der Geruch"). Die Göttin stehend, unbekleidet, nach links sich abwendend und mit der Linken sich die Nase haltend, mit der Rechten den kleinen Amor umfassend, der neben ihr auf einem dreiseitigen Postament steht und über seinen Scherz lacht. — Buchsholz.

NIEDERLANDE, 17. JAHRH. — Höhe 12 cm. Tafel 2.

15 VANITASGRUPPE. Ein Mann und eine Frau, die der Tod auseinanderzureißen sucht. Die Figuren unbekleidet, stehend; Ansicht nach allen Seiten berechnet. — Buchsholz.

NORDDEUTSCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRH., verwandt den Arbeiten des JOH. HEINR. MEISSNER (DANZIG, 1700—1770). — Höhe 12,8 cm. Tafel 2.

16 JUDITH. Stehend, in der Linken das Haupt des Holofernes, die Rechte auf ein Schwert gestützt; Kleid mit Puffärmeln und von der linken Schulter fallendem Mantel, der Kopf mit aufgestecktem, lockerem Haar nach links gewandt. — Birnholz und Elfenbein (Kopf, Arme und Füße), das Schwert aus Eisen.

SÜDDEUTSCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRH., ART DES SIMON TROGER. — Höhe 22,5 cm.

17 DAVID. Stehend, die Linke eingestützt, mit der Rechten ein langes Schwert umfassend und mit dem rechten Fuß auf das Haupt Goliaths tretend. In reich drapiertem Gewande mit kurzem Rock und von beiden Schultern fallendem Mantel. — Birnholz und Elfenbein (Köpfe, Arme und Füße), das Schwert aus Eisen.

SÜDDEUTSCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRH., ART DES SIMON TROGER. — Höhe 23,2 cm.

18 CHRISTUS AM KREUZ. — Obstholz. Nägel aus Bronze.

DEUTSCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 64,5 cm, Breite 28,2 cm.

19 LINKER FLÜGEL EINES DIPTYCHONS, ELFENBEIN GESCHNITZT. Die Tafel ist horizontal geteilt. Im oberen Feld Kreuzigung Christi, im unteren Geburt Christi und Verkündigung an die Hirten. Über den Reliefdarstellungen je drei gotische Kleeblattbogen.

FRANKREICH, 14. JAHRH. — Höhe 17,5 cm, Breite 8,2 cm. Tafel 1.

20 BACCHUSKNABE, ELFENBEIN. Stehend, nur mit einem Hemd bekleidet, das er vorn aufhebt, um Weintrauben darin zu tragen. Weinlaub im Haar und Trauben auf dem Sockel.

DEUTSCH, ENDE 17. JAHRH. Wahrscheinlich Arbeit von IGNAZ ELHAFEN. — Höhe 14 cm.

II.

BRONZESTATUETTEN

21 SPRINGENDER STEINBOCK. Nur Vorderkörper, die Beine auf einer Palmette liegend. Ziseliert, Rückseite unbearbeitet. — Beschlagstück (von einem Kasten?). Grüne Naturpatina.
ÄGYPTEN, ANFANG DES 1. JAHRTAUSENDS V. CHR. — Höhe 7,8 cm. Tafel 3.

22 SITZENDE KATZE. Stark grün patiniert.
ÄGYPTEN, SPÄTZEIT, um 500 v. Chr. — Höhe 14 cm, Länge 8,5 cm. Tafel 3.

23 GEWICHT einer Schnellwaage in Form eines Frauenkopfes mit anliegendem, durch Binden gehaltenem Haar. Oben Ring zum Aufhängen. Grüne Naturpatina.
RÖMISCH, FRÜHE KAISERZEIT. — Höhe 8,5 cm. Tafel 3.

24 TRAGISCHE MASKE mit reicher Lockenfrisur. — Beschlagstück eines Möbels. Fein ziseliert. Grüne Naturpatina.
RÖMISCH, FRÜHE KAISERZEIT. — Höhe 4,7 cm, Breite 4,5 cm. Tafel 3.

25 OPFERDIENER in Toga, Halbfigur, in der emporgehaltenen Rechten ein rechteckiger Gegenstand. Rückseite unbearbeitet, mit Vorsprung. — Beschlagstück. Braune Naturpatina.
RÖMISCH, MITTLERE KAISERZEIT. — Höhe 5 cm.

26 GEFLÜGELTER PUTTO. Auf dem linken Beine stehend und den Kopf und rechten Arm in Tanzbewegung nach links oben werfend. Rechte Hand gebrochen und wieder angesetzt. Reiche grüne Naturpatina.
RÖMISCH, SPÄTERE KAISERZEIT. — Höhe 12,2 cm. Tafel 3.

27 KOPF EINES SYRERS. Unten abgeflacht und offen. Am Hinterkopf Öse und runde Öffnung. — Deckel eines Gefäßes (?).
SYRIEN, RÖMISCHE KAISERZEIT. — Höhe 3,6 cm, Länge 5,7 cm. Tafel 3.

28 SCHÖPFLÖFFEL für einen Weinbehälter, mit feiner Profilierung, der Griff in einen Entenkopf endigend. Grüne Naturpatina von seltener Schönheit.
RÖMISCH, UM CHRISTI GEBURT. — Höhe 17 cm. Tafel 3.

29 RUNDES SCHÖPFGEFÄSS. Am äußeren Rande mit konzentrischen Kreisen verziert, mit kurzem, gelochtem Handgriff. Braune und dunkelgrüne Naturpatina.
RÖMISCH. — Höhe 7,3 cm, Durchmesser 14 cm.

30 KINDERKÖPFCHEN. Leicht nach rechts gewandt, mit kahlem Schädel, der Mund ein wenig geöffnet. Braune Naturpatina mit Resten von Lack. Am Hinterkopf kleiner Gußfehler.
OBERITALIEN (PADUA), UM 1500.
Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 277 (Katalog von W. v. Bode, Taf. XXX, 9).
Lit.: W. v. Bode, Bildwerke des Kaiser-Friedrich-Museums, Die italienischen Bildwerke der Renaissance und des Barock, Bd. II, Bronzestatuetten, S. 3, Nr. 10. — Höhe 9,8 cm. Tafel 4.

31 DORNAUSZIEHER. Nackter Jüngling, sich vorbeugend, um mit der linken Hand aus dem rechten, über das Knie gelegten Fuß den Dorn zu ziehen. Braune Lackpatina.

PADUA, 1. JAHRZEHNT DES 16. JAHRH., dem RICCIO nahestehend.

Gegenseitige Nachbildung der berühmten antiken Figur im Kapitolinischen Museum in Rom. Ein Exemplar auf dreiseitigem, mit Pilastern verziertem Sockel im Kaiser-Friedrich-Museum. Vgl. Bode, Bronzestatuetten I, Taf. 88—89; II, S. 6 f. — Höhe 19 cm. Tafel 4.

32 SCHREITENDES PFERD mit kurzgeschnittener Mähne und langem Schwanz, der linke Vorderfuß erhoben. Auf dem Rücken Bohrloch. Schwarze Lackpatina.

PADUA, ANFANG 16. JAHRH., Werkstatt des ANDREA BRIOSCO, gen. RICCIO.

Nachbildung eines der vier antiken Rosse an der Fassade der Markuskirche in Venedig. Kommt oft mit einem schreienden Reiter vor (Kaiser-Friedrich-Museum, Nr. 58).

Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 398. — Höhe u. Länge 24,5 cm. Tafel 4.

33 SPRINGENDES PFERD. Ein Hengst mit lockiger Mähne und langem Schwanz springt hoch auf, den Kopf mit geöffnetem Maul nach rechts wendend. Auf dem Rücken Bohrloch für den Reiter. Rechteckige, mitgegossene Standplatte. Dunkelbraune Lackpatina.

FLORENZ, 1. HÄLFTE 16. JAHRH. (GIO. FRANC. RUSTICI?). — Höhe 22,5 cm, Länge 26,5 cm. Tafel 4.

34 MERKUR. Nackt, mit Flügeln an den Füßen, den Flügelhelm auf dem Kopf, die linke Hand und den linken Fuß erhoben. In der Rechten hielt er den (abgebrochenen) Caduceus. Fein ziseliert. Braune Naturpatina. Sockel aus gelbem und grauem Marmor.

VON GIOVANNI BOLOGNA (1529—1608). — Höhe 16 cm. Tafel 5.

35 MERKUR. Nackt, mit dem linken Fuß auf dem von einem Puttenkopfe (Zephir) ausgestoßenen Windhauche stehend, den Kopf mit dem Flügelhelm nach rechts oben wendend, die Rechte erhoben, die den Caduceus hielt. Mit einem wehenden, von der Schulter fallendem Tuch aus vergoldeter Bronze, desgleichen der Zephirkopf, der Helm und die Flügel. Dunkelgrüne Lackpatina. Sockel aus Amethyst und Marmor.

ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRH., nach GIOVANNI BOLOGNA. Die vergoldeten Teile (außer dem Zephirkopf) Frankreich, Anfang 19. Jahrh. — Höhe 23,5 cm (mit Sockel 31,8 cm).

36 MERKUR. Nackt, mit dem linken Fuß auf dem von Zephir ausgestoßenen Lufthauch stehend, die Rechte erhoben, in der Linken der Caduceus; mitgegossene sechskantige Basis. Schwarze Lackpatina.

ITALIEN, ENDE 16. JAHRH., nach dem Merkur des GIOVANNI BOLOGNA. — Höhe 70,6 cm.

37 BADENDE VENUS. Im Stehen rückwärts nach rechts gewendet, um den rechten Fuß zu reinigen, den sie auf einen mit einem Tuch bedeckten Baumstamm gelegt hat. Fein ziselierter, gelblicher Guß, mit Resten von brauner Lackpatina.

NIEDERLÄNDISCH-ITALIENISCHER MEISTER unter dem Einfluß des GIOVANNI BOLOGNA, UM 1580.

Publiziert in: W. v. Bode, Bronzestatuetten, Bd. III, S. 7, Taf. CCXI.

Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 423 (Katalog von W. v. Bode, Taf. XXX, Abbildung 13). Gegenstück zu Nr. 38. — Höhe 20 cm. Tafel 5.

38 BADENDE VENUS. Im Stehen rückwärts nach rechts gewendet, um den rechten, auf einen dreieckigen Sockel gelegten Fuß zu reinigen. Fein ziselierter, gelblicher Guß, mit Resten von brauner Lackpatina.

NIEDERLÄNDISCH-ITALIENISCHER MEISTER unter dem Einfluß des GIOVANNI BOLOGNA, UM 1580.

Publiziert in: W. v. Bode, Bronzestatuetten, Bd. III, S. 7, Taf. CCXI.

Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 424 (Kat. von W. v. Bode, Taf. XXX, Abb. 16).

Gegenstück zu Nr. 37. — Höhe 19,5 cm. Tafel 5.

39 RÖMISCHER FELDHERR. Stehend mit vorgesetztem linkem Bein, der Kopf nach links gewendet und beide Arme in Richtung nach links erhoben. Quadratische, mitgegossene Standplatte. Profilierter florentinischer Holzsockel mit eingelegten Lapisplatten.

ITALIEN, 16. JAHRH. — Höhe 12,5 cm. Gegenstück zu Nr. 40.

40 RÖMISCHER FELDHERR. Stehend mit vorgesetztem rechtem Bein, der linke Arm befehlend erhoben, die Rechte eingestützt. Quadratische, mitgegossene Standplatte. Profilierter florentinischer Holzsockel mit eingelegten Lapisplatten (nur eine vorhanden).

ITALIEN, 16. JAHRH. — Höhe 12,3 cm. Gegenstück zu Nr. 39.

41 SCHREITENDER LÖWE mit lockiger Mähne, den Kopf etwas nach rechts wendend; der Schweif fällt über den rechten Hinterfuß. Dunkelbraune Lackpatina. Standplatte aus gelbem Marmor.

FLORENZ, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — Höhe 9 cm, Länge 15,2 cm. Tafel 6.

42 SCHREITENDER LÖWE mit lockiger Mähne, den rechten Vorderfuß erhebend, der Kopf leicht nach links gewandt. Braune Naturpatina. Standplatte aus grünem Marmor.

ITALIEN, 16. JAHRH. — Höhe 11 cm, Länge 20,5 cm. Tafel 6.

43 LUCRETIA. Unbekleidet, mit hochgebundenem Haar, sich den Dolch in die linke Brust stoßend. Braune Naturpatina und Reste von schwarzem Lack.

VENEDIG, 2. HÄLFTE 16. JAHRH., unter dem Einfluß des ALESSANDRO VITTORIA.

Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 400. — Höhe 13,4 cm. Tafel 8.

44 DIE HOFFNUNG. Eine kontrapostisch stehende weibliche Gestalt in lose fallendem Mantel, die linke Hand auf einen Anker gestützt. Rückseite hohl, unbearbeitet. Gelber Guß.

VENEDIG, 2. HÄLFTE 16. JAHRH., nach ALESSANDRO VITTORIA (vgl. Bode, Bronzestatuetten II, Taf. CLIX). Von gleicher Hand zwei bei L. Planiscig, Venezianische Bildhauer, S. 550 abgebildete Figuren. — Höhe 17 cm.

45 WEIBLICHER KOPF. Leicht nach links geneigt, mit gescheiteltem Haar und Perlenkranz mit Kreuz über der Stirn. Braune Lackpatina. Gedrehter Sockel aus Serpentin.

VENEDIG, MITTE 16. JAHRH., Art des DANESE CATTANEO (unter dem Einfluß antiker Vorbilder). — Höhe 8,8 cm. Tafel 7.

46 WEIBLICHER KOPF. Leicht nach links geneigt, mit gescheiteltem, kranzförmig aufgestecktem Haar, über der Stirn Knoten; die Pupillen eingezeichnet. Braune Lackpatina. Gedrehter Sockel aus Serpentin.

VENEDIG, MITTE 16. JAHRH., Art des DANESE CATTANEO (unter dem Einfluß antiker Vorbilder). — Höhe 9,2 cm. Tafel 7.

47 KNIENDER JÜNGLING (Salzfaßträger?). Jugendlicher, nackter Mann, auf dem linken Bein kniend, mit gesenktem Kopf und emporgreifenden Händen, die ein Gefäß (Muschel?) tragen sollten. Braune Naturpatina und Reste von Lack. Unziseliert, mit sichtbaren Gußnähten.

VENEDIG, GEGEN 1600.

Vgl. die verwandten, jedoch stets auf dem rechten Bein knienden Figuren in Wien (Kunsthist. Mus. Nr. 188 und Estens. Samml. Nr. 202 und 203), im Kaiser-Friedrich-Museum (Nr. 253) und anderswo, die von L. Planiscig dem GIROLAMO CAMPAGNA zugeschrieben werden. — Höhe 11 cm. Tafel 8.

48 VENUS MARINA. Nackt stehend, greift sie mit der Rechten an die Brust, mit der Linken nach dem zu ihren Füßen liegenden Delphin, auf dessen Kopf sie ihren linken Fuß setzt. Das Haupt mit aufgebundenem Lockenhaar ist nach links gewendet und gesenkt. Vierseitiger Sockel mit einem Paar von Widderhörnern an jeder Ecke. Braune Lackpatina. Grauer Marmorsockel.

VON TIZIANO ASPETTI (VENEDIG, PADUA, PISA, 1565—1607).

Als Gegenstück gilt eine Statuette des Mars (vgl. W. v. Bode, Die italien. Bildwerke . . ., Bd. II, Bronzestatuetten, 4. Aufl., Berlin 1930, S. 53, Nr. 258/259). — Höhe 16,5 cm. Tafel 8.

49 VENUS MARINA. Stehend, mit einem lose von der linken Schulter über den Rücken fallenden Mantel, greift sie mit der Rechten an die Brust, mit der Linken nach dem zu ihren Füßen liegenden Delphin, auf dessen Kopf sie ihren linken Fuß setzt. Mitgegossener Sockel mit Voluten und halbrunder Basisplatte. Holzsockel mit eingelegten Steinplatten (Lapis und Achat).

VENEDIG, 2. HÄLFTE 16. JAHRH., WERKSTATT DES TIZIANO ASPETTI. Variante von Nr. 48.
Höhe 11,2 cm. Tafel 8.

50 AMOR. Nackt, geflügelt, mit dem linken Bein auf einem Steinblock kniend und Pfeile von einem (verlorenen) Bogen abschießend.

VENEDIG, ENDE 16. JAHRH.

Ähnliche Figuren abgebildet bei L. Planiscig, Bronzenkatalog des Kunsthistorischen Museums in Wien, Nr. 218/219. — Höhe 4,6 cm. Tafel 3.

51 MINERVA. In Brustharnisch mit langem, flatterndem Mantel, Sandalen und Helm. In der gesenkten Linken ein Schild, die Rechte erhoben, trug ehemals eine Lanze. Runde, mitgegossene Basis. Schwarze Lackpatina und Spuren brauner Naturpatina. Weißer Marmorsockel mit farbigen Einlagen.

VENEDIG, 2. HÄLFTE 16. JAHRH., Nachfolger des JACOPO SANSOVINO (vgl. die Minerva an der Loggetta des Campanile in Venedig, ferner die ähnliche Bronze in Wien, Estens. Slg., Kat. Planiscig, Nr. 208). — Höhe 27,2 cm (mit Sockel 37,2 cm). Tafel 7.

52 HERKULES. Nackt, stehend, faßt mit der Rechten nach der unter dem eingestützten linken Arm gehaltenen Keule, der bärtige Kopf nach rechts gewendet. Runde, mitgegossene Basisplatte. Braune Lackpatina. Grauer Marmorsockel.

VENEDIG, 1. HÄLFTE 17. JAHRH., WERKSTATT DEL NICCOLÒ ROCCATAGLIATA.
Höhe 15,8 cm. Tafel 8.

53 LAUTESPIELENDER PUTTO. Stehend, nackt, mit kurzem Schurz um den Leib; gelockter, nach rechts gewandter Kopf, mit singend geöffnetem Mund. Runde mitgegossene Basisplatte. Braune Naturpatina mit Resten von Lack.

VON NICCOLÔ ROCCATAGLIATA (GENUA, VENEDIG, 1. HÄLFTE 17. JAHRH.)

Gehört mit Nr. 54 und 55 zu einer Folge musizierender Engel; in Wien (Estens. Slg., Kat. Planiscig, Nr. 217/218) befindet sich dazu noch ein flöteblasender Putto, während Nr. 53 und 55 dort fehlen. — Höhe 27,3 cm. Tafel 6.

54 TROMMELNDER UND SCHALMEIBLASENDER PUTTO. Nackt, stehend, das gelockte Haupt etwas nach links gewendet. Mit der Rechten die Trommel schlagend, in der Linken die Schalmei. Runde mitgegossene Basisplatte. Braune Naturpatina, einige Fehlstellen im Guß.

VON NICCOLÔ ROCCATAGLIATA (GENUA, VENEDIG, 1. HÄLFTE 17. JAHRH.). Vgl. die Bemerkung zu Nr. 53. — Höhe 27 cm. Tafel 6.

55 GEIGESPIELENDER PUTTO. Stehend, nackt mit kurzem Schurz um den Leib, gelockter Kopf, in der Linken die Geige, mit der Rechten spielend (Geigenbogen nicht vorhanden). Runde mitgegossene Basisplatte. Braune Naturpatina mit Resten von Lack.

VON NICCOLÔ ROCCATAGLIATA (GENUA, VENEDIG, 1. HÄLFTE 17. JAHRH.). Vgl. die Bemerkung zu Nr. 53. — Höhe 27 cm. Tafel 6.

56 SITZENDER PUTTO („Der Frühling"), auf einem Kissen, das auf einer runden, von einem Kymation umrandeten Platte aufliegt, die von einem Knauf mit Blattwerk getragen wird. Der Putto nackt, mit schmaler Binde um den Leib, übergeschlagenen Beinen, lockigem, nach links gedrehtem Kopf, in der Rechten ein Füllhorn, in der Linken ein Blütenkranz. — Bekrönung für einen Kaminbock.

VENEDIG, 1. HÄLFTE 17. JAHRH., WERKSTATT DES NICCOLÔ ROCCATAGLIATA.

Gegenstück zu Nr. 57. — Höhe 20,2 cm. Tafel 7.

57 SITZENDER PUTTO („Der Winter"), auf einem Kissen, das auf einer runden, von einem Kymation umrandeten Platte aufliegt, die von einem Knauf mit Blattwerk getragen wird. Der Putto nackt, mit schmaler Binde um den Leib, gelocktem, nach rechts gedrehtem Kopf, übergeschlagenen Beinen, hält in der Linken ein Reisigbündel und wärmt sich die Rechte über einem Kohlenbecken, das neben dem Kissen steht. — Bekrönung für einen Kaminbock.

VENEDIG, 1. HÄLFTE 17. JAHRH., WERKSTATT DES NICCOLÔ ROCCATAGLIATA.

Gegenstück zu Nr. 56. — Höhe 20,3 cm. Tafel 7.

58 BÄRTIGER KOPF EINES MANNES. Bekleidet mit Toga (Bruststück). — Türgriff.

VENEDIG, ENDE 16. JAHRH. — Höhe 8,5 cm.

59 STEHENDER PUTTO. Das rechte Bein vorgesetzt, die linke Hand zum Kopf erhoben, die Rechte nach hinten greifend, der gelockte Kopf leicht gesenkt. Runde, mitgegossene Standplatte mit Blattkranz. Braune Naturpatina und Reste von schwarzem Lack. Runder Sockel aus Rosso antico und schwarzem Marmor. — Ehemals wohl als Zierstück verwendet.

VENEDIG, UM 1600. — Höhe 17 cm.

60 KINDERKOPF. Mit lockigem Haar, nach rechts oben blickend; Flügel aus Holz (modern). Braune Naturpatina.
VENEDIG, UM 1600. — Höhe 6,3 cm.

61 WEIBLICHER KOPF. Von vorn, mit anliegendem Kopftuch. Hinten abgeflacht. Schwarze Lackpatina.
ITALIEN ODER DEUTSCHLAND, 16. JAHRH. — Höhe 5,8 cm.

62 RAHEL. In langem Gewande und Kopftuch, mit dem linken Bein auf einem Podest kniend, die Hände betend vor der Brust gefaltet, der Blick erhoben. Braune Naturpatina mit Resten von schwarzem Lack und Spuren von Vergoldung.
ITALIEN, 16. JAHRH.
Nachbildung der Statue von Michelangelo am Grabmal Papst Julius' II. in S. Pietro in Vincoli in Rom. Höhe 16 cm.

63 CHRISTUS. Nackt mit Lendenschurz, die Hände auf dem Rücken gebunden. Aus einer Geißelungsgruppe. Vergoldet.
ITALIEN, 17. JAHRH.
Umformung eines Typus von Giovanni Bologna (Bode, Bronzestatuetten, III, Taf. CLXXXIII). Höhe 17,7 cm.

64 JOHANNES DER TÄUFER. Stehend, mit der Rechten segnend (oder die Taufschale haltend?), die Linke hielt ehemals die Kreuzesfahne, um die Lenden ein Strick und ein Tuch, das über den Rücken und den rechten Oberarm gelegt ist, der Kopf nach links geneigt. Mitgegossene runde Standplatte. Vergoldet. Niederer Sockel aus rot-grün gesprenkeltem Marmor.
ITALIEN, 17. JAHRH. — Höhe 32 cm.

65 MUSCHELTRAGENDER TRITON. Auf einer Schildkröte reitend, vor ihm her kleinerer, auf einer Muschel blasender Triton. Vergoldet.
ITALIEN, 17. JAHRH.
Die Statuette geht auf ein um 1500 entstandenes Original zurück (Bode, Bronzestatuetten, II, Taf. CLXXI); vgl. das etwas spätere Stück im Kaiser-Friedrich-Museum (Nr. 256). Der kleine blasende Triton nach antikem Motiv (vgl. Bode, Bronzestatuetten, II, Taf. CLXX). — Höhe 15 cm. Tafel 8.

66 BACCHUSKNABE. Schreitend und singend, im Haar Weinlaub, in der erhobenen Linken eine Weintraube, in der Rechten ein Pokal. Rechteckige, mitgegossene Standplatte. Braune Lackpatina.
ITALIEN ODER FRANKREICH, 2. HÄLFTE 17. JAHRH.
Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 399. — Höhe 14,5 cm.

67 BÜSTE EINES BACCHUSKNABEN mit Pausbacken und Stumpfnase, im Haar Weinlaub. Dunkler Lack und grüne Naturpatina.
ITALIEN, 2. HÄLFTE 17. JAHRH. — Höhe 7 cm.

68 BREITRECHTECKIGE PLAKETTE mit dem Triumph eines Helden, der in der Mitte, nackt, auf einem Postament steht, links neben ihm die geflügelte Fama, begleitet von zwei weiteren Frauen mit einem Lorbeerzweig und einer Standarte, rechts zwei Männer beim Opfern eines Stiers, im Hintergrund Bogenruine, ein alter Mann mit Zweigen und zwei Tubabläser. Dunkelbraune Lackpatina.
VON ANDREA BRIOSCO, GEN. RICCIO. (PADUA, 1470—1532.) Molinier Nr. 233; Bange Nr. 368.
Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 514. — Höhe 7,6 cm, Breite 10,3 cm.

69 BREITRECHTECKIGE PLAKETTE mit dem Haupt der Medusa und einer von zwei halb durchgeschnittenen Ochsenschädeln getragenen Girlande mit wehenden Bändern. Braune Lackpatina.
VON DESIDERIO DA FIRENZE (PADUA, VENEDIG, 1. HÄLFTE 16. JAHRH.).
Schmalseite eines Kastens, von dem sich ein vollständiges Exemplar u. a. im Berliner Schloßmuseum befindet (Bange Nr. 626).
Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 515. — Höhe 6,2 cm, Breite 10 cm.

70 OVALE PLAKETTE mit Brustbild der Diana in Flachrelief, Profil nach links, mit einem Diadem in dem gewellten Haar. An den Schultern Bogen und Köcher. Im Haar Bohrloch. Braune Naturpatina.
ITALIEN, ENDE 15. JAHRH.
Freie Nachbildung einer antiken Gemme. Molinier Nr. 44; Bange Nr. 65. — Höhe 5 cm, Breite 3,4 cm.

71 KLEINE HOCHRECHTECKIGE PLAKETTE mit einem mit Weinlaub bekränzten Bacchuskopf. Schwarze Lackpatina.
ITALIEN, 17. JAHRH. — Höhe 5 cm, Breite 3,4 cm.

72 MEDAILLE mit dem Bildnis des Vincenzo Malipiero, Brustbild im Profil nach rechts und Umschrift: VINCENTIUS . MRIPETRO . AND(REAE) F(ILIO) AN(NO) AET(ATIS) XLVII; auf der Rücks. Adler auf einem Berg im Wasser und Devise: Regalis Constantia.
VON MAFFEO OLIVIERI, VENEDIG, 1523. — Armand, I, 124, 2; Hill, Corpus, no. 483 e.
Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 562 b. — Durchmesser 6,3 cm.

73 LAMPE in Form eines Negerkopfes, auf dem Schädel Klappe mit Eingußöffnung, der Mund über dem weit vorgeschobenen Kinn als Dochthalter gebildet. Braune Naturpatina und Reste von Lack.
PADUA, ANFANG 16. JAHRH., WERKSTATT DES ANDREA RICCIO.
Höhe 6,7 cm, Breite 8 cm. Tafel 7.

74 LAMPE in Form eines Kinderkopfes. Aus dem Hinterkopf wächst eine trichterförmige Palmette als Eingußöffnung, darunter Henkel zum Anfassen, im vorgeschobenen Munde eine Muschel als Dochthalter. Dunkelgrüne Lackpatina.
ITALIEN, nach antikem Vorbild.
Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 284 (Kat. von W. v. Bode, Taf. XXX, Abb. 6).
Höhe 6 cm, Länge 11,5 cm.

75 TINTENFASS. Dreiseitig, auf drei Löwenfüßen stehend, verziert mit Rankenwerk, auf dem Deckel Auflagen und Knauf aus Akanthusblättern. Braune Naturpatina.
PADUA, ANFANG 16. JAHRH., ART DES ANDREA RICCIO.
Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 442 (Kat. von W. v. Bode, Taf. XXXII, Abb. 3).
Höhe 13,7 cm, Breite 14,8 cm. Tafel 9.

76 TINTENFASS. Rund, von drei Löwen getragen; an der sich verjüngenden Wandung Friese von Girlanden mit Satyrmasken und Widderköpfen. Deckel mit Akanthusblattwerk und Adler auf einer Kugel als Knauf.
PADUA, 16. JAHRH.
Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 443. — Höhe 16 cm, Durchm. 12,2 cm. Tafel 9.

77 TINTENFASS. Rund, getragen von drei stehenden Adlern, deren Flügel die Wandung umspannen; Deckel mit konzentrischen Kreisen, blattförmiger Knauf.
OBERITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — Höhe 13,2 cm, Durchmesser 13 cm. Tafel 9.

78 TINTENFASS. Rund, getragen von drei Doppelvoluten mit Engelsköpfen, deren Flügel die Wandung umspannen. Deckel mit Blattwerk, bekrönt von der Figur des sitzenden Johannesknaben mit der Taufschale.
OBERITALIEN, UM 1575.
Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 441. — Höhe 19,2 cm, Durchm. 11,5 cm. Tafel 9.

79 TINTENFASS. Rund, getragen von drei Löwenfüßen, an der Wandung Rankenfries mit Blüten; auf dem mit einer Rosette verzierten Deckel laufende Figur der geflügelten Fama, eine Posaune blasend.
OBERITALIEN, ENDE 16. JAHRH. — Höhe 18 cm, Durchmesser 8,3 cm.

80 KARTUSCHE, umgeben von Füllhörnern, einer Satyrmaske und (oben) zwei Delphinen mit einer Muschel, im Feld Wappen der Borghese (3 Lilien und Taube mit Ölzweig).
ITALIEN, 17. JAHRH. — Höhe 10,7 cm, Breite 8 cm. Tafel 7.

81 GROSSER MÖRSER. Glockenförmig mit eingezogenem Fuß und zwei kurzen Griffstangen, bedeckt mit zahlreichen Tierfiguren in flachem Relief, Putten, Girlanden und Ranken.
OBERITALIEN, ANFANG 16. JAHRH. — Höhe 18,8 cm, Durchmesser 21 cm. Tafel 9.

82 KLEINER MÖRSER. Mit einem Fries von tanzenden Kriegern, nackten Männern und Satyrn nach antikem Vorbild; darunter schräges Pfeifenornament, am oberen Rand und Fuß Blattkranz. S-förmige Henkel.
OBERITALIEN, 16. JAHRH. — Höhe 8,8 cm, Durchmesser 9,5 cm. Tafel 9.

83 MINIATURMÖRSER. Verziert mit Masken und Balustern, unter dem Rand Rosetten. Graugrüne Naturpatina.
ITALIEN, 16. JAHRH. — Höhe 3,1 cm, Durchmesser 4,7 cm.

84 MÖRSER. Zylindrisch, an der Wandung umgeben mit vorstehenden, dreieckförmigen Rippen; kurzer, gelochter Griff.
SPANIEN, 16. JAHRH. — Höhe 8,4 cm, Durchmesser 10,5 cm.

85 THRONENDE MADONNA, in ihrem Schoße das Kind mit segnender Geste, zu den Seiten sechs Engel, von denen zwei ihr Kleid halten, andere musizieren und eine Girlande spannen. Halbrelief. Braune Lackpatina. Vergoldeter italienischer Holzrahmen des 17. Jahrhunderts.
AUGSBURG, UM 1520, WERKSTATT DES HANS SCHWARZ. — Höhe 13,2 cm, Breite 9,8 cm (Rahmen: Höhe 23,2 cm, Breite 19 cm). Abb. (Ohne Rahmen). Tafel 40.

86 WANDBRUNNEN in Form einer weiblichen Figur, die unter den Armen Bündel von Früchten und Blumen trägt; den unteren Abschluß bildet ein Gürtel aus

punktiertem Beschlagwerk mit einem geflügelten Engelskopf als Wasserausfluß. In den Händen zwei Kannen, ebenfalls Wasserausgüsse. Braune Naturpatina.

SÜDDEUTSCHLAND (AUGSBURG), UM 1560.

Ein weiteres Exemplar ehemals in der Sammlung M. v. Nemes in München (Abb. bei S. Meller, Die deutschen Bronzestatuetten der Renaissance, Florenz-München 1926, Taf. 76), ein anderes im Museum zu Augsburg. — Höhe 25,5 cm, Breite 17 cm. Tafel 10.

87 DEMOSTHENES. Kahlkopf mit starken Falten, schräg nach rechts aufwärts gerichtet. Vergoldeter runder Büstenfuß.

FRANKREICH, 18. JAHRH. — Höhe 21,5 cm.

Gegenstück zu Nr. 88.

88 CICERO. Geneigter Kopf mit kurzem, nach vorn gekämmtem Haar, leicht nach links gewandt. Nachbildung einer römischen Büste. Vergoldeter, runder Büstenfuß.

FRANKREICH, 18. JAHRH. — Höhe 23,3 cm.

Gegenstück zu Nr. 87.

89 SCHREITENDES PFERD (Lippizaner). Mit langer, lockiger Mähne und langem Schwanz, das rechte Vorderbein und das linke Hinterbein erhoben. Vergoldet und fein ziseliert.

ÖSTERREICH, ANFANG 18. JAHRH. — Höhe 17 cm, Länge 19,5 cm.

90 ZIERAUFSATZ (aus einer Grotte?). Muschelblasender Triton mit Delphin zur Rechten. Auf einer Muschel mit Felssockel. Die Figuren vergoldet, der Sockel schwarz.

ÖSTERREICH (?), MITTE 18. JAHRH. — Höhe 37 cm, Durchmesser 23 cm. Tafel 10.

Gegenstück zu Nr. 91.

91 ZIERAUFSATZ (aus einer Grotte?). Muschelblasender Triton mit Delphin zur Linken. Auf einer Muschel mit Felssockel. Die Figuren vergoldet, der Sockel schwarz.

ÖSTERREICH (?), MITTE 18. JAHRH. — Höhe 37 cm, Durchmesser 23 cm. Tafel 10.

Gegenstück zu Nr. 90.

92 HERKULES UND DEJANIRA. Herkules nimmt die befreite Dejanira, über den tot am Boden liegenden Nessus hinwegschreitend, in seine Arme. Dunkelbraune Lackpatina.

NIEDERLÄNDISCH (?), MITTE 16. JAHRH. — Höhe 22 cm, Durchmesser der Standplatte 14,5 cm.

Von dieser Gruppe sind nur zwei weitere Exemplare geringerer Qualität bekannt (vgl. E. Tietze-Conrat im Jahrbuch der K. K. Zentralkommission, XII, 1918, S. 65 f.). Tafel 4.

93 STEHENDE FRAU. Der Kopf nach rechts geneigt, der rechte Fuß vorgesetzt, in langem, faltenreichem Gewand mit breitem Gürtel, mit den Händen den oberen Rock raffend. Vergoldet.

NIEDERLÄNDISCH, 17. JAHRH. — Höhe 16,8 cm. Tafel 8.

94 DUDELSACKBLASENDER ZWERG. Stehend, bucklig. Rechteckige, mitgegossene Standplatte. Dunkelbraune Lackpatina. Hoher, quadratischer Amethystsockel.

NIEDERLÄNDISCH, 17. JAHRH. Nach einem der „Gobbi“ des Jacques Callot. — H. 8,7 cm. Tafel 8.

95 AUSRUFER (Crieur). Stehend, der bärtige Kopf mit dem geöffneten Munde leicht erhoben, in langem, gegürtetem Mantel und Zipfelkappe. Vergoldet. Grüner Marmorsockel.
FRANKREICH, 16. JAHRH.
Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 430 (Kat. von W. v. Bode, Taf. XXX, Abb. 11).
Höhe 13,3 cm. Tafel 8.

96 GEFESSELTER MANN. Am Boden sitzend, in langem, zerschlissenem Mantel, die Hände im Schoß gefesselt, bärtig, mit Kopftuch. Vergoldet. Dunkelgrüner Marmorsockel. Vielleicht aus einer Gruppe der „Caritas Romana" (Cimon und Pero).
FRANKREICH, 17. JAHRH. — Höhe 5,4 cm, Breite 6,5 cm.

97 VENUS. Unbekleidet steht sie auf dem linken Bein und neigt sich nach rechts über das hochgezogene rechte Bein, das sie mit den Händen reinigt. Dünne braune Lackpatina. Farbiger Marmorsockel.
FRANKREICH, 17. JAHRH. Nach Giovanni Bologna. — Höhe 11,8 cm. Tafel 5.

98 VOLTAIRE. Stehend in ganzer Figur, mit Spazierstock. Sockel aus gelbem und rötlichem Marmor mit Bronzeprofil.
VON FRANÇOIS-MARIE SUZANNE, FRANKREICH, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. Gegenstück zu der Statuette Rousseaus (Nr. 99). — Höhe 33,5 cm (mit Sockel 46,5 cm).

99 JEAN JACQUES ROUSSEAU. Stehend in ganzer Figur, mit Spazierstock. Sockel aus gelbem und rötlichem Marmor mit Bronzeprofil.
VON FRANÇOIS-MARIE SUZANNE, FRANKREICH, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. Gegenstück zu der Statuette Voltaires (Nr. 98). — Höhe 31,5 cm (mit Sockel 46,5 cm).

100 COCO (Renoirs jüngster Sohn Claude). Knabenkopf mit langem Haar im Profil nach links. Relief im Rund, dunkelbraun patiniert.
VON AUGUSTE RENOIR (1841—1919), entstanden 1907.
Signiert: Renoir. Darunter die Nummer: No. 1/30. — Als Guß 1927 herausgegeben von Hodebert, Paris und Galerie Flechtheim, Berlin. — Durchmesser 22 cm.

III.

BRONZEGERÄT

UHREN, LEUCHTER USW.

101 STANDUHR. Bronze vergoldet, in Form einer schlanken Vase mit zwei Henkeln, als Bekrönung ein schreitender Merkur. Zwei silberne Zifferblätter und Schlagwerk. Der Dekor: Masken, Rollwerk, Blumen z. T. durchbrochen.
DEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — Höhe 37,5 cm. Tafel 11.

102 STANDUHR. Bronze vergoldet. In Form einer Monstranz. Der runde Fuß mit eingeschnittenem Rollwerk und Früchten und drei silbernen Akanthusranken mit Menschenköpfen. An dem Balusterschaft Masken. Die Uhr in kreisrundem, durchbrochenem Gehäuse mit Ranken und Vögeln, darüber eine Vase, bekrönt von einem astronomischen Instrument. Im Inneren Inschrift: „Paul Schuster macht mich zu Noriberg ihm 1601." Dazu gleichzeitige Lederkassette mit Goldpressung und rundem Glasfenster.
NÜRNBERG, 1601. — Höhe 44,5 cm, Uhr im Durchmesser 14 cm. Tafel 11.

103 CIBORIUM. Kupfer vergoldet und graviert. Kuppa und Deckel ergänzen sich zur Form einer Kugel; der Balusterschaft steht auf einem flachen runden Fuß. Über und über mit graviertem Rollwerk und Arabesken verziert.
ITALIEN, 16. JAHRH. — Höhe 19,5 cm.

104 KOHLENBECKEN. Bronze, mit Einsatzbecken; achtseitig mit durchbrochenem Gitterwerk. An den Ecken Tierhermen. Zwei Griffe; obenauf acht kleine Baluster.
SPANIEN, 17. JAHRH. — Höhe 11,5 cm, Durchmesser 25 cm.

105 STANDUHR MIT SOCKEL. Bronze vergoldet. Die auf allen Seiten verglaste rechteckige Uhr steht auf einem geschweiften Unterbau mit vier Muschelfüßen und frei aufgesetzten Ornamenten an den Ecken. Das Gehäuse ähnlich verziert; am Gesims Engelköpfe. Obenauf geschweifter Aufsatz, bekrönt von einer gemuschelten Vase. Auf der Rückseite des Werks eingraviert ein geflügelter Engel in einem Bandwerkrahmen, dabei die Inschrift „Antoni Joseph Merckle Wienn".
WIEN, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 39 cm, Sockelbreite 31,5 cm. Tafel 11.

106 CARTELUHR. Bronze vergoldet. In Form einer symmetrischen Kartusche aus einer Maske, Voluten, Blattwerk und Culots. Als Bekrönung die Büste eines Fauns mit Weinlaubkranz. Die Seitenwände in durchbrochenem Gittermuster. Weißes Emailzifferblatt mit schwarzen Zahlen, bez.: «Buzot A PARIS.» Werk mit Schlagwerk, bez.: «Buzot A Paris.»
FRANKREICH, UM 1720. — Höhe 78 cm, Breite 41 cm.

107 STUTZUHR AUF KONSOLE. Bronze und Schildpatt. Auf Hängekonsole die Uhr in bewegtem Umriß. Die Flächen in Boulletechnik: Schildpatt mit eingelegten Nelkenzweigen aus gravierter Bronze. Die Kanten durch Bronzebeschläge in reichen Rocailleformen geschützt. Weißes Zifferblatt mit schwarzen Zahlen. Werk mit zweitönigem Schlagwerk, bez.: «François le Roy a Paris No. 1252.»
FRANKREICH, UM 1740. — Höhe 76 cm, Breite 34 cm.

108 CARTELUHR. Bronze vergoldet. In Form einer Kartusche aus Rocaillen, Blättern und Blumen. Weißes Emailzifferblatt mit dunkelblauen und schwarzen Zahlen, bez.: «ETIENNE LENOIR A PARIS». Das Gehäuse oben links gestempelt: «ST. GERMIN». Werk bez.: «Etienne Le Noir a Paris».
FRANKREICH, UM 1740. — AUS SCHLOSS ST. GERMAIN. — Höhe 45 cm. Tafel 12.

109 PENDULE. Bronze vergoldet. Gehäuse unsymmetrisch aus Voluten, Rocaillen, Blumen, Gitterwerk und Kartuschen gebildet. Rundes Zifferblatt aus weißem Email mit dunkelblauen und schwarzen Zahlen, bez.: «J^{n} BAPTISTE BAILLON». Werk mit Schlagwerk, bez.: «J. B^{te} Baillon A Paris No. 2243». Dazu passender hölzerner geschnitzter und vergoldeter Sockel aus Rocaillen und Blumen.
PARIS, UM 1740. — Höhe 64 cm, Breite 37 cm. Tafel 13.

110 UHR. Bronze vergoldet. Der Sockel aus reich bewegten Rocaillen und Blumen, darauf ein stehender schwarz lackierter Elefant mit erhobenem Rüssel, der auf dem Rücken auf einer Art Sattel aus Rocaillen die runde Uhr trägt. Das Uhrgehäuse besteht aus vergoldeter Bronze und wird von Rocaillen, Blumen und einem Affen mit Sonnenschirm bekrönt. Der rückseitige Deckel durchbrochen. Weiß emailliertes Zifferblatt mit dunkelblauen und schwarzen Zahlen, bez.: «J. BAPTISTE BAILLON». Werk mit Schlagwerk, bez.: «J. B. Baillon a Paris No. 1581».
FRANKREICH, UM 1740. — Höhe 42,5 cm, Breite 33 cm.

111 KAMINUHR. Alabaster und Bronze. Ovale Grundplatte mit Vorsprung auf Bronzefüßen. Einlagen aus vergoldeter Bronze: Ozier und Puttenfries. Darüber in quadratischem Alabasterblock die runde Uhr. Links neben dem Block steht eine Nymphe neben einem Flammengefäß. Ein Putto schwebt in Wolken heran und karessiert die Nymphe. Amor, der rechts neben dem Block steht, belauscht diese Szene. Die Figuren Amors und der Nymphe mit schwarzer Lackpatina. Weißes Zifferblatt mit schwarzen Zahlen und farbigen Kornblumen, bez.: «Sauvajot a Paris». — Werk mit Schlagwerk.
FRANKREICH, UM 1790. — Höhe 36 cm, Breite 32 cm.

112 EIN PAAR LEUCHTER. Messing getrieben. Auf achteckiger Fußplatte runder
113 kuppelförmiger Teil mit getriebenen Blumen und Früchten und gepunzten Ranken. Darüber eine achteckige Platte mit der gleichen Verzierung. Der eigentliche Kerzenhalter ist eine gewundene Säule. Die Lichttülle achteckig mit gepunztem Muster.
NORDDEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Höhe 20 cm.

114 EIN PAAR BRANCHEN. Goldbronze. Hermen als Flora und Zephyr halten je
115 zwei volutenförmige Lichtarme, die die Lichttüllen tragen.
FRANKREICH, UM 1730. — Höhe etwa 55 cm. Tafel 13.

116 EIN PAAR BRANCHEN. Bronze vergoldet. Rocaillen und Blumen bilden das
117 Anschlagstück und die drei bewegten Arme.
FRANKREICH, UM 1740. — Höhe 47 cm. Tafel 12.

118 EIN PAAR BRANCHEN. Bronze vergoldet. Reich bewegtes Rocaillen- und
119 Blattwerk bildet das Anschlagstück und die beiden Arme.
FRANKREICH, UM 1740. — Höhe 40 cm.

120 LEUCHTER. Bronze vergoldet, z. T. graviert. Dreipassiger Fuß mit Rocaillen, balusterförmiger Schaft. In die Lichttülle eingesetzt Aufsatz aus Rocaillen, der zwei Lichttüllen trägt.
FRANKREICH, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 37,5 cm.

121 EIN PAAR LEUCHTER. Goldbronze. Putten als Juno und Jupiter. Jeder Putto
122 trägt eine Vase auf der Schulter, die als Lichttülle dient. Die Sockel sind korinthische Säulenstümpfe aus Rosso antico. In den Kannelüren aufsteigende Lorbeerzweige.
FRANKREICH, UM 1775. — Höhe 27,5 cm. Tafel 14.

123 EIN PAAR LEUCHTER. In Form kolbenartiger dunkelblauer Glasvasen mit
124 Fassung in Goldbronze auf quadratischer Grundplatte. Die Ornamente der Bronzemontierung bestehen aus Lorbeerblättern und Perlschnüren.
UM 1780. — Höhe 24 cm.

125 EIN PAAR LEUCHTER. Goldbronze. Putten als Knabe und Mädchen auf kegel-
126 förmigem Sockel mit Akanthusblättern halten einen Rosenzweig empor, dessen größte Blüte als Lichttülle dient; bez.: «HID» in ovalem Stempel.
FRANKREICH, UM 1785. — Höhe 27 cm. Tafel 14.

127 EIN PAAR BRANCHEN. Bronze vergoldet. Köcherförmiger Schaft mit Volu-
128 ten, Satyrmaske und Vase. Zwei Lichttüllen an geschweiften Armen mit Akanthusblättern.
FRANKREICH, UM 1770. — Höhe 50 cm.

129 EIN PAAR BRANCHEN. Goldbronze und geschliffenes Glas. Konsolenartiges
130 Unterteil mit Festons und Satyrmaske, daran drei geschwungene Lichtarme, hinter denen ein langer Schaft aus Bronze und einer dreiseitigen gläsernen Pyramide aufwächst, an deren oberem Ende sich eine kranzartige Verzierung aus Glasprismen befindet. Die Lichtarme untereinander und die Spitze durch Ketten von Glasprismen verbunden.
FRANKREICH, UM 1780. — Höhe 65 cm.

131 STÄNDER FÜR EINE TASCHENUHR. Kupfer gegossen und vergoldet. Reiche Rocaillekomposition auf dreibeinigem durchbrochenem Fuß, zu seiten des flachen Ständers ein flötespielender Kavalier und eine junge Dame mit Blumenkorb. Über dem Rocaillerahmen für die Uhr, die durch eine Feder festgehalten wird, ein Hahn.
DEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 35 cm.

132 EIN PAAR BRÛLE-PARFUMS. Goldbronze. Standplatte schwarzer Marmor.
133 Aus einem Fuß von Blattwerk wächst ein Dreifuß, der in einem Ring endigt, in den das birnenförmige, kannelierte Räuchergefäß eingepaßt ist, dessen obere runde Hälfte durchbrochen ist, und das oben und unten in einer Art Traube endet.

FRANKREICH, UM 1770. — Höhe 30,5 cm. Tafel 14.

134 EIN PAAR KAMINVASEN. Weißer Alabaster und Goldbronze. Auf einer drei-
135 eckigen Alabasterplatte mit eingezogenen Seiten, die auf Kugelfüßen ruht, erhebt sich ein bronzener Dreifuß, dessen Füße als Bocksklauen ausgebildet sind und oben in Satyrmasken mit Weinlaubkränzen enden. Darin ruhend das auf einem spindelartigen Fuß stehende, bauchige, vasenförmige Alabastergefäß, dessen Deckel einen Knauf in Form eines Granatapfels besitzt. Schultern und oberer Rand werden von einem Perlstab eingefaßt.

FRANKREICH, UM 1775. — Höhe 38,5 cm. Tafel 14.

136 EIN PAAR KAMINSCHALEN. Verde antico mit Goldbronze. Der Fuß als qua-
137 dratisches, auf Löwenfüßen ruhendes Postament mit eingezogenen Seiten. Darauf vasenförmiges Zwischenstück, auf diesem die flache antikisierende Schale. Die Ornamente setzen sich aus antikisierenden Festons, wellenartigen Mäandern, Bocksköpfen und Rosetten zusammen.

FRANKREICH, UM 1780. — Höhe 26 cm.

138 LICHTSCHIRM. Goldbronze. Dreifuß auf dreieckiger Grundplatte mit eingezogenen Seiten. Verstellbarer Schirm in viereckigem Bronzerahmen. Hellblauer Atlas mit weißer Stickerei in Spannstich, Flachstich und Nadelmalerei. — Bekrönung spätere Zutat.

FRANKREICH, UM 1800. — Höhe 42,5 cm, Breite 21 cm.

IV.

SILBER

139 DECKELPOKAL. Getrieben und vergoldet. Auf der leicht geschwungenen, becherförmigen Kuppa drei Medaillons mit Landschaften zwischen Rollwerk und Blumenvasen. Schaft mit plattem Knauf. Fuß und Deckel verziert. Unter der Kuppa und im Deckel Wappenschildchen mit Zunftzeichen (Brauer).
WIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. Von CHRISTOPH HEDENEK. (R.³ Nr. 7921.) Österreichischer Freistempel von 1809/10. — Höhe 23,6 cm, Durchmesser 8,7 cm.

140 SCHALE AUS HORN. Längliche Form, achtpassig geschweift. In silbervergoldeter Fassung, bestehend aus einem niedrigen Fuß mit gedrehtem Pfeifenornament und zwei Steinbockköpfen, deren Hörner die Schale halten.
ÖSTERREICH (?), ANFANG 18. JAHRH.
Marken ungedeutet, eine davon die Wiener Repunzierung. (R.³ Nr. 7875 ähnlich.) — Höhe 6,2 cm, Breite 12,5 cm. Tafel 22.

141 SCHALE. Getrieben. Tiefe ovale Form, der Fuß gegossen. Die Wandung godronniert.
ITALIEN (?), 18. JAHRH.
Marken ungedeutet, vielleicht Venedig. (Ähnlich R.³ Nr. 7422 und 7485.) — Höhe 7 cm, größter Durchmesser 12 cm.

142 PLATTE. Gegossen, sechseckig, auf drei Krallen stehend. Am leicht erhöhten Rand Muschelwerk. In der Mitte graviertes Wappen.
LONDON, 1812/13.
Meisterzeichen ungedeutet. (Jackson, English Goldsmiths and their Marks, London 1905, S. 92.) Höhe 3 cm, Durchmesser 18 cm.

143 TABLETT. Getrieben, rechteckig, der erhöhte Rand an den Mitten und Ecken mit reliefiertem Muschelwerk verziert; ähnliches Ornament umrahmt den Spiegel.
RUSSISCH, MITTE 18. JAHRH. — Marken ungedeutet. — Höhe 28,5 cm, Breite 22,5 cm.

144 HÄNGEKESSEL. Aus dem niedrigen bauchigen Körper sind acht Buckel getrieben, die abwechselnd mit grotesken Männer- und Frauenmasken verziert sind; der Rand eingeschnürt und gelappt. Zwei geflügelte Schlangen dienen als Ösen für den geschweiften Henkel. In dem hohen Boden ein gegossenes Relief mit breitem Ornamentrand, in der Mitte nackte Frau über einem Löwen.
ITALIEN ODER ÖSTERREICH, 17. JAHRH. — Höhe 10 cm, Durchmesser 17,5 cm.

145 KANNE. Teilvergoldet, becherförmig, auf niedrigem Ringfuß mit kräftigem eckigem Henkel und tief ansetzendem Ausguß. Auf der Wandung zwei reich gravierte Streifen, oben Kentauren und Hunde zwischen Ranken, unten die Perseussage. Am Ausguß eine Maske im Rollwerkrahmen.
SPANIEN, MITTE 16. JAHRH.
Drei Marken, eine mit dem Namen M. DARIETA. (Nicht bei Rosenberg.) — Höhe 15,5 cm. Tafel 16.

146 WEIHRAUCHBEHÄLTER. In Form eines Schiffs auf ovalem Fuß. Verziert mit getriebenem Akanthus, vorn ein Adler, hinten Frauenkopf. Auf dem Deckel gepunztes Blattwerk und Evangelist Johannes.

ITALIEN ODER SPANIEN, ENDE 17. JAHRH. — Marke ungedeutet. — Höhe 22 cm, Länge 26 cm, Breite 11 cm. Tafel 16.

147 KOKOSNUSSPOKAL (mit Deckel). Auf der Nuß drei Szenen: Urteil Salomos, Salomo und die Königin von Saba, Anbetung der Hlg. drei Könige. Der vasenförmige verzierte Schaft steht auf rundem Fuß mit Fruchtbündeln und Beschlagwerk. Unterteil und Lippenrand sind durch gegossene Streifen in der Art von Pilasterfüllungen verbunden. Deckel in der Form des Fußes, bekrönt von einem Schildhalter.

AMSTERDAM, 1564.

Jahresmarke V. Meisterzeichen ungedeutet. (E. Voet, Merken van Amsterdamsche Goud- en Zilversmeden, S. 112.) — Höhe 32,4 cm. Tafel 22.

148 SCHÖPFLÖFFEL, getrieben. Runde tiefe Laffe; auf dem dünnen gebogenen Stiel Wappenschild.

NIEDERLANDE, um 1800 (Marken: R.³ Nr. 7542 und 7545, sowie eine Meistermarke mit P K und Jahresbuchstabe T). — Länge 10 cm.

149 ABENDMAHLSKELCH. Vergoldet, Kuppa mit steiler, gerader Wandung. Am Nodus sechs runde Rotuln mit Maßwerk, der Fuß sechspassig und mit durchbrochenem Unterbau. Auf der Unterseite ein Wappen und die Buchstaben Z V. — Am Fuß verlötete Risse.

15. JAHRH. — Höhe 17,8 cm, Fuß im Durchmesser 12,5 cm. Tafel 15.

150 DECKELBECHER. Getrieben, teilvergoldet. Schlanke geschweifte Form, nach oben ausladend, mit hohem spitzem Deckel. Der abnehmbare Fuß steht auf drei geflügelten Löwen. An der Wandung Reif mit drei ringhaltenden Löwenköpfen. Als Knauf eine Frucht.

NORWEGEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — Goldschmiedemarke HT (Monogramm). Höhe 21 cm. Tafel 15.

151 MONSTRANZ. Vergoldet. Sechspassiger Fuß, der kantige Schaft mit sechs rhombischen Rotuln und sechs Korallen. Links und rechts von dem Glaszylinder Strebepfeiler, darüber reiche turmartige Bekrönung. Auf der Spitze eine Koralle.

DEUTSCH, 15. JAHRH. — Höhe 39,2 cm. Tafel 15.

152 POKAL. Getrieben und vergoldet. An der hohen becherförmigen Kuppa Beschlagwerk und drei Medaillons mit Tieren in Landschaften; Balusterschaft, runder, eingezogener Fuß mit Verzierung.

NÜRNBERG, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. Wahrscheinlich von PETER SCHLEICH († 1592?). R.³ Nr. 3938. — Höhe 26,5 cm, Durchmesser 10,6 cm. Tafel 21.

153 AKELEIBECHER. Getrieben und vergoldet. Auf der sechspassigen eingezogenen Kuppa Masken, Trophäen, Früchte und anderes auf Rollwerkkartuschen; vasenförmiger Schaft, sechspassiger Fuß. Auf dem Deckel hornblasender Putto.

NÜRNBERG, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — Meisterzeichen: Hausmarke. R.³ Nr. 3900 k. — Höhe 25 cm, Durchmesser 8 cm. Tafel 17.

154 DOPPELPOKAL. Getrieben und vergoldet. Kuppa flach gebuckelt, der Lippenrand abgesetzt und geätzt; Schaft balusterförmig mit vier Löwenköpfen; der hohe Fuß eingezogen und gebuckelt.
NÜRNBERG, ENDE 16. JAHRH. — Beschauzeichen R.^{3} Nr. 3758. Meisterzeichen undeutlich.
Höhe 27,7 cm, Durchmesser 9,5 cm. Tafel 17.

155 JUNGFERNBECHER. Getrieben und vergoldet, Oberteil massiv gegossen. In Form einer stehenden Dame mit hohem Rüschenkragen und Federhut. Auf dem Rock graviertes Rollwerk. In der Hand ein Fächer (lose).
NÜRNBERG, ENDE 16. JAHRH. Von HANS WEBER († 1634). R.^{3} Nr. 4052.
Höhe 15,3 cm, Durchmesser 7,5 cm. Tafel 23.

156 DECKELHUMPEN. Vergoldet und getrieben. Auf der Wandung drei weibliche Halbfiguren in Zeittracht zwischen Blumen und Girlanden. Deckelgriff und Henkel mit Figuren.
NÜRNBERG, UM 1600. Von LORENZ OTT († 1632), R.^{3} Nr. 4034.
Höhe 16,5 cm, Durchmesser 10 cm. Tafel 19.

157 DECKELHUMPEN. Getrieben und vergoldet. Über und über gebuckelt, am Fuß Pfeifenwerk. Henkel mit männlicher Herme, Deckelgriff mit gekröntem Fischweibchen.
NÜRNBERG, UM 1600. Von LORENZ OTT († 1632), R.^{3} Nr. 4034 b.
Höhe 17,5 cm, Durchmesser 10,8 cm. Tafel 19.

158 DECKELPOKAL. Getrieben und vergoldet. Auf der Kuppa drei Tiermedaillons in Landschaften, umrahmt von Rankenwerk, Engelsköpfen und Früchten. Schaft balusterförmig, eingezogener Fuß mit Verzierung. Auf dem Deckel Diana mit dem Hunde.
NÜRNBERG, UM 1600. Meisterzeichen ungedeutet. — Höhe 33,6 cm. Tafel 24.

159 HÄUFEBECHER. Vergoldet. Kuppa oben graviert, unten in Buckeln getrieben; der stark eingezogene Fuß gegossen und mit Masken, am Fußhals mit liegenden Figuren, verziert. Eingraviert drei biblische Szenen mit Inschriften (Judas und Thamar; Joseph und Potiphars Weib; Joseph als Traumdeuter). Nach der Bezifferung der Szenen (19—21) wohl der siebente Becher einer Folge.
NÜRNBERG, UM 1600. Von HANNS BEUTMÜLLER († 1622); im Fuß die Marke des DIETRICH HOLDERMANN († 1609), R.^{3} Nr. 4055 x. — Höhe 9,8 cm, Durchmesser 8,1 cm. Tafel 18.

160 POKAL. Getrieben und vergoldet. Spitzkelch, unten mit Pfeifenornament, oben mit Rollwerk und Palmetten; hoher, runder Fuß; gebuckelter Balusterschaft.
NÜRNBERG, ANFANG 17. JAHRH. Wahrscheinlich von HEINRICH STRAUB († 1636?).
R.^{3} Nr. 4130 ff. — Höhe 20 cm, Durchmesser 8,7 cm.

161 AKELEIBECHER. Getrieben und vergoldet. Kuppa und Fuß gebuckelt und punziert. Der dünne Schaft und die Abläufe mit flachen, spiraligen Silberblättchen belegt.
NÜRNBERG, 17. JAHRH. Die Meistermarke nicht sicher zu deuten. — Höhe 30 cm.

162 DECKELBECHER. Getrieben, teilvergoldet, auf drei eine Kugel umklammernden Krallen stehend. Auf Wandung und Deckel teilweise mit Blumen verzierte Buckel, als Knauf ein Apfel.

NÜRNBERG, MITTE 17. JAHRH. Beschauzeichen Nürnberg. Meistermarke Lilie. R.^{3} Nr. 4234 b. Höhe 15 cm.

163 EIN PAAR SALZFÄSSER. Teilvergoldet. Runde Schälchen auf gestrecktem Fuß
164 mit gebuckelten Barockblumen. Der gewellte Fußrand steht auf je vier kleinen Delphinen.

NÜRNBERG, MITTE 17. JAHRH. Von THOMAS STOER d. J. († vor 1660). R.^{3} Nr. 4207. Höhe 8 cm, Durchmesser 10 cm. Tafel 18.

165 SALZFASS. Vergoldet. In Form einer Muschel, auf drei kleinen Delphinen stehend. Zwei Henkel.

NÜRNBERG, MITTE 17. JAHRH. Wahrscheinlich von OSWALT HAUSSNER († 1671). R.^{3} Nr. 4214. — Höhe 5,6 cm, Länge 8,5 cm.

166 BECHER. In Form eines Römers, getrieben und vergoldet. Oben achtpassig mit Gravierung, unten zylindrisch mit getriebenen Muscheln.

NÜRNBERG. Wahrscheinlich von OSWALT HAUSSNER († 1671). R.^{3} Nr. 4214. — Höhe 7 cm, Durchmesser 7 cm. Tafel 18.

167 DECKELHUMPEN. Vergoldet. Auf der Wandung weißsilberner durchbrochener Belag, bestehend aus zwei Rundfeldern mit Geburt und Taufe Christi, dazwischen zwei Amoretten mit Früchten. Auf dem Deckel Fruchtgehänge.

NÜRNBERG, 2. HÄLFTE 17. JAHRH. Von JOH. EISSLER († 1708). R.^{3} Nr. 4250. Höhe 18,5 cm. Tafel 20.

168 DECKELBECHER. Getrieben und vergoldet. In Form eines Granatapfels.

NÜRNBERG, 17. JAHRH. Von einem Meister ROTENBECK. R.^{3} Nr. 4114. — Höhe 10,5 cm. Taf. 18.

169 BECHER. Getrieben und teilvergoldet. In Form eines Römerglases; mit Fruchtbündeln und Ranken.

NÜRNBERG, ENDE 17. JAHRH. Meister IHM. R.^{3} Nr. 4288 B, b. — Höhe 11 cm.

170 SALZFASS. Getrieben und teilvergoldet. Auf dem glockenförmigen Fuß drei Landschaften und barocke Blumen. Der Hals erweitert sich nach oben und trägt die kleine Schale.

NÜRNBERG, LETZTES VIERTEL 17. JAHRH. Vielleicht von JACOB PFAFF († 1708). R.^{3} Nr. 4257. Höhe 8,5 cm. Tafel 18.

171 DECKELPOKAL. In Becherform, getrieben und teilvergoldet. Graviert mit Blattranken und Rollwerk. Auf dem Deckelknopf ein rotemailliertes Wappen. Im Deckel innen gravierte Platte mit Emblemen des 18. Jahrhunderts.

SCHWEIZ, WAHRSCHEINLICH BERN, ENDE 16. JAHRH. Marke: Bär. — Höhe 27 cm, Durchmesser 10,3 cm. Tafel 21.

172 POKAL. Getrieben und vergoldet. Eingeschnürte, mit Taustäben belegte Kuppa auf dünnem Schaft mit Ring. Runder flacher Fuß. Auf der Wandung Rollwerk mit Köpfen und Fruchtbündeln, der Lippenrand graviert.

DEUTSCH, 16. JAHRH. Marke ungedeutet. — Höhe 15 cm.

173 HÄUFEBECHER. Teilvergoldet, auf drei geflügelten Engelsköpfen stehend. Wandung graviert, am Lippenrand Ranke, darunter 3 Medaillons mit Köpfen.
DEUTSCH, 16. JAHRH. Ohne Marken. — Höhe und Durchmesser 7,8 cm. Tafel 18.

174 POKAL. Getrieben und vergoldet. Auf der geschwungenen Kuppa oben vier Wappen eingraviert, das Pfeifenornament unten mit Köpfen und Beschlagwerk ausgesetzt. Balusterförmiger Schaft mit Silensmasken, runder eingezogener Fuß.
DEUTSCH, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. Marken undeutlich. — Höhe 23,2 cm, Durchm. 9,9 cm. Tafel 21.

175 ZEPTER EINER WISSENSCHAFTLICHEN KORPORATION (Universität?). Teilvergoldet. Leicht zugespitztes Zepter mit Handgriff und Knauf, bekrönt von einer stehenden Minerva mit Lanze und Schild; darunter freiplastisches Schweifwerk.
DEUTSCH, UM 1600. Mit undeutlicher Marke. — Länge 58 cm. Tafel 21.

176 KLEINER POKAL. Getrieben und vergoldet. Auf der geschwungenen Kuppa drei aufgesetzte Engelsköpfe zwischen Rollwerk und Früchten. Unterer Teil geschuppt; dünner Schaft mit Nodus, runder Fuß.
DEUTSCH, UM 1600. Meisterzeichen GB. — Höhe 14,5 cm, Durchmesser 7,5 cm. Tafel 23.

177 POKAL. Getrieben und vergoldet (ohne Deckel). Runde, eingeschnürte Kuppa mit Schweifwerk und Früchten verziert, der gravierte Lippenrand abgesetzt. Am Schaft freiplastische Stengel mit Hirschköpfen und Masken; runder, gerippter Fuß.
DEUTSCH, UM 1600. Marken undeutlich. — Höhe 15 cm, Durchmesser 9 cm.

178 VEXIERHUMPEN. Teilvergoldet und graviert. Auf der nach oben leicht verjüngten Wandung ein Streifen mit Ranken und drei Medaillons, darin Simson mit dem Löwen; Samuel, David salbend: die Kundschafter von Kanaan. Als Deckelgriff ein geflügelter Kopf. Auf dem geschweiften und gravierten Henkel oben ein kleiner Ausguß, der durch ein dicht über dem Boden mündendes Röhrchen mit dem Inneren in Verbindung steht.
OBERDEUTSCH, MITTE 16. JAHRH. Marke HNG (ungedeutet). — Höhe 14,2 cm, Durchm. 10,7 cm. Tafel 15.

179 STURZBECHER. Kupfer vergoldet. In Form einer stehenden Dame in trichterförmigem, mit Rollwerk und Fruchtgehängen verziertem Rock, der Kopf mit hohem Lockenkranz. In den erhobenen Armen einen in weit ausladenden ornamentalen Henkeln drehbaren zweiten Becher tragend.
SÜDDEUTSCH, UM 1600. — Ausgestellt: Renaissance-Ausstellung, Berlin 1898, Nr. 819, (Kat. von W. v. Bode, Taf. XLIV, Abb. 16). — Höhe 24,9 cm. Tafel 21.

180 TELLER. Kupfer vergoldet, mit flachem Rand. Beiderseitig geätzt. Vorn Reiterkampf, die Gefangennahme Franz I. von Frankreich in der Schlacht bei Pavia 1525 darstellend. Am Rand Mauresken. Auf der Rückseite eine das Bild erklärende Inschrift in ornamentaler Umrahmung.
DEUTSCH, 16. JAHRH. — Durchmesser 21 cm. Tafel 22.

181 DOPPELPOKAL. Getrieben und vergoldet. An der eingeschnürten Kuppa Rollwerk mit Engelsköpfen und Früchten; der Lippenrand graviert. Balusterschaft; runder, verzierter Fuß.
DEUTSCH, ENDE 16. JAHRH. Meistermarke SK. Ohne Beschauzeichen.
Höhe je 14,5 cm. (Zusammen 28 cm.) Tafel 17.

182 SALZFASS. Getrieben und vergoldet. Das quadratische Mittelstück steht auf einem niedrigen Sockel, dessen vier runde Vorsprünge oben durch muschelförmige Schalen abgedeckt sind. Auf der Oberseite kreisrunde Mulde in einer mit graviertem Rollwerk verzierten Platte. Auf der Wandung vier Reliefs, jede mit einer nackten Frau in einer Landschaft. Am Sockel umlaufender Fries mit Meerungeheuern, Tritonen und Putten.

SÜDDEUTSCH (?), 2. HÄLFTE 16. JAHRH. Ohne Marken. Nach der Meinung F. Sarres („Ausstellung von Kunstwerken des Mittelalters und der Renaissance 1898", Berlin 1899, S. 137) vielleicht Arbeit eines italienischen Künstlers am französischen Hof. — Höhe 10 cm, Durchmesser des Sockels 20 cm. Tafel 16.

183 SCHÄLCHEN. Gold getrieben. Kreisrund, auf niedrigem Fuß, zwei Henkel. Innen Darstellung einer Beschneidung. Auf dem Rande gravierte hebräische Inschrift.

DEUTSCH (?), UM 1600. Marken undeutlich. — Höhe 2,5 cm, Durchmesser 7,3 cm.

184 BECHER. Getrieben und vergoldet. Dicht überzogen mit Rollwerk, Früchten und Girlanden mit Engelsköpfen. Auf der Unterseite Inschrift: Joach. Simmer Vivite concordes concordes vivite nati Coniunctos fasces frangere nemo potest. Anno 1605.

DEUTSCH, UM 1600. Mit undeutbarer Goldschmiedemarke, daneben HS und preuß. Steuerstempel von 1809. — Höhe 11 cm, Durchmesser 9,4 cm.

185 MUSCHELPOKAL. Mit Deckel, getrieben und vergoldet. Die kreuzweise von doppelseitigen Blattstäben gefaßte Muschel steht auf hohem rundem mit Rollwerk verziertem Fuß. Der Schaft hat die Form einer dreihenkeligen gebuckelten Vase. Deckel geschuppt und mit Putto.

DEUTSCH, UM 1600. Ohne Marken. — Höhe 25 cm. Tafel 22.

186 SPITZPOKAL. Getrieben und vergoldet. Kuppa oben aufgerauht, unten gebukkelt. Balusterschaft, hoher runder Fuß.

DEUTSCH, 17. JAHRH. Marken undeutlich. — Höhe 20,3 cm, Durchmesser 8,3 cm.

187 SCHALE. Getrieben und teilvergoldet. Flache Form, achtpassig geschweift, getragen von einer stehenden weiblichen Figur; der Fuß rund und mit Reliefblumen. Im Inneren Schütze, der auf eine Scheibe zielt. Auf der Unterseite eingraviert: Georgi Steinhübel 1674.

DEUTSCH, 1674. Marken ungedeutet. — Höhe 18 cm. Tafel 19.

188 BECHER. Getrieben und fast ganz vergoldet. Fuß und Wandung ineinander übergehend und fast zylindrisch, mit großen Barockblumen.

DEUTSCH (?), 17. JAHRH. Marke H H gekrönt (ungedeutet). — Höhe 19 cm.

189 DECKELHUMPEN. Teilvergoldet. Auf der zylindrischen Wandung acht silberne Felder mit feinen gravierten Ranken und Früchten. Am Fußrand und Deckel Pfeifenornament.

DEUTSCH, UM 1700. Stempel undeutlich. — Höhe 19 cm. Tafel 19.

190 DECKELPOKAL in Form eines Granatapfels, vergoldet. Der gewundene Stengel bildet den Fuß. Auf dem Deckel die Blume in Relief.
ULM, 1. HÄLFTE 16. JAHRH. Beschauzeichen R.^{3} Nr. 4728. — Meisterzeichen 4757 b. — Höhe 17 cm. Tafel 23.

191 POKAL. Getrieben. Die muschelförmige Kuppa innen vergoldet. Als Schaft dient ein Putto. Der hohe, runde, am Rand gewellte Fuß mit getriebenen Blumen. Am Rande der Muschel eine Figur (Venus?) auf geflügelter Kugel. Vor ihr schwebt an einem langen geschwungenen Blech ein Adler. Inschrift: Monumentum D. Aug. Frid. Heuchelin.
ULM, 1680. Von J. A. KIENLEIN d. Ä. († 1690 oder 1691). R.^{3} Nr. 4784 g. — Häberle, Die Goldschmiede zu Ulm, S. 88, Tafel 17. — Höhe 26,5 cm.

192 HÄUFEBECHER. Vergoldet und getrieben. Der oben glatte, unten mit Buckeln verzierte Becher steht auf rundem gegossenem, mit Masken und Muscheln verziertem Fuß. Oberteil der Wandung graviert mit bäuerlichen Szenen und dem Sternbild des Widder.
AUGSBURG, ENDE 16. JAHRH. Meisterzeichen H M (ungedeutet). — Höhe 9 cm, Durchm. 8,2 cm. Tafel 18.

193 KLEINER DECKELPOKAL. Teilvergoldet, getrieben. Auf der Kuppa Pfeifenwerk und geätzte Arabesken. Balusterförmiger Schaft, runder, ähnlich verzierter Fuß.
AUGSBURG, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. Meisterzeichen R.^{3} Nr. 357 b. — Höhe 20 cm, Durchm. 10 cm.

194 RIECHBÜCHSE. Gegossen und vergoldet. Kelchförmig. Der durchlöcherte, mit Frauenköpfen in Kartuschen verzierte Oberteil steht auf hohem mit Akanthus belegtem Fuß. Hoher Deckelaufbau mit schmiedendem Knaben.
AUGSBURG, ENDE 16. JAHRH. Meisterzeichen ungedeutet. R.^{3} Nr. 341 b. — Höhe 16 cm. Tafel 23.

195 KRUZIFIXUHR. Getrieben und teils gegossen; Untersatz und Kreuz vergoldet. Im runden Sockel, dessen Ablauf mit Schweifwerk, Früchten und Köpfen verziert ist, eine waagerechte Tischuhr mit beweglichem Zifferblatt. In der Mitte hohes graviertes Kreuz mit Kruzifixus, unten Maria und Johannes. Die Kugel über dem Kreuz drehbar und mit Zifferblatt. Dabei gleichzeitiges gepunztes Lederfutteral und alte Beschreibung.
AUGSBURG, UM 1600. Vielleicht von BARTOLME KOCH († 1620). R.^{3} Nr. 432 h. — Höhe 26 cm. Tafel 23.

196 DOPPELPOKAL. Vergoldet und getrieben. An der Kuppa zwischen geflügelten Halbfiguren Rollwerkkartuschen mit Raubtieren, der Lippenrand graviert. Am Balusterschaft drei die Schale stützende geschwungene Karyatiden. Unter dem runden Fuß spätere (?) Inschrift: Paulus. Sydlerus Kiszdensis A. D. 1623. 16. Maii.
AUGSBURG, UM 1600. Meister MB. R.^{3} Nr. 383—384 b. — Höhe 35,5 cm, Durchm. 9 cm. Tafel 17.

197 DECKELPOKAL. Getrieben und vergoldet. Auf der becherförmigen Kuppa Rollwerk, Früchte und Puttenköpfe. Schaft balusterförmig mit drei Masken. Der eingezogene Fuß und der von einem Krieger bekrönte Deckel mit Schweifwerk und Früchten.
AUGSBURG, UM 1600. Meisterzeichen undeutlich. — Höhe 40,5 cm, Durchmesser 11,3 cm. Tafel 24.

198 DECKELHUMPEN. Getrieben und teilvergoldet. Auf der aufgerauhten Wandung drei weibliche Figuren zwischen Schweifwerk. Deckelgriff als Seejungfrau, Henkel mit Engelskopf.
AUGSBURG, UM 1600. Wahrscheinlich von DAVID ECKIRCH († 1613). R.^{3} Nr. 465. — Höhe 18 cm, Durchmesser 11,8 cm. Tafel 20.

199 DECKELHUMPEN. Getrieben und vergoldet. Auf der Wandung Rollwerk, darin Puttenköpfe, Vögel und Früchte. Fußrand und Deckel mit ähnlicher Verzierung. Am Henkel weibliche Herme; Deckelgriff als Seejungfrau gebildet.
AUGSBURG (?), ANFANG 17. JAHRH. Beschau undeutlich. Ohne Meistermarke. Höhe 15 cm, Breite 12 cm.

200 DECKELPOKAL. Getrieben und vergoldet. Kuppa in der Mitte eingeschnürt und mit Fruchtkörben und Buckeln verziert; Schaft balusterförmig, hoher Fuß. Am Deckel Rollwerk, Buckel und Früchte; als Knauf ein silberner Blütenstengel.
AUGSBURG, 1. HÄLFTE 17. JAHRH. Beschauzeichen ähnlich R.^{3} Nr. 132. Meisterzeichen undeutlich. — Höhe 29,5 cm. Tafel 17.

201 TELLER. Getrieben, auf vier Kugelfüßen. In der flach eingetieften Mitte punzierter Strauß mit Blumen und Früchten. Am Rand Flachreliefs mit den vier Jahreszeiten zwischen kräftig getriebenen Fruchtbündeln. Der Rand gewellt.
AUGSBURG, 2. HÄLFTE 17. JAHRH. Meisterzeichen H M, vielleicht HEINRICH MANNLICH († 1698). R.^{3} Nr. 611. — Durchmesser 20,7 cm.

202 POKAL. Teilvergoldet, in Form eines blütenartigen Kelches, getragen von einem Kavalier; auf hohem Fuß. An Kuppa und Fuß getriebene Blumen.
AUGSBURG, 2. HÄLFTE 17. JAHRH. Wahrscheinlich von CHRISTOPH LEIPZIGER († 1678). R.^{3} Nr. 585. — Höhe 28,3 cm. Tafel 24.

203 SATZ VON SIEBEN BECHERN. Vergoldet, in Form tiefer Schalen, ineinandergestellt. Auf dem größten gravierte Ranken mit Vögeln, dazu ein Deckel mit drei Füßen und drei getriebenen Muscheln, die kleineren Becher gepunzt und mit Wappen.
AUGSBURG, 2. HÄLFTE 17. JAHRH. Meister P. S. — Höhe 8 cm. Tafel 18.

204 DECKELHUMPEN. Teilvergoldet, glatt, nach oben sich verjüngend. Die Mittelzone mit der Punze gerauht, geschweifter Henkel. Unter dem Boden gravierter Doppeladler und Jahreszahl 1694.
AUGSBURG, 2. HÄLFTE 17. JAHRH. Ohne Meisterzeichen. — Höhe 12,5 cm, Durchmesser 11,3 cm.

205 SCHALE. Teilvergoldet. Getragen von einer stehenden Frau, der Fuß rund. Innen Alexander der Große vor dem Diogenes im Faß. Auf dem Fuß Triumphzug Alexanders des Großen.
AUGSBURG, 17. JAHRH. Meisterzeichen DM. — Höhe 22,5 cm. Tafel 21.

206 RELIEFPLATTE. Getrieben, mit den drei Männern im feurigen Ofen. Rechts Nebukadnezar mit Gefolge auf reichem Thron unter einem Vorhang, links der Ofen mit den singenden Männern, davor die brennenden Chaldäer.
AUGSBURG, UM 1700. Wahrscheinlich von LORENZ BILLER II († 1720). R.^{3} Nr. 568. — Durchmesser 17 cm.

207 DESGLEICHEN. Getrieben, mit Daniel in der Löwengrube. Daniel sitzt betend in einem weiten Gewölbe zwischen den Löwen. Links oben Habakuk mit dem Engel.

SÜDDEUTSCH (Augsburg?), UM 1700. Ohne Marken. Der Vorigen verwandt. — Durchm. 17,5 cm.

208 SCHALE. Getrieben. Ovale Form. In der vertieften Mitte Relief mit zwei kindlichen Bacchanten in einer Landschaft. Auf dem Rande Akanthusblattwerk.

AUGSBURG, UM 1700. Beschauzeichen R.^{3} Nr. 192. Meisterzeichen PS. Dem PAUL SOLANIER zugeschrieben († 1725). R.^{3} Nr. 648. — Länge 26,2 cm, Breite 23 cm.

209 SCHREIBZEUG. Vergoldet, sechsteilig. Ovale, vierpassig geschweifte Platte mit geripptem Rand und reliefierten Akanthusblättern. Darauf zwei ovale, reich verzierte Behälter für Tinte und Sand in Vasenform, eine Dose mit graviertem Bandelwerk, eine Handglocke und ein in einer Muschel verborgenes Petschaft mit Wappen und Namenszug.

AUGSBURG, UM 1700. Meistermarke T B. R.^{3} Nr. 709 l. — Höhe 6,5 cm, Länge 16,5 cm. Tafel 22.

210 LIKÖRSERVICE. Mit Flasche und sechs emaillierten Bechern, vergoldet. Eine sechspassig geschweifte Schale mit geripptem Rand auf hohem, ähnlich gebildetem Fuß trägt einen Aufsatz mit der Kristallflasche und sechs in Ringen hängenden Bechern. Auf deren Wandung bunte Augsburger Emailbilder von Götterliebschaften.

AUGSBURG, UM 1715. Beschau von 1715—18. R.^{3} Nr. 218. Meistermarke W, ungedeutet. — Höhe 28,5 cm, Durchmesser 26 cm; Flasche 19 cm hoch, Becher 5 cm hoch. Tafel 25.

211 WASCHBECKEN. Vergoldet. Oval geschweift, auf dem Rande graviertes Laub- und Bandelwerk und vier kleine Reliefs mit Putten.

AUGSBURG, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. Vielleicht von J. E. HEUGLIN. Vgl. R.^{3} Nr. 862. — Zu Kanne Nr. 212 gehörig. — Länge 40 cm, Breite 29 cm. Tafel 26.

212 HELMKANNE. Vergoldet mit figürlichem Henkel, graviertem Laub- und Bandelwerk. Aufgesetzt Frauenmaske und kleine Reliefs mit Putten und Büsten.

AUGSBURG, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. Vielleicht von J. E. HEUGLIN. Vgl. R.^{3} Nr. 862. — Zum Waschbecken Nr. 211 gehörig. — Höhe 22 cm. Tafel 26.

213 BECHER. Teilvergoldet, glatte konische Form mit abgesetztem Fuß und Lippenrand. Auf der Wandung graviertes Bandelwerk und Doppelwappen.

AUGSBURG, 1737—39. Beschauzeichen R.^{3} Nr. 240. Meistermarke JB (Monogramm). (Nicht bei Rosenberg.) — Höhe 11,5 cm.

214 TEEKANNE. Mit Klappdeckel, getrieben und vergoldet. Ohne Fuß. Auf der bauchigen Wandung flach getriebene Rocaillen mit Blumen. Die Tülle unten geriefelt, als Deckelknopf ein Fruchtkelch; brauner Holzgriff.

AUGSBURG, 1749—51. Beschauzeichen R.^{3} Nr. 253. Von JOH. CHRIST. GIRSCHNER († 1772). R.^{3} Nr. 925. — Höhe 14,3 cm. Tafel 28.

215 SCHOKOLADESERVICE. Vergoldet. Die Platte besteht aus zwei Weinblättern, deren Stengel als Griff dienen. In der Mitte eine stehende Ranke mit dem blattförmigen Zuckerschälchen. Links und rechts durchbrochene Einsätze für Becher und Glas. Der Becher mit besonderem zweihenkeligem Untersatz.

AUGSBURG, 1751—53. Von JOH. JAC. ADAM. R.^{3} Nr. 956. Beschau Nr. 254. — H. 17,3 cm. Tafel 25.
Darin Porzellanbecher ohne Henkel mit bunten Chinoiserien in Goldkartusche. Innen Goldspitzenmuster. Auf der Unterseite Goldmarke 4. MEISSEN, 1725—30. — Höhe 8 cm.
Glas von ähnlicher Form mit eingeschnittener Parklandschaft mit Jägern und Schäfern. Der Fuß in Silberfassung. AUGSBURG (?), 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 9 cm.

216 SCHOKOLADESERVICE. Vergoldet. Dem vorigen gleich, doch weichen die Untersätze für Becher und Glas etwas ab.

AUGSBURG, 1749—51. Von JOH. JAC. ADAM. R.³ Nr. 956. Beschau Nr. 253. — H. 18 cm. Tafel 25.

Darin Porzellanbecher ohne Henkel, bunt bemalt, mit einem eine Päonienblüte hinter sich herziehenden Chinesen und einem Kylin. Innen Behangmuster in Eisenrot und Gold. Auf der Unterseite Goldmarke 28. MEISSEN, UM 1735. — Höhe 7,5 cm.

Wasserglas von ähnlicher Form mit eingeschnittenem Bandelwerk, Akanthus und Fruchtkörben. Fuß in Silberfassung. AUGSBURG (?), 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 9,5 cm.

217 NAUTILUSPOKAL. In vergoldeter Fassung. Der ovale, mit gedrehten Wulsten und Muschelwerk verzierte Fuß trägt einen als Felsen gebildeten Knauf, auf dem der gebückte, die Muschel über sich haltende Herakles steht. Der Deckel hat die Form einer Muschel, darauf sitzend ein trommelnder Knabe.

AUGSBURG, MITTE 18. JAHRH. Beschau undeutlich. Meister H M. — Höhe 32,5 cm. Tafel 24.

218 SCHREIBZEUG. Getrieben. Ein auf drei Füßen ruhendes Weinblatt, dessen Stiel den Griff bildet, trägt in der Mitte einen als Blume geformten Leuchter; links ein Sandstreuer in Gestalt eines Apfels, rechts ein Granatapfel als Tintenfaß, vorn eine Dose in Form einer Birne, deren Oberteil als Glocke dient. Alle drei mit Deckel.

AUGSBURG, 1757—59. Von JOH. JACOB ADAM. R.³, Beschauzeichen 259. Meisterzeichen Nr. 956. Höhe 15,5 cm. Tafel 25.

219 KAFFEEKANNE mit Deckel, getrieben; schwarzer Holzgriff. In schrägen gedrehten Streifen abwechselnd Blumen und Rocaillen in flachem Relief.

AUGSBURG, 1777—79. Von JAC. WILH. KOLB († 1782). R.³ Nr. 1023. Beschauzeichen Nr. 276. — Höhe 29,5 cm. Tafel 28.

220 TISCHMENAGE. Getrieben und gegossen. Länglicher Korb mit durchbrochenem Rand. In den vier Ausbuchtungen zwei vasenartige Silbergefäße für Pfeffer und Salz und zwei gläserne für Öl und Essig. In der Mitte baumartig aus Rokokoschnörkeln gebildeter Aufbau, darin Früchte aus Email sur Biscuit.

AUGSBURG, UM 1780. Von JOHANN CHRISTIAN NEUSS. R.³ Nr. 1019. Beschau mit Jahresbuchstaben Z, ähnlich Rosenberg Nr. 277, aber nicht identisch damit. — Höhe 33 cm, Breite des Korbes 23,5 cm. Tafel 28.

221 SCHÄLCHEN. Vergoldet. Achtpassig mit Rankenhenkeln. Auf dem Boden ein Frosch.

REGENSBURG, UM 1600. Beschauzeichen R.³ Nr. 4440. Meister CF. — Höhe 2,7 cm, Durchm. 7,7 cm.

222 DECKELBECHER. Teilvergoldet und graviert. Glatte konische Wandung mit Allegorien von Aqua und Terra zwischen dichten Barockranken. Als Deckelknauf eine Traube.

BRESLAU, UM 1700. Von CHRIST. FRIED. MENTZEL D. J. († 1715). (Marken: Hintze, Breslauer Goldschmiede Taf. IV, Nr. 122: Beschau Taf. II, Nr. 6). — Höhe 23 cm. Tafel 20.

223 DECKELHUMPEN. Teilvergoldet. Zwischen herzförmigen Buckeln mit Engelsköpfen, Früchten und Blumen glatte Felder; darin graviert Landschaften und mythologische Szenen.

NEISSE, 17. JAHRH. Vom Meister H L. R.³ Nr. 3657. — Höhe 17,5 cm. Tafel 20.

224 BECHER. Teilvergoldet, konisch. Oben graviert, unten getrieben, mit drei geflügelten Fischweibchen in Relief.
DRESDEN, MITTE 17. JAHRH. Wahrscheinlich von PAUL ZINCKE. R.^{3} Nr. 1057 b.
Höhe 7,8 cm, Durchmesser 7,3 cm.

225 DECKELBECHER. Getrieben und vergoldet. Die eingezogene Wandung, der Deckel und Fuß breit gerippt und mit Laub- und Bandelwerk graviert.
DEUTSCH (DRESDEN), 1710—20. Ohne Beschauzeichen. Marke eines Dresdner Goldschmiedes. R.^{3} Nr. 1787. — Höhe 17,7 cm. Tafel 25.

226 DECKELPOKAL AUS PERLMUTTER. In vergoldeter Fassung. Kuppa, Fuß und Deckel mit Perlmutter belegt. Darin eingeschnitten Jagdszenen, umrahmt von Laub- und Bandelwerk. Am Knauf Köpfe und Perlmuttermedaillons.
DEUTSCH, UM 1725. Die Fassung von ANDREAS GERBERT, GOTHA. R.^{3} Nr. 2244 a.
Höhe 20,3 cm, Durchmesser 9,3 cm. Tafel 23.

227 ACHATSCHALE. Auf hohem Fuß. Kuppa und Fuß aus gelbbraunem durchscheinendem Bandachat mit dunkleren Adern. Die vergoldete Silberfassung, aus Fußring, Schaft und Deckel bestehend, ist mit geschwungenen Bändern und Zweigen verziert; die Ränder gerippt.
DEUTSCH, ANFANG 18. JAHRH. Ohne Marken. — Höhe 10,7 cm. Tafel 20.

228 HUMPEN AUS SERPENTIN. In silbervergoldeter Fassung. Die Wandung dreieckig angeschliffen zwischen den mit aufgesetzten Schweifranken verzierten Silberbändern. Im Deckel Münze des Kurfürsten Joh. Georg von Sachsen von 1615.
FREIBERG I. SA., VOR 1635. Von DAVID WINCKLER (1617—35). R.^{3} Nr. 2093. — Höhe 16 cm, Durchmesser 12 cm. Tafel 15.

229 BECHER. Getrieben und innen vergoldet. Mörserform mit zwei Henkeln. Auf beiden Seiten Reliefs mit Apothekern, einmal vor einem Ofen mit Retorten stehend, auf der anderen Seite vor einem Tisch. Dazwischen Barockranken.
MAGDEBURG, UM 1700. Meister WL.; R.^{3} Nr. 3308 c. — Höhe 13 cm. Tafel 20.

230 DECKELKANNE. Getrieben und vergoldet. Zylindrisch mit geschweiftem Fuß; Ausguß in Form eines Drachenkopfes; der mit Herme und Maske verzierte Henkel läuft in eine Tierklaue aus. Auf Wandung und Deckel Knorpelwerk mit Maskenbildung.
LEIPZIG, 1627/29. Beschauzeichen R.^{3} Nr. 2995. Jahresbuchstabe Z. R.^{3} Nr. 3010. Meisterzeichen: Hufeisen. Dem HANS SCHMIDT zugeschrieben. Vgl. Graul, Alte Leipziger Goldschmiedearbeiten, S. XXI. — Höhe 16,3 cm, Durchmesser 13,1 cm. Tafel 19.

231 VEXIERPOKAL. Fast ganz vergoldet. Stark eingeschnürte Kuppa mit Reliefverzierung, getragen von einem silbernen Hermes auf hohem Fuß. Im Inneren Hohlkugel mit Putto, darüber gestülpt größere Halbkugel mit Klappdeckel (sog. Hansel im Keller).
LEIPZIG, 2. HÄLFTE 17. JAHRH. Von ANDREAS KAUXDORF. R.^{3} Nr. 3038. Jahresbuchstabe D.
Höhe 31 cm. Tafel 24.

232 DECKELPOKAL. Getrieben und vergoldet. Gebuckelte, in der Mitte stark eingeschnürte Kuppa auf Balusterschaft und rundem, mit Pfeifenwerk verziertem Fuß. Auf dem gebuckelten Deckel eine Vase mit silbernen Blumen.
TORGAU, 1. HÄLFTE 17. JAHRH. Beschauzeichen R.^{3} Nr. 4670. — Höhe 27 cm.

233 DECKELHUMPEN. Getrieben und teilvergoldet. Auf der zylindrischen Wandung Reliefs mit musizierenden und tanzenden Kindern. Am gewulsteten, ausladenden Fuß und Deckel getriebenes symmetrisches Knorpelwerk. Geschweifter Henkel, als Deckelknauf ein Pinienzapfen.

HAMBURG, MITTE 17. JAHRH. VON STEFFEN SÖMMERINGH (1646—58). Meistermarke S. R.^{3} Nr. 2428 b. Außerdem drei offenbar spätere Marken: H M, „74" und Repunzierungsstempel vom Ende des 18. Jahrhunderts. — Höhe 20 cm, Fußdurchmesser 14,5 cm. Tafel 19.

234
235 EIN PAAR ZWEIARMIGE KANDELABER. Vergoldet. Der runde getriebene Fuß godronniert und mit gedrehtem Muschelwerk und Blüten belegt. An dem gegossenen Balusterschaft ähnliche Verzierung. Die ebenfalls gegossenen Arme als geschwungene Stengel gebildet, die Lichtteller und Kerzenhalter als Blüten.

HAMBURG, NACH MITTE 18. JAHRH. Beschauzeichen ähnlich R.^{3} Nr. 2368/69. Meisterzeichen I B und M B ungedeutet. — Höhe 31,5 cm. Tafel 28.

236 POKAL. Getrieben und teilvergoldet. Auf der becherförmigen Kuppa oben und unten Zierstreifen mit Fruchtgehängen und Engelsköpfen resp. Tieren; Balusterschaft, runder verzierter Fuß. Inschrift: „Hans Gras heft dissen Sthop in dat Bekker Ampt wegen siner oldermans Koste gegeven Anno 1635." Auf der Wandung Hausmarke des Hans Gras.

ROSTOCK, 1635. Beschau R.^{3} Nr. 4484. Meistermarke undeutlich. — Höhe 33,5 cm.

237 GEFLÜGELTER STIER. Getrieben und ziseliert, auf einem kleinen Sockel mit vier Kugelfüßen ruhend, die Flügel als Deckel gearbeitet. Am Hals ein Wappen mit Zunftzeichen. Sockelinschrift: „Dissen Lucas zu Ehren hab ich Hanns Smenickhoff von Collen dem loblichen Ampte der Glaser thun vorehren. 1603."

KÖLN (?), 1603. Meistermarke H H. — Höhe 9,5 cm, Länge 11 cm. Tafel 22.

238 BECHER. Getrieben und teilvergoldet. Auf der konischen Wandung Flachrelief mit Hermes, wie er den Argus durch sein Flötenspiel einschläfert.

DANZIG, NACH MITTE 17. JAHRH. Von ANDREAS MACKENSEN I. (Czihak, Edelschmiedekunst in Preußen II, S. 59.) — Höhe 9,7 cm.

239 BECHER. Gleich dem vorigen. Auf der Wandung Hirt und Hirtin in antikisierenden Gewändern in einer Landschaft.

DANZIG, NACH MITTE 17. JAHRH. Von ANDREAS MACKENSEN I. — Höhe 9,7 cm.

240 SCHALE. Getrieben, flache, ovale Form, gerippter Rand. In der Mitte üppige Rocaillen.

DANZIG, NACH MITTE 18. JAHRH. Von HIERONYMUS HOLL III., tätig bis 1776 (Czihak, Edelschmiedekunst in Preußen II., S. 79). — Durchmesser 24,5 cm.

241 MÜNZBECHER. Innen vergoldet. Auf der Wandung drei Reihen von Münzen, davon zwei mit Porträtkopf Herzog Albrechts von Preußen und eine mit dem Kopf König Sigismunds von Polen. Im Boden eine Münze mit dem Bildnis der Kurfürstin Elisabeth Henriette. Inschrift: „Dis Geschir vergüldet Fein gab man Dem Küchschreiber Klein Für Arbeit Die Er über nahm Da Printz Albrecht In Braband kam. Anno 1691."

BERLIN, 1691. Beschauzeichen R.^{3} Nr. 1148. Meister I. I. S. — Höhe 12,5 cm.

242 MÜNZBECHER. Mit Deckel, teilvergoldet. Konisch, mit vier Reihen von Münzen übereinander, dazwischen graviert Blumen, Tiere und Häuser. Im Boden Medaille auf Karl X. von Schweden.
DEUTSCH (BERLIN?), ENDE 17. JAHRH. Beschauzeichen ungedeutet. Meistermarke Z P.
Höhe 20 cm.

243
244 ZWEI ALTARVASEN. Getrieben und teilvergoldet. Kugelige Amphoren mit eingezogenem Hals und Fuß, hohe rankenartige Doppelhenkel. Am Bauch und Fuß reiche Blumengehänge. Auf der Unterseite Inschrift: E. B. G. H. 1706.
BERLIN, 1706. Von JOACHIM AST d. J. (Sarre, Berliner Goldschmiedezunft, S. 59/60.)
Höhe 24 cm. Tafel 27.

245 ZUCKERDOSE mit Klappdeckel; auf vier Füßen. Länglicher Kasten mit eingezogenen gerundeten Ecken. Auf dem Deckel ein Wappen.
BERLIN, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. Beschau R.^{3} Nr. 1149. Meister IWG. (Nicht bei Sarre, Berl. Goldschmiedezunft.) — Höhe 7 cm, Länge 15 cm, Breite 10 cm

246 MÜNZBECHER. Getrieben und vergoldet. Glockenförmig auf leicht eingezogenem Fuß. In der Wandung zwischen gravierten Rocaillen Silbermünzen aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, darunter solche von Braunschweig-Lüneburg.
BERLIN, MITTE 18. JAHRH. Von MÜLLERS. (R.^{3} Nr. 1206 c; F. Sarre, Berliner Goldschmiedezunft, Tafel XIII.) — Höhe 9,7 cm, Durchmesser 9 cm. Tafel 27.

247 MÜNZBECHER. Innen vergoldet. Auf der nach oben ausladenden geraden Wandung ein breiter, aufgerauhter Streifen mit vier Mariengroschen, umrahmt von Lorbeerzweigen und Blumen. Im Boden Medaille Georg Ludwigs von England und Hannover 1714.
BERLIN, MITTE 18. JAHRH. Meistermarke: MÜLLER. R.^{3} Nr. 1208. (Ohne Beschau.)
Höhe 10 cm, Durchmesser 9,2 cm. Tafel 27.

248 TEEKANNE. Vergoldet. Kugelförmig mit getriebenen Blumengirlanden. Auf dem Deckel ein Hahn. Hölzerner Griff.
BERLIN, UM 1750. Von GEORG WILHELM MARGGRAFF. Abgebildet bei Sarre, Berliner Goldschmiedezunft, Tafel XIII. — Durchmesser 10 cm, Breite 20 cm.

249 DECKELTERRINE, innen vergoldet. Der ovale, geschweifte Körper auf vier Rocaillefüßen stehend. Auf der bauchigen Wandung und dem gewölbten Deckel Weinranken mit Trauben; die beiden Henkel und der Deckelgriff aus Ästen gebildet.
BERLIN, MITTE 18. JAHRH. Von J. SANDRART. (R.^{3} Nr. 1192 b. — Sarre, Berliner Goldschmiedezunft, Tafel XI. — Sarre im „Jahrbuch der preuß. Kunstsammlungen“ 1893, S. 11, Abb. S. 13.)
Höhe 27 cm, Breite 43 cm. Tafel 26.

250 KAFFEEKANNE mit Klappdeckel und schwarzem Holzgriff, getrieben. Hohe bauchige Form mit niedrigem Fuß. Auf der Wandung Rocaillen mit Blumenfüllungen; der Deckel mit gravierten Blüten, als Knopf eine Rose.
BERLIN, NACH MITTE 18. JAHRH. Von HERMANN NEUPERT. Vgl. Sarre, Berliner Goldschmiedezunft, Nr. 54, Tafel XIV. — Höhe 25 cm. Tafel 27.

251 SCHÖPFLÖFFEL. Getrieben und gegossen, teilvergoldet. Geschweifter Stiel mit Rocaillen und Blüten. Laffe in Form eines gedrehten, leicht reliefierten Blattkelches.
BERLIN, NACH MITTE 18. JAHRH. Von DAVID FRIEDRICH ORDELIN. (Sarre, Die Berliner Goldschmiedezunft, S. 67.) — Länge 38 cm. Tafel 27.

252 EIN PAAR ZWEIARMIGE KANDELABER. Runder getriebener Fuß, am Rande
253 mit einem Blattstab belegt, darüber Widdermasken mit Tüchern. Oberteil gegossen und aus einem vierkantigen, ähnlich verzierten Schaft, glockenförmigem Zwischenglied und beweglichem Aufsatz bestehend. Dieser ist aus einer Vase gebildet (darin ein Hütchen zum Löschen), von der die eckig geschwungenen Arme mit den runden Lichttellern und Kerzenhaltern ausgehen. Am Fuß graviertes Wappen.
BERLIN, ENDE 18. JAHRH. Von FRIEDRICH JACOB STOLTZE. (R.^{3} Nr. 1213 b—c; Sarre, Berliner Goldschmiedezunft, Tafel XIV.) — Höhe 39,5 cm. Tafel 27.

254 MENAGE. Mit zwei Flaschen aus blauem Glas. Zwischen den beiden in Ringen stehenden Flaschen als Griff ein hoher Obelisk, darin eingehängt zwei vergoldete Muscheln für Salz. Die Flaschen mit Silberdeckel. — Ein abgebrochener Fuß liegt bei.
BERLIN, ENDE 18. JAHRH. Meistermarke E. G. E. (R.^{3} Nr. 1221. Sarre, Berliner Goldschmiedezunft, S. 67, Nr. 58.) — Höhe 25,5 cm, Breite 15 cm.

255 MENAGE. Mit zwei blauen Flaschen, wie die vorhergehende.
BERLIN, ENDE 18. JAHRH. — Höhe 25,5 cm, Breite 15 cm.

256 HENKELSCHALE. Innen vergoldet. Mit Weinrankenfries, Blatthenkeln und eingezogenem rundem Fuß.
BERLIN, UM 1800. Mit Stempel von GODET und von KRAUS. R.^{3} Nr. 1195. — Höhe 12 cm, Durchmesser 19 cm.

257 EIN PAAR LEUCHTER. Gegossen. Schlanke gekantete Balusterschäfte, der
258 Fuß auf einer quadratischen Platte stehend. Mit zarter Blatt- und Palmettenornamentik. — Eine Traufschale fehlt.
BERLIN, ANFANG 19. JAHRH. Meisterzeichen E. C. H., vielleicht ESAIAS CARL HOFFMANN. (R.^{3} Nr. 1217; Sarre, Berliner Goldschmiedezunft, Nr. 598.) — Höhe 22 cm.

259 ZUCKERSTREUER UND MILCHKÄNNCHEN MIT LÖFFELCHEN. Getrie-
260 ben. Bauchige Form mit hohem Deckel und Muschelgriff. Verziert mit Rocaillen
261 und Zweigen. Löffel mit runder, vergoldeter Laffe.
STETTIN, UM 1750. Von J. F. TIMM. (Marke: R^3 Nr. 4589 e/f.) — Höhe 19 cm.

262 SCHALE. Getrieben. Ovale, bauchige Form mit gewelltem Rand. Blatthenkel und Füße gegossen. Auf der Wandung getriebene Rocaillen und Blüten.
STETTIN, MITTE 18. JAHRH. Meistermarke undeutlich. — Höhe 8,5 cm, Durchmesser 22 cm.

263 SALZFASS. Teilvergoldet und getrieben. Runde Schale auf breitem rundem Fuß, die Ränder mit schrägen Rippen.
MAINZ, ANFANG 18. JAHRH. Von QUIRINUS ROTENBERG (1690—1717). (R.^{3} Nr. 3343. Beschauzeichen Nr. 3328.) — Höhe 5,2 cm.

264 KAFFEEKANNE mit Deckel, getrieben, innen vergoldet, mit Elfenbeingriff. Auf der bauchigen Wandung und dem Deckel Rocaillen und Blüten; die vier Füße gegossen.
MITTE 18. JAHRH. Marken ungedeutet. — Höhe 19,5 cm. Tafel 25.

265 DECKELKANNE. Getrieben und teils gegossen. Der auf rundem, abgesetztem Fuß stehende vasenförmige Körper durch ein Band in der Mitte unterteilt und unten mit Akanthuskartuschen, oben mit Kannelüren verziert. Der Deckel geschweift und nach vorn ansteigend. Geschwungener, unten geteilter Griff.
PARIS. Mit dem Stempel LEFEBVRE. P (ohne Krone) und Lilie. — Höhe 34 cm.

266 MENAGE mit zwei Behältern aus Milchglas. Die Gläser in gitterartigem Gestell mit Krallenfüßen, in jedem ein durchbrochener Löffel. Als Griff dient ein hoher Obelisk in der Mitte.
ENDE 18. JAHRH. Ohne Marken. — Höhe 24,5 cm, Breite 17 cm.

267 SCHALE. Kupfer mit Silber plattiert. Eiförmiger, durchbrochener Oberteil auf drei dünnen, gerollten Füßen, die auf einem runden Teller stehen.
UM 1800. Ohne Marken. — Höhe 16 cm, Durchmesser 13 cm.

268 TAFELZIERSTÜCK (Fruchtbehälter?). Mit vier Schalen, Silber, teilvergoldet. Aus einer waagerecht ausgebreiteten, frei gearbeiteten Ranke mit Weinblättern richten sich vier vergoldete, als Schalen dienende Blüten auf.
DEUTSCH, UM 1800. Ohne Marken, nur mit dem Steuerstempel von 1809. R.^{3} Nr. 4422.
Höhe 7 cm, Länge 20 cm, Breite 23 cm.

V.

GALANTERIEN UND ANDERES KLEINGERÄT

a) DOSEN UND FLAKONS

269 PORZELLANDOSE. Rund mit vergoldeter Silbermontierung, auf allen Seiten und im Deckel innen bemalt mit Blumensträußen.
MEISSEN, UM 1745. — Durchmesser 5,5 cm. Tafel 29.

270 PORZELLANDOSE. Ovale Form mit geschweifter Wandung und goldener Montierung, bemalt mit bunten Hafenlandschaften in passigen Kartuschen, die auf den Außenflächen mit goldenem Bandelwerk und Lüsterverzierung eingerahmt sind. Der Dosenkasten innen vergoldet.
MEISSEN, UM 1745. — Höhe 5 cm, Breite 4,5 cm, Länge 7 cm. Tafel 29.

271 PORZELLANDOSE. Rund, in Gold gefaßt. Auf dem Deckel das Allianzwappen Graf Brühl-Kolowrat, im Deckel innen und auf der Wandung Hafenszenen. Der Boden ist mit einer Jagddarstellung verziert. Das Innere vergoldet. — Originaletui.
MEISSEN, UM 1745. — Höhe 4 cm, Durchmesser 8 cm. Tafel 30.

272 PORZELLANDOSE. Rechteckig mit geschweifter Wandung und vergoldeter Kupferfassung des 19. Jahrhunderts, reliefiert und mit bunten Streublumen bemalt. An den Ecken und auf den Kanten Rokokokartuschen. Im Deckel innen ein Bühnenbild: Tanzendes junges Paar.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 3,5 cm, Breite 6 cm, Länge 8 cm. Tafel 29.

273 PORZELLANDOSE. Rund mit sehr sorgfältig ausgeführter emaillierter Goldfassung, bei der die farbigen Blumen auf den Porzellandekor Bezug nehmen. Auf den Außenseiten bunte Vögel in Kartuschen aus Spalier mit Blumen. Im Deckel Landschaft mit Hühnern, Schafen, Ochse, Ziege und Ente.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 3,5 cm, Durchmesser 7 cm. Tafel 29.

274 PORZELLANDOSE. Rund mit ziselierter, vergoldeter Bronzemontierung, außen und im Deckel bunt bemalt mit Freimaurerszenen und Blumen. Die Dosenschale innen vergoldet.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 4 cm, Durchmesser 8 cm. Tafel 29.

275 PORZELLANDOSE. Rechteckige Kastenform mit abgerundeten Ecken. Auf dem Deckel Zephyrus und Flora, auf den Wandungen die 4 Jahreszeiten, auf dem Boden Venus auf Wolken sitzend, bunt gemalt in bunten, leicht reliefierten Rokokokartuschen. Im Deckel innen die Halbfigur eines jungen Mädchens als Gärtnerin. Ziselierte vergoldete Kupferfassung.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 5 cm, Breite 4,5 cm, Länge 7 cm. Tafel 29.

276 PORZELLANDOSE. Geschweifte Rokokoform, verziert mit Reliefkartuschen und bunten Streublumen. Innen im Deckel ein Blumenstilleben. Vergoldete Kupfermontierung.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 4,5 cm, Breite 5,5 cm, Länge 8 cm. Tafel 30.

277 PORZELLANDOSE. Rechteckig mit geschweiften Wandungen in goldener Fassung, reliefiert, außen und im Deckel innen bemalt mit Liebesgruppen in Purpurmalerei. Der Kasten innen vergoldet.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 3,5 cm, Breite 6 cm, Länge 7,5 cm. Tafel 29.

278 PORZELLANDOSE. Rund, vergoldete Bronzemontierung, bunt bemalt mit astronomischen Darstellungen, außen in blumengeschmückten, barocken Kartuschen.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Durchmesser 8,2 cm. Tafel 29.

279 PORZELLANDOSE. Rechteckig, mit ziselierter kupfervergoldeter Montierung. Auf den Außenflächen bunt bemalt mit Blumenranken und blauem, durch Rocaillen abgegrenztem Schuppenmosaik. Im Deckel innen eine Stadtansicht.
MEISSEN, UM 1755. — Höhe 4 cm, Breite 6 cm, Länge 8 cm. Tafel 29.

280 PORZELLANDOSE. Rund mit vergoldeter Kupferfassung (19. Jahrh.). Auf dem Deckel in Biskuit das Brustbild des Kurprinzen Friedrich Christian von Sachsen nach der Medaille von 1763 des Hofmedailleurs Franz Andreas Schega, in einem Rahmen von Goldranken mit bunten Blumen in ausgesparten Reserven. Der gleiche Rahmen als Fries auf der Wandung, darüber einzelne schattenwerfende Insekten. Auf dem Boden und im Deckel innen Blumenstilleben. Der Dosenkasten vergoldet.
MEISSEN, NACH 1763. — Durchmesser 7 cm. Tafel 29.

281 PORZELLANDOSE. In Form eines Fäßchens mit doppeltem Behälter und goldener Montierung. Außen weiß mit plastischem Korbflechtmuster, in den Deckeln innen die Halbfiguren der Diana und Pallas Athene.
MEISSEN, UM 1770. — Länge 7 cm, Durchmesser 5 cm.

282 PORZELLANDOSE. Reliefiert, auf allen Außenseiten und innen im Deckel bemalt mit bunten Jagddarstellungen. Goldene, reich ziselierte Fassung mit Smaragden und Brillanten an der Dosenlippe.
FRANKENTHAL, UM 1760. — Höhe 3,5 cm, Breite 2,8 cm, Länge 6,5 cm. Tafel 29.

283 PORZELLANDOSE. Oval, in vergoldeter Bronzemontierung, verziert mit farbig bemalten Reliefs auf weißem Grund. Auf dem Deckel Brustbild des Bacchus in einem Rahmen von Rocaillen und Weintrauben. Auf der Wandung und auf dem Boden bacchische Darstellungen. Im Deckel innen bunt gemalt ein Liebespaar.
CAPODIMONTE, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 4 cm, Breite 7,5 cm, Länge 9 cm. Tafel 29.

284 PORZELLANDOSE in kupfervergoldeter Fassung, mit farbig bemalten Reliefs auf weißem Grund. Auf Deckel und Boden Reiterschlachten, auf der Wandung mythologische Darstellungen. Innen vergoldet.
CAPODIMONTE, UM 1750. — Höhe 4 cm, Breite 6 cm, Länge 7,5 cm. Tafel 30.

285 PORZELLANDOSE. Amor als Knabe mit einem Lämmchen spielend, auf dem Band des Köchers die Inschrift «L'amour», auf dem Halsband des Schäfchens «L'innocence», auf dem Deckel und im Innern bunte Streublumen. Vergoldete Kupferfassung.
CHELSEA, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 4,5 cm, Länge 4,2 cm. Tafel 33.

286 PORZELLANDOSE in Form einer Liebesgruppe. Ein Schäfer bekränzt eine Schäferin. Auf einem Band die Inschrift: „Reine des Amans." Goldene Montierung. Der Deckel aus geschliffenem Glas, innen bunte Streublumen. — Schwarzes Schlangenhautetui.
CHELSEA, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 5,5 cm, Breite 4,5 cm, Länge 5,5 cm. Tafel 33.

287 PORZELLANDOSE in Form eines Mädchenkopfes mit einer Haube und Rose im Haar, naturalistisch bemalt, ohne Deckel und Montierung. Im Innern bunte Streublumen.
CHELSEA, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 7 cm, Breite 5,5 cm.

288 DOSENDECKEL. Rund, Weichporzellan, bunt bemalt mit ostasiatischen Motiven auf gelbem und weißem Grund.
CHANTILLY, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Durchmesser 6 cm.

289 PORZELLANDOSE. Rund, außen marmoriert. Auf dem Deckel ein Rundmedaillon mit bunt gemalter Flußlandschaft. Ziselierte, vergoldete Kupfermontierung.
RUSSLAND (?), ENDE 18. JAHRH. — Durchmesser 7 cm. Tafel 32.

290 GOLDDOSE. Oval, in vierfarbigem Gold, reich ziseliert mit Blumengirlanden und Wellenranken, die auf dem Deckel und Boden radial angeordnet sind. — Rotbraunes Lederetui.
PARIS, 1744—1750. Pächterstempel des Antoine l'Echaudel. R.^{3} Nr. 6502. — Höhe 3,5 cm, Breite 6 cm, Länge 8 cm. Tafel 31.

291 SILBERNE DOSE. Rechteckig, auf allen Außenflächen verziert mit Blumenstillleben in zweifarbigem Gold in vergoldeten Rokokokartuschen auf gemustertem Grund.
PARIS, 1756—62. Pächterstempel des Eloi Brichard. R.^{3} Nr. 6513.
Höhe 4 cm, Breite 4 cm, Länge 8 cm. Tafel 32.

292 GOLDEMAILDOSE. Oval, auf allen Außenflächen verziert mit schwarz gemaltem Strauchwerk unter transluzidem Email auf guillochiertem Grund und mit grün und rot emaillierten plastischen Girlanden.
PARIS, Jahresmarke 1773—74. R.^{3} Nr. 6430. Pächterstempel des Julien Alaterre 1768—74. R.^{3} Nr. 6524. Meistermarke undeutlich. — Höhe 2,5 cm, Breite 5 cm, Länge 6,5 cm. Tafel 31.

293 DOSE. Aus Blutjaspis mit ziselierter Goldfassung, an der Lippe 3 Brillanten. Innen ein kleiner goldener Löffel.
PARIS, UM 1750. Meister NICOLAS BOUILLEROT († 1754). (Nach Nocq.)

294 SILBERNE DOSE. In Form einer Austernmuschel, mit aufsitzenden kleineren Konchylien, innen vergoldet.
PARIS, Jahresmarke 1775/76. Meistermarke des AUGUSTE GASPARD TURMINE. (Nach Nocq.)
Länge 7,5 cm. Tafel 33.

295 GOLDDOSE. Geschweifte Rokokoform, geschnitten und ziseliert, auf der Wandung Rocaillen und Blumenmotive, auf dem Boden eine Ruinenlandschaft. Im Deckel eingelassen eine Platte aus Blutjaspis.
ENGLAND, UM 1750. — Höhe 2,5 cm, Breite 5 cm, Länge 7 cm. Tafel 31.

296 RIECHBÜCHSE. Eiförmig, Achat mit durchbrochenen Goldauflagen aus Rocaillen und Blumengirlanden. Am Deckel die Inschrift: «Je contiens une odeur charmante» auf weißem Emailgrund. — Etui aus schwarzer Schlangenhaut.
ENGLAND, MITTE 18. JAHRH. — Länge 4,5 cm, Breite 3 cm. Tafel 35.

297 KLEINE DOSE. Aus Lapislazuli, rechteckig in ziselierter Goldfassung.
PARIS, Jahresbuchstaben 1771/72. R.^{3} Nr. 6428. Pächter- und Quittungsstempel des Jul. Alaterre 1768—1774. R.^{3} Nr. 6524 und 6520. Meistermarke des JEAN CHEVALIER. (Nach Nocq.)
Höhe 3 cm, Breite 2,5 cm, Länge 4 cm.

298 ONYXDOSE. In Form eines verschnürten Korbes, in reich ziselierter Goldfassung, auf der Lippe Smaragden und Brillanten.
PARIS, UM 1730. — Höhe 6,5 cm, Breite 4 cm, Länge 5 cm. Tafel 31.

299 DOSE. Flußspat, in Form eines Kissens, auf dem ein Mops liegt. Durchbrochene Goldfassung. An der Lippe und auf dem Hundehalsband Brillanten. — Dazu ein Etui aus rotem Leder.
MITTE, 18. JAHRH. — Höhe 4 cm, Breite 4,5 cm, Länge 5 cm. Tafel 31.

300 ACHATDOSE. Rund, in Gold montiert und mit durchbrochenen Goldauflagen verziert. Auf dem Deckel Venus mit Spiegel auf Wolken und 3 Putten zwischen Blumen und Rocaillen, auf der Wandung Putten mit Girlanden und Muschelwerk.
DEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRH. — Durchmesser 5,5 cm. Tafel 31.

301 DOSE. Aus Bandachat, unregelmäßige geschweifte Form mit goldener, wellenförmig reliefierter Montierung. — Modernes Etui.
PARIS, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. Prager Repunze 1806—07. (Nach Knies.)
Höhe 4 cm, Breite 6 cm. Tafel 33.

302 DOSE. Aus braunem Achat mit goldener Montierung. Auf dem Deckel ein Hund hinter einem Hasen aus buntem Relief-Steinmosaik aufgelegt.
FRANKREICH, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. Die Marken unleserlich.
Höhe 4 cm, Breite 5,5 cm, Länge 7 cm. Tafel 31.

303 DOSE. Aus Amethystmutter, ovale Form mit geschwungener Wandung, in Gold montiert. An der Lippe 3 Smaragden und 4 Brillanten.
FRANKREICH (?), 18. JAHRH. — Höhe 4 cm, Breite 5 cm, Länge 6 cm. Tafel 31.

304 PERLMUTTERDOSE. Geschweifte Form mit Gold gefaßt und gefüttert. Auf allen Außenseiten aufgelegte Blumensträuße in Gold auf guillochiertem Perlmuttergrund. — Im alten Lederetui.
BERLIN, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 3 cm, Breite 5 cm, Länge 7 cm. Tafel 31.

305 DOSE aus Festungsachat. Geschweifte Rokokoform in einer von 10 Karyatiden getragenen, fein getriebenen und ziselierten Goldfassung. Auf dem Deckelrande Rocaillen und 2 Putten.
BERLIN, UM 1745. — Höhe 4 cm, Länge 8 cm, Breite 6,5 cm. Tafel 31.

306 GOLDDOSE. Rund, verziert auf allen Außenflächen mit einem Steinmosaik in Goldstegen aus sächsischen Halbedelsteinen. Das Mosaik zeigt Rosetten und Flechtmuster.
DRESDEN, UM 1780. Arbeit von JOHANN CHRISTIAN NEUBER. — Durchmesser 8 cm. Tafel 31.

307 GLASDOSE. Geschliffen, rechteckig, verziert mit Architekturmotiven und Rocaillerahmen in Gold-Perlmutter-Mosaik auf Lackgrund. Vergoldete Kupferfassung.
MEISSEN, UM 1760. Wohl von J. M. HEINRICI.
Höhe 3 cm, Breite 4,5 cm, Länge 8,5 cm. Tafel 32.

308 GOLDENE DOSE in Form eines Windhundkopfes. Der Deckel, der den Hals abschließt, aus Schildpatt mit geometrischen Mustern aus Silber eingelegt und in Piquéarbeit.
DEUTSCHLAND, ENDE 18. JAHRH. — Länge 9,5 cm. Tafel 32.

309 DOSE. Aus grüngeflecktem Marmor, rund, in goldener Fassung. In der Mitte des Deckels ovales Medaillon aus Lapislazuli in Goldfassung mit dem goldenen Profilbrustbild des Papstes Pius VI. von Giovanni Pichler (sig. PICHLER).
ITALIEN, UM 1790. — Durchmesser 7 cm. Tafel 32.

310 DOSE. Aus schwarzem Onyx in Form eines sitzenden Keilers mit Augen aus Brillanten. Ziselierte Goldmontierung.
DEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 5,5 cm, Breite 4,5 cm, Länge 9 cm. Tafel 32.

311 ACHATDOSE. In Form eines Dudelsackes mit goldener Montierung. Augen, Hörner und die Dosenlippe sind mit Brillanten besetzt. Das dazugehörige schwarze Lederetui ist außen mit getriebenen Blumen auf punziertem Grund verziert.
ENGLAND (?), 18. JAHRH. — Höhe 4 cm, Breite 5 cm, Länge 8 cm.

312 MOOSACHATDOSE. Geschweifte Form, aus einzelnen Stücken zusammengesetzt und mit Gold montiert.
PARIS, UM 1750. — Höhe 3 cm, Breite 5 cm, Länge 5,5 cm. Tafel 31.

313 SCHILDPATTDOSE. Rechteckig, in Gold gefaßt, reliefiert und mit verschiedenfarbigem Gold eingelegt. In der Mitte des Deckels in sternförmiger Kartusche ein Stilleben aus Harke und Spaten, Korb mit einem Vogel, Hut und Blumen en quatre couleurs. — In altem mit rotem Samt gefüttertem Lederetui.
PARIS. Jahresbuchstabe für 1760/61. R.^{3} Nr. 6419; Pächter- und Quittungsstempel des Eloi Brichard 1756—1762. R.^{3} Nr. 6513 und 6510; Meistermarke des THOMAS PIERRE BRETON. (Nach Nocq.)
Höhe 3,5 cm, Breite 6 cm, Länge 8 cm. Tafel 32.

314 ROTE LACKDOSE. Rechteckig, mit Chinoiserien in Silber und Gold, und goldener Montierung. Die Dosenlippe aus Gold mit plastischen Rocailleornament. Im Innern schwarz lackiert. Dazu ein Etui aus schwarzem Leder mit grünem Samt gefüttert.
PARIS, UM 1770. — Höhe 4,5 cm, Breite 6,5 cm, Länge 8,5 cm. Tafel 32.

315 KLEINE ACHATDOSE. Rund mit goldener Montierung.
ENDE 18. JAHRH. — Höhe 1,7 cm, Durchmesser 3,6 cm.

316 DOSE. Aus Millefioriglas, rund mit abnehmbarem Deckel und reliefierter goldener Montierung. Innen helles Hornfutter, das den guillochierten und punzierten Goldgrund zart durchscheinen läßt.
ITALIEN, ENDE 18. JAHRH. — Durchmesser 7 cm. Tafel 32.

317 KUPFEREMAILDOSE. Oval, mit Reliefemail und geschlagenen Goldfiguren auf blauem Grund. Zur Erinnerung an den Frieden von Passarowitz. Auf dem Deckel das Brustbild Karl VI., auf der Wandung Trophäen und gefesselte Türken. Fassung und Boden aus Silber. Der Boden ist mit der Figur eines sterbenden Türken verziert.
WIEN, 1718. — Höhe 4 cm, Länge 7 cm, Breite 5 cm. Tafel 30.

318 KUPFEREMAILDOSE. Flache, rechteckige Form, mit vergoldeter Kupfermontierung. Auf den Außenseiten aufgelegte Blumen in Reliefgold, z. T. mit grünem transluzidem Email. Im Inneren des Deckels bunte Ruinenlandschaft mit Staffagefiguren.
SACHSEN, UM 1730. — Höhe 1,5 cm, Breite 8 cm, Länge 6 cm. Tafel 30.

319 KUPFEREMAILDOSE. Rechteckig, die Fassung aus vergoldetem Kupfer; auf allen Außenseiten und innen im Deckel bemalt mit bunten Hafenszenen, die von Goldspitzen eingerahmt sind. Im Deckel bezeichnet: Herold—Meißen.
MEISSEN, UM 1735. Arbeit von CHRISTIAN FRIEDRICH HEROLD. Abgeb. Pazaurek, Deutsche Fayence- und Porzellan-Hausmaler. Abb. 133. — Höhe 4 cm, Breite 6,5 cm, Länge 8 cm. Tafel 30.

320 KUPFEREMAILDOSE. Mit goldener Montierung, bemalt auf den Außenseiten und im Deckelinnern mit Reiterschlachten und Lagerszenen in der Art von Rugendas in Purpur-Camaïeumalerei.
BERLIN, UM 1740. — Höhe 4 cm, Breite 8,5 cm, Länge 7 cm. Tafel 30.

321 KUPFEREMAILDOSE. Muschelförmig, verziert mit geschlagenen Goldfiguren, bunt gemalten Architekturlandschaften und Blütenzweigen. Fassung und Futter silbervergoldet.
BERLIN, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 4 cm, Breite 5,5 cm, Länge 7 cm. Tafel 30.

322 KUPFEREMAILDOSE. Muschelförmig, mit Silber gefaßt und gefüttert, verziert mit bunter Malerei und mit geschlagenen Goldfiguren. Auf dem Deckel 3 Kronen, Venus und Amor und 2 musizierende Figuren. Auf der Wandung Musikanten und tanzende Bauern.
BERLIN, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 3,5 cm, Breite 5 cm, Länge 7,5 cm. Tafel 30.

323 KUPFEREMAILDOSE. In kupfervergoldeter Fassung, bunt bemalt. Auf dem Deckel die Berlinischen Nachrichten vom 17. Januar 1756, ein Kalender aus dem gleichen Jahr, eine Karte von Asien, eine Ansichtskarte mit Gebäuden und Spielkarten. Auf den Wandungen Spielkarten. Noten und eine Landkarte. Am Boden die Adresse: A Madame, Madame de bell humeur aux yeux doux à Paris. Im Deckelinnern eine Wassermühle in Purpurmalerei.
BERLIN, 1756. — Höhe 3,5 cm, Länge 8 cm, Breite 6,5 cm. Tafel 30.

324 KUPFEREMAILDOSE. Rechteckig mit doppeltem Deckel und reliefierter vergoldeter Kupfermontierung. Auf allen Seiten und im Innern der Deckel bemalt mit den verschiedenen Truppengattungen des von Kleistschen Freikorps.
BERLIN, 1761—63. — Höhe 4 cm, Breite 7 cm, Länge 8,5 cm. Tafel 30.

325 KUPFEREMAILDOSE. Verziert mit bunten Hafenlandschaften und Blumensträußen in plastischen Rocaillekartuschen auf blauweißem rautenförmig gemustertem Grund. Vergoldete Kupfermontierung.
BILSTON IN STAFFORDSHIRE, UM 1760. — Höhe 4,2 cm, Breite 6 cm, Länge 8 cm. Tafel 30.

326 KUPFEREMAILDOSE. Rechteckig, in vergoldeter Bronzemontierung. In vergoldeten Reliefkartuschen auf dem Deckel eine Anglergruppe, auf den Seiten Blumenstilleben auf apfelgrünem Grund. Doppelter Deckel, auf dem Boden die Inschrift « Objet Adorable ».
BILSTON IN STAFFORDSHIRE, UM 1760. — Höhe 2,8 cm, Breite 3,2, Länge 5 cm.

327 RECHTECKIGE DOSE FÜR SCHREIBGERÄT. Email auf Kupfer, bunt bemalt mit Flußlandschaften und Vögeln nach Stichen von R. Hancock in The Ladies' Amusement in goldenen Reliefkartuschen auf rautenförmig gemustertem Grund mit blauen Punkten. Im Innern Tintenfaß, Streusandbüchse und zwei leere Fächer. Vergoldete Kupfermontierung.
BILSTON IN STAFFORDSHIRE, UM 1760. — Höhe 4,5 cm, Breite 8 cm, Länge 15 cm. Tafel 39.

328 KLEINE GOLDENE BÜCHSE. Mit Deckel und Schraubverschluß. Auf der Wandung Laub- und Bandelwerkdekor, geschnitten, der Grund punziert. Am Deckelknauf etwas Email und ein geschliffener Granatstein.
AUGSBURG ODER NÜRNBERG, UM 1730. — Höhe 4,2 cm, Durchmesser 2,2 cm.

329 DOSE. Mit Schraubdeckel, Silber vergoldet, rosettenförmig reliefiert, darin ein bunt emaillierter, mit den Wappen Nürnberger Geschlechter verzierter silberner Patenpfennig.
NÜRNBERG, UM 1600. — Durchmesser 6 cm.

330 PATENPFENNIGDOSE. Mit abnehmbarem, sternförmig durchbrochenem Deckel und einer plastischen Blüte. Silber vergoldet.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Durchmesser 3 cm.

331 DOSE. Mit abnehmbarem Deckel für einen Patenpfennig, Silber vergoldet, flache runde Form. Auf dem Deckel durchbrochene Blumenranken. 3 Kugelfüße.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Durchmesser 4 cm.

332 PATENPFENNIGDOSE. Silber, innen vergoldet, mit abnehmbarem durchbrochenem Rocailledeckel und 3 Kugelfüßen.
NÜRNBERG, MITTE 18. JAHRH. Unbekannter Meister G C G. R.^{3} Nr. 4303. — Durchm. 4,5 cm.

333 KLEINE EMAILLIERTE GOLDDOSE. Ovale Form, bemalt mit barocken Ranken und einem weiblichen Brustbild auf dem Deckel in gelb und violett auf blauem Grund.
AUGSBURG, ENDE 17. JAHRH. — Höhe 1 cm, Breite 2,7 cm, Länge 2,3 cm.

334 SILBERNE DOSE. Innen vergoldet, herzförmig, gewellter Rand und Auflagen aus ziseliertem und durchbrochenem Rankenwerk.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Höhe 1,5 cm, Breite 4 cm.

335 SILBERNE DOSE. Oval, Deckel und Wandung verziert mit aufgelegten Blumenranken und Masken auf vergoldetem Grund. Im Innern vergoldet.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Höhe 1,5 cm, Breite 4 cm, Länge 5 cm.

336 DOSE. Mit abnehmbarem Deckel, oval, Silber getrieben, die Ränder gewellt. Auf dem Deckel und der Wandung Barockblumen.
OHLAU. Meister CHRISTIAN METZE d. Ä. 1662—1691. R.^{3} Nr. 4330.
Höhe 3,5 cm, Breite 5,8 cm, Länge 7 cm. Tafel 33.

337 SILBERNE DOSE, z. T. vergoldet, geschwungene Rokokoform. Auf dem Deckel getriebenes Relief mit Darstellung der Toilette der Venus. Auf dem Boden eingraviert: J. G. V. P. A 1759.
DEUTSCHLAND, 1759. — Höhe 2,5 cm, Breite 6 cm, Länge 8 cm.

338 SILBERNE DOSE. In Form einer Barockvase mit getriebenem Rokokoornament. Auf dem Deckel ein rot unterlegter falscher Brillant, im Fuß ein Geheimfach.
SCHLESWIG-HOLSTEIN, 1766. — Höhe 7,5 cm.

339 SILBERFILIGRANDOSE. Herzförmig, Deckel und Wandung aus durchbrochenen Blumenranken. In der Mitte des Deckels eine Maske.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Höhe 1,5 cm, Breite 4,5 cm, Länge 4,5 cm.

340 GEFLOCHTENER MINIATURHENKELKORB. Gold, auf dem Deckel drei plastische Weintrauben in zweifarbigem Gold.
PARIS, Feingehaltsstempel 1798—1838. — Höhe 2 cm. — R.^{3} Nr. 6591.

341 SILBERNE MINIATURBÜCHSE in Form eines flachen Deckelkorbes, reliefiert, mit Schraubdeckel.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Durchmesser 2,5 cm.

342 SILBERNE MINIATURBÜCHSE. Rund, mit 3 Kugelfüßen und emaillierten Blumen auf dem Deckel.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Durchmesser 1,5 cm.

343 MINIATURBÜCHSE. Silber vergoldet, mit Schraubverschluß und durchlöcherter Wandung.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Höhe 1,8 cm.

344 MINIATURDECKELBÜCHSE. Oval, Silber mit Drahtemail.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Höhe 1,2 cm, Länge 1,2 cm.

345 SILBERNE KLEINE DOSE. Oval, mit aufgelegten durchbrochenen Blumenranken auf vergoldetem Grund.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Höhe 1,5 cm, Breite 2 cm, Länge 3 cm.

346 SILBERNE DOSE. Rund, mit abnehmbarem Deckel, darin eingelassen eine runde Reliefemailplatte, bunt bemalt mit 2 Hirschen unter Bäumen.
DEUTSCHLAND, 17.—18. JAHRH. — Durchmesser 5 cm.

347 STREUBÜCHSE. Silber vergoldet, in Form einer naturalistisch geformten großen Birne mit 2 kleinen, die aufschraubbar sind. Auf der Oberfläche Korbgeflechtmuster. Am Stiel ein Ring.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Länge 8,2 cm.

348 STREUBÜCHSE. Silber, in Form einer naturalistisch geformten großen und kleinen Eichel, die aufschraubbar sind. Auf der Oberfläche Korbgeflechtmuster, am Stiel ein Ring.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Länge 7,5 cm.

349 SCHRAUBBÜCHSCHEN. In Gestalt eines Fasses mit mehreren Behältern, Silber vergoldet. Mit Hängeöse.
17. JAHRH. — Länge 3 cm.

350 BÜCHSCHEN. Mit Klappdeckel, gegossen und vergoldet. Ovale Form, nach unten zugespitzt, außen über und über verziert.
ANFANG 18. JAHRH. — Höhe 4 cm.

351 DREI KLEINE BÜCHSEN. In Form von Vasen, jede mit mehreren, aufschraub-
352 baren Behältern, außen verziert.
353 17.—18. JAHRH. — Höhe 4—5 cm.

354 DREI MINIATURDÖSCHEN. a) in Form einer Handtasche. Gold mit Perlmut-
355 ter; b) Deckelbecher auf drei Kugelfüßen, Silber vergoldet; c) ovale Deckeldose,
356 bauchige Form. Silber mit Goldauflagen.
18. JAHRH. — 1—2 cm groß.

357 DOSE. Achteckig, in Eisen getrieben und im Feuer gebläut. Auf dem Deckel und Boden aufgelegte durchbrochene Akanthusranken, z. T. vergoldet.
DEUTSCHLAND, UM 1700. — Höhe 2 cm, Breite 5,2 cm, Länge 6,3 cm.

358 ELFENBEINDOSE. Rund mit abnehmbarem Deckel. Auf dem Rand in Hochrelief 4 Puttengruppen als Jahreszeiten, auf dem Deckel Korbgeflechtmuster.
NIEDERLANDE, ENDE 17. JAHRH. — Durchmesser 8,5 cm. Tafel 33.

359 ELFENBEINDOSE. Ovale und flache Form, verziert mit ostasiatischen Blumen und Tieren in Gold-Piqué-Arbeit. Dazu ein mit blauer Seide gefüttertes schwarzes Lederetui.
DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 1 cm, Breite 6,5 cm, Länge 9 cm. Tafel 32.

360 LEDERDOSE. Muschelförmig, aus getriebenem und geschnittenem Leder, z. T. vergoldet und punziert.
ITALIEN, 1. Hälfte 18. JAHRH. — Höhe 3 cm, Breite 5 cm, Länge 8,3 cm.

361 MESSINGDOSE. Ovale Form, mit goldener Piquéarbeit auf schwarzer Fischhaut. Die Fassung und das Innere vergoldet.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Höhe 2,5 cm, Breite 5 cm, Länge 6 cm.

362 PERLMUTTERDOSE. Geschwungene Rokokoform, montiert in vergoldetem Kupfer. Auf dem Deckel im Relief Neptun über das Meer fahrend.
DEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 3,5 cm, Breite 6,5 cm, Länge 11 cm. Tafel 32.

363 SILBERNE DOSE. Vergoldet, geschweifte Rokokoform, der Deckel und Boden aus Schildpatt mit Gold-, Silber- und Perlmuttereinlagen und mit Piquéarbeit verziert.
SÜDDEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 3,5 cm, Breite 6,5 cm, Länge 8 cm.

364 SCHILDPATTDOSE. Geschweifte Form, mit muschelförmiger Reliefverzierung. Auf dem Deckel ziselierte Goldauflagen.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Höhe 2,8 cm, Breite 5,6 cm, Länge 7 cm.

365 SCHILDPATTDOSE. Rund, mit eingelegten goldenen Sternchen und Randmustern. Der Deckel abnehmbar.
ENDE 18. JAHRH. — Durchmesser 7,8 cm.

366 DOSE. In Form einer Schildkröte, aus Silber und einer natürlichen Schildkrötenschale. Auf der Unterseite, die Deckel ist, eingraviert 2 Paare beim Mahle.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Höhe 6 cm, Breite 6 cm, Länge 10,5 cm.

367 HOLZDÖSCHEN. Rund, auf den Außenflächen belegt mit bunten Glasperlschnüren.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Höhe 2,5 cm.

368 DOSENDECKEL. Aus Steinmosaik auf Kupferblech, 2 auf einer Schale sitzende Tauben, nach einem antiken Mosaik aus der Villa Adriana bei Tivoli auf blauem Grund.
MAILAND, ENDE 18. JAHRH. Arbeit von GIACOMO RAFFAELLI. — Durchmesser 6,8 cm.

369 LACKDOSE. Vasenförmig, zweiteilig mit abnehmbarem Deckel und Fuß, bemalt mit ostasiatischen Blumen in Gold und Grün auf gelbem Grund. Innen schwarz lackiert.
VENEDIG, 18. JAHRH. — Höhe 8 cm. Tafel 33.

370 DOSE. Rund mit abnehmbarem Deckel aus geschnittenem Rotlack und Perlmuttereinlage, innen Goldlack.
CHINA, 18. JAHRH. — Durchmesser 4,5 cm.

371 LACKDOSE. Passige Form mit abnehmbarem Deckel. Auf dem Deckel 2 goldene Schmetterlinge, auf den Wandungen Streugoldlack. — Dazu ein Beutel aus roter Seide.
JAPAN, 18. JAHRH. — Länge 5 cm.

372 FLAKON. Porzellan, flache Form mit abgekanteten Ecken, bunt gemaltes Laub- und Bandelwerk und Blumenkörbe. Goldener Schraubverschluß mit Kette und Glasstöpsel.
WIEN, FABRIK DU PAQUIER, UM 1725. — Höhe 6,5 cm. Tafel 34.

373 FLAKON. In Form einer Pilgerflasche mit ovalem Fuß und 2 weiblichen Maskarons an den Seiten, Porzellan, bunt bemalt, mit chinesischen Flußlandschaften und etwas Gold. Silbervergoldeter Schraubverschluß an einer Kette.
MEISSEN, UM 1750. — Höhe 8,5 cm. Tafel 34.

374 FLAKON. Porzellan, bunt bemalt, in Form eines stehenden Knaben mit einem Hund im Arm, ein Baumstamm als Stütze. Der Kopf des Hundes als Stöpsel eingerichtet. Silbervergoldete Montierung. — Original-Lederetui.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 9,5 cm. Tafel 34.

375 FLAKON. In flacher Rocailleform, Porzellan, bunt bemalt mit Hafenlandschaften in ovalen Kartuschen und reichen Barockrahmen in Schwarz, Gold und etwas Rot. Stöpsel und Montierung in Gold. Als Fußplatte ein graviertes Wappen und die Devise: „Nil desperandum“.
MEISSEN, UM 1745. — Höhe 13,5 cm. Tafel 34.

376 ETUI. Mit aufklappbarem Deckel in Form eines Wickelkindes, Porzellan. Haube und Wickelbänder blau und rot bemalt. Montierung Kupfer vergoldet.
HÖCHST, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 10 cm. Tafel 34.

377 FLAKON. Porzellan, bunt bemalt, in Form eines Putto mit Blumen, auf einem Lamm sitzend. Auf dem Kopf ein Kranz als Stöpsel. — Repariert.
FULDA, blaue Kreuzmarke, UM 1770. — Höhe 9,5 cm. Tafel 34.

378 FLAKON. Flache Flaschenform, Porzellan, bunt bemalt mit einem jungen Paar und einer sitzenden jungen Frau von rückwärts gesehen in Reliefkartuschen. Porzellanstöpsel an einer Kette und kupfervergoldete Montierung.
LUDWIGSBURG (?), MITTE 18. JAHRH. — Höhe 15 cm. Tafel 34.

379 FLAKON. In Form einer Rokokovase, Porzellan mit bunter Bemalung, in Gold montiert, der Stöpsel in Form einer Nelke an goldener Kette, der Fuß ein Petschaft aus geschnittenem Achat.
KELSTERBACH, UM 1760. — Höhe 8 cm. Tafel 34.

380 FLAKON. In Form einer flachen Flasche, Porzellan, bunt bemalt, die Rocaillen vergoldet. Auf der Vorderseite Fischer und Fischerinnen, auf der Rückseite Kavalier und Dame im Freien. Silbervergoldeter Verschluß.
NYMPHENBURG, UM 1760. — Höhe 10 cm. Tafel 34.

381 FLAKON. Porzellan, unregelmäßig birnenförmig, 2 kleine Henkel, bemalt mit Gold und bunten Blumen. Kupfervergoldete Montierung. Auf dem Stöpsel ein sitzender Adler.
BERLIN, UM 1770. — Höhe 11,5 cm. Tafel 34.

382 FLAKON. Porzellan, bunt bemalt, in Form einer an einem Rosenstamm sitzenden Mutter mit Kind. Vergoldete Kupferfassung, Stöpsel in Gestalt einer Rose.
CHELSEA, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 8,5 cm. Tafel 34.

383 FLAKON. Porzellan, bunt bemalt, in Form eines Destillierofens mit 2 Putten als Alchimisten. Stöpsel in Form einer Flamme. Silbermontierung. — Am Fuß gekittet.
CHELSEA, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 7,8 cm. Tafel 34.

384 FLAKON. Porzellan, bunt bemalt, in Form eines an einen Baumstamm angelehnten schlafenden Mädchens mit Hund. Vergoldete Bronzemontierung. Zwei Stöpsel.
CHELSEA, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 7,8 cm. Tafel 34.

385 FLAKON. Porzellan, bunt bemalt, in Form eines an einen Baumstamm angelehnten Harlekins, der mit dem Ausdruck des Schreckens eine Maus und einen Krug in den Händen hält. Goldmontierung; auf dem Stöpsel eine Katze. — Gekittet.
CHELSEA, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 16 cm. Tafel 34.

386 FLAKON. Porzellan, bunt bemalt. Ein kniender, aus der Flasche trinkender Harlekin neben einem Baumstumpf, auf dem ein Affe sitzt, der den Harlekin am Haar packt. Als Stöpsel ein Hut mit einem krähenden Hahn. — Gekittet.
CHELSEA, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 9,5 cm. Tafel 34.

387 FLAKON. Vierkantige Flaschenform, Porzellan, blau bemalt. Stöpsel und Kette aus vergoldetem Kupfer.
CHINA, 18. JAHRH. — Höhe 5 cm.

388 FLAKON. Vierkantig aus rot- und weißgestreiftem Achat in goldener Fassung. Glasstöpsel und goldener Schraubverschluß. — Etui aus grünem Schlangenleder.
ENGLAND, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 4,5 cm.

389 FLAKON. Flach birnenförmig aus braunem gestreiftem Achat, in fein ziselierter Goldfassung und mit goldenem Stöpsel.
ENGLAND, 18. JAHRH. — Höhe 7,5 cm.

390 FLAKON. Achtkantig, 4 schmale Flächen aus Blutjaspis, die übrigen aus weißer Fritte mit Reliefverzierung. Auf den Breitseiten Flora und Ceres auf Postamenten. Goldene Montierung, der Stöpsel an goldener Kette.
DRESDEN (?), UM 1730. — Höhe 7,5 cm. Tafel 35.

391 FLAKON. Bergkristall, sechskantig, oben und unten knaufartig geschliffen, mit aufklappbarem Deckel und vergoldeter Kupfermontierung.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Höhe 10 cm.

392 FLAKON. Aus geschliffenem Kristall, mit durchbrochener Goldfassung aus Pilastern, Girlanden, Rocaillen und je einer Figur auf beiden Breitseiten. Goldener Schraubverschluß mit der Inschrift: «L'amitié m' attache».
ENGLAND, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 8 cm. Tafel 35.

393 FLAKON. Aus geschliffenem Kristall, belegt mit 2 runden Elfenbeinminiaturen, einen Knaben mit einem Blumenkorb und ein sitzendes Mädchen mit Taubenpärchen darstellend, in kupfervergoldetem Rahmen.
2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 6 cm.

394 FLAKON. Vierkantige Flaschenform, Email auf Kupfer, bunte Blumenmalerei, goldene Reliefverzierungen, montiert in vergoldetem Kupfer; auf dem Stöpsel eine Taube.
BILSTON, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 8 cm.

395 FLAKON. Silber vergoldet, achtkantig, verziert mit gravierten Blumen, Girlanden und Rocaillen. Glasstöpsel und Schraubverschluß an einer Kette.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Höhe 12 cm.

396 FLAKON. In Form einer Pilgerflasche; braunes geschliffenes und poliertes Steinzeug. Zu beiden Seiten zwei plastische weibliche Masken. Silberne Montierung und Schraubverschluß.
MEISSEN, UM 1715. Arbeit von BÖTTGER. — Höhe 6,5 cm.

397 FLAKON. Birnförmig, aus geriefeltem mit Goldfolie hinterlegtem Glas. Durchbrochene Silberfassung, auf der Vorderseite ein Spiegelmonogramm; der Schraubverschluß mit einer Kette befestigt.
DEUTSCHLAND, UM 1730. — Höhe 8,7 cm.

398 FLAKON. Vierkantig, aus blauem Glas, ohne Stöpsel, verziert mit geschnittenen Barockblumen. An den Schmalseiten Kugelschliff.
ZECHLIN, 18. JAHRH. — Höhe 9,5 cm.

399 FLAKON. Aus Rubinglas, in Form einer achtkantigen Flasche mit silbervergoldetem Verschluß.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Höhe 5,5 cm.

400 FLAKON. Aus geschliffenem Rubinglas, flaschenförmig mit silberner Montierung und Schraubverschluß.
DEUTSCHLAND, ANFANG 18. JAHRH. — Höhe 6 cm.

b) NADELBÜCHSEN UND STOCKGRIFFE

401 NADELBÜCHSE mit Flakon und Fingerhut. Reliefemail auf Kupfer, verziert mit sechs bunten Landschaften in vergoldeten Rokokokartuschen. Vergoldete Kupferfassung.
BILSTON IN STAFFORDSHIRE, UM 1760. — Länge 14 cm.

402 NADELBÜCHSE. Flach, zylindrisch, aus rotweißem Bandachat in durchbrochener, aus Blumen und Rocaillen gebildeter Goldfassung.
ENGLAND, MITTE 18. JAHRH. — Länge 11 cm. Tafel 35.

403 NADELBÜCHSE. Aus bunt geflecktem Achat mit Klappdeckel. Goldene Montierung mit Durchbrucharbeit. Auf dem Knopf der Feder ein Brillant.
ENGLAND, 18. JAHRH. — Länge 9,2 cm. Tafel 35.

404 NADELBÜCHSE. Zylindrische Form, Schildpatt, mit goldenem Rokokoornament eingelegt und in Piquéarbeit, goldene Montierung. (Der Inhalt nicht zugehörig.)
PARIS, MITTE 18. JAHRH. — Länge 12,5 cm.

405 NADELBÜCHSE. Zylindrisch, aus Holz mit Schildpatt gefüttert, außen Lackmalerei: Vögel und Insekten auf guillochiertem rotem transluzidem Grunde.
PARIS, MITTE 18. JAHRH. — Länge 10,5 cm. Tafel 35.

406 NADELBÜCHSE. Flach, zylindrisch, zweifarbiges Gold mit fein ziselierter Reliefverzierung von klassizistischem Rahmenwerk.
PARIS, 1774—80 (Quittungsstempel). — Länge 11 cm.

407 KLEINE NADELBÜCHSE. Mit abgeschrägten Ecken; zweifarbiges Gold, verziert mit blauem Email und roten Glasflüssen.
FRANKREICH, ANFANG 19. JAHRH. — Länge 7,7 cm.

408 NADELBÜCHSE. Köcherförmig, aus grauem Achat, in Gold montiert. Auf dem Druckknopf der Feder ein Brillant.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Länge 9 cm.

409 NADELBÜCHSE. Flach, zylindrisch, aus Schildpatt mit Blumenranken in Goldpiquéarbeit und mit goldener Montierung.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Länge 10 cm.

410 NADELBÜCHSE. Sechseckige Form, aus hellem Schildpatt mit eingelegten goldenen Sternchen verziert und in goldener Montierung.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Länge 11,3 cm.

411 NADELBÜCHSE aus Holz mit Lackmalerei und Goldmontierung; auf beiden Seiten je ein in Wolken schwebender Putto mit einer Blumengirlande. — Originaletui aus rotem Leder.
FRANKREICH, 18. JAHRH. — Länge 9,5 cm. Tafel 35.

412 NADELBÜCHSE. Mit Klappdeckel, kupfervergoldet, verziert mit getriebenem Rocaillewerk und mit 4 oval geschliffenen roten Achatplättchen.
DEUTSCHLAND, UM 1760. — Länge 9,5 cm.

413 NADELBÜCHSE. Geschwungene Rokokoform mit abgerundeten Ecken, Porzellan, mit bunten Streublumen bemalt und in Gold montiert.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Länge 9 cm. Tafel 35.

414 NADELBÜCHSE. Porzellan, in Gold montiert; zylindrisch, mit reliefiertem Strohgeflechtmuster, auf dem Deckel der Buchstabe H in einem Blumenkranz, der auf dem Boden wiederholt ist.
MEISSEN, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Länge 12 cm, Durchmesser 2 cm.

415 NADELBÜCHSE. Zylindrisch, Porzellan, mit Gold montiert und Horn gefüttert, bemalt mit Streublumen und einem rot und gelb gestreiftem Band mit der Inschrift: « Gage d'amitié au 22me May 1782 ».
BERLIN, 1782. — Länge 11,5 cm. Tafel 35.

416 STOCKKRÜCKE. Porzellan, geschwungene Rokokoform mit weiblichem Kopf, belegt mit Gold-Perlmutter-Mosaik auf Lackgrund.
MEISSEN, UM 1760. Von J. M. HEINRICI. Abgebildet: Pazaurek, Deutsche Fayence- und Porzellanhausmaler, Abb. 130. — Länge 10,5 cm. Tafel 35.

417 STOCKGRIFF. Porzellan, verziert mit einem bunt bemalten liegenden Hund und mit Blumenmalerei.
NYMPHENBURG, UM 1765. Modell von AULICZEK. — Höhe 6 cm, Breite 9 cm. Tafel 35.

418 STOCKGRIFF. Porzellan, plastisches Rocaillewerk mit zwei kletternden Putten. Bunte Blumenmalerei und Purpurstaffierung.
KLOSTER VEILSDORF, UM 1775. — Höhe 7,5 cm. Tafel 42.

419 STOCKKNOPF. Porzellan, bunt bemalt; oben das Brustbild einer jungen Frau in historisierendem Kostüm, auf grauem Grund, auf der senkrechten Wandung in goldumrahmten Reserven zwei Puttenpaare in Purpurmalerei zwischen grünweißgoldenem Streifenmuster.
FRANKENTHAL, 1780—85. — Höhe 4,7 cm. Tafel 35.

420 SPAZIERSTOCK MIT GOLDENER KRÜCKE. Der Stock aus Rohr, die Zwinge aus Horn. T-förmiger geschwungener Griff, über und über verziert mit Felder bildenden gestreckten Rocaillen. Darin fein getriebene und ziselierte Blumen auf geschupptem Grunde.
BERLIN, MITTE 18. JAHRH. — Die Krücke 13 cm breit. Abb. (ohne Stock), Tafel 35.

c) UHREN, PETSCHAFTE UND SIEGELRINGE

421 TISCHUHR. Kupfer vergoldet und graviert, mit Laubwerk und Brustbildmedaillons, in Form einer zylindrischen Dose auf drei Kugelfüßen mit einem dreibeinigen Aufsatz für das Schlagwerk.
DEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — Höhe 9 cm.

422 TISCHUHR. Messing vergoldet, sechsseitiges Gehäuse von geschweiften Formen auf drei Volutenfüßen. Auf den Seiten sechs bärtige Maskarons zwischen den gerahmten Fenstern. Das Werk und das Zifferblatt signiert: Johann Henner, Würzburg. — Dazu ein schwarzes Lederetui, mit gewölbtem Glas im Deckel.
WÜRZBURG, 18. JAHRH. — Höhe 8 cm, Breite 8,5 cm.

423 KLEINE UHR. Aus geschliffenem Bergkristall, siebenkantige Form in vergoldeter Kupferfassung. Das Zifferblatt aus Silber mit fein ziseliertem Renaissanceornament und einer Flußlandschaft. Auf dem Werk die Signatur Arlaud. Dazu eine silberne Kapsel mit zwei gravierten Blumenvasen. Am Rand die Inschrift: Christianus von Salhaus Wellysen.
FRANKREICH, ANFANG 17. JAHRH. Die Kapsel deutsch. — Höhe 4,5 cm, Breite 3 cm. Tafel 36.

424 KLEINE GOLDENE UHR in Form einer Tulpenblüte, mit transluzidem und opakem Email blau und grün verziert. Ein ovales Glas für das mit Blumen gravierte goldene Zifferblatt, zwei weitere Gläser zur Sichtbarmachung des Werkes, das Thomas Rande signiert ist. Kapsel aus Goldfiligran.
FRANKREICH, 17. JAHRH. — Länge 9,1 cm. Tafel 36.

425 TASCHENUHR. Mit Deckel, Gold, außen und innen ganz mit Emailmalerei bedeckt. Auf der Vorderseite: Sophonisbe bekommt von Scipio den Giftbecher. Auf der Rückseite: Dido und Aeneas. Der Rand ist mit sechs Landschaften in Ovalfeldern verziert. Ähnliche Landschaften innen und auf dem Zifferblatt. Das Werk bezeichnet Nicolas Bernhard, Paris.
FRANKREICH, UM 1680. — Durchmesser 4,5 cm. Tafel 36.

426 GOLDENE TASCHENUHR. Mit Klappdeckel. Das Gehäuse ist mit plastisch gearbeiteten, opak und transluzid emaillierten Blumenranken verziert. Im Deckel innen eine punktierte Flußlandschaft. Das Werk trägt die Signatur: Edmund Grinkin, Hagae.
HOLLAND, UM 1680. — Durchmesser 5 cm. Tafel 36.

427 GOLDENE TASCHENUHR. Mit durchbrochenem und getriebenem Gehäuse und goldenem, ziseliertem Zifferblatt, die Zahlen schwarz emailliert. Das Werk und das Zifferblatt signiert: Ferdinand Engelschalk, Prag. — Mit schwarzem Leder bezogene Messingkapsel und Original-Lederetui.
PRAG, UM 1730. — Durchmesser 5 cm. Tafel 36.

428 SCHALE FÜR EIN UHRGEHÄUSE. Email auf Kupfer. Auf der Außenseite Zephyrus und Flora, bunt in feinster Tupftechnik gemalt. Weißes Contreemail. Bezeichnet: D Ch$^{\underline{ki}}$ p.
BERLIN, UM 1770. Arbeit von DANIEL CHODOWIECKI. — Durchmesser 4,8 cm. Tafel 35.

429 GOLDENE REPETIERUHR. Das äußere Gehäuse durchbrochen und verziert mit Blutjaspis und Brillanten, das innere ebenfalls durchbrochen und ziseliert. Weißes Zifferblatt und schwarze römische Zahlen. Das Werk bezeichnet: In^{o} Champion, London.
LONDON, MITTE 18. JAHRH. — Durchmesser 4 cm. Tafel 36.

430 REPETIERUHR. Aus zweifarbigem Gold mit doppeltem Gehäuse, beide durchbrochen, das äußere verziert mit der getriebenen Darstellung einer Dame und eines Kavaliers, das innere mit ziselierten Ranken und Rocaillen. Das goldene Zifferblatt und das Werk bezeichnet: Cabrier, London. — Dazu eine mit schwarzer Fischhaut bezogene Messingkapsel.
LONDON, MITTE 18. JAHRH. — Durchmesser 4,8 cm. Tafel 36.

431 TASCHENUHR. Gehäuse aus geflecktem Achat in goldener Montierung, weiß und schwarz emailliertes Zifferblatt. Der Druckknopf ein Brillant. Das Werk bezeichnet: Pet$^{r'}$ Dutens, London.
LONDON, 18. JAHRH. — Durchmesser 4 cm. Tafel 36.

432 GOLDENE TASCHENUHR. Doppeltes Gehäuse, das äußere durchbrochen und mit roter Seide hinterlegt, verziert mit einer mythologischen Darstellung. Werk und Zifferblatt bezeichnet: Allen Walker.
LONDON, MITTE 18. JAHRH. — Durchmesser 5 cm. Tafel 36.

433 GOLDENE TASCHENUHR. Auf der Rückseite ein Liebespaar mit Blumen in Email auf z. T. durchscheinendem guillochiertem Grund. Werk und Zifferblatt signiert: Berthoud à Paris.
PARIS. Von F. BERTHOUD, 1727—1807. — Durchmesser 4 cm.

434 TASCHENUHR. Das Gehäuse aus durchsichtigem lachsfarbenem Achat, in Gold gefaßt und reich mit Brillanten besetzt, auch auf den Zeigern. Das Werk signiert: De Laruelle à Paris.
PARIS, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Durchmesser 3,7 cm. Tafel 36.

435 GOLDENE TASCHENUHR. Zweifarbig ziseliert und mit Perlen besetzt. Auf der Rückseite ein Blumenkorb mit Perlen und etwas Email. Das weiß emaillierte Zifferblatt und das Werk signiert: Frères Esquivillon et Delhoudens.
FRANKREICH, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Durchmesser 4,5 cm.

436 UHR. In eiförmigem, in Bilston auf Kupfer emailliertem und mit bunten Landschaften und Reliefkartuschen verziertem Gehäuse. In der Mitte horizontal zu teilen. Zifferblatt und Werk signiert: L'Epine à Paris.
FRANKREICH, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 4,5 cm.

437 BIRNENUHR. Naturalistisch auf Gold emailliert, in der Mitte horizontal zu teilen, verziert mit bunt emaillierten Blüten und einem Schmetterling. Der Stiel als Anhänger gebildet. Das Werk und Zifferblatt signiert: Moise Constantin.
FRANKREICH, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Länge 3,5 cm. Tafel 36.

438 GOLDENE MELONEN- ODER KÜRBISUHR. Gerippter Körper z. T. rhombenflächig gehämmert und mit blauem, schwarzem und weißem Email verziert. Werk und Zifferblatt signiert: Constantin.
FRANKREICH, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Durchmesser 2,5 cm. Tafel 36.

439 TASCHENUHR. Aus Gold mit blauem, transluzidem Email auf guillochiertem Grund, besetzt mit Brillanten. Signiert auf dem weißen Zifferblatt und dem Werk: Hessen à Paris.
PARIS, ENDE 18. JAHRH. — Durchmesser 3,5 cm. Tafel 36.

440 GOLDENE TASCHENUHR. Mit Perlrändern und Emailmalerei auf der Rückseite, 2 Frauen neben einer Palme in einer Vase. Das Werk und das weiß emaillierte Zifferblatt signiert: Monnier und Mußard.
PARIS, Garantie- und Feingehaltsstempel 1838—1846. — Durchmesser 5 cm.

441 REPETIERUHR. Mit reliefierter goldener Randfassung und Glas auf beiden Seiten. Das Werk signiert: F. Bille.
UM 1830. — Durchmesser 6 cm.

442 PETSCHAFT. Silber, die ovale Siegelplatte beweglich, mit dem Brustbild Franz I., auf der einen Seite in Relief vergoldet, auf der anderen in Tiefschnitt.
FRANKREICH, 16. JAHRH. — Die Siegelplatte: Höhe 2,7 cm, Breite 2,3 cm. Tafel 38.

443 PETSCHAFT. Für ein gekröntes Wappen mit drei Sternen, Eisen, zylindrischer hohler Schaft und Schraubverschluß, verziert mit vier Medaillons und Rankenwerk in Silbertauschierung.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Länge 6,5 cm.

444 PETSCHAFT. Mit einem Handgriff aus Porzellan in Form eines Satyrknabenkopfes und einem in Gold gefaßten geschnittenen Karneol. In der Mitte des Steines ein offener Vogelkäfig, darum die Inschrift: «La Liberté Me Rend Fidelle».
MEISSEN, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 4 cm. Tafel 42.

445 KLEINES PETSCHAFT. Zum Anhängen. Gemme aus Karneol mit einem Frauenkopf in goldener Montierung. Der Handgriff in Form eines Mohrenkopfes aus Onyx mit einem Halsband aus Brillanten.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Höhe 2,5 cm.

446 SIEGELRING. Eisen mit Gold tauschiert, auf der Siegelplatte eingeschnitten ein Anker, Rad und Merkurhut mit den Buchstaben A. K.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Durchmesser 2,8 cm.

d) MINIATUREN

447 RUNDER ANHÄNGER. Silbervergoldet, mit spätgotischem Astwerk gerahmt. Auf beiden Seiten je eine Miniatur auf Pergament hinter Kristall: Die Verkündigung und das vera ikon Christi.
NIEDERLANDE, UM 1480. — Durchmesser 4,5 cm. Tafel 37.

448 BRUSTBILD DER KÖNIGIN ANNA VON ÖSTERREICH, Gemahlin Ludwigs XIII., in großem Spitzenkragen mit reichem Schmuck auf der Brust, im Haar und an den Ohren; gemalt auf Pergament in emaillierter Goldfassung. Auf der Rückseite goldenes Lilienmuster auf transluzidem blauem Emailgrund. — Oval.
FRANKREICH, UM 1615. — Höhe 4,7 cm, Breite 3,3 cm. Tafel 37.

449 BRUSTBILD EINES JUNGEN MANNES. Bartlos, mit Allongeperücke in goldgesticktem blauem Mantel. Am Hals weiße Spitzenkrawatte. Oval auf Pergament gemalt. — Original-Lederetui mit Goldpiquéverzierung.
FRANKREICH, UM 1680. — Höhe 7 cm, Breite 6 cm. Tafel 37.

450 BRUSTBILD WILHELM III. VON ORANIEN. Nach rechts, oval, Email auf Gold. Allongeperücke, schwarzer Rock und weißes Spitzenjabot.
ENGLAND, UM 1680. — Höhe 2,5 cm, Breite 2,1 cm. Tafel 37.

451 BRUSTBILD DES GROSSEN KURFÜRSTEN. Oval, Email auf Gold. Mit Allongeperücke. Im Harnisch, blaues Ordensband und breite Spitzenkrawatte. Bezeichnet (sehr verwischt): Blesendorf à Berlin, 1687.
BERLIN, 1687. Von SAMUEL BLESENDORF († 1706). — Höhe 2,9 cm, Breite 2,5 cm. Tafel 37.

452 BRUSTBILD EINER PRINZESSIN, wahrscheinlich der Markgräfin Maria Amalia, Stiefschwester König Friedrichs I.; in roter blaugefütterter Robe, das dunkelbraune Haar in losen Locken frisiert. Email auf Gold. Bezeichnet: Fratres Huauts.
BERLIN, UM 1690. Von den BRÜDERN HUAUT. — Höhe 3,7 cm, Breite 3,1 cm. Tafel 37.

453 HALBFIGUR EINES SAVOYISCHEN FÜRSTEN als Feldherr; im Panzer und Hermelinmantel, den Feldherrnstab in der Hand, auf der Brust den Annunziatenorden. Rechteckig, auf Elfenbein. Schwarzer profilierter Holzrahmen.
1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 13 cm, Breite 10,5 cm. Tafel 37.

454 BRUSTBILD EINER JUNGEN DAME. In schwarzer Haube mit Spitzenkragen und blauen Schleifen im Haar. Email auf Kupfer. Bez. N. Hone 1749.
LONDON, 1749. Arbeit von NATHANIEL HONE (1718—1784).
Höhe 3,8 cm, Breite 3,3 cm. Tafel 37.

455 BRUSTBILD DER KÖNIGIN MARIA LESZINSKA. Auf Pergament, nach dem Gemälde von Nattier im Musée de Versailles. Rund; rotes mit Pelz besetztes Kleid und Spitzeneinsatz. Auf dem Kopf weiße Haube und schwarzer Schal. Silberner Rahmen, am Rande Straßbesatz.
FRANKREICH, MITTE 18. JAHRH. — Durchmesser 6 cm. Tafel 37.

456 BRUSTBILD KÖNIG FRIEDRICHS II. VON PREUSSEN. Oval, auf Elfenbein, in Dreimaster und blauem Uniformrock mit dem Stern des schwarzen Adlerordens. Vergoldeter Holzrahmen mit Lorbeerzweigen und einer Krone.
BERLIN, ENDE 18. JAHRH. — Höhe 7,1 cm, Breite 4,2 cm.

457 HÜFTBILD EINES HERRN. In weißer Allongeperücke und weiß gesticktem rotbraunem Rock auf grünem Grund. Mit Ölfarben auf Kupfer gemalt. Vergoldeter, mit Lorbeerzweigen bekrönter Bronzerahmen.
18. JAHRH. — Höhe 12,5 cm, Breite 10 cm.

458 BRUSTBILD EINES KAVALIERS. Mit bartlosem Gesicht und gepuderter Allongeperücke, nach rechts gewandt, in rotem Rock mit blauen Aufschlägen und goldenen Tressen. Auf Elfenbein gemalt. Goldfassung, am Rand mit Perlen verziert.
WIEN, bezeichnet: FÜGER 1784. — Höhe 9,5 cm, Breite 7,5 cm. Tafel 37.

459 BRUSTBILD EINER JUNGEN DAME. Nach links mit verschränkten Armen in hoher Lockenfrisur und weißem Kleid. Auf Elfenbein. Goldfassung, am Rand facettierte Stahlperlen. Auf der Rückseite transluzides blaues Email und eine blauweiße Wedgwood-Plakette mit der Darstellung des Herkules, unter Glas.
BEZEICHNET HALL. Die Fassung englisch, Ende 18. Jahrh. — Höhe 8 cm, Breite 6 cm. Tafel 37.

460 BRUSTBILD KARLS XII., König von Schweden. Oval auf Elfenbein, hinter Glas, in silbervergoldeter Montierung mit Krone und Öse zum Anhängen.
UM 1710. — Höhe 1,7 cm, Breite 1,6 cm.

461 BRUSTBILD EINES FÜRSTEN. In weißer Perücke. Oval, Email auf Kupfer. Die Fassung silbervergoldet.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Höhe 1,4 cm, Breite 1,3 cm.

462 BRUSTBILD EINES ÄLTEREN HERRN. Oval, auf Pergament, im Brustpanzer, darüber roter Rock. Unter Glas in silberner Fassung. 2 Ösen auf der Rückseite.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Höhe 2,3 cm, Breite 1,9 cm.

463 BRUSTBILD EINER DAME. Auf Elfenbein, oval, im Profil nach links. Unter Glas. Fassung aus Gold.
DEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 1,7, Breite 0,9 cm.

464 BRUSTBILD EINES JÜNGEREN HERRN. Oval, auf Pergament unter Glas. Mit weißer Perücke, Brustpanzer und rotem Rock. An der silbervergoldeten Fassung 2 Ösen.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Höhe 2,6 cm, Breite 2,2 cm.

e) SCHMUCK

465 RELIQUIENBEHÄLTER. Silber vergoldet, flache Kastenform mit Schiebedekkel und Öse zum Anhängen. Auf der Vorderseite durchbrochenes gotisches Maßwerk, auf der Rückseite im Relief geschnitten 3 Hunde und 1 Hase. Am Rand Nielloinschrift: De Sca Barbara † De Sco Georgio.
DEUTSCHLAND, 14. JAHRH. — Höhe 5 cm, Breite 2,7 cm. Tafel 38.

466 ANHÄNGER. Kugelförmig, Kupfer vergoldet, die Wandung aus durchbrochenem spätgotischem Maßwerk.
DEUTSCHLAND, ENDE 15. JAHRH. — Durchmesser 3,5 cm.

467 NIELLOPLÄTTCHEN. Quadratisch, Halbfigur der hl. Agnes, als Braut Christi mit dem Lamm.
ITALIEN, 15. JAHRH. — Länge 1,9 cm.

468 ANHÄNGER. In Silberfassung, vorn ein Limoges-Rundmedaillon in der Art des Nardon Penicaud mit der Darstellung der Rahel, die Sisera tötet, auf der Rückseite eine gravierte Perlmutterplatte mit dem Abrahamsopfer.
FRANKREICH, 1. HÄLFTE 16. JAHRH. — Durchmesser 4,5 cm. Tafel 38.

469 ANHÄNGER AUS BERNSTEIN in silbervergoldeter Kettenfassung an goldener mit Email und einem Rubin verzierter Agraffe mit hängender Perle. Geschnittenes Reliefbildnis des Erasmus von Rotterdam, nach Hieronymus Hopfer.
KÖNIGSBERG (?), 16. JAHRH. — Länge 11,5 cm, Breite 4,5 cm. Tafel 38.

470 GÜRTELSCHLIESSE. Silber, vergoldet. Mit Reliefs, in der Mitte Löwenkopf, links die Erschaffung des Weibes, rechts der Sündenfall; seitlich Blattranken.
DEUTSCHLAND, 16. JAHRH. — Länge 14,3 cm.

471 GÜRTEL. Teilvergoldet; bestehend aus acht länglichen gegossenen Gliedern mit Engelskopf und Putten in Ranken und Schweifwerk. Dazwischen etwa gleichlange Kettenglieder und eine Öse.
DEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — Länge 1,10 m.

472 RELIQUIENKREUZ (Pektorale), für einen Bischof, aus sieben farbig unterlegten, tafelförmig geschnittenen Kristallplättchen in silbervergoldeter Fassung. Auf der Rückseite eingraviert Bischofsstab und Mitra.
DEUTSCHLAND (?), 16. JAHRH. — Länge 8,5 cm, Breite 5,5 cm. Tafel 38.

473 GOLDEMAILANHÄNGER. Verziert mit 5 Edelsteinen in goldener Kastenfassung und mit 8 Perlen. In der Mitte ein z. T. weiß emaillierter Pelikan, dahinter goldenes und weiß emailliertes Schweifwerk.
DEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — Höhe 7 cm. Tafel 38.

474 RENAISSANCEANHÄNGER. Kupfer vergoldet, mit Lackfarben und 4 Perlen verziert, in der Mitte der heilige Georg, auf symmetrisch angeordnetem Schweifwerk aufgesetzt.
SÜDDEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — Länge 8,2 cm, Breite 5,7 cm.

475 ANHÄNGER. In silbervergoldeter Fassung mit drei Ketten. In einem ovalen, von Bergkristall abgeschlossenem Gehäuse die vollplastisch gearbeitete Figur des heiligen Georg.
SPANIEN (?), 16. JAHRH. — Länge 10,2 cm, Breite 5,5 cm. Tafel 38.

476 KLEINER GOLDENER RENAISSANCEANHÄNGER. In Gestalt eines Fisches mit Perlen und etwas Email.
ITALIEN, ANFANG 17. JAHRH. — Länge 5 cm. Tafel 38.

477 ANHÄNGER. Kreuz aus Granaten mit eingeschnittenen Marterwerkzeugen Christi in goldener Fassung. Auf der Rückseite Blumenranken auf schwarzem Emailgrund.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Höhe 4,5 cm.

478 SILBERNER ANHÄNGER. Rund, Christus und die Samariterin am Brunnen in hohem Relief. Filigranrahmen.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Durchmesser 8,5 cm.

479 GOLDENER RING. Verziert mit ovaler Emailminiatur, Brustbild eines vornehmen Herrn auf Gold nach rechts in Allongeperücke, Panzer und weißblauer Krawatte unter aufklappbarem Glasrahmen.
FRANKREICH, UM 1680. Art des JEAN PETITOT. Die Fassung Ende 18. Jahrh.
Durchmesser 2,2 cm. Tafel 38.

480 GOLDENER RING. Mit dem Brustbild Friedrichs II., imitierte Kamee aus Glas, weiß auf violettem Grund.
DEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Durchmesser 1,8 cm.

f) FÄCHER

481 FÄCHER mit Klöppelspitze. Das Gestell z. T. aus Perlmutter, die Ornamente aus Silber- und Goldfolie, restauriert und ergänzt.
Die Spitze MAILAND, ENDE 17. JAHRH. — Länge 27 cm.

482 ELFENBEINFÄCHER. Bunt bemalt mit zwei weiblichen Figuren und einem Paar auf der Schaukel, belegt mit gestanzten goldenen Pailletten und Figuren. Schwarzes Lederetui.
1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Länge 22 cm.

483 FÄCHER. Elfenbein mit Lackmalerei. Auf der Vorderseite eine figurenreiche Darstellung aus der antiken Geschichte: ein Feldherr überreicht einer Fürstin sein Schwert. Auf der Rückseite eine querovale und zwei hochovale Parklandschaften.
1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Länge 22 cm.

484 FÄCHER. Das Elfenbeingestell durchbrochen und mit Goldfolie belegt, die Fahne aus Pergament, bunt bemalt. Auf der Vorderseite eine Gesellschaft im Freien in einer Rokokokartusche, auf der Rückseite ein Chinese. — Originaletui.
MITTE 18. JAHRH. — Länge 27 cm.

485 FÄCHER. Aus Elfenbein und Pergament. Auf der Fahne bunt gemalt ein Liebespaar, Musikanten und Dienerinnen. Auf der Rückseite Landschaft. Das Gestell durchbrochen und reich geschnitzt mit Figuren und Rokokoornament, bunt bemalt und z. T. vergoldet. — Imitiertes Lederetui.
UM 1760. — Länge 26,5 cm. Tafel 39.

486 FÄCHER. Mit flandrischer Klöppelspitze; das Gestell aus Elfenbein sehr reich verziert. Die figürliche und ornamentale Durchbrucharbeit bunt bemalt, z. T. vergoldet und mit Perlmutter belegt. — Imitiertes Lederetui.
UM 1760. — Länge 26,3 cm.

487 FÄCHER. Das Perlmuttergestell zeigt in reich durchbrochener Arbeit Rocaillen und Jagdembleme, auf beiden Seiten der Fahne aus Pergament schwarze Federzeichnungen mit Jagdszenen in Kupferstichmanier. — Originaletui.
UM 1760. — Länge 31 cm.

488 FÄCHER. Das Elfenbeingestell zeigt in reicher durchbrochener Arbeit, bunt bemalt und z. T. vergoldet Rokokofiguren und Ornamente. Auf der Vorderseite der Fahne aus Pergament eine gemalte Schäferszene, auf der Rückseite Landschaft.
UM 1760. — Länge 27 cm.

489 FÄCHER. Die Fahne eine Mechelner Klöppelspitze aus 2 Stücken zusammengesetzt, das Gestell aus Elfenbein mit bunter Lackmalerei.
18. JAHRH. — Länge 20 cm.

490 FÄCHER. Das Elfenbeingestell mit aufgelegter Silberfolie verziert. Auf der Fahne aus hellblauer Gaze aufgenähte Silberpailletten, die in der Mitte eine Kartusche mit der Inschrift: « A l'amitié » bilden. — Originaletui.
2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Länge 19 cm.

491 FÄCHER. Aus Pergament, bunt bemalt, mit der Ansicht der Peterskirche in Rom, zu beiden Seiten die Trajansäule. In den Feldern dazwischen klassizistisches Ornament. Das Gestell aus Elfenbein, durchbrochen und mit zweifarbiger Goldfolie belegt.
ITALIEN, UM 1780. — Länge 26,5 cm.

492 FÄCHER. Die seidene Fahne bunt bemalt und mit Goldstickerei und goldenen Pailletten verziert, in der Mitte ein Liebespaar in einer Kartusche. Das Gestell aus

Elfenbein geschnitzt mit Figuren und klassizistischen Ornamenten, durchbrochen und mit mehrfarbiger Goldfolie belegt.
2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Länge 27 cm.

493 FÄCHER. Die Fahne eine Klöppelspitze, darauf eine auf Pergament gemalte Miniatur mit einem jungen Mädchen, das Feuer im Kamin anfacht. Das Gestell aus blondem Schildpatt, durchbrochen, verziert mit Stahlpailletten. Originaletui.
UM 1800. — Länge 15,8 cm.

g) PLAKETTEN UND MEDAILLEN

494 RUNDE SCHMUCKPLATTE. Kupfer vergoldet und graviert. Madonna mit Kind nach einem nicht erhaltenen Stich des Meisters E. S.
OBERRHEIN, 2. HÄLFTE 15. JAHRH. — Durchmesser 6,5 cm. Tafel 40.

495 a—d. VIER BESCHLÄGE. Vierpaßförmig, Silber mit gravierter Darstellung der heiligen Magdalena, des Apostel Lukas, eines musizierenden Engels und des auferstehenden Christus.
FERRARA, UM 1480. — Höhe 8,2 cm, Breite 8,2 cm.

496 SILBERNE MEDAILLE. Avers: Sündenfall mit Schriftband: „Johanns · Fridericus · Elector · Dux · Saxoniae“. Auf dem Revers Kreuzigung und Inschrift: „Spes · Mea · In · Deo · Est.“
LEIPZIG, 1536. Von HANS REINHART. — Durchmesser 6,8 cm. Tafel 40.

497 SILBERNE MEDAILLE. Mit Anhänger. Avers: Anbetung der Hl. Drei Könige. Revers: Moses vor dem brennenden Busch. Signiert HR 1538.
LEIPZIG, 1538. Von HANS REINHART. — Durchmesser 6,8 cm. Tafel 40.

498 RUNDMEDAILLON. Silber vergoldet und graviert. Auf der Vorderseite die Tiburtinische Sibylle, auf der Rückseite die Messe von Bolsena in der Art des Barent van Orley.
NIEDERLANDE, UM 1530. — Durchmesser 6,8 cm. Tafel 40.

499 JOACHIMSTHALER. Silber gegossen, geätzt und vergoldet. Auf der Vorderseite Anbetung der Hirten, die Inschrift: Wer da glaubt usw. und 2 Wappen. Auf der Rückseite Dedikationsinschrift von Wolfgang Hofmann und Erhart Behem an Carolus Pels in Nürnberg.
JOACHIMSTHAL, 1573. — Durchmesser 9 cm. Tafel 40.

500 BRONZEPLAKETTE. Mit Resten von Vergoldung. Im Relief die Darstellung der Fides, sitzend in einer Landschaft aus Felswerk und Bäumen. Im Hintergrund Architekturdarstellung.
NÜRNBERG, UM 1580. — Durchmesser 7 cm.

501 RUNDMEDAILLON. Aus geschnittenem Perlmutter, mit der allegorischen Darstellung des Todes, in vergoldetem Kupferrahmen mit plastischem Renaissanceornament.
SÜDDEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — Durchmesser 12 cm. Tafel 40.

502 RUNDMEDAILLON. Gebuckelt aus vergoldetem Kupfer, mit Reliefdarstellung des Phaetonsturzes, am Rande Flecht- und Rollwerk.
DEUTSCHLAND, 16. JAHRH. — Durchmesser 7 cm.

503 OVALE SCHMUCKPLATTE. Mit vier Ösen, Eisen getrieben und mit Gold tauschiert. Im Relief Venus marina und zwei Delphine.
DEUTSCHLAND, 16. JAHRH. — Höhe 7 cm.

504 a—d. VIER RELIEFS. Gegossen und ziseliert, die Jahreszeiten darstellend. a) Frühling. Nackte Frau mit Lilie, in einer Landschaft liegend. b) Sommer. Nackte Frau mit Ährenbündel und Putto. c) Herbst. Frau wie vorher mit einem Füllhorn. d) Winter. Alter Mann im Lehnstuhl, sich die Füße wärmend.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1600. — Ohne Marken. — Höhe 9,3 cm, Breite 4,4 cm.

505 SILBERNES RUNDMEDAILLON. Getrieben, Figur der Karitas in einer Landschaft sitzend, mit 4 Kindern.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1600. — Durchmesser 7,3 cm. Tafel 40.

506 SILBERNE BILDPLATTE. Oval, getrieben, mit Darstellung des Abrahamsopfers.
NIEDERLANDE, UM 1600. — Höhe 8 cm, Breite 6,5 cm.

507 RUNDMEDAILLON. Silber, z. T. vergoldet, mit dem Brustbild Albrecht Dürers nach Hans Schwarz, gegossen von Johann Bezold († 1633 in Nürnberg) und Umschrift. Auf der Rückseite lateinisches Gedicht von Christoph Höflich († 1630 in Nürnberg) auf dunkelbraunem Lackgrund.
NÜRNBERG, 1. VIERTEL 17. JAHRH. Vgl. S. A. Will: Nürnbergische Münzbelustigungen, 49. Stück. 8. Dezember 1764. — Durchmesser 7,5 cm Tafel 40.

508 SCHALENBODEN. Silber vergoldet, rund, mit der getriebenen Darstellung der Taufe des Kämmerers aus dem Mohrenlande.
NIEDERLANDE, ANFANG 17. JAHRH. — Durchmesser 11,5 cm. Tafel 40.

509 SILBERNE MEDAILLE. Auf den Tod des Admirals Tromp. Avers: Brustbild des Admirals, umgeben von Trophäen und Schriftband: „myn hert en hand was voor het landt“. Revers: Seeschlacht bei Ter Heyde.
HOLLAND, 1653. — Durchmesser 7,5 cm. Tafel 40.

510 MEDAILLE AUF KARL II. VON ENGLAND. Silber. Avers: Brustbild des Königs nach rechts. Revers. Darstellung einer Flotte mit Inschrift: „S. M. is uit Hollant van Scheveling afgevaren naer syn Conineryken A⁰ 1660 Juni 2.“
HOLLAND, 1660. — Durchmesser 7 cm. Tafel 40.

511 SILBERNES RUNDMEDAILLON. Mit aufgelegtem Profilbrustbild des Kardinals Richelieu auf vergoldetem Grund, oben eine Öse.
FRANKREICH, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Durchmesser 8 cm. Tafel 40.

512 SILBERRELIEF. Oval getrieben: die heilige Ursula mit Pfeil, Krone und Strahlenkranz, den Mantel über die Jungfrauen ausbreitend.
DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 7,7 cm, Breite 6 cm. Tafel 40.

513 BESCHLAGSTÜCK. Silber, z. T. vergoldet, Rundmedaillon mit der getriebenen Darstellung Christi auf dem Ölberg in durchbrochener Laub- und Bandelwerkumrahmung.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1730. — Höhe 6,8 cm, Breite 4,8 cm.

514 BESCHLAGPLATTE. Aus vergoldetem und getriebenem Kupfer, mit Darstellung der Maria als Jungfrau mit ihren Attributen, auf Mond und Erdkugel stehend. Sehr reich ausgestatteter und fein getriebener und ziselierter Rokokorahmen.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1760. — Höhe 11,5 cm, Breite 8,5 cm. Tafel 40.

515 DECKEL FÜR EINE KAPSEL. Rund, Bronze vergoldet. Auf der Außenseite 3 stehende Heilige, innen die segnende Madonna, umgeben von den 12 Aposteln in Rundmedaillons.
RUSSLAND, 17./18. JAHRH. — Durchmesser 5,7 cm.

516 WACHSRELIEF. Rund, Profilbrustbild einer jungen Frau in Zeittracht nach rechts auf blauem Grund. Sehr sorgfältig gearbeiteter vergoldeter Holzrahmen mit freiplastisch herausgearbeiteten Blumen.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1600. — Der Rahmen 18. Jahrh. — Durchmesser 11 cm. Tafel 42.

517 TERRAKOTTA-RELIEF. Rund. Brustbild der Kaiserin Katharina von Rußland mit Lorbeerkranz und Kaiserkrone im Staatskleid. Umschrift in russischer Schrift und Sprache: „I. M. Katharina II. Kaiserin und Beherrscherin aller Reußen." Bez. „J. B. NINI F. 1771" — in vergoldetem Holzrahmen.
FRANKREICH, 1771. Von J. B. NINI (1717—1786). — Durchmesser 25,5 cm.

h) SCHLÜSSEL UND ESSGERÄT

518 SCHLÜSSEL. Eisen gegossen und geschnitten, als Griff Maßwerkrosette und Blüte.
ITALIEN, ANFANG 16. JAHRH. — Länge 9,5 cm. Tafel 41.

519 SCHLÜSSEL. Eisen gegossen und geschnitten. Am Griff ein Putto mit einer Akanthusranke.
DEUTSCHLAND, ENDE 17. JAHRH. — Länge 7,5 cm.

520 SCHLÜSSEL. Eisen gegossen und geschnitten, Schaft und Griff durchbrochen. Am Griff 2 Adler, Monogramm Friedrich III. mit Kurhut und der Devise des Hosenbandordens.
BERLIN, ENDE 17. JAHRH. — Länge 13 cm.

521 KAMMERHERRNSCHLÜSSEL. Bronze vergoldet, durchbrochener Griff, Wappen des geistlichen Fürstentums Bamberg und 2 Kronen.
BAMBERG, 18. JAHRH. — Länge 15,5 cm. Tafel 41.

522 SCHLÜSSEL. Eisen gegossen und geschnitten, durchbrochener Griff aus Voluten und 2 Kreuzen.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Länge 8 cm. Tafel 41.

523 a—g. SIEBEN SCHLÜSSEL. In Eisen gegossen, z. T. geschnitten (auf einer Holztafel).
NORWEGEN, DEUTSCHLAND UND ITALIEN, 14.—18. JAHRH.

524 HOSTIENLÖFFEL. Silber, mit Teilvergoldung. Am Stielansatz gotisches Eichenlaub, der Knauf rund, mit symmetrischem Blattwerk verziert. Auf der Rückseite der Muschel ein Monogramm: N. M. S.
DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 16. JAHRH. — Länge 14,5 cm. Tafel 41.

525 SILBERNER LÖFFEL. Mit Teilvergoldung. Der Stiel sechskantig. Am Knauf eine weibliche Herme mit Fruchtbündel, der Stielansatz in Form eines Kapitells. Auf der Rückseite ein aufgelegtes Wappen und eine Hausmarke.
DEUTSCHLAND, UM 1580, unbekannter Meister H. M. — Länge 21,5. Tafel 41.

526 LÖFFEL. Aus vergoldetem Silber, runder Stiel, am Knauf 2 weibliche Masken, die Muschel mit eingraviertem Rollwerk, einem Seraphkopf und einer Fruchtgirlande verziert. Im Innern des Löffels das Monogramm Jesus. Mehrere Besitzer-Monogramme.
DEUTSCHLAND, UM 1580. — Länge 15,5 cm. Tafel 41.

527 SILBERNER LÖFFEL. Der Stiel sechskantig, am Ansatz und Knauf weibliche Maske, auf der Rückseite der Muschel graviertes gotisierendes Rankenwerk und Monogramm C L mit Krone.
SCHWEIDNITZ, ENDE 16. JAHRH. Unbekannter Meister P. K. — Länge 20 cm.

528 LÖFFEL. Silber, z. T. vergoldet. Der Griff balusterförmig, am Ansatz und Knauf Renaissancemasken. Auf der Rückseite der Muschel 2 gravierte Wappen mit den Buchstaben E. G. P. und D. V. S. Die letzteren beziehen sich auf das Wappen von Seidlitz.
SCHLESIEN, ENDE 16. JAHRH. — Länge 20 cm. Tafel 41.

529 SALBENLÖFFEL. (Für Apotheke.) Silber, viereckiger Griff und weibliche Karyatide als Knauf.
DEUTSCHLAND, ENDE 16. JAHRH. — Länge 17 cm.

530 BESTECKKÖCHER. Kupfer vergoldet, nach unten zugespitzt; über und über mit plastischem Zierat bedeckt. In den vier zwischen Beschlagwerk und Engelköpfen angeordneten Nischen fehlen die Figuren.
DEUTSCHLAND, ENDE 16. JAHRH. — Länge 24 cm. Tafel 41.

531 BESTECKKÖCHER. Silber. Mit Kette, gegossen. Nach unten zugespitzt und mit Reliefs verziert. Oben Judith mit dem Haupt des Holofernes und Justitia mit Schwert und Waage, darunter Ornament nach Art einer Pilasterfüllung, mit Pflanze, Rollwerk und Figur.
DEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — 22 cm lang. Tafel 41.

532 GABEL. Dreizinkig, der Griff aus vergoldetem Kupfer, balusterförmig, am Ansatz und Knauf Blattwerk.
16. JAHRH. — Länge 18 cm.

533 MESSER. Mit vierkantigem silbernem Griff, der auf beiden Breitseiten mit Füllungen im Renaissancegeschmack plastisch verziert ist. Auf den Schmalseiten die Inschrift: Abstinentia autem vitam adicit. Am Knauf: Te nosce.
ITALIEN, 1. HÄLFTE 16. JAHRH. — Länge 21,5 cm. Tafel 41.

534 MESSER. Der Griff aus Eisen geschnitten und vergoldet, der Knauf in Form eines Kapitells mit freiplastischer grotesker Tierfigur. Auf der Klinge geätztes und vergoldetes Rankenwerk.
ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRH. — Länge 23,5 cm. Tafel 41.

535 a, b. MESSER UND GABEL. Mit silbernen Griffen, reich ziseliert, Szenen aus dem Johannes- und Lukasevangelium, männlichen allegorischen Figuren und Schweifwerk auf schwarzem Emailgrund.
NIEDERLANDE, UM 1610. In der Art des JOHANN THEODOR DE BRY. — Länge 22cm. Tafel 41.

536 MESSER. Griff achteckig, belegt mit gravierten Perlmutterplatten, auf der Klinge geätztes Spätrenaissanceornament und die Figur eines Kavaliers in Zeittracht mit einem Weinglas in der Hand.
DEUTSCHLAND, UM 1600. — Länge 19,5 cm. Tafel 41.

537 MESSER. Mit Bernsteingriff; der Knauf in Form eines Frauenkopfes.
NORDDEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Länge 16,5 cm. Tafel 41.

538 a, b. ZWEI MESSER. Die Griffe aus facettiertem Bernstein und vergoldetem Silber mit Reliefverzierung; in einer Scheide aus orientalischem Goldbrokat.
17. JAHRH. — Länge 20 cm. Tafel 41.

539 a, b. ZWEI MESSER. Mit silbernen Griffen, vierkantig, am Knauf Rollwerk und weibliche Maske.
VENEDIG, UM 1700. Venetianer Beschau und 2 Marken. Die Klinge deutsch, bezeichnet Zenger. Länge 21 cm.

540 KLAPPMESSER. Der Griff aus Schildpatt mit Gold montiert. Die Klinge signiert Roche. Etui aus grüner Schlangenhaut.
FRANKREICH, MITTE 18. JAHRH. — Länge 21 cm.

541 MESSER. Mit goldener Klinge, der Griff aus rautenförmig gemusterten Perlmutterschalen in Gold montiert. — Originaletui aus grüner Schlangenhaut.
FRANKREICH, ENDE 18. JAHRH. — Länge 15,7 cm.

542 KLAPPMESSER. Mit goldener Klinge; der Griff hat Perlmutterbelag und goldene Montierung.
FRANKREICH, ENDE 18. JAHRH. — Länge 7,7 cm.

i) VERSCHIEDENES KLEINGERÄT

543 KLEINER BUCHDECKEL. Silber vergoldet mit zwei Schließen, verziert mit reliefiertem Laub- und Bandelwerk auf punziertem Grund.
DEUTSCHLAND, UM 1730. — Höhe 8,5 cm, Breite 6,5 cm.

544 ETUI. In Form einer Brieftasche, Silber vergoldet, verziert mit emaillierten Blumenranken, auf beiden Seiten zum Öffnen, unter der Klappe runde Vertiefung.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Breite 3 cm, Länge 5 cm.

545 ANHÄNGER. In Form eines Buches mit zwei aufklappbaren Deckeln, Eisen, verziert mit goldenen tauschierten Ranken.
VENEDIG (?), 17. JAHRH. — Höhe 4,5 cm, Breite 0,8 cm, Länge 4 cm.

546 NOTIZBUCH. Mit 5 drehbaren Schreibtäfelchen und Deckeln aus Perlmutter, die mit flacher Reliefschnitzerei und mit reicher Goldauflage verziert sind.
PARIS, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 8 cm, Breite 5,2 cm. Tafel 38.

547 ETUI FÜR NOTIZBUCH oder Kalender. Elfenbein mit goldener Montierung, verziert mit Musikinstrumenten, mit Bogen und Köcher und Rocaillerahmen aus buntem Strohmosaik.
FRANKREICH, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 6,5 cm, Breite 5 cm. Tafel 32.

548 NECESSAIRE. Für Nadel, Schere und Bleistift in einem Etui aus emailliertem Kupfer, bunt bemalt mit einer Mädchenfigur, einem Hund und Blumenranken auf gelbem Grund.
ENGLAND, ENDE 18. JAHRH. — Länge 12 cm.

549 ETUI-NECESSAIRE. Köcherförmig mit eingezogenen Ecken und mit einem Henkel, Gold, auf allen Seiten sorgfältig getriebenes Laub- und Bandelwerkornament. Auf den Breitseiten je eine Dianafigur, dazu ein männlicher oder weiblicher Profilkopf. Im Innern acht goldene Geräte.
AUGSBURG (?), UM 1730. — Länge 12 cm. Tafel 33.

550 GÜRTELNECESSAIRE. Aus vergoldetem Kupfer mit Reliefverzierung, bestehend aus einem köcherförmigen Etui mit 8 Geräten und 2 Büchsen für Riechschwämme, an Ketten hängend.
SÜDDEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Länge 20 cm. Tafel 33.

551 GÜRTELNECESSAIRE. Aus vergoldetem Kupfer, mit Reliefverzierung, bestehend aus einem köcherförmigen Etui mit fünf Geräten und zwei Büchsen für Riechschwämme an Karabinerhaken hängend.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1760. — Länge 18 cm. Tafel 33.

552 LESEGLAS. Rund, auf beiden Seiten Schutzdeckel aus Porzellan, bunt bemalt mit einer Mutter mit Kind und der Halbfigur des Ceres. Vergoldete Kupferfassung.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Durchmesser 7 cm. Tafel 35.

553 PFEIFE. Porzellan, bunt bemalt, Baumlandschaft mit Vögeln.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 5 cm. Tafel 35.

554 BÜSTE EINES HARLEKIN. Porzellan, mit Federhut und Augenglas, bunt bemalt, auf viereckigem profiliertem Messingsockel.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. Modell von KÄNDLER. — Höhe 7,5 cm. Tafel 42.

555 ZWEI KLEINE KÖPFE. Mit abgeschnittenen Schädeldecken, Gold, weiß emailliert auf modernen Holzsockeln.
DRESDEN (?), 18. JAHRH. — Höhe 1,5 cm.

556 MINIATURBÜSTE eines Papstes. Aus Amethyst geschnitten, auf vergoldetem Kupfersockel.
ITALIEN (?), 18. JAHRH. — Höhe 4,5 cm. Tafel 38.

557 MINIATURPISTOLE. Aus blauem Stahl, mit vergoldetem Kupfer beschlagen.
DEUTSCHLAND, 16. JAHRH. — Länge 5 cm.

558 KUPFEREMAILTASSE. Mit Deckel, bunt bemalt und mit geschlagenen Goldfiguren nach Stempeln des Berliner Medailleurs Raymond Faltz belegt. Die sitzende Kurfürstin Sophie Charlotte nach einer Schaumünze von 1693. Fein getriebener Deckel aus vergoldetem Silber, Fuß und Futter neu vergoldet.
BERLIN, UM 1725. Der DECKEL von JOHANNES ENGELBRECHT, AUGSBURG († 1748).
R.³ Nr. 814. — Höhe 12 cm. Tafel 42.

559 a, b. KUPFEREMAILTASSE NEBST UNTERTASSE. Bunt bemalt und mit geschlagenen Goldreliefs verziert. Auf Tasse und Untertasse, die mit vergoldetem Silber gefüttert sind, je drei gemalte Hafenlandschaften in goldenen Kartuschen, dazwischen goldenes Gitterwerk.
BERLIN, UM 1740. Arbeit von CHRISTIAN FRIEDRICH HEROLD. — Durchm. 11,5 cm. Tafel 42.

560 SCHREIBZEUG. In Kofferform, Kupfer vergoldet, alle Außenseiten mit reliefiertem Stoffmuster verziert, auf dem gewölbten Deckel aufgelegte silberne Blumenranken. Innen vierteiliges Schreibgerät, ferner ein Tintenfaß und eine Streusandbüchse mit emaillierten Deckeln.
DEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 5 cm, Breite 4,6 cm, Länge 7,5 cm.

561 NECESSAIRE. Silber graviert, dreiteilig, für Nadeln und Garn, dazu ein Fingerhut.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Länge 11 cm.

562 POMPADOUR. Gestrickter Seidenbeutel mit kupfervergoldetem, durchbrochenem Boden, darin eingelassen vier Rundmedaillons mit bunt gemalten Musikinstrumenten und Geräten auf Elfenbein unter Glas.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Durchmesser 9,5 cm.

563 SCHNUPFTABAKFLASCHE. Mit silbernem Verschluß aus einem Kürbis, verziert mit stilisierten Blüten mit Vögeln und der Figur des Johannesknaben.
SÜDAMERIKA, 19. JAHRH. — Länge 8 cm.

564 SCHREIBZEUG mit Petschaft; säulenförmig, Silber, bestehend aus fünf abschraubbaren Teilen, die mit graviertem Bandwerk verziert sind.
DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 13,2 cm.

565 KLISTIERSPRITZE. Im Lederetui. Wandung mit vorspringenden Profilen und flechtartiger Verzierung.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Länge 22 cm.

566 KOMPASS. In kardanischer Aufhängevorrichtung, mit eisernem, aus zwei aufklappbaren Halbkugeln bestehendem Gehäuse, das außen mit Blumenranken, fliegenden Putten, Musikinstrumenten und allegorischen Darstellungen von Sternbildern in Goldtauschierung verziert ist.
VENEDIG, 18. JAHRH. — Durchmesser 8 cm.

567 GOLDWAAGE. Aus vergoldetem Messing, mit durchbrochenem, konturiertem und graviertem Tragbalken. Die Schalen an Seidenschnüren.
DEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRH. — Länge 21 cm.

568 MAGNET. Eisen. Die Messingfassung ist mit durchbrochenen Blumensträußen und mit Rocaillewerk verziert; eine Kette zum Aufhängen.
DEUTSCHLAND, UM 1760. — Höhe 12 cm, Breite 10 cm.

569 ASTRONOMISCHER KALENDER. Mit Notizbuch aus sechs Elfenbeinplättchen in schwarzem Lederetui. Die Deckel aus Silber, das mit geschnittenem Rankenwerk verziert ist, die drehbaren Scheiben vergoldet.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Länge 8 cm, Breite 4,5 cm. Tafel 38.

570 KLEINE SONNENUHR MIT KOMPASS. In silberner Fassung und altem Lederetui, bez. Chapotot à Paris.
PARIS, 17. JAHRH. — Länge 5,7 cm, Breite 5 cm.

571 SANDUHR. Das Glas in einer Silberfassung, die aus fünf schlanken Balustern, Deckel- und Bodenplatte besteht. Auf den letzteren fein gravierte Fruchtstücke.
UM 1600. — Ohne Marken. — Höhe 9 cm, Durchmesser 5 cm.

572 REISSZEUG. Zehnteilig, in einem Etui aus grünem Schlangenleder, mit silberner Montierung. Auf dem Deckel in Silber eingraviertes Monogramm F C H.
LONDON, ENDE 18. JAHRH. — Länge 14 cm.

573 ETUI. Aus gepreßtem, z. T. vergoldetem Leder für acht Stahlwerkzeuge.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Höhe 7 cm, Breite 5 cm.

574 a—d. VIER GARDINENHALTER (?). Silber getrieben und vergoldet. Mit Rocaillen und Blüten. Stark gebogene Form.
MITTE 18. JAHRH. — Ohne Marken. — Breite 5 cm, Länge 14 cm.

575 SCHALE AUS SCHILDPATT. Passig ovale Form, verziert mit Einlege- und Piquéarbeit. Als Schmuckmotive erscheinen Figuren, Architekturdarstellungen und Rokoko-Ornamente.
PARIS, MITTE 18. JAHRH. — Breite 15,5 cm, Länge 20 cm. Tafel 42.

576 NAVETTE. Lackiertes Holz. Auf den Außenflächen ostasiatische Landschaft mit Gold- und Silbereinlagen und schwarzem Grund, auf den Innenflächen Rotlack. Rotes Lederetui.
PARIS, MITTE 18. JAHRH. — Breite 4,3 cm, Länge 15 cm. Tafel 42.

577 ZEPTERFÖRMIGER STAB. Aus Holz geschnitzt und vergoldet.
17. JAHRH. — Länge 27 cm.

578 KLEINES PULVERHORN. Kupfer vergoldet. Reliefdarstellungen aus der Geschichte des Phaeton.
DEUTSCHLAND, 16. JAHRH. — Höhe 8 cm. Tafel 42.

579 KLEINE PULVERFLASCHE. Kupfer vergoldet. Trapezförmig. Auf der Vorderseite Relief mit dem Parisurteil, auf der Rückseite und dem Rand graviertes Rankenwerk.
DEUTSCHLAND, MITTE 16. JAHRH. — Höhe 6 cm, Breite 3,7 cm. Tafel 42.

580 PULVERFLASCHE aus Porzellan. Flache, glattwandige, nach oben sich verjüngende Form, auf beiden Seiten bunt bemalt mit je einem Jagdhund vor Hühnern und vorm Hasen, und Blumengirlanden. Rocaillestöpsel und vergoldete Kupfermontierung.
MEISSEN, MITTE 18. JAHRH. — Höhe 17,5 cm.

581 PULVERFLASCHE. Aus Eisen, mit Schraubverschluß, verziert mit einem Gittermuster in tauschiertem Silber und einem silbernen Rundmedaillon mit der Darstellung des Mars.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Länge 12,5 cm.

582 ELFENBEINRELIEF. Oval, Brustbild August' II. nach rechts, bezeichnet: D. G. August II. Rex. Polon. Elect. Saxon.
DRESDEN (?), UM 1735. — Höhe 9 cm.

583 STOCKGRIFF. Elfenbein geschnitzt, in Form eines liegenden Hundes mit balusterförmigem Sockel.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — Länge 11 cm.

584 REISENECESSAIRE. Elfenbein, tonnenförmig, als oberer Abschluß eine Spirale. Außen flechtwerkartig verziert, im Innern elf Gebrauchsgegenstände aus Elfenbein. Im Aufsatz zwei Schraubdosen, die eine dreiteilig, die andere mit Würfel. — Altes goldgepreßtes Lederetui.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — Länge mit Etui 25,5 cm.

585 TABAKSRASPEL. Elfenbein, auf dem Deckel in einem Rahmen tanzende Kinder, darüber zwei groteske Faune auf Ziegenböcken reitend, darunter Akanthusornament. An dem Reibeblech eine Deckeldose mit schnäbelnden Tauben.
HOLLAND, UM 1730. — Länge 23 cm.

586 TABAKSRASPEL. Elfenbein, auf dem Deckel Flora und Zephyros, darüber ein an einem Engelskopf hängender Baldachin, darunter ein Medaillon mit zwei flammenden Herzen. An dem eisernen Reibeblech eine Deckeldose mit flammenden Herzen und schnäbelnden Tauben.
HOLLAND, UM 1720. — Länge 23 cm.

587 KLEINE SCHRAUBZWINGE. Elfenbein geschnitzt, mit plastischen Blumenranken.
CHINA, 18. JAHRH. — Länge 5 cm.

588 ROTES WACHSSIEGEL. In gedrechselter ovaler Holzkapsel mit der Inschrift: Archiconfraternitas fidelium animarum Monachii.
MÜNCHEN, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Länge 12,5 cm, Breite 11 cm.

VI.

TEXTILIEN

a) STOFFE UND STICKEREIEN

589 SEIDENBROKATBORTE, rechteckig. Auf rotem Grunde Gold mit etwas Grün, die Fleischteile weiße Seide, Maria mit Kind und anbetenden Engeln unter Baldachin. — Unter Glas und Rahmen.
FLORENZ, ZWEITE HÄLFTE 15. JAHRH. — 64×31 cm.

590 FLÜGELDECKE. Seidenbrokat. Grund grauweiß. Muster braunrot, rosa und weiß. Breite aufsteigende, gemusterte Wellenbänder, dazwischen Blumenranken. Abgefüttert ist die Decke mit hellroter Seide und eingefaßt mit Silberfranse.
FRANKREICH, MITTE 18. JAHRH. — 148×118 cm mit Franse.

591 DECKE. Seidenbrokat. Grund weiß, Muster mehrfarbig. Senkrechte Streifen verschiedener Breite in Weiß, dazwischen in Reihen wechselnd und versetzt Blumensträuße und kleine Zweige. Eingefaßt ist die Decke mit hellgelbem Seidenband und mit hellblauem Atlas abgefüttert.
FRANKREICH, 3. VIERTEL 18. JAHRH. — 74×48 cm.

592 DECKE. Halbseidenstoff. Grund grüne Seide. Muster blaues Leinen. Geschwungene Ranken mit Blüten und Blättern ineinandergreifend. Die Decke ist aus fünf Streifen zusammengesetzt, eingefaßt mit schmaler gelber Seidenborte und mit hellrotem Leinen abgefüttert.
ITALIEN, 2. HÄLFTE 17. JAHRH. — 104×100 cm.

593 ZWEI TEILE EINER SAMTBORTE. Grund weiße Seide. Muster geschnittener und ungeschnittener grüner Samt. Leicht geschwungene Ranke mit Blumen und Blättern. Eingefaßt von schmalen Begleitborten, verschlungenes Rankenwerk aus geschnittenem und ungeschnittenem gelben Samt.
ITALIEN, 2. HÄLFTE 17. JAHRH. — 86×19 cm und 71×18 cm.

594 DECKE. Grund gelbe Seide. Muster weißer, hellroter und graugrüner Samt. Rautenfelder, darin Blütenzweige umrahmt von feinen Ranken. Eingefaßt mit einer Seidenborte auf weißem Grunde: feine schräggestellte Blattranken.
PERSIEN, 18. JAHRH. — 82×74 cm.

595 DECKE in Vierpaßform. Grund dunkelblaue Seide. Muster dunkelblauer Samt. Mäandermuster, dazwischen Päonienzweige und Schmetterlinge. Eingefaßt mit hellblauem Seidendamast.
CHINA, 19. JAHRH. — 125×124 cm.

596 DECKE. In Vierpaßform. Grund dunkelblaue Seide. Muster dunkelblauer Samt. Päonienzweige, Chrysanthemenstauden usw. Eingefaßt mit grauem Seidendamast.
CHINA, 19. JAHRH. — 130×126 cm.

597 TISCHBEHANG. Aus Samt. Grün und rot. In der Mitte und in den vier Ecken Lotosblumen, durch Ranken verbunden. An den vier Seiten schmale Borte aus Lotosranken. Überfall mit gleichen Motiven.
CHINA, 18. JAHRH. — 107×96 cm.

598 SAMTDECKE. Grund rot. Muster grün. Band in Vierpaßform, darin Lotosblüte. In den vier Ecken Symbole. Eingefaßt mit einer Borte aus Lotosranken in den gleichen Farben.
CHINA, 18. JAHRH. — 55×49 cm.

599 SAMTDECKE. Gelb. Grund geschnittener, Muster ungeschnittener Samt. Im Mittelfeld zwei Drachen, umrahmt von Lotosranken und Mäandermuster. Breite Randborte, Drachen zwischen Lotosranken. Abgefüttert mit zitronengelber Seide.
CHINA, 19. JAHRH. — 128×125 cm.

600 SEIDENSTOFF. Grund blau mit Damastmuster, darin eingewebte Streifen, aneinandergereihte Blütenzweige in Weiß, Grau und Gelb.
JAPAN, 18./19. JAHRH. — 196×128 cm.

601 DECKE. Aus Seidenstoff. Grund blau. Muster mattgelb und weiß. In Reihen geordnet und abwechselnd kleine Blütenpalmetten und Kelche. An drei Seiten breiter Rand aus Seidenstoff. Grund indischrot. Muster mattgelb und schwarz mit ähnlicher Musterung. — An einer Stelle zerschlissen.
PERSIEN, 18./19. JAHRH. — 122×96 cm.

602 KISSENPLATTE. Wirkerei in farbiger Wolle, Seide und etwas Leinen auf schwarzem Grund. Kreisscheibe darin Simson mit dem Löwen, von Engeln, die Palmenwedel halten, flankiert; umgeben von Rosenzweigen, Granatäpfeln, Erdbeerstauden. Umrahmt von Borten. Längsborten: Aus einer Vase mit Löwenmaske wachsen Früchte aller Art. Querborten aus Fruchtzweigen.
NORDDEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — 53×53 cm.

603 KLEINES KISSEN. Stickerei in farbiger Seide in „petit point“ auf Kanevas. Grund Silber. Muster: Dame in Zeittracht mit plüschartig gesticktem Rock, in der rechten Hand ein Buch mit Inschrift „FAITH“ haltend, umgeben von Blumenstauden, dazwischen Getier. In der rechten unteren Ecke sitzt auf einem Aste ein Vogel, im Schnabel ein Tier, vor einem Nest, das sehr zerstört ist. Im Hintergrunde Gebäudegruppe. An den beiden oberen Ecken Quasten.
ENGLAND, 17. JAHRH. — 32×22 cm.

604 TÄSCHCHEN. Vierseitig, nach unten spitz zulaufend. Zwei Seiten: auf gesticktem Goldgrunde Blumensträuße in farbiger Seide in Gobelinstich gestickt. Zwei Seiten: Stickerei in Gold und grüner Seide, Rautenmuster. Eingefaßt mit Metallspitze. Abgefüttert mit rosa Seide.
17./18. JAHRH. — 12×10 cm.

605 TÄSCHCHEN mit Metallbügel, nach unten spitz zulaufend. Breite Barockumrahmung in Goldstickerei auf Silbergrund rahmt zwei Landschaftsbilder, im Knötchenstich gestickt. Seitenteile aus grünem Samt.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — 10×8,5 cm.

606 DECKE. Stickerei in roter Seide auf Leinen. Diagonale Streifen aus aneinander gereihten Kelchen.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 49×46 cm.

607 DECKE. Breite Randborte aus Leinen. Grund in roter Seide, beiderseitig gleich gestickt. Muster Leinen. Geschwungene Ranken enden in Palmetten. Eingefaßt mit einer roten Seidenfranse. Mitte neuere hellrote Seide.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 130×92 cm.

608 DECKE. Stickerei doppelseitig in hellgelber Seide und Silber auf Leinen. Borte feines Rankenwerk. In der Mitte der einen Seite Krone, darunter Brezel, darin die Buchstaben C S W und die Jahreszahl 1701.
DEUTSCHLAND, 1701. — 80×82 cm.

609 TEIL EINER DECKE. In farbiger Seide und Silber auf graugelber Seide. Mittelrosette aus Trauerweiden, von Silberranken umrahmt. Borte und Eckstücke von gleichen Motiven.
PERSIEN (?), 18. JAHRH. — 172×53 cm.

610 DECKE. Grund weiße Seide, moiriert. Muster farbige Seide und Silber in Tambouriertechnik. Mittelfeld Streublumen. In den Ecken größere Sträuße. Borte: Sträuße; Begleitborten: Wellenranken mit Blättern und Blüten.
TÜRKEI, 18./19. JAHRH. — 130×102 cm.

611 RUNDE DECKE aus grüner Seide. Von der Mitte aus acht hellrote, bogig ausgezackte Seidenbänder und am Rande die gleichen Bänder wellig aufgenäht. In der Mitte ein Stück weißer Atlas mit Metallstickerei.
18. JAHRH. — Durchmesser 98 cm.

b) SPITZEN

612 LEINENDECKE. Rechteckig, mit Einsätzen in Netzarbeit. An den Schmalseiten breite, an den Längsseiten schmale Streifen. Eingefaßt mit einer Klöppelspitze.
DEUTSCHLAND, 17. JAHRH. — 170×90 cm.

613 LEINENDECKE. Rechteckig, durch 2 schmale und einen breiten Längsstreifen gemustert. Der breite Streifen aus einem breiten Einsatz in Netzarbeit, gewebtem Bändchen und Hohlsaum, die schmalen Streifen ohne den Einsatz in Netzarbeit.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 300×164 cm.

614 LEINENDECKE mit breitem Rande in Netzarbeit. Wellig gelegte Weinranke mit Blättern und Trauben.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 158×136 cm.

615 DECKE. Aus sehr feinem Leinen, mit zehn quadratischen Einsätzen in Netzarbeit: acht Blütenzweige zentral entwickelt. Eingefaßt mit schmalem Streifen in Netzarbeit.
DEUTSCHLAND, 17./18. JAHRH. — 117×94 cm.

616 DECKE. Rechteckig, in Netzarbeit. Drei breite Längsstreifen, die beiden äußeren in gleicher Musterung: geknickte Äste mit Blättern. Eingefaßt mit schmaler Borte in Netzarbeit, ganz außen schmale Klöppelspitze.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 176×109 cm.

617 DECKE in Netzarbeit. Senkrechte und waagerechte gemusterte Streifen umrahmen quadratische Felder, darin Rosetten. Als Rand Zackenkante..
DEUTSCHLAND, 17./18. JAHRH. — 163×86 cm.

618 a—c. DREI STREIFEN in Netzarbeit. Gemustert mit eckig gelegten Ranken; der eine Streifen mit gelbem und grünem Muster auf hellrotem Grund.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 105×117 cm; 60×30 cm; 202×8 cm.

619 STREIFEN in Netzarbeit. Blumenzweige von Bändern umwunden, die durch Schleifen gebunden sind. Am unteren Rande Bogen, darin Rosen.
DEUTSCHLAND, ENDE 18. JAHRH. — 236×22 cm.

620 DECKE in Netzarbeit. Grund blaues Leinen. Muster weiß und etwas gelb. Diagonale, sich kreuzende Linien, auf den Schnittpunkten mit Rosetten belegt, umrahmen Felder, darin Blüten. Randborte: Geknicktes Astwerk mit Blättern und Blüten. Ganz außen Klöppelspitze.
17. JAHRH. — 264×230 cm.

621 LEINENDECKE. Rechteckig. An beiden Schmalseiten breiter Streifen in Reticella. Quadrate mit Sternrosetten wechseln ab mit stilisierten Rosen, daran vier Rosenblätter. Eingefaßt sind die Streifen sowie die ganze Decke mit einer schmalen Borte in Durchbruch. Ganz außen schmale Klöppelspitze.
ITALIEN, 16. JAHRH. — 176×80 cm.

622 KISSENBEZUG aus weißem Leinen, beide Seiten gleich. An den Rändern eingesetzte Streifen in Durchbruch. Aneinandergereihte Rosetten in zweierlei Ausführung. In den acht Ecken ovales Feld ausgeschnitten, darin in Reticella Sternrosette, von feinen Ranken umgeben.
ITALIEN, 16. JAHRH. — 46×36 cm.

623 KISSENBEZUG aus weißem Leinen. An den Seiten Streifen in Nähtechnik, unterbrochen durch einen schmalen geklöppelten Streifen.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 48×32 cm.

624 LEINENSTREIFEN. Grund in Durchbruch. Muster Leinen. Geknickte Äste mit Blütenkelchen. An zwei Schmalseiten und einer Längsseite schmale Klöppelspitze.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 130×20 cm.

625 VIER LEINENSTREIFEN gleichen Musters in Durchbrucharbeit. Aneinandergereihte Rauten.
ITALIEN, 16. JAHRH. — 74×6,5 cm; 38×6 cm; 16×6,5 cm; 14×6,5 cm.

626 LEINENSTREIFEN in Durchbrucharbeit und Weißstickerei. Quadratische Felder, darin abwechselnd Adler und Schale. Am unteren Rande schmaler Streifen in Knüpfarbeit (Macramé), in Fransen endend.
ITALIEN, 16. JAHRH. — 105×14 cm.

627 STREIFEN in Durchbrucharbeit. Reticella. Gemusterte Bänder bilden Kreuze und umrahmen Rautenfelder, darin Sternrosette.
ITALIEN, 16. JAHRH. — 288×11 cm. Tafel 43.

628 BREITER STREIFEN in Durchbrucharbeit und Reticella. In vier Längsstreifen abwechselnd Kreisbänder, darin Rosetten und quadratische Felder, darin fünf Sternrosetten. Am unteren Rande Zackenkante in ähnlicher Musterung.
ITALIEN, 16./17. JAHRH. — 212×41 cm.

629 STREIFEN in Näharbeit. Reticella. Gemusterte Bänder bilden schräggestellte Kreuze, dazwischen Sternrosetten.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 21×10 cm.

630 SPITZE in Nadelarbeit. Reticella. Vierteiliger Stern abwechselnd mit rotierenden Rosetten. Unten Zacken mit ähnlichen Motiven.
ITALIEN, 16./17. JAHRH. — 120×10 cm.

631 SPITZE in Nadelarbeit (punto in aria). Aus zwei Streifen bestehend. Erster Streifen: Gemusterte Bänder umrahmen quadratische Felder, darin schräg gestellte Zweige. Zweiter Streifen: Figuren wechseln ab mit Rosetten; am unteren Rande Zackenkante.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 91×26 cm. Tafel 43.

632 STREIFEN in Durchbruch aus hellgelbem Leinen, in hellgelber Seide bestickt. Geometrische Formen umrahmen Felder, darin Figuren, vierfüßige Tiere, Vögel und Quadrate. Zackenrand.
ORIENT (?), 16./17. JAHRH. — 158×9 cm.

633 LEINENDECKE in Durchbruch und breiten geklöppelten Einsätzen; eingefaßt mit Klöppelspitze.
DEUTSCHLAND, 18./19. JAHRH. — 135×97 cm.

634 LEINENDECKE in Durchbruch. Kleines Blütenmuster von schmalen Querstreifen unterbrochen. An den Längsseiten schmale, an den Schmalseiten breite Klöppelspitze mit Fransen.
ORIENT, 18. JAHRH. — 101×38 cm.

635 GROSSER KRAGEN mit langen Enden in Nadelarbeit. Ranken mit Blättern und Blüten.
ITALIEN, ANFANG 17. JAHRH. — 125×30 cm.

636 STREIFEN in Nadelarbeit. Ranken, an einigen Stellen verschlungen, mit Kelchblüten, rotierenden Rosetten und Blättern. Am unteren Rande Spitze aus Kelchblüten.
ITALIEN, 1. HÄLFTE 17. JAHRH. — 46×10 cm.

637 GROSSER KRAGEN mit langen Enden in Nadelarbeit, mit kräftigem Relief. Barockes Rankenwerk.
ITALIEN (VENEDIG), 2. HÄLFTE 17. JAHRH. — 144×17 cm.

638 KRAGEN in Nadelarbeit mit Relief, zum Teil mit Klöppelspitze eingefaßt. Barockes Rankenwerk.
ITALIEN (VENEDIG), 2. HÄLFTE 17. JAHRH. — 76×11 cm.

639 EIN PAAR MANSCHETTEN in Nadelarbeit mit Relief. Ranken mit Blättern und Blüten.
ITALIEN (VENEDIG), 1. HÄLFTE 17. JAHRH. — 15×6 cm.

640 ZWEI STREIFEN in Nadelarbeit mit Relief. Ranken mit Blättern und Blüten.
641 ITALIEN (VENEDIG), 1. HÄLFTE 17. JAHRH. — 102×8 cm.

642 KLEINE KELCHDECKE. Nadelarbeit mit feinem Relief. Rosalinenspitze. Sehr zartes Rankenwerk mit Blättern und Blüten. Am Rande kleine Bogen. — Aufgenäht auf gelber Seide.
ITALIEN (VENEDIG), 1. HÄLFTE 17. JAHRH. — 16,5×16 cm.

643 HALBRUNDER KRAGEN in Nadelarbeit mit Relief. Art Rosalinenspitze. Barockes Rankenwerk.
ITALIEN (VENEDIG), 1. HÄLFTE 17. JAHRH. — 38×11 cm. Tafel 43.

644 BANDSPITZE, geklöppelt. Aneinandergereihte symmetrische Blumenzweige.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 198×8 cm.

645 LEINENDECKE in Durchbrucharbeit mit geklöppelten Einsätzen, in den Längsseiten schmal und durchgehend, in den Schmalseiten breit. An den Rändern schmale Klöppelspitze.
ITALIEN, 17. JAHRH. — 139×87 cm.

646 KLÖPPELSPITZE in Formenschlag. Zacken mit Bogenrand, darin symmetrischer Blütenzweig. Darüber schmaler gemusterter Streifen.
ITALIEN, UM 1600. — 350×8,5 cm.

647 BANDSPITZE, geklöppelt. Aneinandergereihte Bandrosetten mit kleinen Sternblumen gefüllt. Darüber Streifen: Wellenbänder, dazwischen Sternblumen.
ITALIEN (GENUA), 17. JAHRH. — 46×13 cm.

648 STREIFEN, geklöppelt. Kleine Rosetten, von denen sich nach den vier Ecken Blütenkelche und Ranken entwickeln.
ITALIEN (MAILAND), 17. JAHRH. — 320×11,5 cm.

649 LANGER KRAGEN, geklöppelt. Barockes Rankenwerk mit Konturen in Relief.
SPANIEN, 17. JAHRH. — 128×25 cm.

650 GROSSER RUNDER KRAGEN, geklöppelt, mit genähten Stegen. Reiches barockes Rankenwerk mit Blättern und Blüten.
MAILAND ODER NIEDERLANDE, 17. JAHRH. — 188×33 cm.

651 HALBRUNDER KRAGEN, geklöppelt. Barockes Rankenwerk mit Blättern und Blüten. Ringsherum kleiner Zackenrand.
NIEDERLANDE (?), 17. JAHRH. — 114×21 cm.

652 STREIFEN, geklöppelt. Feines Rankenwerk mit Blättern und Blüten.
MAILAND, 17. JAHRH. — 346×10 cm.

653 STREIFEN, geklöppelt. Ranken in Voluten endend, mit kleinen Blättern und Blüten.
MAILAND, 17. JAHRH. — 352×26 cm.

654 BREITER STREIFEN, geklöppelt. Reich geschwungene Ranken mit kleinen Blättern, Blüten und Knospen.
MAILAND, 17. JAHRH. — 350×52 cm.

655 DECKE, geklöppelt. Symmetrisches Muster: von einer Mittelachse entwickeln sich Ranken mit großen Blüten und Blättern.
MAILAND, 17. JAHRH. — 86×78 cm.

656 BREITER STREIFEN, geklöppelt. Symmetrisches Muster: von einem Turm entwickeln sich nach rechts und links Ranken, die in zwei Voluten endigen. Zwischen den Voluten Springbrunnen in drei Etagen, Löwe, Pferde, Hunde, Vögel, Eidechsen und Schmetterlinge.
SPANIEN, 17. JAHRH. — 213×37 cm.

657 BARBE in Nadelarbeit. Blüten, Blätter und Weintrauben aneinandergereiht.
FRANKREICH, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — 172×8 cm.

658 SPITZE in Nadelarbeit. Geschwungene Spätbarockranken mit großen Blättern, Blüten und Früchten.
FRANKREICH, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — 87×8 cm.

659 SPITZE in Nadelarbeit. Spätbarocke Ranken mit großen Blättern und Blüten.
FRANKREICH, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — 47×6 cm.

660 DREI TEILE EINES STREIFENS in Nadelarbeit gleichen Musters. Auf genähtem Tüllgrund Blumenzweige. An beiden Seiten schmales Rankenwerk.
BURANO, MITTE 18. JAHRH. — 500×9 cm; 52×9 cm; 51×9 cm.

661 STREIFEN, geklöppelt. Barockes Rankenwerk mit Blättern und Blüten.
SPANIEN, ENDE 17. JAHRH. — 226×7 cm.

662 BARBE, geklöppelt. Symmetrischer Aufbau von spätbarocken Blütenpalmetten und umrahmenden Blättern.
BRÜSSEL, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — 77×9 cm.

663 BARBE, geklöppelt. Spätbarocker Aufbau von Blütenzweigen und Rankenwerk. An beiden Enden Blumenvase.
BRÜSSEL, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — 108×9 cm.

664 BREITER STREIFEN, geklöppelt. Auf Tüllgrund rosettenartige Blumen; über die Fläche verstreut feines Rankenwerk.
BRÜSSEL, 2. HÄLFTE 17. JAHRH. — 98×23,5 cm.

665 BARBE, geklöppelt. Blattranken und Bänder umrahmen Felder, darin ein Vogel, ein Schwanenpaar und Blumenzweige.
BINCHE, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — 114×11 cm.

666 SPITZE, geklöppelt. Am unteren Rande flache Bogen. Aneinandergereihte Blumenranken.
BINCHE, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — 285×4,5 cm.

667 ZWEI TEILE EINES KRAGENS in Weißstickerei auf Batist. Landschaften, Segelschiffe, Figuren, vierfüßige Tiere, Vögel usw., ohne Zusammenhang über die Fläche verstreut..
FRANKREICH, 18. JAHRH. — Je 92×27 cm.

668 KISSENBEZUG. Weißstickerei in allerreichster Technik auf Leinen. Beide Seiten im gleichen Muster. Rollwerk umrahmt ein Feld, darin Ranken zentral entwickelt, auf der einen Seite das Monogramm E M S und die Jahreszahl 1742, auf der anderen Seite das Monogramm J C A. In den vier Ecken herzförmiges Motiv und Blumenranken. Schmaler Rand aus Blumenranken.
DEUTSCHLAND, 1742. — 93×65,5 cm.

669 DECKE, gestrickt. Grund rote Seide. Muster weiße Wolle. Muster in der Art der gewebten Stoffe (sog. Spitzenmuster) aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts; abgefüttert mit mattgelber Seide und eingefaßt mit einer Borte.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — 55×55 cm.

670 DREI TEILE. Kinderhäubchen, Nadelarbeit. — Zwei Spitzen in Nadelarbeit.
ITALIEN, 16./17. JAHRH. — 14×14 cm; 92×2 cm; 23,5×9,5 cm.

671 VIER TEILE. Zwei Nadelspitzen mit Relief. — Kleiner, flachrunder Kragen in Nadelarbeit mit Relief. — Kleine Leinendecke mit breitem Spitzenrand in Nadelarbeit.
ITALIEN (VENEDIG), 17. JAHRH. — 38×9 cm; 34×15 cm; 40×6 cm; 20×20 cm.

672 DREI TEILE. Ein Paar Manschetten aus Bändchenspitze, geklöppelt mit genähten Stegen. — Zwei Streifen: Zwischen Bäumen tanzende Paare und geschwungene Ranken.
ITALIEN bzw. FLANDERN, 17. JAHRH. — 22×7,5 cm; 41×8 cm; 25×10,5 cm.

673 DREI TEILE. Kragen in Nadelarbeit. Verzierte, wellig geschwungene Bänder, dazwischen Blumenranken auf genähtem Tüllgrund. — Zwei Enden einer Barbe in Nadelarbeit. Zwei geschwungene, sich kreuzende Bänder, mit kleinen Rosetten gemustert, bilden ovale Felder, darin Blütenzweige.
ALENÇON, MITTE 18. JAHRH. — 100×13 cm; 53×100 cm; 53×100 cm.

674 FÜNF SPITZEN in Nadelarbeit verschiedenen Musters.
ALENÇON, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — 160×8 cm; 98×7 cm; 320×7 cm; 75×6 cm; 71×6 cm.

675 NEUN TEILE SPITZE. Nadelarbeit.
FRANKREICH, ALENÇON und BURANO, 18. JAHRH. — 58×4 cm; 40×4 cm; 190×6 cm; 66×4 cm; 112×4 cm; 102×5,5 cm; 114×3,5 cm; 58×3,5 cm; 90×5 cm.

676 DREI TEILE. Streifen geklöppelt, spätbarocke Blätter und Blüten. — Spitze geklöppelt, Barockkartuschen und Ranken umrahmen Felder, darin Gitterwerk. — Ein Paar Manschetten aus geklöppelter Spitze.
BRÜSSEL, BRABANT, MECHELN, 18. JAHRH. — 166×11 cm; 376×16 cm; je 48×4 cm.

677 ZEHN TEILE. Zwei Streifen geklöppelt. — Silberborte geklöppelt. — Kleine, quadratische Decke geklöppelt. — Sechs Teile Spitze, Nadelarbeit.
SPANIEN, VALENCIENNES, ALENÇON, BURANO, 18. JAHRH. — 685×7 cm, 36,5×15 cm; 74×4,5 cm; 14×13 cm; 150×7 cm; 142×7 cm; 242×5 cm; 112×4,5 cm; 94×4,5 cm; 40×7,5 cm.

678 ZEHN TEILE. Dreieckiges Spitzentuch und neun Spitzen: genähtes Muster auf genähtem Grunde.
ALENÇON, ANFANG 19. JAHRH. — 72×35 cm; 277×10 cm; 215×10 cm; 190×10 cm; 152×10 cm; 59×10 cm; 57×10 cm; 310×9,5 cm; 171×9,5 cm; 126×9,5 cm.

679 VIER TEILE NADELARBEIT. Breite Umrahmung einer Decke. — Zwei kleine runde Decken. — Schmaler Streifen.
HIRSCHBERG (SCHLESIEN), 19. JAHRH. — 47×47 cm, Durchm. 23 cm, Durchm. 16 cm; 85×6 cm.

680 VIER TEILE. Ein Paar Manschetten. Nadelarbeit. — Ein Paar Manschetten, Weißstickerei auf Batist. — Zwei Paar Manschetten, irische Häkelarbeit.
19. JAHRH. — 19×6,5 cm; 20×8,5 cm; je 37×10 cm.

681 ZWEI TEILE SPITZE, geklöppelt. a) Ranken bilden Felder, darin Blütenzweige und Gitterwerk, dazwischen auf Tüllgrund Blumenranke. b) Am unteren Rande verschlungenes Rankenwerk und Blütenzweige, am oberen Rande Ranken.
SPANIEN UND IN DER ART VON MECHELEN, 2. HÄLFTE 18. JAHRH.—264×8 cm; 200×6 cm.

682 SIEBEN TEILE. Zwei Schals, geklöppeltes Muster auf Maschinentüll aufgenäht. — Ein Schal aus genähter Spitze, aufgenäht auf Maschinentüll. — Batistdecke, mit geklöppelter Spitze eingefaßt. — Drei geklöppelte Streifen.
19. JAHRH. — 262×55 cm; 275×61 cm; 140×65 cm; 154×73 cm; 85×52 cm; 51×32 cm; 51×18 cm.

683 ZWEI STREIFEN aus Batist in Technik der Dresdener Spitze.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — 290×32 cm; 268×22 cm.

684 DREI TEILE. Zwei große Kragen in dreieckiger Form und eine Decke in Weißstickerei auf Batist.
DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 19. JAHRH. — 102×46 cm; 115×52 cm; 93×93 cm.

685 DREI TEILE eines Kragens und ein schmaler Kragen aus mattgelbem Batist in Technik der Dresdener Spitze.
DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — 100×18 cm; 100×17 cm; 48×13 cm; 86×8,5 cm.

686 DREI TEILE. Miedereinsatz. Weißstickerei auf Köperstoff. — Haube aus Batist. Am Rande schmale Borte in Weißstickerei. — Dreieckiges Nackentuch aus Batist in Technik der Dresdener Spitze.
DEUTSCHLAND, 18. JAHRH. — 30×27 cm; 24×20 cm; 130×57 cm.

687 FÜNF TEILE. Decke. — Großer, halbrunder Kragen. — Schal. — Großer Kragen in Durchzugarbeit auf Maschinentüll. — Großer halbrunder Kragen aus Leinen ausgeschnitten und auf Maschinentüll aufgenäht.
DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 19. JAHRH. — 92×88 cm; 118×51 cm; 130×43 cm; 77×51 cm; 108×44 cm.

688 VIER TEILE. Zwei große dreieckige Tücher aus Mull und mattgelbem Batist. — Zwei Taschentücher aus mattgelbem und weißem Batist.
DEUTSCHLAND bzw. MANILA, 19. JAHRH. — 240×127 cm; 165×80 cm; 54×54 cm; 58×57 cm.

689 DREI STREIFEN aus feinem weißen Garn gestrickt. a) Flach geschwungene Ranken mit Blättern und Blüten. b) Zweig mit gebrochenen Herzen, Blumenzweige, Nelkenblüten und halber Adler. c) Zackig gelegtes, schmales Band mit kleinen Rosetten gemustert. Die durch das Band entstehenden Dreiecke verschieden gemustert.
DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 19. JAHRH. — 374×17 cm; 126×14 cm; 272×5,5 cm.

690 18 TEILE. Zwei Taschentücher aus Batist und Leinen in Weißstickerei. — Fünfzehn geklöppelte Spitzen; ein geklöppelter Kragen.
DEUTSCHLAND, ERZGEBIRGE; BRÜSSEL UND VALENCIENNES, 19. JAHRH.

691 SECHS TASCHENTÜCHER aus Batist, zum Teil in Weißstickerei und mit Klöppelspitzen eingefaßt.
DEUTSCHLAND, 19. JAHRH. — 45×46,5 cm; 38×38 cm; 40×40 cm; 40,5×40,5 cm; 41×41 cm; 35×35 cm.

692 SECHS TASCHENTÜCHER aus Batist; fünf eingefaßt mit Klöppelspitze, eins in mattgelber Seide gestickt.
DEUTSCHLAND, 19. JAHRH. — 40×38 cm; 38×38 cm; 40×40 cm; 32,5×32,5 cm; 43×43 cm; 47×47 cm.

693 SIEBEN TASCHENTÜCHER. Zwei aus Leinen, fünf aus Batist.
DEUTSCHLAND, 19. JAHRH. — 32×30 cm; 56×55 cm; 32×32 cm; 27×27 cm; 29×29 cm; 28×28 cm; 28×28 cm.

694 ZEHN TEILE. Drei Schals, zwei davon in Durchzugarbeit in weißer Seide auf Maschinentüll. — Vier geklöppelte Spitzen. — Zwei Blondenspitzen. — Ein Blondenkragen. In Art der Tondernspitze.
ERZGEBIRGE, 19. JAHRH. — 160×46 cm; 116×43 cm; 120×32 cm; 111×6,5 cm; 315×6 cm; 35×6 cm; 76×5 cm; 112×14 cm; 372×8,5 cm; 84×27 cm.

695 VIER TEILE. Barbe geklöppelt. — Schal aus mattgelber Seide geklöppelt. — Spitze geklöppelt. — Kleine Decke aus Bändchen mit genähten Motiven.
BÖHMISCHES ERZGEBIRGE, MALTA, MECHELN, 19. JAHRH. — 150×14 cm; 135×20 cm; 166×11 cm; 25×20 cm.

696 FÜNF TÜCHER aus Baumwollstoff, durch Lochstickerei verziert.
SCHLESIEN, 19. JAHRH. — 153×154 cm; 150×95 cm; 87×87 cm; 97×95 cm; 84×78 cm.

697 DREIZEHN TEILE. Kleine Decke, Kragen, Spitze und zwei Motive in Nähspitze. — Acht Teile Klöppelspitze verschiedener Musterung.
19. JAHRH.

697 a. ZWEI TEILE. Großes, dreieckiges Spitzentuch in schwarzem Garn geklöppelt; reiches Rankenmuster. — Spitze in schwarzem Garn geklöppelt; aneinandergereihte Blätter.
CHANTILLY UND ERZGEBIRGE, 19. JAHRH. — 268×111 cm; 10,40×5,5 cm.

VII.

GLAS

698 STANGENGLAS. Aus grünem Glas mit Noppen und Emailmalerei. Fußrand mit weißen Punkten verziert. Die untere Hälfte des Bechers mit Noppen besetzt, von denen die der oberen und der unteren Reihe mit Punkten und Blüten bemalt sind. Auf der oberen glatten Hälfte in bunter Emailmalerei: Bathseba und ihre Dienerinnen bei einem Brunnen. Salomo sieht von einem Balkon aus zu. Im Hintergrund Bäume, ein Zeltlager und der davonreitende Urias.
SCHWABEN ODER SCHWEIZ, UM 1540. — Höhe 24,5 cm, Durchmesser 10 cm. Tafel 44.
Abgeb.: R. Schmidt, Das Glas, 2. Aufl., 1922, Abb. 86.

699 HUMPEN. Aus bräunlichem Glas mit bunter Emailmalerei. Der Fußrand mit weißen Punkten verziert. Auf dem Schaft Jagddarstellung: ein großes weißes Netz, das an Bäumen festgebunden ist und durch Stangen gehalten wird, geht in einer Spirale vom unteren zum oberen Rand. Dazwischen, auf einem durch kurze waagerechte Striche angedeuteten grünen Grund, Bäume, Pflanzen, zwei Jäger, Hunde, Hasen, Hirsche, ein Wildschwein und sonst allerlei Getier. Am Lippenrand Punktborte und ein Spruch: „JAEGER. SAUF. DICH. VOLL. SO. LAUFEN. DIR. DIE. HUNDE. WOLL! 1585“. — Fußrand ausgebrochen.
BÖHMEN, 1585. — Höhe 39,5 cm, Durchmesser 15 cm. Tafel 45.

700 SCHRAUBFLASCHE (Apothekerglas). Aus farblosem Glas mit bunter Emailmalerei. Vierkantig, mit kurzem Hals. Vorderseite: Maria mit Kind auf der Mondsichel im Strahlenkranz. Datiert 1592. Rückseite: Wappen mit Lilie und verknoteten Schlangen im Blätterkranz. Inschrift: „DOMAT OMNIA VIRT“‘ — „JAC : CHIMARRHAEUS PROT : APUS : COM : PAL :“. Auf den Seitenflächen Blumensträuße. An der Schulter Punktfries mit Spuren von Vergoldung. — Verschraubung aus Zinn (Verschluß fehlt).
DEUTSCHLAND, 1592. — Höhe 26,5 cm, Breite 10,5 cm. Tafel 44.

701 KELCHGLAS. Aus blauem Glas mit Emailmalerei. Über dem Fuß, der in einem Knauf endet, steigt der Kelch mit verschiedenen Einschnürungen im unteren Teil auf. Jeder der entstehenden Wülste mit einem roten und einem gelben Reif bemalt. Der obere Teil, der sich wieder etwas verjüngt, trägt die Darstellung einer Jagd: auf dem grünen Boden mit Andeutungen von Pflanzen ein Jäger in roter Jacke mit Jagdspieß und Hund, ein Hund, der einen Hasen greift und ein Hund, der einen Bären anspringt. Darüber „ANNO 1597“. Der Lippenrand mit Borte aus Gold und weißen Punkten. — Fuß und Kelch zusammengeschraubt.
BÖHMEN, 1597. — Höhe 27 cm, Durchmesser 9 cm. Tafel 45.

702 KELCHGLAS. Aus farblosem Glas mit Emailmalerei. Über dem glatten Fuß steigt der Kelch mit verschiedenen Einschnürungen im unteren Teil auf. Jeder der entstehenden Wülste mit gelbem und blauem Reif bemalt. Die obere Hälfte verjüngt sich zum Lippenrand. Darstellungen einer Eberjagd: zwei weiße und ein falber Hund jagen den umfallenden hellblauen Eber, dem ein in Blau und Schwarz

gekleideter Jäger mit grünem Hut mit der Saufeder den Fang gibt. Andeutung von Gras und zwei Bäumen. Datiert: 5 (!) 598. Oberer Abschluß: drei Reihen weißer Punkte, Spuren von Gold.

BÖHMEN, 1598. — Höhe 26 cm, Durchmesser 8,5 cm. Tafel 45.

703 HUMPEN. Aus grünlichem Glas mit Emailmalerei. Der Fußrand mit weißen Punkten verziert. Auf dem Schaft drei Reiterpaare: zwei Herren in Mänteln und Federhüten, zwei Männer mit Spießen, ein Pauker und ein Trompeter. Zwischen den Paaren Maiblumen. Über den Musikanten die Jahreszahl 1605.

BÖHMEN, 1605. — Höhe 38,5 cm, Durchmesser 13 cm. Tafel 45.

704 HUMPEN MIT HENKEL. Aus farblosem Glas mit kräftiger Emailmalerei und vergoldetem Silberdeckel. Vorn in der Mitte der bekrönte kaiserliche Doppeladler, im Herzschild Österreich und Burgund, rechts das Wappen von Ungarn, links das von Böhmen, über beiden eine Krone. Datiert 1606. Der Fußrand mit weißen Punkten bemalt. Unter dem Lippenrand aufgelegter rotweißer Wulst, darüber Goldrand mit Punkten. Klappdeckel aus vergoldetem Silber mit getriebenen Voluten und Früchten. Marken: Regensburger Beschau 16./17. Jahrh. (R.^{3} Nr. 4440) und Meistermarke (R.^{3} Nr. 4455). — Sprung am unteren Ansatz des Henkels.

BÖHMEN, 1606. — Höhe 30 cm, Durchmesser 11 cm. Tafel 44.

705 HUMPEN. Aus farblosem Glas, zylinderförmig, mit Emailpunkten und Diamantritzung. Am Fuß weiße Punkte, am Lippenrand Goldborte mit weißen und blauen Punkten, die übrige Dekoration geritzt. Über einem Fries aus Rollwerk, Blumen und dem Spruch: „DEUM TIMERE SUPER OMNIA“ längerer Trinkspruch, aufrecht stehende Blumen, die Figuren der „PRUDENTIA“ und der „CHARITAS“ sowie die Jahreszahl 1607.

BÖHMEN—SCHLESIEN, 1607. — Höhe 26 cm, Durchmesser 11 cm.

706 STANGENGLAS. Aus farblosem Glas mit hohem, abgesetztem Fuß und bunter Emailmalerei. Der untere und der obere Teil mit verschiedenen Punkt- und Strichmustern dekoriert, der Lippenrand außerdem noch mit Goldmuster. Auf der mittleren Zone stehen neben dem Zeichen der Zimmerleute ein Mann und eine Frau, auf der Rückseite zwischen zwei Maiblumenstauden ein Mann mit einem Hündchen im Arm. In weißer Schrift: Widmung, Datum und Scherzverse auf die dargestellten Personen.

FRANKEN ODER THÜRINGEN, 1626. — Höhe 24 cm, Durchmesser 8 cm. Tafel 45.

707 KURFÜRSTENHUMPEN. Mit Deckel. Farbloses Glas mit Emailmalerei (vor allem: rot, gelb, braun). Der Fußrand mit weißen Strichen verziert. Auf dem Schaft, der in zwei Zonen geteilt ist, unten Darstellung der Papierfabrikation und Sinn- und Trinksprüche sowie die Initialen „S. S.“. In der oberen Zone, auf Schimmeln reitend in vollem Ornat der Römische Kaiser und die Kurfürsten von der Pfalz, Sachsen, Brandenburg, Trier, Köln und Mainz. Datiert 1656. Am Lippenrand auf Gold bunte Punktmuster. Flach gewölbter, undekorierter Deckel mit balusterförmigem Knauf.

FRANKEN, 1656. — Höhe 31,5 cm, Durchmesser 12 cm. Tafel 45.

708 SEHR GROSSER WALZENHUMPEN MIT DECKEL. Aus farblosem Glas mit Emailmalerei in weiß und blau. Großes Zunft (?) -Wappen, dessen untere Hälfte weiße, dachziegelartig angeordnete Federn bedecken; in der damaszierten oberen

Hälfte weiße Taube, die einen Palmzweig im Schnabel hält. An Stelle des Helmes sechsstrahliger Stern. Als Wappenhalter zwei weiße Löwen. Darüber das Datum: „Anno im Jahr Christi 1688." Auf der Rückseite zwischen stilisierten Blumensträußen aus Tulpen und Lilien zwölf bürgerliche Namen. Am Lippenrand Goldreif mit weißen Punkten. — Gewölbter Deckel mit Knauf. Mit je vier liegenden Blumen bemalt. — Kleiner Sprung neben dem Knauf.

DEUTSCHLAND, 1688. — Höhe 38,5 cm, Durchmesser 16,5 cm.

709
710 EIN PAAR APOTHEKERFLASCHEN. Aus farblosem Glas mit Emailmalerei; vierkantig, mit engem Hals. Die Schulter mit weißem Punktfries. Auf der Vorderseite großes Wappen: auf drapiertem Purpurmantel unter Krone, Kurschwert und Zepter das polnische und das sächsische Wappen sowie die ligierten Initialen „A R". Auf der Rollwerkkartusche, die das Wappen einrahmt, unten die Jahreszahl 1719. Darunter weiße Spruchbänder mit der Bezeichnung: „ESS : PECTOR : WED :" bzw. „ESS : GENTIAN : R."

SACHSEN, 1719. — Aus der Dresdener Hofapotheke. — Höhe 13 cm.

711 KLEINE KUGELFÖRMIGE FLASCHE. Dunkelviolettes Glas mit weißen Emailtupfen. Verschraubung aus Zinn.

DEUTSCHLAND, 16./17. JAHRH. — Höhe 10 cm.

712 KLEINES ZIERGEFÄSS. Aus sehr schwerem, dunkelgrünem Glas. Vasenförmig, mit Rippen und Henkeln. Fassung aus vergoldeter Bronze mit Blattfriesen und Engelsköpfen. — Mehrfach geflickt.

ANFANG 17. JAHRH. — Höhe 9 cm.

713 BALUSTERFÖRMIGE DECKELVASE UND TELLER. Aus bernsteinfarbigem Glas mit weißen Bändern.

17./18. JAHRH. — Höhe 24,5 cm, Durchmesser 20 cm.

714 a, b. SCHALE MIT UNTERSATZ aus abwechselnd blauen und farblosen Glasstreifen, die sich von der Mitte aus fächerförmig verbreitern. In den farblosen Streifen weiße Spiralfäden. Die Schale mit hohem Fuß und überhängendem Rand; der Untersatz mit hochgeschweiftem Rand.

VENEDIG, 17./18. JAHRH. — Schale: Höhe 11 cm; Untersatz: Durchmesser 19 cm.

715
716 EIN PAAR DECKELGEFÄSSE. Aus dunkelblauem Glas mit zwei Henkeln und geschnittenen und vergoldeten Blumengehängen. Deckel mit Knauf und vergoldeten Streublumen.

HESSEN (?), ENDE 18. JAHRH. — Höhe 20 cm, Durchmesser 12 cm.

717 a, b. FLASCHE MIT TELLER. Aus farblosem Glas mit weißen Spiralfäden in verschiedenen Mustern. Die Flasche von schlanker, ovaler Form mit langem Hals und Fuß; Ringstöpsel (nicht zugehörig). Passiger Teller in etwas abweichender Fadenmusterung.

VENEDIG, 18./19. JAHRH. — Höhe 28 cm; Durchmesser des Tellers ca. 20 cm.

718 KANNE. Aus Lithyalinglas. Die Masse imitiert roten Bandjaspis. In Gold gemalte Chinoiserien und Verzierungen. Fassung: Silber vergoldet.

BÖHMEN, GRÄFLICH BUCQUOYSCHE GLASHÜTTE IN GRATZEN, UM 1825. — Höhe 21,5 cm.

VIII.

MAJOLIKA UND FAYENCE

719 FAYENCESCHÜSSEL. Mit breitem Rand und gelblicher Zinnglasur; verziert in der Mitte des Spiegels und viermal am Rande mit dem Ordenskreuz der Antoniter in Blau.

VALENCIA, 15. JAHRH. — Durchmesser 19 cm.

720 ALBARELLO. Fayence, in der Mitte eingezogener Körper mit kurzem Fuß und Hals, bemalt mit Kobaltblau und Goldlüster. Waagerecht umlaufender Weinblattdekor.

SPANIEN, ENDE 15. JAHRH. — Höhe 30 cm. Tafel 47.

721 MAJOLIKASCHALE. Grün, blau, gelb und ockerbraun bemalt. Im Spiegel ein Herz auf einem Altar, das von einem Messer durchschnitten wird; auf dem Rand Blattwerk und Früchte.

SIENA, ANFANG 16. JAHRH. — Durchmesser 18 cm. Tafel 46.

722 JUDITH, TONPLASTIK. Blau, gelb und manganviolett glasiert; stehend, in der linken Hand das Haupt des Holofernes, die Rechte hoch erhoben. Am Sockel die violett gemalte Inschrift: Judith Hebrea auf weißem Grund. — Rechter Arm repariert.

FLORENZ, ROBBIAWERKSTATT, 16. JAHRH. — Höhe 62,5 cm. Tafel 47.

723 MAJOLIKATELLER. Mitte napfartig vertieft. Auf dem Rande rot- und goldlüstrierte Grotesken mit der Jahreszahl 1519 auf dunkelblauem Grunde. Im Spiegel Halbfigur des heil. Sebastian. Auf der Rückseite Monogramm des Maestro Giorgio Andreoli, 1519.

GUBBIO, 1519. — Durchmesser 20 cm. Tafel 46.

724 ALBARELLO. Majolika, bemalt mit stilisierten Blumenranken in Blau, Gelb und Ocker und einem Schriftband: ·V̊· Darōgna. Am Fuß Gitter-, an der Schulter Schuppenmuster.

FAENZA, 1. HÄLFTE 16. JAHRH. — Höhe 22 cm.

725 MAJOLIKATELLER. Mit Berettinoglasur, bemalt mit blau, grün, gelb, ocker und weiß. Auf dem Rand ein Fruchtkranz und eine Rankenbordüre, in dem gerahmten Mittelfeld ein liegender Hirsch. Auf der Rückseite flüchtig gezeichnetes blaues Blattmuster.

FAENZA, 1. HÄLFTE 16. JAHRH. — Durchmesser 21 cm.

726 GROSSE, FLACHE MAJOLIKASCHÜSSEL. Bemalt im urbinatischen Stil in Blau, Gelb, Grün und Ocker mit der Darstellung des Opfertodes des Horatius Cocles. Auf dem Rand das Mediciwappen. Die Rückseite verziert mit blau, gelb

und grünen konzentrischen Kreislinien, Schuppenmuster und Arabesken. Unleserliche Schrifttafel.
FAENZA, DATIERT 1536. — Durchmesser 23,5 cm. Tafel 47.

727 MAJOLIKAGEFÄSS. Auf rundem Fuß in Form eines Pinienzapfens mit plastischen Noppen, bemalt in Blau, Gelb, Grün und Ocker.
DERUTA, ANFANG 16. JAHRH. — Höhe 20 cm. Tafel 46.

728 MAJOLIKATELLER. Blau bemalt und mit „Madreperla"-Lüster verziert. Auf dem Rande Zackenmuster, im Spiegel ein weibliches Brustbild nach links neben einer Blume.
DERUTA, UM 1520. — Durchmesser 23,5 cm. Tafel 46.

729 HENKELKANNE. Blau bemalt und lüstriert mit Perlmutterglanz. Vorn ein von Zweigen eingerahmtes Wappenschild mit einem gebogenen Balken auf blauem Grund.
DERUTA, UM 1520. — Höhe 20 cm. Tafel 46.

730 HENKELKANNE. Blau bemalt und mit „Madreperla"-Lüster verziert. Auf der Vorderseite Schuppenmuster und die Aufschrift: Madalena.
DERUTA, UM 1520. — Höhe 18,5 cm. Tafel 46.

731 HENKELKANNE. Birnförmig mit eingezogenem Fuß und tauartig gedrehtem Henkel, weiß glasiert und, bianco sopra bianco, mit reichem Rankenwerk bemalt. Vorn ein Wappen in Blau, Grün und Ocker.
CASTEL DURANTE, UM 1500. — Höhe 34 cm.

732 MAJOLIKATELLER. Auf dem Rand Musikinstrumente, Waffen und ein Engelskopf auf blauem Grund. In der Mitte des Spiegels ein Stern mit Ranken. Malerei in Blau, Gelb und Grün.
CASTEL, DURANTE, UM 1525. — Durchmesser 20,5 cm. Tafel 46.

733 MAJOLIKATELLER. Bemalt mit der Darstellung von Judith und Holofernes und Wappen von Pesaro (?). Lüstriert in Rot und Gold. Auf der Rückseite die Inschrift: Judith Hebrea la saggia e casta e forte. F. X.
URBINO, lüstriert von XANTO AVELLI in GUBBIO, 1535. — Durchmesser 26 cm. Tafel 46.

734 MAJOLIKATELLER. Bemalt mit einer allegorischen Darstellung: 3 Figuren in einer Landschaft.
URBINO, in Gubbio lüstriert und datiert 1549. — Durchmesser 24 cm. Tafel 46.

735 ALBARELLO. Majolika, mit farbigem Blatt- und Blumenmuster auf blauem Grund, der mit weiß ausgehobenen Schnörkeln verziert ist. Auf der Schauseite in ovalem Medaillon der heilige Franciscus Xaverius. — Sprung.
VENEDIG, UM 1600. — Höhe 30 cm. Tafel 47.

736 ZWEI GROSSE APOTHEKERVASEN. Majolika. Kugelige Leibung; auf
737 weißem Fond Lorbeerranken und bunte, blau konturierte Früchte, am Fuß und an der Schulter blaues Gittermuster. Farben: Blau, Grün, Gelb, Orange und Mangan. — Beide gesprungen.
VENEDIG, UM 1600. — Höhe 37 cm. Tafel 47.

738 MAJOLIKATELLER. Aus der Form gedrückt, auf dem Rand plastische, manganviolett konturierte Ranken auf blaßgrünem gestricheltem Grund. Im Spiegel eine Ruinenlandschaft in Blau, Grün und Manganviolett.
VENEDIG, ENDE 17. JAHRH. Marke AF (ligiert) mit Anker. — Durchmesser 31,5 cm.

739 PUTTO AUF EINEM DELPHIN SITZEND. Aus Ton freihändig modelliert und mit farbigen Bleiglasuren verziert, der Boden blau marmoriert.
FRANKREICH, UM 1580. Werkstatt des BERNARD PALISSY. — Höhe 14,5 cm, Breite 13,2 cm.

740 ENGHALSKRUG. Fayence, bemalt mit ostasiatischen Blumen und Vögeln in Blau und schwarzen Konturen. — Zinnmontierung.
DELFT, UM 1680. Marke: AK (ligiert). — Höhe 23,5 cm.

741 SCHNABELKÄNNCHEN. Fayence, blau bemalt mit ostasiatischem Dekor, ohne Deckel.
DELFT, ENDE 17. JAHRH. Marke: APK (Monogramm) = vermutlich ADRIAEN PIJNACKER (nach Hudig). — Höhe 15 cm.

742 KLEINE VASE. Flaschenkürbisförmig, Fayence, blau bemalt im ostasiatischen Stil mit Blumen und Vögeln.
DELFT, ENDE 17. JAHRH. Marke: GK (Monogramm). — Höhe 23,5 cm. Tafel 48.

743 SATZ VON DREI FAYENCEVASEN größten Formates, bestehend aus zwei
744 flaschenförmigen Vasen und einer Deckelurne auf achteckigem Fuß. Blau bemalt
745 im ostasiatischen Stil. — Der Deckel gekittet.
DELFT, ENDE 17. JAHRH. — Höhe 72 und 65,5 cm.

746 KLEINE FAYENCESCHALE. Achtpassig mit glockenförmigem Fuß; grüner Fond, ausgesparte Blüten und 4 herzförmige Reserven mit bunten ostasiatischen Blumen.
DELFT, UM 1700. Marke: ♀. — Höhe 6 cm, Durchmesser 10 cm.

747 GROSSE DECKELVASE. Fayence, mit Scharffeuerdekor, blau, grün und bolusrot bemalt: ostasiatische Blumen, Vögel und Insekten, am Hals Behangmuster.
DELFT, UM 1700. Marke: APK (Monogramm) = vermutlich ADRIAEN PIJNACKER (nach Hudig). — Höhe 37 cm.

748 FLÖTENVASE. Fayence, bemalt mit Chinesen in bunten Scharffeuerfarben, blau, gelb, grün, bolusrot und ocker, am Rand Behangmuster.
DELFT, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. Fabrik DE ROOS. — Höhe 34,5 cm. Tafel 48.

749 FAYENCETELLER. Mit Scharffeuerfarben blau, grün, gelb und bolusrot bemalt. Im Spiegel eine reiche Kartusche aus Bandwerk, stilisierten Blumen und Ranken. Oben in viereckigem Felde an gestirntem Himmel die allegorische Darstellung der 4 Winde. Am Rande Behangornament.
DELFT, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Durchmesser 34,5 cm. Tafel 48.

750 SCHÜSSEL. Fayence, bemalt mit Scharffeuerfarben: blau, grün, mangan, gelb und bolusrot. Im Spiegel Kavalier und Dame vor Gebüsch sitzend und Seifenblasen pustend, am Rand breites Behangmuster aus Akanthusranken, Blüten und Muscheln.
DELFT, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Durchmesser 34 cm. Tafel 48.

751 MINIATURSCHLITTEN. Fayence, auf allen Außenflächen bemalt mit Winterlandschaften und Schlittschuhläufern in bunten Muffelfarben, die Ränder mit vergoldetem Blattwerk eingefaßt.
DELFT, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 12 cm, Länge 13 cm. Tafel 39.

752 EIN PAAR MINIATURPANTOFFELN. Fayence, bemalt mit stilisierten Blumen
753 und Ranken in Eisenrot, Grün, Schwarz und Gold.
DELFT, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. — Länge 12 cm. Tafel 39.

754 OFENKACHEL. Hochrechteckig, im Relief Adam und Eva mit der Schlange unter dem Baum des Paradieses, bunte Blei- und Zinnglasuren. — Gesprungen.
NÜRNBERG, 1. HÄLFTE 16. JAHRH. — Höhe 16 cm. Tafel 48.

755 HENKELKANNE. Hafnerarbeit mit farbigen Blei- und Zinnglasuren. Im Relief die Verkündigung und zweimal das „vera ikon" Christi, am Hals ovale Medaillons mit Blattrosetten. Zinnmontierung.
SCHLESIEN, UM 1570. — Höhe 26,5 cm. Tafel 48.

756 DECKELKRUG mit Henkel. Hafnerarbeit, außen grün und innen gelb glasiert; verziert auf Deckel und Schulter mit plastisch aufgelegten Blüten.
SÜDDEUTSCHLAND, ANFANG 18. JAHRH. — Höhe 31,5 cm.

757 HENKELKRUG. Fayence, bemalt in Purpur mit Lorbeerzweigen und einer reich ausgestatteten Barockkartusche aus Eichenlaub, Putten und Masken, darin eine Flußlandschaft. Montierung aus vergoldetem Silber von Dominikus Saler, Augsburg † 1718. (R.^{3} Nr. 788. Augsburger Jahresmarke 1695—1700. R.^{3} Nr. 194 A.)
NÜRNBERGER HAUSMALER AUS DEM KREISE DES ABRAHAM HELMHACK, UM 1700. Höhe 20 cm. Tafel 48.

758 MASSKRUG. Fayence, bunt bemalt mit Scharffeuerfarben. Vorn in einer Kartusche eine Blumenvase, am Fuß und Lippenrand Behangmuster. — Moderne Silbermontierung.
ERFURT, UM 1730. Malermarke K. — Höhe 19 cm.

759 MASSKRUG. Fayence, blau bemalt, vorn der preußische Adler mit Krone und dem Monogramm Friedrich Wilhelm I. auf manganviolett gespritztem Fond. Am Boden und Lippenrand Behangornament. — Zinnmontierung.
BERLIN, UM 1730. Fabrik von CORNELIUS FUNCKE. — Höhe 31,5 cm.

760 KAFFEEKANNE mit Deckel, Fayence; der Blumendekor in bunten Muffelfarben, die Füße und der Henkel astförmig, auf dem Deckel und an den Füßen aufgelegte plastische Blüten. — Gesprungen.
HÖCHST, UM 1750. — Höhe 24 cm. Tafel 48.

761 BILDPLATTE. Fayence, rechteckig, oben zugespitzt. Brustbild König Friedrich II. mit Hut und schwarzem Adlerorden in hohem Relief nach links, bemalt in Manganviolett, Grün und Gelb. — Nase, Mund und Kinn leicht repariert.
SCHLESIEN, 18. JAHRH. — Höhe 44 cm.

762 KLEINE BAUCHIGE DECKELVASE. Dunkelmanganbraun glasierter roter Ton, mit Chinesenfries und Bandelwerkornament in radierter eingebrannter Gold- und Silbermalerei.
BAYREUTH, UM 1740. Fabrik von KNÖLLER. — Höhe 13,7 cm.

763 DECKELKANNE. Braune Ware, mit Silberdekor. Vorn in einem Blumenkranz ein gekröntes Wappen, zu beiden Seiten Blütenzweige.
BAYREUTH, UM 1740. — Höhe 18,5 cm.

764 SITZENDER CHINESE. Steingut; die Lippen rot, der Saum des Gewandes braun bemalt. — Die Sockelplatte beschädigt.
HUBERTUSBURG, ENDE 18. JAHRH. — Nach Meißner Modell. — Höhe 10 cm.

765 BOUILLON mit zwei Henkeln, Deckel und Untersatz. Steingut, reliefiert, bemalt mit grünem Rand und bunten Streublumen. Auf dem Deckel als Knauf ein Apfel.
ENDE 18. JAHRH. — Durchmesser 22,5 cm.

IX.

EUROPÄISCHES PORZELLAN

a) MEISSEN

I. GESCHIRR UND GERÄT

766 TRINKKRUG mit silbernem Deckel und Fußbeschlag. Rotbraunes, geschliffenes Steinzeug. Niedrige Melonenform. Auf den Buckelungen Perlschnüre in Kugelschliff. Glatter Bandhenkel.
BÖTTGERPERIODE, 1710—20. Marke: —. — Am Deckel Dresdner Beschau und Meisterstempel P I (PAUL INGERMANN?). — Höhe 11,5 cm. Tafel 49.

767 WALZENKRUG aus braunrotem Steinzeug. Randfassung und Deckel aus getriebenem und vergoldetem Kupfer. Die ganze Zylinderfläche und der Rücken des lang nach unten gezogenen flachen Henkels netzartig gekugelt. Am Deckel getriebene Masken und Fruchtstücke in Rollwerkrahmen.
BÖTTGERPERIODE 1710—20. Marke: —. — Deckel Ende 16. Jahrh. — Höhe 23 cm. Tafel 49.

768 WALZENKRUG mit vergoldetem Kupferdeckel. Rotbraunes Steinzeug mit Marmorierung und primitiver Chinoiserie (Kokospalme und Tempel) in hellbrauner Inkrustierung, geschliffen und poliert. Am Deckelgriff beiderseits zwei sitzende Chinesen mit Trinkschalen neben einem Deckelpokal in Relief.
BÖTTGERPERIODE, UM 1715. Marke: —. — Abb. bei Zimmermann, Die Erfindung und Frühzeit des Meißner Porzellans, S. 117, Text S. 118. — Höhe 20,2 cm. Tafel 49.

769 WALZENKRUG MIT DECKEL. Rotbraunes Steinzeug mit rautenförmigem Fassettenschliff auf der gesamten Fläche des Zylinders und Bienenwabenschliff am Deckelrand um ein strahlenförmig fassettiertes rundes Mittelfeld. Randfassung und Scharnier aus vergoldetem Silber.
BÖTTGERPERIODE, 1710—20. Marke: —. — Höhe 19,1 cm. Tafel 49.

---

770 TEEKANNE MIT DECKEL. Porzellan, weißglasiert. Gedrückte Kugelform, schräges Ausgußrohr, oval gebogener Rohrhenkel. Schulter, Ablauf und Deckel kanneliert, dieser gekittet, mit Randfassung und Knauf in Silber.
BÖTTGERPERIODE, 1710—20. Marke: —. — Höhe 11 cm.

771 TEEKÄNNCHEN MIT DECKEL. Gebogenes Ausgußrohr über fratzenhafter Maske. Rohrhenkel mit gelappten Blattansätzen. Buntstaffierter Reliefbelag: An der Wandung zwei Blumensträuße, am Deckel drei Blumenzweige. — Ausgußrohr gekittet.
BÖTTGERPERIODE, 1710—20. Marke: —. — Höhe 11,5 cm. Tafel 50.

772
773 EIN PAAR SCHOKOLADEBECHER MIT UNTERSCHALEN. Doppelt gehenkelt, bemalt mit Chinoiserien auf Gitterkonsolen in radiertem Gold und breiten eingebuchteten, von Spitzen begleiteten Goldrändern.
UM 1720. Marke: —. — Höhe der Becher 8 cm, Durchmesser der Unterschalen 13 cm. Tafel 50.

774 EIN PAAR BECHER. Konisch, mit gebuckeltem Fußrand, außen auf zwei Sei-
775 ten Chinesengruppen zwischen Bäumen und Sträuchern auf Spitzenkonsolen in radierter Goldmalerei. Goldene Randbordüren. Innenseite und Fuß ganz vergoldet.
UM 1720. Marke: —. — Höhe 8,2 cm. Tafel 50.

776 WALZENKRUG mit Deckel und Fußbeschlag aus vergoldetem Silber. Auf der Wandung drei reliefierte und vergoldete Blumenzweige, dazwischen drei Chinesengruppen und eine Einzelfigur, Vögel auf Gezweig und Insekt in radierter Goldmalerei. Goldspitzenbordüren und Goldränder. — Am Deckel fein graviertes Laub- und Bandelwerk in gepuntztem Grund.
UM 1720. Marke: —. — Der Silberdeckel ohne Beschau und Meisterstempel, Augsburger oder Dresdener Arbeit. — Höhe 14,3 cm. Tafel 50.

777 KOPPCHEN MIT UNTERSCHALE. Beide mit drei chinesischen Motiven in Unterglasurblau bemalt: Fels, Pisang und Bäumchen; Zitherspielerin am Tisch; Lautespielerin vor einem Zaun.
UM 1730. Marke: Schwerter, Malerzeichen: Punkt und R. Drehernummer 43. — Höhe des Koppchens 5 cm, Durchmesser der Schale 14,2 cm. Tafel 51.

778 BECHER MIT EINSATZSCHALE. Glatt, ohne Henkel. Hoher, durchbrochen gemusterter Einsatzring. Bemalung in dunklem Scharffeuerblau, Eisenrot und Gold im Stil des japanischen Imari-Porzellans: am Rand lambrequinartige Borte aus schildförmigen Feldern, abwechselnd blau- und weißgrundig mit goldenen bzw. eisenroten Päonienblüten. Im übrigen einzelne Blüten. Goldränder.
UM 1730. Marke: Schwerter, Malernummer 16, in Eisenrot. — Höhe des Bechers 7,5 cm, Durchmesser der Einsatzschale 14,2 cm.

779 BECHER MIT EINSATZSCHALE. Glatt, ohne Henkel. Bemalung ähnlich wie vorher, jedoch mit mehrfarbigen Blumen bei der Einsatzschale und mit Lambrequinborte am inneren Rand des Bechers. Rot staffierter Einsatzring.
UM 1730. Marke: Schwerter, Malernummer 8, in Eisenrot. — Höhe des Bechers 6,8 cm, Durchmesser der Einsatzschale 13,8 cm. Tafel 51.

780 KLEINE DECKELTERRINE MIT TELLERUNTERSATZ. Bauchiges Unterteil mit Schrägrand, zwei Vierkanthenkeln, Ringfuß und drei Klauenfüßen. Gewölbter Deckel mit profiliertem Kugelknauf. Bemalung in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold im ostasiatischen Stil: schilfartige Blätter mit Astern. Im Spiegel des Tellers und um die Knaufbasis große Blütenrosette. Am Rand des Tellers und der Terrine Gittermuster und vier ovale Aussparungen mit Schmetterling und Blumenzweigen. — Terrinenrand und ein Fuß bestoßen.
UM 1730. Marke: Schwerter. Blaumalerzeichen K. — Höhe der Terrine 14,2 cm, Durchmesser des Untersatzes 22 cm. Tafel 51.

781 VIERKANTFLASCHE. Bauchig, mit schlankem, an der Mündung profiliertem Hals und vierseitigem, eingezogenem und profiliertem Fuß. Bemalung in Scharffeuerblau, bunten Muffelfarben (Eisenrot, Purpur, Smaragdgrün, Gelb) und Gold, letzteres nur als Überdekor bei einigen Partien der Blaumalerei. In Blau: zerklüftete Felsstücke, Schilfhalme, schlanke Blumenstauden und Schmetterlinge in ostasiatischem Stil. In Bunt: zarte indianische Blumenstauden als Füllung und Umrahmung der Blaumalerei. An Fuß und Mündung eisenrote Spiralborte.
UM 1723—25. Marke: Merkurstab und Papierdrachen. — Höhe 19 cm. Tafel 51.

782 VIERKANTFLASCHE. Form und Dekor wie vorher. Mündung glatt. Geringfügige Abweichungen in der Blau- und Buntmalerei.

UM 1723—25. Marke: Merkurstab, Papierdrachen und drei Punkte. — Höhe 18,6 cm. Tafel 51.

783 BUTTERDOSE MIT DECKEL. Niedrige runde Form mit senkrechter Wandung und zwei aufrechtstehenden halbrunden Griffen, die, ebenso wie der Rand, in vergoldetem Silber gefaßt und außen mit Löwenmasken besetzt sind. Flacher Deckel mit rot-gelb staffiertem Rosenknauf und Ausschnitten für die Griffe. Bemalung in Scharffeuerblau, Eisenrot und Gold nach Art japanischer Aritaporzellane: rote Päonien und goldenes Blattwerk auf scharffeuerblauem Grund in Form sich überstürzender Wellen. Im kreisrund ausgesparten Mittelfeld des Deckels ein Strauß von Päonien, Chrysanthemen und Lotos.

UM 1735. Marke: Schwerter. — Höhe 6,5 cm, Durchmesser 11 cm. Tafel 51.

784 KOPPCHEN MIT UNTERSCHALE. Ohne Henkel. Bemalt mit bunten Blumenzweigen und Paradiesvogel im Stil des japanischen Kakijemon-Porzellans. Braun bzw. rot gerändert.

UM 1730. Marke: Schwerter in Blau unter bzw. auf der Glasur. Malermarke R. in Eisenrot. — Koppchen Höhe 3,5 cm, Unterschale Durchmesser 12,5 cm.

785 VASE. Zylindrisch, an der Mündung trompetenförmig erweitert, bemalt mit Strauchwerk und bambusartigem Gewächs, exotischen Vögeln und Schmetterlingen in Laubgrün, Purpur, Eisenrot, Gelb, Braun, Schwarz und Gold. Am Fuß Goldspiralborte und vergoldete Kehle. — Sprung.

UM 1727. Marke: AR unter Glasur. — Höhe 39 cm, Durchmesser 12 cm. Tafel 52.

786 SCHOKOLADEBECHER MIT UNTERSCHALE. Bunt, z. T. in Lüsterfarbe, bemalt mit Einzelfiguren in venezianischem Maskenkostüm, in goldenen Vierpaßrahmen mit Lüsterfeldern, Goldornament und feinen purpurnen und eisenroten Spitzen. Goldränder.

UM 1725. Marke: —. — Höhe des Bechers 8 cm, Durchmesser der Schale 13,5 cm. Tafel 53.

787 TEEBÜCHSE MIT DECKEL. Sechseckig gebaucht, mit breiten vergoldeten Rippen und flachem rundem, golden ornamentiertem Deckel. In den sechs Feldern bunt gemalte Seeprospekte, z. T. mit Figuren im Vordergrund.

UM 1725. Marke: —. Goldbuchstabe D. auf beiden Teilen. — Höhe 9,9 cm. Tafel 59.

788 KLEINE DECKELTASSE MIT UNTERSCHALE. Halbkugelig, mit profiliertem Ringfuß und zwei flachen Ohrhenkeln. Gewölbter Deckel mit stöpselförmigem vergoldetem Knauf. Bemalung: Bunte Hafenbilder in vielfach geschweiften ovalen Goldrahmen mit Lüsterfeldern und Laubwerk in Purpur und Eisenrot. Am Rand der von anderer Hand gemalten Unterschale Goldspitzenbordüre.

UM 1725—30. Marke: Schwerter in Blau auf der Glasur bei der Tasse, daneben und im Deckel H. in Gold. Unterschale ohne Marke, mit D. in Gold.—Höhe der Tasse mit Deckel 7,5 cm, Durchmesser der Schale 12,5 cm. Tafel 54.

789 TEEBÜCHSE. Wie vorher. Das Rundfeld am Deckel unter dem Goldornament lüstriert. In den sechs Feldern bunt gemalte Seeprospekte mit figürlicher Staffage im Vordergrund: Kaufleute und Schiffer mit Warenballen und Fässern, Bastion

mit Soldaten und Geschützen, Neger, vornehmer Türke und Perser im Gespräch mit Kaufherren.

UM 1725. Marke: —. Goldnummern 81 bzw. 36. — Höhe 10 cm. Tafel 59.

790 SPÜLKUMME. Außen bemalt mit zwei feinen bunten Chinesenbildern in vielfach geschweiften, mit Lüster gefüllten Goldkartuschen, umgeben von braunschattiertem gefiedertem Laubwerk. Dazwischen Felsgebilde und bunte indianische Blumenzweige. Im Boden zwei primitive Chinesenfiguren in ähnlicher Kartusche. Feine Goldspitzenbordüre und Goldrand.

UM 1727. Marke: —. Goldnummer 77. — Höhe 8 cm, Durchmesser 17,7 cm. Tafel 54.

791 DECKELTASSE MIT UNTERSCHALE. Das Unterteil mit zwei Henkeln in Form eines Doppel-C, der Deckel mit vergoldetem Kugelknauf. Deckel und Unterteil bemalt mit je zwei bunten Chinesenbildern, bei letzterem in geschweiftem Goldrahmen mit Lüsterfeldern und braunschattiertem eisenrotem Ornament. Auf der Schale mehrfarbige indianische Blumenzweige. Goldene Bordüren und Goldränder.

UM 1725. Marke: —. — Höhe der Tasse 9,5 cm, Durchmesser der Schale 14 cm. Tafel 54.

792 ZUCKERDOSE MIT DECKEL. Niedrige gebauchte Form mit eingezogenem Rand und Fuß. Gewölbter Deckel. Als Griff liegender vergoldeter Löwe mit blauer Kugel unter der linken Vorderpranke. Bemalung: bunte indianische Blumenzweige, am Deckel zwei einzelne Chinesenfiguren und Gitterbordüre.

UM 1730. Marke: Knaufschwerter mit vier Punkten in den Winkeln. — Höhe 8,3 cm, Durchmesser 12,4×9,7 cm.

793 ZUCKERDOSE MIT DECKEL. Niedrige, oval gebauchte Form mit eingezogenem, an der Kehle vergoldetem Hals und Fuß. Hochgewölbter Deckel mit liegendem, schwarz geflecktem Dalmatiner-Hund als Knauf. Bunte Bemalung. Auf der Wandung Hafenpanorama mit Kaufleuten vor einem Kastell und am Ufer. Am Deckel zwei bergige Landschaften mit Staffage in Goldspitzenbordüre.

UM 1740. Marke: Schwerter. K in Gold. — Höhe mit Deckel 9,7 cm. Tafel 54.

794 RUNDE SCHÜSSEL. Mit acht s-förmigen, von kleinen Buchten am Rand ausgehenden Rippen. Bunte Bemalung: „Gelber Löwe“ (eigentlich Tiger) hinter Bambus und blühende Pflaumenschößlinge an knorrigem Stamm. Braun gerändert.

GEGEN 1730. Marke: —. — Aus einem sächsischen Hofservice. — Durchmesser 25,5 cm.

795 ACHTSEITIGER SPÜLNAPF. Bunt bemalt in den Farben und im Stil der „famille verte“: außen vier auf Schemeln bzw. neben einem Tisch sitzende musizierende Chinesinnen im Garten, der durch vereinzelte Graspartien, Zaun, Mauer und blumenbewachsene Felsstücke angedeutet ist. In den Zwischenräumen und an den Innenseiten verstreute Ahornblätter und Blüten.

UM 1730. Marke: Schwerter, blau auf der Glasur. — Höhe 8,2 cm, Durchmesser 18,5 cm. Tafel 55.

796 BOUILLONTASSE MIT DECKEL UND UNTERSCHALE. Rund. Das Unterteil konisch, mit zwei purpurn gemusterten gewinkelten Vierkanthenkeln; der Deckel gewölbt, mit dreigeteiltem braunstaffiertem Astgriff. Auf allen Teilen je

drei reliefierte Blumenzweige, dazwischen fein gemalte bunte indianische Blumen. Am Rand des Deckels und der Schale eisenrote Laubborte mit vereinzelten goldenen Blüten.

UM 1735. Marke: Schwerter in Purpur. — Höhe der Tasse mit Deckel 12 cm, Durchmesser der Schale 17 cm. Tafel 51.

797 a—l. KAFFEE- UND TEESERVICE. Elfteilig, bestehend aus birnförmiger Kaffeekanne mit Deckel, kugeliger Teekanne mit Deckel, Spülkumme, niedriger gebauchter ovaler Zuckerdose mit Deckel, sechseckiger bauchiger Teebüchse mit Deckel und sechs henkellosen Koppchen nebst Unterschalen. Bemalung: Flußlandschaften mit Staffage in abgestuften tonigen Farben, mit Anklängen an sächsische Motive aus der Elbgegend, in ovalen goldenen Vierpaßrahmen mit Lüsterfeldern und eisenrotem gefiedertem Blattornament. Dazwischen indianische Blumenzweige in Eisenrot, Purpurviolett, Smaragdgrün und Gelb. Eins der beiden Bilder auf der Kumme zeigt die Albrechtsburg in Meißen, die Stätte der Porzellanmanufaktur, mit der Elbbrücke. Im Boden der Kumme zwei primitive Chinesenfiguren zwischen Blumenstauden in der gleichen Umrahmung wie die Landschaften. Die breiten Rippen der Teebüchse vergoldet. An sämtlichen übrigen Teilen Goldspitzenbordüren. — Eine Unterschale gekittet, die Kumme zur Hälfte gesprungen.

UM 1725. Marke: K. P. M. und Knaufschwerter bei der Teekanne und der Zuckerdose. Sämtliche Teile mit Goldnummer 46. — Höhe der Kaffeekanne 20,2 cm, Höhe der Teekanne 12,6 cm, Höhe der Kumme 8,5 cm, Höhe der Zuckerdose 6 cm, Durchmesser 9,6×12 cm, Höhe der Koppchen 4,5 cm, Durchmesser der Unterschalen 12,3 cm. Tafel 53.

798 WALZENKRUG mit Deckel und Fußbeschlag aus vergoldetem Silber. In der mittelsten Zone schwarz konturierter bunter Fries: zwei Chinesen zwischen Felsgebilden, Staketen und Blumenstauden. Am oberen Rand lambrequinartige Blattbordüre in golden überdekoriertem Scharffeuerblau. Überm Fußrand breite scharffeuerblaue Rautengitterborte mit golden überdekoriertem Blattornament und zwei ebenfalls in Scharffeuerblau gemalten, z. T. bunt überdekorierten Chinesenbildchen in ausgesparten Feldern. Am Henkelrücken eisenroter Blumenzweig.

UM 1725. Buntmalerei vielleicht von J. E. STADLER. Marke: —. — Am Deckel Augsburger Beschau und undeutliches Meisterzeichen VW (?). — Höhe 17,5 cm. Tafel 51.

799 WALZENKRUG mit Deckel und Fußbeschlag aus getriebenem und vergoldetem Silber. Blaumalerei mit Überdekor in radiertem Gold: Reiher zwischen großen Blumenstauden und Schilf, darüber auf Zweigen sitzende Vögel. Blaue Fußborte mit Blumenvase und Blumensträußen in weißausgesparten ovalen Feldern. Goldrand und Goldspitzenbordüre.

UM 1730 Marke: —. — Am silbernen Deckelrand kräftiges Laub- und Bandelwerk, als Knauf ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, als Daumengriff eine bärtige Maske mit Federkrone, als Scharnierhalter die Büste eines Satyrs. Augsburger Beschau. Meisterzeichen des JOHANN GEORG HERKOMMER, † 1754 (R.³, Nr. 851). — Höhe 20,8 cm. Tafel 51.

800 WALZENKRUG mit Deckel und Fußbeschlag aus vergoldetem Silber. An der Stirnseite in radierter goldener Umrahmung, als offener Pavillon auf weit gestellten hohen Pfeilern mit zwei Wendeltreppen gestaltet, bunte Chinesenfiguren feinster Gattung. Vorn auf goldenen Stufen zwei spielende Hunde, im Hintergrund Felsengebirge und eine Stadt am See mit Lustjachten, am Ufer auf grünem Rasen

teetrinkende Chinesen. Seitlich, anschließend an die Wendeltreppen, Chinesen in schwarz abgesetztem goldenem Rankenwerk. In den Zwischenräumen bunte indianische Blumenzweige, ebenso auf dem Henkelrücken. Goldspitzenbordüren. — Am Deckel fein graviertes Laub- und Bandelwerk in gepunztem Grund. Doppelgriff mit Pantherköpfen.

UM 1725. Die Malerei wohl von JOHANN GREGOR HÖROLDT. Marke: —. — Augsburger Beschau. Meisterzeichen EA des ELIAS ADAM. — Höhe 16,5 cm. Tafel 54.

801 WALZENKRUG mit Silberdeckel. Bemalung in lebhaften bunten Farben: Chinesische Gartenhäuschen hinter grotesken Felsgebilden zwischen indianischen Blumenstauden. Oben bunte Blumenbordüre, unten Spiralborte. Am Henkelrükken bunter Blumenzweig.

UM 1735. Marke: —. — Höhe 18 cm.

802 WALZENKRUG mit Deckel und Fußbeschlag aus vergoldetem Silber. An der Stirnseite großer Zweig bunter indianischer Blumen in schildartiger scharffeuerblauer Umrahmung, innen golden abgesetzt, außen mit vier golden überdekorierten Lüsterfeldern, einer gekrönten Maske, Laubornament sowie zwei kleinen purpurnen Chinesenbildchen in ovalen Goldrahmen. Zwischen Rahmen und Henkel große bunte indianische Blumen und Felsstücke.

UM 1735. Marke: Schwerter in Schmelzblau am unglasierten Boden. — Am Deckel graviertes Wappen mit Kriegstrophäen. — Höhe 19,8 cm.

803 BECHERTASSE MIT UNTERSCHALE. Hohe achteckige Form, mit purpurn gemustertem Ohrhenkel. Zitronengelber Fond mit langstieligen bunten chinesischen Blumen. Im weißen Grund der Schale große Blumenstaude und Schmetterlinge. Braune und goldene Ränder. — Tasse leicht beschädigt.

UM 1735—40. Marke: Schwerter. — Höhe der Tasse 7,7 cm, Durchmesser der Schale 14 cm. Tafel 55.

804 SUPPENTOPF MIT DECKEL UND UNTERSCHALE. Auf drei Klauenfüßen, mit reliefiertem Schnabelausguß und ʂ-förmigem Henkel, purpurn staffiert. Bemalung: steife bunte Blumensträuße mit Schleifen, Schmetterlinge und schattenwerfende Insekten. Am Topfrand eisenrote Bordüre, die Unterschale braun gerändert. — Deckel ergänzt.

UM 1745. Marke: Schwerter. — Höhe des Topfes 13 cm, Durchmesser der Schale 17,2 cm.

805 TASSE MIT UNTERSCHALE. Aus einem Service für den sächsischen Konferenzminister Grafen von Hennicke. Auf beiden Teilen das Wappen des Ministers, bunte indianische Blumenzweige, Streublumen und Garben. Im Spiegel der Schale Rundmedaillon mit stilisierter japanischer Landschaft. Der ʂ-förmige Henkel golden staffiert. Braune Ränder.

UM 1735. Marke: Schwerter. — Höhe der Tasse 7 cm, Durchmesser der Schale 13,5 cm.

806 TASSE MIT UNTERSCHALE. Koppchenform mit Blumenzweighenkel. Reliefmuster des Brühlschen Schwanenservices: zwei schwimmende Schwäne zwischen Schilf, ein stehender Reiher mit Fisch im Schnabel und ein fliegender Reiher, mehrfarbig staffiert, ebenso der Henkel. Probestück (?).

UM 1737. Marke: Schwerter. — Höhe der Tasse 4,7 cm, Durchmesser der Schale 12 cm.

807 KLEINE BOULLIONTERRINE MIT DECKEL UND UNTERSCHALE. Schräge hohe Wandung mit eingezogenem Ringfuß und zwei spitzwinkligen, außen vergoldeten Vierkanthenkeln. Gewölbter Deckel mit dreigeteiltem vergoldetem Astgriff. Bemalung: bunte Hafenbilder und Landschaften mit figürlicher Staffage in geschweiftem Goldrahmen mit Lüsterfeldern und buntem Spitzenwerk. Bei der Terrine außerdem bunte indianische Blumenzweige. Bei der Unterschale breite Goldspitzenbordüren.

UM 1735—40. Marke: Schwerter. Goldmalernummer 14. — Höhe der Terrine mit Deckel 14,7 cm, Durchmesser der Unterschale 19 cm. Tafel 54.

808 TASSE MIT UNTERSCHALE. Ozier-Rand, golden staffierter Volutenhenkel. An der Stirnseite bunte Miniaturlandschaft in rechteckigem Goldrahmen, darunter italienisches (?) Wappen (Laubkrone, goldner Schild, belegt mit blauem Querbalken, darauf 3 goldene Lilien), bunte indianische Streublumen, Goldränder. — Schale am Rand repariert.

UM 1740. Marke: Schwerter. — Höhe der Tasse 4,5 cm, Durchmesser der Schale 13,3 cm.

809 EIN PAAR SCHOKOLADEBECHER NEBST UNTERSCHALEN mit doppel-
810 ten vergoldeten Henkeln. Auf beiden Seiten der Becher und im Spiegel der Schalen schwarze Kauffahrteibilder in geschweiften goldenen Kartuschen mit purpurnem Spitzenwerk. Goldspitzenbordüren.

UM 1740. Marke: Schwerter. Goldmalernummer 4. — Höhe der Becher 7,2 cm, Durchmesser der Schalen 12,8 cm.

811 EIN PAAR HENKELLOSE KOPPCHEN MIT UNTERSCHALEN. Blaßviolet-
812 ter Fond. Bunte Hafenbilder in braun abgesetzten spitzovalen Vierpaßaussparungen bzw. in eisenrotem Doppelkreis. Goldränder.

Um 1740. Marke: Schwerter. Malerzeichen 2 in Eisenrot. — Höhe der Koppchen 4,4 cm, Durchmesser der Schalen 13,1 cm. Tafel 55.

813 SPÜLKUMME. Rund. Außen bemalt mit zwei bunten Landschaften (Hafenbild und Reiter am Fluß) in schwarz abgesetzten vierpaßförmigen Goldspitzenkartuschen. Dazwischen steife bunte Streublumen. Innen im vergoldeten Grund bunte Landschaft in rot abgesetztem Rundfeld.

UM 1745. Marke: Schwerter. Goldmalernummer. — Höhe 9 cm, Durchmesser 16,3 cm. Tafel 54.

814 EIN PAAR HENKELLOSE KOPPCHEN MIT UNTERSCHALEN. Bemalt
815 mit bunten Landschaftsbildern bzw. Hafenprospekten mit figürlicher Staffage, je zwei an der Außenseite der Koppchen und eines im Spiegel der Schalen, umrahmt von schwarz abgesetzten Goldspitzenkartuschen. Im Boden der Koppchen Rundmedaillon mit Landschaft in eisenrotem Doppelkreis. Bunte deutsche Blumen. Goldspitzenbordüren und Goldränder.

UM 1745. Marke: Schwerter. Goldmalerzeichen F. — Höhe der Koppchen 4,4 cm, Durchmesser der Schalen 12,2 cm.

816 KOPPCHEN MIT UNTERSCHALE. Außen belegt mit grün und rosa staffierten Blumenzweigen, deren sechs Ansätze als Füße dienen. Innen je eine farbige Landschaft mit Liebespaar in braun abgesetzter Goldspitzenkartusche. Goldspitzenbordüre.

UM 1745. Marke: Schwerter. — Höhe des Koppchens 5,5 cm, Durchmesser der Schale 14 cm.

817 TASSE MIT UNTERSCHALE. Hohe Form, barocker vergoldeter Henkel. In Purpur bemalt mit feinen Watteaufiguren (musizierendes und tanzendes Paar), steifen Blumen und Insekten. Zarte Goldspitzenbordüren und Goldränder.
UM 1740. Marke: Schwerter. Goldmonogramm St. — Höhe der Tasse 7,2 cm, Durchmesser der Schale 13,2 cm. Tafel 55.

818 TELLER. Bunt bemalt mit vier kleineren Hafenbildern am Rand und einem größeren im Spiegel, umrahmt von ovalen, außen schwarz abgesetzten Goldgitterkartuschen mit Spitzenwerk in Eisenrot, Purpur und Gold. In den Zwischenräumen bunte indianische Blumenzweige. Goldrand.
UM 1740. Art des CHRISTIAN FRIEDRICH HEROLD. Marke: Schwerter. — Durchmesser 23,2 cm.

819 DECKELTERRINE. In Form eines runden Napfes mit gewölbtem Deckel. Als Knauf ein in Silber montierter, purpurn gehöhter Pinienzapfen (nicht zugehörig). Bemalung: Große Päonien und Blumenzweige nach chinesischem Vorbild (famille verte) in den Farben Eisenrot, Grün, Gelb, Violett und Blau.
UM 1730. Marke: Knaufschwerter. — Höhe 22,7 cm, Durchmesser 25 cm.

820 TEEKANNE MIT DECKEL. Kugeliger Körper, farbig staffierter Fischkopfausguß, Ʒ-förmiger reliefierter Henkel mit gelb staffierter Muschel, versenkter Deckel mit purpurn staffiertem Rosenknauf. Bunte Bemalung im Stil und in den Farben japanischer Kakijemon-Porzellane: links laufender Knabe, der eine Päonienblüte an einer Schnur hinter sich herzieht, rechts ein Kylin. Im übrigen kleine Schmetterlinge und verstreute Blüten. — Sprung.
UM 1735. Marke: Knaufschwerter. — Höhe 10,5 cm.

821 TEEKANNE MIT DECKEL. Kugelform, nach unten verjüngt. Fischkopfausguß und Ʒ-förmiger Henkel, reliefiert und golden staffiert. Versenkter Deckel mit vergoldetem Pinienknauf. Blaßhimmelblauer Grund mit chinesischem Blumenzweig, Schmetterling und Insekten in sattem Purpur. Spitzovale, purpurn abgesetzte Vierpaßaussparungen, darin Landschaften mit Staffage in Purpur-Camaïeu.
UM 1745—50. Marke: Schwerter. Malerzeichen: Reichsapfel in Eisenrot. — Höhe 11 cm.

822 KLEINE DECKELDOSE in Form einer horizontal in zwei Hälften geteilten Kugel auf abgeschrägtem Fuß. Beide Teile radial in je acht spitze Felder geteilt, von denen vier gerillt und vergoldet, vier glatt und mit bunten Miniaturlandschaften bemalt sind.
UM 1745—50. Marke: Schwerter. — Höhe 6,9 cm. Tafel 59.

823 TEEBÜCHSE MIT DECKEL. Weißglasiert, vierseitig, mit reliefierten Weinranken. — Deckel neu.
Marke: Schwerter. Mitte 18. Jahrhundert. — Höhe 13 cm, Durchmesser 5×7 cm.

824 DECKELTERRINE. Oval, auf vier golden gehöhten volutierten Rocaillefüßen. Gotzkowskymuster. Als Henkel gelbe Zitrone und grüne Spargel, die von golden gehöhter Rocaille gehalten werden. Als Knauf auf dem gewölbten zugespitzten Deckel eine große grüne Artischocke neben golden gehöhter Rocaille und halbgrüner Zitrone. Bemalung: Kleine bunte Blumensträuße. Rautengitterbordüre, und Ränder in Gold. — Unterteil stark gesprungen.
UM 1740. Marke: Schwerter. — Höhe 28 cm, Durchmesser 18×31,5 cm.

825 ZUCKERDOSE MIT DECKEL. Rund, mit gerader, unten abgerundeter Wandung. Gewölbter Deckel mit grünem Zweiggriff und bunten plastischen Blumen. Bunte Bemalung: am Unterteil Hafenbild und Landschaft mit Hirten und Herde in goldenen, schwarz abgesetzten Rocaillekartuschen, dazwischen steife bunte Blumen; am Deckel Hafenbild und Landschaft mit Figuren, am Rand Goldspitzenbordüre.
UM 1740. Marke: Schwerter. Goldnummer 5. — Höhe mit Deckel 12 cm, Durchm. 11,7 cm. Tafel 54.

826 DECKELTERRINE. Oval gebaucht, mit Rippen und Einziehungen. Reliefierte, golden staffierte Bügelhenkel an braun und schwarz staffierten Bocksmasken. Zeltartig zugespitzter Deckel mit kronenförmigem durchbrochenem Knauf. Eierstäbe am Terrinenrand und am Deckel. Bunte Bemalung im „chinesischen“ Stil. Auf der Terrine beiderseits große rotblühende Blumenstauden mit exotischem Vogel. Am Deckel breite Bordüre mit „Schildkrötenmuster“ und Schmetterlingen in blauumrahmten Aussparungen, darüber Lotosblumen.
UM 1740. Marke: Schwerter. — Höhe 40 cm, Durchmesser 22×30 cm.

827 TABAKSKASTEN MIT DECKEL. Viereckig, mit rot staffierter Blumenknospe als Deckelknauf. Bemalung: An Rocaillen hängende, spiralig bewegte bunte Blumengirlanden. Der Deckel golden geändert.
UM 1755. Marke: Schwerter. — Höhe 14,1 cm, Durchmesser 8,2 cm.

828 DECKELDOSE. Herzförmig, mit natürlich staffiertem Blumenzweiggriff am gewölbten, golden geränderten Deckel und bunter deutscher Blumenmalerei.
MITTE 18. JAHRH. Marke: Schwerter. — Höhe 9,5 cm, Durchmesser 9,5×11 cm.

829 DECKELSCHALE MIT UNTERSATZ. Passigoval, durchweg mit Korbgeflechtmuster. An den Langseiten der Schale und des Deckels feine bunte Watteaubilder in schwarz abgesetzten goldenen Vierpaßrahmen; beim Untersatz bunte Soldatenbilder. Im übrigen steife bunte deutsche Streublumen. Am Deckel grüner Zweiggriff mit bunt staffierten plastischen Blumen. Stabränder golden umwickelt.
UM 1740—45. Marke: Schwerter. — Höhe der Schale 14,7 cm, Durchmesser 16×18,7 cm, Durchmesser des Untersatzes 22,3×28 cm.

830 KLEINE BOUILLONTERRINE MIT DECKEL. Rund, auf schrägem Ringfuß. Purpurn staffierte Volutenhenkel mit plastischen, natürlich bemalten Blumenzweigen. Purpurne Blume als Deckelknauf. In den von feinen Reliefrocaillen gebildeten Feldern bunte deutsche Blumenmalerei.
UM 1755. Marke: Schwerter. — Höhe 10,3 cm, Durchmesser 12 cm.

831 a—l. SCHOKOLADE- UND TEESERVICE. Elfteilig, bestehend aus großer zylindrischer Schokoladekanne mit Stielgriff und Deckel, kugeliger Teekanne mit Deckel, kleiner kugeliger Milchkanne mit Deckel, hoher runder Zukkerdose mit Deckel, rechteckiger Teebüchse mit Deckel und sechs hohen Henkelbechern mit Unterschalen. Bemalung: Reiter-„Bataillen“ und Lagerszenen in Purpur-Camaïeu, umrahmt von ovalen, purpurn schattierten Goldspitzenkartuschen. Auf den Deckeln ähnliche Motive frei in der Fläche. In den Zwischenräumen feine deutsche Streublumen. Goldspitzenbordüren. Ausgüsse,

Henkel und Knäufe golden staffiert. Der Blumenzweiggriff am Deckel der Schokoladekanne grün, die Blüten purpurn staffiert. — Henkelansatz bei der Schokoladekanne gekittet.

UM 1745. Marke: Schwerter. Goldmalerzeichen S. — Höhe der Schokoladekanne 19,3 cm, Höhe der Teekanne 10,6 cm, Höhe der Zuckerdose 10,1 cm, Höhe der Teebüchse 13 cm, Durchmesser 4,7×7 cm, Höhe der Becher 7 cm, Durchmesser der Unterschalen 13,1 cm. Tafel 53.

832 HENKELLOSES KOPPCHEN MIT UNTERSCHALE UND PASSIG-OVALE
833 LÖFFELSCHALE. Ähnlich bemalt wie das vorhergehende Service, nicht zusammengehörig, mit verschiedenartigen, purpurn schattierten Goldspitzenkartuschen und Goldspitzenbordüren. Auf dem Koppchen und der Schale Reiter-Bataillen, auf der Löffelschale Hafenbild. — Das Koppchen am Rand bestoßen.

UM 1745. Marke: Schwerter. Die Löffelschale mit Goldmalernummer 3. — Höhe des Koppchen 4,5 cm, Durchmesser der Unterschale 13 cm, Durchmesser der Löffelschale 13,3×17,5 cm.

834 TEEDOSE MIT DECKEL. Vierpaßförmig gebaucht, bemalt mit steifen bunten Blumen und schattenwerfenden Insekten. Deckel braun gerändert.

UM 1740. Marke: Schwerter. — Höhe 10,5 cm.

835 VASE. In Form eines Bechers, mit erweiterter Mündung, halbkugeligem Ablauf und profiliertem Ringfuß. Bemalung: Große deutsche Blumen in satten bunten Farben nach Kupferstichen, auf der Vorderseite zu einer geschlossenen Gruppe zusammengeballt, im übrigen einzeln über die Fläche verstreut. Braun gerändert. — Sprünge.

UM 1740. Marke: AR. — Höhe 22,2 cm. Tafel 57.

836 EIN PAAR GEHENKELTE KOPPCHEN MIT UNTERSCHALEN. Bemalt in
837 lebhaften bunten Farben mit einzelnen Fabeltieren auf Rasenstücken zwischen Blumenstauden. Braun gerändert.

UM 1735—40. Marke: Schwerter. — Höhe der Koppchen 4,5 cm, Durchmesser der Schalen 13 cm.

838 KLEINER DECKELNAPF MIT UNTERSATZ. „Podewils-Façon." Gebogter Randausschnitt mit vergoldetem Stab und sechs reliefierten vergoldeten Pilgermuscheln in den Buchten. Gebogener brauner Zweiggriff mit bunten plastischen Blumen und grünen Blättern. Bemalung: Fabeltiere zwischen Blumenstauden auf Rasenstücken in lebhaft bunten Farben, dazwischen fliegende Vögel und Schmetterlinge.

UM 1740. Marke: Schwerter. — Höhe des Napfes mit Deckel 11,1 cm, Durchmesser 11,6 cm, Durchmesser des Untersatzes 17,6 cm. Tafel 55.

839 KAFFEEKANNE MIT DECKEL. Kugeliger Körper mit Enghals und profiliertem Fuß. Der hohe geschwungene Ausguß mit Fischkopf, reliefiert und golden staffiert, ebenso der aus zwei Bögen zusammengesetzte Volutenhenkel, mit Fischkopf am Ansatz. Hochgewölbter spitzer Deckel mit rotgelb staffiertem Pinienknauf. Bemalung in bunten lebhaften Farben: links ein Vogelpaar auf dürrem Ast neben Päonienzweig, rechts fliegender Paradiesvogel. Am Deckel indianische Blumen. — Fuß und Deckelrand repariert.

UM 1740. Marke: Schwerter. — Höhe 20,3 cm.

840 KAFFEETASSE MIT UNTERSCHALE. Hohe Form, mit golden staffiertem Zweighenkel. Dulongmuster. In den golden staffierten Rocaillefeldern Blumenmalerei in Schmelzblau. Gezahnte Goldränder.
UM 1765. Marke: Schwerter mit Punkt. — Höhe der Tasse 6,8 cm, Durchmesser der Schale 13 cm.

841 BRATENGABEL. Silber vergoldet, runder Porzellangriff, auf zweiten Seiten bunt bemalt mit dem Wappen von Seidewitz und indianischen Streublumen.
UM 1740. Marke: —. — Länge 20,4 cm.

842 MESSERGRIFF. Achteckig, bemalt mit braun abgesetzten Goldspitzen, darin zwei kleinere und zwei größere Vierpaßfelder mit Staffage-Landschaften in Purpur-Camaïeu bzw. bunten Farben.
UM 1740. Marke: —. — Länge 9 cm.

843 EIN PAAR HENKELLOSE KOPPCHEN MIT UNTERSCHALEN. Außen Pur-
844 purfond, innen ganz vergoldet. Bei den Koppchen zwei golden umrahmte Vierpaßaussparungen mit buntem Hafenbild bzw. Wappen, im Goldfond der Unterschalen braun abgesetzte Vierpaßaussparung mit dem gleichen Wappen.
UM 1740. Marke: Schwerter. Goldmalerzeichen L. — Höhe der Koppchen 4,5 cm, Durchmesser der Schalen 13 cm.

845 FRUCHTKORB. Oval, karniesförmige Wandung mit eingezogenem Fuß, außen grobes Korbgeflechtmuster, zwei Volutenhenkel mit Rocaillen. Bemalung: bunte steife Blumen und schattenwerfende Insekten. Goldrand.
UM 1745 Marke: Schwerter. — Höhe 11 cm, Durchmesser 23×15,7 cm.

846 EIN PAAR KOPPCHEN MIT UNTERSCHALEN. Halbkugelig, ohne Henkel.
847 Bunt bemalt mit Jägern zu Fuß und zu Pferde mit Hunden, Jagdfalken u. a. auf schwarz abgesetzten goldenen Gitterpodesten. Dazwischen und im Boden bunte deutsche Blumen. Goldspitzenbordüren.
UM 1740. Marke: Schwerter. Goldmalernummer 69. — Höhe der Koppchen 4,5 cm, Durchmesser der Schalen 13 cm.

848 EIN PAAR SCHOKOLADEBECHER MIT UNTERSCHALEN. Ohne Henkel.
849 Außen reliefierte Pflaumenblütenzweige. Beide Teile mit Goldspitzenbordüren und Goldrändern. Im Spiegel der Unterschalen buntes Hafenbild in schwarz abgesetzter Goldspitzenkartusche.
UM 1740. Marke: Schwerter. Goldmalernummer 35. — Höhe der Becher 6,7 cm, Durchmesser der Schalen 13,3 cm.

850 SAUCIERE. Aus dem Jagdservice für Clemens August, Kurfürst von Köln. Sogenannte „Podewils-Façon“. Gebogter Ausschnitt mit vergoldetem Stab und sechs reliefierten und vergoldeten Pilgermuscheln am Rand; zwei golden gehöhte Volutenhenkel und vier Klauenfüße. Bunt bemalt mit steifen schattenwerfenden deutschen Blumen, Schmetterlingen und Insekten, außen viermal das Goldmonogramm CA unter der Krone mit dem schwarzen Band und dem Großkreuz des Deutschmeisterordens.
1741. Marke: Schwerter. — Höhe 9,5 cm, Durchmesser 23,8×20 cm. Tafel 55.

851 SCHÜSSEL. Aus dem gleichen Service wie vorher. Rund. Entsprechende Bemalung.

1741. Marke: Schwerter. — Durchmesser 30,3 cm.

852 KLEINE RUNDE SCHÜSSEL. Aus dem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. von Götzendorf-Grabowski. Gebogter, braun abgesetzter Stabrand. Bunt bemalt mit schattenwerfenden steifen deutschen Blumen und Insekten. Am Rand das Wappen des Fürstbischofs, umrahmt vom blauen Band mit dem Orden vom polnischen Weißen Adler.

UM 1735—40. Marke: Schwerter. Drehernummer 20. — Höhe 5,3 cm, Durchmesser 23,5 cm.

853
854 EIN PAAR KOPPCHEN MIT UNTERSCHALEN. Henkel und Ringfüße vergoldet. Purpurfond. Bemalt mit feinen Watteaubildern: Im Fond der Koppchen je zwei in schwarz abgesetztem goldenem Vierpaß, im Spiegel der Unterschalen je eines in schwarz abgesetzter Goldspitzenkartusche. Im Boden der Koppchen eine bunte Blume. Goldspitzenbordüren.

UM 1740. Marke: Schwerter. — Höhe der Koppchen 4,6 cm, Durchm. der Schalen 13,5 cm. Tafel 53.

855
856 EIN PAAR KAFFEETASSEN MIT UNTERSCHALEN. Hohe ovale, vierpassig eingezogene Form. 3-förmige vergoldete Henkel. Seegrüner Grund. Farbige Hafenbilder bzw. Landschaft in zwei golden abgesetzten Vierpaßaussparungen bei den Tassen, in schwarz abgesetzter Goldspitzenkartusche bei den innen weißen Unterschalen. Goldspitzenbordüren und Goldränder.

UM 1740. Marke: Schwerter. Goldmalerzeichen S. und Rosette. — Höhe der Tassen 7 cm, Durchmesser der Schalen 10,7 cm×12,2 cm.

857 TEETASSE MIT UNTERSCHALE. Niedrige Form. Aus dem gleichen Service wie vorher, ebenso bemalt, aber mit Landschaften, Kavalieren und Damen.

UM 1740. Marke: Schwerter. Goldmalerzeichen S. — Höhe der Tasse 4,7 cm, Durchmesser der Schale 10,7×12,2 cm. Tafel 55.

858
859 EIN PAAR TASSEN MIT UNTERSCHALEN. Achteckig, mit golden und rot staffiertem Henkel. Seegrüner Grund. Innen ganz vergoldet, ebenso die Ringfüße. Bei den Tassen zwei golden abgesetzte spitzovale Aussparungen mit bunten Landschaften und Staffage, bei den Schalen braun vom Goldfond abgesetzte regelmäßige Reserve mit Liebespaar bzw. Jägern und Hunden.

UM 1740. Marke: Schwerter. — Höhe der Tassen 5,5 cm, Durchm. der Schalen 14,5 cm. Tafel 53.

860 BECHERTASSE MIT UNTERSCHALE. Hohe achteckige Form ohne Henkel. Türkisgrüner Grund. Bei der Tasse zwei golden abgesetzte Vierpaßaussparungen mit farbigen Landschaften und Staffage, bei der innen weißen Schale Hafenbild in schwarz abgesetzter Goldspitzenkartusche mit Lüsterfeldern. Reiche Goldspitzenbordüren, Goldränder.

UM 1740. Marke: Schwerter. Goldmalerzeichen Z. — Höhe der Tasse 7,7 cm, Durchmesser der Schale 14 cm. Tafel 55.

861 SAMOWAR MIT DECKEL. Birnenförmig, mit drei hohen, golden staffierten Volutenfüßen und zwei -griffen am Hals. Gewölbter Deckel mit purpurn staffierter Blume als Knauf. Dulong-Reliefzierat. Körper und Deckel bemalt mit je vier

bunten, golden umrahmten Vogelbildern und bunten deutschen Streublumen. Goldränder. Zapfhahn aus vergoldeter Bronze.

MITTE 18. JAHRH. Marke: Schwerter. — Höhe 34,3 cm.

862 KAFFEETASSE MIT UNTERSCHALE. Golden staffierter ƨ-förmiger Henkel. Auf beiden Teilen je zwei golden gehöhte Rocaillerahmen mit bunten Tierbildern (Wildschwein, Vögel, Hase mit Pelerine und Sonnenschirm), dazwischen bunt staffierte Reliefrocaillen. Goldränder.

UM 1760. Marke: Schwerter. — Höhe der Tasse 6 cm, Durchmesser der Schale 11,5 cm.

863 TASSE MIT UNTERSCHALE. Koppchenform mit golden gehöhtem 𝔍-Henkel. In den acht eingezogenen bzw. gerippten Randfeldern golden staffierte Reliefblumen und bunte Blumenmalerei: Im Spiegel der Schale ein bunt staffierter Reliefblumenkranz. Gezahnter Goldrand.

MITTE 18. JAHRH. Marke: Schwerter. — Höhe der Tasse 5 cm, Durchmesser der Schale 15 cm.

864 KOPPCHEN MIT UNTERSCHALE. Halbkugelig, mit blaugold staffiertem Henkel (beschädigt). Bunt bemalt mit Tierfiguren als Handwerker bei der Arbeit im Freien: Wildschwein als Schuster, Affe (mit Perücke, Köcher und Bogen) als Drechsler, umrahmt von Schilf und Blumengirlanden, an denen Schuhe bzw. Drechslerwerkzeug und gedrehte Möbelteile hängen. Gezahnte Goldränder.

UM 1765. Marke: Schwerter mit Punkt. — Höhe des Koppchens 4,5 cm, Durchm. der Schale 13,5 cm.
Tafel 55.

865
866 EIN PAAR TIEFE OVALE SCHÜSSELN mit gefälteltem Rand. Der gesamte Grund mit Rautengeflechtmuster reliefiert und mit blauen Vergißmeinnichtblüten bemalt. Am Rand vier reliefierte, bunt staffierte Rocaillekartuschen, im Spiegel eine fünfte größere mit bunter Blumenmalerei. Goldrand.

UM 1745—50. Marke: Schwerter. — Höhe 6 cm, Durchmesser 22,8×30,2 cm.

867
868 EIN PAAR FLACHE RUNDE SCHALEN. Dulongmuster. In den vier Randfeldern bunte Blumensträuße, im Spiegel des einen Tellers exotische Landschaft und ein Papageienpaar auf Gesträuch, beim anderen europäische Landschaft und ein Dompfaffenpaar auf Bäumchen. Goldränder.

UM 1750. Marke: Schwerter. — Durchmesser 21,5 cm.

869
870 EIN PAAR GROSSE KANDELABER. Aus einer Altargarnitur für die Kaiserin Wilhelmine Amalia, verw. Gemahlin Kaiser Josephs I. — Zweiteiliger, stark profilierter Schaft auf geschweiftem Postament, vierseitig eingezogen, an den Ecken abgeschrägt. In den vier Feldern des Postamentes das farbige Wappen der Kaiserin mit dem Doppeladler. Reiche Vergoldung und Ornamentierung. Der Kerzendorn und die Rosette am Ende der Verschraubung aus vergoldeter Bronze. — Der untere Teil des einen Schaftes gebrochen.

ZWISCHEN 1737 UND 1740. Marke: Schwerter. — Höhe mit Dorn 52,5 cm. Tafel 52.

871 ZUCKERSTREUER. Farbig bemalt und vergoldet. In Form eines auf zehnseitigem, bunt marmoriertem Sockel hockenden Chinesenpaares, das sich eng umschlingt und küßt. Über den Köpfen als Baldachin ein zehnseitiger durchbrochener und z. T. vergoldeter Schraubdeckel mit Rosenknauf. Auf der Rückseite ein

violett marmorierter türkisgrüner Vorhang mit goldenem Futter. Die Hüte farbig bemalt und vergoldet, ebenso die Jacke der Frau und der Schurz des Mannes. — Linker Fuß des Mannes bestoßen.

UM 1737. Modell von KÄNDLER. Zur Plat de Menage für den Grafen Heinrich Brühl gehörig. Marke: —. — Höhe 19,7 cm. Tafel 56.

872 DECKELKASSEROL. Kummenförmiger Körper mit reliefiertem, purpurn gehöhtem Schnabelausguß und schrägem profiliertem, purpurn und golden staffiertem Stielgriff. Gewölbter Deckel mit natürlich bemalter Zitrone als Knauf. Oziermuster. Bunt bemalt mit deutschen Blumen in zarten Farben.

UM 1760. Marke: Schwerter. — Höhe 13,4 cm, Durchmesser ohne Stielgriff 15 cm.

873 SALZNAPF. Oval, mit vier purpurn staffierten gerollten Blattfüßen. Bemalung: deutsche Blumen in Purpur. Brauner Rand.

UM 1765. Marke: Schwerter mit Punkt. — Höhe 3,5 cm, Durchmesser 9×11,7 cm.

874 ZUCKERSTREUER. Vasenförmig, reliefiert mit violett und blaugrün staffierten Rocaillen. — Fußrand bestoßen.

UM 1765. Marke: Schwerter mit Punkt. — Höhe 19,5 cm.

875 TELLER. Mit welligem vergoldetem Rand, bunt bemalt mit Blumensträußen und Streublumen. Am Rand Wappen in schwarz abgesetzter goldener Laubkartusche.

UM 1745. Marke: Schwerter. — Durchmesser 23,2 cm.

876 EIN PAAR TELLER mit grobem Randgeflecht (Sulkowski). Bunte Bemalung:
877 Drache, Reiher und Maikäfer im Spiegel; kleine Schmetterlinge und indianische Blumen am Rand (irrtümlich Kyawmuster genannt).

UM 1735. Marke: Schwerter. — Durchmesser 23,2 cm.

878 DESSERTTELLER. Im „Brühlschen Allerleimuster“ mit Randdurchbruch: drei reliefierte, bunt staffierte Blumensträuße wechseln mit drei verschiedenartigen weißen Gitterfeldern, umfaßt von wellig bewegtem, vergoldetem Stabrand. Im Spiegel bunte Blumenmalerei.

UM 1765. Marke: Schwerter mit Punkt. — Durchmesser 26 cm.

879 EIN PAAR TELLER mit Einsatzfeld. Wellig bewegter Stabrand mit Goldkante.
880 Bunt staffierter Blumendurchbruch, dazwischen vier von bunten Rocaillen eingefaßte Felder mit bunten exotischen Fasanen und Enten nach Art von Sèvres. Um das golden geränderte, mit bunten Schmetterlingen und Insekten bemalte Einsatzfeld purpurnes Blütenmosaik mit goldenen Kreuzen. — Einsatzringe leicht beschädigt.

UM 1760. Marke: Schwerter. — Durchmesser 25,2 cm.

881 GROSSER RUNDER NAPF. Neuoziermuster, bemalt mit großen deutschen Blumen in lebhaft bunten Farben. Goldrand.

UM 1750. Marke: Schwerter. — Höhe 12,3 cm, Durchmesser 26 cm.

882 KAFFEEKANNE MIT DECKEL. Birnförmig, Ʒ-förmiger, reliefierter und golden staffierter Henkel, ganz vergoldeter barocker Schnabelausguß, gewölbter Deckel mit vergoldetem Rosenknauf und vergoldetem Rand. Auf beiden Seiten farbige

Landschaft (Dame und zwei Kavaliere, Reiter mit Hund) in ovaler, braun abgesetzter Goldkartusche, dazwischen bunte deutsche Streublumen. Goldspitzenbordüre am Hals. Am Deckel umlaufende bergige Landschaft mit Staffage. — Dekkelrand leicht bestoßen.
UM 1745. Marke: Schwerter. Goldnummer 13. — Höhe 21,2 cm.

883 BLUMENKORB. Auf hohem, grün, violett, gelb, blau und golden staffiertem Rocaillefuß, oval, mit braun gerändertem Bogenausschnitt, bewegtem Durchbruch und zwei farbig staffierten Blumenzweiggriffen. Innen und außen bunte deutsche Blumen.
UM 1755. Marke: Schwerter. — Höhe 30 cm.

884 BLUMENSCHALE. Farbig bemalt, getragen von einem Puttenpaar auf rundem weißem, mit farbig staffierten Blumen belegtem Erdsockel. Die Schale oval, mit Dulong-Reliefzierat und Bandelwerkdurchbruch, golden gerändert und mit vier Purpurmuscheln besetzt. Im Boden bunter Blumenstrauß, außen vier Goldrocaillerahmen mit bunter Blumen- und Vogelmalerei. Die Tücher der Putten grün bzw. weiß mit bunten Blumensträußen und Goldrand.
UM 1750—60. Marke: Schwerter. — Höhe 25,5 cm.

885
886 EIN PAAR FRUCHTSCHALEN. Farbig bemalt, getragen von einem Puttenpaar auf hohem weißem Baumstamm mit aufgelegten, farbig bemalten Blumenzweigen. Die Schalen oval, mit ausgeschnittenem weißem, golden gerändertem Wulstrand, außen breite, purpurn und golden gemalte Mosaikborte, eingefaßt von Goldrocaillen, innen und außen bunte Blumensträuße und Insekten. Die Draperien der Putten teils farbig, teils mit bunten indianischen Blumen gemustert.
UM 1750—60. Marke: Schwerter. — Höhe 38 cm.

887 TAFELAUFSATZ. Zweiteilig, in Form eines Springbrunnens. Drei auf rundem, golden gerändertem Sockel stehende Putten mit bunt geblümten Lendentüchern tragen auf den erhobenen Händen eine schirmförmige geriefelte Muschel, auf der ein schwarz und rot staffierter Delphin und zwei Schwäne sitzen. Darüber ein dreiseitiges, golden gehöhtes Postament mit kleinem Muschelbecken, das einen starken Wasserstrahl auffängt. Loser Untersatz in Form eines grün und violett marmorierten Felsens mit drei violett und golden bemalten Muscheln und Tropfsteinen.
UM 1750—60. Marke: —. —Höhe 33,5 cm.

888 WALZENKRUG mit Silberdeckel und Fußbeschlag. An der Stirnseite bunte Flußlandschaft mit Kavalier und zwei Damen in schwarz abgesetztem goldenem Vierpaßrahmen mit Gitterfeldern, Laub- und Bandelwerk. Seitlich steife bunte Blumen und schattenwerfende Insekten. Goldspitzenbordüre.
UM 1745. Marke: Schwerter. — Im Deckel Elbinger Beschau und Meisterzeichen des JOHANN GOTTLIEB PROELL, † 1825. (Czihak, Edelschmiedekunst in Preußen II, S. 168.) — Höhe 17,5 cm.

889 KLEINE TERRINE MIT DECKEL. In Form eines ovalen, violett und strohgelb staffierten Kohlkopfes, auf fest verbundenem Teller mit grobem Geflecht und Randdurchbruch. Im Spiegel schattenwerfende bunte Insekten. Goldrand.
ENDE 18. JAHRH. Marke: —. — Höhe 9,7 cm, Durchmesser 23,5 cm.

890 TERRINE. In Form eines horizontal geteilten, violett und strohgelb staffierten Kohlkopfes.
ANFANG 19. JAHRH. Marke: Schwerter mit Stern und Strich. — Höhe 16,2 cm, Durchm. 17,5 cm.

891 SPÜLKUMME. Neuoziermuster, mit bunter deutscher Blumenmalerei und Goldrand.
UM 1760. Marke: Schwerter und violetter Strich. — Höhe 9,2 cm, Durchmesser 16,2 cm.

892 SPÜLKUMME. Konische Form. Bemalt in Scharffeuerblau und Bunt mit sogen. „Tischchenmuster“: auf der einen Seite Tischchen und Zaun, darüber große indianische Blumenzweige; auf der anderen Seite Blumenvase. Am inneren Rand rote Blumenbordüre.
ANFANG 19. JAHRH. Marke: Schwerter und goldenes Kreuz. — Höhe 8,8 cm.

893 MEDIZINLÖFFEL. Mit zwei Volutenfüßen und aufrecht gebogenem Stiel. Bemalung: blaue Schleifen und Bänder, bunte Blumen und goldene Ränder. Schwarze Inschrift: „Wohl bekomme es.“
PERIODE MARCOLINI, ENDE 18. JAHRH. Marke: —. — Höhe 8,5 cm.

894 KAFFEELÖFFEL. Mit bunter Blumenmalerei, Goldrand und Purpurrocaillen.
2. HÄLFTE 18. JAHRH. Marke: Schwerter. — Länge 12,5 cm.

895
896 EIN PAAR TEELÖFFEL. Reliefiert, bemalt mit „Tischchenmuster“ in Unterglasurblau und bunten Farben, golden gerändert.
19. JAHRH. Marke: Schwerter. — Länge 9,8 cm.

II. FIGUREN UND GRUPPEN

897 PAGODE ALS RÄUCHERFIGUR. Ohne Sockel. Hockend, mit untergeschlagenem linkem und aufgestelltem rechtem Bein, auf dem der rechte Arm liegt. Der grinsend geöffnete Mund und die Bohrlöcher vor den Ohren dienen als Rauchdurchlaß. Haar, Brauen und Augen lackschwarz, Mund, Brustwarzen und Nabel rot staffiert. Der grün eingefaßte Mantel eisenrot, mit Spiralmuster in dunklerem Rot und weiß ausradierten Rosetten und Blumen. Das Untergewand violett lüstriert und mit schwarzen Sternen, Rosetten und Spiralen gemustert.
UM 1725. Marke: —. — Höhe 8,1 cm. Tafel 50.

898 PAGODE ALS RÄUCHERFIGUR. Hockend, auf flacher, blattartig geschweifter Sockelplatte. Auf den Fingerspitzen der rechten Hand hält er eine golden geränderte Teetasse mit Unterschale. Vor ihm auf dem Sockel eine zweite Tasse und eine Teekanne. Haar, Brauen und Pupillen lackschwarz. Der geöffnete Mund rot, die Gewandeinfassung und der Deckelknauf der Kanne vergoldet. — Der Henkel der Kanne fehlt.
UM 1725. Marke: —. — Höhe 9,7 cm. Tafel 50.

899 PAGODE ALS RÄUCHERFIGUR. Ohne Sockel. Hockend, mit untergeschlagenem linken und aufgestelltem rechten Bein, auf dem die rechte Hand liegt. Der grinsend geöffnete Mund und die Ohrlöcher dienen als Rauchdurchlaß. Der Kopf kahl mit schwarzen Haarbüscheln hinter den Ohren. Augen, Brauen und Nasenlöcher schwarz, der Mund rot. Gesicht und Leib leicht rosig getönt. Gewand weiß, mit violett lüstrierender Einfassung und einem Muster aus bunten und goldenen Blättern, Rosetten, Blüten und Ornamentfeldern.

UM 1725—30. Marke: —. — Höhe 9,7 cm. Tafel 50.

900 HARLEKIN AUF HOHEM POSTAMENT. Stehend, mit vorgesetztem rechtem Bein und zurückgebogenem Oberkörper, die linke Hand auf einen Knüppel gestützt, die rechte Hand am Bauch, den Kopf nach rechts gewandt. Rötliches Inkarnat, vergoldeter Schlapphut mit weißer Feder, golden gemusterte Jacke mit zackigem Kragen, goldenes Wams, golden gestreifte Pumphosen, enganliegende Hosen mit zackig ausgeschnittenen goldenen Bändern unter den Knien. Baumstütze, Knüppel und Platte des rechteckigen, gekehlten und golden ornamentierten Sockels vergoldet. — Kopf, linkes Bein, rechter Fußansatz und Stütze gekittet. — Hohes quadratisches Postament mit profilierter Fuß- und Deckplatte aus graviertem und vergoldetem Silber, darin eingesetzt vier chinesische Porzellanplatten mit bunten Chinesenfiguren.

UM 1725. Marke: —. Am Postament Augsburger Beschau und Meisterzeichen PS des JOH. PHIL. SCHUCH († 1733). Die Chinesenbilder Augsburger Hausmalerei aus dem Kreis des AUFFENWERTH um 1725. — Höhe der Figur 17,5 cm, mit Postament 28 cm. Tafel 60.

901 LIEBESGRUPPE. Ein junges Paar sitzt engumschlungen nebeneinander auf einer Felsbank, im Begriff, sich zu küssen. Der Mann hat den rechten Arm um die Taille des Mädchens, die linke Hand auf ihren Busen gelegt. Das Mädchen umfaßt mit der Linken den Nacken des Mannes und streichelt mit der Rechten seine Wange. Das barfüßige, mit weißem Hemd bekleidete Mädchen sitzt auf golden gerändertem, hell purpurfarbenem, mit goldenen und purpurnen Blumen gemustertem Mantel. Das lackschwarze Haar fällt in breiten Strähnen über Schultern und Nacken, der Mann trägt weiße Halskrause, weißes Hemd, kurze, golden eingefaßte türkisgrüne Jacke mit lackroten Ärmelaufschlägen, gelbe Kniehosen mit roten Galons und blauen Schleifen, weiße Strümpfe und schwarze Schuhe mit purpurnen Rosetten. Ovaler weißer Sockel mit buntem Blumenbelag. — Linke große Zehe des Mädchens beschädigt.

UM 1740. MODELL VON J. FR. EBERLEIN. Marke: Schwerter. — Höhe 15 cm. Tafel 56.

902 KOMÖDIENGRUPPE: Der „indiskrete Harlekin“. Ein junger Mann, der breitbeinig auf einer Felsbank sitzt, hat Kolombine auf den Schoß genommen und schäkert mit ihr. Sein linker Arm umfaßt ihre Taille, seine rechte Hand berührt ihren Busen. Kolombine streichelt mit der Rechten seine Wange, mit der Linken fingert sie an seiner linken Hand. Harlekin liegt halb aufgerichtet am Boden und blickt unter Kolombines Rock, den er mit der Linken hochhebt. Der junge Mann (Beltrame?) trägt spanisches Kostüm: schwarze Kappe, kurze ärmellose, golden betreßte blaue Weste, weißen gefältelten Kragen, weißes Hemd, schwarze Pluderhosen mit roter Rosette, weiße Strümpfe und gelbe Schuhe mit türkisgrünen Rosetten. Kolombine hat einen winzigen, golden geränderten, gelben Dreispitz, rotes, golden betreßtes und gemustertes Mieder mit schwarzem Stecker, golden um-

säumten beigefarbenen Rock mit buntem Blumenstraußmuster, weiße Strümpfe und blaue Schuhe mit purpurnen Schleifen. Harlekins Jacke ist zur Hälfte gelb, zur Hälfte schwarz, purpurn und türkisgrün gerautet, mit blauen Bandrosetten an Stelle der Knöpfe und mit goldenen Tressen besetzt. Die langen weißen Hosen sind rot gestreift, die Schuhe schwarz mit purpurnen Rosetten. Der weiße abgerundete Sockel ist dicht mit bunten Blumen belegt. — Brandriß.

UM 1745. MODELL VON KÄNDLER. Marke: —. — Höhe 16 cm. Tafel 56.

903 FIGUR EINES FREIMAURERS, auf vierseitig eingezogenem Sockel stehend, in der rechten Hand eine Rolle, in der linken Hand eine Kelle haltend, die neben einem Gradbogen und einem Senklot auf einem vierseitigen Postament liegt. Er trägt schwarzen, mit goldenen Borten eingefaßten Dreispitz, weißes Spitzenjabot, kobaltblauen, reich mit goldenen Borten und Knöpfen besetzten Schoßrock, dessen goldene Ärmelaufschläge, ebenso wie die grüne Weste, bunt geblümt sind. Vor der Brust der goldene Winkel an blauem Band. Das Schurzfell weiß mit gelber Einfassung, die Stiefel schwarz mit goldenen Schnallen. In den vier vertieften Feldern am Sockel und am Postament bunte Landschaften mit Staffage und verschiedenen, im Bau befindlichen Schlössern und Tempeln. Die abgeschrägten Ecken des Sockels und die Basis des Postamentes golden ornamentiert. Die Einfassungen und Profile stark vergoldet. Die weiße Baumstumpfstütze belegt mit grünem Blattwerk und bunten Blumen. — Die Kelle beschädigt.

UM 1745. MODELL VON KÄNDLER 1743, als Gegenstück zu der Dame im Krinolinengewand mit Möpsen. Marke: Schwerter. — Höhe 30 cm. Tafel 56.

904 FIGUR EINES SITZENDEN MOPSES mit saugendem Jungen. Das Fell graubraun gestrichelt, Maske und Schwanzspitze schwarz. Goldenes Halsband mit bunter Blumenmalerei, goldenen Schellen und blauer Schmetterlingsschleife. Ovaler weißer Sockel mit grünem Blattbelag und violetter Blume.

MITTE 18. JAHRH. Marke: —. — Höhe 15,2 cm.

905 FIGUR EINES SÄCHSISCHEN OBERBERGHAUPTMANNES. Stehend, mit vorgestelltem linken Fuß, die linke Hand an der Hüfte, in der rechten Hand eine Barte (abgebrochen). Weiße Galauniform mit goldenen Knöpfen, Borten und Spitzen, rote Weste, am Gürtel schwarze Tasche mit AR-Monogramm in goldenem Feld, an der linken Seite Degen mit goldenem Griff. Berg- und Knieleder sowie die Schuhe schwarz. Allongeperücke, grüner, golden geränderter Schachthut mit Goldmonogramm AR an der aufgebogenen Blende, goldene Feder an weißer Rosette. Vierseitiger weißer Felssockel mit buntem Blumenbelag.

UM 1750. MODELL VON KÄNDLER UND REINICKE. Aus einer Folge von Bergleuten nach illuminiertem Kupferstich in einem 1721 bei Weigel in Nürnberg erschienenen Werk. Marke: Schwerter. Höhe 21 cm. Tafel 58.

906 FIGUR EINER PERSERIN. Stehend. Die linke Hand liegt an der Hüfte, die rechte greift in Brusthöhe nach den Strähnen des schwarzen Haares, das über die Schulter fällt. Sie trägt eine graubraune, pelzverbrämte Tuchhaube mit goldenem Kreuz an der Stirn, langes strohgelbes Gewand mit purpurnem Zweigmuster, goldenen Knöpfen und Borten, goldene, mit Edelsteinen besetzte Agraffe auf dem weißen Hemd, golden gestreifte weiße Schärpe, anliegende weiße Beinkleider und

gelbe Pantoffeln. Weißer, mit grünen Blättern und blauen Blumen belegter Felssockel. — Einige Blätter bestoßen.

UM 1750. MODELL VON KÄNDLER UND REINICKE 1749, nach einem Stich in dem Werk von M. de Ferriol « Différantes nations du Levant », Paris 1714. Marke: Schwerter. — H. 21,5 cm. Tafel 56.

907 EIN PAAR KINDERBÜSTEN, Knabe und Mädchen. Gegenstücke. Die Köpfe
908 einander zugewandt. Der Knabe trägt über dem offenen gefältelten Hemd ein gelb geblümtes weißes Jäckchen mit goldener Borte und purpurnem Aufschlag, um die Schultern einen schmalen kobaltblauen Schal, auf dem Kopf ein von purpurnem Band unterm Kinn gehaltenes weißes Häubchen mit weißer Spitzeneinfassung, bunter Blumenstickerei und goldenen Borten. An der linken Seite der Haube farbig staffierter plastischer Blumenstrauß an purpurner Schleife. Kurzer vierpaßförmiger Büstenfuß mit golden gehöhten Rocaillen. — Das Mädchen in strohgelbem, mit bunten Blumen besticktem Mieder und golden besticktem blaßlila Stecker. Um die Schultern golden geränderter grüner, innen blaßpurpurner Schal. Weißes, unterm Kinn verknotetes Kopftuch mit farbig staffiertem plastischem Blumenstrauß. Im Stecker ein kleinerer Blumenstrauß. — Einige Blumen und Bänder beschädigt und repariert, der Sockelrand beim Mädchen etwas beschädigt.

UM 1756. MODELL VON KÄNDLER, nach der Formennummer 2744 etwa 1756. Gleichzeitig ausgeführte Exemplare. Marke: Schwerter beim Knaben im hohlen Sockel. Der geschlossene unglasierte Boden beim Mädchen ohne Marke. — Höhe beider Büsten 24 cm. Tafel 57.

909 FIGUR EINER CHINESIN, schreitend, mit einem Knaben auf dem Rücken. Sie trägt einen breitkrempigen blutroten Hut mit blauen Seitenlappen, langes weißes, mit bunten indianischen Blumen gemustertes Übergewand, maigrüne Schärpe, braunen Rock und gelbe Schuhe. Der schwarzhaarige Knabe hat ein smaragdgrünes Kleid und purpurne Schuhe. Vierseitiger weißer Grassockel. — Hutkrempe repariert.

MITTE 18. JAHRH. Marke: Schwerter. — Höhe 15 cm. Tafel 59.

910 FIGUR AUS DER ITALIENISCHEN KOMÖDIE: Kavalier im Domino mit weißer Maske. Stehend blickt er auf eine goldene Taschenuhr, die er an einem gelben Band in der erhobenen rechten Hand hält. Er trägt golden betreßten schwarzen Dreispitz, weißen, mit goldenen Spitzen verzierten Schulterkragen mit Kapuze überm Hinterkopf, weitärmeligen rosa Domino mit kobaltblauen Rosetten, weiße Stulphandschuhe und schwarze Schuhe. Der ovale weiße Sockel ist mit bunten Blumen belegt. — Schleife am Hut beschädigt.

UM 1745. MODELL VON KÄNDLER 1744. Marke: Schwerter. — Höhe 16,4 cm. Tafel 58.

911 ZWEI FIGUREN: Kavalier und Dame als Falkenjäger und Falkenjägerin. Gegen-
912 stücke. Beide stehend. Der Kavalier im weißen Jagdrock mit grünen Aufschlägen, goldenen Borten und Knöpfen, Jagddegen und hohen schwarzen Stulpenstiefeln. In der gesenkten rechten Hand der schwarze Dreispitz, in der linken ein Tuch. An den Händen helle lederne Stulphandschuhe. — Die Dame trägt schwarzen Dreispitz, schwarz eingefaßte gelbe, innen blaue Schoßjacke, schwarzes Mieder, blau geränderten weißen Rock und schwarze Schuhe mit rotbraunen Schleifen. An den Händen waschlederne Stulphandschuhe. Auf ihrer linken Hand sitzt ein brauner Jagdfalke mit blauer Rauschhaube. In der linken Hand das weiße Federspiel.

Die weißen Sockel vierseitig bzw. rund mit buntem Blumenbelag. — Der Falke auf der linken Hand des Jägers fehlt.

UM 1746. MODELLE VON EBERLEIN 1744 (Jäger) und 1746 (Jägerin). Marke: —. Bei der Dame KHC (Kgl. Hof-Konditorei) in Purpur. — H. des Kavaliers 17,7 cm. — H. der Dame 17,2 cm. Tafel 58.

913 FIGUR EINES MUSKETIERS. In strammer Haltung, Gewehr bei Fuß, präsentierend. Weißer Rock mit roten Aufschlägen, gelbe Weste, schwarze Seiten- und Patronentasche, weiße Gamaschen und schwarze Schuhe. Hohe graue Grenadiermütze mit goldener Einfassung und goldenem Kreuz. Rotes Kopfteil mit goldener Granate. Ovaler weißer Sockel. — Reparatur am Sockel.

UM 1750. Marke: Schwerter. — Höhe 22 cm.

914 FIGUR EINER POLIN im Reifrockkostüm. Stehend. In der erhobenen linken Hand hält sie einen geschlossenen Fächer, mit der rechten Hand rafft sie den weißen, mit bläulichgrünem Blättchenmuster dekorierten Überwurf, so daß der weiße Krinolinenrock sichtbar wird. Die mit bräunlichem Pelz besetzte rosafarbene Schoßjacke hat lange Ärmel, durch deren Schlitze die Arme gesteckt sind. Das weiße Kopftuch ist unterm Kinn verknotet. Die gelben Schuhe zieren purpurne Schleifen. Der weiße Sockel ist mit grünen Blättern, gelben und purpurnen Blumen belegt. — Ein Blatt bestoßen.

UM 1765. MODELL VON EBERLEIN, 1744. Marke: Schwerter. — Höhe 15 cm. Tafel 58.

915 FIGUR EINES MÄDCHENS, stehend, die gekreuzten Arme vor der Brust, nach rechts blickend. Sie trägt doppelten plissierten weißen Kragen, weißes Hemd, golden gesäumtes und golden verschnürtes blaues Mieder mit purpurfarbenem Latz und weiten, elfenbeinfarbenen Rock, der halb mit purpurnen Zweigen, halb mit blauen und violetten Blumen gemustert und mit wellenförmigem blauem und horizontal laufendem purpurnem Band besetzt ist. Die weißen Schuhe haben purpurne Ränder und goldene Schnallen. Der dreiseitige Felssockel ist purpurn marmoriert und grün getupft.

UM 1765. MODELL VON CHRISTOPH PUNCT. Marke: Schwerter mit Punkt.
Höhe 17,7 cm. Tafel 58.

916 ZWEI FIGUREN: HARLEKIN UND KOLOMBINE. Gegenstücke. Beide ste-
917 hend. Harlekin schultert eine Pritsche mit der rechten Hand und blickt interessiert nach rechts. Mit der linken Hand hält er den Zipfel der golden bordierten Jacke, die, ebenso wie die Ärmel, halb mit schwarz-grün-violetten Rauten, halb mit Kartenblättern auf Weiß gemustert ist. Die goldene Weste ist mit purpurviolett geränderten breiten goldenen Tressen besetzt und mit blauen und violetten Blumen bestickt. Um den Leib liegt eine weiß gestreifte violette Schärpe. Die Zipfelmütze halb blau, halb grün mit violettem Aufschlag und goldener Quaste. Die anliegenden langen weißen Hosen sind rot gesäumt, die Schuhe schwarz mit goldenen Schnallen. — Kolombine hält mit seitlich erhobenen Händen die Zipfel der weißen Schürze und hebt im Tanz das linke Bein. Sie dreht freundlich lächelnd den Kopf nach links. Sie trägt einen mit violettem Band unterm Kinn gebundenen grünen Hut, darunter ein weißes Kopftuch. Die goldene Jacke ist mit bunten Blumensträußen gemustert. Der golden bordierte Rock ist zur Hälfte weiß mit Kartenblättern gemustert, zur Hälfte gelb, lila und grün gerautet. Die Schuhe sind rot mit

gelber Rosette. Runde, golden gehöhte Rocaillesockel mit grünem Blattbelag. — Der linke Fuß der Kolombine fehlt.
UM 1755. MODELLE VON KÄNDLER. Marke: Schwerter. — Höhe 13,7 cm. Tafel 59.

918 FIGUR EINES SCHÄFERHUNDES, sitzend, braun gefleckt. Purpurn gemustertes Halsband mit goldenen Schellen und blaugrüner Schleife.
MITTE 18. JAHRH. Marke: —. — Höhe 10 cm.

919 FIGUR EINES WINZERS, der mit dem Rebmesser Trauben von einem Weinstock abschneidet und in einer Bütte sammelt. Er trägt eine Pelzmütze mit violettem Kopfteil, weißes Halstuch, hellbeigefarbene, pelzgefütterte Jacke, blaßviolette Hosen, weiße, mit rotem Band zusammengehaltene Gamaschen und schwarze Schuhe mit roten Schleifen. Weißer Sockel mit grünem Blattbelag.
MITTE 18. JAHRH. MODELL VON FRIEDRICH ELIAS MEYER. Marke: Schwerter. Höhe 11,5 cm. Tafel 59.

920 POSAUNENBLASENDER ENGEL auf rosa getöntem Wolkensockel, in laufender Stellung. Golden geblümtes Gewand, rosa Schleiertuch mit bunten Blumensträußen.
MITTE 18. JAHRH. Marke: —. — Höhe 18 cm.

921 ALLEGORISCHE WEIBLICHE FIGUR, stehend, mit Hermelinmantel, goldener Krone auf dem Kopf, einer zweiten Krone in der linken und goldenem Zepter in der rechten Hand. Der Mantel außen hellpurpurviolett mit Blumenstraußmuster in Hellblau, Purpur und Gold. Das Mieder hellblau, golden gerändert und mit weißem Einsatz, der mit gefaßten Steinen besetzt und mit purpurnen Blattborten eingefaßt ist. Um die Hüften eine weiße Perlenkette, die eine gelbe, mit bunten indianischen Blumensträußen gemusterte, golden eingefaßte Draperie hält. Das weiße, mit goldenen Zweigen gemusterte Untergewand läßt das rechte Bein frei. An den Füßen braune, mit purpurnen Bändern befestigte Sandalen. Rund gewölbter, golden gehöhter Rocaillesockel mit buntem Blatt- und Blumenbelag. — Beschädigungen an den Kronen, an der rechten Hand und dem Blattbelag. Zepter repariert.
UM 1755. MODELL VON FRIEDRICH ELIAS MEYER. Marke: Schwerter. In Purpur: K. H. C. W. (Kgl. Hof-Konditorei Warschau). — Höhe 23,3 cm. Tafel 56.

922 KAVALIER ZU PFERDE. Der graubraun gefleckte Schimmelhengst, in kurbettierender Stellung, ist schwarz aufgezäumt und trägt eine golden eingefaßte türkisblaue Schabracke. Der Kavalier in golden gerändertem schwarzem Dreispitz, blaßviolettem Rock mit goldenen Borten und Knöpfen, gelber Weste, türkisblauen Hosen und hohen schwarzen Stiefeln. Weißer ovaler Sockel mit grünen Flecken, grünem Blattbelag und violetten Blumen. — Zügel, Dreispitz und Ohren des Schimmels beschädigt.
UM 1765. Marke: Schwerter mit Punkt. — Höhe 18 cm. Tafel 58.

923 FIGUR EINES KLEINEN MÄDCHENS, tanzend, die Hände an den Hüften. Weißes, golden bebändertes Häubchen, lila geblümtes weißes Mieder, gelber, mit goldenen Borten besetzter Stecker, gelbe Schürze, weiß karierter schmutziggrüner Rock, gelbe Schuhe. Golden gehöhter runder Rocaillesockel.
UM 1765. MODELL VON FR. E. MEYER (?). Marke: —. Eingepreßt: 24. — Höhe 12 cm.

b) DEUTSCHE HAUSMALEREIEN

924 EIN PAAR HENKELLOSE KOPPCHEN MIT UNTERSCHALEN, bemalt mit
925 Chinesereien in radiertem Gold und Eisenrot. An den Außenseiten der Koppchen: a) zwei auf friesartig umlaufenden Ranken stehende pfeiferauchende Chinesen neben eisenrotem Chinesenbild; b) Affe unter Baldachin, beiderseits ein hockender Chinese mit eisenrotem Chinesenbild. Rückseits Blumenkorb bzw. -strauß. Im Boden Vogel auf Gezweig. Im Spiegel der Schalen baldachinartige Goldrahmen, darin a) hockender Götze, beiderseits ein anbetender Chinese mit Räuchergefäß; b) Blumenvase, beiderseits ein tanzender und ein paukeschlagender Chinesenknabe. Breite gezahnte Goldränder und Goldspitzenbordüren.
MEISSNER PORZELLAN. WOHL (AUGSBURGER?) HAUSMALEREI, UM 1725. Marke: —. Höhe der Koppchen 4,5 cm, Durchmesser der Schalen 13 cm. Tafel 50.

926 KLEINE KONFEKTSCHALE nach chinesischem Vorbild, in Form eines aufgebogenen gefältelten Blattes mit Zweiggriff und reliefierten Blättern und Blumen unterm Boden. Bemalt in Eisenrot mit Goldhöhung. Außen breite Laub- und Bandelwerkbordüre mit Amoretten, Vögeln und Fruchtstücken. Innen einfachere Bordüre, im Boden Hippokamp mit Nereide.
MEISSNER PORZELLAN (BÖTTGER-PERIODE?). BEMALUNG VON PREUSSLER, BRESLAU, UM 1720. Marke: —. — Höhe 4,5 cm, Durchmesser 8×11 cm. Tafel 61.

927 BECHERTASSE MIT UNTERSCHALE. Bemalung in Eisenrot mit Goldhöhung. Die Außenseite des Bechers und die ganze Innenfläche der Schale mit einem dichten Muster aus Laub- und Bandelwerk, das Gruppen und Einzelfiguren von Chinesen umrahmt. — Ränder z. T. bestoßen.
CHINESISCHES PORZELLAN. BEMALUNG VON PREUSSLER, BRESLAU, UM 1720. Blaumarke: Glücksperle im Doppelkreis. — Höhe des Bechers 7,2 cm, Durchm. der Schale 13,8 cm. Tafel 61.

928 HENKELLOSES KOPPCHEN MIT UNTERSCHALE. Bemalung in radiertem Schwarzlot. Auf dem Koppchen außen umlaufende Wasserlandschaft mit Gebäuden und figürlicher Staffage. Auf der Unterschale Flußlandschaft mit Ruine und Männern am Feuer.
MEISSNER PORZELLAN. HAUSMALEREI IN FABER-ART. WOHL BÖHMEN, UM 1720. Marke: —. — Höhe des Koppchens 4,5 cm, Durchmesser der Schale 12,5 cm.

929 HENKELLOSES KOPPCHEN MIT UNTERSCHALE. Bemalung in Schwarzlot. Auf dem Koppchen außen Panorama einer Flußlandschaft mit Burgen, Häusern und Herden, innen Insekten. Auf der Unterschale Hafenbild mit Frachtschiffen, Seeleuten, zerfallenen Gebäuden und Baumgruppen.
CHINESISCHES PORZELLAN. HAUSMALEREI IN FABER-ART. WOHL BÖHMEN, UM 1720. Blaumarke: Ornament im Doppelkreis. — Höhe des Koppchens 4,2 cm, Durchm. der Schale 12,7 cm.

930 HENKELLOSES KOPPCHEN MIT UNTERSCHALE. Bemalung in dick aufliegenden bunten Schmelzfarben. Auf der Außenseite des Koppchens chinesischer Kaiser und Gefolge in umlaufender Landschaft mit Tempeln, Pyramiden und Schlössern. Auf der Unterschale chinesischer Kaiser und zwei Diener.
WIENER PORZELLAN. WAHRSCHEINLICH WIENER HAUSMALEREI in den Farben der Du Paquier-Fabrik, UM 1725. Marke: —. — Höhe des Koppchens 4,5 cm, Durchmesser der Schale 12 cm. Tafel 60.

931 BECHERTASSE MIT UNTERSCHALE. Hohe Form, ohne Henkel. Bemalt mit kräftigem braun-goldenem Akanthuslaub und Bandwerk, das die farbige Standfigur des Bacchus (Becher) bzw. der Ceres (Schale) und je ein braun Ton in Ton gemaltes mythologisches Bildchen in geschweiftem Goldrahmen umschließt, außerdem auf die Götterfiguren bezügliche bunte Enbleme, Früchte und Getier.

MEISSNER PORZELLAN. BEMALUNG VON IGNAZ BOTTENGRUBER, BRESLAU, UM 1730. Aus einem Götterservice. Vgl. Pazaurek, Hausmaler 1925, I, S. 180. Markc: —. — Höhe des Bechers 7,5 cm, Durchmesser der Schale 12,4 cm. Tafel 60.

932 ZUCKERDOSE MIT DECKEL. Niedrige ovale gebauchte Form mit vergoldeten Kanneluren über eingezogenem vergoldetem Wulstfuß. Gewölbter Deckel mit strahlenförmig um ein erhabenes Ovalfeld angeordneten vergoldeten Kanneluren. An Schulter und Deckel rot eingefaßtes goldenes Bandwerk mit violett-camaïeu gemalten Satyrmasken und Kriegsarmaturen, Vögel, buntes Blattwerk und Gezweig. Im Ovalfeld des Deckels ein Affe auf grünem Rasen.

MEISSNER PORZELLAN. BEMALUNG VON IGNAZ BOTTENGRUBER, BRESLAU, UM 1725. Aus dem sogenannten dritten Jagdservice. Vgl. Pazaurek, Hausmaler 1925, I. Abb. 151 und S. 183. Marke: Knaufschwerter. Eingepreßt: sechsstrahliger Stern. — Höhe 6,8 cm, Durchmesser 10×11,5 cm. Tafel 60.

933 TELLER AUS EINER MONATSFOLGE. Spiegel und Rand bemalt mit kräftigem Bandwerk und Akanthusblättern in Rotbraun und Gold, zierlichem buntem Gezweig und verschiedenfarbigen Akanthusbrakteen. In der Mitte eine Gruppe von fünf Kindern mit Weizengarben, Sense und Sichel, darüber ein Putto mit violettem Ovalmedaillon eines Löwen, dem Monatszeichen des Erntemonats JULI, darunter eine Ziege mit Zicklein, links ein Kaninchen, rechts eine Garbe, Sicheln und Korb mit Krug.

WIENER PORZELLAN, BEMALT VON IGNAZ BOTTENGRUBER, BRESLAU UND WIEN, UM 1728—30. Vgl. Pazaurek, Hausmaler 1925, I., S. 188. Marke: —. — Durchmesser 23,7 cm. Tafel 60.

934 KLEINER WALZENKRUG MIT VERGOLDETEM SILBERDECKEL. Bemalt mit kräftigem, braunrot konturiertem goldenem Laub- und Bandwerk, das an der Stirnseite kartuschenartig das in Purpur Ton in Ton gemalte Miniaturbild einer Hirschjagd zu Pferde umrahmt. Über der Kartusche in bunter Malerei zwei laufende Jagdhunde und ein Knabe als Jäger, der den Spieß auf eine von Hunden gestellte Hindin schleudert. Beiderseits von der Kartusche auf einem Podest die Figur eines Knaben mit zwei Jagdhunden an der Koppel. — Wandung gesprungen. — Im Silberdeckel runde Kupferemailplatte mit bunter Schmelzmalerei und Reliefgoldauflagen: am Rand Laub- und Bandwerkbordüren, in der Mitte Rundmedaillon mit zwei Amoretten, die zwei Herzen auf einem Amboß zusammenschmieden. Schwarze Umschrift: „Damit Zwey Hertzen sich vereinigen in Frieden, So wollen wir die Zwey in eins Zusammen Schmiedē."

MEISSNER PORZELLAN. BEMALUNG UM 1730 VON H. G. VON BRESSLER IN BRESLAU, einem Schüler Bottengrubers. Marke: —. — Höhe 13,2 cm. Tafel 60.

935 EIN PAAR HENKELLOSE KOPPCHEN MIT UNTERSCHALEN. Eisenrote
936 Malerei. Auf den Koppchen außen Reiter und Fußsoldaten in umlaufender Landschaft. Im Spiegel der Unterschalen Rundbild einer Reiterschlacht nach Art des Rugendas. Goldränder. — Eine Schale mehrfach gekittet.

MEISSNER PORZELLAN. HAUSMALEREI UNBESTIMMTER HERKUNFT, UM 1730. Nach Pazaurek, Hausmaler I, Abb. 186 und S. 221, angeblich Meißner Fabrikdekor. Marke: —. — Höhe der Koppchen 4,5 cm, Durchmesser der Schalen 12,7 cm.

937 ZUCKERDOSE MIT DECKEL. Niedrige ovale Form mit bauchiger Wandung. Gewölbter Deckel. Beide Teile durch Kannelüren in je vier Felder zerlegt, darin Burgenlandschaften in Manganviolett mit eisenroter Zeichnung. Goldränder.

MEISSNER PORZELLAN. HAUSMALEREI UNBESTIMMTER HERKUNFT, UM 1730—50. Marke: —. — Höhe 6,5 cm, Durchmesser 10×12,2 cm.

938 TEEKANNE MIT DECKEL. Niedrige, flach gedrückte Form. Gebogenes Ausgußrohr über golden staffierter grotesker Maske, gebogener golden staffierter Rohrhenkel, gewölbter Deckel mit vergoldetem Pinienknauf. Sepiabraune Malerei in der Art Ridingers. Auf der Wandung drei Jäger mit Dogge und ein von drei Doggen gestellter Keiler in umlaufender Waldlandschaft. Auf dem Deckel hetzender Hund hinter einem Hasen. Goldränder und Goldspitzenbordüren.

MEISSNER PORZELLAN; AUGSBURGER (?) HAUSMALEREI, UM 1730—40. Marke: K.P.M. und Knaufschwerter. — Höhe 10 cm, Durchmesser 11,3 cm. Tafel 61.

939 TEEKÄNNCHEN MIT DECKEL. Melonenform mit acht senkrechten Rillen. Versenkter Deckel mit vergoldetem Pinienknauf. Am Ansatz des reliefierten, golden staffierten Ausgusses farbiger Kavalierskopf. Als Bekrönung des zierlich durchbrochenen, golden staffierten Bügelhenkels ein Frauenköpfchen mit violettem Halstuch, gelbem Haarband und winzigem violettem Dreispitz, daran zwei bunte Federn. Auf beiden Teilen je zwei bunte Rahmen aus Tuchgehänge, Gezweig, Palmwedeln und Palmetten, darin Landschaftsbilder in Purpur-Camaïeu. — Sprung mit Bleiglasurkittung.

MEISSNER PORZELLAN. DAS KANNENMODELL VON KÄNDLER 1738 für den Grafen Brühl. BAYREUTHER HAUSMALEREI, UM 1745—50. Marke: Schwerter. — Höhe 10,4 cm. Tafel 61.

940 a—k. KAFFEE- UND TEESERVICE, zehnteilig, bestehend aus Kaffeekanne und Teekanne mit Deckeln, Spülkumme, sechs henkellosen Koppchen nebst Unterschalen und Zuckerschale. Die Kaffeekanne birnförmig, mit Schnabelausguß, ʔ-förmigem Henkel, gewölbtem Deckel und zugespitztem vergoldetem Pilzknauf. Die Teekanne kugelig, mit kurzem Rohrausguß, ovalem Rohrhenkel, flach gewölbtem Deckel und vergoldetem Eichelknauf. Spülkumme und Koppchen mit nach außen gebogener Mündung. Zuckerschale nach chinesischem Vorbild, in Form eines gefältelten, aufwärts gebogenen Blattes mit Zweiggriff und reliefierten Blättern und Blüten unterm Boden. Bemalung: schwarze Burgen- und Ruinenlandschaften in barocken Kartuschen, innen rot abgesetzt, außen eingefaßt von eisenrotem Rollwerk mit bunten Blumengehängen und Blumenvase, gefüllt mit blauen Vergißmeinnichtblüten in goldenem Rautengitter. Unter den Kannenausgüssen sowie im Boden der Zuckerschale bunte, an Schleifen hängende Blumensträuße. An den Rückseiten der Koppchen bunte Blumen- und Fruchtstücke und buntfarbige, auf gerollten Blättern sitzende Papageien. Goldspitzenbordüren und Goldränder.

MEISSNER PORZELLAN, z. T. mit den für die Frühzeit charakteristischen eingeritzten Zeichen (Schrägstrichen und Doppelpunkten) an den inneren Standringen. BEMALUNG WOHL VON JOHANN FRIEDRICH METZSCH, BAYREUTH, UM 1745. — Vgl. Pazaurek, Hausmaler II, Abb. 229 und S. 264. Marke: —. — Höhe der Kaffeekanne mit Deckel 16,5 cm, der Teekanne mit Deckel 11 cm, der Spülkumme 8,5 cm, der Koppchen 4,5 cm, Durchmesser der Unterschalen 12,8 cm, Höhe der Zuckerschale 4,5 cm, Durchmesser 9,5×12,7 cm. Tafel 61.

941 TEEKANNE in Kugelform, mit reliefierten Pflaumenblütenzweigen am Körper und am versenkten Deckel. Fischkopfausguß, Rosenknauf, Ʒ-förmiger Henkel sowie die Mitte der Blüten golden staffiert. An der Schulter Goldkalligraphenspitzen. Unter dem Ausguß und Henkel buntgemalter Reiter.

MEISSNER PORZELLAN. HAUSMALEREI AUS DER UMGEBUNG DES FRANZ MAYER IN PRESSNITZ, MITTE 18. JAHRH. Marke: Schwerter. — Höhe 10,3 cm. Tafel 61.

942 BIRNENFÖRMIGE KANNE mit ƨ-förmigem Henkel, spitzem Schnabelausguß und flach gewölbtem Deckel in vergoldeter Bronzefassung an Scharnier. Bunt bemalt mit promenierenden Liebespaaren auf beiden Seiten sowie mit einzelner Dame im Park auf dem Deckel. Als Bordüren feine Goldkalligraphenranken, deren Fortsetzungen unterhalb des Ausgusses die goldene Figur eines schreitenden Winzers mit Fiasko und Glas umschließen. — Deckelspitze gesprungen.

MEISSNER PORZELLAN. HAUSMALEREI AUS DER UMGEBUNG DES FRANZ MAYER IN PRESSNITZ, MITTE 18. JAHRH. Vgl. Pazaurek, Hausmaler, II, Abb. 320 und S. 348. Marke: Schwerter. — Höhe 18 cm. Tafel 61.

943 KLEINER WALZENKRUG mit Deckel und Fußbeschlag aus vergoldetem Silber. Auf der ganzen Zylinderfläche bunt gemalter großfiguriger Fries eines Schäfers und einer Schäferin in Krinoline beim Tanz, zu dem ein sitzender Schäfer die Schalmei bläst. Im Vordergrund drei Schafe, hinten Gehöft.

MEISSNER PORZELLAN. HAUSMALEREI AUS DER UMGEBUNG DES F. J. FERNER, UM 1760. Marke: —. Goldmalerzeichen B am unglasierten Boden. — Der Deckel mit gebuckeltem Rand und graviertem Bandornament im runden Mittelfeld. Augsburger Beschau. Meisterzeichen EA des ELIAS ADAM. — Höhe 10,5 cm. Tafel 61.

944 DECKELKASSEROL. Kummenförmiger Körper mit reliefiertem Schnabelausguß und schrägem profiliertem Stielgriff. Gewölbter Deckel mit Pinienknauf. Bemalung: sogen. „Zwiebelmuster" in Scharffeuerblau mit Überdekor in Gold. Auf der unteren Hälfte des Kasserols umlaufende Landschaft mit Mühle am See, Burg und Kirche in bunten Farben. Am Deckel vereinzelte bunte Blumen.

MEISSNER PORZELLAN, MITTE 18. JAHRH. DIE GOLD- UND BUNTMALEREI VON EINEM HAUSMALER AUS DER UMGEBUNG VON FERNER, UM 1760. Marke: Schwerter und Blaumalerzeichen V. — Höhe 13 cm, Durchmesser ohne Stiel 14,8 cm.

945 TELLER MIT OSIERRAND. Im Spiegel, umrahmt von feiner Goldkalligraphenbordüre, Neptun mit dem Dreizack in der Linken, auf barockem, von zwei Hippokampen gezogenen, von zwei Lenkern geführtem Muschelwagen stehend. Zur Seite drei musizierende Sirenen. Farben manganviolett, eisenrot, grauschwarz und hellblau.

MEISSNER PORZELLAN. HAUSMALEREI VON FRANZ MAYER IN PRESSNITZ, BÖHMEN, UM 1755. Marke: Schwerter. — Durchmesser 22,2 cm. Tafel 60.

946 GLATTER TELLER. Im Spiegel bunte Landschaft in spitzovalem vierpassigem Goldlinienrahmen: Burg und Kloster am Fluß vor bergigem Hintergrund, vorn Baumkulissen und drei Männer bei Wein und Tabak. Farben vorwiegend in Maigrün, Eisenrot, Manganbraun und Grau. Am Rand Goldkalligraphenbordüre.

MEISSNER PORZELLAN. BEMALUNG VON FRANZ MAYER IN PRESSNITZ, BÖHMEN, UM 1755. Marke: Schwerter. — Durchmesser 21,3 cm.

947 GLATTER TELLER. Gegenstück zum vorhergehenden. Im Vierpaß Landschaft mit Burgen und Kathedrale am Wasser, vorn drei Kavaliere am Steintisch beim Kartenspiel.

MEISSNER PORZELLAN. BEMALUNG VON FRANZ MAYER IN PRESSNITZ, BÖHMEN, UM 1755. Marke: Schwerter. — Durchmesser 21 cm.

c) VERSCHIEDENES DEUTSCHES UND AUSLÄNDISCHES PORZELLAN

948 WALZENKRUG mit Deckel und Fußbeschlag aus vergoldeter Bronze. Rotbraunes geschliffenes Steinzeug. Rings um die Wandung eingeschnittenes Laub- und Bandelwerk, Perlgehänge und Blumenkorb. Im Deckel eingelassen Gräfl. Stolbergscher Drittel-Thaler mit Chronostichon 1717 auf die 200jährige Feier der Reformation.

PLAUE A. D. HAVEL, UM 1717—20. Marke: —. — Höhe 13,3 cm. Tafel 49.

949 WALZENKRUG mit silbernem Deckel und Fußbeschlag. Rotbraunes geschliffenes Steinzeug. Barocker vierkantiger Volutenhenkel mit plastischem geflügeltem Drachenkopf am unteren Ansatz. An der Stirnseite eingeschnitten zwei an bekröntem Baldachin hängende Ovalmedaillons mit den Monogrammen SOA und FK, darunter ein Gitterpodest, das Ganze umrahmt von Blumengirlanden und Laub- und Bandelwerk. Im Deckel eingelassen Schaumünze auf die Huldigung der Stadt Magdeburg am 30. Mai 1681, mit Ansicht der Stadt und dem Medaillonbildnis des Großen Kurfürsten.

PLAUE A. D. HAVEL, UM 1715—20. Marke: —. — Höhe 18,3 cm. Tafel 49.

950
951 EIN PAAR BLATTSCHÄLCHEN nach chinesischem Vorbild, mit braun staffiertem Zweiggriff und reliefierten, farbig staffierten Blumen und Blättern an der Unterseite. Bunte deutsche Blumenmalerei.

WIEN, MITTE 18. JAHRH. Marke: Bindenschild. — Höhe 3,3 cm, Durchmesser 6,8×9,8 cm.

952
953 EIN PAAR KAFFEETASSEN MIT UNTERSCHALEN. Hohe ovale Form mit gefältelter Wandung, vierpaßförmigen Ringfüßen und verschränkten Zweiggriffen. Bemalung: Große deutsche Blumen und Streublumen in Purpur, Ton in Ton. Goldränder. — Eine Tasse am Rand beschädigt.

WIEN, UM 1775. Marke: Bindenschild. Dreherzeichen: V. Purpurne Malernummer 36 des „Kurrentblumenmalers" MICHAEL SCHULZ (1773 — nach 1813). — Höhe der Tassen 5,7 cm, Durchmesser der Schalen 12,7×13,2 cm.

954 TEEKANNE MIT DECKEL. Sechsseitiger Körper. Kurzer zurückspringender Hals und Fuß, ebenfalls sechsseitig. Ausguß und Bügelhenkel in Gestalt eines Drachen mit langgestrecktem hochgebogenem Leib, rotgeränderten reliefierten Zotteln an Hals und Rückgrat und goldenen Hörnern. Als Deckelknauf weißglasierter Drache. Unterm Ausguß reliefierte, farbig staffierte Satyrmaske. Auf den übrigen

fünf Seiten in bunter chinoisierender Malerei: Felsstücke, Blumenstauden, Tempel und singender Vogel, umrahmt von goldenen Streifen in Vierpaßform. In den Zwickeln purpurn umränderte, eisenrote Gitterfelder. Als Fußborte rot-gelbe Lotosblumen zwischen grünen Blättern. An der Schulter Schuppenmuster, am Hals und am Deckel verschlungenes Ornament in eisenroter linearer Zeichnung.
WIEN, PERIODE DU PAQUIER, UM 1725. Marke: —. — Höhe 17 cm. Tafel 60.

955 ZUCKERDOSE MIT DECKEL. Rund. Violetter lüstrierender Fond mit feinem Reliefgolddekor: Fries aus Akanthusspiralornament mit Perlgehängen und antiken Vasen, am Fuß und am Deckel Laubbordüren. Vergoldeter Spitzkugelknauf.
WIEN, UM 1800. Marke: Bindenschild. — Höhe mit Deckel 10,2 cm.

956 DECKELDOSE MIT UNTERSATZ. Die Dose spitzoval. Die Wandung gebaucht und reliefiert mit Rautengitter aus kleinen Vergißmeinnichtblüten, vergoldeten Bogen und langen, grün staffierten Blättern. An der abgerundeten Schmalseite ein gerillter Griff. Der gewölbte Deckel belegt mit grün staffiertem Zweiggriff, kräftigen Rocaillen und vergoldeten Bögen. Fußplatte und Deckelrand vergoldet. Der Untersatz in Form eines spitzovalen, grün staffierten Blattes mit umgebogenem starkem Stiel als Griff. Auf der Blattfläche rosa und gelb geränderte reliefierte Blütenblätter. Im vertieften weißen Einsatzfeld bunter Strauß aus Rosen und Stiefmütterchen. — Ansatz des Stielgriffes am Untersatz gekittet.
BERLIN, FABRIK VON WEGELY, UM 1755. Marke: W in Unterglasurblau. Eingedrückt untereinander: 1,90,7. — Höhe der Dose 9,2 cm, Durchm. 9,8×15 cm, Durchm. des Untersatzes 18,3×27,5 cm.

957 SPEISETELLER aus einem Service für den Generalpostmeister Grafen Gotter. Als Randmuster drei verschiedenartige reliefierte weiße Gitterfelder, abwechselnd mit drei glatten Feldern, in denen Seelandschaften in Purpur, Ton in Ton, gemalt sind. Im Spiegel, ebenfalls in Purpur, das Wappen des Grafen mit dem Orden Pour Le Mérite und der Devise „Vive La Joye".
BERLIN, FABRIK VON WEGELY, UM 1755. Marke: W in Unterglasurblau. Eingedrückt untereinander: 2,90,5. — Durchmesser 24,2 cm.

958 a. FLAKON aus einem Toilettenservice, flaschenförmig. Am Körper und Hals feine bunte Blumenmalerei, an der Mündung „quadrilliertes" Goldmosaik mit eingeschlossenen ovalen Schuppenfeldern in Purpur. Montierung vergoldetes Silber, als Stöpselgriff ein Adler.
BERLIN, UM 1770. Marke: Zepter. — Höhe 14 cm.

b. PUDERMESSER aus dem gleichen Toilettenservice wie vorher, mit entsprechender Bemalung. Leicht gekrümmte Klinge aus vergoldetem Silber.
BERLIN, UM 1770. Marke: —. — Länge 15,5 cm.

959 a—c. KLEINES KÄNNCHEN UND ZWEI TEETASSEN MIT UNTERSCHALEN. Modell Neu-Osier. Die Zweighenkel und der Schnabelausguß grün und golden staffiert. Deckelknauf in Form einer natürlich staffierten Rose. Blumenmalerei in Purpur, Grau und Grün. Goldränder.
BERLIN, UM 1780. Marke: Zepter. — Höhe des Kännchens 13,2 cm, Höhe der Tassen 4,6 cm, Durchmesser der Unterschalen 13,3 cm.

960 KAFFEETASSE UND TEETASSE MIT UNTERSCHALEN. Glatt. Goldspit-
961 zenkanten, golden staffierte Henkel und bunte Geflügelmalerei.

BERLIN, UM 1767. Marke: Zepter. Bei der Teetasse außerdem D. in Unterglasurblau. Die Kaffeetasse abgeb. bei Lenz, Berliner Porzellan, I, Taf. 5, Abb. 16. — Höhe der Kaffeetasse 6,5 cm, Höhe der Teetasse 5 cm, Durchmesser der Unterschalen 14 cm.

962 EIN PAAR OVALE SALZNÄPFE. Bunt bemalt. In der muldenförmigen Vertie-
963 fung Schmetterling auf Blütenzweig, auf der profilierten Wandung Blumenzweige. Braun gerändert. — Ergänzungen zu einem Meißner Service mit dem chinesischen Schmetterlingsmuster aus der Zeit um 1735.

BERLIN, UM 1770. Marke: Zepter und 8. — Höhe 3,5 cm, Durchmesser 5,9×7,5 cm.

964 KLEINE RUNDE SCHALE in Form eines Tiegels. Innen muschelig geriefelt, gelblich getönt und rosa angespitzt. Der grün abgesetzte Rand eingefaßt mit golden gehöhten Rocaillebögen. Reliefierter, grün und golden gehöhter Stielgriff. Im runden Bodenfeld und am Stiel Purpurblumen.

BERLIN, UM 1765. Marke: Zepter. — Höhe 2 cm, Durchmesser 8 cm, Länge mit Griff 13,2 cm.

965 EIN PAAR SALZNÄPFE. Modell „Reliefzierat“. Muschelförmig, mit drei kur-
966 zen Rocaillefüßchen. Außen rosa, hellblau und golden staffiert, innen bunte Blumenmalerei. Aus einem für Friedrich den Großen gelieferten Service.

BERLIN, UM 1768. Marke: Zepter. — Höhe 4,9 cm, Durchmesser 7,2×8,1 cm.

967 BUTTERSTECHER mit ockergelb, blaugrün und rosa gehöhtem Reliefzierat und feiner Blumenmalerei in blassen bunten Farben.

BERLIN, UM 1765. Marke: —. — Länge 14,3 cm.

968 BUTTERSTECHER, Modell „Neuglatt“, mit grün und golden gehöhten Rocaillen am Griff, Insektenmalerei und rosa Rosenstrauch an der Rückseite des Blattes. — Leicht beschädigt.

BERLIN, UM 1775—80. Marke: —.

969 DREI SPEISETELLER aus dem Service Friedrichs des Großen für das Breslauer
970 Stadtschloß. Modell „Antikzierat“. Blaues Schuppenmosaik und bunte gerissene
971 Blumenschnüre in den acht Randfeldern, große bunte Blumen im Spiegel. Goldränder und golden staffierte Reliefrocaillen und Zweige.

BERLIN, 1767—68. Marke: Zepter. — Durchmesser 27 cm.

972 POTPOURRI. Eiförmiger Körper, kurzer zylindrischer Hals, Ringfuß und gewölbter Deckel mit Pinienzapfen. Bemalung: An Hals, Schulter und Deckel radierte goldene Reifen als Spalier für bunte Blumengehänge. Auf der Vorderseite des Körpers BRUSTBILD FRIEDRICHS DES GROSSEN, Profil nach rechts, in Eisenrot, Ton in Ton auf eisenrotem Grund in ovalem, von doppeltem Goldreif und grünem Lorbeerkranz umrahmtem Medaillon. Beischrift: „Fridericus · II. Borussor. Rex“. Auf der Rückseite entsprechendes Medaillon mit Trophäe aus Helm, Schwert, Zepter, Lorbeerkranz und Lyra. Der Pinienzapfen vergoldet, umgeben von eisenrotem Rundfeld, Goldreif und Lorbeerkranz. Ringfuß vergoldet.

BERLIN, UM 1780. Marke: Zepter. — Abb. bei Lenz, Berliner Porzellan, Taf. 122, Abb. 559.
Höhe 35,5 cm. Tafel 62.

973 POTPOURRI. Gegenstück zum vorhergehenden mit entsprechender Bemalung. Auf der Vorderseite BRUSTBILD LUDWIGS XVI. im Profil nach links mit der Beischrift „Ludovicus · XVI. Fr. et Nav. Rex“. Im Medaillon auf der Rückseite das französische Lilienwappen, von Emblemen umgeben. — Deckel und Pinienzapfen gekittet.
BERLIN, UM 1780. Marke: Zepter. — Abb. bei Lenz, a. a. O., Taf. 122, Abb 560. — H. 35,5 cm. Taf. 62.

974 ZUCKERDOSE MIT DECKEL. Als Knauf purpurn angespitzte Rosenknospe an goldenem Stiel mit grünen Blättern. Bunte Blumen- und Früchtemalerei. Als Bordüre blaues, um einen Goldstab geschlungenes Band. Goldränder.
BERLIN, UM 1780. Marke: Zepter. — Höhe 10 cm, Durchmesser 8,7 cm.

975 TEEBÜCHSE MIT DECKEL. Modell Osier. Rechteckig, mit abgerundeter Schulter. Pinienzapfen als Knauf. Bunte Blumenmalerei.
BERLIN, UM 1770. Marke: Zepter. S. blau unter Glasur. — Höhe 13,4 cm, Durchmesser 5×7,5 cm.

976 LÖFFELSCHALE. Glatt, passig-oval. Blumenmalerei in Purpur, Grau und Grün. Gezahnter Goldrand.
BERLIN, UM 1780. Marke: Zepter. — Durchmesser 13,5×17 cm.

977 a—i. KAFFEESERVICE, neunteilig, bestehend aus einer großen birnenförmigen Kaffeekanne mit Deckel, einer kleinen ähnlichen Kanne mit Deckel, einer Zuckerdose mit Deckel, einer rechteckigen Teebüchse mit Deckel, einer passig-ovalen Löffelschale und vier hohen Kaffeetassen mit Unterschalen. Modell Osier. Die reliefierten Henkel und Ausgüsse und die Rosenknäufe farbig staffiert. Bunte Blumenmalerei. Goldränder. — Eine Unterschale ohne Goldrand bestoßen.
BERLIN, UM 1770. Marke: Zepter. — Höhe der Kaffeekanne 22,5 cm, Höhe der kleinen Kanne 13 cm, Höhe der Zuckerdose 10,4 cm, Höhe der Teebüchse 12,5 cm, Durchmesser der Löffelschale 14×17 cm, Höhe der Tassen 6,5 cm, Durchmesser der Schalen 14 cm.

978 a—k. KAFFE- UND TEESERVICE, zehnteilig, bestehend aus großer birnenförmiger Kaffeekanne, kleiner birnenförmiger Milchkanne mit Deckel, kugeliger Teekanne mit Deckel, zwei Kaffeetassen mit Einsatzschalen und fünf Teetassen mit Unterschalen. Modell Osier. Bunte Blumenmalerei. Goldränder. Die reliefierten Henkel und Ausgüsse farbig staffiert, ebenso die Rosenknäufe auf den Deckeln. — Eine Unterschale nicht zugehörig.
BERLIN, UM 1770. Marke: Zepter, z. T. mit S. in Unterglasurblau. — Höhe der Kaffeekanne 22,5 cm, Höhe der Milchkanne 14,5 cm, Höhe der Teekanne 10 cm, Höhe der Kaffeetassen 6,2 cm, Durchmesser der Einsatzschalen 14,4 cm, Höhe der Teetassen 4,6 cm, Durchmesser der Schalen 14 cm.

979 BISKUITBÜSTE der Kronprinzessin, späteren Königin Luise von Preußen. Lebensgroß. Nach dem 1794 entstandenen Originalmodell von Gottfried Schadow (Gips in der Nationalgalerie). — Brandrisse hinten am Haar und an der linken Brustseite.
BERLIN, ENDE 18. JAHRH. Marke: —. — Höhe 48 cm. Tafel 62.

980 CREMETÖPFCHEN MIT DECKEL. Bauchiger Körper mit purpurn gehöhtem Asthenkel. Als Deckelknauf purpurn staffierte Birne. Purpurmalerei: Fruchtstück in golden gehöhter Rocaille mit sitzendem Vogel, daneben Rosenzweig und Insekten.
HÖCHST, UM 1760. Marke: Rad in Purpur. — Höhe 7,5 cm.

981 KÜHLGEFÄSS FÜR EISFRÜCHTE. Dreiteilig. KESSEL mit gerader, unten abgerundeter Wandung, zwei purpurn staffierten hornartigen Griffen, braunem Rand und bunter Blumenmalerei. Runder EINSATZNAPF mit waagrechtem, braun abgesetztem Rand und bunter Blumenmalerei im Boden. Flachgewölbter DECKEL mit hochstehendem, braun abgesetztem Rand und hohem, purpurn staffiertem Rocaillegriff in Form einer 8 und bunter Blumenmalerei.
HÖCHST, UM 1765. Marke: Blaues Rad. Eingeritzt N 1. — Höhe 27,5 cm, Durchmesser 16,5 cm.

982 GROSSER RUNDER NAPF. Glatt, mit Ringfuß. Bemalung: die Wandung aufgeteilt durch sechs gewundene Goldstreifen. Auf zwei Seiten große bewegte, mit Purpurmosaik gefüllte Goldrocaille-Kartuschen, aus denen bunte Blumensträuße wachsen. Dazwischen und am Boden bunte Blumensträuße und Streublumen. Goldränder. — Ringfuß leicht beschädigt.
HÖCHST, UM 1755—60. Marke: Sechsspeichiges goldenes Rad. — Höhe 11,6 cm, Durchmesser 25,5 cm.
Tafel 65.

983 FIGUR EINES MEZZETIN aus der italienischen Komödie. Er steht in tänzelnderHaltung auf einem golden staffierten vierseitigen, an den Ecken abgeschrägten Sockel, den Zeigefinger der rechten Hand am Mund, den linken Arm mit geöffneter Hand halb nach unten seitlich ausgestreckt. Das Barett mit goldenem Rand ist, ebenso wie das Wams und die Kniehosen, weiß und purpurn gestreift. Um Hüften und linken Arm ist ein hellgraues Tuch geschlungen. Die Strümpfe sind weiß, die Schuhe schwarz mit goldenen Schnallen. Aus der manganbraun, schwarz und grün staffierten Baumstumpfstütze wächst ein grüner Zweig.
HÖCHST, UM 1753. Marke: Sechsspeichiges, rotes Rad. — Höhe 21,2 cm. Tafel 64.

984 FIGUR EINES KLEINEN MÄDCHENS, das stehend einen toten weißen Vogel zu seinen Füßen betrachtet. Mit der rechten Hand hält es einen Zipfel des golden geränderten weißen Kopftuches, die geschlossene linke Hand hat es auf den Rükken gelegt. Das Mieder strohgelb, die weiße Schürze golden gerändert, der Rock rosa, die Schuhe schwarz. Felssockel mit grüner Grasdecke.
HÖCHST, UM 1780. Marke: Blaues Rad. — Höhe 10 cm.

985 FIGUR EINER BADENDEN VENUS. Weiß glasiert. Sie steht entkleidet vor einem Baumstumpf, über den ein Tuch gebreitet ist. Darauf stützt sie sich mit der linken Hand. Der linke Fuß ist vorgesetzt, die rechte geschlossene Hand deckt ihre Blöße, der Kopf ist sinnend nach rechts gewandt. Unregelmäßiger Felssockel mit Grasbelag. — Brandrissig.
HÖCHST, NACH 1771. MODELL VON J. P. MELCHIOR 1771, in Anlehnung an die „Baigneuse" von Falconet. Marke: Blaues Rad. Eingeritzt: MS, darunter M 87 N. : 14. — Höhe 19,3 cm.

986 GROSSE OVALE PLATTE mit bunt staffiertem und vergoldetem Rand aus stark bewegtem plastischem Rocaillewerk. Im Spiegel ein Strauß aus großen Tulpen, Rosen, Narzissen und kleinen Blumenzweigen in dunklen bunten Farben.
FRANKENTHAL, UM 1760. Marke: —. — Durchmesser 36,5×45,5 cm.

987 WASCHBECKEN MIT KANNE. Das Becken oval, mit nach außen umgebogenem, wellig ausgeschnittenem Rand. Die Kannen birnenförmig, mit profiliertem Fuß und langem, wellig gebogenem Henkel. Bemalung: Hafenbilder in Purpur, Ton

in Ton, eingefaßt von geschweiften bunten Rocaillen. Je ein großes Bild an der Stirnseite der Kanne und im Boden des Beckens, ein kleines unter dem Schnabel der Kanne und vier am Rand des Beckens. Auf der übrigen Fläche bunte deutsche Streublumen. Als Randbordüre purpurnes Rautengittermuster, eingefaßt von bunten Rocaillen. Braun abgesetzte Ränder. Der Henkel purpurn staffiert.

FRANKENTHAL, UM 1772. Marke: CT mit Kurhut, Jahreszahl 71 (Kanne) und 72 (Becken). Eingepreßt: Z 3. — Durchmesser des Beckens 28×34,3 cm, Höhe der Kanne 21,5 cm. Tafel 65.

988 ALLEGORISCHE GRUPPE „DER FRÜHLING“: Putto mit Panther und Blumenkorb. Ein nackter Knabe beugt sich von hinten über einen sitzenden Panther und steckt ihm mit der linken Hand einen Blumenzweig ins Maul. Der Panther hat die rechte Vorderpranke auf einen umgestürzten Korb voll bunter Blumen gestellt. Das Haar des Knaben braun gestrichelt, das Tuch zwischen den Beinen rosa, der Panther blaßgelb getönt und schwarz gefleckt. Die Blumen natürlich staffiert, der ovale Lebkuchensockel schwarz gestrichelt und schmutzig grün getönt.

STRASSBURG ODER FRÜHES FRANKENTHAL. PAUL HANNONG, UM 1754. MODELL VON JOHANN WILHELM LANZ. Marke: eingepreßt P. H., reliefiert in vertieftem Rechteck. Höhe 18 cm. Tafel 64.

989 SCHÄFERGRUPPE „DER FLÖTENUNTERRICHT“. Auf bankartigem Vorsprung einer purpurn und golden staffierten weißen Rocaillelaube sitzt der Schäfer, dicht vor ihm an seine Brust gelehnt die Schäferin auf einem Baumstumpf. Sie bläst in die Flöte, während der Schäfer die Melodie spielt. In der herabhängenden rechten Hand hält sie den Hirtenstab. Vor ihr steht ein Schaf, das sie an grünem Band in der rechten Hand führt. Am Boden ruht ein Ziegenbock. Der ovale Sokkel ist dunkelgrün bemalt und mit golden und purpurn staffierten weißen Rocaillen eingefaßt. Die moosgrün geblümte Jacke des Schäfers ist mit golden gerändertem purpurnem Band garniert, die purpurnen Hosen mit golden gerändertem weißem Vorstoß. Die Strümpfe sind weiß, die Schuhe blaßrosa. Der grünbebänderte Hut, in gleicher Farbe wie die Schuhe, hängt an der Laube, das faltige weiße Hemd der Schäferin ist an den Ärmeln mit grünen Bändern umschnürt. Die geraffte rosagelbe Schürze läßt den moosgrün geblümten weißen Rock sehen. Um die Taille hängt eine purpurne Tasche an grünem Band. Schuhe und Hütchen sind hellgrün. — Hände des Schäfers ergänzt. Ein Horn des Ziegenbockes fehlt. Kleine Reparaturen.

FRANKENTHAL, UM 1759. MODELL VON JOHANN FRIEDRICH LÜCK nach Bouchers « L'agréable leçon ». Marke: Löwe. Eingeritzt: J. H. 2. 7. — Höhe 34 cm. Tafel 63.

990 GRUPPE EINES MUSIZIERENDEN PAARES. Der lautespielende Herr sitzt, etwas erhöht, zur Rechten der Dame, die singend ein Notenheft in der linken Hand hält und mit der rechten Hand taktiert. Oberkörper und Köpfe sind einander zugeneigt. Als Sitz dient der mit Rasen belegte Vorbau einer golden und purpurn staffierten weißen Rocaillelaube, die in einer Rocaillevase hinter den Köpfen des Paares gipfelt. Der ovale Rocaillesockel ist golden und purpurn staffiert. Der Herr trägt weißen Turban mit Federstutz, weiße, mit grünen Blättchen gemusterte Jacke, hellpurpurfarbene Kniehosen, weiße Strümpfe und rotgeränderte weiße Schuhe; die Dame golden gerändertes Mieder mit blau-rot gestreiften Schleifen, blaugeblümten weißen Rock und weiße Schuhe. Ein strohgelber Mantel

deckt den Rücken und die rechte Seite. — Der Federstutz, der Lautenkopf und eine Rocaillespitze fehlen, sonst unbedeutende Verletzungen.

FRANKENTHAL, UM 1760. MODELL VON JOHANN FRIEDRICH LÜCK. Marke: Löwe und Monogramm JAH in Unterglasurblau. — Höhe 26 cm. Tafel 64.

991 992 ZWEI FIGUREN, BALLETTÄNZER UND -TÄNZERIN (CAMARGO). In Schrittstellung auf dem linken Bein stehend, das rechte Bein dicht überm Boden. Der Herr hat den linken, die Dame den rechten Arm in Schulterhöhe erhoben, sein rechter und ihr linker Arm sind halb gesenkt. Der Herr trägt eine breit ausladende kniefreie Krinoline mit gebogtem, braun eingefaßtem und bunt geblümtem Überwurf, darüber eine ebenso eingefaßte und bunt geblümte halbärmlige Jacke mit eisenrotem Karo und gelben Bandschleifen. Die Hosen, Strümpfe und rot geränderten Schnallenschuhe sind weiß. Die Dame in langem Krinolinenkostüm mit ähnlichem Dekor. Ihr weißer Brustlatz ist reich mit farbigem Geschmeide behängt. Auf dem Kopf trägt sie ein winziges, golden gerändertes weißes Hütchen. Strümpfe und Schuhe wie beim Partner. Runde, golden gehöhte Rocaillesockel. — Linke Hand der Dame gekittet, Finger der rechten Hand repariert. Fingerspitzen des Herrn bestoßen.

FRANKENTHAL, 1759—62. MODELL VON JOHANN FRIEDRICH LÜCK. Die Tänzerin nach Stich des L. Cars nach Lancret. Marke: Löwe und Monogramm des J. A. Hannong, blau in Ligatur. Höhe 20,8 und 22 cm. Tafel 63.

993 ALLEGORISCHE FIGUR „EUROPA“. Weibliche Gestalt, an eine Blumenvase gelehnt stehend, ein goldenes Zepter in der rechten Hand. Als Rückenstütze dient ein an der rechten Schulter von purpurnem Band gehaltener, rot gestreifter und grün geblümter weißer Mantel, den sie mit der linken Hand an der Hüfte faßt. Das übergeschlagene rechte Bein ruht auf der Fußspitze. Sie trägt einen silbernen (schwarz oxydierten) Helm mit rotem Federbusch, goldenes Kreuz an goldenem Halsband, rot geblümte, golden gestreifte Tunika über golden gerändertem, dem Mantel ähnlich gemustertem Gewand, braun umschnürte gelbe Stiefel und einen mit Edelsteinen besetzten purpurnen Gürtel. Die Rocaillen und Ränder der Vase und des runden gewölbten Sockels golden staffiert. — Zepterspitze fehlt.

FRANKENTHAL, UM 1765. MODELL VON KONRAD LINCK. Marke: CT mit Punkt unter dem Kurhut. — Höhe 21,4 cm. Tafel 64.

994 GEHENKELTES KOPPCHEN MIT UNTERSCHALE. Bunte Bemalung. Auf dem Koppchen: Dame mit Rose in der Hand vor einem Kavalier, der sich verneigt. Auf der Unterschale: Dame in Krinolinenkostüm neben Kavalier mit Bildnisminiatur. Grüne gemusterte Randborte mit Goldlinien und Blumensträußchen.

NYMPHENBURG, UM 1770. Marke: Rautenschild. Rote Malermarke CP = CAJETAN PUTSCHER (Purtscher). — Höhe des Koppchens 4,3 cm. Durchmesser der Schale 13 cm.

995 DECKELDOSE in Gestalt einer zweiteiligen nierenförmigen weißen Muschel mit gerillter Oberfläche und gebuckeltem Rand. Als Deckelgriff eine einzelne, als Füße drei natürlich staffierte stachelige Muscheln. Goldränder. Am Deckel in violetter Schrift „C. H. Z“, am Unterteil in roter Schrift „C. H. Z. 1771“, Inventarbezeichnung des „Kurfürstlichen Hof-Zöhrgaden“, d. h. Konditorei.

NYMPHENBURG, 1771. Marke: mit Blindstempel eingedr. Rautenschild, darüber I. — Höhe 11,8 cm, Durchmesser 11,8×16,2 cm.

996 a—d. KAFFEESERVICE (Solitaire), vierteilig, bestehend aus vierseitigem Tablett mit abgerundeten und eingebuchteten Ecken, einer größeren und einer kleineren birnförmigen Kanne für Kaffee und Milch mit Deckel und einer Kaffeetasse mit verschränktem Zweighenkel und Unterschale. Bemalung: Breite kobaltblaue Bordüren mit ausgesparten bunten Blumensträußen, eingefaßt von schwarz oxydierten silbernen Perlschnüren und goldenen Streifen. Runde und ovale Medaillons in gleicher Umrahmung mit ländlichen Bildern in zartem Purpurrosa, Ton in Ton. Die Pinienknäufe vergoldet. Die mit Rocaillen besetzten Volutenhenkel der Kannen und der Zweighenkel der Tasse golden staffiert.

NYMPHENBURG, UM 1780. Marke: eingepreßter Rautenschild. — Durchmesser des Tabletts 20×28 cm, Höhe der Kaffeekanne 15,5 cm, Höhe der Milchkanne 13,5 cm, Höhe der Tasse 5,5 cm, Durchmesser der Unterschale 14 cm.

997 WALZENKRUG MIT VERGOLDETEM SILBERDECKEL. Bemalt mit verschlungenem Monogramm aus braun schattierten, mit Rosen und Vergißmeinnicht besetzten goldenen Buchstaben und Blumenkranz. Als Randborte golden eingefaßtes Moiréeband. Als Deckelknauf eine plastische Rose.

NYMPHENBURG, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. Blindstempel: Rautenschild. — Der Silberdeckel mit Münchner Beschau und Meistermarke I P. — Höhe 15,5 cm. Tafel 65.

998 a, b. EIN PAAR SALZNÄPFE. Niedrige, rund gebauchte Form, auf drei kurzen „Elefantenfüßen". Chinesisches Modell. Bunt bemalt im Stil der „famille rose": Schulterborte in Eisenrot und Gold mit angehängten blauen und rosavioletten Blüten. Im Boden blauer Fels und blühende Päonien zwischen Pfauenpaar. Goldrand.

LUDWIGSBURG, UM 1760. Marke: Doppel-C unter der Krone. — Höhe 4,2 cm, Durchmesser 7,2 cm.

999 SCHREIBZEUG in Form einer auf flacher Muschel sitzenden Frauengestalt, die mit der linken Hand ein auf dem linken Oberschenkel ruhendes Tintenfaß in Form einer dreiteiligen Potpourrivase, mit der rechten Hand eine auf der Muschel stehende Streusandbüchse ähnlicher Form hält. Vor ihr ein sitzender Putto. Das lachsrot gefütterte weiße, blau eingefaßte, mit Rosetten in Blau, Gold und Purpur gemusterte Untergewand wird von einem goldenen Gürtel gehalten. Der purpurviolette, innen gelbe Mantel ist grün eingefaßt. Im Haar ein goldenes Diadem. Die Gefäße sind grün und purpurn staffiert und golden gerändert. Der Putto hat ein lachsrotes Lendentuch. Die ovale gerippte Muschel hat welligen Ausschnitt, breiten grünen Randstreifen und ist außen golden gefleckt. — Deckel der Streusandbüchse fehlt. Der rechte Zeigefinger des Putto abgestoßen.

LUDWIGSBURG, UM 1765—70. Marke: —. Eingepreßt: 75 . 1 . R . 1 .
Höhe 16,2 cm, Durchmesser 15,7×17,5 cm. Tafel 64.

1000
1001 ZWEI FIGUREN: CHINESENKNABE UND CHINESENMÄDCHEN. Gegenstücke. Beide stehend, auf quadratischem weißem Sockel mit Goldstreifen und braun marmoriertem Felsboden. Der Knabe hält einen Vogel auf der rechten Hand, das Mädchen ein ringförmiges Gestell mit sitzendem Vogel. Beide blicken sich an. Der Knabe trägt einen gelbgrünen Kelchhut, langen, vorn ausgeschnittenen, mit blau-rot-goldenen Rosetten gemusterten, lachsrot gefütterten Mantel, lange weiße, grünpurpurn gestreifte, mit goldenen Spitzen gemusterte Hosen und golden staffierte weiße Schuhe; das Mädchen grün-golden staffierten helmartigen Hut mit aufgebogener Krempe, roten Federkragen, langen, vorn ausgeschnittenen, grün-gol-

den gestreiften, purpurn und grün gemusterten Mantel mit purpurnem Futter, rot und golden gegitterten weißen Rock und golden gemusterte weiße Schuhe. — Hutspitze beim Knaben beschädigt, beim Mädchen Reparaturen am Hut, an der linken Hand und am Gestell.

LUDWIGSBURG, UM 1760. Marke: Doppel-C. — Höhe 11,7 cm und 12 cm. Tafel 59.

1002 BACCHANTENGRUPPE. Auf gestuftem Felsblock sitzt stark zurückgelehnt eine nackte Bacchantin mit goldenen Schellenbändern an Armen und Beinen, in der erhobenen Linken eine Traube. Quer über ihren Schoß beugt sich ein sitzender Satyr, der in der linken Hand eine Traube hält und den rechten Arm um die Hüften des Mädchens legen will. Auf einem Felsvorsprung hinter dem Paar sitzt ein Faunenkind, das Hände und Kopf auf eine golden staffierte Vase stützt. Ihm zur Seite liegt eine Ziege und ein Tambourin. Die Draperien gelb und rosaviolett, bzw. weiß, mit goldenen und manganbraunen Streifen und Mustern. Der Fels braun und grünlich getupft und mit natürlich staffierten Weinreben belegt. — Linker Fuß der Bacchantin gekittet, Finger der rechten Hand des Satyrn und der linke Fuß des Knaben repariert, der linke Fuß des letzteren fehlt, ebenso das linke Horn des Satyrn.

LUDWIGSBURG, UM 1760—65. MODELL VON WILHELM BEYER. Marke: Doppel-C.
Höhe 23 cm. Tafel 66.

1003 GROSSE GRUPPE EINER CHINESIN MIT KNABEN. Sie steht auf lichtbraun und grün getöntem vierseitigem Felssockel und greift mit der linken Hand nach einem gelben Kürbis, den ein kleiner Knabe, noch halb im Lauf, auf einer Mulde emporhebt. Rechts neben ihr am Boden eine golden staffierte weiße Vase mit gelben Zierkürbissen. Sie trägt ein mit Perlen geschmücktes goldenes Stirnband, an dem seitlich ovale Ohrenklappen befestigt sind. Ihr weißes Gewand ist mit mehrfarbigen indianischen Blumen gemustert, am Rock außerdem rot und golden gestreift. Ein blauer Schal liegt um die Taille und fällt in Buchten über Hüften und Schoß. Die Schuhe sind lachsrot. Der Knabe trägt einen weißen, aus einem Stück geschnittenen Anzug mit purpurnen, golden geränderten Aufschlägen und Gürtel, dazu rot geränderte gelbe Schuhe. — Linker Arm der Chinesin gekittet, kleine Reparatur am Kürbis.

LUDWIGSBURG, UM 1760. Marke: Doppel-C mit Krone. Eingeritzt: C : M : 3 : T : F (darunter:) 4:
Staffiererzeichen ꝣ in Rot. — Höhe 25,6 cm. Tafel 66.

1004 FIGUR EINER LAUTESPIELENDEN SÄNGERIN aus der Folge der Musiksoli. Sie sitzt mit untergeschlagenem linkem Bein auf blaubezogenem Rokokolehnstuhl aus rotbraunem Holz mit weißer Schnitzerei und weißem Stabwerk. Die linke Hand liegt am Griffbrett der braunen Laute, die Finger der rechten Hand schweben über den Saiten. Links neben ihr ein Notenheft auf gelb staffiertem weißem Ständer mit Engelsbüste. Sie trägt ein blaugerändertes weißes Diadem, weißes plissiertes Hemd, blaugerändertes weißes Mieder, grüne Schürze, purpurvioletten Rock und weiße, blaugeränderte Schuhe mit blauen Rosetten. Auf dem blaßviolett marmorierten vierseitigen Plattensockel liegt eine blau und purpurfarben gestreifte gelbe Decke mit gelben Fransen. — Kleiner Finger der rechten Hand fehlt.

LUDWIGSBURG, UM 1760—65. MODELL VON WILHELM BEYER. Marke: Doppel-C mit Krone.
Blindstempel: : 3 : 1 : (darunter) · U · M · Staffiererzeichen: SB (ligiert) in Purpur.
Höhe 20 cm. Tafel 66.

1005 FIGUR EINES GEIGERS aus der Folge der Musiksoli. Er sitzt geigend mit übergeschlagenem rechtem Bein auf einem braunen, mit bunt geblümtem hellgelbem Kissen bedeckten Hocker und stützt sich mit dem Ellbogen des linken Arms unter starker Neigung und Drehung des Oberkörpers nach rechts auf ein Notenheft, das auf golden staffiertem weißem Pult mit Engelsherme liegt. Er trägt faltiges weißes Spitzenhemd, schwarze Kniehosen, weiße Strümpfe und blaukarierte Pantoffeln. Der lichtgrüne Rock mit blaßpurpurnen Aufschlägen ist über den Sitz gelegt. Am Boden liegt ein schwarzer, golden betreßter Zweimaster. Der rechteckige Plattensockel ist rotbraun marmoriert. — Bogen fehlt. Schnecke der Geige repariert. Notenblatt am Boden beschädigt.

LUDWIGSBURG, UM 1760—65. MODELL VON WILHELM BEYER. Marke: Doppel-C mit Krone. Eingeritzt: N 2. — Höhe 18,6 cm. Tafel 66.

1006 FIGUR EINES WALDHORNBLÄSERS aus der Folge der Musiksoli. Er sitzt auf rosa bezogenem, mit Goldfransen garniertem Hocker und bläst ins goldene Horn. In der Linken hält er ein Notenblatt. Links von ihm ein Tisch mit golden staffiertem weißem Fuß und ovaler grüner Platte, darauf ein Notenheft, ein unbeschriebenes Notenblatt, eine Rotweinkaraffe und ein Weinglas. Am Boden liegen zwei Kesselpauken. Der Hornbläser trägt einen blaugeränderten strohgelben Hut mit roter Feder, weißes Spitzenhemd, hellblau gefütterte, golden geränderte weiße Weste mit rot-goldnem Rosettenmuster, rosagelbe Kniehosen, weiße Strümpfe und golden geränderte weiße Schuhe. Auf dem rotbraun und grün getupften viereckigen Plattensockel liegt eine mit blauen Fransen besetzte gelbe Decke. — Linke Wade, Notenblatt in der Hand beschädigt. Weinglas bis auf den Fuß fehlt.

LUDWIGSBURG, UM 1760—65. MODELL VON WILHELM BEYER. Marke: Doppel-C mit Krone. Eingeritzt: U. M. Z. 1. (darunter) 52. Aufgemalt: No. 4 in Braun. Staffiererzeichen: 𝔷 in Rot. Höhe 21,7 cm. Tafel 66.

1007 FIGUR EINES MÄDCHENS, stehend, eine Drehleier spielend, die sie mit der linken Hand hält. Sie trägt weißes Häubchen, schwarzes Halsband mit goldenem Medaillon, braun eingefaßtes lachsfarbenes Mieder mit golden besticktem weißem Stecker, weiße Schürze, gelben Rock, weiße Strümpfe und schwarze Schuhe. Runder, golden gehöhter Rocaillesockel mit leicht grün getönter Fläche. Braun und grün staffierte Baumstütze.

LUDWIGSBURG, UM 1760. Marke: Doppel-C unter der Krone. — Höhe 12,2 cm.

1008 FIGUR EINES HIRTEN. Er steht vor einer Baumstütze und umfaßt mit der Hand des linken gestreckten Armes einen Ast. Sein Kopf ist nach rechts gewandt. Hinter seinen Füßen liegt ein grauer Schäferhund. Der Hirt trägt einen schwarzen Hut mit blauer Bandrosette, weißes Hemd, roten Rock, darüber eine kurzärmelige blau eingefaßte weiße Jacke. An der rechten Seite hängt eine graue Tasche an blauem Schulterband, am schwarzen Gürtel ein Dudelsack. Die Hosen sind gelb, die hohen Gamaschen weiß mit goldenen Knöpfen, die Schuhe schwarz, der runde Grassockel ist grün getupft. — Rechte Hand, die einen Becher hielt, fehlt.

LUDWIGSBURG, UM 1760. Marke: Doppel-C. Eingeritzt: S. — Höhe 15,6 cm.

1009 a-e. FRÜHSTÜCKSERVICE (Solitaire). Fünfteilig. Ovales Tablett mit Stabrand und zwei durchbrochenen Rocaillegriffen. Birnenförmige Kaffeekanne mit reliefiertem Schnabelausguß, Henkel aus zwei volutierten Bögen und Rosenknospe als Deckelknauf. Kleine birnenförmige Milchkanne mit entsprechendem Ausguß, löffelförmigem Stielgriff und Rosenknospe als Deckelknauf. Runde Zuckerdose mit Rosenknospe als Deckelknauf. Gehenkelte Tasse in Koppchenform mit Unterschale. Bemalung: Frei in der Fläche stehende Landschaften mit verfallenen Gehöften und Figuren in verschiedenem Braun und Grün. Bordüren aus „quadrilliertem" blaßlila Mosaik auf strohgelbem Grund, eingefaßt von Goldrocaillen mit vereinzelten bunten Blumengehängen. Goldränder. Die reliefierten Teile golden gehöht. Die Rosenknäufe rosa und grün staffiert.

FÜRSTENBERG, UM 1770. Marke: F in Blau beim Tablett, der Zuckerdose und der Tasse. — Durchmesser des Tabletts 32×46,5 cm, Höhe der Kaffeekanne 21,5 cm, Höhe der Milchkanne 10,7 cm, Höhe der Zuckerdose 9,3 cm, Höhe der Tasse 5 cm, Durchmesser der Unterschale 13,2 cm.

1010 BISKUITSTATUETTE DES HERZOGS CARL VON BRAUNSCHWEIG, in Kürassieruniform, den Marschallstab in der rechten Hand, neben dem Wappen von Braunschweig stehend. Er trägt einen Dreispitz, über dem Küraß einen langen Uniformrock mit dem Stern und dem Band des Elefantenordens, Pallasch und hohe Stiefel. Der lebhaft bewegte Rocailleschild mit dem springenden Pferd auf Hermelinmantel, überhöht von der Herzogskrone. — Kopf gekittet. Brandrisse.

FÜRSTENBERG, MODELL VON ROMBRICH, 1774. Alte Ausformung. Marke: —. — Höhe 20,7 cm.

1011 SENFGEFÄSS MIT DECKEL. Oval gebaucht, mit kurzem Hals und Fuß und purpurn staffiertem Rocaillegriff. Als Deckelknauf eine purpurn staffierte Birne. Alt-Brandenstein-Muster. Bunte deutsche Blumenmalerei in satten Farben. — Fuß leicht beschädigt.

VOLKSTEDT, UM 1775 bis 1780. Marke: gekreuzte Gabeln in Nachahmung der Meißner Schwertermarke. — Höhe 11,5 cm, Durchmesser 6,5×9 cm.

1012 OVALE SCHALE in Form zweier golden geränderter, sich halb überdeckender Blätter mit teils zackigem und gefälteltem, teils geschweiftem Rand. Bemalung: Bunte deutsche Blumensträuße und Streublumen.

KLOSTER VEILSDORF, UM 1775. Marke: —. Buntmalerzeichen D in Purpur = DÖLL. Durchmesser 17×25,2 cm.

1013 ZUCKERDOSE ohne Deckel. Rund. Bunt bemalt mit zwei Meisen auf zarten Blumengewinden, die an purpurfarbigen Schleifen hängen. Vergoldeter Wulstrand, an einer Stelle beschädigt.

KLOSTER VEILSDORF, UM 1775. Marke: —. — Höhe 7 cm, Durchmesser 12 cm.

1014 SAUCIERE MIT DECKEL. Spitzovale Form, mit lebhaft bewegten Rocaillen und Gitterrand in der Art des Meißner Alt-Brandenstein-Musters. Die spitzen Ausgüsse mit den Enden des Deckels als Delphinköpfe gebildet. Seitlich zwei dreizakkige, purpurn staffierte Muschelgriffe. Rocailleknauf mit purpurn und gelb staffiertem Rosenstrauß und herabfallenden Rosengewinden. Bunte deutsche Blumenmalerei. — Unterteil gekittet, Knauf beschädigt.

VOLKSTEDT, UM 1765—70. Marke: —. — Höhe 17 cm, Durchmesser ohne Griffe 10,5×23,7 cm.

1015 ZWEI FIGUREN: HARLEKIN UND RAGONDE. Gegenstücke. Beide stehend,
1016 auf runden weißen Sockeln. Harlekin, an einen weißen Baumstumpf gelehnt, hat den linken Fuß vorgestellt, die rechte Hand hält er hinter das Ohr. Die linke Hand

an der Hüfte ist verdeckt durch den grauen Schlapphut, der an der Pritsche im braunen Gürtel gehalten wird. Der Kopf ist nach links zur Partnerin gewandt. Er trägt schwarze Kappe und schwarze Gesichtsmaske. Jacke und Hosen sind aus dreieckigen Flicken in Blau und Grün, Rot und Gelb, Rot und Blau, Purpur und Weiß, Grün und Gelb zusammengesetzt. Die Schuhe sind eisenrot. — Ragonde rafft den Rock seitlich mit der rechten Hand, die linke Hand liegt flach an der Hüfte. Der Kopf ist nach rechts gewandt. Sie trägt ein schiefes weißes Käppchen, schwarze Halbmaske, weiße Halskrause, weißes Schultertuch, Mieder aus Dreiecksflicken in den gleichen Farben wie bei Harlekin, weißen Rock mit wellig bewegten manganbraunen Längsstreifen und eisenroten bewegten Blumenschnüren, dazu rote Schuhe.

KLOSTER VEILSDORF, UM 1775. Marke: —. — Höhe 14,3 und 16 cm. Tafel 59.

1017 POTPOURRI-VASE MIT DECKEL auf rechteckigem, violett staffiertem Hausteinpostament, an das sich ein Halali blasender Jäger lehnt. Zu dessen Füßen ein sitzender, rot gefleckter Jagdhund. Rechts daneben ein Eichhorn und zwei erlegte Enten. Die balusterförmige, golden geränderte Vase am Deckel und Körper belegt mit bunt staffierten Blumenschnüren an roten Schleifen. Als Knauf eine gelbe Rose. Der Jäger hat mit der rechten Hand das gelbe Horn an den Mund gesetzt, mit der Linken hält er den Lauf des Gewehrs. Er trägt schwarze Kappe, grünen Rock und grüne Weste, gelbe Hosen und schwarze Schaftstiefel. Der vierseitig abgerundete Sockel grün gesprenkelt. — Vase gekittet.

LIMBACH, UM 1780. Marke: eingeritztes Doppel-L. — Höhe 28 cm. Tafel 64.

1018 ZUCKERSTREUER MIT DECKEL. Birnenförmig. Fein ziseliertes Reliefrocaillemuster. Am Körper drei herzförmige, golden gehöhte Rahmen mit Blumensträußen in Purpur, dazwischen und am sechsseitigen Hals mit golden gehöhten Schrägrippen kleine purpurne Streublumen. Die Scharnierfassung am gewölbten und durchbrochenen Deckel sowie der Fußbeschlag aus vergoldetem Kupfer.

SÜDDEUTSCH, UM 1760. Marke: —. — Höhe 13,6 cm.

1019 WÄRMEÖFCHEN (Réchaud). Fünfteilig. Zylindrischer Körper mit Spitzbogenausschnitt überm Boden zum Einsetzen der Öllampe. In halber Höhe zwei natürlich staffierte Ebermasken als Griffe. Am oberen Rand zwei blau staffierte nasenförmig vorstehende Windenblüten als Windschutz für die Luftlöcher. Bouillonnapf mit waagrechtem Haltering und zwei grün staffierten abstehenden Blattgriffen. Flachgewölbter Deckel mit purpurn und golden staffiertem Pinienknauf. Ovales Ölwännchen mit Henkel und dreifüßigem Dochthalter. Bemalung in Purpur, Ton in Ton, und sparsam verwendetem Gold: Als Umrahmung der Einsatzöffnung bewegte Rocaillen mit sitzenden Vögeln. An der Rückseite zwei hohe Rocailleaufbauten mit Hirt und zwei ruhenden Schafen bzw. einzelnem Schaf. Am Deckel Hirt und Herde in Rocaillerahmen. Deckel, Napf und Wännchen golden gerändert.

ZÜRICH (?), UM 1765. Marke: Blindstempel S am Boden des Zylinders und des Napfes. Höhe 24 cm. Tafel 65.

1020 ACHTECKIGE SPITZFLASCHE, mit bunter Schmelzmalerei im Stil und in den Farben des japanischen Kakijemonporzellans. Auf zwei Seiten Blumenstauden

und kleine Schmetterlinge, dazwischen kleine Blumen, am Hals Gehänge aus Bandwerk und Blüten in goldenen Spitzbogenfeldern.
CHANTILLY, 1. HÄLFTE 18. JAHRH. Marke: Posthorn in Rot. — Höhe 18 cm. Tafel 65.

1021 OVALER DECKELKORB mit blau abgesetztem Rundbogenstabwerk, das am geschlossenen schrägen Unterteil reliefiert, am Deckel durchbrochen ist. An den Langseiten blauumrändertes Ovalmedaillon mit blauem Kornblumenzweig. Grün staffierte geflochtene Bastschnüre an Wandung und Deckel. An den Schmalseiten anliegende Bogengriffe. Als Knauf eine natürlich staffierte Mandel in der Schale.
NIEDERWEILER, ENDE 18. JAHRH. Marke: Doppel-C in Blau auf der Glasur.
Höhe 15 cm, Durchmesser 16,5×25 cm.

1022 a—e. FRÜHSTÜCKSSERVICE (Solitaire). Fünf Teile: Runde Anbietplatte mit welligem Rand und Fuß, eiförmiges Teekännchen mit Deckel, Rahmkännchen mit Asthenkel und drei Astfüßchen, Zuckerdose mit Deckel und zylindrische Tasse mit Unterschale. Bemalung: Gehänge und Kränze aus rosa Rosen, Lorbeerkränze und kleine Kornblumensträuße. Gezahnte und einfache Goldränder, golden staffierte Henkel und Füße, vergoldete Deckelknäufe (Apfel und Rose). — Ausgußrohr leicht bestoßen, Unterschale am Rand gesprungen.
SÈVRES, UM 1768—70. Marke: Doppel-L in Blau bzw. in Lila. Malerzeichen: BD = Baudoin, cm = Commelin, b = Bertrand, in Blau bzw. in Lila. — Durchmesser der Platte 22,5 cm, Höhe des Teekännchens 10,6 cm, Höhe des Rahmkännchens 10,2 cm, Höhe der Zuckerdose 9,4 cm, Höhe der Tasse 5,9 cm, Durchmesser der Unterschale 12,5 cm.

1023 a, b. EIN PAAR HENKELLOSE KOPPCHEN mit gleichlautender hebräischer Inschrift, Blumen- und Sternmuster in Gold.
FRANZÖSISCH, UM 1800. Marke: —. — Höhe 3,8 cm.

1024 BECHER OHNE HENKEL, weiß glasiert, auf zwei Seiten reliefierter Lorbeerkranz, der ein gebeugtes nacktes Bein umschließt.
WOHL ENGLAND, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. Marke: Ritzzeichen A und G. — Höhe 6,9 cm.

1025 a, b. EIN PAAR HENKELBECHER, bemalt in Purpurviolett, Ton in Ton: a) Landschaft mit zwei Reitern bei der Jagd auf einen Stier; b) Landschaft mit wandernder Bauersfrau und Knaben. Als Umrahmung geschweifte braune Linien.
VENEDIG, 18. JAHRH. Marke: —. — Höhe 7,2 cm.

1026 a, b. EIN PAAR HENKELLOSE KOPPCHEN MIT UNTERSCHALEN, golden gerändert und bunt bemalt mit Einzelfiguren vornehmer Damen und einem Kavalier im Park, daneben Fruchtstücke und kleine Insekten. — Unterschalen gesprungen.
VENEDIG, MITTE 18. JAHRH. Marke: Anker in Eisenrot. — Höhe der Koppchen 4,4 cm, Durchmesser der Schalen 11,6 cm.

1027 DECKELTERRINE MIT UNTERSATZ. Antikisierende Form. Runder, nach unten stark eingezogener Körper auf gewölbtem Fuß. Doppelhenkel aus vergoldeten Metalldrähten. Flach gewölbter Deckel mit Knauf in Form einer blauen Traube in golden staffierter weißer Blüte. Dunkelblauer Fond und gelbgrundige Friese mit Ovalmedaillons in der Art antiker Kameen: männliche Profilköpfe auf braunem und weibliche Figuren auf himmelblauem Grund. Dazwischen Akanthusornament.
OBERITALIEN (?), UM 1800. Marke: —. — Höhe der Terrine mit Deckel 13 cm, Durchmesser des Untersatzes 20,5 cm.

X.

CHINESISCHES KUNSTGEWERBE

a) GLASIERTE TONWAREN

1028 GROSSE VASE mit hohem verjüngtem Hals und breitem Fuß. Um den Bauch zwei Rillenzonen gelegt, an beiden Seiten henkelartige Ansätze in Tierkopfform mit Ringen. Gelblichroter Scherben; hellgrüne, gesprüngelte und lüstrierende Glasur.
HAN. — Höhe 43 cm, Durchmesser 27 cm.

1029 BECHER mit hohem, schalenförmigem Untersatz. Der Becher gewölbt, mit Trichterfuß. Die Schale mit breitem, profiliertem Rand auf Fuß; in der Mitte erhöhter Kegel mit Randring. Bläulichweiße, gesprüngelte Glasur.
SOG. YING-CH'ING, SUNG. — Becher: Höhe 7 cm, Untersatz: Durchmesser 13 cm.

1030 BAUCHIGE AMPHORENVASE mit hohem Trichterhals und zwei dünnen Henkeln in Form von Schlangen, die oben in den Gefäßrand beißen. Auf hartem, grauem Scherben gelblichweiße Glasur.
TING-YAO, SUNG. — Höhe 36,5 cm. Tafel 67.

1031 SCHALE mit breiter Schrägwandung und kleinem Spiegel. Hellgelbliche, durchsichtige Glasur auf grauem, porzellanartigem Scherben. Unter der Glasur in eingepreßtem Relief: im Spiegel Spiralrosette, auf der Wandung reiche Blumenranken. — Der unglasierte Rand in Bronzefassung.
TING-YAO. SUNG. — Höhe 6 cm, Durchmesser 19,5 cm. Tafel 68.

1032 FLACHE SCHALE. Hellgelbliche, durchsichtige Glasur auf grauem, porzellanartigem Scherben. Unter der Glasur im Spiegel in ausgeschnittenem Relief eine Blüte. — Der unglasierte Rand ohne Fassung. — Sprung.
TING-YAO. SUNG. — Höhe 3,5 cm; Durchmesser 17 cm. Tafel 68.

1033 SCHALE IN SECHSPASSIGER BLÜTENFORM. Hellgelbliche, durchsichtige Glasur auf grauem, porzellanartigem Scherben. — Der unglasierte Rand in Bronzefassung.
TING-YAO. SUNG. — Höhe 6,2 cm; Durchmesser 20 cm. Tafel 68.

1034 BECHER IN FORM EINER BLÜTE, auf hohem Trichterfuß. Fünf Blätter mit geperltem Rand bilden den Becher; im Innern kleine Sternblume. Auf der Außenwandung reliefierter Fries mit hängenden Blättern und Ranken. Bläuliche Glasur. — Am Rand kleine Reparatur.
SUNG ODER FRÜHES MING. — Höhe 8,5 cm, Durchmesser 8 cm.

1035 ELEFANT mit reicher Schabracke. Harter grauer Scherben mit gelblicher Glasur. Die herabhängenden Flächen der Schabracke mit reliefierter Blüte und Mäanderborte, unten Fransenborte.
SUNG ODER YÜAN. — Höhe 17 cm, Länge 29 cm. Tafel 68.

1036 HOHE, SCHLAUCHFÖRMIGE VASE mit eingezogener Schulter und ausgewölbtem Mundrand. Gelblichweiße, stark gesprüngelte Glasur. — Am Rand kleine Reparatur. — In hohem, durchbrochenem Holzuntersatz.
MING. — Höhe 48,5 cm.

1037 BAUCHIGER NAPF mit kurzem Hals. Die untere Hälfte der Wandung gerieft. Harter, hellbrauner Scherben, weißlichgelbe gesprüngelte Glasur, die an dicktropfigen Stellen grünlich wirkt und den unteren Teil der Wandung und den Fußring frei läßt. Der Halsrand ohne Glasur; im Innern durchaus glasiert.
CH'Ü-LU-HSIEN, SUNG. — Höhe 9 cm, Durchmesser 13 cm.

1038 HOHER TOPF, nach oben leicht erweitert, mit kurzem Steilhals und vier Ösenhenkeln auf der Schulter. Harter grauer Scherben, der am unteren Teil der Wandung frei liegt. Im übrigen mit gelblich-durchsichtiger, stark gesprüngelter Glasur auf weißem Anguß bedeckt. Auf der Wandung in dunkelolivbraun bemalt mit einem galoppierenden Pferd und Blattzweig.
TZ'U-CHOU-YAO, YÜAN ODER MING. — Höhe 25 cm, Durchmesser 21 cm. Tafel 67.

1039 DESGLEICHEN. Die Glasur weniger gesprüngelt. Die Malerei in Hell- und Dunkelbraun.
TZ'U-CHOU-YAO, YÜAN ODER MING. — Höhe 25 cm, Durchmesser 21 cm. Tafel 67.

1040 HASE in einer vierpassigen Schale sitzend. Die rückwärts gelegten Ohren verbunden mit einer blütenartigen Öffnung auf dem Rücken. Der Hase mit gelblicher, gesprüngelter Glasur auf grauem Scherben; Auge und Ohren braun bemalt. Die Schale olivbraun glasiert. — Repariert.
TZ'U-CHOU-YAO. MING. — Höhe 17 cm.

1041 BALUSTERVASE mit geradem Rand. Harter grauer Scherben mit weißem Anguß und durchsichtiger, gelblicher Glasur. Bemalt mit Dunkelbraun: auf der Schulter liegende Blumen, darunter Wellenranke. Auf der Wandung Baum, Blume, Vogel und Schriftzeichen. „Fu shou" (Glück und langes Leben). Unten in breiter Zone hell- und dunkelbraun glasiert. Unter dem Boden dunkelbraune Glasur über eingeritzter Blüte. — Sprung.
TZ'U-CHOU-YAO. MING. — Höhe 27,7 cm. Tafel 67.

1042 FLACHE FLASCHE MIT ZWEI ÖSENHENKELN. Harter, grauer Scherben mit gelblicher, gesprüngelter Glasur. Bemalt mit braunen Blättern und Blüten und breiten Konturlinien. Der Hals innen braun bemalt.
TZ'U-CHOU-YAO. MING. — Höhe 11 cm, Breite 9,5 cm.

1043 BAUCHIGER TOPF mit kurzem Steilrand, die Wandung breit gerippt. Harter, grauer Scherben; darauf gelblichbraune, im oberen Teil grauviolett gefleckte, gesprüngelte Glasur. Auf einer Seite der Wandung ausgespart in graugelber, gesprüngelter Glasur eine Vase, bemalt in Hell- und Dunkelbraun mit Blumen. Der Innenrand braun glasiert.
TZ'U-CHOU-YAO. MING. — Höhe 18 cm, Durchmesser 20 cm. Tafel 67.

1044 BECHER AUF HOHEM FUSS. Gelblichweiß glasiert; bemalt mit Grün und Rot. Außen liegender Blattkranz mit roten Blüten; innen im Spiegel grünes Schriftzeichen, an der Wandung vier rote Schriftzeichen, am Rand roter Ornamentfries.
TZ'U-CHOU-YAO, FRÜHES MING. — Höhe 8,5 cm, Durchmesser 8,5 cm.

1045 VASE mit engem, kurzem Hals und Fußwulst. Harter rotgrauer Scherben; türkisblaue, feingesprüngelte Glasur auf weißem Anguß. Schwarz bemalt: auf der Wandung drei geschweifte Kartuschenfelder, darin in Landschaften zwei Männer, Mann mit Räuchergefäß und Kranich. In den Zwickeln spiraliges Rankenwerk. Darunter und darüber breiter Blütenfries. — Kleine Beschädigungen am Hals.
TZ'U-CHOU-YAO. MING. — Höhe 26 cm, Durchmesser 14 cm. Tafel 70.

1046 ZWEI GROSSE, BAUCHIGE VASEN mit je zwei Henkeln in Drachenform.
1047 Harter, grauer, porzellanartiger Scherben mit grauer, stark gesprüngelter Glasur. An einer Vase fehlen die Drachenköpfe, die oberen Ränder abgeschliffen.
MING. — Höhe 33 bzw. 32 cm, Durchmesser 21 cm.

1048 KLEINES SCHÄLCHEN mit steilem Rand. Hellolivgrüne, durchsichtige Glasur auf weißem, porzellanartigem Scherben. Unter der Glasur in feinem Relief Lotosblüte und Ranken.
NORD-SUNG. — Höhe 2,2 cm, Durchmesser 8 cm.

1049 DREIFUSS IN BRONZEFORM mit zwei hochstehenden, gerundeten Henkeln. Auf der Wandung im Relief aufliegend ringsum die acht Trigramme (Pa-kua); unten, zwischen den Füßen, eingeritzt das Ying-yang-Zeichen. Grauer, harter Scherben mit gelblichweißer, gesprüngelter Glasur. Das Innere unglasiert.
17./18. JAHRH. — Höhe 27,5 cm, Durchmesser 32 cm.

1050 KUGELBAUCHIGE VASE mit kräftigem Ringprofil unter dem Hals und zwei Profilreifen (einer gebogt) an der Wandung. Harter, grauer Scherben; graugrünliche, an dicken Stellen dunkelolivgrün geflossene, gesprüngelte Glasur, die über das untere, unglasierte Drittel der Wandung in dicken Tropfen herabfließt. Auf der Schulter vier — abgebrochene — Henkel.
SUNG ODER FRÜHES MING. — Höhe 20,5 cm, Durchmesser 21 cm.

1051 NAPF. Der bauchige Körper neunseitig abgeflacht. Kurzer, nach außen gewölbter Hals. Harter, bräunlicher Scherben, graugrüne, stark gesprüngelte Glasur, auch im Innern.
KOREA, KORAI-DYNASTIE. — Höhe 15,5 cm, Durchmesser 17 cm. Tafel 67.

1052 SCHÄLCHEN MIT STEILER WANDUNG. Heller, durchsichtiger Porzellanscherben. Transparente, bläuliche Glasur über dem in weißem Relief aufgetragenen Ornament: Fische und Lotosblumen in Wellen. Der Rand innen und außen frei von Glasur, durch den Brand bräunlich verfärbt.
YING-CH'ING, SUNG. — Höhe 2,5 cm, Durchmesser 14 cm.

1053 SCHALE, breit aufgewölbt mit kurzem Ringfuß. Harter grauer, unter dem Boden eisenrot gebrannter Scherben mit dunkelgrüner, stark gesprüngelter, seladonartiger Glasur. — Brandriß mit Blei ausgegossen.
KO-YAO-ART. MING. — Höhe 8,8 cm, Durchmesser 15 cm.

1054 KLEINE BAUCHIGE VASE, unten stark verjüngt, kurzer Ringhals. Grauer, porzellanartiger Scherben; grüne, starke gesprüngelte Seladonglasur.
LUNG-CHÜAN-YAO. MING. — Höhe 13 cm.

1055 SCHALE in Form eines länglichen, gewellten Blattes mit eingetiefter Mittelrippe und erhabenen Seitenrippen. Der Rand hochstehend. Als Fuß dient ein ähnliches, aber kleineres Blatt mit vertieften Rippen. Brauner, harter Scherben, hellbräunliche, z. T. claire-de-lune-artige, gesprüngelte Glasur.
KUANGTUNG-WARE, MING. — Länge 24,7 cm, Breite 14 cm.

1056 PILGERFLASCHE, rund, flachbauchig mit breitem Fuß, Trichterhals und zwei Ösenhenkeln. Auf beiden Seiten kreisrundes Feld; darin in konturiertem Relief eine Lotosblume. Ringsum einerseits Perlborte, andrerseits doppelte Wellenborte. Rotbrauner Scherben; türkisblaue, feingesprüngelte Glasur auf weißem Anguß. Der eine Kreis mit Lotosblume ist gelbgrün glasiert.
MING. — Höhe 19 cm, Breite 18 cm. Tafel 70.

1057 SCHALE, flach, kugelig, auf drei kurzen Füßen. Grauer Scherben, auberginefarben glasiert. Auf der Wandung zwei Päonien, innerhalb der hochstehenden Ränder türkisfarben und gelblich glasiert. Email sur bisquit.
MING, 16. JAHRH. — Höhe 7 cm, Durchmesser 13 cm. Tafel 70.

1058 RÄUCHERGEFÄSS mit steiler Wandung und drei kurzen Fußansätzen. Grauer Scherben; bunte Glasuren: auf grauweißem Grund türkisblaue Blätter und Blumen mit braungrünen und auberginefarbenen Einzelheiten. Das Innere unglasiert.
MING, UM 1600. — Höhe 10 cm, Durchmesser 16,5 cm.

1059 RÄUCHERGEFÄSS, bauchig, auf drei Maskenfüßen, mit zwei hochstehenden Henkeln über Masken. Harter, grauer Scherben. Auf dunkelblauer Glasur türkisfarben glasiertes Reliefornament: zwei dreieckige Brokatgehänge mit dunkelblauem Wabenmuster. Die Außenseiten der Henkel und die Masken ebenfalls türkisfarben glasiert. Das Innere des Randes hellgrün glasiert. — Reparaturen. — Dabei Holzuntersatz und Holzdeckel.
MING. — Höhe 18,5 cm, Durchmesser 18,5 cm. Tafel 70.

1060 RÄUCHERGEFÄSS, bauchig, auf drei Füßen, mit zwei hochstehenden Henkeln. Harter, porzellanartiger Scherben. Auf dunkelblauer Glasur drei reliefierte, türkisfarben und gelb glasierte Wolkengebilde in gebogten Rahmen; über den Füßen Perlgehänge. Auf dem Hals zwei Wolkengebilde, auf der Innenseite der Henkel je ein Pilz. Im Inneren hellgrün glasiert. — Kleine Beschädigungen am Rand und an den Henkeln. — Dabei Holzuntersatz und Holzdeckel.
MING, 16. JAHRH. — Höhe 18 cm, Durchmesser 16 cm.

1061 RÄUCHERGEFÄSS, rundbauchig, mit drei kräftigen Tierkopffüßen. Harter brauner Scherben, dunkeltürkisfarbene, gesprüngelte Glasur.
MING. — Höhe 11 cm, Durchmesser 15 cm.

1062 a, b. ZWEI RÄUCHERGEFÄSSE, quadratisch mit schrägansteigenden Seiten und flachen Eckfüßen. Rotgrauer Scherben; die etwas eingetieften Seitenflächen

grün, die Ränder und Füße goldgelb glasiert. Auf einer Seite ein großes, eingeritztes Schriftzeichen: Foh = Buddha.
MING, 17. JAHRH. — Höhe 11,2 cm, Breite 17 cm.

1063 ZYLINDRISCHES RÄUCHERGEFÄSS auf drei Füßen. Die Wandung quer gerillt. Brauner Scherben mit türkisblauer, gesprüngelter Glasur, die die unteren Fußteile frei läßt. Innen unglasiert.
MING. — Höhe 14 cm, Durchmesser 14,5 cm.

1064 BAUCHIGES RÄUCHERGEFÄSS auf drei Füßen, mit zwei hochstehenden, durchbohrten Henkeln. Harter, bräunlicher Scherben. Die Wandung in breiter Mittelzone türkisblau, oben und unten auberginefarben glasiert. Das Innere unglasiert. — Ein Fuß angekittet.
MING. — Höhe 15,5 cm, Durchmesser 24 cm.

1065 DOPPELTER PINSELHALTER in Form zweier miteinander verbundener zylindrischer Näpfe. Harter brauner Scherben, innen und außen mit türkisblauer, gesprüngelter Glasur. — Dabei geschnitzter Holzuntersatz.
MING. — Höhe 8,6 cm, Länge 19,8 cm.

1066 FLACHE SCHALE auf Ringfuß; brauner Scherben, türkisgrün glasiert.
CHINA, 18. JAHRH. — Höhe 4,3 cm, Durchmesser 28,5 cm.

b) PORZELLAN

1067 GROSSE VASE IN FLASCHENKÜRBISFORM, bemalt mit tiefblauem, sog. Mohammedaner-Unterglasurblau. Auf dem Fußring liegende Wellenranke. Auf der unteren Wandung Hirsche und Kraniche zwischen Kiefer, Pflaumenbaum und Pfirsichbaum; darüber eine reiche Behangborte. In der Kehle Pfirsichzweig. Auf der oberen Wandung Kraniche zwischen Bäumen, aus denen sich nach oben große, aus Bändern geformte Schriftzeichen (Shou = Langes Leben) entwickeln. Am Hals Wellenranke. Unter dem Boden die große Blaumarke des Kaisers Kia-Tsing (1522 bis 1566). — Am Fußring kleines Stück ausgesprungen; Brandriß.
CHINA, Mitte 16. Jahrh. — Höhe 45,5 cm. Tafel 69.

1068 SECHSSEITIG GEBOGTE SCHALE MIT BLAUMALEREI, IN VERGOLDETER SILBERFASSUNG. Das Porzellan sehr dünn; die Malerei in sehr zartem, abgetöntem Blau. Im sternförmigen Spiegel und auf den sechs Innenseiten Lotosblätter und -stauden mit Fröschen, Taschenkrebs und Vögeln; auf den sechs Außenseiten verschiedene Stauden mit Eidechse, Heuschrecke, Libelle, Frosch u. a. — Sprünge. — Die Silberfassung besteht aus einem profilierten Fußreif, der mit der glatten Fassung des Lippenrandes durch zwei gebogene Henkel mit Frauenhermen und Drachenköpfen verbunden ist.
16. JAHRH. DIE FASSUNG EUROPÄISCH (HOLLAND?), ANFANG 17. JAHRH. — Höhe 8 cm, Durchmesser 15,6 cm. Tafel 71.

1069 KANNE MIT BLAUMALEREI UND SILBERFASSUNG. Bauchige Kanne mit steilem, oben sternförmig gebildetem Hals und einem aus plastischem Blattwerk aufsteigendem, gebogenem Ausguß in Astform. Bemalt auf dem Bauch mit wachsenden Blumenstauden in sechs Feldern, auf dem Hals mit Zweigen und Vogel, darüber Blattornament. — Reiche Silberfassung: der Ausguß mit Drachenkopf, der Deckel mit getriebenen Engelsköpfen, der S-förmige Henkel mit Frauenherme. Die Fassung des Halses und der Schulter durch drei Scharnierbänder verbunden. — Niederländischer Stempel für alte Silberarbeiten: R.³ Nr. 7560.
UM 1600. SILBERFASSUNG HOLLÄNDISCH, 17. JAHRH. — Höhe 22 cm. Tafel 71.

1070 FLACHER TELLER, bemalt mit Grün, Gelb und Eisenrot. Im Spiegel drei Karpfen zwischen Sumpfpflanzen; auf dem Außenrand ebenso vier Karpfen.
UM 1600. — Durchmesser 22,7 cm.

1071 TIEFE KUMME MIT BLAUMALEREI. Geschweifter und gezackter Rand. Die Außenwandung in neun Felder zerlegt, darin Blumen und Ranken. Unter dem inneren Rand ein Fries von Reihern in Sumpflandschaft mit Lotosblumen. Im Spiegel stehender Reiher vor Blumen.
UM 1600. — Höhe 10,7 cm, Durchmesser 22 cm.

1072 BAUCHIGER TOPF MIT BLAUMALEREI. Auf der Schulter vier plastische Löwenmasken, dazwischen Felder mit Blumen; um den Bauch Landschaft mit Stauden und Vögeln. — Am Hals Beschädigung.
1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. — Höhe 24,5 cm.

1073 HENKELKRUG MIT BLAUMALEREI UND SILBERFASSUNG. Der glatte, nach oben konisch verjüngte Krug zeigt auf der breiten Mittelzone eine blaugemalte Landschaft mit Palmen und durchbrochenen Felsen, darin zwei große und eine kleine Figur. Unten schmaler Schrägblattfries, oben eine Blattrankenborte. — Die Silberfassung besteht aus einem profilierten Deckel, auf dessen Fläche ein bekröntes Spiegelmonogramm zwischen gekreuzten Lorbeerzweigen graviert ist, gespaltener Daumenruhe und breitem, oben mit Perlstab versehenem Henkelbeschlag, von dem aus ein schmales Silberband den Lippenrand des Kruges unter der Rankenborte umzieht. — Keine Silbermarken.
UM 1650. DIE — JEDENFALLS DEUTSCHE — SILBERFASSUNG 2. HÄLFTE 17. JAHRH.
Höhe 21 cm. Tafel 71.

1074 HENKELKRUG, BLAUGEMALT, MIT SILBERDECKEL. Der birnförmige, in der unteren Hälfte schräg gebuckelte Krug ist mit Päonien und Lotoszweigen und Streublumen bemalt. Unter dem Lippenrand ein Rankenfries, unten eine Spitzblattborte. Auf dem gerundeten Henkel blaue Streifen. — Silbervergoldeter Deckel mit muschelförmiger Daumenruhe durch Scharnierband am Henkel befestigt. Auf der Deckelfläche eingepuntzt zwischen gebundenen Zweigen ein gekröntes Wappen: rautenartige Schnalle. — Ohne Marken.
UM 1700. DIE FASSUNG DEUTSCH. — Höhe 15,8 cm. Tafel 71.

1075 HENKELKRUG MIT BLAUMALEREI UND SILBERFASSUNG. Den birnförmigen Krug umzieht in der unteren Hälfte ein breiter Fries von sechs Reliefblättern. Auf diesen Feldern vier Damen mit Zweig vor Hecke und zwei Blumen-

töpfe mit Päonienstaude. Auf der oberen Krughälfte vorn ebensolcher Päonientopf, daneben je zwei stehende Damen. Unter dem Lippenrand Akanthusborte. Der gewölbte Porzellandeckel mit Akanthusborte und Päonienzweig. Er ist in einen gezackten Silberreif gefaßt, der mit einem Scharnierband am Henkel verbunden ist. Auch am Fuß ein gezackter Silberreif. — Ohne Marken. — Unter dem Fuß die Blaumarke: Yü (Jade).
UM 1700; DIE FASSUNG WOHL DEUTSCH. — Höhe 17 cm. Tafel 71.

1076 BAUCHIGER TOPF mit eingezogenem Rand. Blaue Unterglasurmalerei. Auf dem Bauch Fries von großen Spitzblättern mit weißem Rankenornament. Am Hals ähnlicher Zackenfries. Der obere Rand in Bronzefassung; an den Seiten zwei bewegliche Bronzehenkel.
UM 1700. — Höhe 20 cm, Durchmesser 21 cm. Tafel 71.

1077 ZWEI MONUMENTAL-DECKELVASEN (sog. Dragonervasen), blau bemalt.
1078 Hohe, nach oben leicht gebauchte Form mit eingezogenem Hals. Geschweifter Deckel mit Knauf. Auf der Wandung vier durch Blumenborten getrennte Bildfelder mit figürlichen Szenen in reichen Architekturen. Darunter ein Band mit Kreismustern und hängende Zacken; auf der Schulter steigende und hängende Blätter. Auf dem Deckel vier Stilleben mit Vasen. — Auf hohen, vergoldeten Holzsockeln mit aufgelegten Muscheln.
UM 1700. (Die Holzsockel später.) — Höhe (ohne Sockel) 108 cm. Abb. (ohne Sockel). Tafel 72.

1079 GROSSE VASE, blau gemalt. Bauchige Form mit eingeschnürtem Hals. Auf der Wandung in drei Zonen übereinander zart umrahmte Felder mit Blütenbäumchen. — Eiserner, vergoldeter und gravierter Deckel mit Verschlußzunge. — Auf kräftigem, vergoldetem Holzsockel mit aufgelegten Muscheln.
UM 1700. (Der Holzsockel später.) — Höhe (ohne Sockel) 48 cm. Tafel 72.

1080 GROSSE BALUSTERVASE MIT BLAUMALEREI. Bemalt oben und unten mit reichen Fluß- und Berglandschaften. — Bestoßen.
UM 1700. — Höhe 45 cm.

1081 GROSSE, BAUCHIGE VASE mit kurzem Hals. Email-sur-bisquit-Dekor auf hartem porzellanartigem Scherben. Auf auberginefarbener Glasur ist die Zeichnung in konturiertem Relief aufgelegt und teils mit Türkisblau, Gelb und Aubergine glasiert, teils ohne Glasur belassen. Auf der Wandung zwischen Bäumen die acht Unsterblichen und der sitzende Shou-lao mit Kranich und Begleiter. Auf der Schulter und über dem Fuß Brokatmuster, am Hals Wolken. Innen grünbraun glasiert.
MING, 16. JAHRH. Dabei gleichzeitiger — nicht zugehöriger — Deckel mit farbigen Blumen auf auberginefarbenem Grund (beschädigt). — Höhe 33 cm, Durchmesser 34 cm. Tafel 69.

1082 KÄNNCHEN IN FORM EINER LANGUSTE. Email sur bisquit. Auf grünem Blattboden steht das sechsbeinige, gelbe Tier auf. Nasenrücken und ein Auge türkisblau; Schnauze auberginefarben. Hinter dem Kopf breiter grüner Einguß. — An den Beinen Reparaturen.
MING. — Höhe 9,7 cm, Länge 12,5 cm. Tafel 73.

1083 KARPFEN als Tropfenzähler. Aus grünen Wellen schnellt der weiße Fisch mit seitlich hochgeschwungenem Schwanze auf. Schwanzflosse gelb, Augen, Kiemen und Flecken auf dem Rücken auberginefarben. Vorn ein kleiner gelber und ein auberginefarbener Fisch. Einguß hinter dem Kopf. Email sur bisquit. — Reparatur am Schwanz.
17. JAHRHUNDERT. — Höhe 13 cm. Tafel 73.

1084 KANNE IN FORM EINES KARPFEN. Aus grünen Wellen schnellt der gelbe Fisch mit seitlich hochgeschwungenem Schwanze auf. Schwanzflossen, Kiemen und Augen auberginefarben, vorn zwei kleine Fische, gelb, bzw. auberginefarben. Am Rücken geschwungener grüner Ast als Henkel; unter dem Maul ein grüner, oben in Metall gefaßter Ast als Ausguß. Am Henkel Metallkette. Der Einguß oben hinter dem Kopf. Email sur bisquit. — Tülle abgebrochen und Reparaturen.
17. JAHRHUNDERT. — Höhe 14 cm.

1085 KANNE IN KARPFENFORM. Der gelbe Fisch mit auberginefarbenen Flossen schnellt aus grünen Wellen auf, den Schwanz nach oben gerichtet. Er hält im Maul den braunen Stiel eines grünen Lotosblattes, das — als Einguß — auf der Rückflosse aufliegt. Email sur bisquit.
UM 1700. — Höhe 15 cm. Tafel 73.

1086 a, b. ZWEI TROPFENZÄHLER in Form rundgelegter Karpfen. Email sur bisquit. Die Fische gelb glasiert, ihre Augen und die untere Wellenangabe auberginefarben, ein über dem offenen Maul liegender Stengel grün glasiert. Der Ausguß seitlich hinter dem Kopf.
17. JAHRHUNDERT. — Höhe 6,5 cm.

1087 SCHALE, weit geöffnet, auf kurzem Ringfuß. Email sur bisquit. Völlig grün glasiert. Auf der Außenwandung eingeritzte Blütenzweige, mit Aubergine, Gelb und Weiß glasiert. Im Spiegel Pilz. Auf dem weiß glasierten Boden blaue Töpfermarke in Doppelring. — Kleiner Sprung.
UM 1700. — Höhe 7,5 cm, Durchmesser 21,3 cm. Tafel 73.

1088 TROPFENZÄHLER in Form eines aufgestülpten Blattes, auf drei kleinen Fußansätzen. Auberginefarbene Glasur. Der außen anliegende Stiel bildet die — verklebte — Ausgußröhre, deren Zufluß im Innern eine plastische, türkisblaue Krabbe verdeckt. An der Außenseite Blatt-Ritzungen. — Reparatur.
UM 1700. — Höhe 5 cm, Durchmesser 9,5 cm.

1089 RÄUCHERGEFÄSS in Form einer Lotosfrucht auf Blatt. Zweiteilig. Als Untersatz dient das hochgewölbte, auberginefarben glasierte Blatt, an dem grüne Stiele und ein grünes Blatt emporranken. Der hohle Innenraum dient zur Aufnahme des Räucherwerks. Darauf aufgesetzt eine auberginefarbene Lotosfrucht; der Samenboden durchlöchert. Daneben eine kleine, ebenfalls auberginefarbene Blüte. — Am Unterteil vorn abgeschliffener Blattstiel (?).
UM 1700. — Höhe 17 cm, Länge 20 cm. Tafel 73.

1090 a, b. ZWEI TROPFENZÄHLER (Gegenstücke) in Form eines schalenartig gewölbten Lotosblattes mit Ente. Der warzige Stiel dient als Ausguß. Email sur bis-

quit. Dreifarbenglasur (gelb, grün, aubergine). — Reste roter Bemalung an den Entenschnäbeln.
UM 1700. — Höhe 6 cm. Tafel 73.

1091 SIEBENTEILIGES KABARETT. Sechsfach geschweiftes Mittelteil, ringsum sechs mit schrägen Rändern sich berührende Schalen. Bemalt in Dreifarbenmalerei mit Lotosblumen auf gelbem Grund. Die Ränder grün, darauf weiße Kirschblüten und schwarzes Zickzackmuster. Email sur bisquit.
UM 1700. — Höhe 2,5 cm, Durchmesser 40 cm.

1092 ZWEI KANNEN IN FORM SITZENDER HIRSCHE. Gelb glasiert mit weißen
1093 Flecken und braunen Hufen. Am Rücken grüner Kiefernzweig mit plastisch aufliegenden Blättern als Henkel. In der Brust grüner Ausguß. Im Maul gelbgrüner, bzw. braungrüner Pilz. Der Oberteil des Kopfes — als Deckel — abnehmbar; darauf die braunen (auberginefarbenen) Gehörne. Email sur bisquit. — Kleine Reparaturen.
UM 1700. — Höhe 23 bzw. 20,5 cm. Tafel 73.

1094 TROPFENZÄHLER in Form einer zur Schale gewölbten Päonienblüte, außen und innen zart reliefiert. Grün glasiert. Der außen anliegende, als Ausguß dienende Stiel gelb glasiert.
UM 1700. — Höhe 4,5 cm, Länge 14 cm. Tafel 73.

1095 TROPFENZÄHLER in Form einer zur Schale gewölbtenPäonienblüte, außen und innen zart reliefiert. Der außen anliegende Stiel dient als Ausguß. Blau-violett glasiert.
UM 1700. — Höhe 4,3 cm, Länge 14 cm. Tafel 73.

1096 DOSE in Form zweier Lotosblätter, länglich geschweift. Der Boden auberginefarben mit türkisblauen plastischen Rippen, der Deckel türkisblau mit auberginefarbenen Konturen. Im Innern grün glasiert.
ANFANG 18. JAHRHUNDERT. — Höhe 4,5 cm, Länge 9,8 cm. Tafel 70.

1097 KNOPF (ursprünglich rundes Deckeldöschen; die beiden Teile durch Zinnfassung verbunden und eine Mitte durchbohrt). In scharfem Relief konzentrisch angeordnete, türkisblaue Blätter auf auberginefarbenem Grund. Email sur bisquit.
18. JAHRHUNDERT. — Durchmesser 4,5 cm.

1098 KLEINE RUNDE SCHALE auf hohem, reich profiliertem Fuß. Innen unglasiert, außen mit türkisblauer, fleckiger Glasur.
17. JAHRHUNDERT. — Höhe 10 cm.

1099 VASE, kugelbauchig. Türkisblau glasiert. (Hals abgeschliffen.)
17./18. JAHRHUNDERT. — Höhe 8,2 cm.

1100 PINSELBECHER, zylindrisch, mit leicht abgesetztem Fuß und Hals. Eingeritzt Bäume und Insekten. Innen auberginefarben; außen mit türkisblauem Flecken auf auberginefarbenem Grund. Email sur bisquit.
UM 1700. — Höhe 12,5 cm, Durchmesser 10,8 cm. Tafel 70.

1101 DESGLEICHEN, etwas breiter und ohne den Ritzdekor.
UM 1700. — Höhe 12,5 cm, Durchmesser 11,7 cm.

1102 a, b. ZWEI SCHALEN mit weitem Rand, auf schmalem Ringfuß. Innen und außen mit fleckiger, gelb, grün und auberginefarbener Emailmalerei auf unglasiertem Porzellan (sog. „Tiger-Porzellan“).
UM 1700. — Höhe 6,5 cm, Durchmesser 18 cm.

1103 a, b. ZWEI DESGLEICHEN.
UM 1700. — Höhe 6,5 cm, Durchmesser 18 cm.

1104 Langrechteckiger KASTEN; im Innern mit einer Scheidewand in der Mitte. Außen mit gelber und grüner Emailmalerei auf unglasiertem Porzellan (sog. „Tiger-Porzellan“).
UM 1700. — Höhe 5 cm, Länge 13,5 cm.

1105 KLEINE VASE, bauchig mit eingezogenem Hals. Türkisblaue Glasur mit auberginefarbenen, unregelmäßig verlaufenden Flecken. — Rand abgeschliffen.
UM 1700. — Höhe 13,2 cm.

1106 SCHALE, weit geöffnet, mit wolkiger türkisgrüner Glasur. — Sprünge.
UM 1700. — Höhe 7,3 cm, Durchmesser 21,2 cm.

1107 BAUCHIGER NAPF mit geschweiftem Rand und Ringfuß. An zwei Seiten plastische Löwenmasken. Das Innere auberginefarben glasiert; außen auberginefarbene, türkisblaue und gelbe Fleckglasuren.
UM 1700. — Höhe 9,5 cm, Durchmesser 19 cm. Tafel 70.

1108 a, b. ZWEI SCHALEN, halbkugelig, mit kurzem Ringfuß. Auf der Außenwandung eingeritzte Drachen in Wolken. Im Spiegel der einen Schale das Zeichen „Langes Leben“. Innen und außen türkisblau glasiert.
UM 1700. — Höhe 6,5 cm, Durchmesser 13 cm.

1109 FLÖTENVASE mit breiter Mittelbandzone. Außen türkisblau, innen weiß glasiert. Der Fuß in — späterer — Bronzefassung. — Am oberen Rand ein Stück ausgebrochen.
UM 1700. — Höhe 25,5 cm.

1110 VASE, kugelbauchig mit kurzem Mündungsrand. Türkisblaue Glasur.
17. JAHRHUNDERT. — Höhe 8,5 cm, Durchmesser 13 cm. Tafel 70.

1111 KANNE in Form einer Pfirsichfrucht (sog. „Cadogan“). Türkisblau glasiert. Henkel und Ausguß als — auberginefarbene — Zweige gebildet, von denen türkisblaue Blätter ausgehen, die auf dem Körper freiplastisch aufliegen. Der Einguß unter dem Boden. — Henkel und Ausguß ergänzt.
UM 1700. — Höhe 13 cm.

1112 KANNE in Form einer Pfirsichfrucht (sog. „Cadogan“). Henkel und Ausguß als Zweige gebildet mit türkisfarbenen und gelben Blättern, die freiplastisch auf dem Körper der Kanne aufliegen. Der Einguß unter dem Boden. — Reparaturen.
UM 1700. — Höhe 16,8 cm. Tafel 70.

1113 KLEINE VASE in Flaschenkürbisform. Türkisblaue, gefleckte Glasur.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 14 cm.

1114 SCHLANKE VASE mit verjüngtem Hals. Türkisblaue, gefleckte Glasur.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 13,5 cm.

1115 TUSCHWASSERGEFÄSS, quadratisch, die Flächen nach oben eingewölbt. Plastisch aufgelegt ein Drache, der mit dem Kopf über den oberen Rand hinweg sieht. Hellblaue sog. „Schlangenhaut“-Glasur. — Dabei ein geschnitzter Holzuntersatz.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 4,2 cm, Breite 5,3 cm. Tafel 70.

1116 KLEINE FLASCHENVASE mit kugeligem Bauch und profiliertem, oben schlank zulaufendem Hals. Puderblaue Glasur mit Goldmalerei. Auf dem Bauch die „hundert Altertümer“, auf dem Hals Blüten und Spitzblätter.
UM 1700. — Höhe 16 cm.

1117 SPRITZFLÄSCHCHEN, blau bemalt. Auf dem Bauch Zweige mit drei großen Chrysanthemenblüten; am Hals aufsteigende Federzweige. Die Öffnung kapuzinerbraun bemalt.
UM 1700. — Höhe 17 cm.

1118 TASSE MIT UNTERTASSE. Die Tasse glockenförmig, ohne Henkel. Schwarze Glasur mit Resten von Goldmalerei (Blumen, Ranken u. a.).
UM 1700. — Tasse: Höhe 7 cm, Untertasse: Durchmesser 13,5 cm.

1119 HENKELLOSE TASSE UND UNTERTASSE, bemalt in den Farben der Famille-verte. Auf der Tasse wachsende Stauden und Vögel; unter dem Lippenrand ein bunter Fries, darin Reserven mit Blumen. Die Untertasse — mit erhabenem Einsatzreif für die Tasse — entsprechend bemalt.
UM 1700. — Tasse: Höhe 7,6 cm, Untertasse: Durchmesser 13,5 cm.

1120 GROSSE FLASCHENKÜRBISVASE (oberste Bauchung abgeschliffen). Die Wandung des unteren Bauches schwarz glasiert mit — verwischtem — Golddekor: Behangmuster und Kugeln. Auf der oberen, weiß glasierten Wandung vier eisenrote Foho-Hunde mit Vergoldung und rote Wolken. Die Einschnürungen mit roten Halbblüten auf grünem Grund.
UM 1700. — Höhe 44,5 cm.

1121 a, b. ZWEI KUMMEN mit ausladendem Rand. Außen dunkelblau (powder-blue), innen mit den Farben der Famille-verte bemalt. Breiter Rand mit Blumen, Blüten und Schmetterlingen auf hellgrünem, schwarz gepunktetem Grund. Im Spiegel eine Blume. Unter dem Boden Blaumarke.
UM 1700. — Durchmesser 21,8 cm, Höhe 10 cm.

1122 a, b. ZWEI SECHSKANT-BALUSTERVASEN, bemalt in den Farben der Famille-verte. Auf den sechs Seiten abwechselnd wachsende Blumenstauden und Blumenvasen. Am Fuß abwechselnd Zweige und Blumen. Auf der Schulter eisenroter Fries mit ausgesparten Blüten und Ranken. Der sechseckige, abgeschliffene Mündungsrand in Bronzefassung.
UM 1700. — Höhe 23,3 cm.

1123 SCHÜSSEL mit geschweiftem und gebogtem Rand, bemalt in den Farben der Famille-verte. Im Spiegel Landschaft mit Palmen und Bambusstauden; darin Kilin und Phönix. Der Rand in acht Felder zerlegt; darin abwechselnd Blumen, aus Felsen wachsend, und Landschaften mit Fabeltieren. Auf der Rückseite Blumenzweige. Unter dem Boden Blaumarke (Widmungs- oder Glückwunschmarke).
UM 1700. — Durchmesser 36,3 cm.

1124 BAUCHIGE KUMME mit vorgewölbtem Rand. Bemalt in den Farben der Famille-verte mit Drachen und kleinen Wolkenmotiven.
YUNG-CHÊNG, 1722—36. — Höhe 10,8 cm, Durchmesser 18 cm.

1125 a, b. ZWEI TIEFE SCHALEN mit geschweiften, an den vier Ecken eingebuchteten Rändern. Auf der inneren Wandung sehr zartes Wellen- und Blumenrelief. Bemalt in den Farben der Famille-verte. Im Innern herabhängende Ranken mit Blumen; außen gegitterte Zackenmäander, dazwischen Bäume und Stauden. Der Rand kapuzinerbraun.
JAPAN, ARITA, UM 1700. — Höhe 8,5 cm, Durchmesser 19,5 cm.

1126 a, b. ZWEI BAUCHIGE DECKELVASEN, senkrecht gerieft. Bemalt mit Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Auf der Wandung zwei liegende Köcher mit Blumensträußen; auf der Schulter Blumen auf abwechselnd blauem und hellrotem Grund; auf dem Hals Borte mit blauem Grund. Die Deckel entsprechend bemalt. — Kleine Beschädigungen.
ANFANG 18. JAHRHUNDERT. — Höhe (mit Deckel) 32,5 cm.

1127 GROSSE FLÖTENVASE (der Mündungsrand abgeschliffen). Glasiert in Grün auf schwarzem Grunde. Auf dem Mittelwulst gegenständige Drachen; oben und unten stehende, bzw. hängende Blätter mit Ornament. Die Innenzeichnungen graviert. Unter dem weiß glasierten Boden in Unterglasurblau die Siegelmarke des Kaisers Hsüan-tê (1426—35).
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 41 cm.

1128 GROSSE SCHALE IN BRONZEFASSUNG. Die Schale außen mit goldgemalten Figuren auf dunkelblauem Grund; innen mit buntem Päonienzweig und schmalem Blütenrand auf weißer Glasur.
18. JAHRHUNDERT; die Bronzefassung mit durchbrochenem Fuß und zwei Henkeln französisch, 19. Jahrh. — Höhe 26,5 cm, Durchmesser 44 cm.

1129 KUMME mit geschweiftem Rand. Außen blauschwarz glasiert; innen auf eisenrotem Grund silberner Dekor: im Spiegel Schriftzeichen „Langes Leben", auf der Wandung Drache und Wolken. Unter dem weiß glasierten Boden eisenrote Marke von sechs Charakteren.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 7 cm, Durchmesser 15 cm.

1130 a—c. SATZ VON DREI VASEN (eine Flöte, zwei schlanke Deckelvasen) bemalt in Eisenrot und Gold mit Blumenvasen, Rollbild u. a., sowie Behangmustern. — Reparaturen.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 33 bzw. 28,5 cm.

1131 TEEKANNE MIT BUNTEM RELIEFDEKOR. Die untere Hälfte als roter Blattkelch geformt; darüber an jeder Seite frei plastisch angetragen ein durchbrochener Blumenkorb mit Päonien und Chrysanthemen. Am Ausguß und Henkel plastische Blumen. Der DECKEL aus ELFENBEIN, durchbrochen geschnitzt mit den sieben buddhistischen Glückssymbolen.
MITTE 18. JAHRHUNDERT. — Höhe (mit Deckel) 11 cm.

1132 a, b. ZWEI GROSSE DECKELVASEN mit Famille-verte-Dekor. Sechskant-Balusterform mit eingezogenem Rundhals. Auf den sechs Bauchflächen bemalt abwechselnd mit mythologischen Szenen und Zweigen mit Vögeln. Unten ringsum grüner Gitterfries. Auf der Schulter buntes Brokatmuster mit vier Blumenreserven, der Hals grün gegittert. Auf dem Deckel vier kleine Landschaftsfelder abwechselnd mit Blumenzweigen. Grüne Mäanderborte.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe (mit Deckel) 51 cm.

1133 a, b. ZWEI IBISARTIGE VÖGEL, stehend auf rundem, durchbrochenem Erdsockel mit Baumstumpfstütze. Das Gefieder grauweiß glasiert; die Beine, Füße und Schnäbel schwarzbraun, die Hauben purpurfarben. — Reparaturen.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 28 cm.

1134 a, b. ZWEI KRANICHE (Gegenstücke), stehend auf hohem, stark durchbrochenem wurzelartigem Untersatz. Die Vögel weiß glasiert mit blauen Streifen an Hals und Schwanz. Beine, Augen und Schnabel schwarzbraun; auf dem Kopf roter Wulst. Der Untersatz mit brauner Eisenglasur; die Krallen der mit dem Untersatz zusammengeformten Füße der Vögel weiß glasiert; kapuzinerbraun glasierter Pilz. — Einige Reparaturen.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 40 cm.

1135 a, b. ZWEI SITZENDE HUNDE, eisenrot glasiert, mit schwarzen Augen. Türkisblaues Halsband mit vergoldeter Schelle. — Reparaturen.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 25 cm.

1136 a—d. VIER VERSCHIEDENE FRÜCHTE, naturalistisch glasiert. (Eine Aubergine-Frucht aus Glas.)
18. JAHRHUNDERT.

1137 a—d. VIER DESGLEICHEN.

1138 BLUMENGEFÄSS in Form eines offenen, vertieften Halbkreises. Auf den Außenwandungen in Relief Pflaumenzweige, Bambus und Fledermäuse. Weiße, leicht bläuliche Glasur.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 5,7 cm, Länge 28,3 cm.

1139 KUMME mit erweitertem, ausgebogtem Rand. Blau bemalt mit Vergoldung. Im weißen Spiegel dünnes Rundornament; auf der ansteigenden Wandung aus blauem Wolkengrund ausgesparte Rundreserven, abwechselnd mit Zweigen und Gittermustern bemalt. Außen umlaufend dünne Blumenranke auf fehlerhafter Glasur.
JAPAN, 18./19. JAHRHUNDERT. — Höhe 10,5 cm, Durchmesser 23 cm.

1140 ELEFANT ALS LEUCHTER; den Kopf nach rechts gewendet trägt er auf dem Sattel eine kelchförmige Leuchtertülle. Seitlich herabhängende Schabracken. Weiß glasiert mit schwarzen Augen. — Leuchterrand repariert.
17. JAHRHUNDERT. — Höhe 13,5 cm. Tafel 68.

1141 VASE, gedrungene Balusterform mit niedrigem Halsring. Über und über reliefiert mit reichem Päonienmuster. Bläulichweiße Glasur.
17./18. JAHRHUNDERT. — Höhe 21 cm.

1142 GROSSE SCHALE auf Ringfuß. Grünlichweiße Glasur, stark gesprüngelt; die Sprüngelungen außen kräftigbraun, innen heller getönt. Unter dem weiß glasierten Boden in Unterglasurblau die Marke des Kaisers K'ang-hsi.
UM 1700. — Höhe 10,5 cm, Durchmesser 26 cm.

1143 ZWEI BLÜHENDE PFLAUMENBÄUME, auf ihren freiliegenden Wurzeln ste-
1144 hend. (Gegenstücke.) Weiß glasiert.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 27 bzw. 25,5 cm. Tafel 68.

1145 SCHLANKE FLÖTENVASE mit stark ausgeweitetem Lippenrand. Weiße Glasur.
UM 1700. — Höhe 23 cm.

1146 BALUSTERVASE mit engem Hals. Weiß glasiert.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 27,3 cm.

1147 OPFERBECHER, oval-achtseitig, mit vier Fußansätzen. Auf jeder Wandungsfläche ein „Unsterblicher" in flachem Relief. Crême de Chine.
FUKIEN, UM 1700. — Höhe 5,8 cm, Breite 10,6 cm. Tafel 68.

1148 OPFERBECHER, oval-achtseitig mit vier Fußansätzen. Auf zwei Seiten eingeritzte Schriftzeichen. Crême de Chine.
FUKIEN, UM 1700. — Höhe 6,8 cm, Breite 11,7 cm. Tafel 68.

1149 OPFERBECHER. Ovale Kelchform auf drei kleinen Füßen. Auf einer Breitseite ein (vor dem Brand) eingeritztes Gedicht. Im übrigen fast unsichtbarer Ritzdekor unter der Glasur. Crême de Chine. — Sprung.
FUKIEN, UM 1700. — Höhe 9,6 cm, Breite 14,7 cm. Tafel 68.

1150 NAPF mit leicht ausgebauchtem Rand. Im Innern eingeritzte Päonienblume. Crême de Chine. Fußrand unglasiert.
FUKIEN, UM 1700. — Höhe 5,5 cm, Durchmesser 17 cm.

1151 TEEKANNE in gedrückter Flaschenkürbisform mit steilem Ausguß und Henkel. Flacher runder Deckel mit Knauf. Crême de Chine.
FUKIEN, UM 1700. — Höhe 12 cm.

1152 REITER AUF FABELTIER. Der nach vorn gewendete Mann hebt die rechte Hand aus dem Ärmel. Crême de Chine. — Dabei reichgeschnitzter Holzuntersatz.
FUKIEN, UM 1700. — Höhe 13,5 cm. Tafel 68.

1153 TROPFENZÄHLER in Form eines aufgestülpten Blattes. Der außen angelegte Stiel bildet die Ausflußröhre, deren Zufluß in der Innenmitte eine plastische Krabbe verdeckt. Blanc de Chine.
FUKIEN, UM 1700. — Höhe 4,5 cm, Durchmesser 7,5 cm.

1154 a—f. SECHS GLOCKENFÖRMIGE BECHER, Blanc de Chine.
FUKIEN, 18. JAHRHUNDERT. — Höhe 4 cm, Durchmesser 6 cm.

1155 a—f. SECHS DESGLEICHEN.
FUKIEN, 18. JAHRHUNDERT.

1156 a, b. ZWEI TELLER, bemalt in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Im Spiegel Prunuszweig und Korb mit Päonien. Am Rand Blütenranken.
UM 1700. — Durchmesser 23 cm.

1157 a—f. SECHS TELLER mit ähnlichem Dekor. (Einer gesprungen.)
UM 1700. — Durchmesser 23 cm.

1158 TELLER, bemalt in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Im Spiegel von einer Mittelblume aufwachsend zwei blaue und zwei rote Stauden. Am Rand ebensolche Blütenranken. — Reparatur.
UM 1700. — Durchmesser 22 cm.

1159 TELLER mit schmalem Rand. Bemalt in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Im Spiegel Blüte in Doppelkreis, ringsum vier Stauden. Auf dem Rand Blütenranken. Unter dem Boden blaue Blattmarke.
UM 1700. — Durchmesser 22,3 cm.

1160 a, b. ZWEI TELLER, bemalt in Unterglasurblau, spärlichem Eisenrot und Gold. Im Spiegel blaurote Rosette und zwei symmetrische blaue Rankengeschlinge. Auf dem Rand vier große blaurote Blumen, dazwischen blaue Ranken.
UM 1700. — Durchmesser 21,5 cm.

1161 TELLER, bemalt in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Im Spiegel eine viereckig über den Rand greifende Malrolle, darauf Kirsch- und Bambuszweig. Auf den Randzwickeln blaue Ranken mit rotgoldenen Blüten.
UM 1700. — Durchmesser 22 cm.

1162 TELLER, bemalt in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Im Spiegel ein Pavillon mit Frau und Kind, deren Gewänder z. T. in Grün und Aubergine gegeben sind, sowie ein roter Phönix. Am Rand Blumen und Reserven.
UM 1700. — Durchmesser 23 cm.

1163 TELLER, bemalt in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Im Spiegel ein Zaun, Bambus und Päonie; auf dem Rand Blumen.
UM 1700. — Durchmesser 22 cm.

1164 a. b. ZWEI TELLER, bemalt mit Unterglasurblau. Im Spiegel Weidenbaum und Päonie. Auf dem Rand blaues Gittermuster mit ausgesparten Reserven und weißen Blüten.
18. JAHRHUNDERT. — Durchmesser 22,8 cm.

1165 TELLER, bemalt in Eisenrot und Gold; im Spiegel wachsende, am Rand liegende Blumen.
18. JAHRHUNDERT. — Durchmesser 22,3 cm.

1166 TIEFER TELLER mit bunter Emailmalerei. Im Spiegel großer Blumenstrauß; auf dem Rand unregelmäßige Zacken mit Blumen auf Spiralgrund. In den Farben vorherrschend Lila und Grün.
18. JAHRHUNDERT. — Durchmesser 22,6 cm.

1167 a—d. VIER FLACHE TELLER mit Famille-Rose-Dekor. In der Mitte geschwungener Blumenzweig; am Rand auf wellenartig gezacktem Grund liegende und aufsteigende Blumen. — Ein Teller mit Sprung.
18. JAHRHUNDERT. — Durchmesser 23 cm.

1168 EIN FLACHER TELLER mit Famille-Rose-Dekor. Mit ganz geringen Abweichungen den vier Tellern Nr. 1167 entsprechend.
18. JAHRHUNDERT. — Durchmesser 23 cm.

1169 a, b. ZWEI TELLER mit Famille-rose-Malerei. Im Spiegel durchbrochener Blumenkorb mit roten und gelben Päonien. In der Kehle goldenes Gittermuster auf braunem Grund. Auf dem Rand vier Blumenstauden und schmale rosafarbene Gitterborte. (Einer mit Sprung.)
18. JAHRHUNDERT. — Durchmesser 22,5 cm.

1170 TELLER mit Famille-rose-Malerei. Im Spiegel Blumenzweige (Päonie usw.); auf dem Rand rosafarbene und gelbe Blumen mit grünen Blättern. In der Kehle grüne und rosa Gittermuster und Blumenreserven.
18. JAHRHUNDERT. — Durchmesser 22,3 cm.

1171 TELLER mit Famille-Rose-Malerei. Im Spiegel Blumenstaude, daneben grüne Blumenvase auf rosa Postament. Am Rand bunte Blumenranken mit vier ausgesparten Reserven.
18. JAHRHUNDERT. — Durchmesser 23,2 cm.

1172 TELLER mit Famille-rose-Malerei. Im Spiegel Blumenvase und verschiedenfarbige Päonien. Auf dem Rand Blumen und Früchte, dazwischen Schmetterlinge.
18. JAHRHUNDERT. — Durchmesser 22,8 cm.

1173 TELLER mit Famille-rose-Malerei. Auf dem geschweiften Rand kleine bunte Blumenzweige zwischen rotgoldenen Zackenborten; im Spiegel bunter Blumenstrauß.
18./19. JAHRHUNDERT. — Durchmesser 23,5 cm.

1174 a, b. ZWEI TELLER, bemalt in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Im Spiegel ein europäisches (holländisches?) Wappen in Eisenrot, ringsum blaue Wellenranke mit roten Blüten; am Rand blaue Hügel mit Goldblumen, sowie rote Zickzackstege und Blumenstauden.
UM 1700 (für Europa gemalt). — Durchmesser 22 cm.

1175 TELLER mit flachem Rand. Im Spiegel eine von goldenen und eisenroten Spitzen umgebene Kartusche mit Europäern in Küstenlandschaft in bunten Emailfarben. Am Rand vier Reserven mit farbigen Landschaften. Dazwischen Blumenranken in zartem, weißem Relief.
UM 1750. — In Nachahmung europäischer — Meißener — Malerei. — Durchmesser 23,3 cm.

1176 GROSSE HENKELLOSE TEESCHALE MIT UNTERTASSE. Bunt bemalt. Auf der Schale zweimal zwischen gebundenen Blumenzweigen ein an Krone hängendes Spiegelmonogramm; darunter in Schwarz: 17 — TWS — 52. Dazwischen aus Goldranken ausgesparte Kartuschen mit rotgemalten Landschaften. Innen am Rand und im Spiegel Goldranken. — Die Untertasse entsprechend dekoriert. — Nach europäischer Vorzeichnung gemalt.
1752, COMPAGNIE DES INDES. — Schale: Höhe 6 cm, Untertasse: Durchmesser 15,3 cm.

1177 KLEINE SCHALE, sechskantig mit gebogtem Rand. Bunt bemalt. Im Spiegel zwischen gebundenen Blumenzweigen ein an Krone hängendes Spiegelmonogramm. Darunter in Schwarz: 17 — TWS — 52. Am Rand in goldenen Blumen ausgesparte Kartuschen mit rotgemalten Landschaften. — Nach europäischer Vorzeichnung gemalt. — (Zu Nr. 1176 gehörig.)
1752, COMPAGNIE DES INDES. — Durchmesser 13 cm.

1178 SCHÜSSEL mit gebogtem Rand. Bunt bemalt. Im Spiegel das große preußische Wappen mit den wilden Männern als Schildhaltern und der Devise „Gott mit uns“. Darüber auf dem Rand der Preußische Adler mit FR. — Sprung. — Aus einem von der „Kgl. Preußischen Asiatischen Compagnie zu Embden auf Canton in China“ als Geschenk für Friedrich d. Großen bestellten Speiseservice, das bei der Strandung des Schiffes „Prinz von Preußen“ 1755 bei Borkum z. T. vernichtet wurde. Bei der Auflösung der Compagnie 1757 wurde der Rest des Services in Emden versteigert.
UM 1755, COMPAGNIE DES INDES. — Durchmesser 35,5 cm.

1179 TELLER, in bunten Emailfarben und Gold bemalt mit holländischen Kriegsschiffen vor einer Küstenlandschaft mit Stadt und hohen Bergen. Am Rand goldene Spitzenborten.
18. JAHRHUNDERT (für Europa gemalt). — Durchmesser 22,7 cm.

1180 TIEFER TELLER MIT SCHWARZLOT- UND GOLDMALEREI. Im Spiegel Rundfeld mit Landschaft, darin europäisches Schäferpaar mit Amor. Auf dem Rand Gitterwerk mit Ranken. — Nach europäischem Kupferstich gemalt.
18. JAHRHUNDERT, COMPAGNIE DES INDES. — Durchmesser 23 cm.

c) STEIN, GLAS, METALL

1181 SCHALE AUS ALABASTER, oval mit gewelltem Rand, aus zwei übereinandergelegten Lotosblättern gebildet, mit drei kleinen Füßen.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 5,5 cm, Länge 16,5 cm.

1182 a, b. ZWEI FOHO-HUNDE AUS SPECKSTEIN auf hohen Vierkantsockeln. (Gegenstücke.) Die Tiere wenden den Kopf zur Seite. Jedes trägt auf dem Rücken ein Junges. — Zu Siegelstempeln bestimmt.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 12,3 cm.

1183 SCHALE, aus hellgrüner, dunkelgefleckter JADE. Die schrägansteigende Wandung oben und unten mit reliefierten Blattfriesen, die durch Stege verbunden sind.

An zwei Seiten blattförmige, durchbohrte Henkel, vorn steilvorstehender, astartiger Ausguß. — Der Ringfuß in europäischer, silbervergoldeter Fassung mit drei Füßen in Form rundgelegter Frauenhermen. (Im Stil des frühen 17. Jahrhunderts.)
UM 1700. — Höhe (ohne Fassung) 6,5 cm, Durchmesser 14,5 cm.

1184 GROSSE SCHALE aus dunkelgrün gefleckter JADE. Flache Form mit leicht gewölbtem Rand und rundem Ringfuß. — Sprung.
18. JAHRHUNDERT. — Höhe 5 cm, Durchmesser 31 cm.

1185 RUBINROTE GLASVASE, keulenförmig, mit langem, geradem Hals, zwölfseitig facettiert; runder Ringfuß. Unter dem Boden eingeschnittene Siegelmarke des Kaisers Yung-Chêng.
ZWISCHEN 1723 UND 1735. — Höhe 27 cm, Durchmesser 12,5 cm.

1186 DESGLEICHEN, etwas höher.
ZWISCHEN 1723 UND 1735. — Höhe 28 cm, Durchmesser 12,5 cm.

1187 SCHALE, farbig emailliert auf Kupfer. Quadratisch, mit abgerundeten Ecken, auf rundem Ringfuß. Innen hellblau emailliert; außen auf allen vier Seiten auf hellviolettem Grund starkfarbige Blumen und Früchte, sowie Insekten. Unter dem Boden schwarze Siegelmarke.
CANTON, 18. JAHRHUNDERT. — Höhe 11 cm, Breite 20 cm.

1188 ENTE, Eisen gegossen (Fehlguß).
JAPAN, 17. JAHRHUNDERT. — Höhe 9,3 cm, Länge 16 cm.

1189 STATUETTE EINER KUAN-YIN, BRONZE VERGOLDET. Schräg sitzend, den linken Fuß auf den Boden gestützt, das rechte Bein hochgezogen; die Arme gekreuzt, die rechte Hand unter dem Kinn. Weites, bauschiges Gewand, dessen Säume teilweise ein graviertes Rankenmuster, teilweise gepunzte Wolkenornamente aufweisen. Reich verflochtene Frisur; Armringe und Brustschmuck. — Auf Holzuntersatz.
MING. — Höhe 29,5 cm, Länge 20 cm.

1190 BRONZE-UNTERSATZ für eine Figur. Auf sechsseitigem Fuß steigt aus Wellen eine Lotosblume auf, deren hoher Stengel von zwei Heiligenfiguren begleitet ist. Dahinter eine durchbrochene Balustrade. Die Lotosblume oben flach und mit ovaler Öffnung.
MING. — Höhe 17 cm, Länge 15,5 cm.

1191 BRONZEVASE, flötenförmig, mit schlankem Mittelteil, nach oben weit ausladend und blumenkelchartig geschweift. Am Oberteil steigen vier gezahnte Reliefblätter auf; das Mittelteil mit vertieftem Ornament ist begleitet von zwei langen Henkeln, die aus Drachenköpfen herabhängen.
17.—18. JAHRHUNDERT. — Höhe 22 cm, Durchmesser 13,5 cm.

1192 GROSSE BRONZEVASE, Flötenform mit zylindrischem Mittelteil, oben weit ausladend. Im Fuß drei ovale, von Tauwerk umrahmte Durchbrüche, in denen je ein Schriftzeichen; auf dem Mittelteil und auf der unteren Hälfte des Oberteils in Relief aufliegende Schriftzeichen.
CHINA. — Höhe 40,4 cm, Durchmesser 23 cm.

XI.

VERSCHIEDENES

KÄSTEN, RAHMEN U.A.

1193 ELFENBEINKÄSTCHEN, rechteckig, reich beschlagen mit gotischen silbernen Bändern und silbernem Schloß (Schlüssel modern).
15. JAHRHUNDERT. — Höhe 2,2 cm, Breite 3,5 cm, Länge 6,7 cm.

1194 ELFENBEINKÄSTCHEN, rechteckig, verziert mit silbernem Griff und silbernen Beschlägen. Anhängend kleines Kugelschloß (nicht zugehörig).
DEUTSCHLAND, 16. JAHRH. — Höhe 3,5 cm, Breite 4,5 cm, Länge 6,7 cm.

1195 KLEINE KASSETTE AUS VERGOLDETER BRONZE mit versilbertem Beschlag an den Kanten und ebensolcher Bodenplatte, graviert in den Feldern der Vorder- und Rückseite mit Medaillons antiker Herrscher, seitlich mit Vögeln, auf dem Deckel mit stehenden Kriegern; auf der Unterseite ein geflügelter Engelkopf und die eingedrückte Meistermarke: M M; auf dem Beschlag Dreiecks- und Schuppenmuster, und auf dem verschiebbaren Mittelsteg, unter dem sich das Schlüsselloch befindet, die Signatur: Michael Mann. Auf dem Deckel kleiner Handgriff, innen Schloß. Anhängend der alte Schlüssel.
NÜRNBERG, UM 1600. VON MICHAEL MANN (geb. in Augsburg, gest. 1630 in Nürnberg).
Höhe 4,4 cm, Länge 7,2 cm, Tiefe 4,8 cm.

1196 GRÖSSERE KASSETTE AUS VERGOLDETER BRONZE mit versilbertem Bronzebeschlag an den Kanten und ebensolcher Bodenplatte; in den Feldern graviert mit Türkenkämpfen zu Pferde, auf dem Deckel mit einem gewappneten Ritter und einem Lanzenreiter. Auf dem Beschlag Arabesken und auf dem Mittelsteg, der das Schlüsselloch verdeckt, die Signatur: Hans Meila. Schloß unter dem Deckel.
NÜRNBERG, 1. HÄLFTE 17. JAHRH. VON HANS MEILA. — Höhe 6,6 cm, Länge 9,8 cm, Tiefe 6,5 cm.

1197 KLEINE KASSETTE AUS VERGOLDETER BRONZE mit versilbertem Bronzebeschlag an den Kanten; in den Feldern graviert mit Tieren (Rehe, Hasen, Fuchs) und jagenden Hunden in Arabeskenwerk, auf der Bodenplatte unten Fruchtgehänge, innen eine stehende Dame mit einer Blume in der Hand. Auf dem Deckel kleiner Handgriff, innen Schloß.
NÜRNBERG, 1. HÄLFTE 17. JAHRH. — Höhe 4,5 cm, Länge 7,3 cm, Tiefe 4,8 cm.

1198 KLEINE TRUHE aus verschiedenen Hölzern, rechteckig mit gewalmtem Dach; eingelegt mit Rollwerk und verziert mit geschnitzten Profilen, Balustern und durchbrochenen Auflagen. Der Deckel abhebbar, mit Schloß, eine der Seiten ausziehbar, um den Zugang zu zwei Schubfächern unter dem mehrfach unterteilten, mit buntbedrucktem Papier ausgelegten Einsatz zu öffnen. In der ausziehbaren Seite und im Deckel Geheimfach.
SÜDDEUTSCH (ULM [?]), UM 1580. — Höhe 20 cm, Länge 25 cm, Tiefe 16,4 cm.

1199 SCHMUCKKASTEN in Form eines Kissens, bezogen mit grünem Samt; darauf reiche plastische Stickerei von Gold- und Silberdraht und echten Perlen: in der Mitte, von einer Rankenborte umgeben, eine Rollwerkkartusche, in deren ovalem Feld ein Falke auf einer Kugel sitzt, eingefaßt von zwei Lorbeerzweigen; auf einer schmalen Umrandung aus Golddraht (undeutlich) die Devise: ... Virtute ..., und das Datum: 1598 (?). Das Innere mit roter Seide ausgeschlagen, im Deckel kleiner Spiegel. An den Ecken vier Quasten aus Silberdraht.
ITALIEN, ENDE 16. JAHRH. — Höhe 9 cm, Länge 19 cm, Tiefe 12,3 cm.

1200 SCHMUCKKASTEN in Truhenform aus Holz, belegt mit Elfenbeinplatten und in den daraus ausgesparten Feldern und Nischen mit Schildpattauflagen, ebenso in den Kehlungen des Sockels und des Deckels und auf der oberen Deckelplatte; die Deckel- und die Bodenplatte, ferner die eingelegten Felderteilungen aus Zedernholz. Im Innern rotseidenbespannter Einsatz mit grünsamtenen Ringhaltern. Schloß und Scharniere aus graviertem Messingblech. Unter dem Deckel ovaler Spiegel. Im Deckel Geheimfach.
SÜDDEUTSCH, 17. JAHRH. — Höhe 13,5 cm, Länge 17,6 cm, Tiefe 11,6 cm.

1201 KASTEN in Truhenform aus Holz, belegt mit Schildpatt, die Kanten und Felder eingefaßt mit Flammenstäben aus Elfenbein, im Innern ausgeschlagen mit hellblauer Seide. Scharniere und Schloßplatte aus vergoldeter Bronze mit ornamentaler Gravierung.
DEUTSCH, 17. JAHRH. (Innenbespannung Anfang 19. Jahrhundert.) — Höhe 16,5 cm, Länge 25,3 cm, Tiefe 14,6 cm.

1202 FLACHER KASTEN mit gewölbtem Deckel aus braunem Wurzelholz, mit durchbrochenen und gravierten Silberbeschlägen, stehend auf vier silbernen Kugelfüßen, auf dem Deckel kleiner Handgriff. Das Innere zinnoberrot ausgemalt. — Die Scharniere des Deckels gebrochen.
DEUTSCHLAND, MITTE 17. JAHRH. — Höhe 7,1 cm, Länge 17,3 cm, Tiefe 12,7 cm.

1203 FLACHER KASTEN aus dunklem Holz mit eingelegtem Rankenwerk aus Zinn, darin Blüten, Engelsköpfe und um die Deckelmitte zwei Engelhermen, die einen Prunkhelm tragen, in Perlmutter; in der Mitte des Deckels kleine ovale Silberplatte mit eingravierter Blüte. Der Deckel innen schwarz lackiert und goldgesprenkelt.
NIEDERLANDE (ANTWERPEN?), 2. HÄLFTE 17. JAHRH. — Höhe 8,7 cm, Länge 13,6 cm, Tiefe 16,6 cm.

1204 KASTEN AUS SILBERFILIGRAN auf vier Kugelfüßen, mit freistehendem Rankenwerk in rechteckigen Feldern, die in der Mitte und in den Ecken mit prismatisch geschliffenen Lapislazulisteinen eingelegt sind; in den Ecken drei (ursprünglich vier) schwarz-weiße gedrehte Säulchen aus Glasfluß.
ENDE 17. JAHRH. — Höhe 9,5 cm, Länge 15,4 cm, Tiefe 8,7 cm.

1205 GROSSER FLACHER KASTEN mit gewölbtem Deckel, auf vier kurzen gedrehten Füßen, belegt mit Strohmosaik, auf dem Deckel in der Mitte Blumenvase, ringsum Städteansichten; am Rand Rankenwerk, an den Seiten feines Mosaikmuster, um das Schließblech Kartusche und zwei stehende Löwen. Messingschloß und -scharniere.
DEUTSCH (LÜBECK [?]), 18. JAHRH. — Höhe 13,8 cm, Länge 30,8 cm, Tiefe 23,7 cm.

1206 KASTEN aus quadratischen, rautenförmig zusammengesetzten und durch Silberfassung verbundenen Platten aus hellem Bandachat, stehend auf vier Kugelfüßen aus gleichem Material. Durchbrochene Schloßplatte aus Silber.
DEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 18. JAHRH. — Höhe 7,5 cm, Länge 14,8 cm. Tiefe 10,5 cm.

1207 DECKELDOSE aus geschliffenem Glas mit geometrischer Musterung, um den Deckel und oberen Rand mit Palmetten verzierte Fassung aus Goldbronze.
WIEN (?), 1. HÄLFTE 19. JAHRH. — Höhe 8,2 cm, Länge 12,4 cm, Tiefe 8,3 cm.

1208 RECHTECKIGER, GESCHNITZTER HOLZRAHMEN, gebildet aus üppigen Akanthusranken, vielfach durchbrochen. In der Mitte oben Blüte, in den unteren Ecken Vogelköpfe. Vergoldet.
DEUTSCH, 17. JAHRH. — Höhe 38,3 cm, Breite 28,5 cm.

1209 RECHTECKIGER, GESCHNITZTER HOLZRAHMEN mit reichen Bandelwerkauflagen, auf den Ecken und Mittelfeldern Schuppenmuster. Spuren von Vergoldung.
FRANKREICH, UM 1710. — Höhe 29 cm, Breite 23,5 cm.

1209 a. RAHMEN aus Holz, bedeckt mit getriebenem und gestanztem Messingblech; ornamentiert mit Bandwerk, Blattranken, Netzwerk und Kartuschen.
FRANKREICH, UM 1720. — Höhe 53 cm, Breite 45 cm.

1210 a, b. EIN PAAR BILDERRAHMEN. Ahornholz geschnitzt. Bewegter Umriß aus Rocaillen, Voluten und Blumen. — Die obere Rocaille des einen Rahmens leicht beschädigt.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1750. — Höhe 29 cm, Breite 22 cm.

1211 OVALER HOLZRAHMEN mit reicher Vergoldung, bekrönt von Lorbeerfeston und Schleife.
DEUTSCH, ENDE 18. JAHRH. — Höhe 21,5 cm, Breite 16,5 cm.

1212 KONSOLE, Holz, geschnitzt und vergoldet. Voluten, Blattwerk und Früchte.
1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. — Höhe 18 cm, Breite 40 cm.

1213 RELIEF. Stuck, braun getönt. Maria mit dem Kind in der Mandorla, von Engeln umgeben. Auf der Rückseite bezeichnet: „A. D. MDXXV Par la madonna...“ (schwer leserlich). In schwarzem Ebenholzrahmen mit Lapislazuli-Einlage.
ITALIEN, 16. JAHRH. — Höhe 30 cm, Breite 20 cm.

1214 EIN PAAR LEUCHTER. Holz, geschnitzt. Auf dreiseitigem Fuß Säule mit Knauf. Weiß lackiert und rot, grün, golden staffiert. — Der Zapfen für die Kerze des einen Leuchters abgebrochen.
SÜDDEUTSCH, UM 1780. — Höhe 32 cm.

1215 a, b. EIN PAAR BLAKER, Holz geschnitzt und vergoldet. Reicher Rahmen aus Voluten, Blumen und Maske um einen Spiegel, der als Reflektor dient. Lichthalter aus Schmiedeeisen in Form einer Blume (nicht dazugehörig).
ITALIEN (?), UM 1720. — Höhe 45 cm, Breite 37,5 cm.

1216 KERZENLEUCHTER, Schmiedeeisen. Auf drei Füßen eine Grundplatte, aus der ein hoher Schaft mit Rollwerk und Rankenornamenten aufsteigt. An dem federn-

den Stück, das die Kerze festklemmt, eine Hausmarke (Schlüssel und NW) und drei verschiedene ausgeschnittene Tiere. An der Tülle die Jahrzahl 1623.
DEUTSCHLAND, 1623. — Höhe 33 cm.

1217 a, b. EIN PAAR BRANCHEN, Schmiedeeisen vergoldet. Das Anschlagstück wird aus einem stilisierten Blatt, die Arme und die Lichttüllen aus naturalistischem Astwerk mit Blättern und weißen Porzellanblüten gebildet.
MITTE 18. JAHRH. — Höhe 34 cm.

1218 FRAGMENT AUS MARMOR. Rechte obere Ecke eines Erotensarkophages. Oberkörper eines geflügelten Putto, der einen Stock in der Hand trägt.
RÖMISCH, 2. HÄLFTE 2. JAHRH. — Höhe 12 cm, Breite 23 cm, Tiefe 6 cm.

1219 VIERECKIGES GEFÄSS MIT ABGESCHRÄGTEN ECKEN. Marmor. An der Wandung vier Rosetten. Auf dem Rand vier Dübellöcher. — Rund ausgehöhlt.
VENEDIG, 13. JAHRH. — Höhe 5,5 cm, Durchmesser 11 cm.

1220 MÖRSER, Marmor. Eimerförmig mit vier prismatischen Stegen. Runde Aushöhlung. — Teile abgestoßen.
ITALIEN, 15./16. JAHRH. — Höhe 14 cm, Breite 24 cm, Durchmesser 17,5 cm.

XII.

GEMÄLDE

1221 FRANCESCO GUARDI (geb. 5. Okt. 1712 zu Venedig, gest. daselbst 1. Jan. 1793).

Die Piazza San Marco.

Blick auf den Platz, von der Markuskirche her gesehen, links der rötliche Campanile und die Neuen Prokurazien, rechts die Alten Prokurazien, im Grunde die (seither abgerissene) Kirche San Gimignano, vorn die beiden hohen Fahnenmaste. Reiche Staffage von Spazierenden, in der Ecke rechts ein Kavalier, seiner Dame den Platz weisend, in der Mitte zwei Kavaliere in Unterhaltung.

Papier auf Leinwand, Öl. — Höhe 25 cm, Breite 36,8 cm.
Sammlung Prinzessin Paley, dann englischer Besitz.
Tafel 74

1222 ÉDOUARD MANET (geb. 23. Jan. 1832 zu Paris, gest. daselbst 30. April 1883).

Junge Frau im Garten („La toilette de jardin").

Sie steht, von vorn gesehen, in weißem Kleid mit Bolerojäckchen, langen weiten Ärmeln und Volantrock, auf dem Kopf ein blaues Hütchen, an den Füßen ausgeschnittene Schuhe, und stützt sich mit der Linken auf einen Sonnenschirm. Grüner, leicht angegebener Landschaftsgrund.

Leinwand, Öl. — Höhe 50,5 cm, Breite 34 cm.
Tafel 75.
Auf der Rückseite die Bestätigung der Witwe Manets.
Aus den Jahren 1873/75.
Sammlungen: Camille Pissaro, A. Vollard, Paris; Dr. H. Eißler, Wien.
Photo Lochard 1883 (Nr. 85).
Katalogisiert: Th. Duret, E. Manet (Ausg. von 1902 und 1919), Nr. 178; Th. Duret, Deutsche Ausg., übers. v. E. Waldmann, Berlin 1910, Nr. 178; Moreau-Nélaton, Nr. 181; A. Tabarant, Manet, 1931, Nr. 223; Jamot-Wildenstein-Bataille, E. Manet, 1932, Nr. 306.
Abgeb. Jamot-Wildenstein-Bataille, T. II, p. 32, fig. 76.

1223 DERSELBE.

Die Gräfin Iza Albizzi, geb. Kwiatowska.

Brustbild, der Kopf ganz von vorn gesehen, vor hellgrauem Grund. Unter dem runden schwarzen Hut mit hochgeschlagener Krempe wird dunkelblondes Haar sichtbar, das in die Stirn fällt. Tiefschwarze Brauen und Wimpern. Um den Hals eine breite weiße Tüllrüsche. Vor der Brust ein geöffneter rostbrauner Fächer.

Unten in der Mitte, auf dem Gestell des Fächers, bez.: „M."
Leinwand, Pastell. — Höhe 56 cm, Breite 46,5 cm.
Tafel 76.
Über die Entstehung des Bildes berichtet eingehend George Moore in seinen „Mémoires de ma vie morte": „Un jour Mme. Albizzi, splendide créature, vint à l'atelier de Manet..."
Sammlungen: George Moore, Lord Grimthorpe, Mr. Ernest Bechet, London.
Photo Lochard 1883 (Nr. 369).
Ausgest.: Expos. posthume Manet, Paris, École Nationale des Beaux Arts, Januar 1884, Nr. 133. (Bes. Ctsse. Albizzi.)
Katalogisiert: Duret (Ausg. von 1902, von 1919 und Deutsche Ausg. von 1910), Pastelle Nr. 19; Moreau-Nélaton, Nr. 356; Tabarant, Pastelle Nr. 44; Jamot-Wildenstein-Bataille, Nr. 441.
Abgeb.: G. Severini, E. Manet, Rom 1924, T. XXVIII; Moreau- Nélaton, 1926, T. II, fig. 252 (Text T. II, p. 64) und T. II, fig. 351 (auf einer Gesamtaufn. d. Ausst. v. 1884); Jamot-Wildenstein-Bataille, T. II, p. 130, fig. 240.

1224 **PAUL CÉZANNE** (geb. 19. Jan. 1839 zu Aix en Provence, gest. daselbst 22. Oktober 1906).

Haus hinter Bäumen, bei Aix.

Eine dichte Gruppe vollbelaubter Bäume in grünen und gelbbräunlichen Farben steht auf grünem Rasenstreif, den zwei gleichlaufende braune Wegstreifen umfassen. Der breite vordere Weg, der bis zum unteren Bildrand reicht, läuft rechts in eine Biegung aus. Über den Bäumen erscheint ein lichtgelbes Landhaus, rechts auf einer Anhöhe weitere helle Baulichkeit. Lichtblauer Himmel.

Leinwand, Öl. — Höhe 54 cm, Breite 72,5 cm. Tafel 77.
Um 1890. Sammlung F. Fankhauser, Basel.
Das dargestellte Haus ist die «maison de Bellevue», eine in der Umgebung von Aix gelegene Besitzung von Cézannes Schwager, Mr. Conil. Die Baulichkeit zur Rechten das Taubenhaus. Dasselbe Sujet behandelt C. in einem Bilde des Folkwangmuseums, Essen, sowie einem Bilde im Gemeentemuseum, den Haag.
Das Bild soll ebenso wie die folgenden Nummern in dem demnächst erscheinenden Werk von Lionello Venturi, Cézanne, Paris, P. Rosenberg, 1936, abgebildet und im Catalogue raisonné beschrieben werden. Es soll die Nummer tragen: Venturi No. 652.

1225 **DERSELBE.**

Die Postkutsche (Umgebung von Marseille).

Blick auf die am Meer gelegene Stadt. Man sieht zur Rechten auf eine flache gelbe Dachterrasse. Unten zwischen ansteigenden Seiten ein grauer Weg, auf dem die hellgelbe Postkutsche fährt. Im Hintergrund gelbe Häuser mit hellziegelroten Dächern, links auf dem gelblichen Hügel vereinzelte dunkelgrüne Bäume. Im Hintergrund das lichtblaugraue Meer, begrenzt von fernen Gebirgsketten. Grauwolkiger Himmel.

Leinwand, Öl. — Höhe 60,5 cm, Breite 73,5 cm. Tafel 78.
Um 1880.
Ausgest.: Sonderausstellung Cézanne, Berlin, Paul Cassirer, Nov./Dez. 1921, Nr. 15 (mit Abb. im Kat., Text S. 35).
Abgeb. Meier-Graefe, Cézanne, München 1910, S. 71: „Stadt mit Ausblick auf das Meer"; Ausg. von 1913, S. 71; Meier-Graefe, Cézanne und sein Kreis, München 1918, S. 138: „Umgebung von Marseille, gegen 1885"; Ausg. von 1922, S. 169; „Kunst und Künstler", 1922, S. 129; Karl Scheffler, Gesch. der europ. Malerei und Plastik, Berlin, S. 104.
Soll im Cat. rais. die Nummer tragen: Venturi No. 407.

1226 **DERSELBE.**

Badende („Les sept nus").

Sieben junge Männer an baumumstandenem Ufer. Unter einem Baum, dessen Äste das Bild am linken und oberen Rand rahmen, sitzt zur Linken ein vom Rükken Gesehener und blickt ins Wasser, neben ihm eine stehende Rückenfigur. In der Mitte zwei zur Hälfte im Wasser Befindliche. Rechts streift ein Stehender sein Hemd über, ein Hockender trocknet seine Füße. Blaue und grüne Opaltöne, vorn gelblich-bräunliches Sandufer.

Leinwand, Öl. — Höhe 38 cm, Breite 46 cm. Tafel 79.
Gegen 1880.
Sammlungen: Bernheim-Jeune, Paris; Dücker, Düsseldorf.
Photo A. Vollard.

Ausgest.: Exposition Cézanne, Paris, Bernheim-Jeune, 10.—22. Jan. 1910, No. 1, „sept nus"; Sonderausst.: Cézanne, Berlin, Paul Cassirer, Nov./Dez. 1921, Nr. 36; Impressionistenausst. Paul Cassirer, Sept./Okt. 1925, Nr. 11.

Abgeb.: Meier-Graefe, Cézanne, München 1913, p. 34; Meier-Graefe, Cézanne und sein Kreis, München, Ausg. von 1918, S. 190; Ausg. von 1922, S. 230; K. Pfister, Cézanne, Potsdam 1927, Abb. 108; „Samleren", Sept. 1929, S. 133; „Apollo", London, April 1931, S. 80.

Soll im Cat. rais. die Nummer tragen: Venturi No. 387.

1227 DERSELBE.

La montagne Ste. Victoire.

Vorn reichbelaubte Bäume, deren Kronen sichtbar, in grünen und rötlichen Tönen. Im Mittelgrund gelbes Haus, links davon erhebt sich der Berg Ste. Victoire. Rechts im Grunde tiefblauer Hügel, dahinter lichte Gebirgskette.

Weißes Papier (zwei aneinandergefügte Blätter), Aquarell, Blei.
Höhe 33 cm, Breite 72 cm. Tafel 74.
Wohl um 1900.
Sammlung: Paul Cézanne fils.
Soll im Cat. rais. die Nummer tragen: Venturi No. 917.

1228 DERSELBE.

Entlaubte Bäume.

Zwei steilemporstrebende Baumstämme teilen das Bild in drei gleich große Abschnitte, in deren mittlerem hinter einem Geflecht von Bäumen ein weißes Haus mit rötlich-gelblichem Dach sichtbar wird. Violette, grüne und einige gelbrötliche Töne auf Weiß.

Weißes Papier, Aquarell, Blei. — Höhe 32 cm, Breite 46 cm. Tafel 80.
Nach 1885.
Sammlungen: Frau T. Durieux-Cassirer; Dr. C. Glaser, Berlin.
Ausgest.: Sonderausst. Cézanne, Berlin, Paul Cassirer, Nov./Dez. 1921.
Abgeb.: „Cézannes Aquarelle", Maréesgesellschaft, München 1918 (Herausg. von Meier-Graefe), Nr. 7.
Soll im Cat. rais. die Nummer tragen: Venturi Nr. 943.

1229 DERSELBE.

Waldweg.

Von der rechten Bildecke führt ein Weg schräg nach der Tiefe; zu den Seiten Hügel, die reich mit entlaubten Bäumen bestanden sind, rechts ein weißes Haus mit rotem Dach. Gelbliche, dazu grüne und violette Töne auf Weiß.

Weißes Papier, Aquarell, Blei. — Höhe 32 cm, Breite 46 cm. Tafel 80.
Um 1885.
Sammlungen: Frau T. Durieux-Cassirer; Dr. C. Glaser, Berlin.
Ausgest.: Sonderausst. Cézanne, Berlin, Paul Cassirer, Nov./Dez. 1921.
Abgeb.: „Cézanne und seine Ahnen", Maréesgesellsch., München, Nr. 14.
Soll im Cat. rais. die Nummer tragen: Venturi No. 971.

1230 DERSELBE.

Bäume.

Zwei starke vielverästelte Stämme, deren Zweige sich oben und in der Mitte begegnen.

Weißes Papier, Blei. — Höhe 36 cm, Breite 48 cm.
Soll im Cat. rais. die Nummer tragen: Venturi No. 1497.

1231 DERSELBE.

Baum.

Studie eines vielästigen leichtbelaubten Baumes.

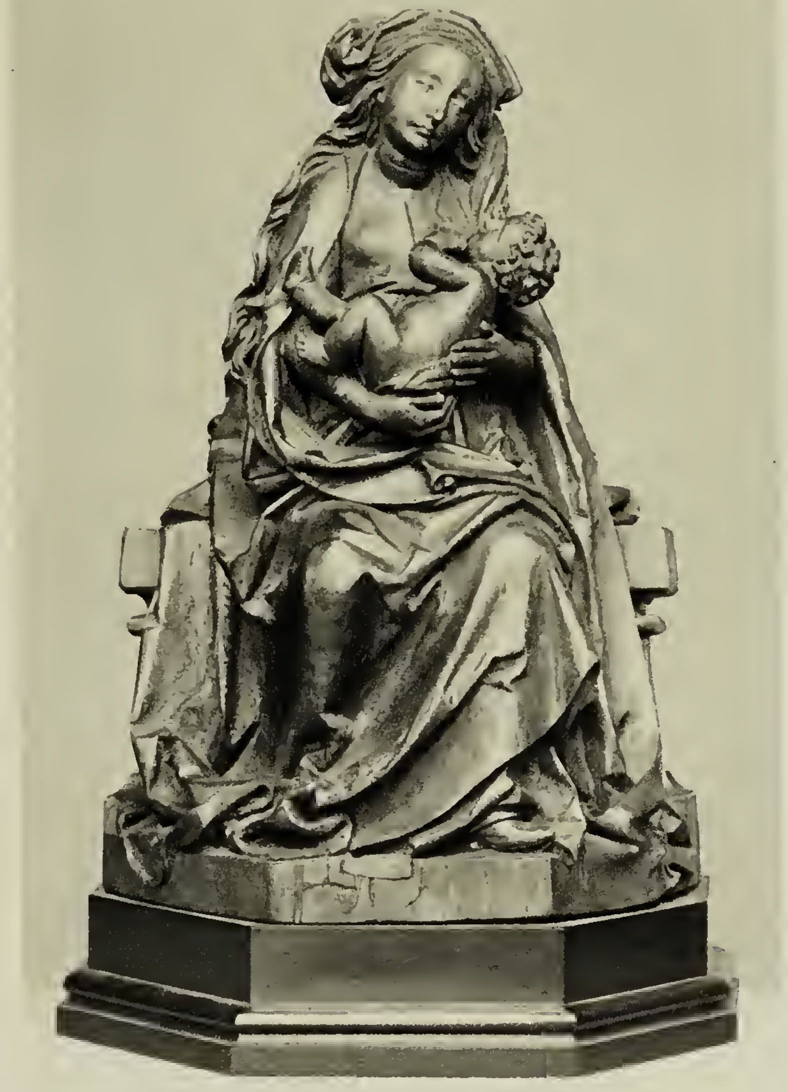
Bräunliches Papier, Blei. — Höhe 47,5 cm, Breite 30,5 cm.

1232 DERSELBE.

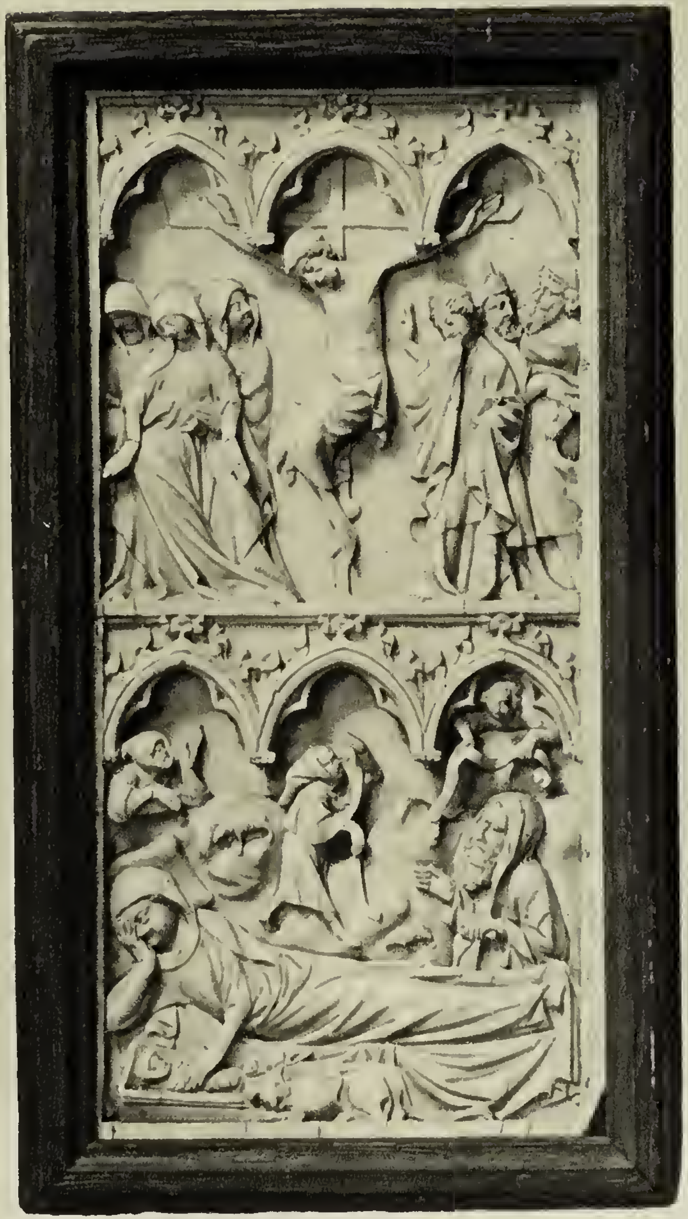
Waldinneres.

Braunrötliche Baumstämme, dazwischen grünes Laub. Studie.

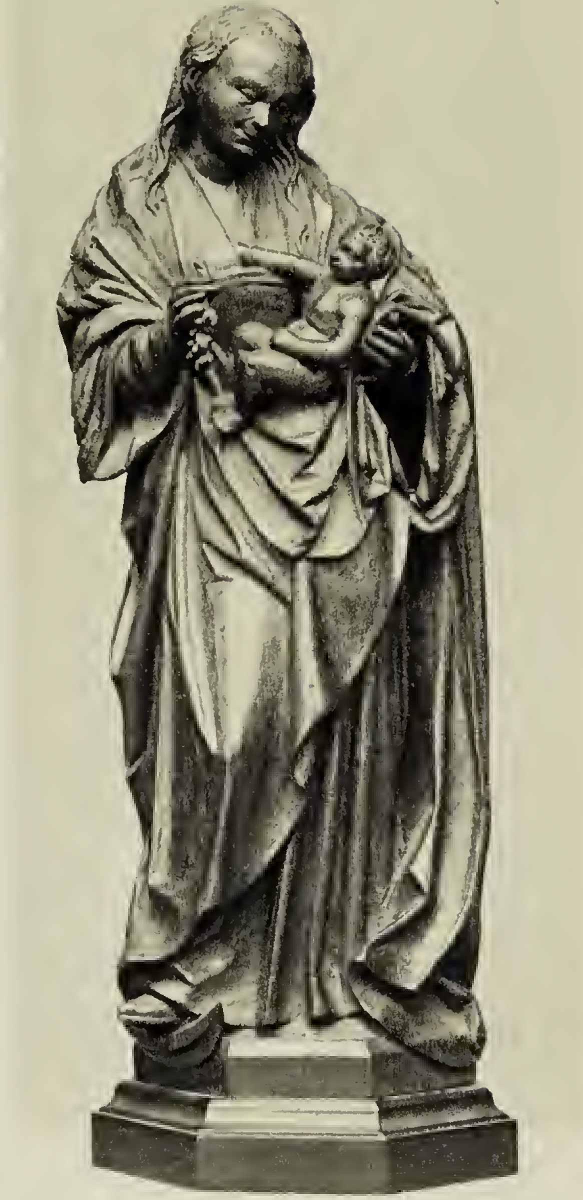
Weißes Papier, Blei, aquarelliert. — Höhe 50 cm, Breite 32 cm.



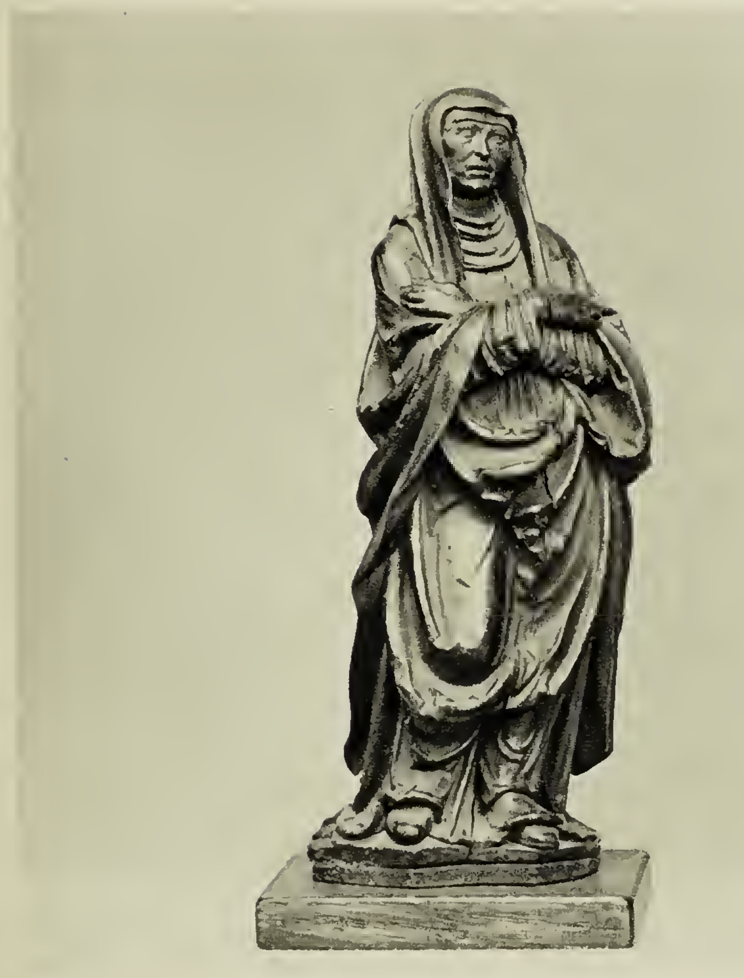
6



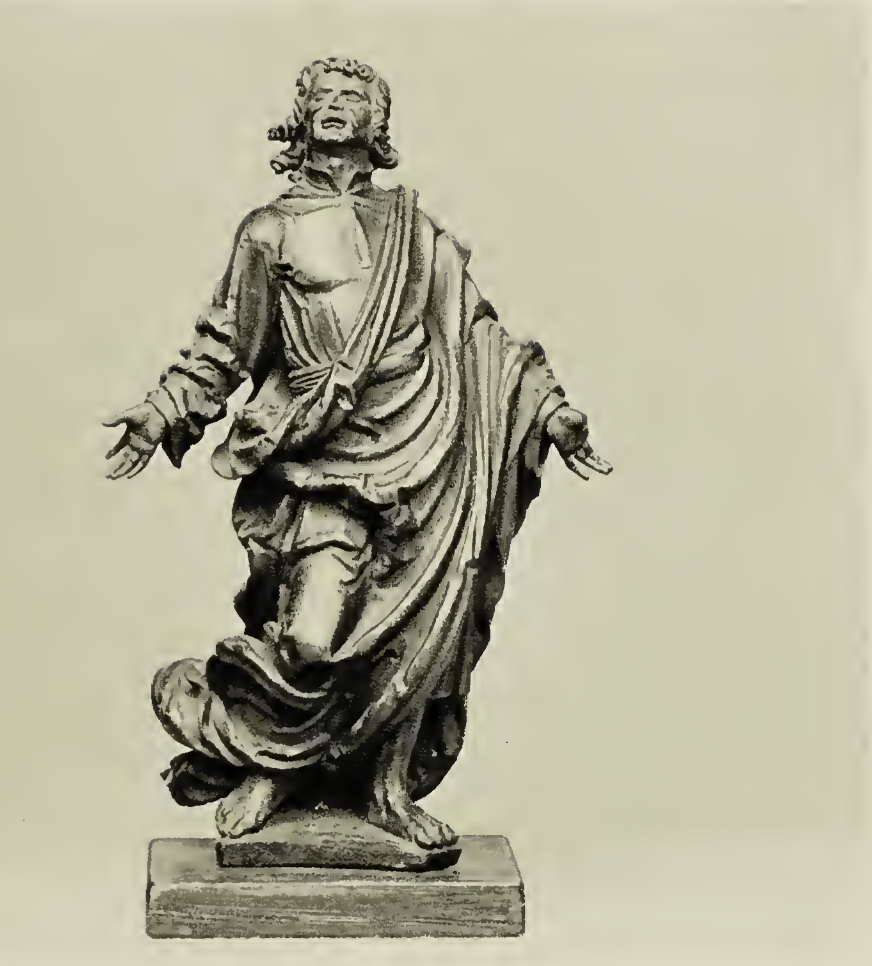
19



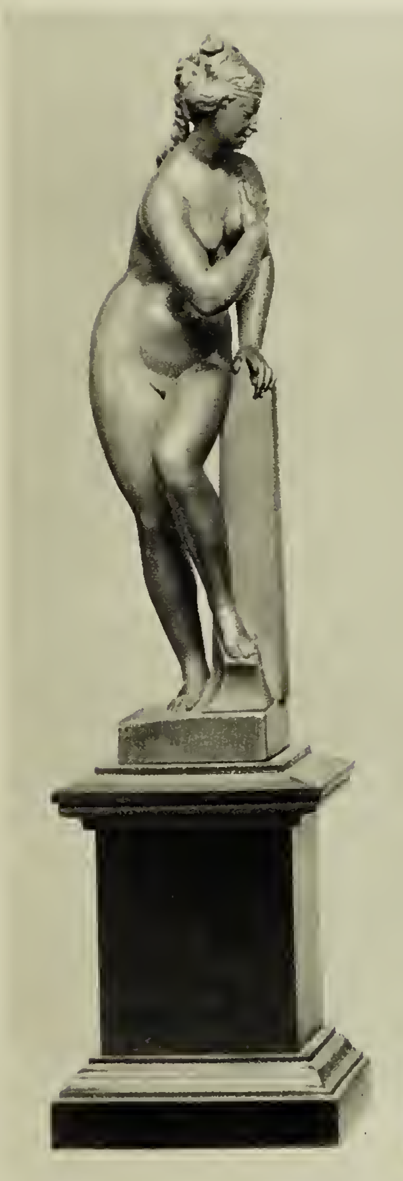
9



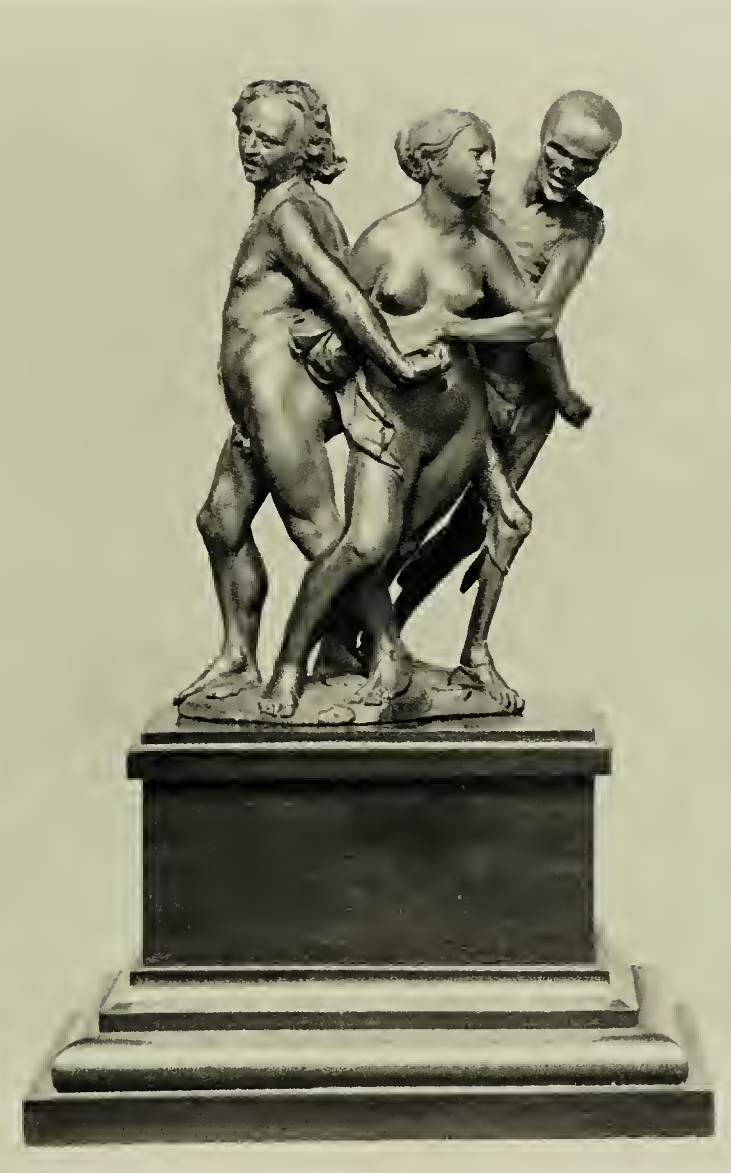
7



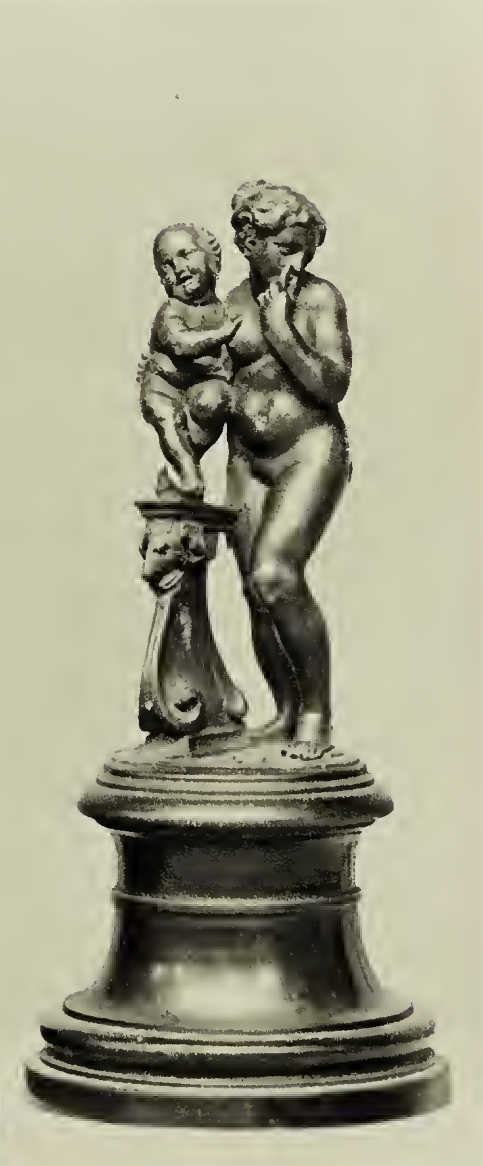
8



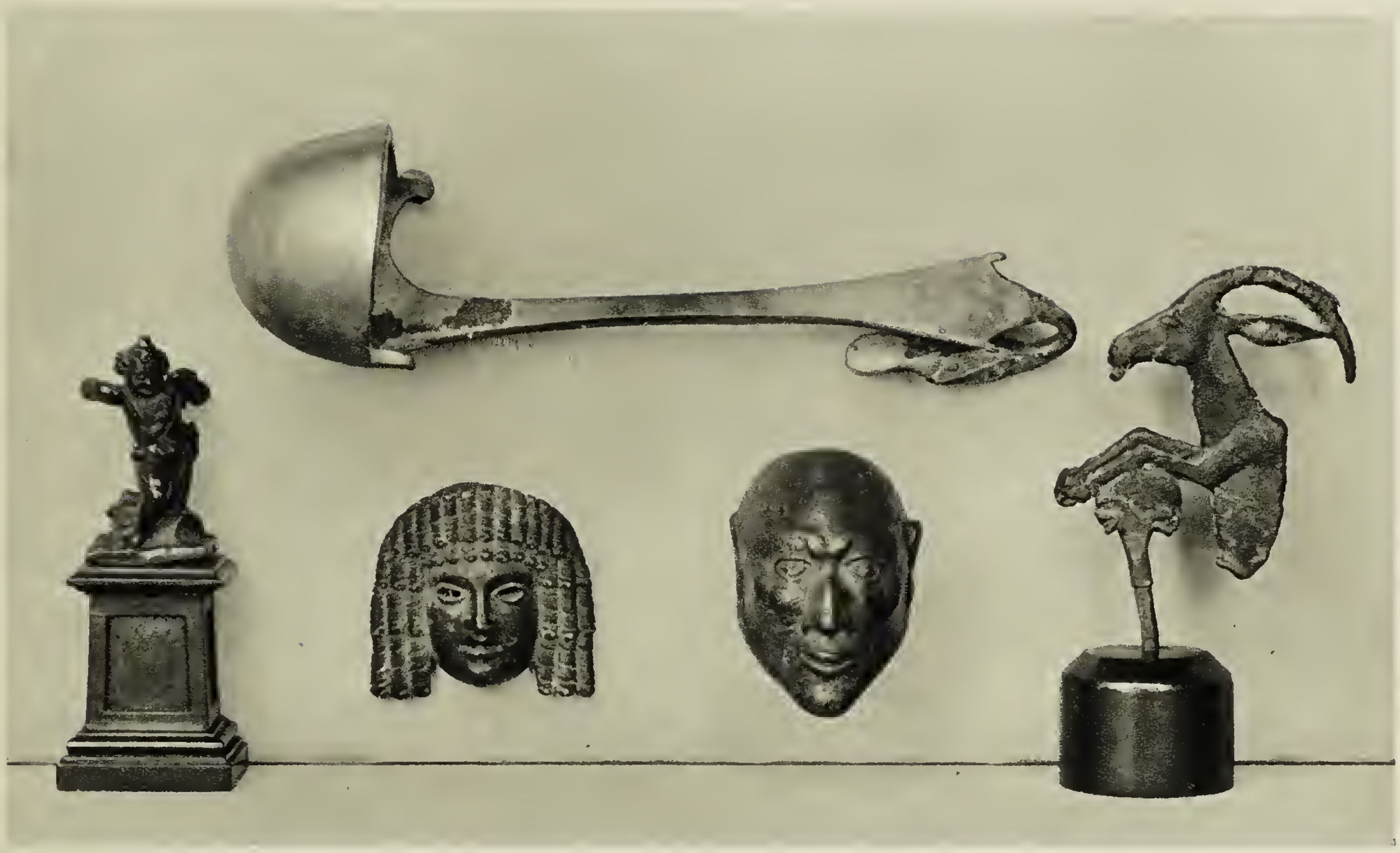
10



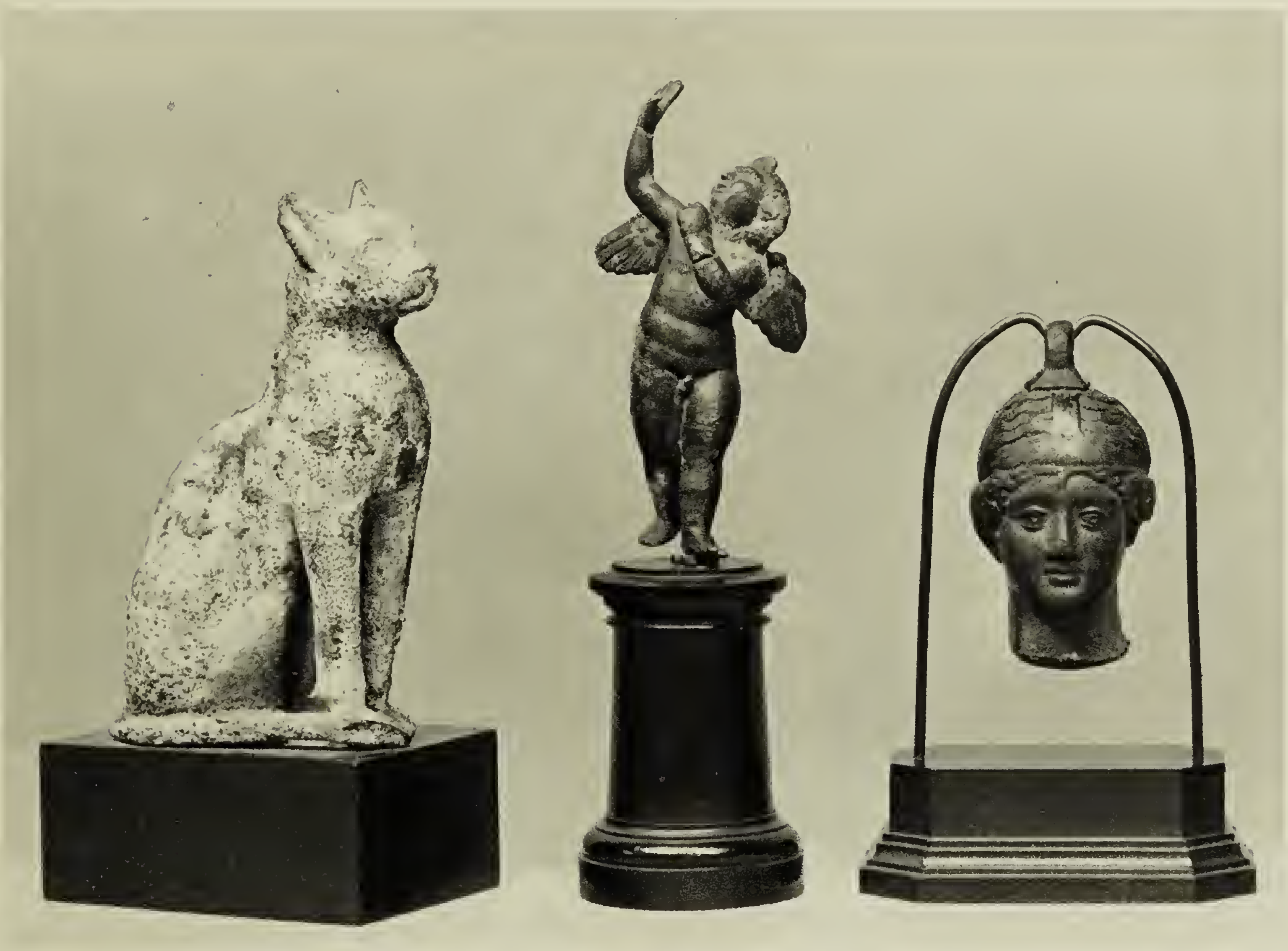
15



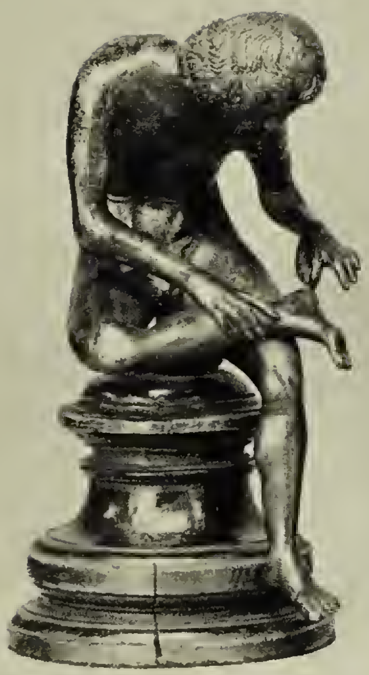
14



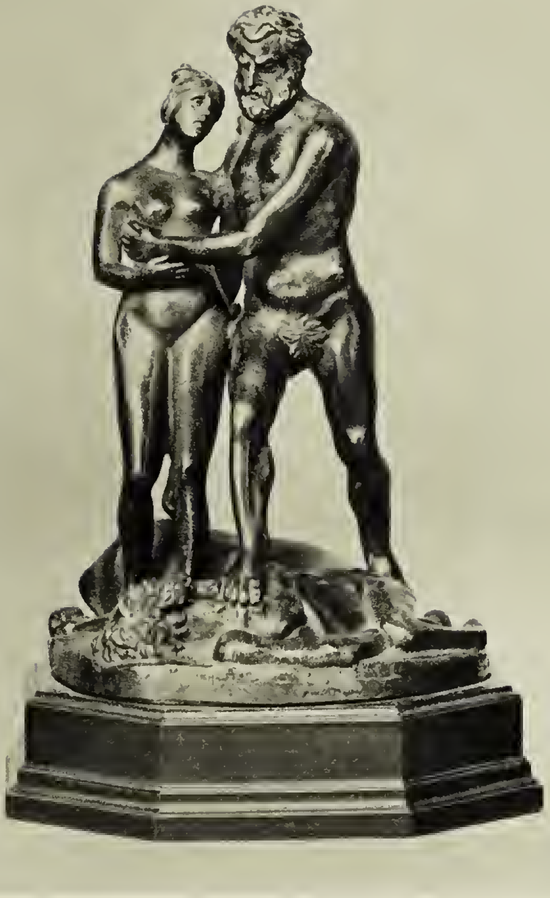
50 24 28 27 21



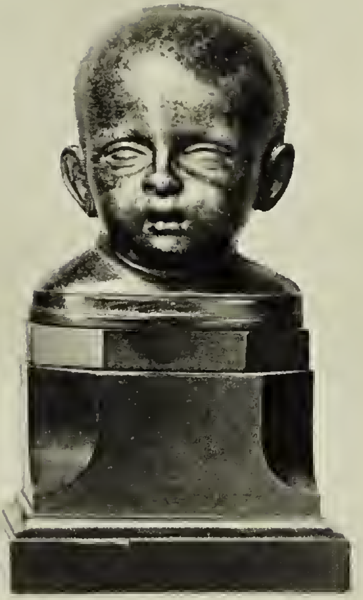
22 26 23



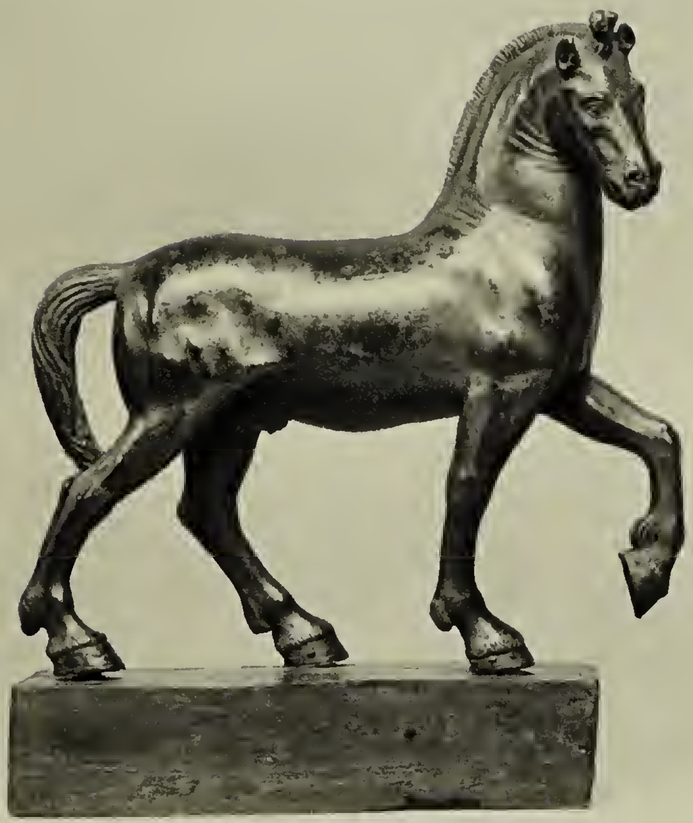
31



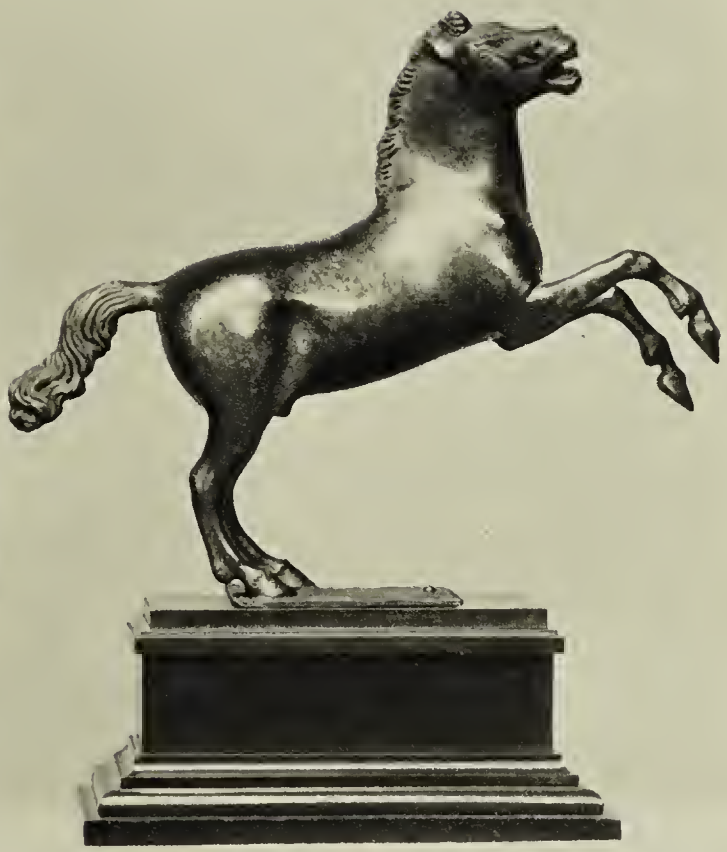
92



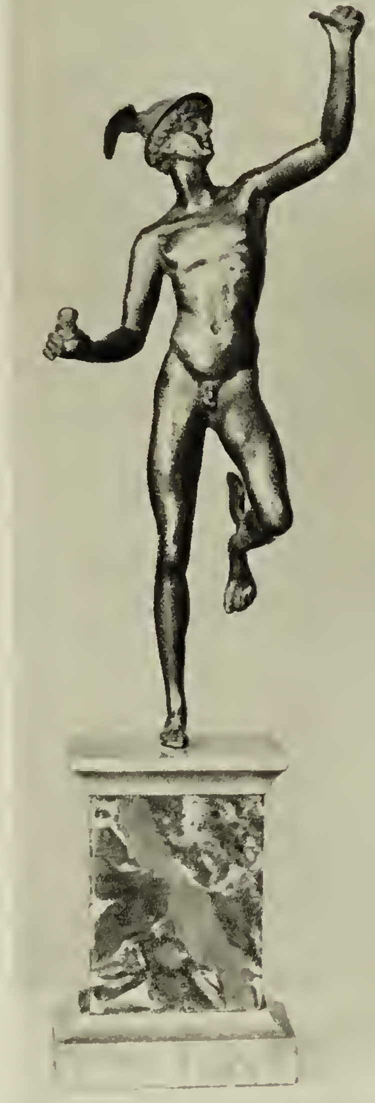
30



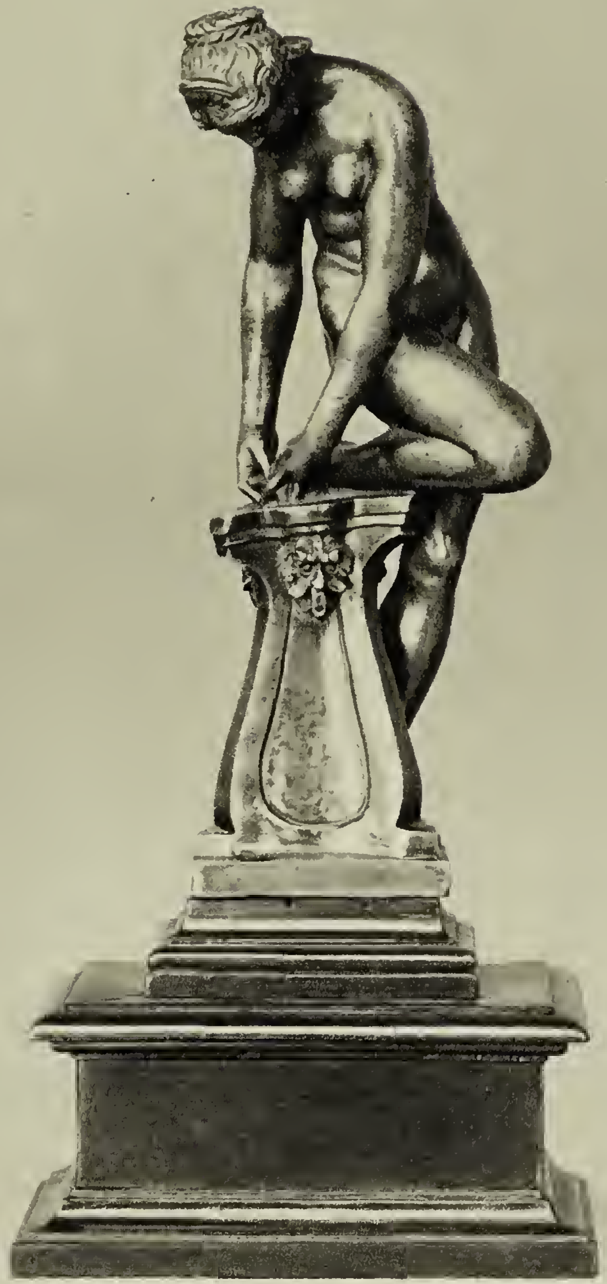
32



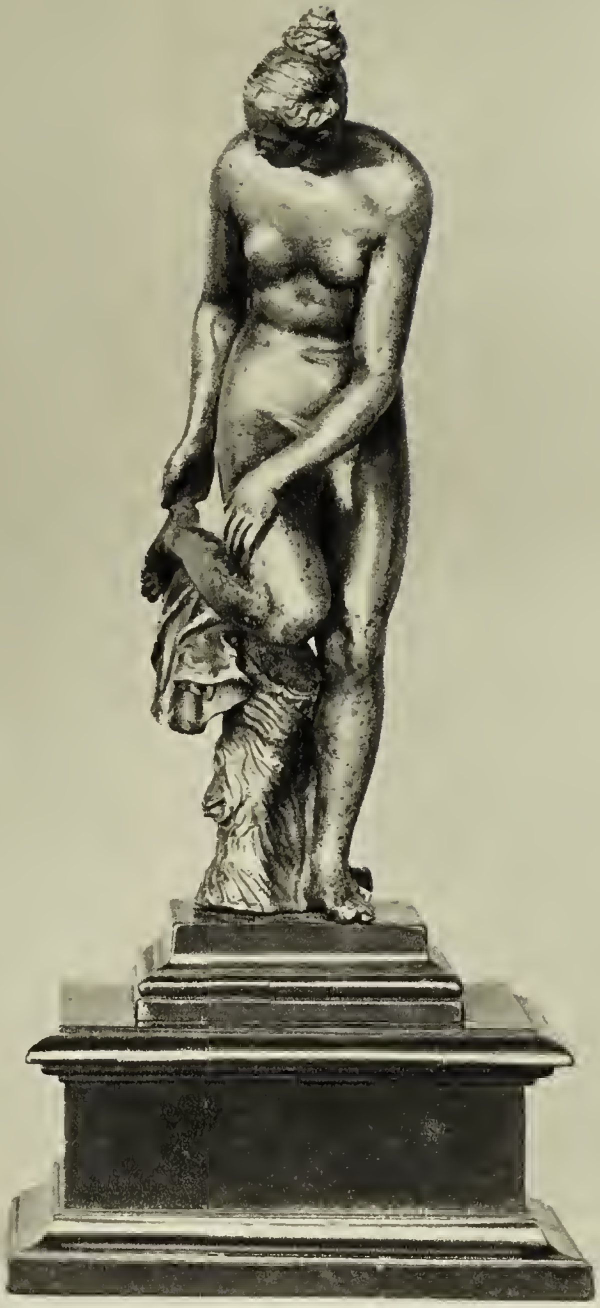
33



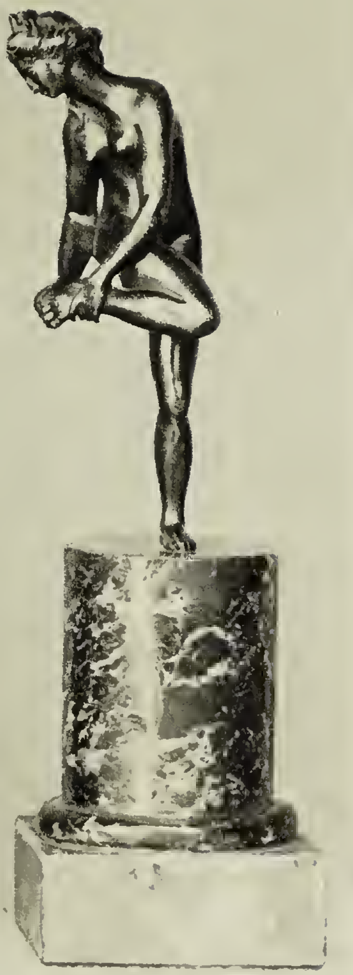
34



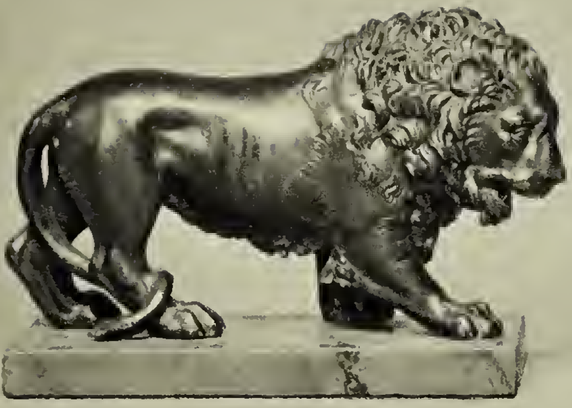
38



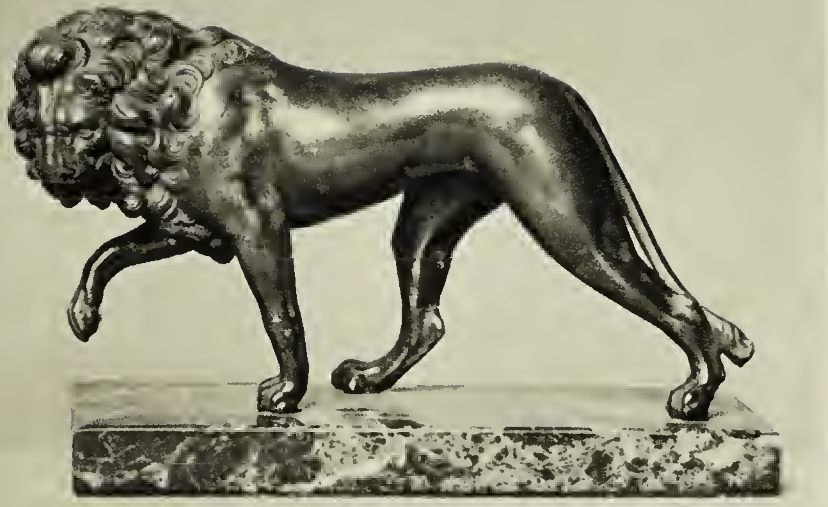
37



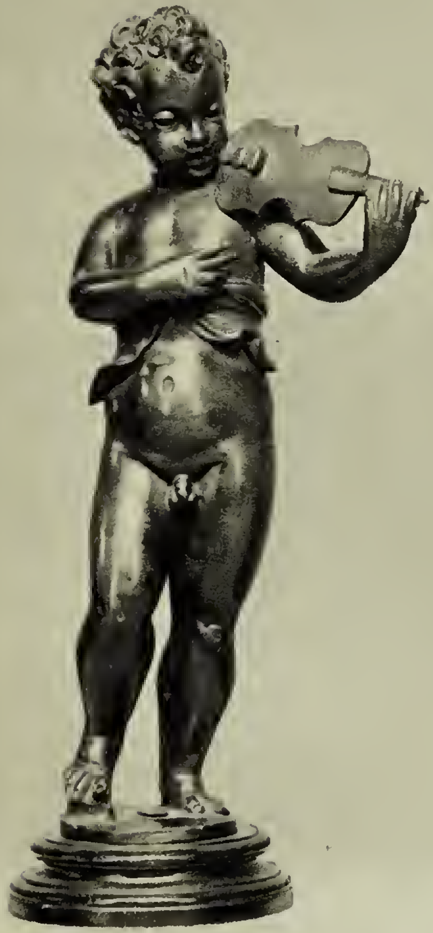
97



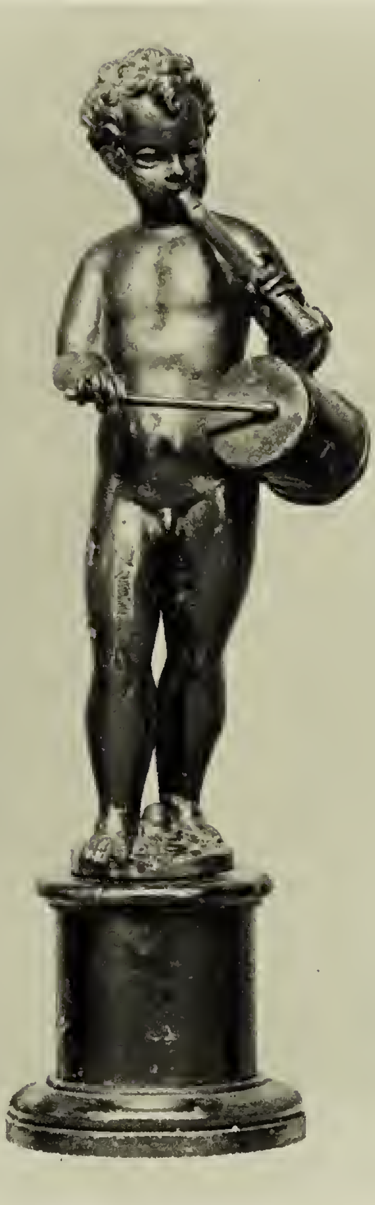
41



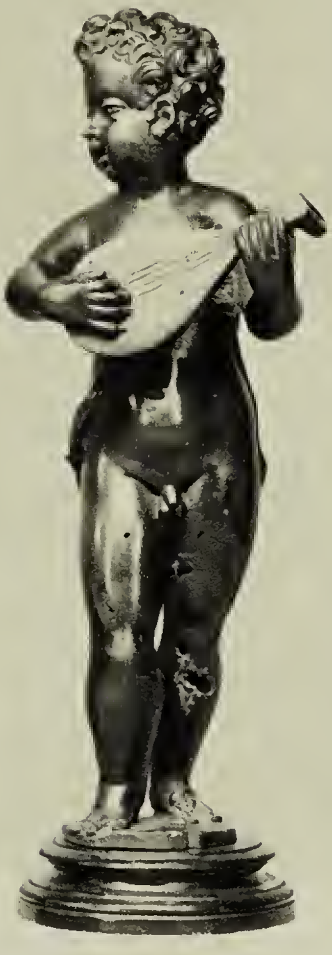
42



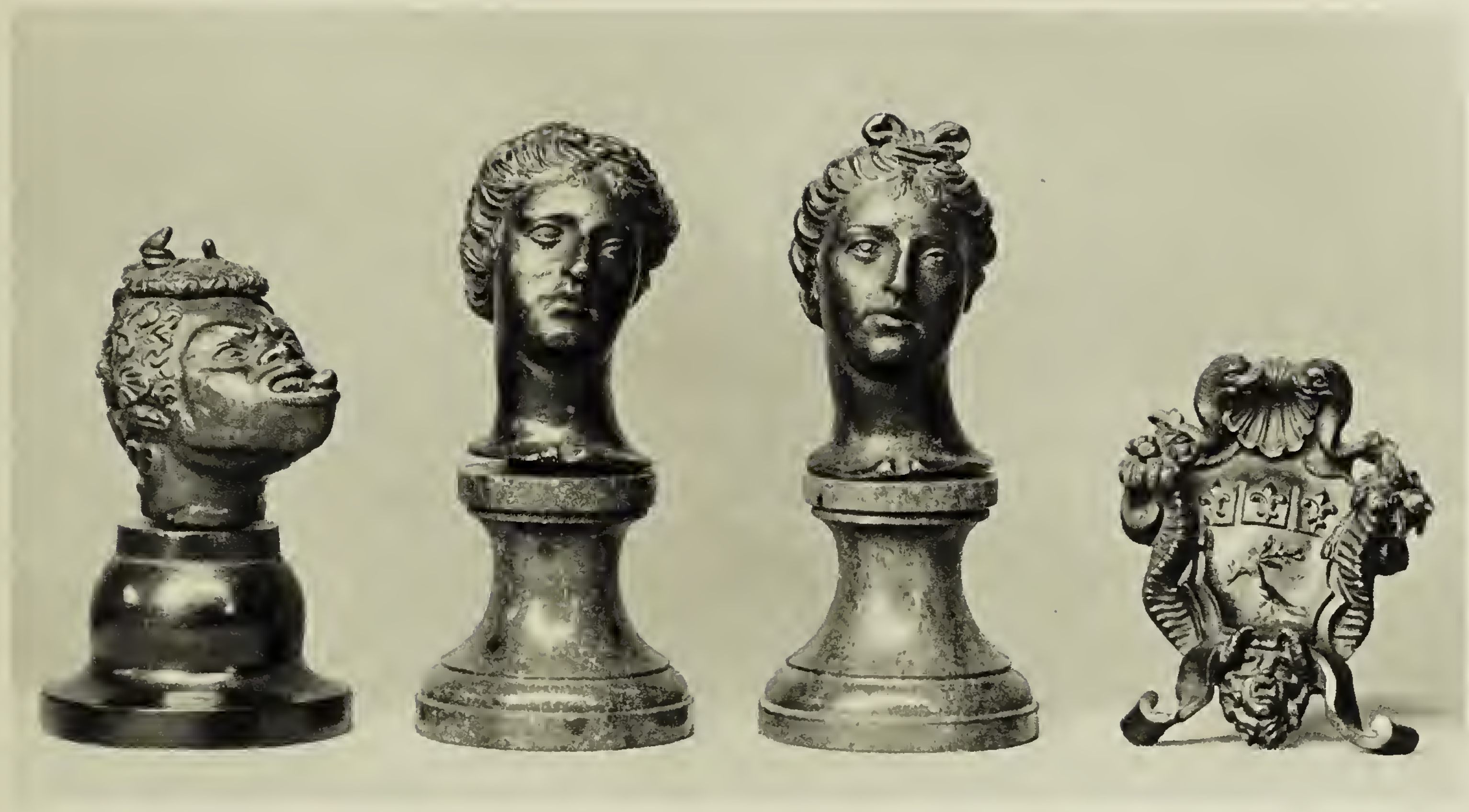
55



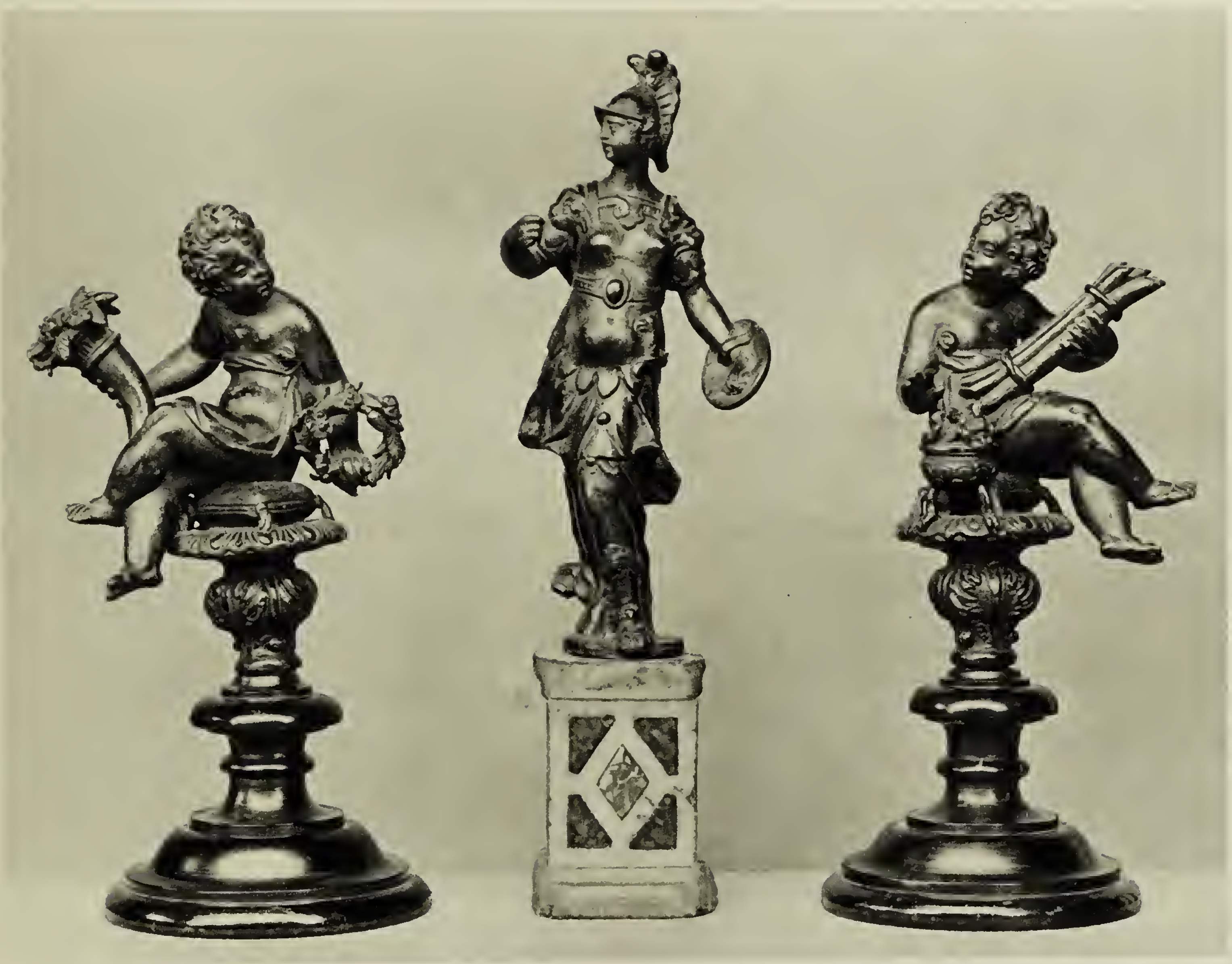
54



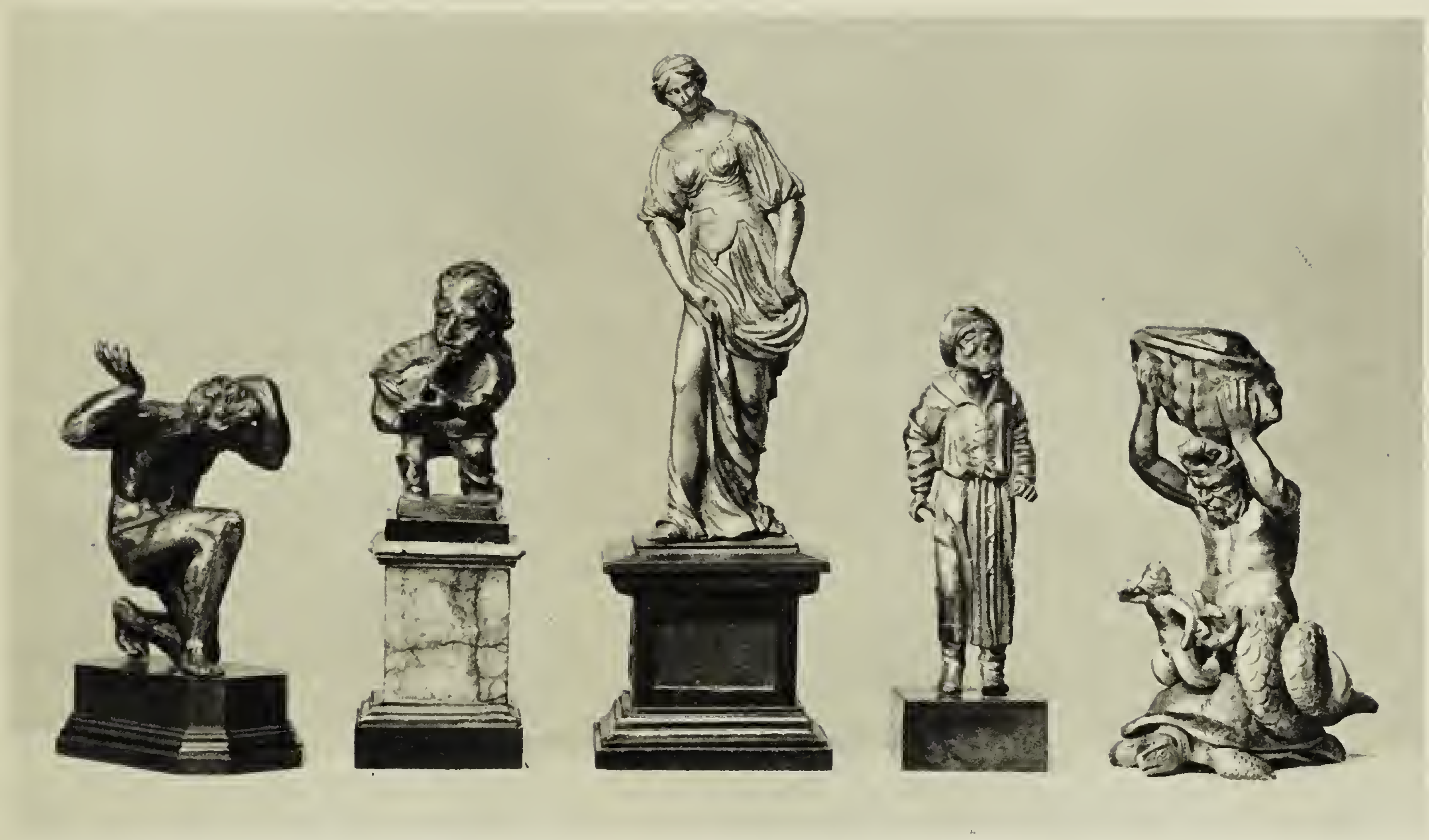
53



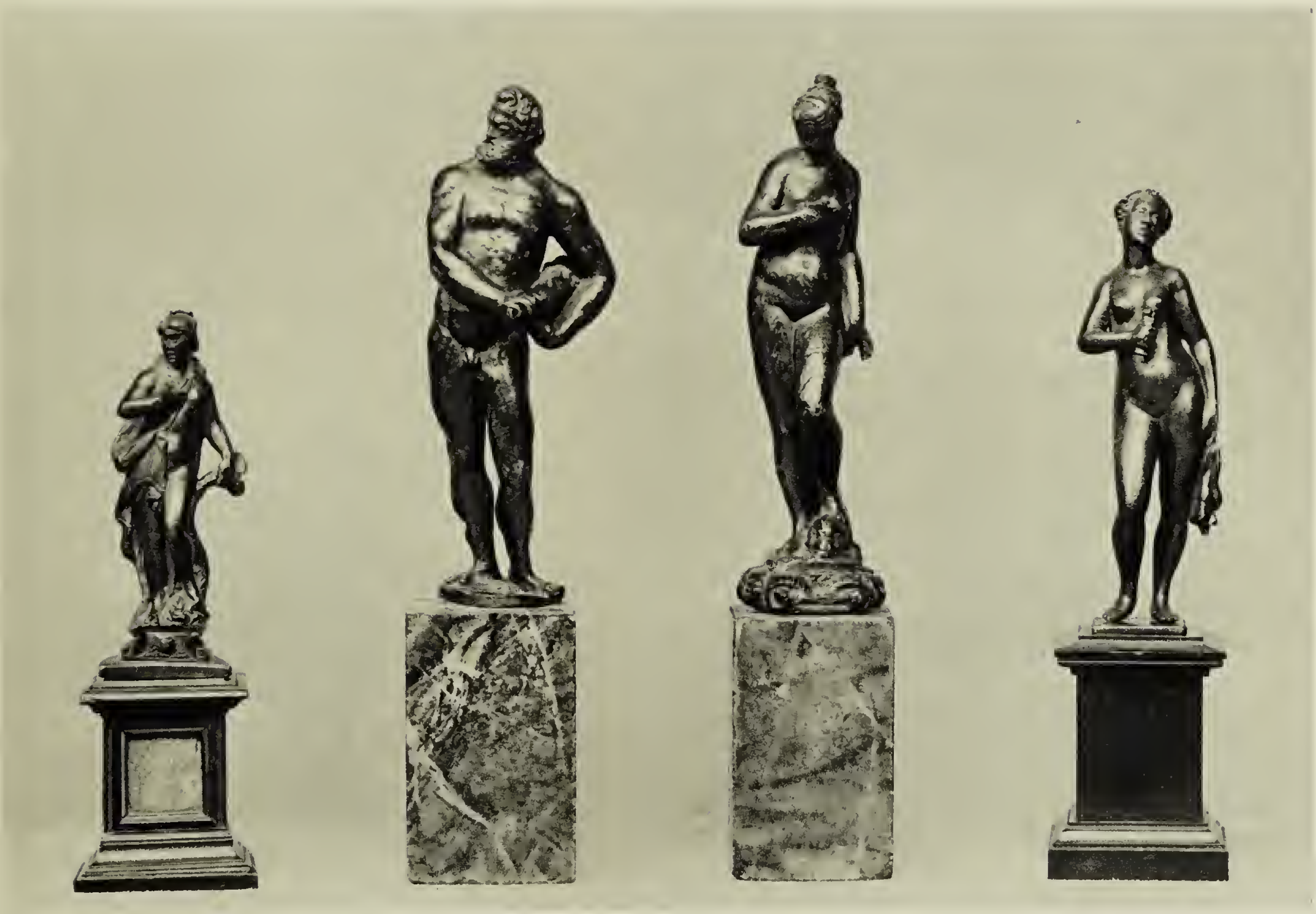
73 45 46 80



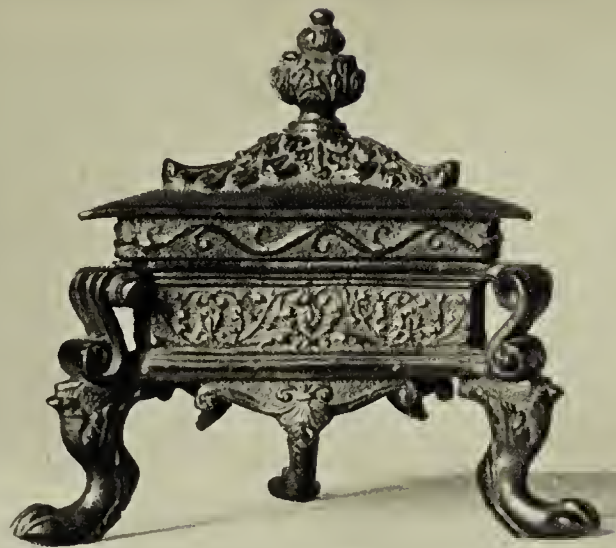
56 51 57

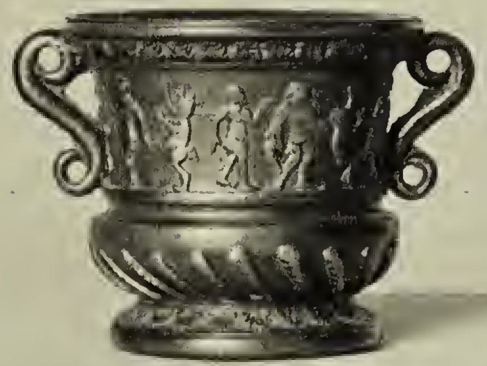


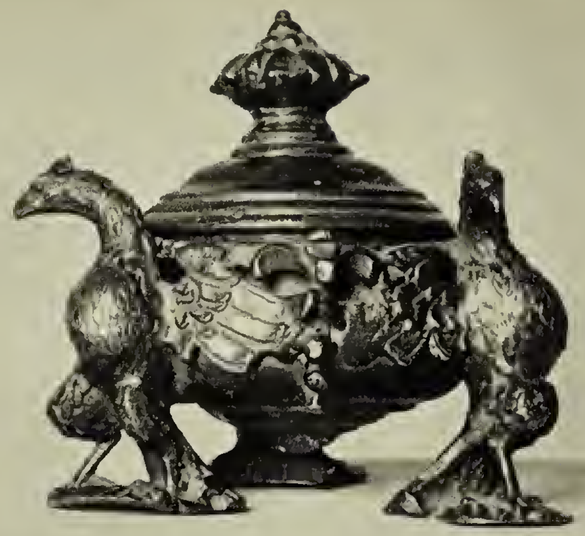
47 94 93 95 65

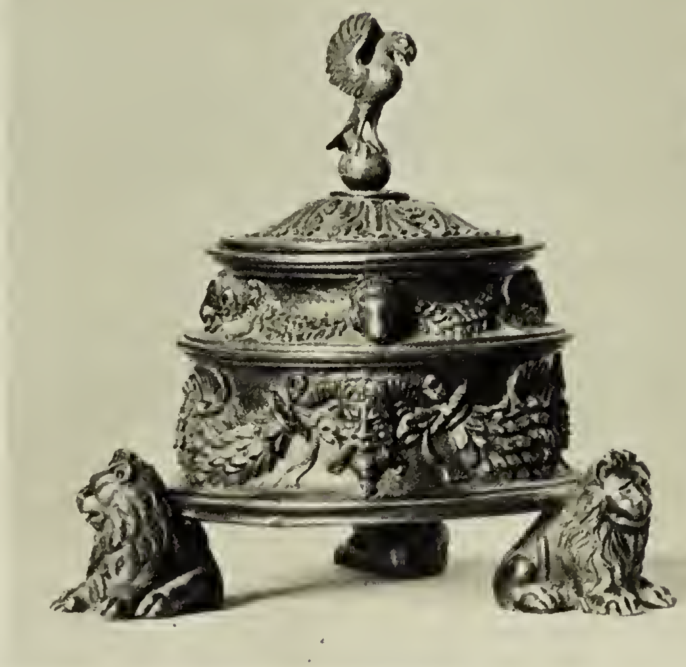


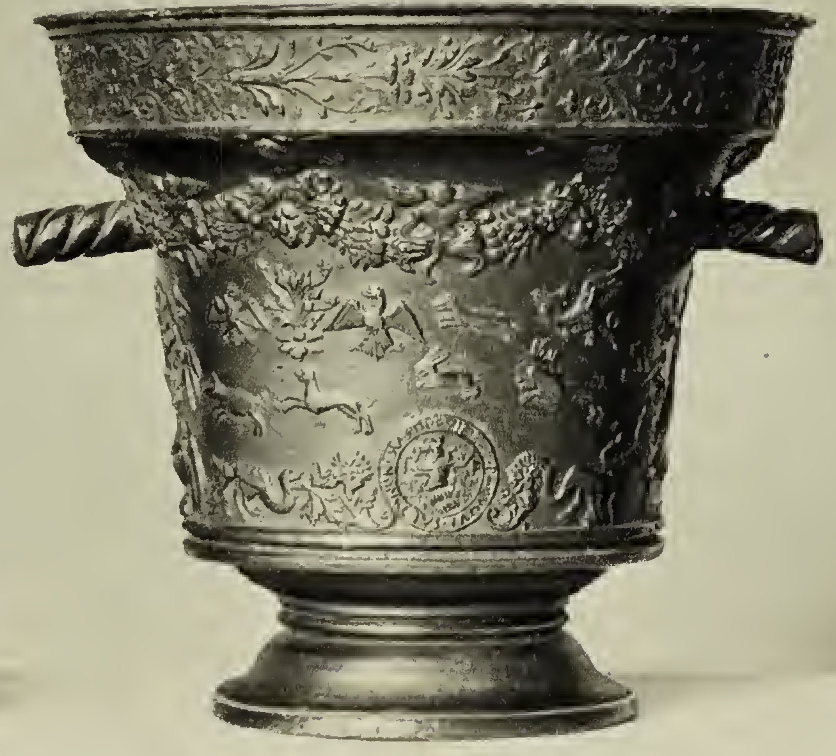
49 52 48 43

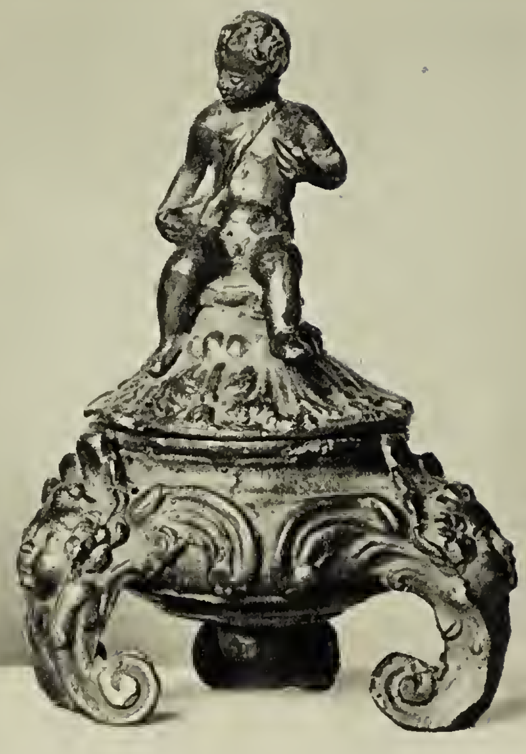

75

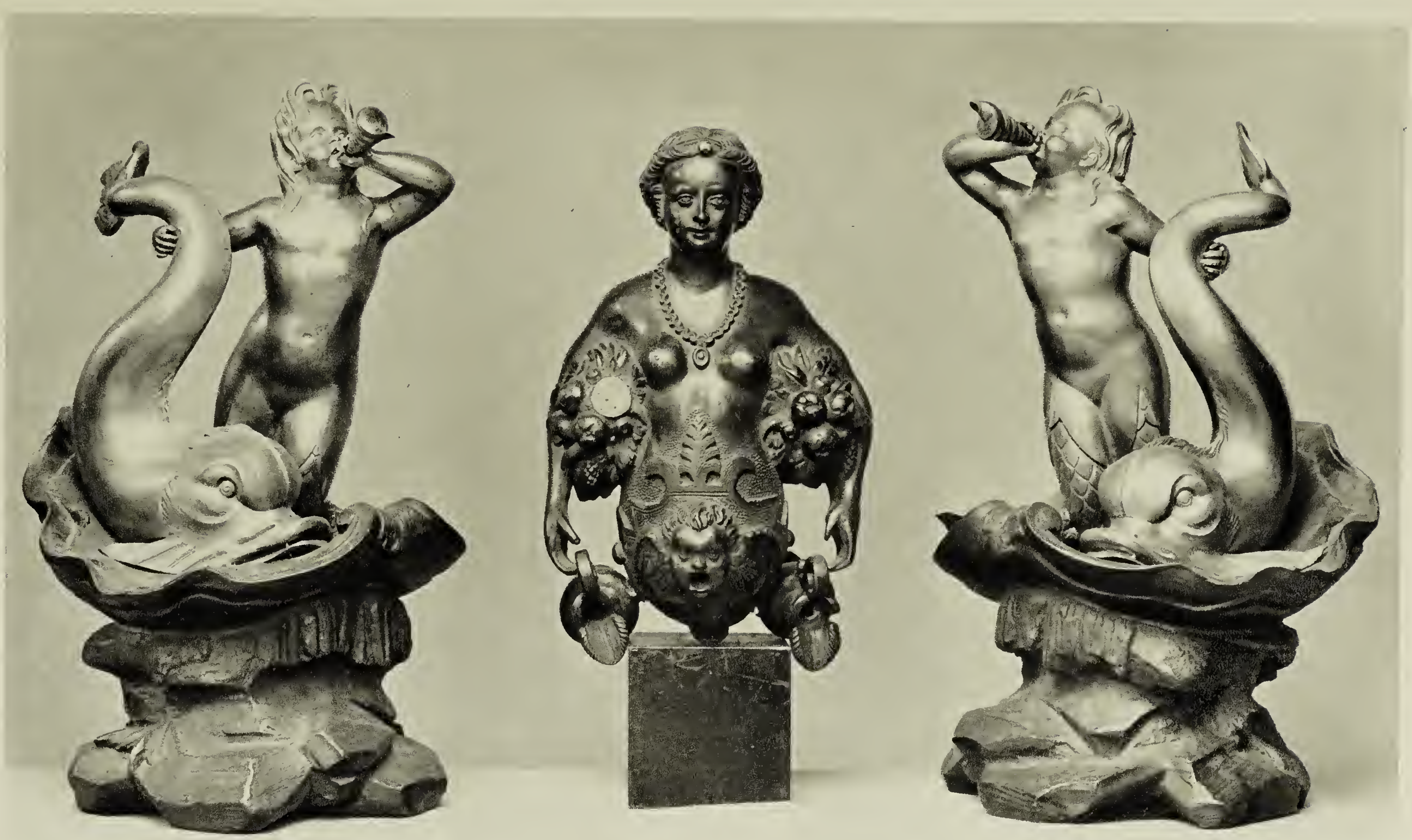

82


77

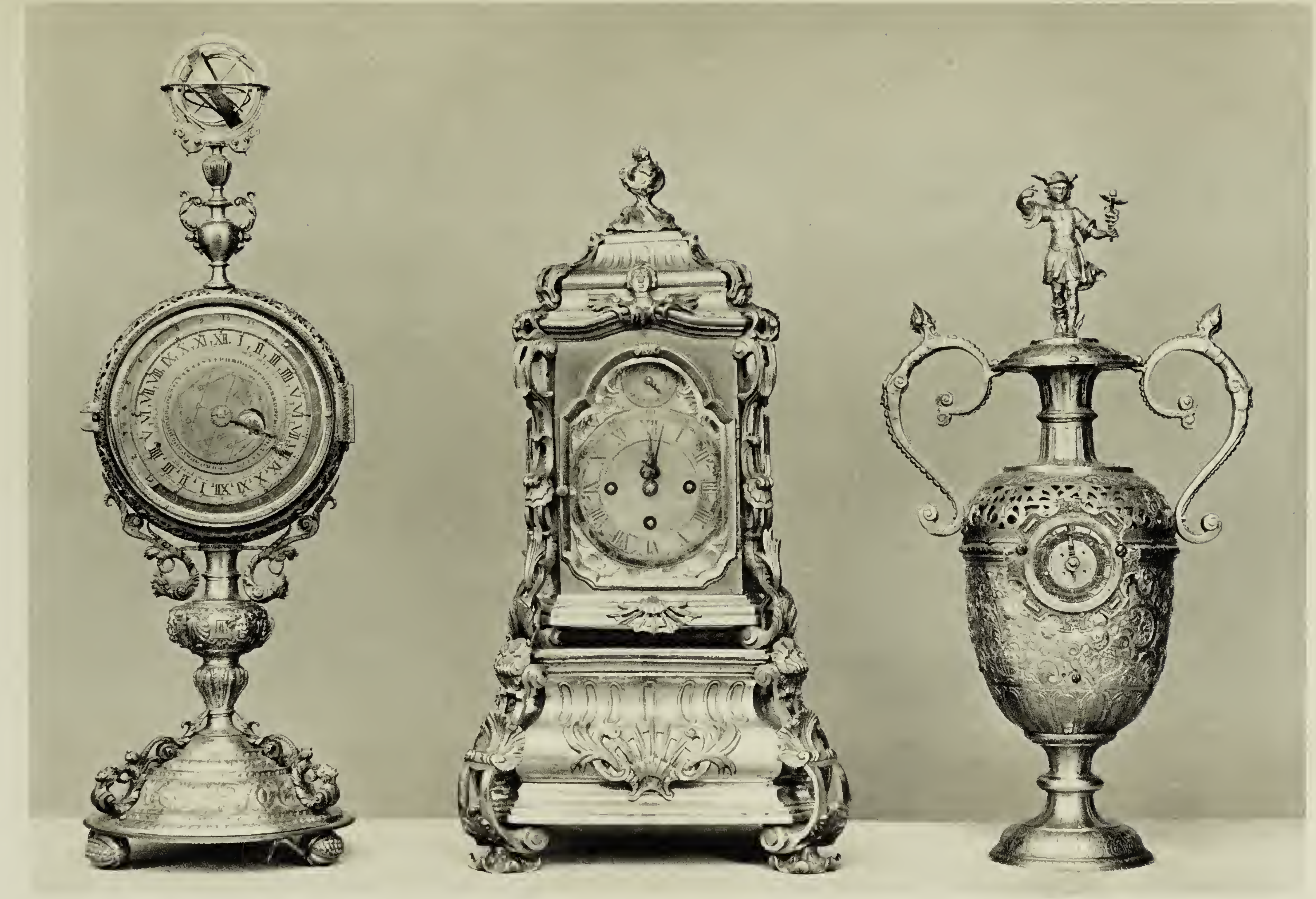

76


81

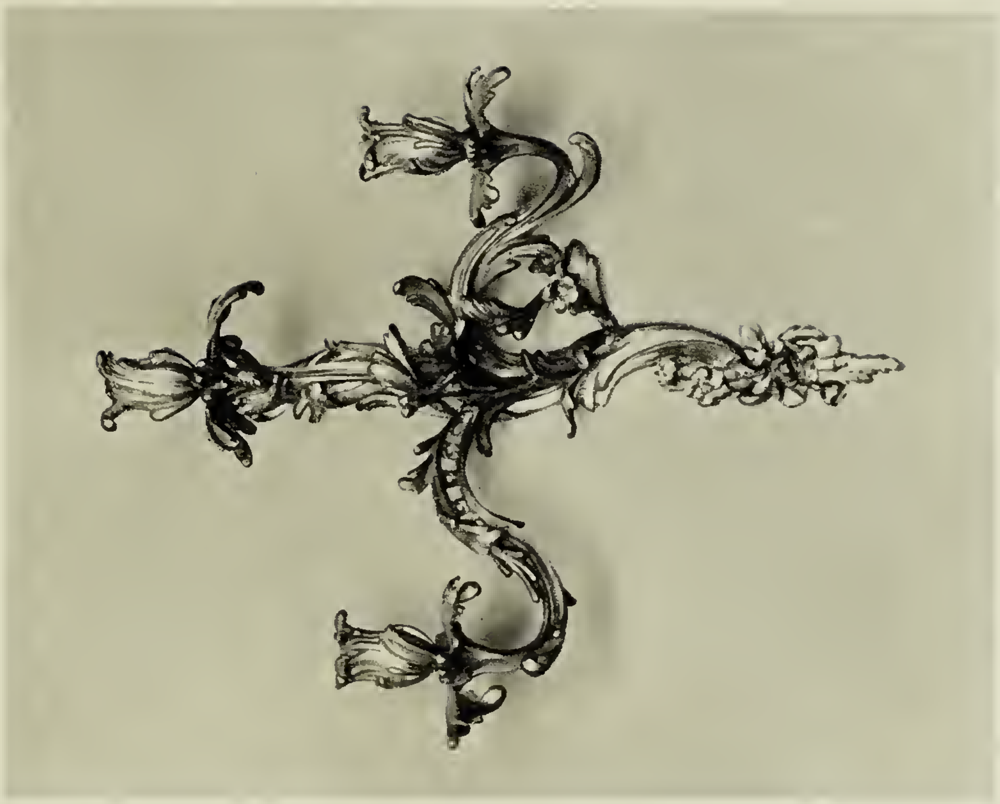

78



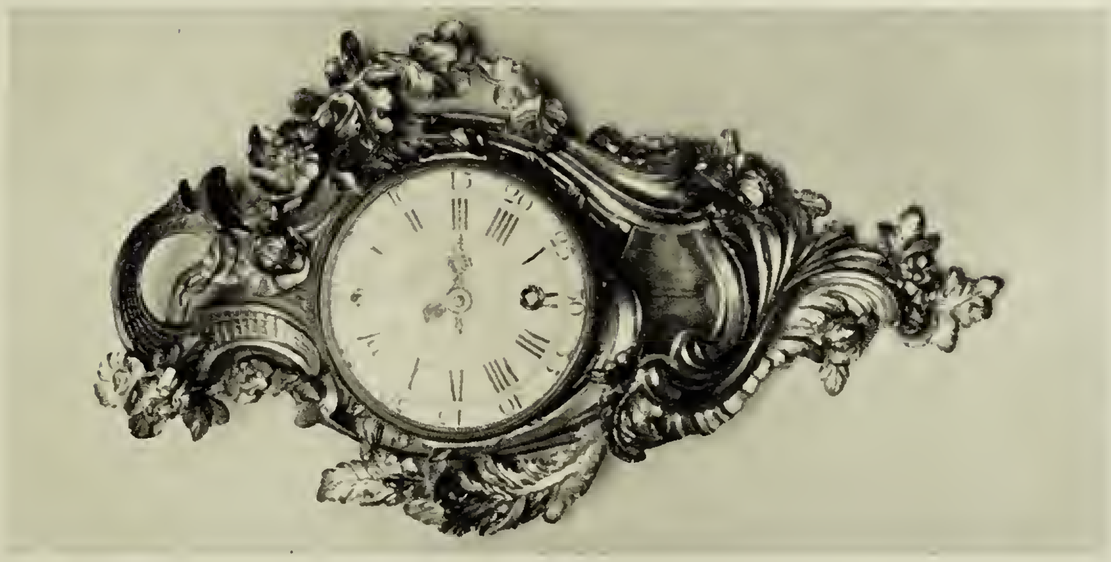
90 86 91



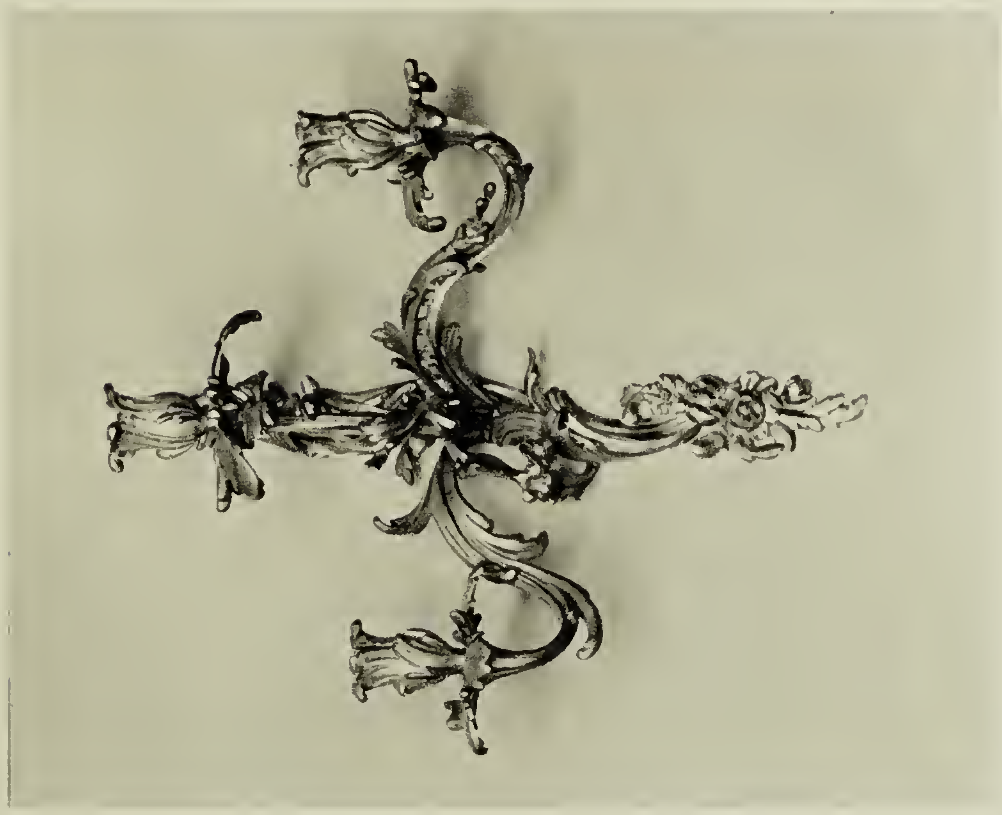
102 105 101



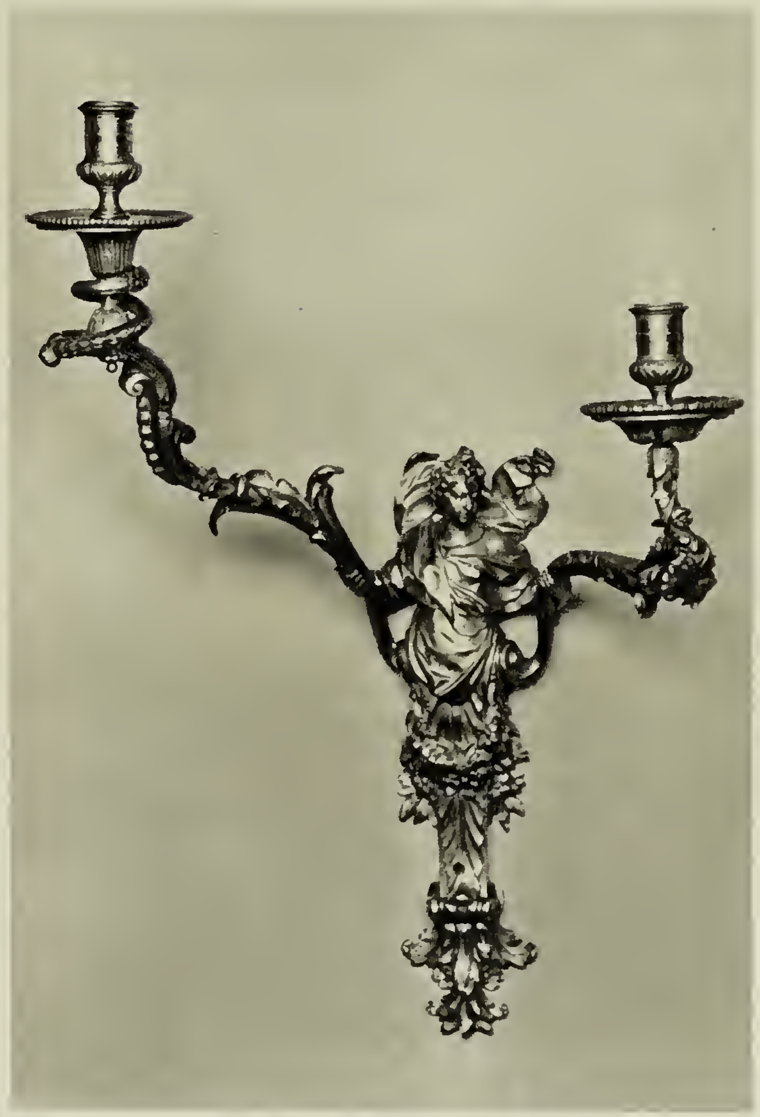
117



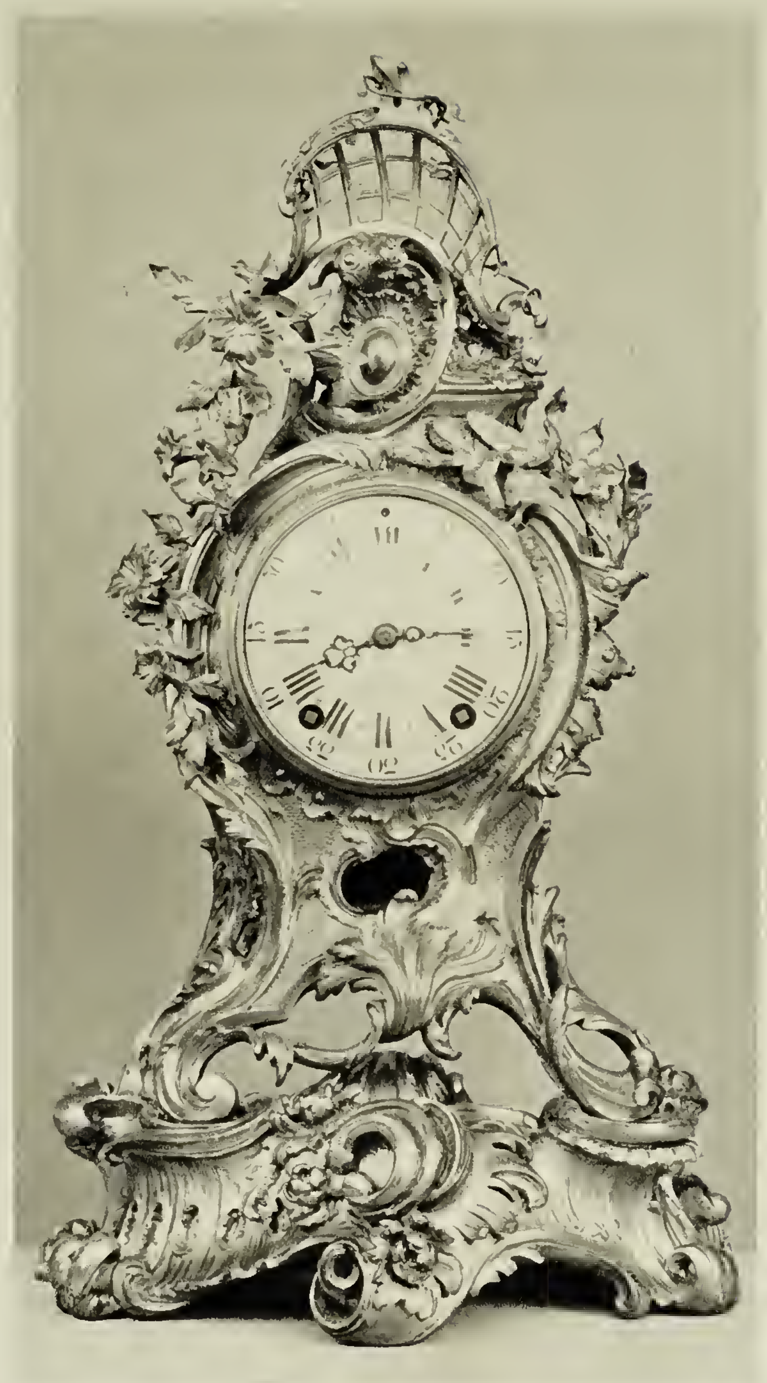
108



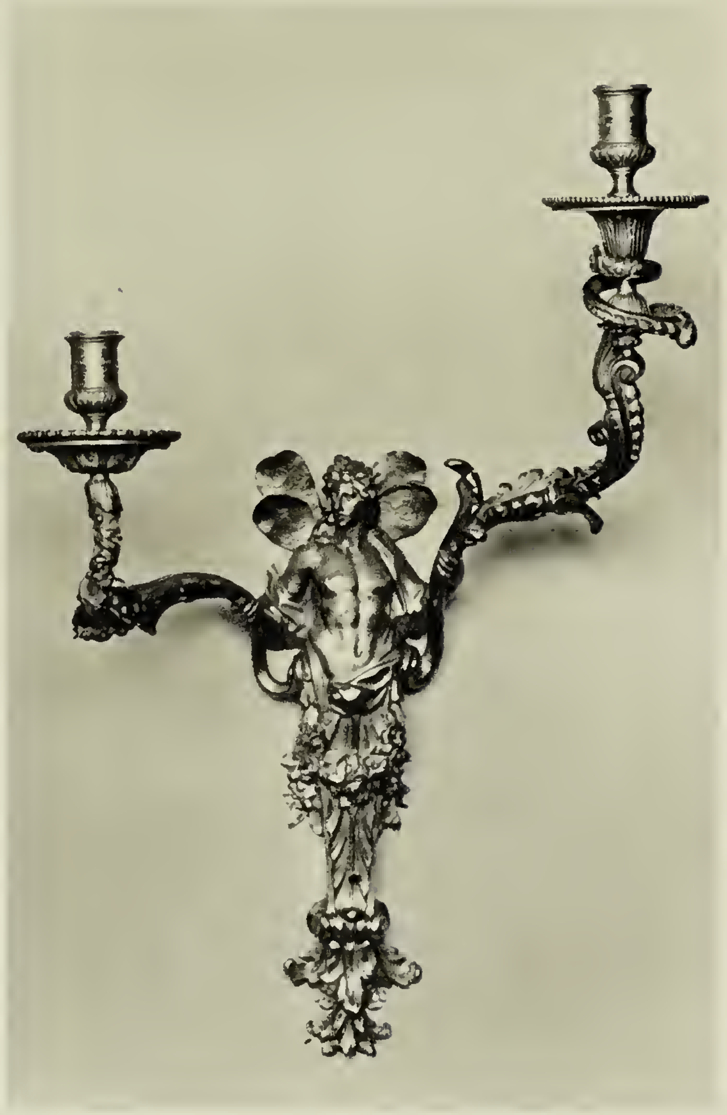
116



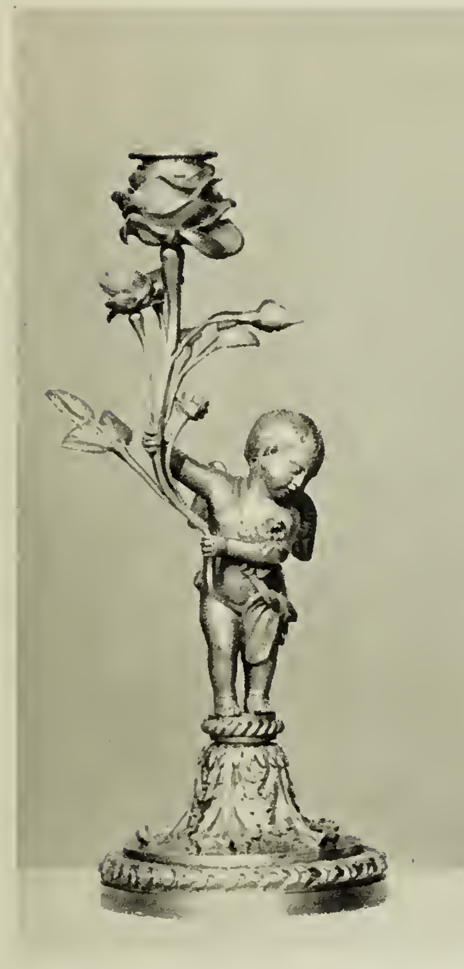
114



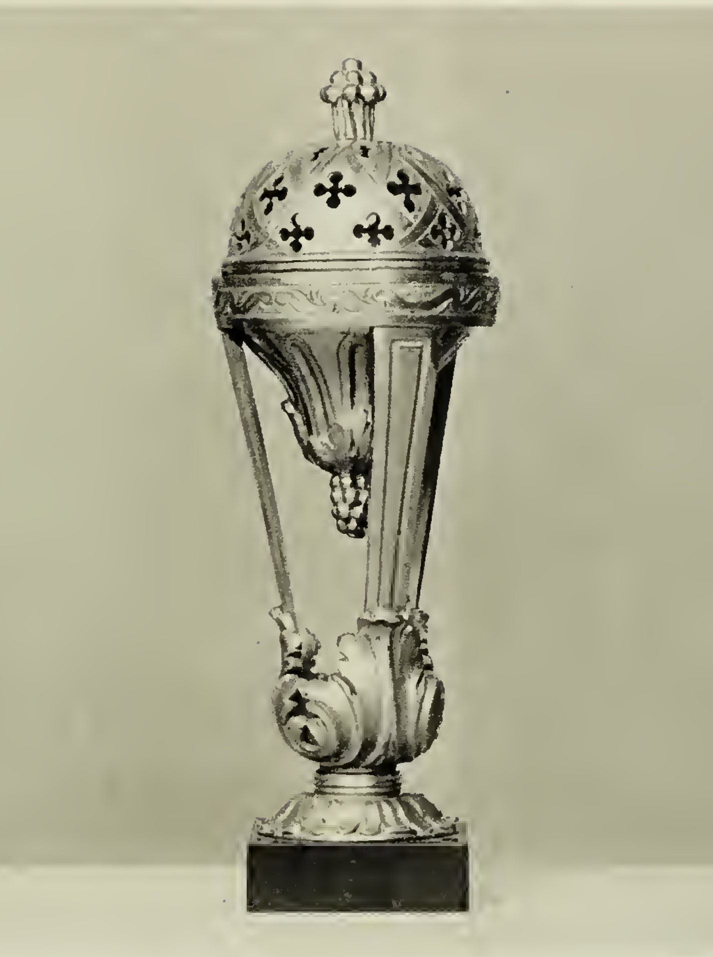
109



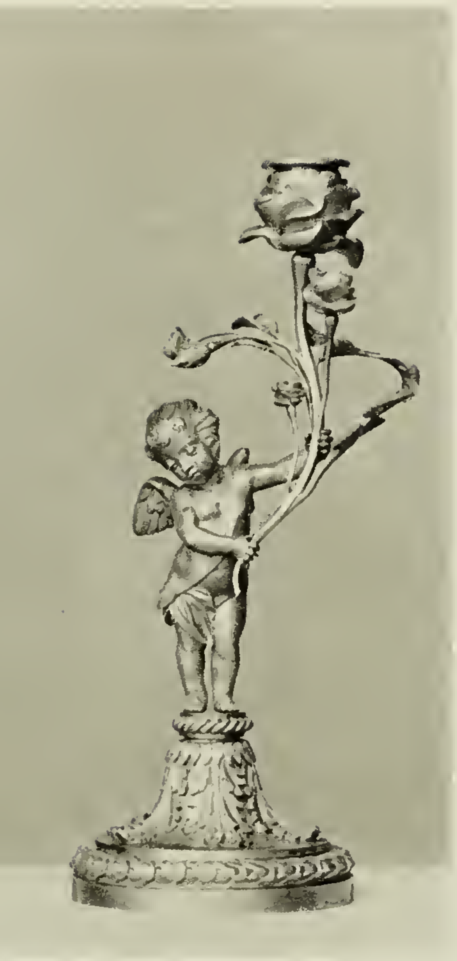
115



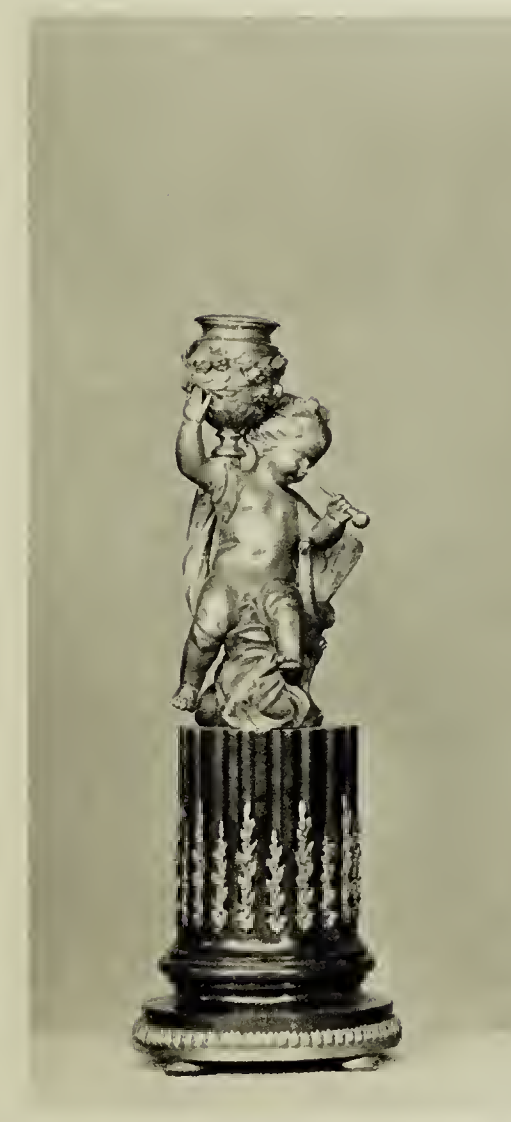
125



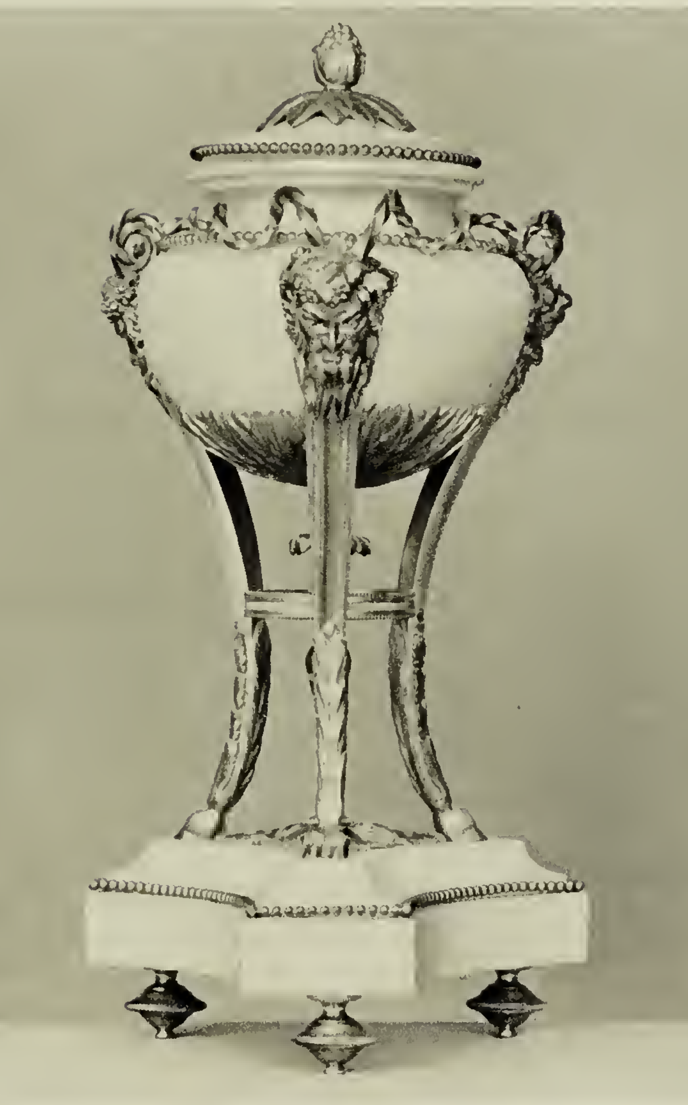
132—133



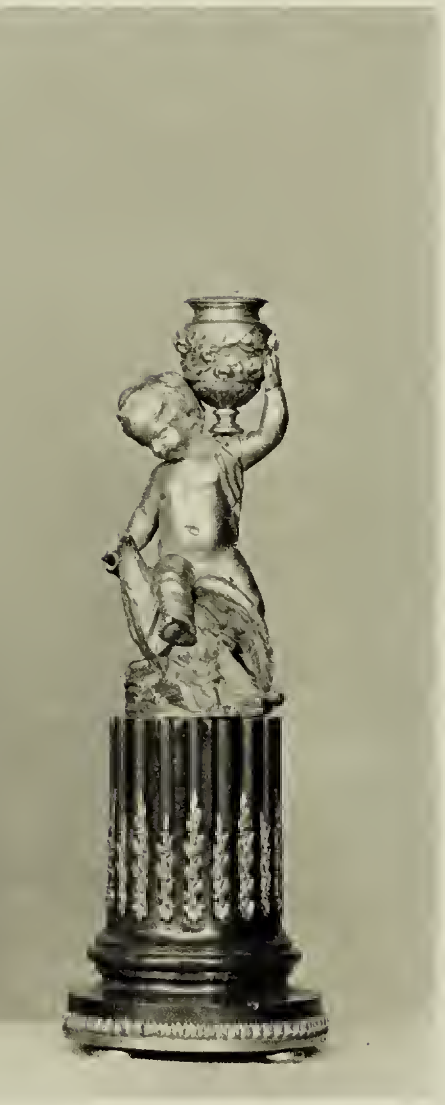
126



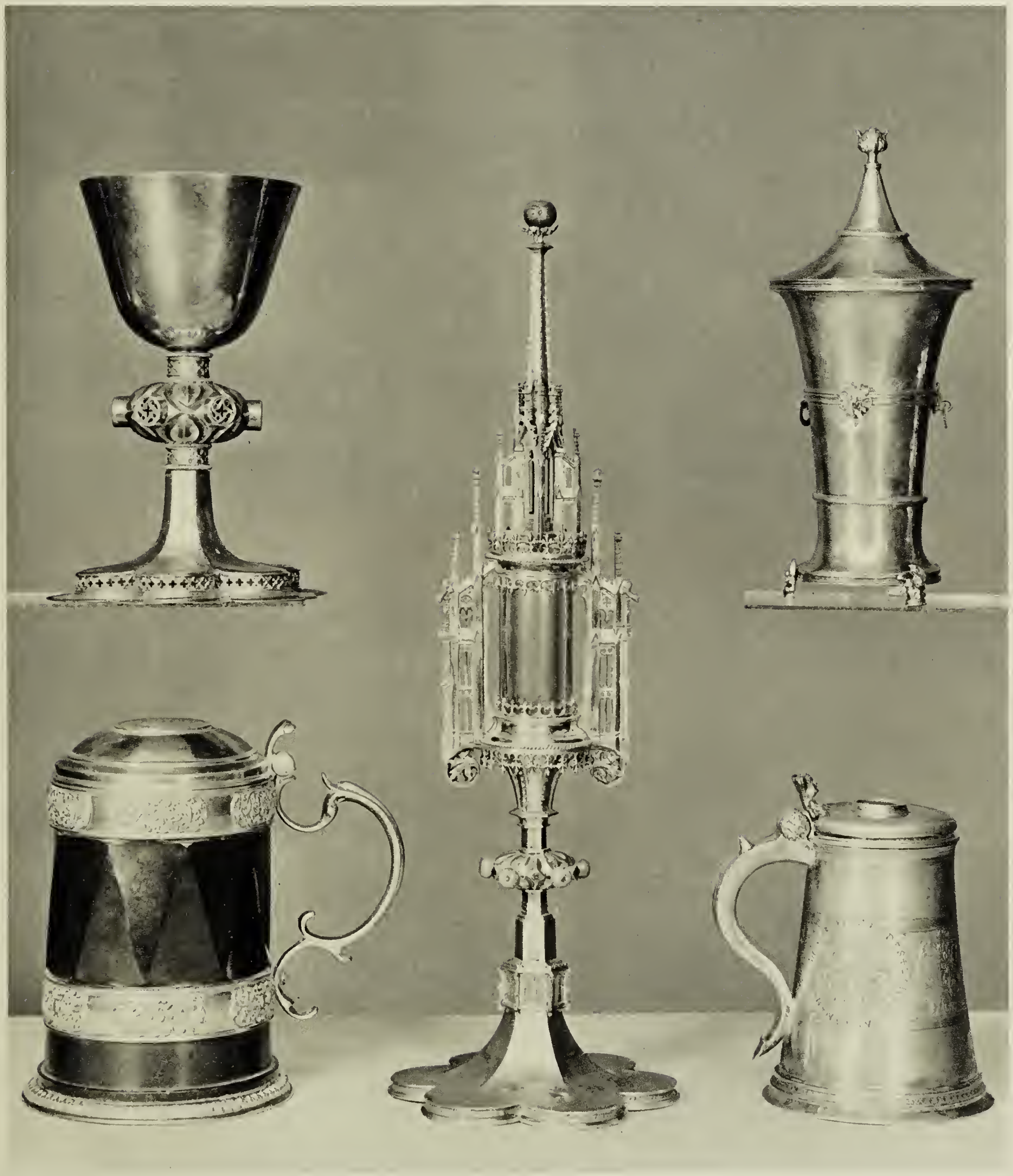
121



134—135



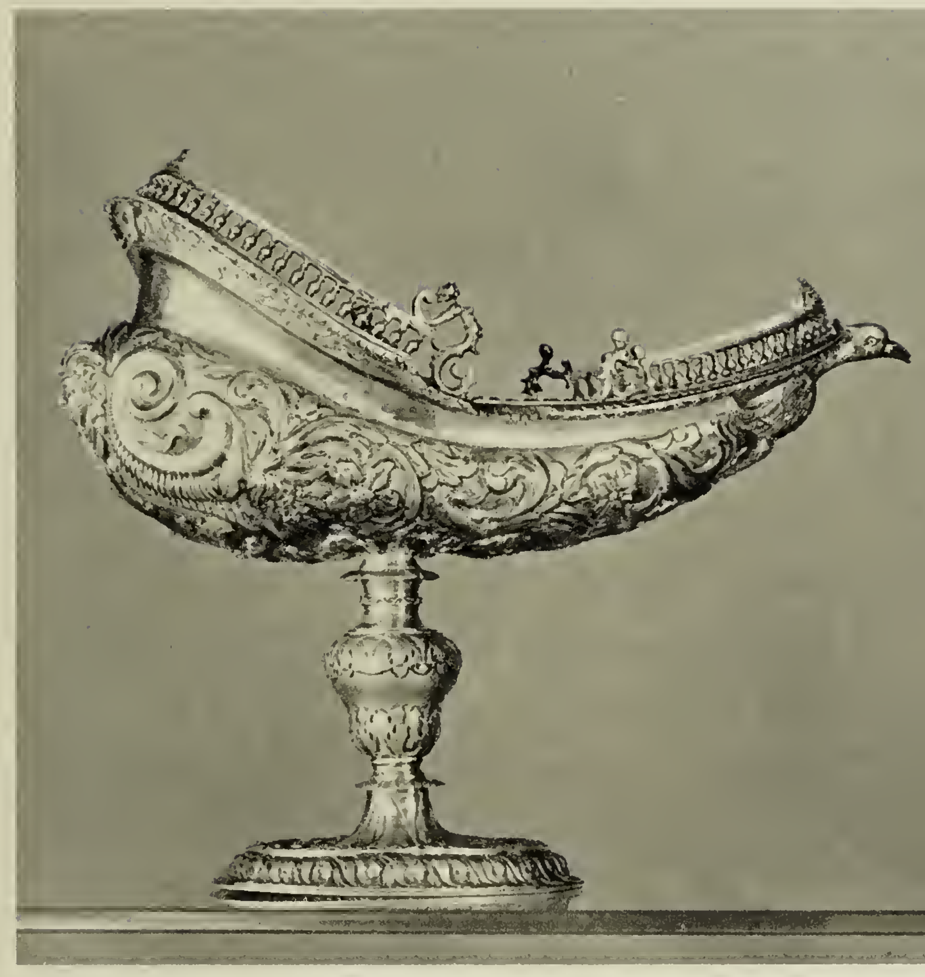
122



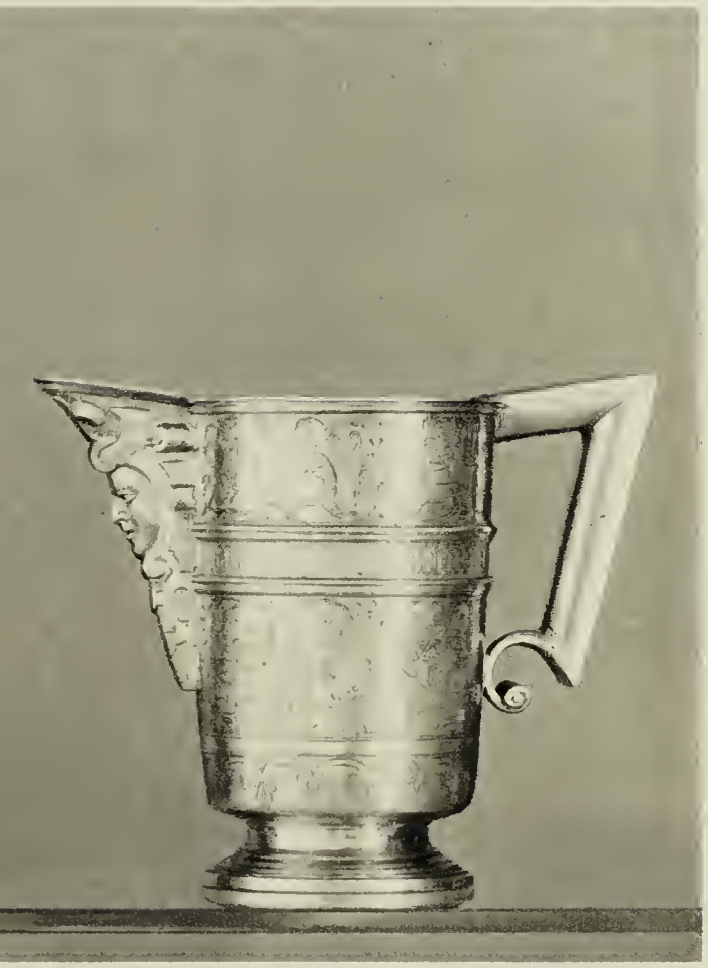
149
228

151

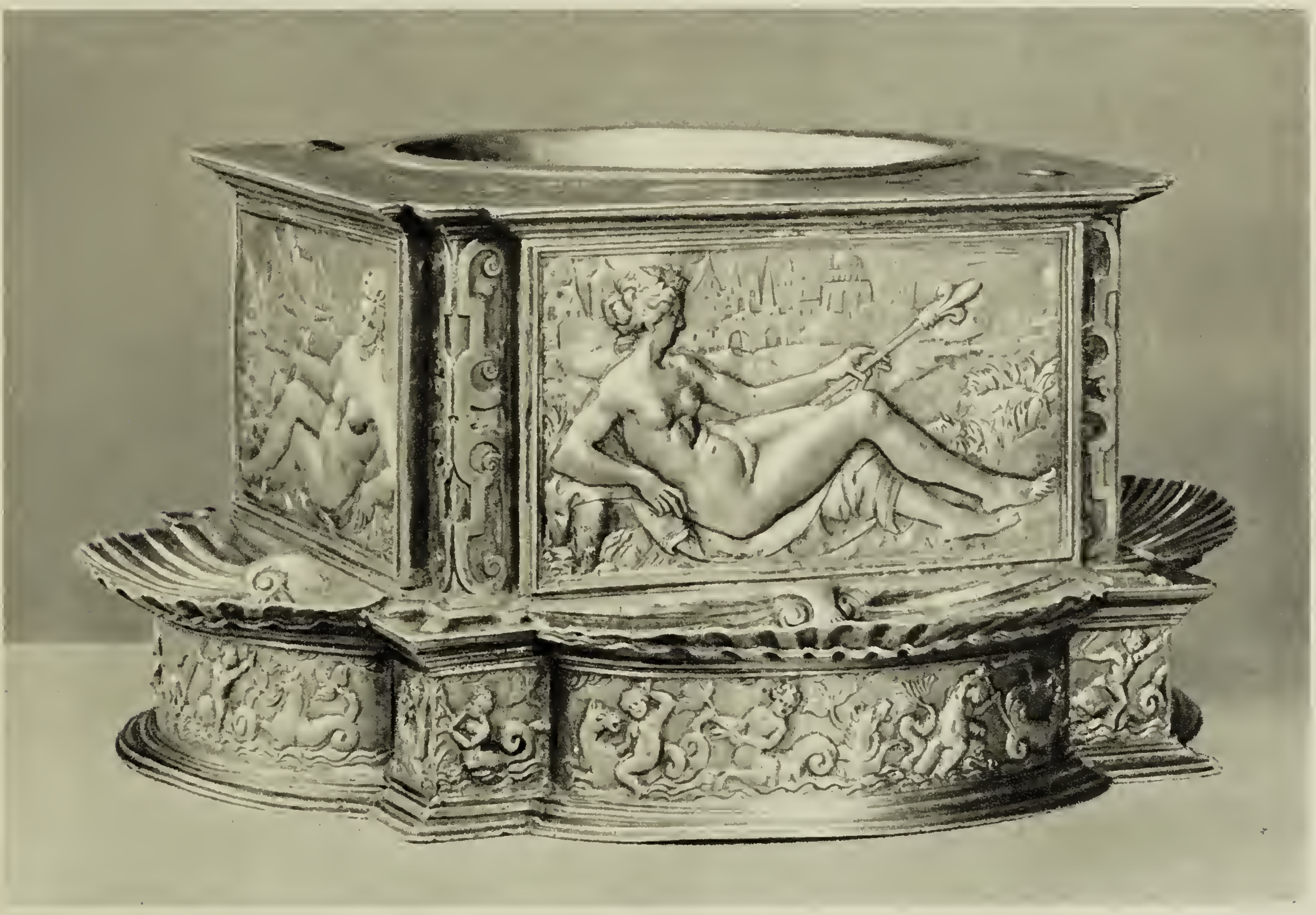
150
178



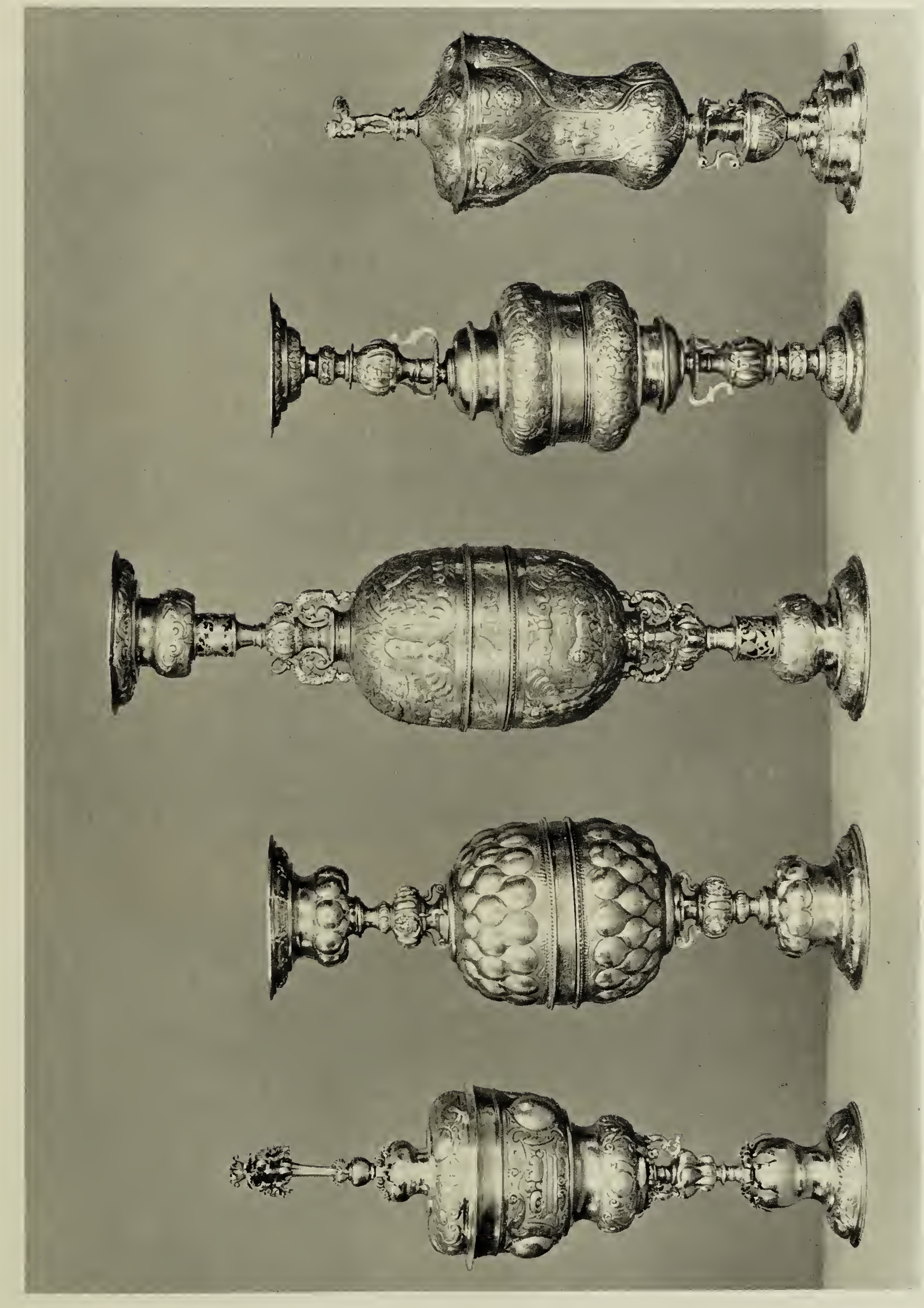
146

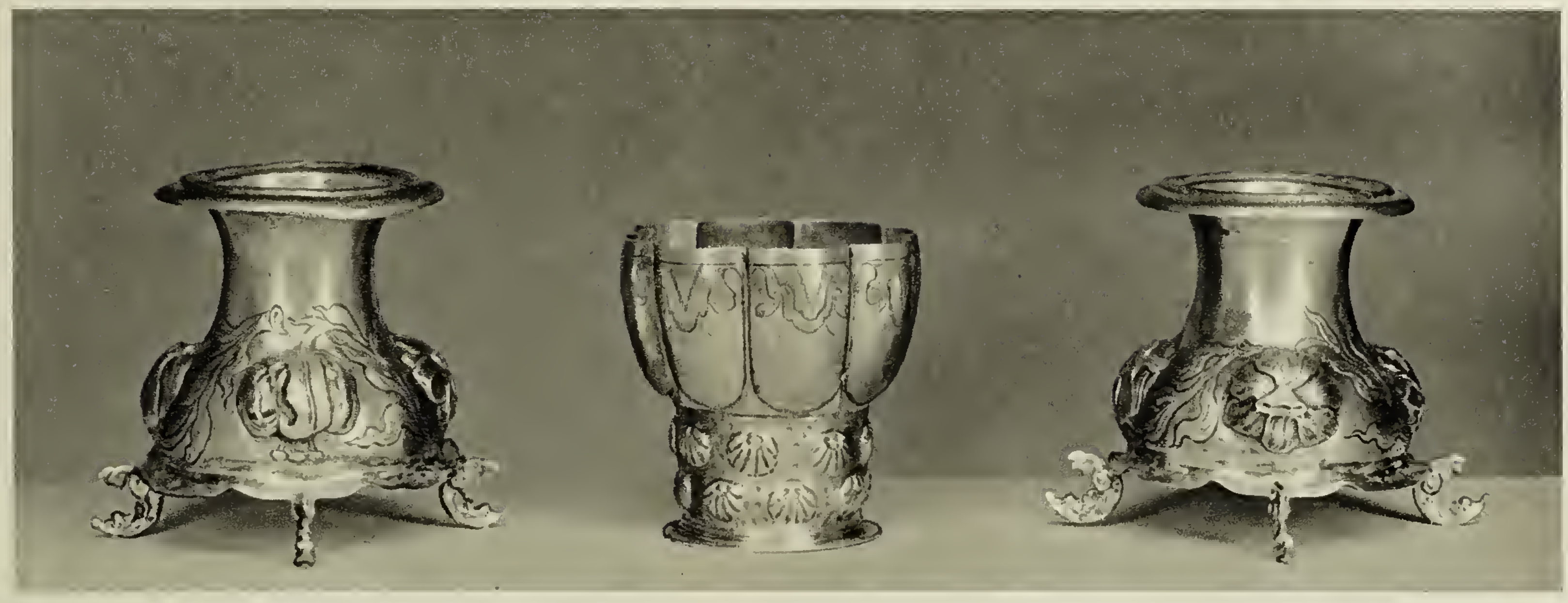


145

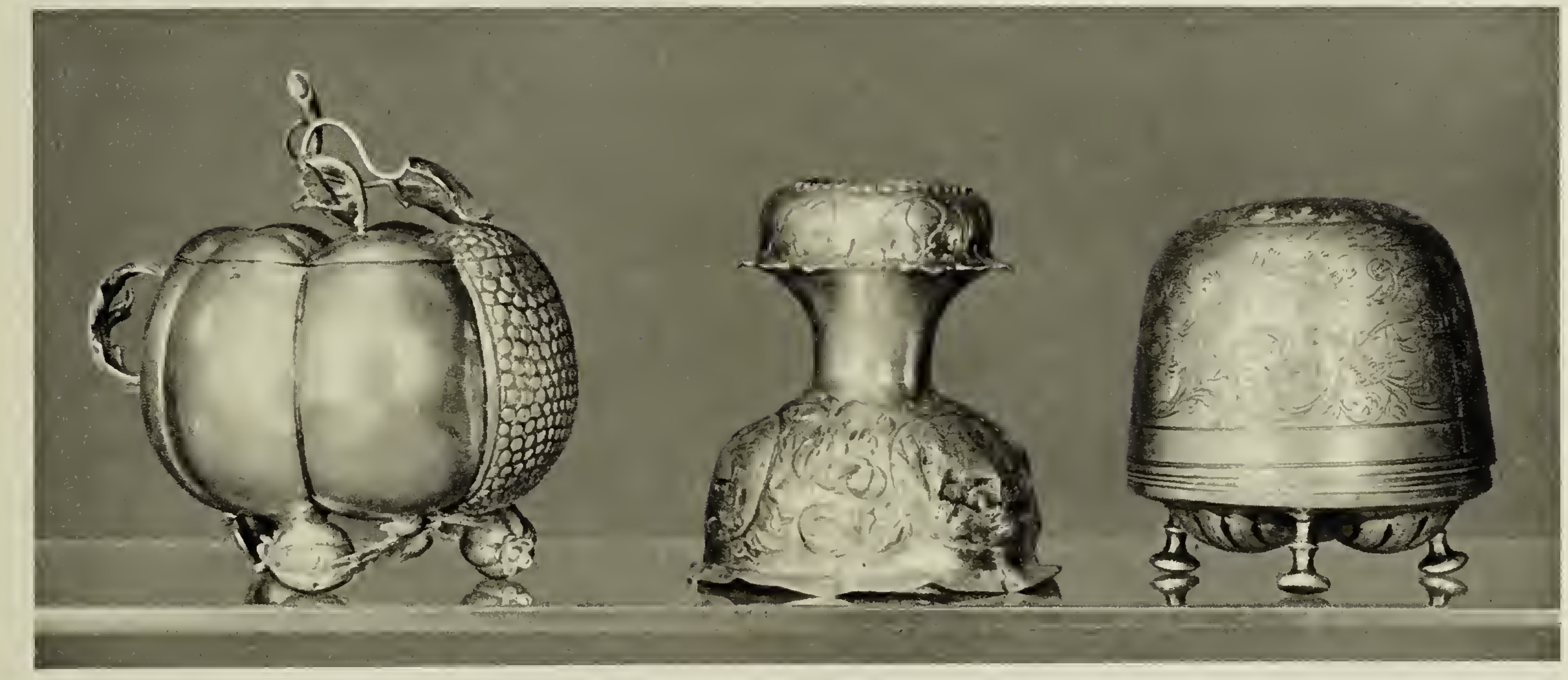


182

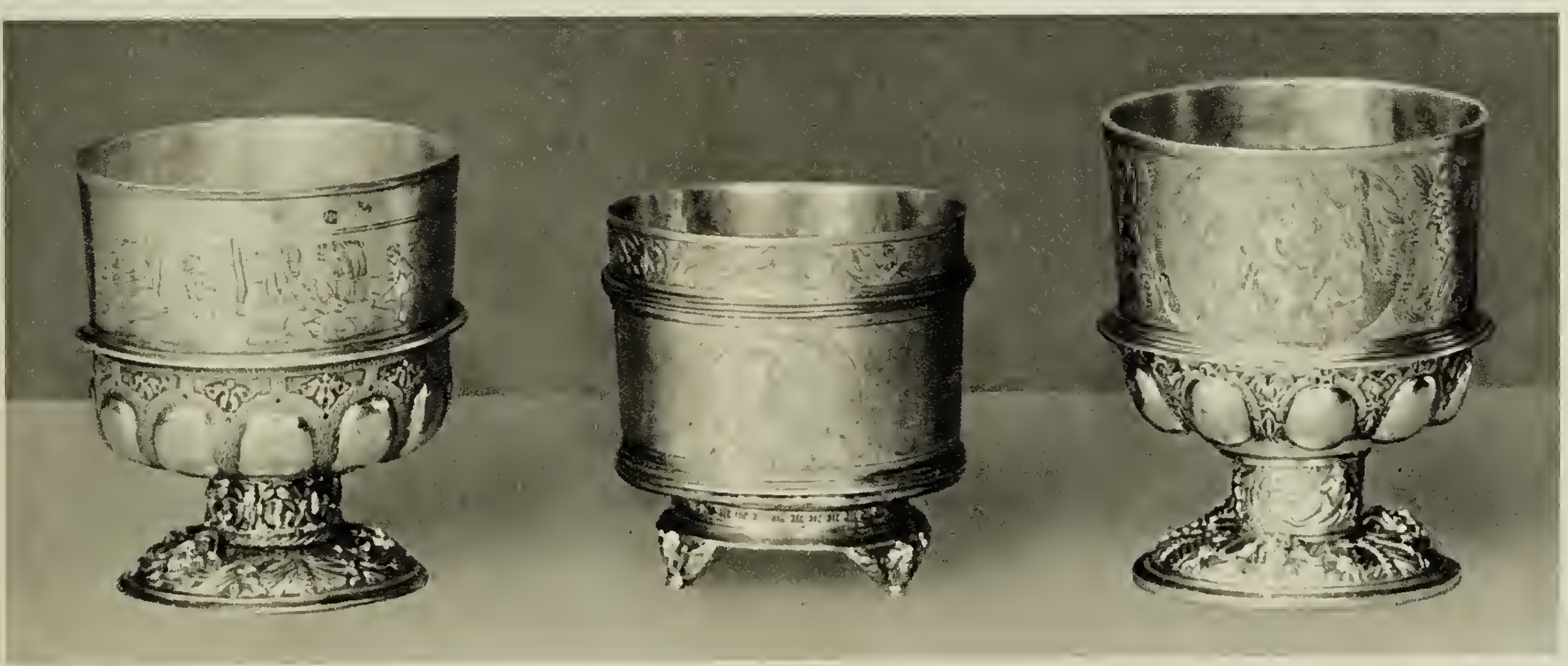

153
181
196
154
200



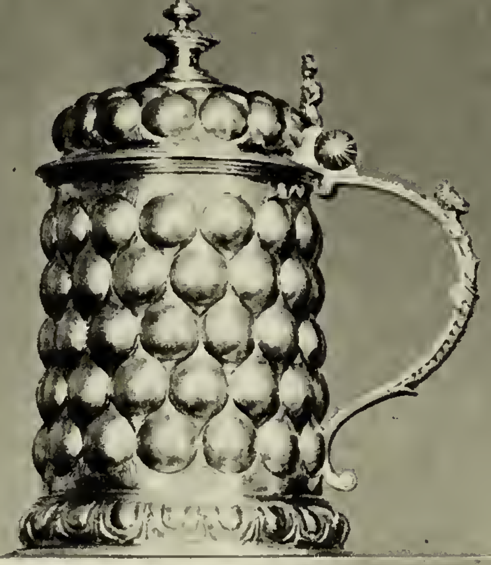
163 166 164



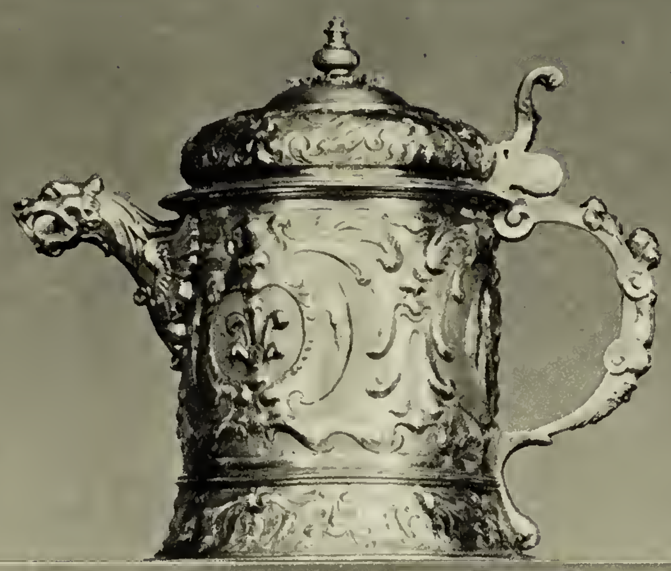
168 170 203



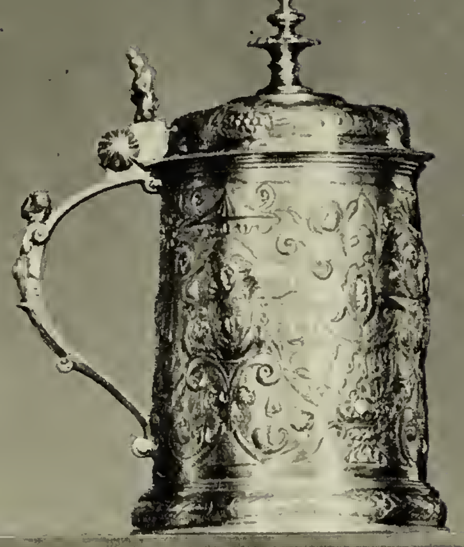
192 173 159



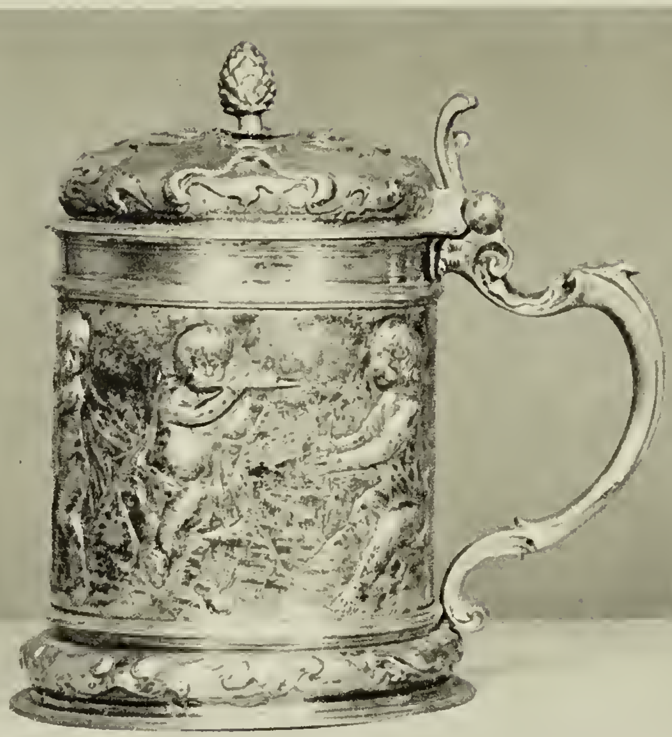
157



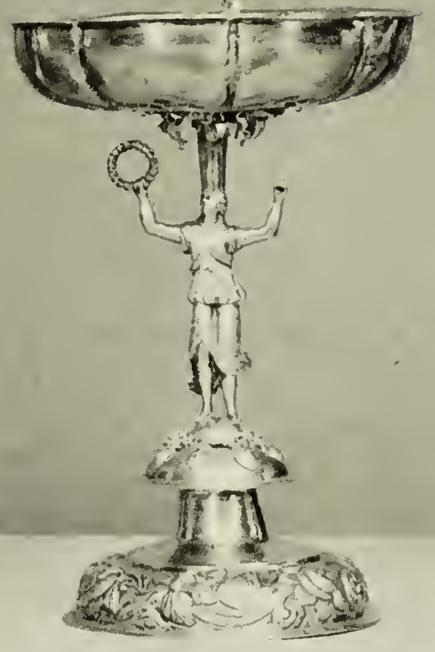
230



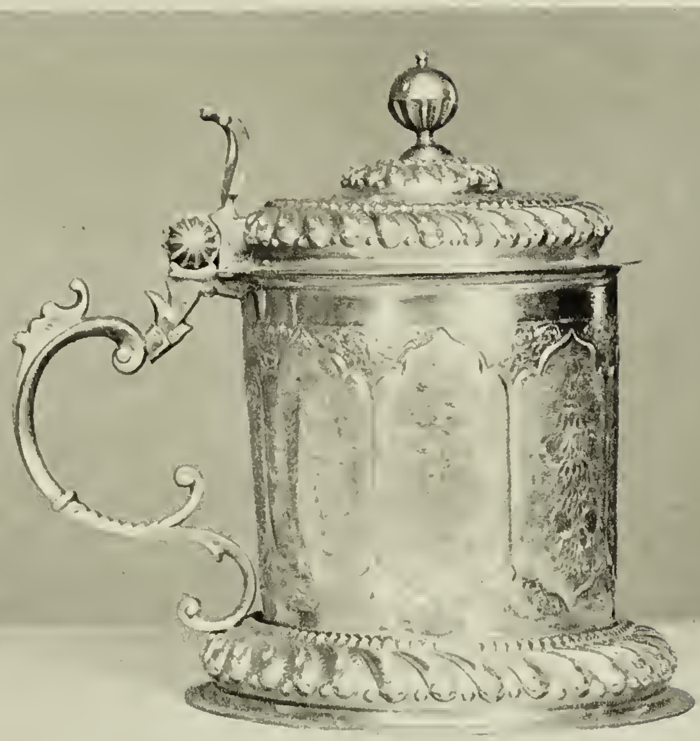
156



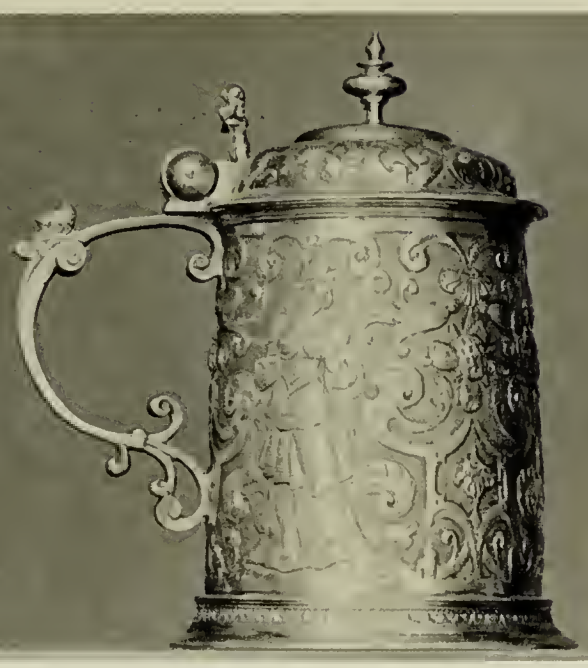
233

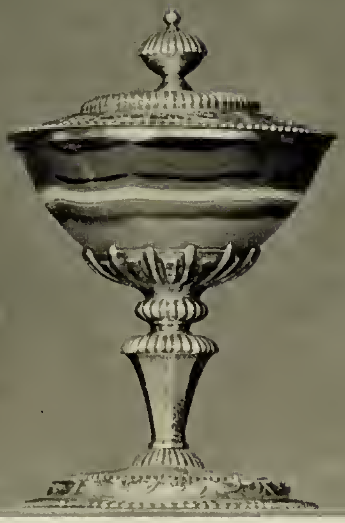


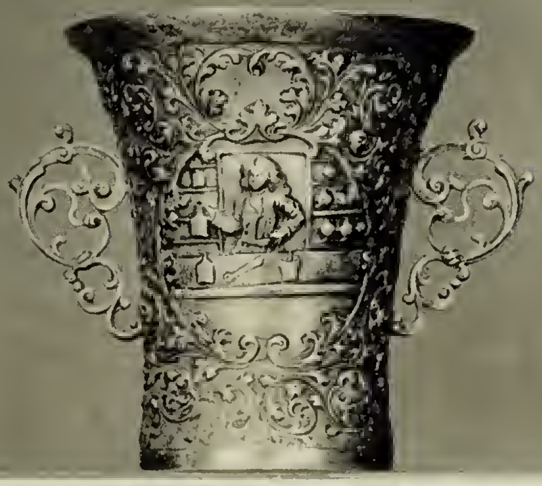
187

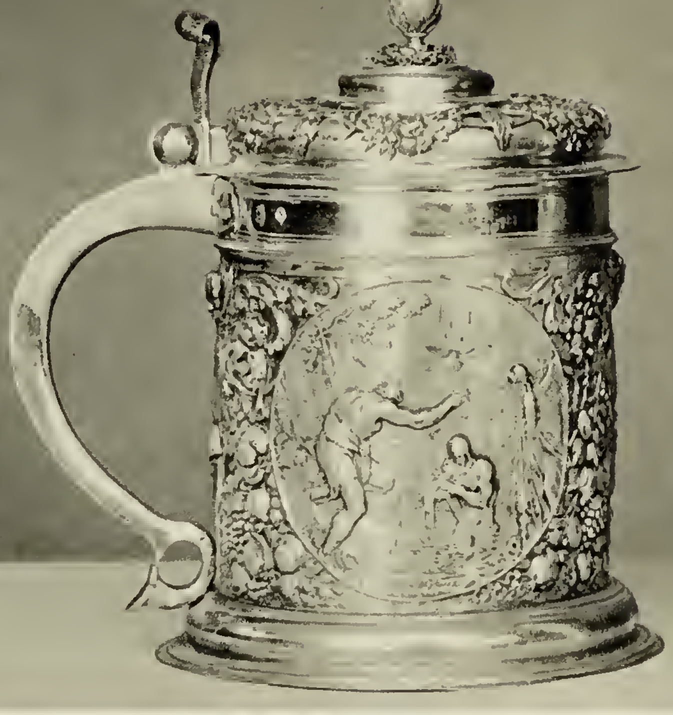


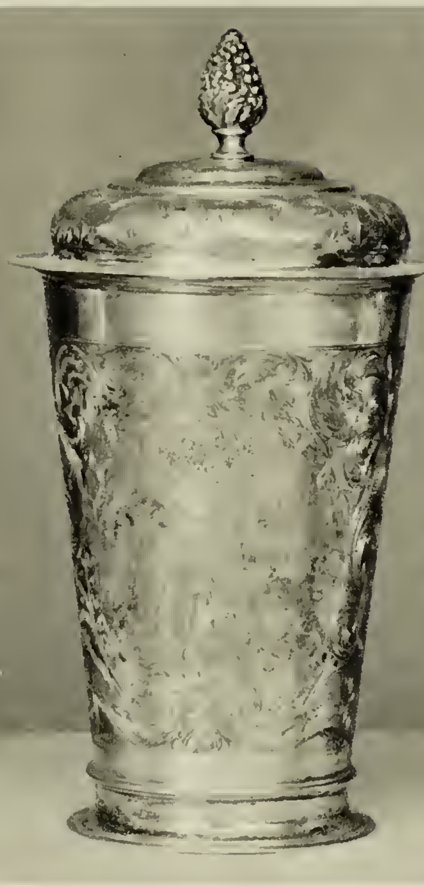
189

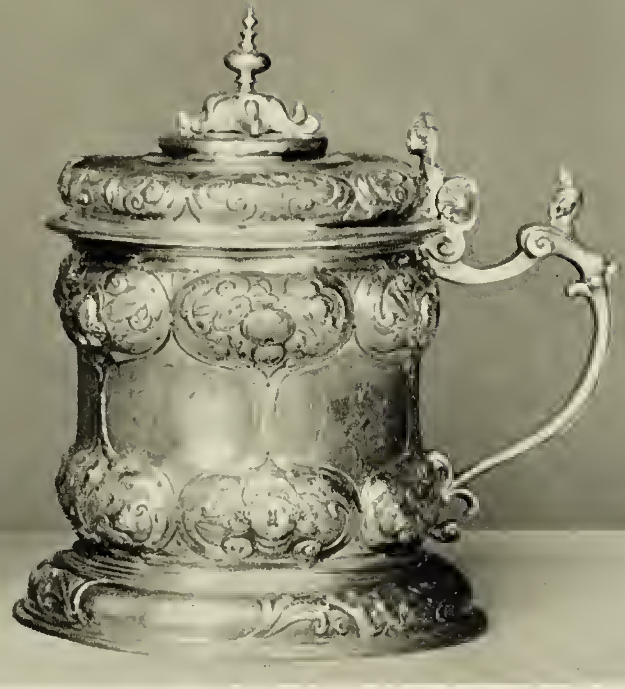

198

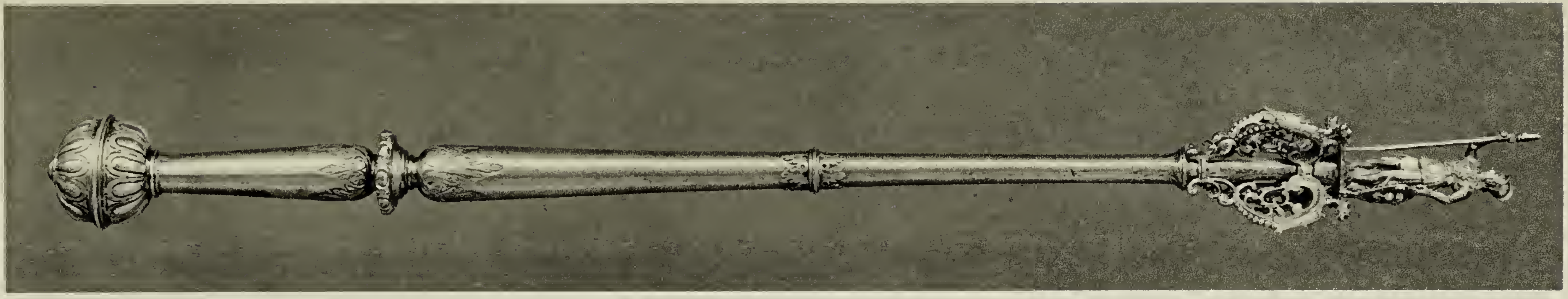

227


229

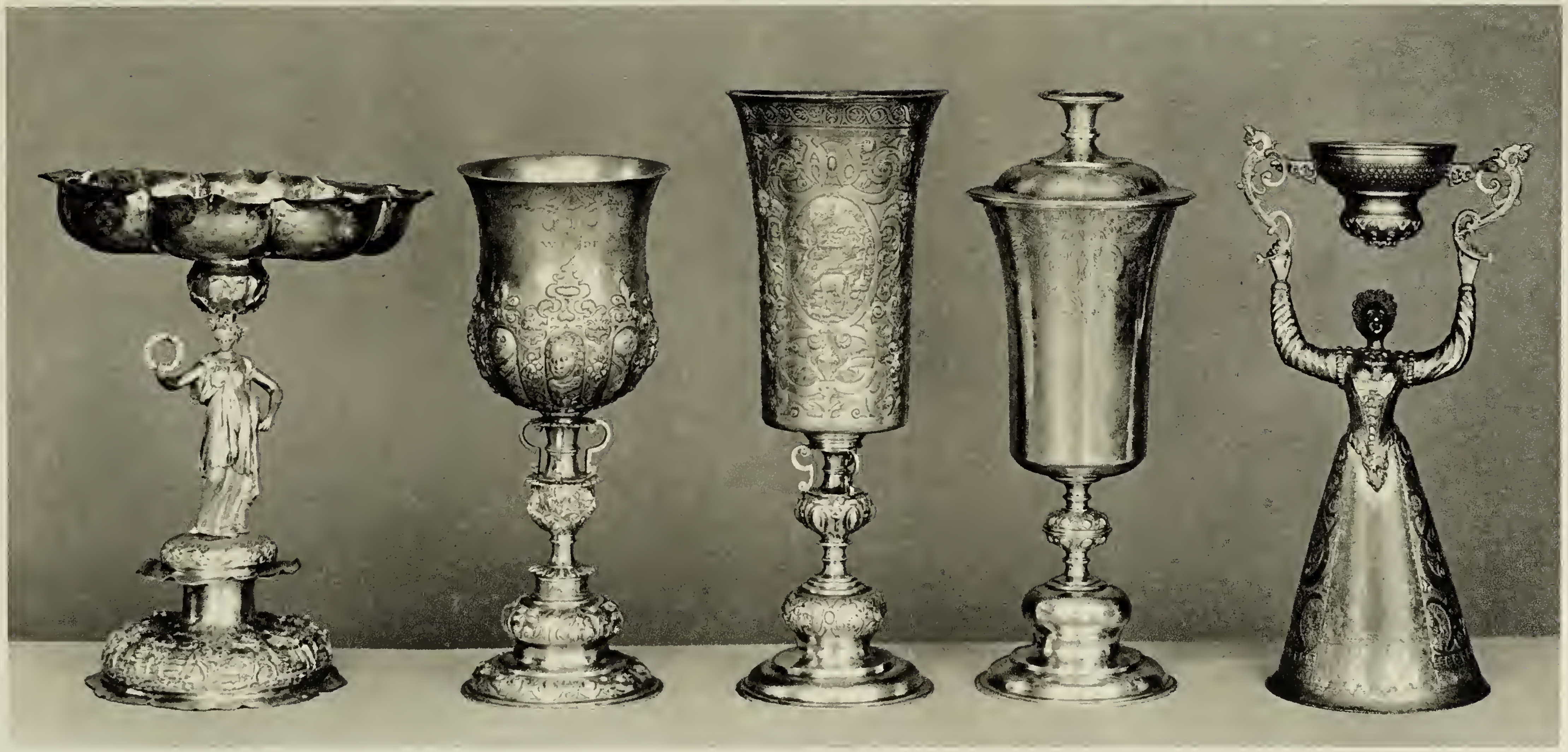

167


222

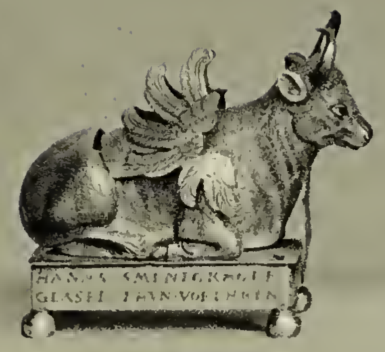

223



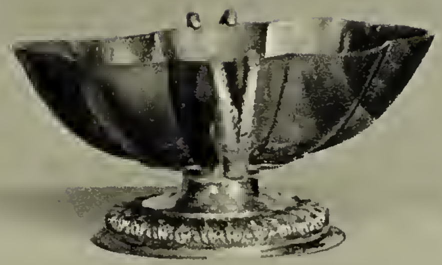
175



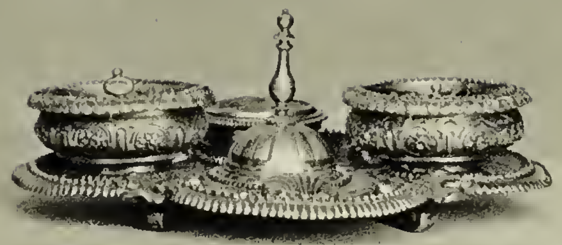
205 174 152 171 179



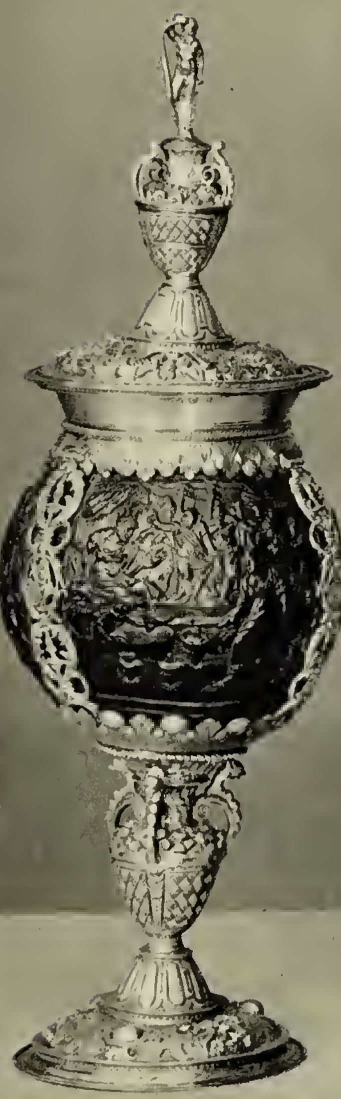
237



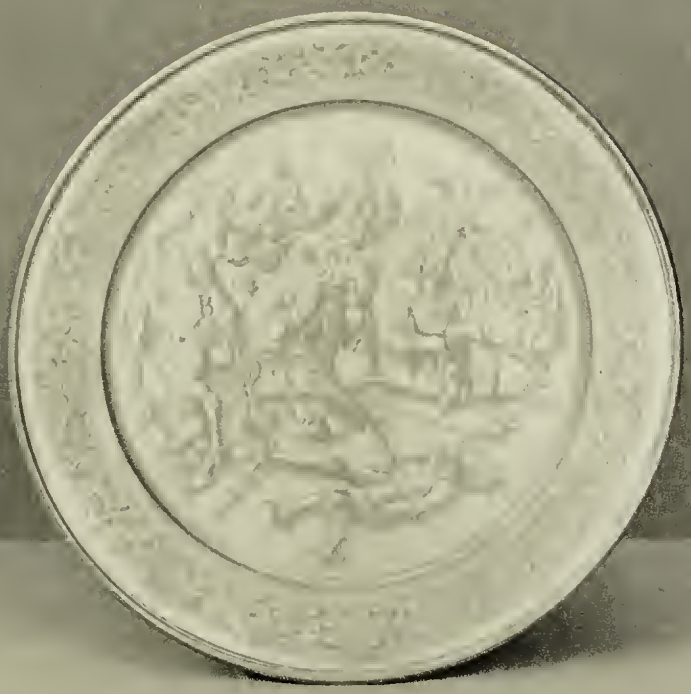
140



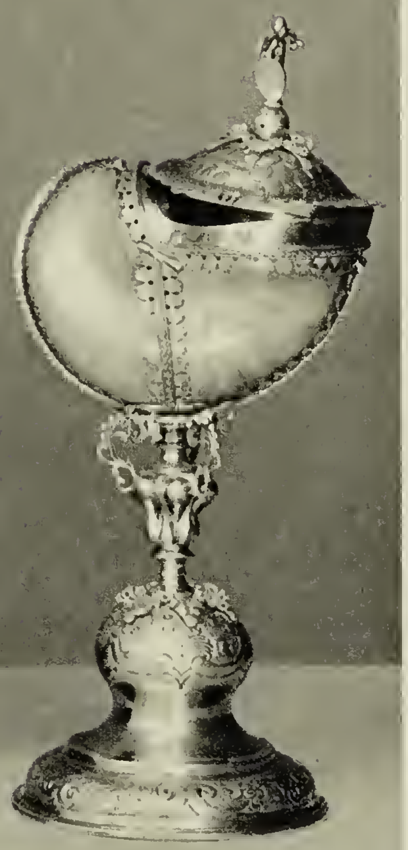
209



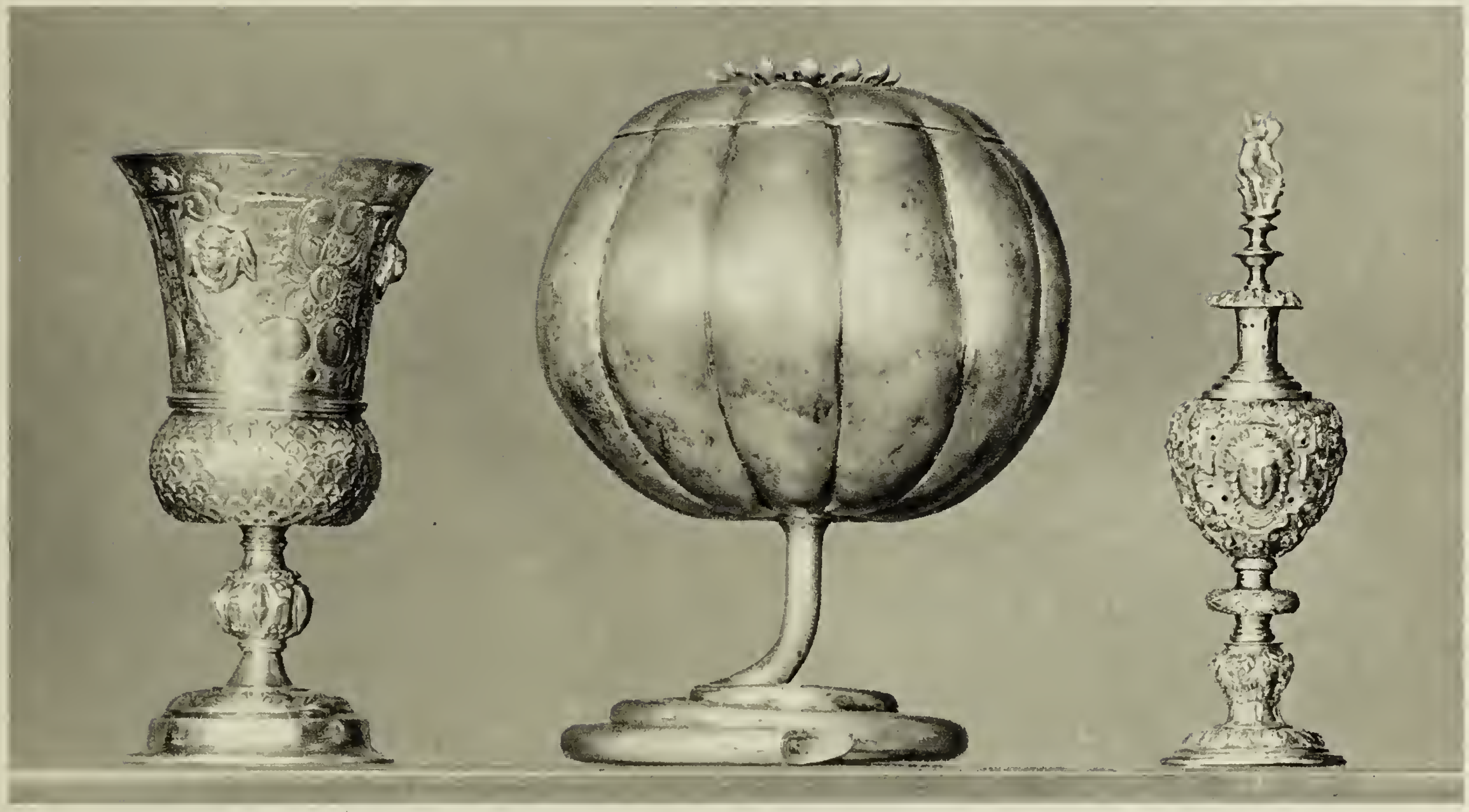
147



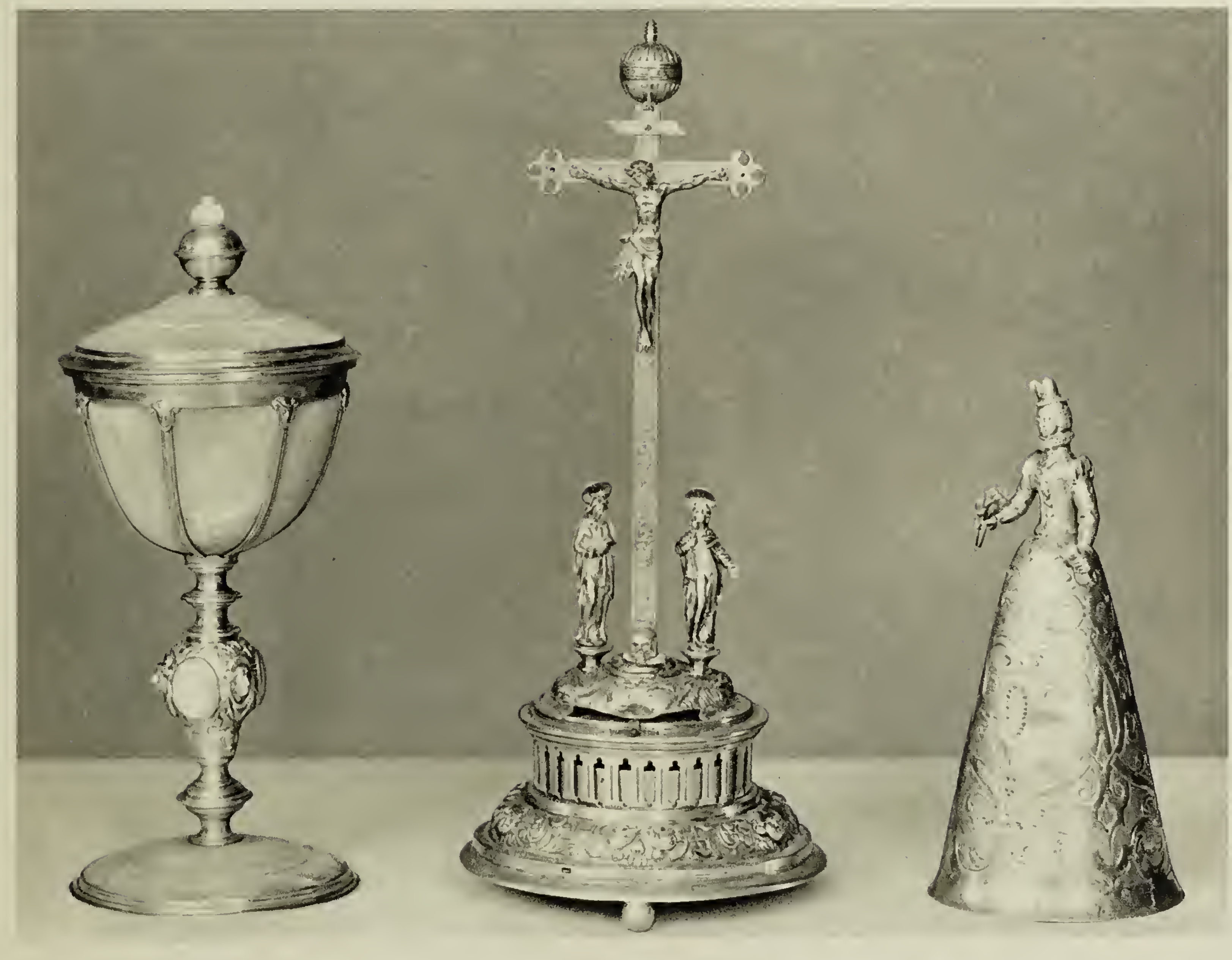
180



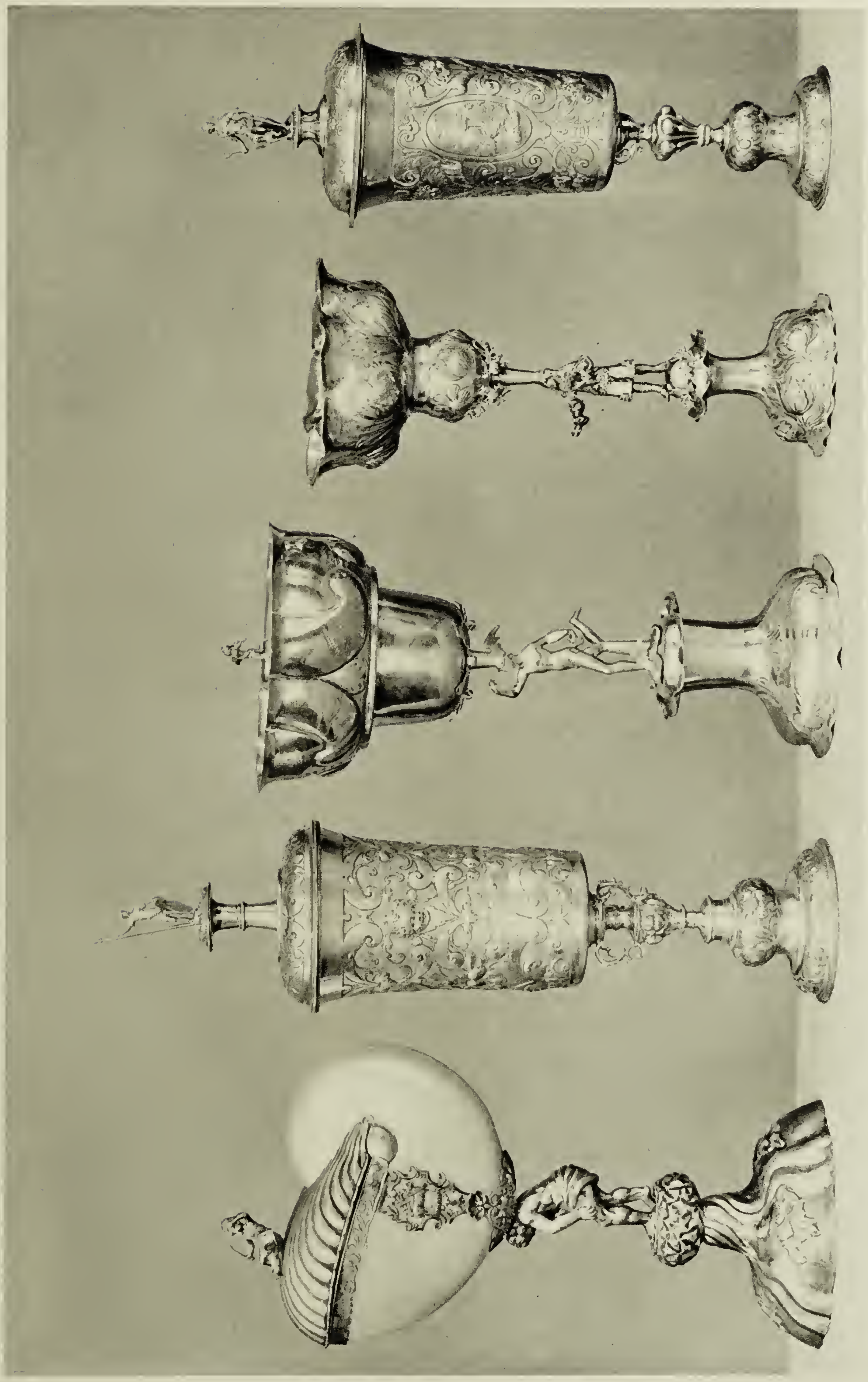
185



176 190 194



226 195 155



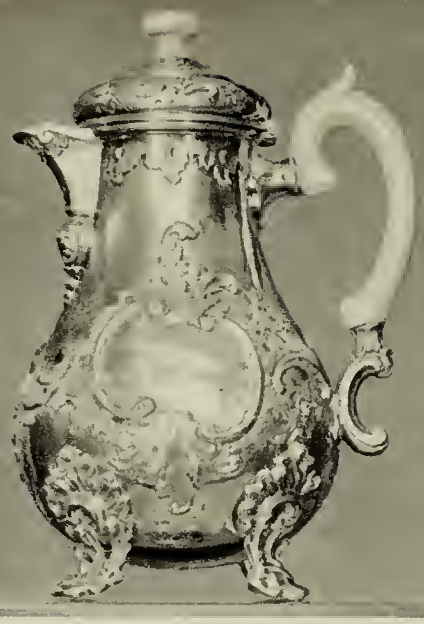
158

202

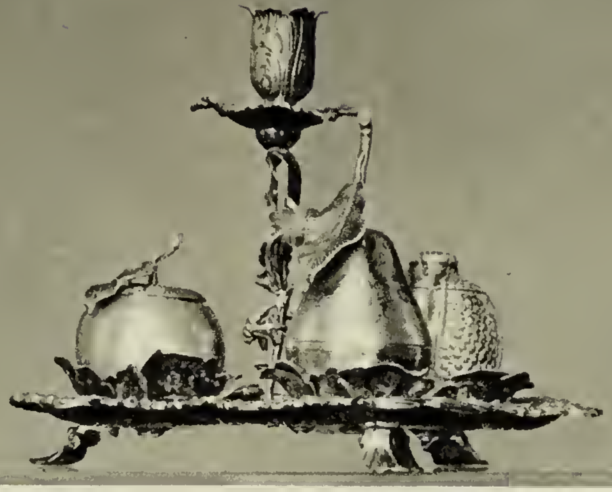
231

197

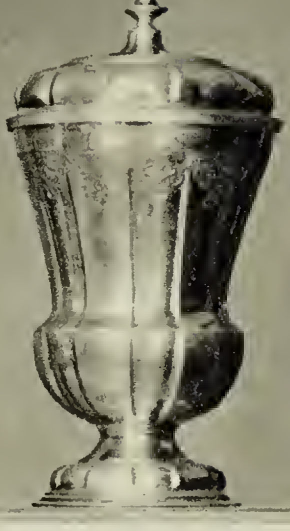
217



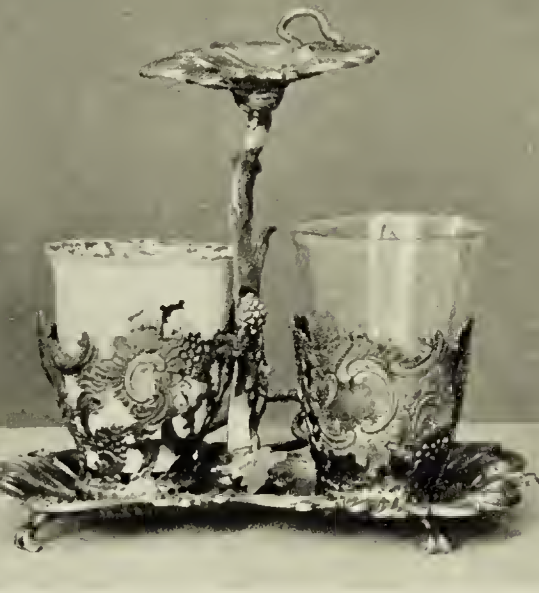
264



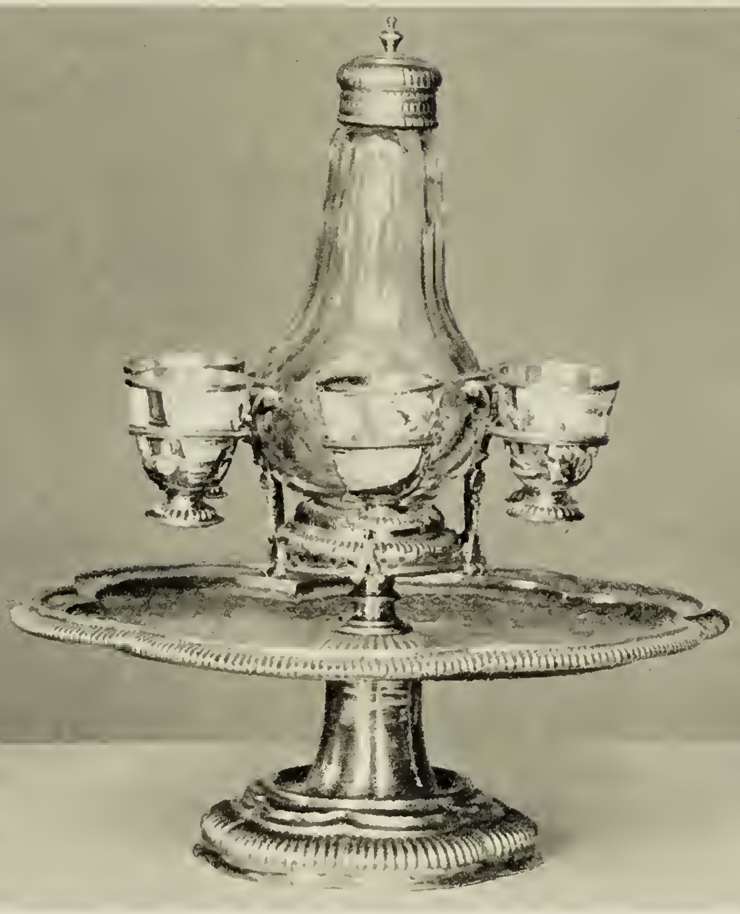
218



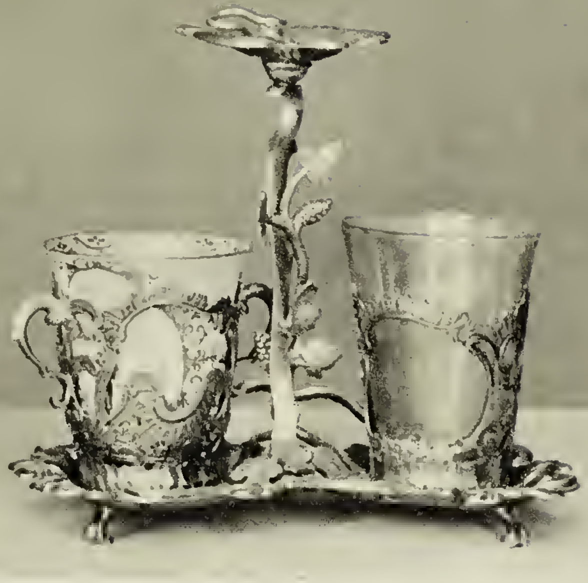
225



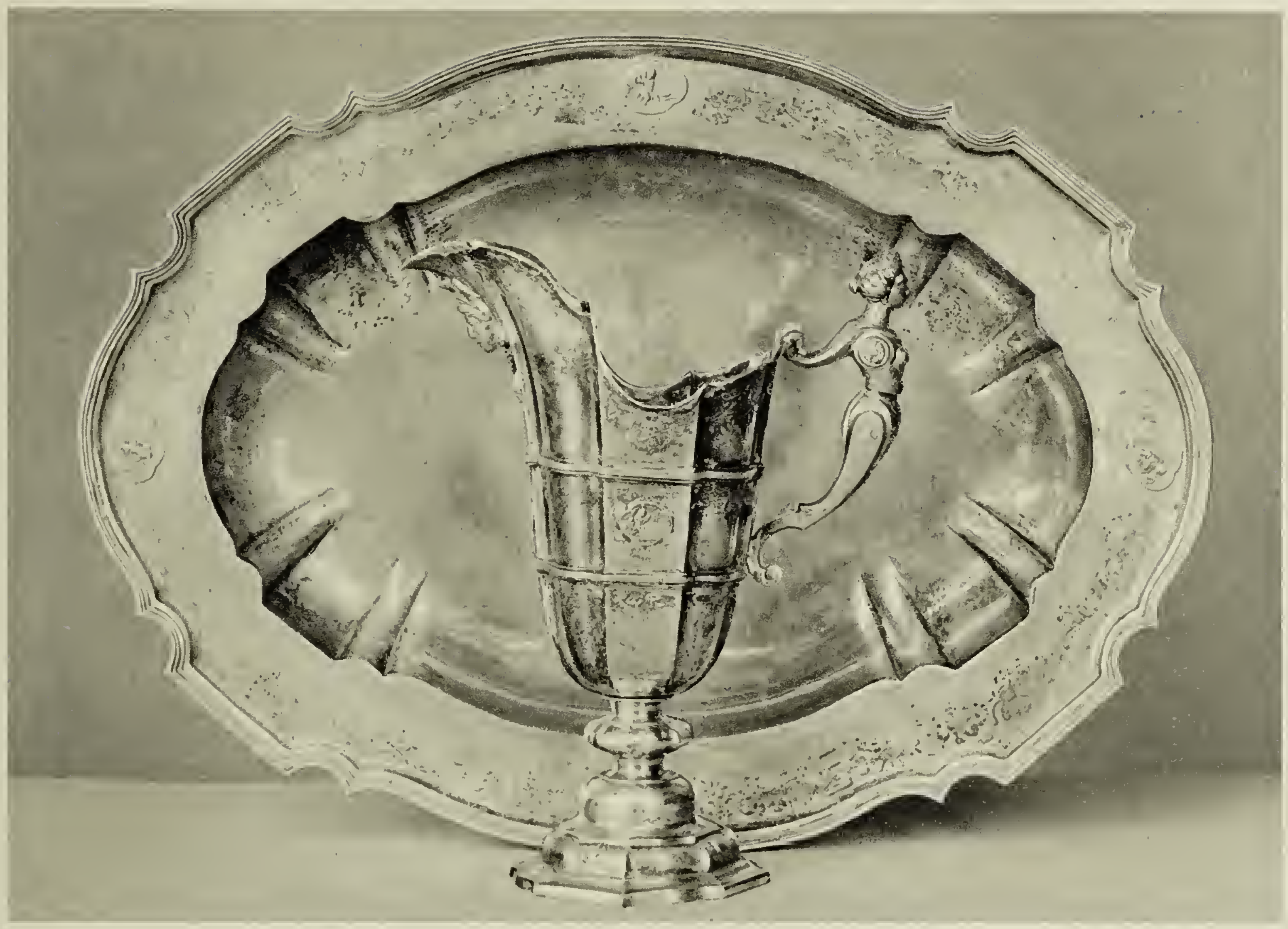
216



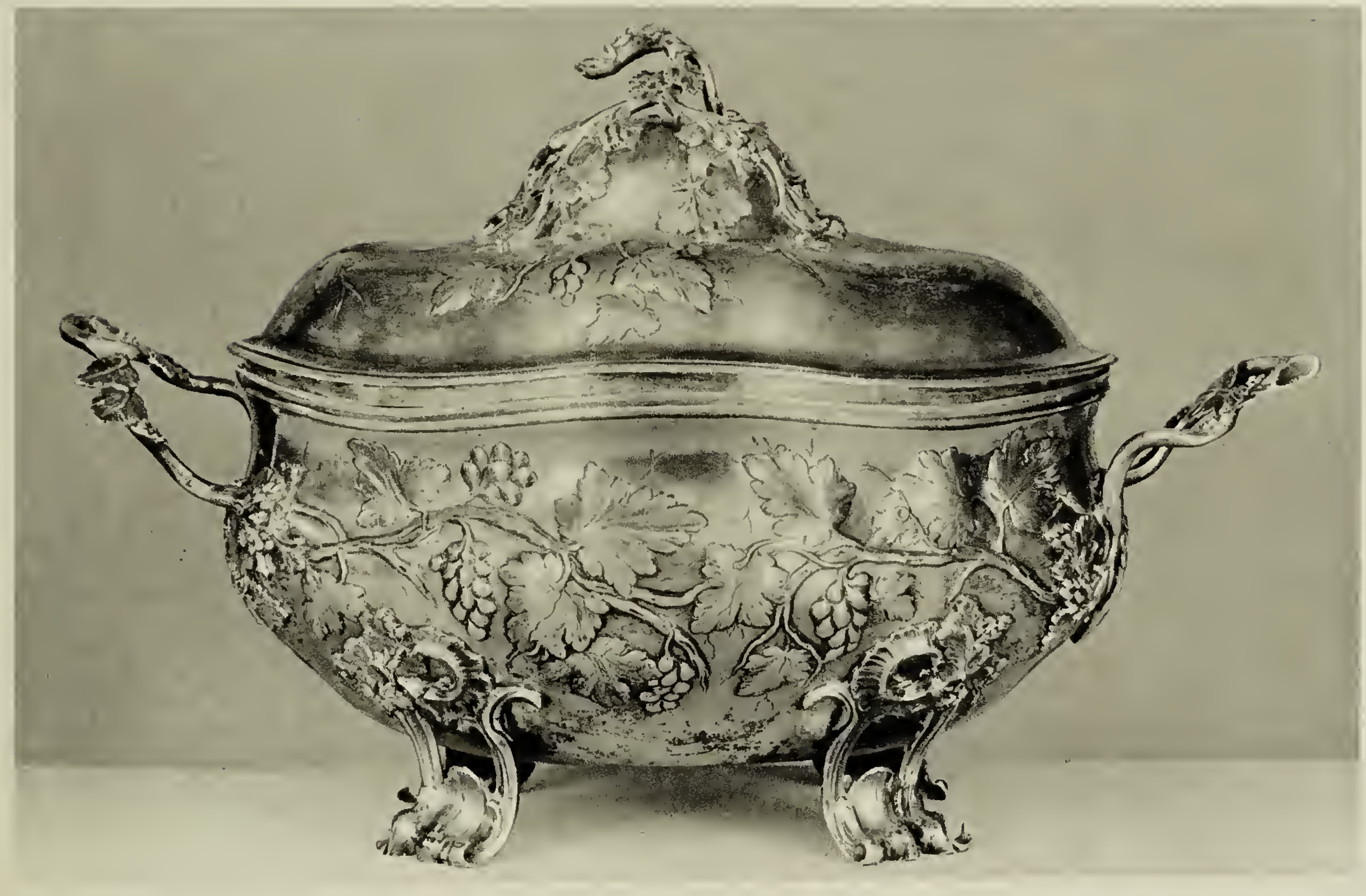
210



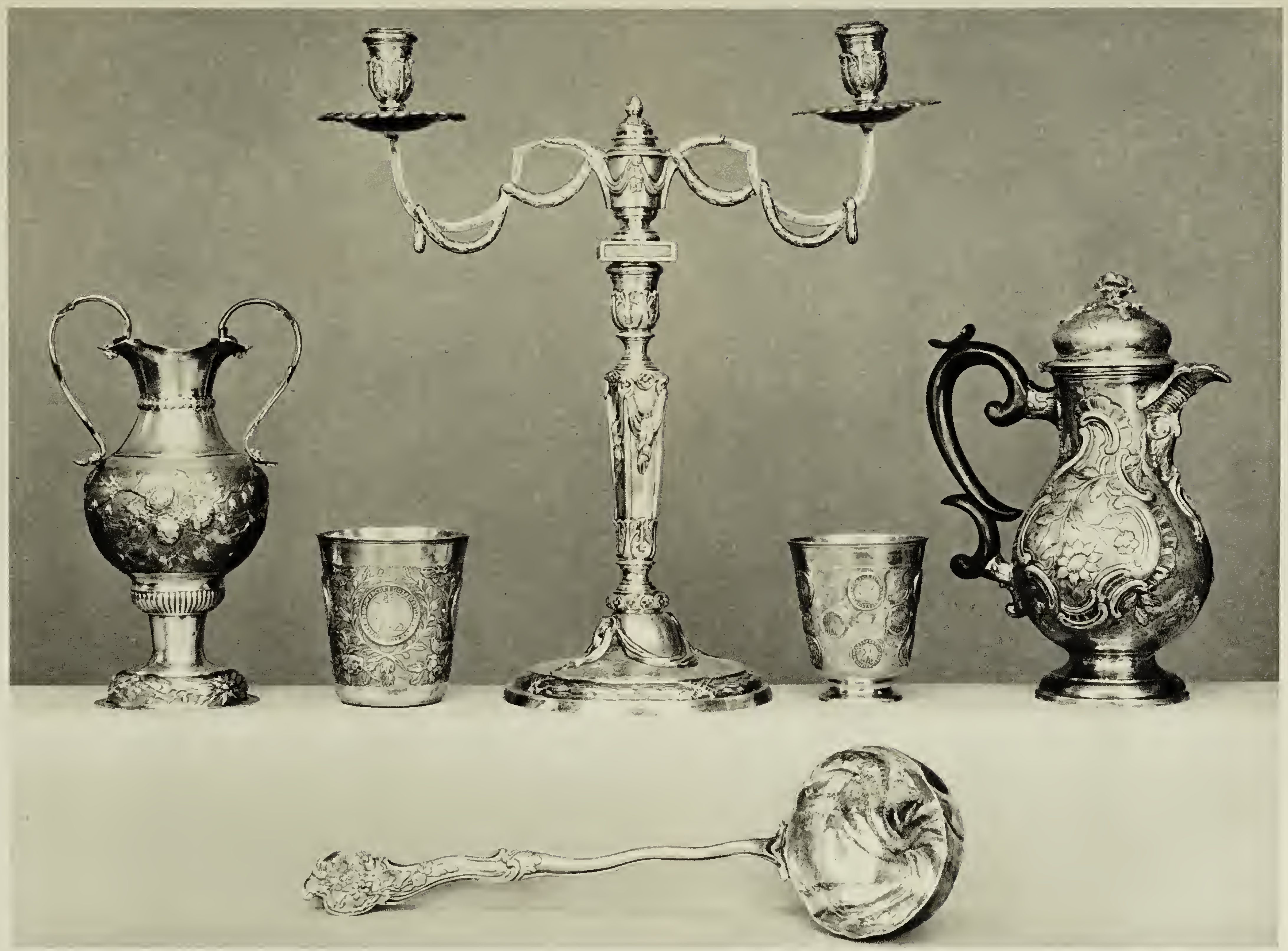
215



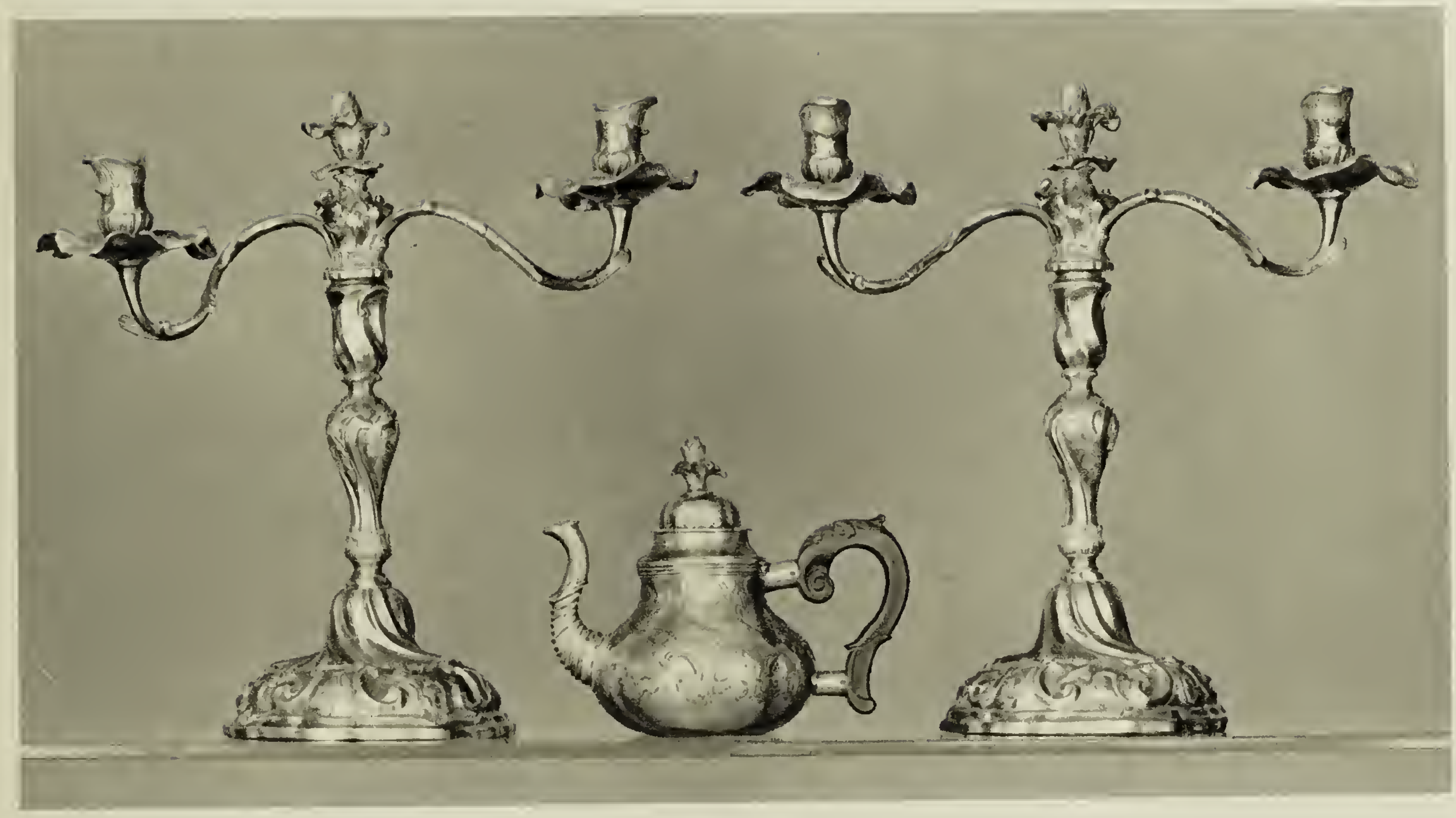
211
212



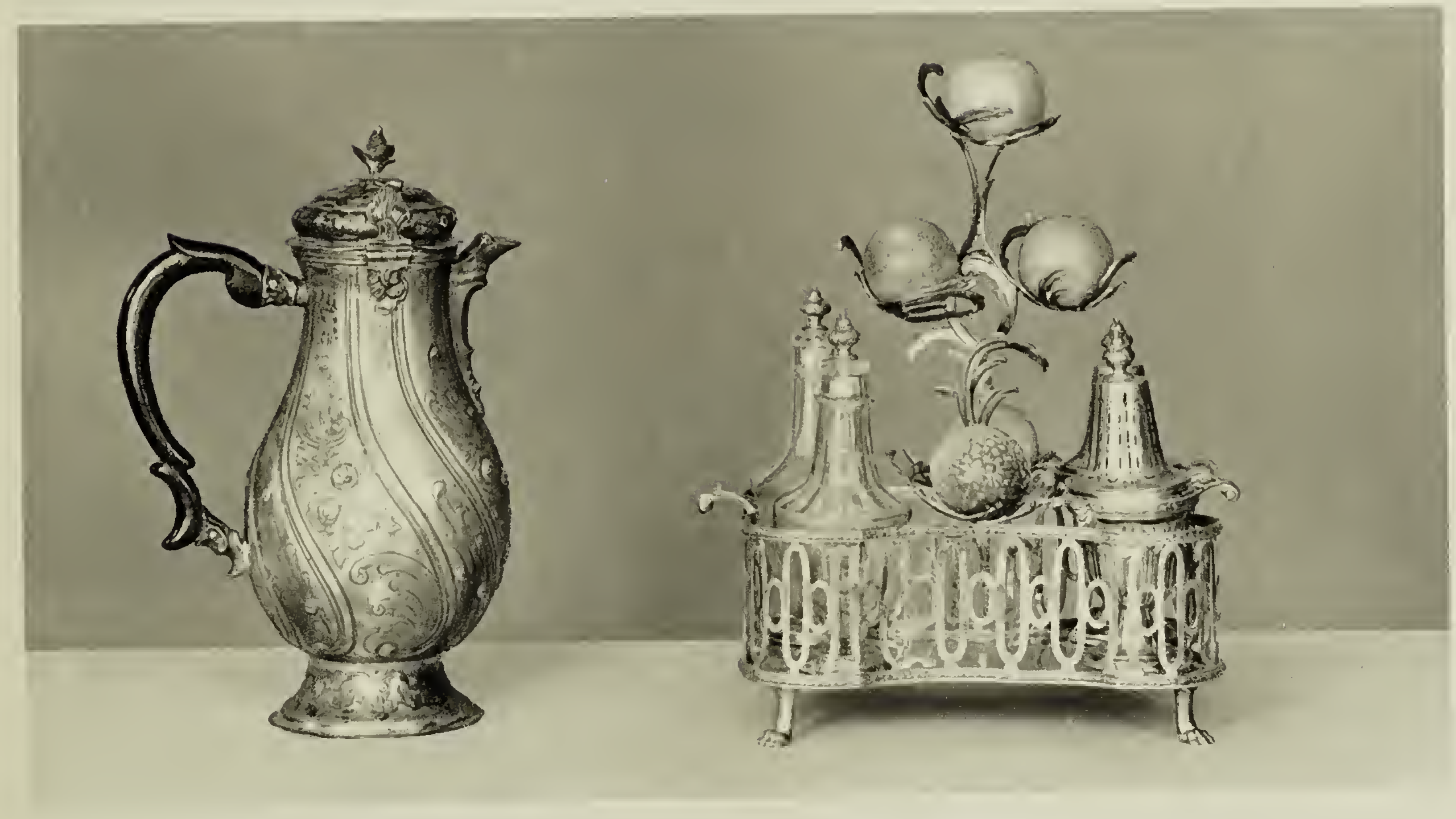
249



243 247 252 246 250
251

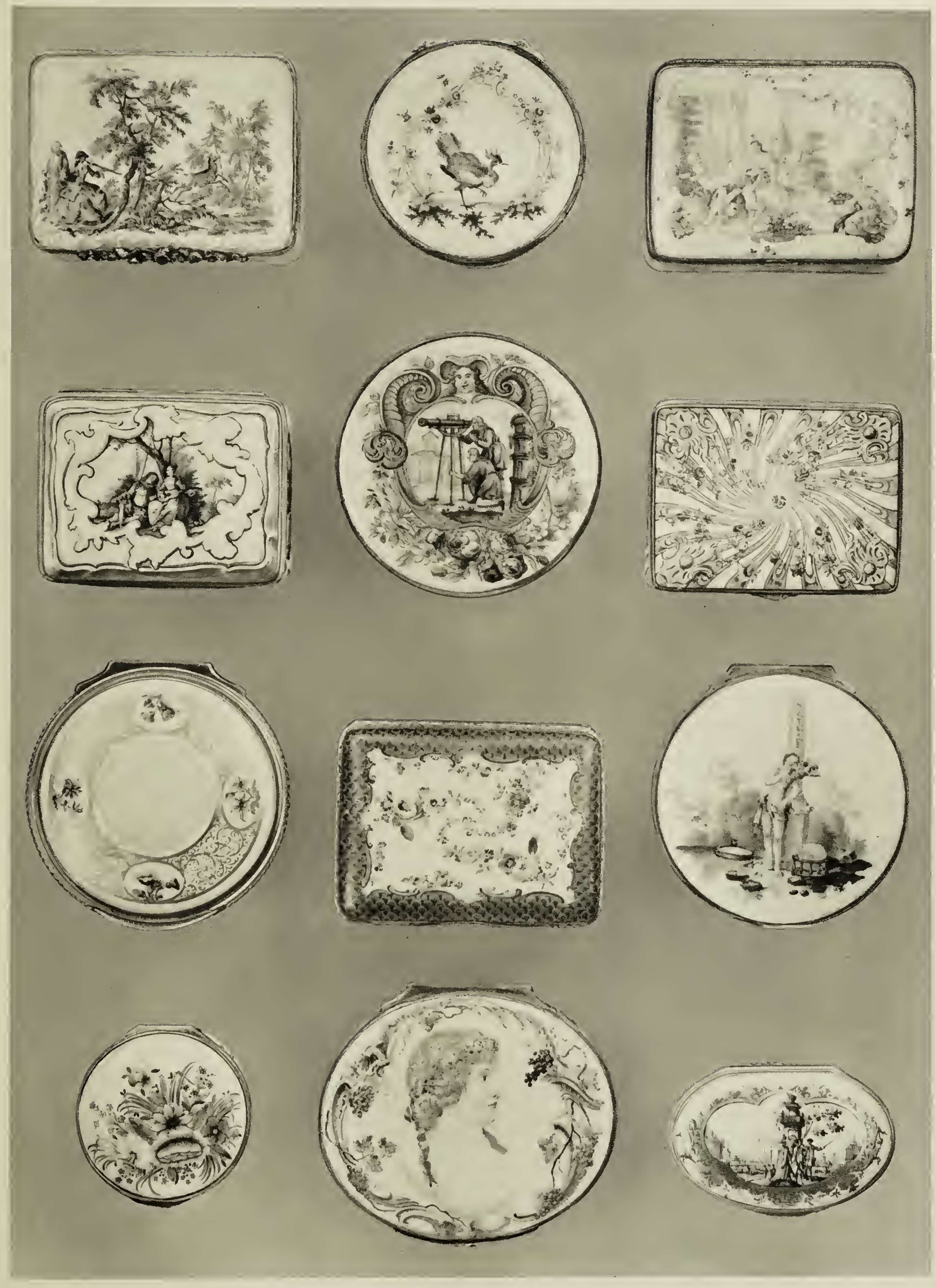


234 214 235

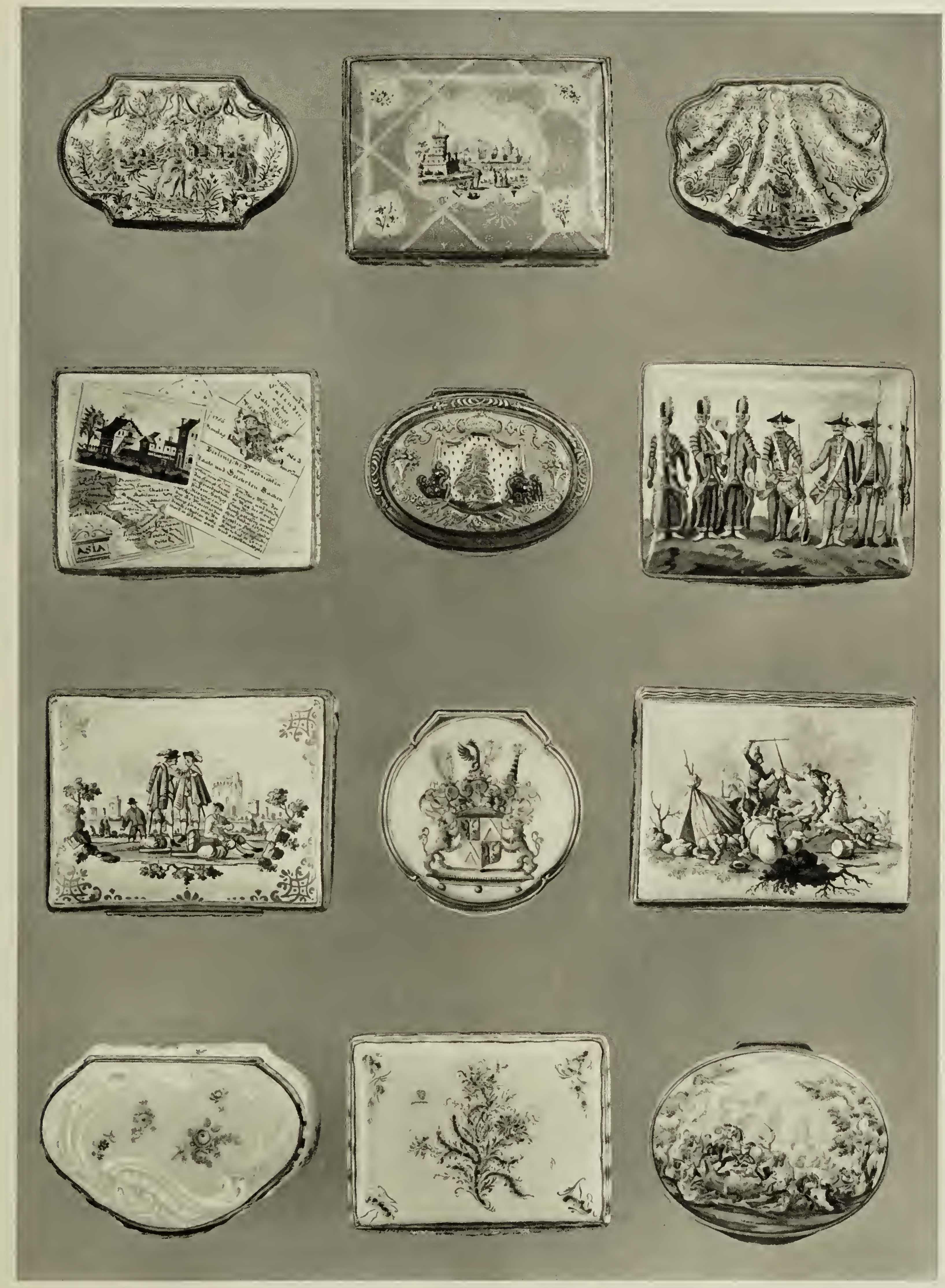


219 220

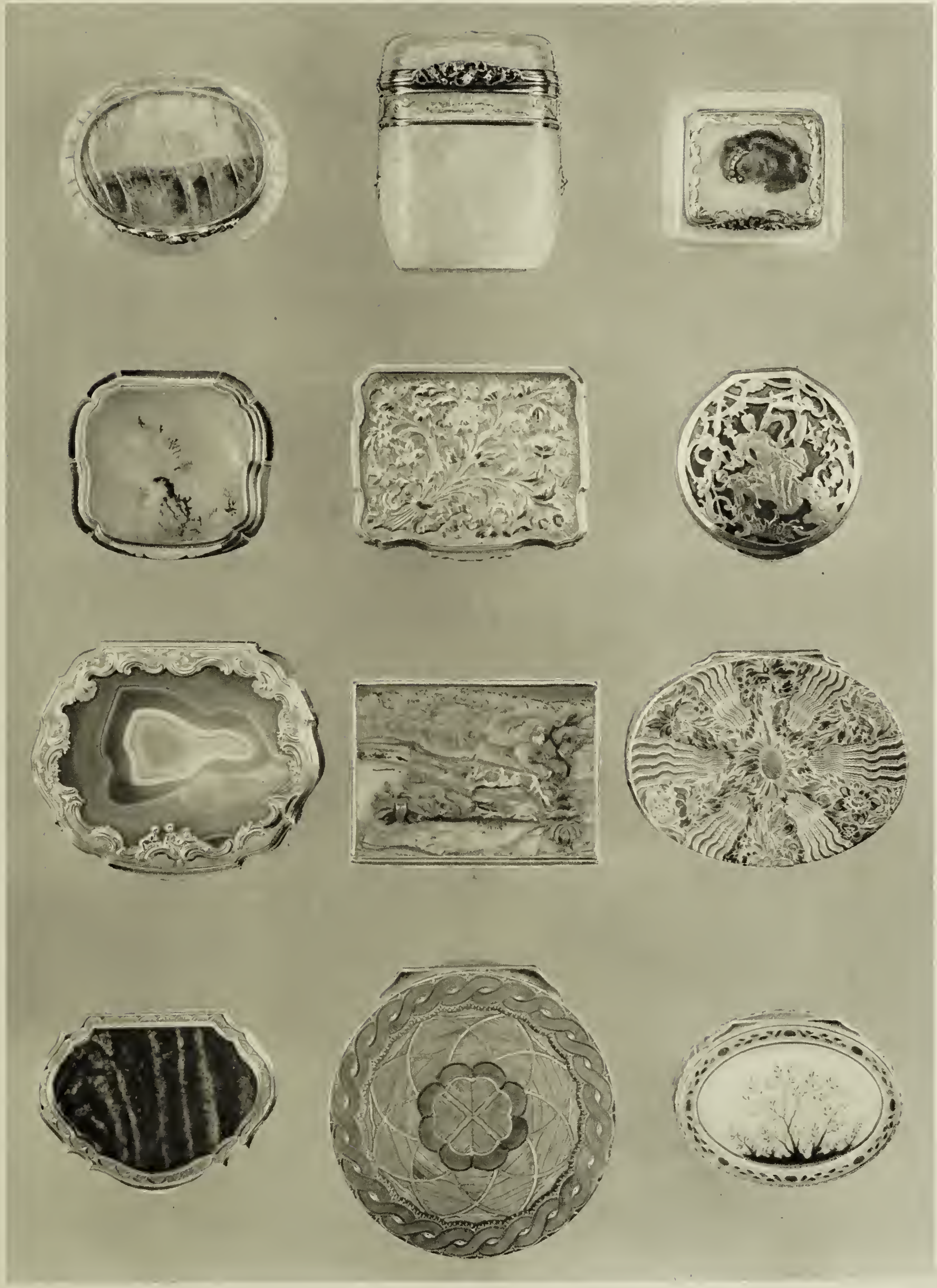
TAFEL 29



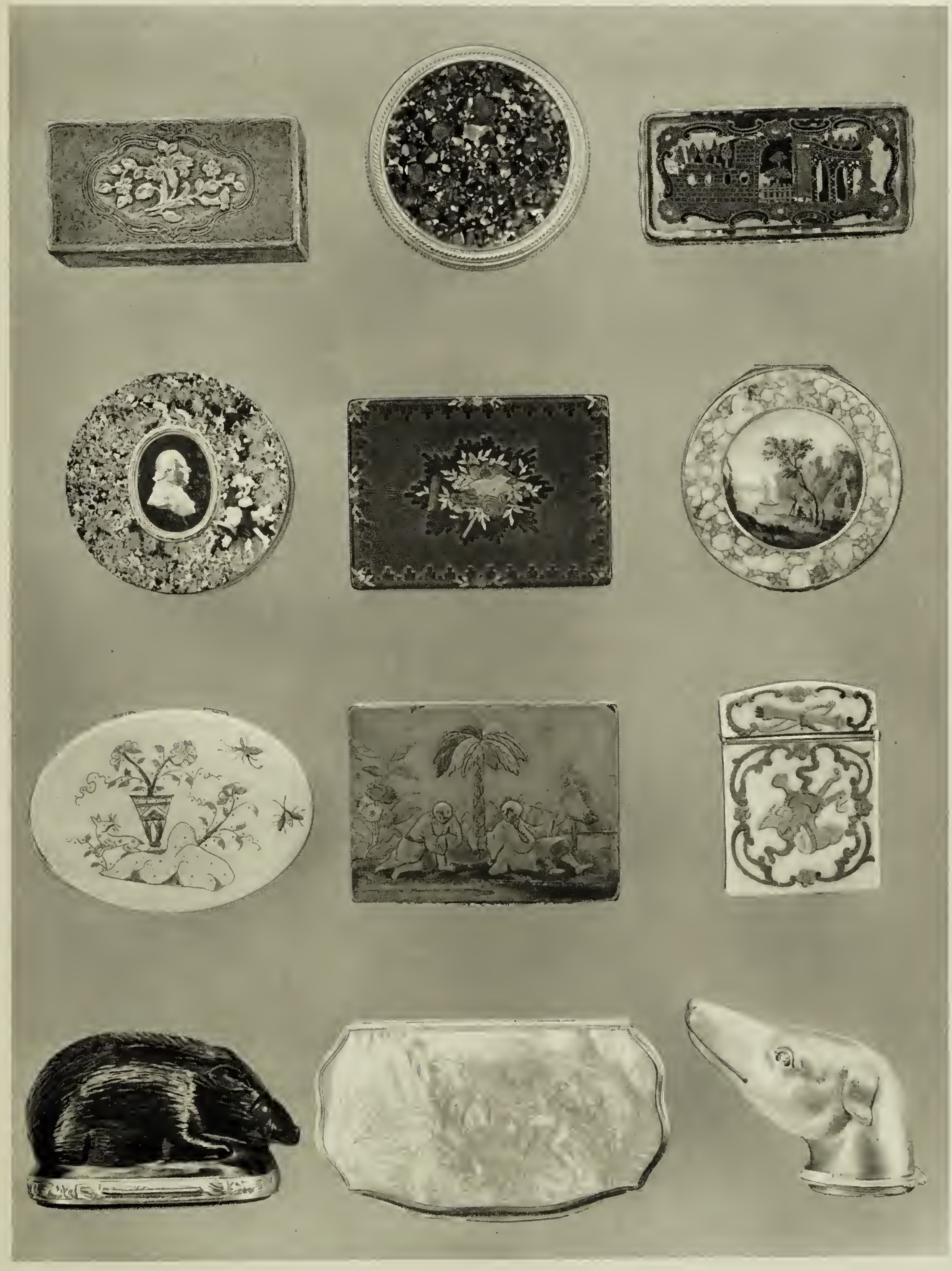
282	273	275
277	278	272
280	279	274
269	283	270



322	325	321
323	317	324
319	271	320
276	318	284



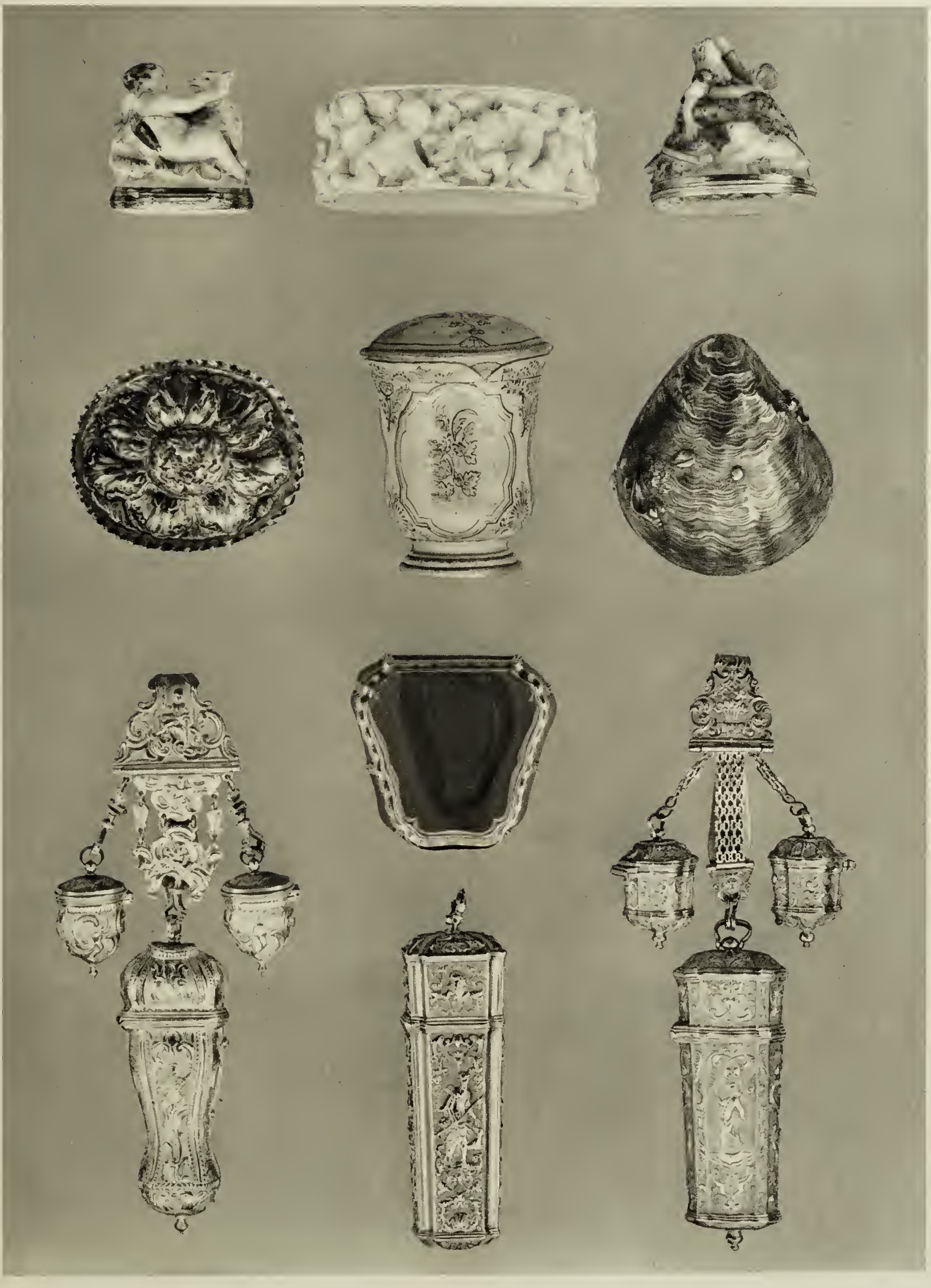
303	298	299
312	304	300
305	302	290
295	306	292



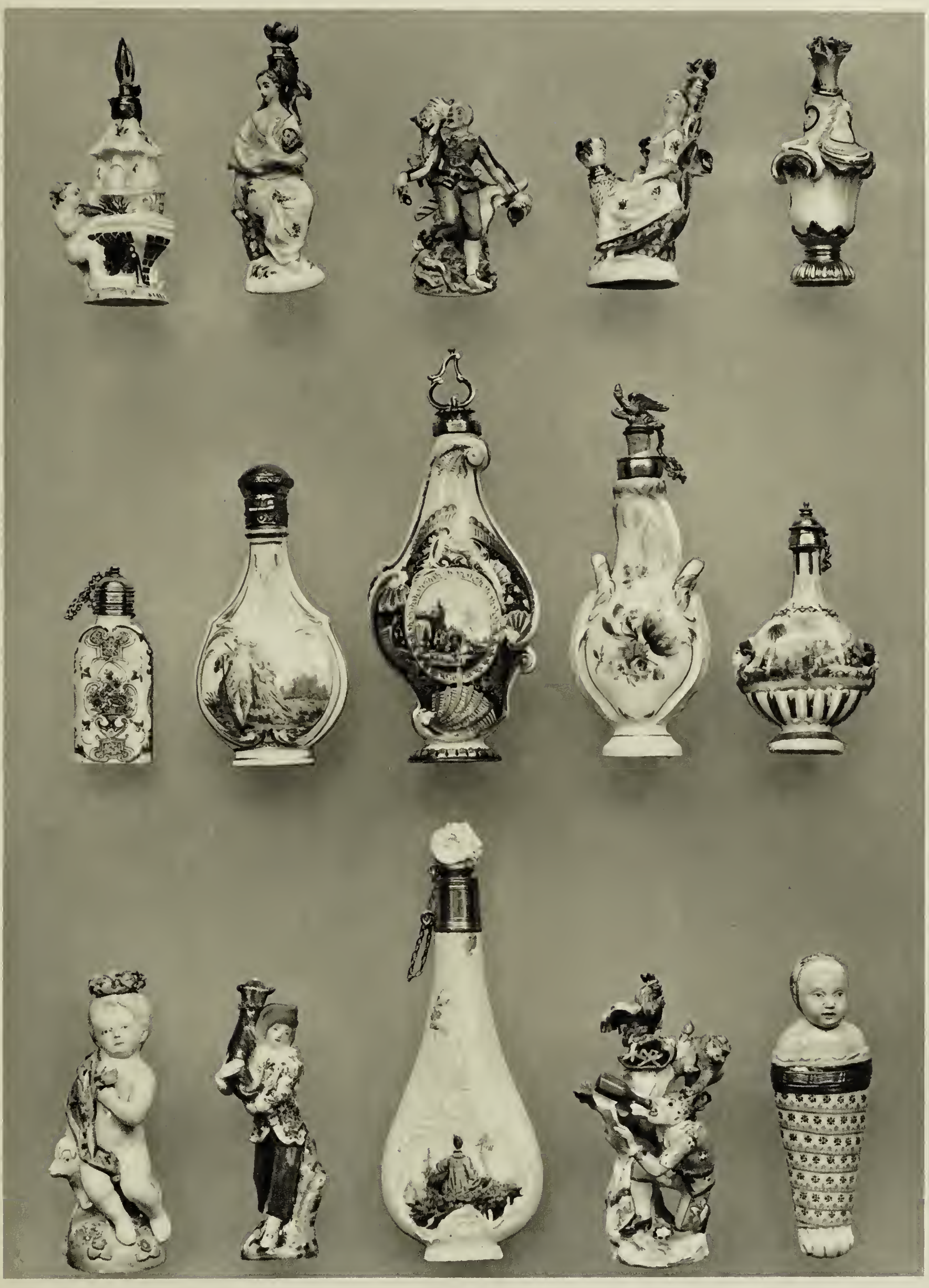
291
309
359
310

316
313
314
362

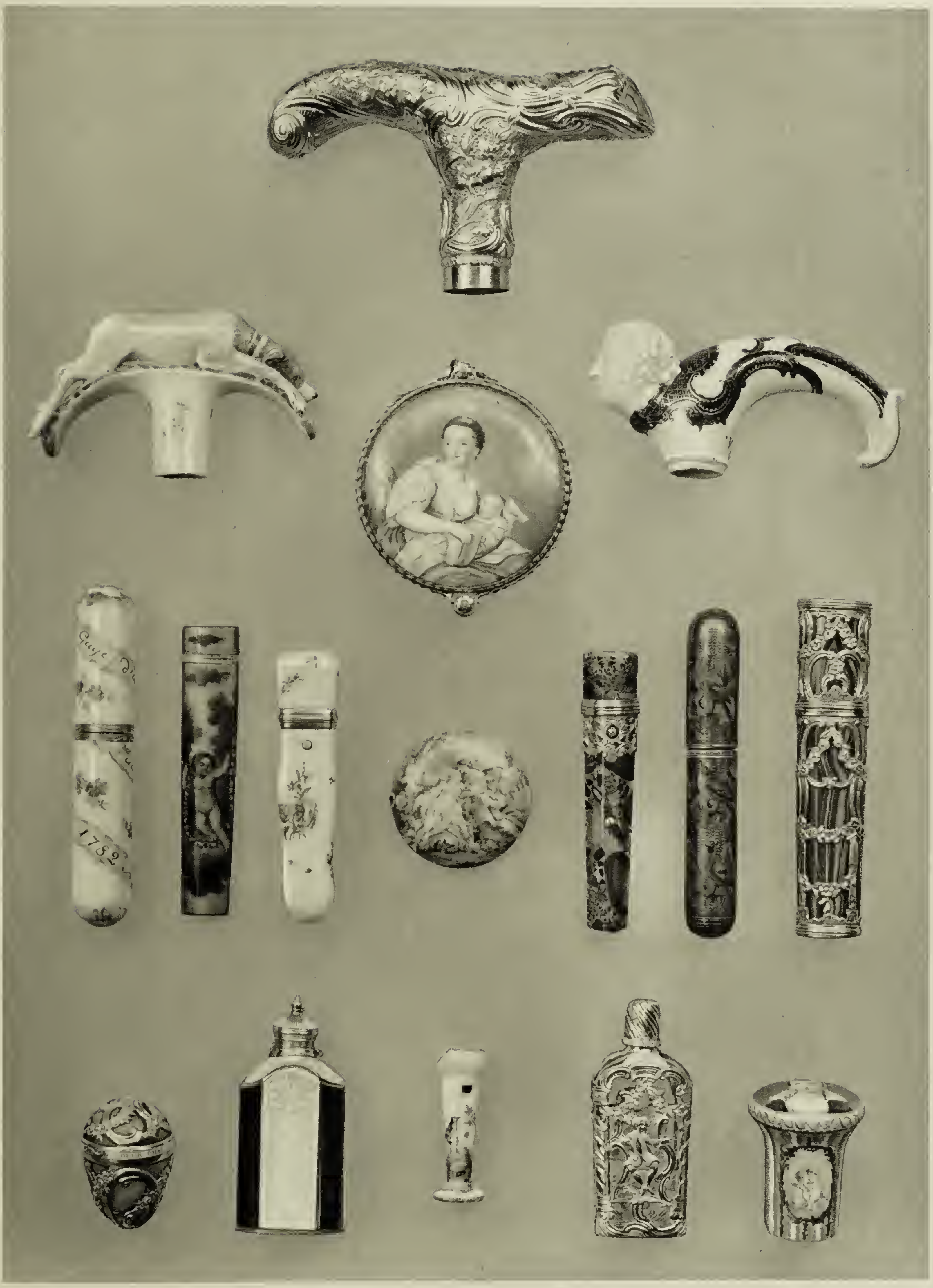
307
289
547
308



285	358	286
336	369	294
	301	
551	549	550



383	382	385	384	379
372	380	375	381	373
377	374	378	386	376



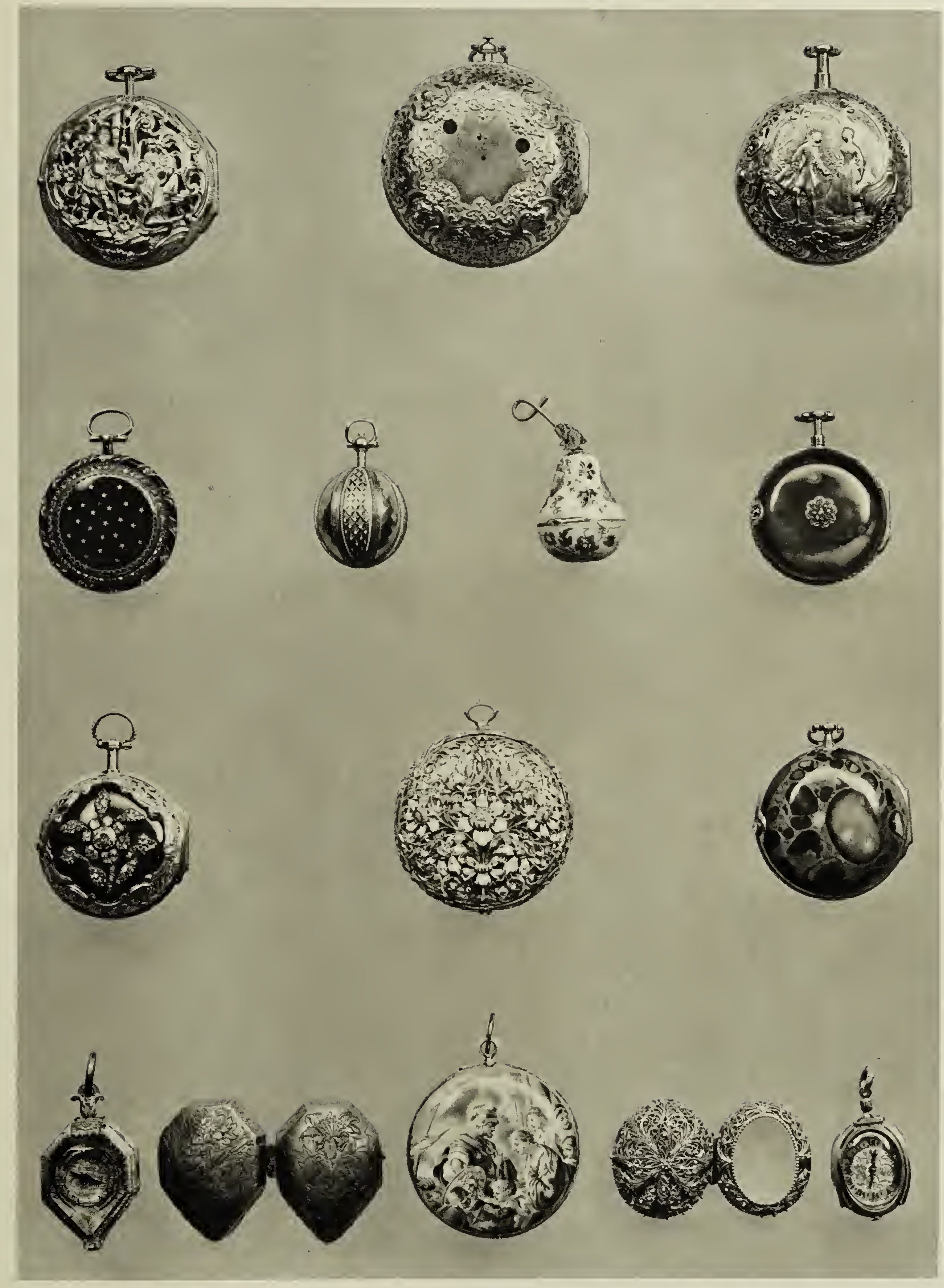
420

417 416

415 411 413 552 403 405 402

428

296 390 553 392 419

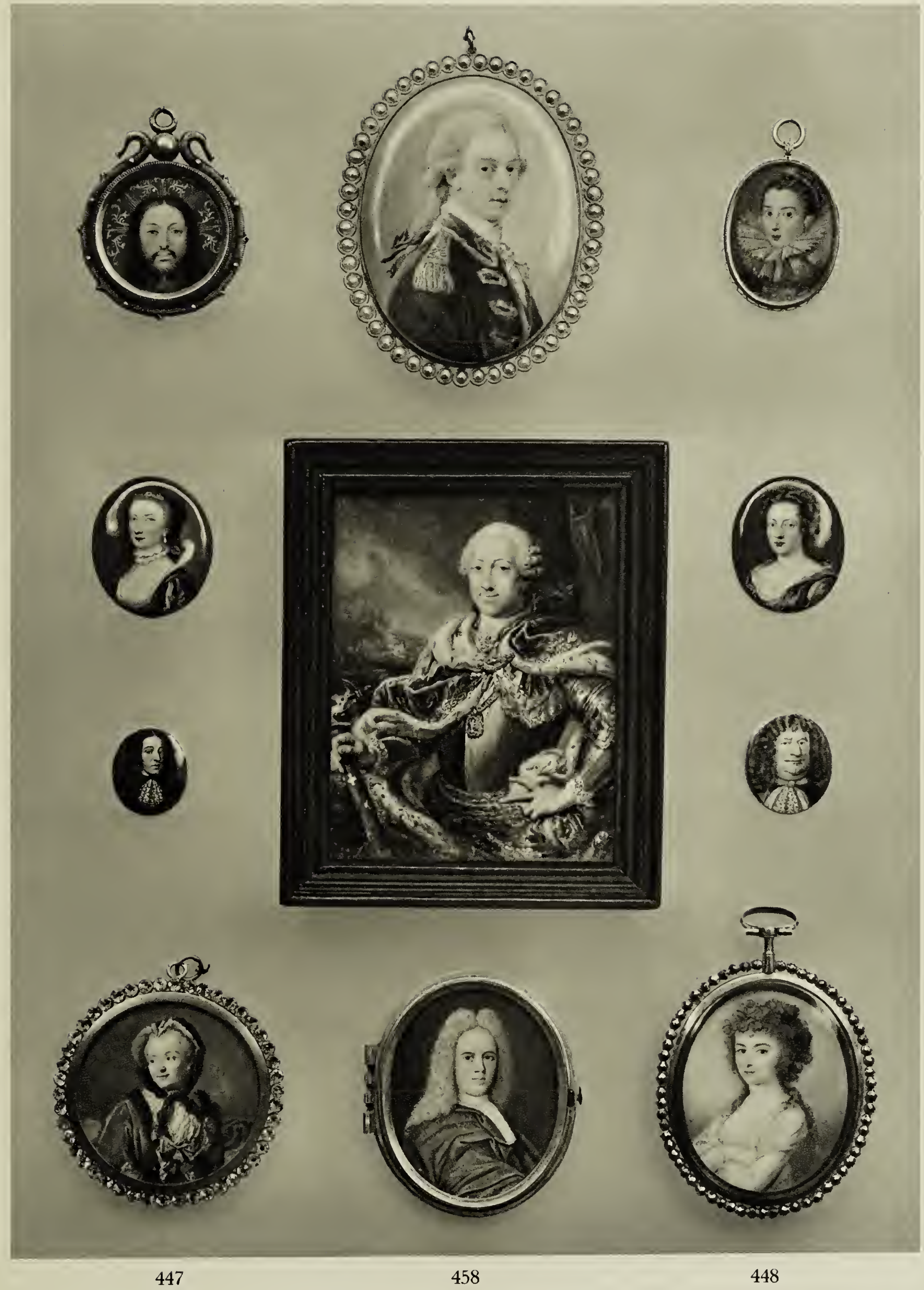


432 427 430

439 438 437 434

429 426 431

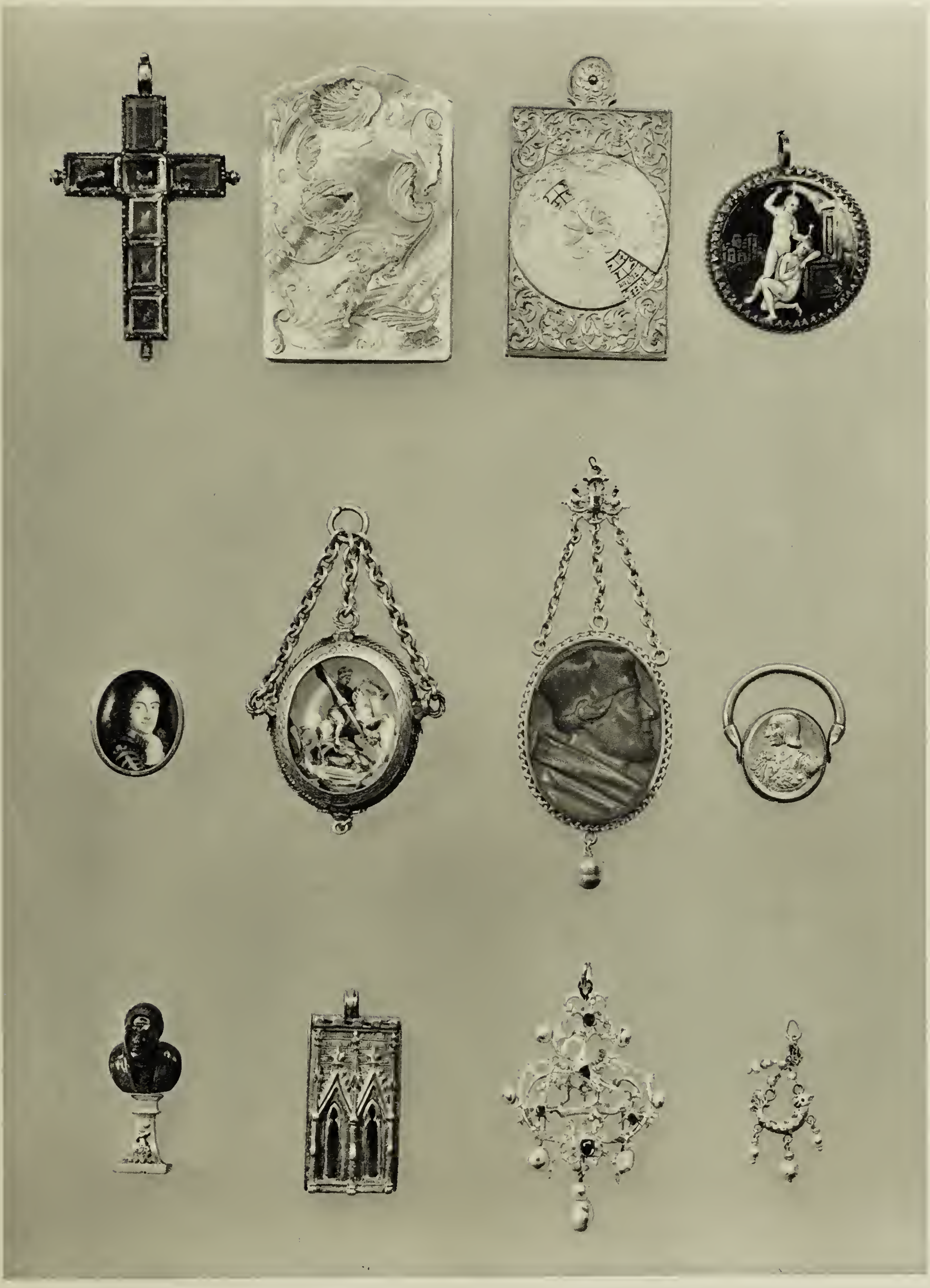
423 425 424



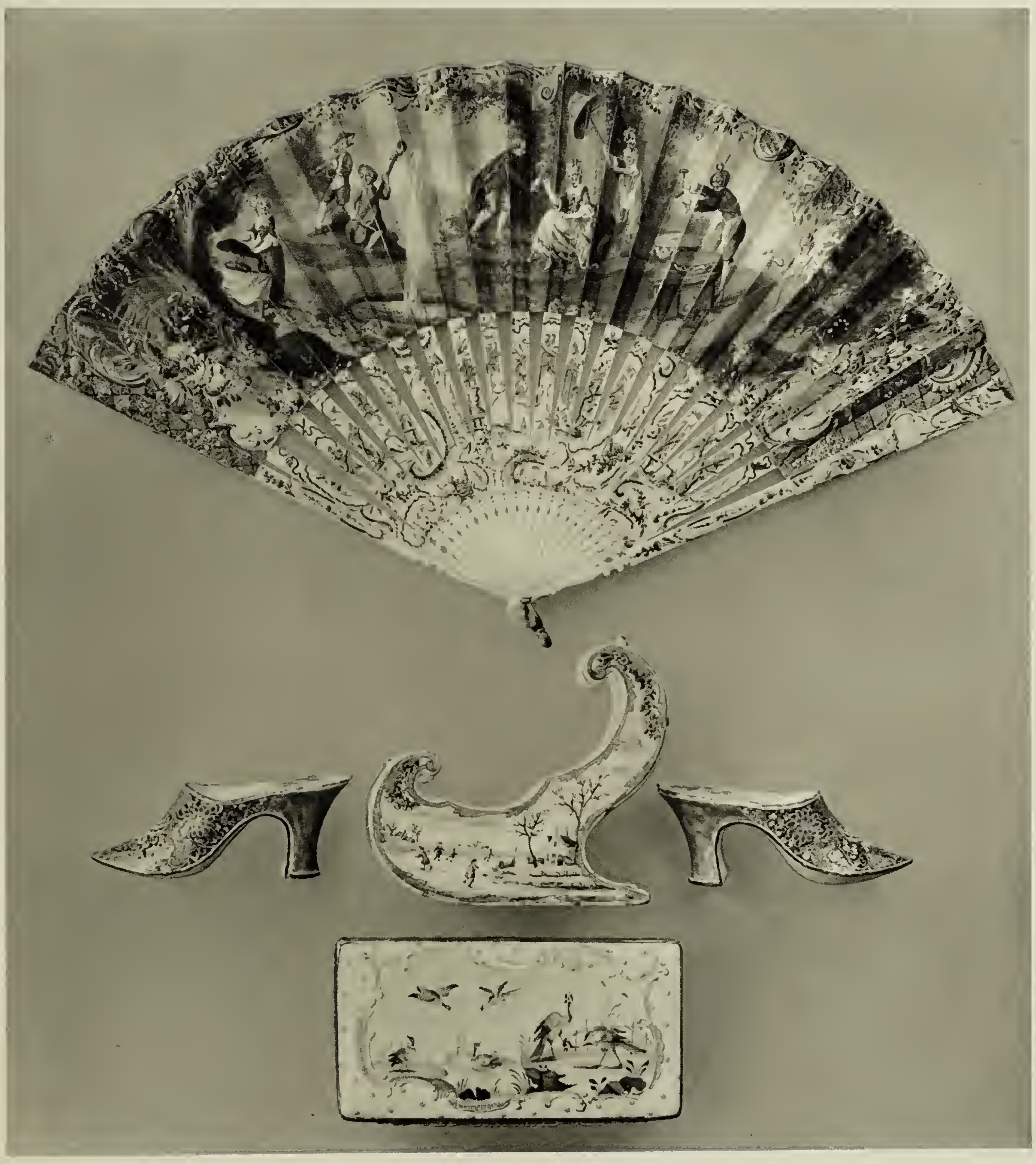
447
454
450
455

458
453
449

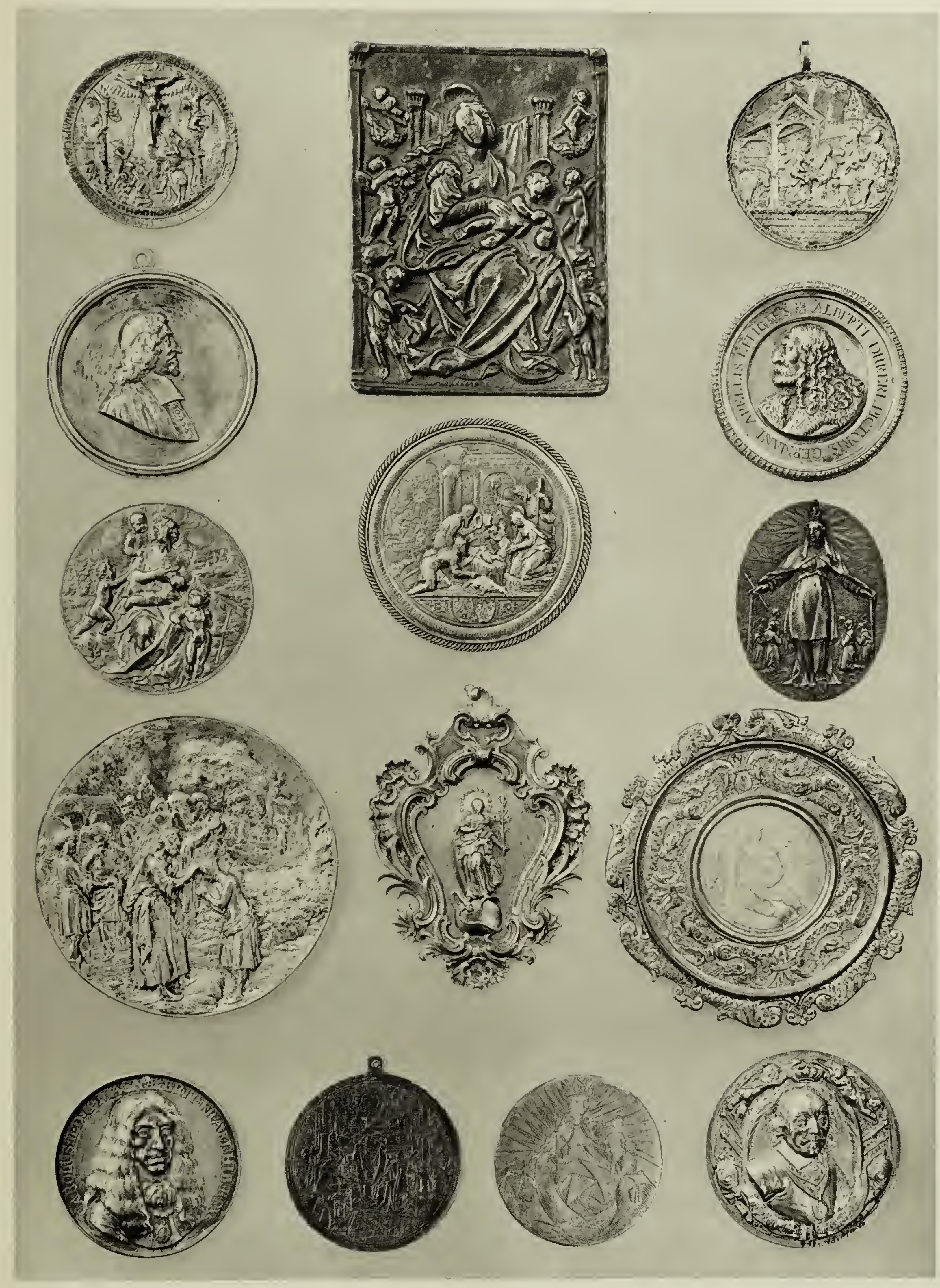
448
452
451
459



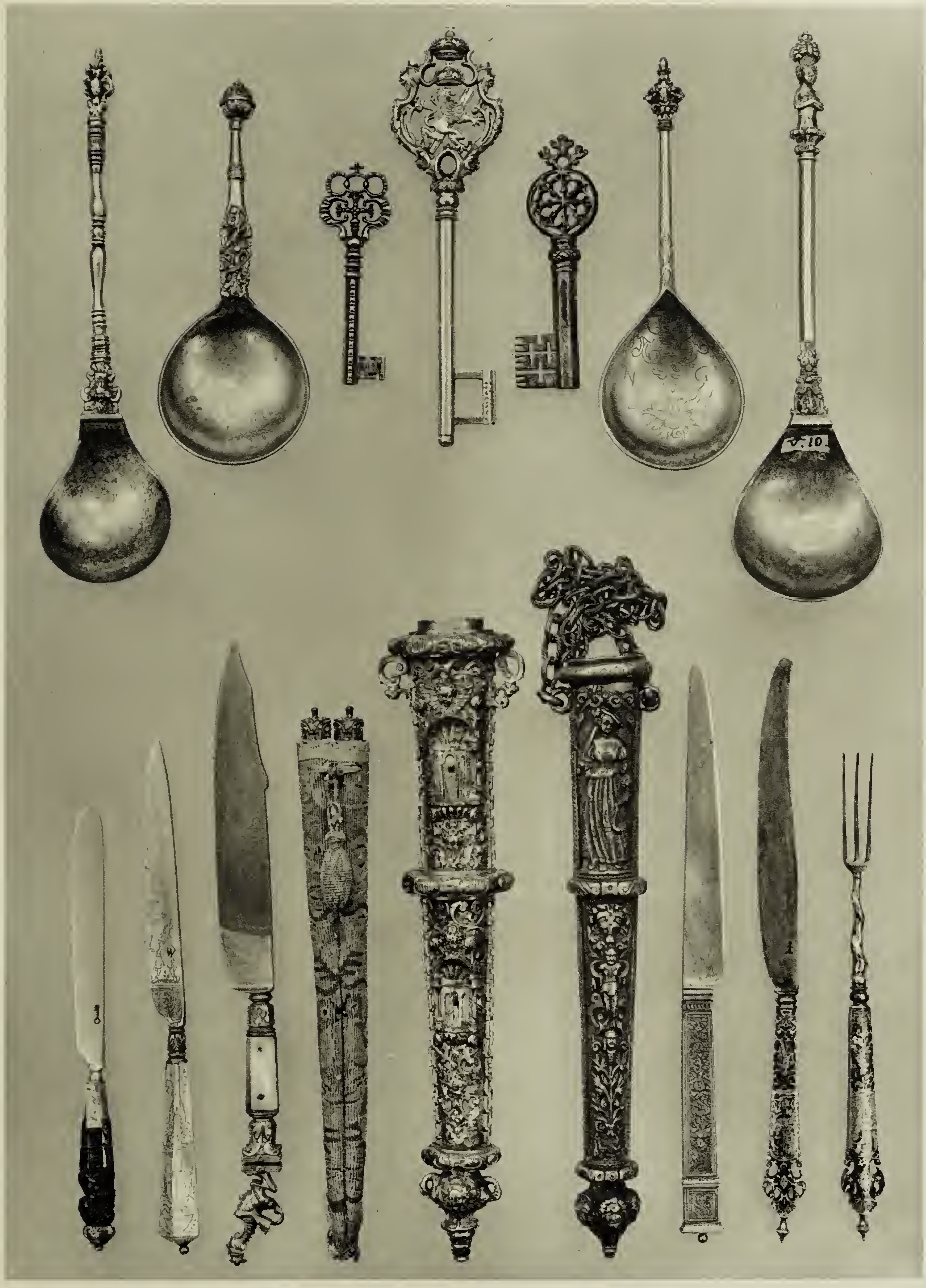
472	546	569	468
479	475	469	442
556	465	473	476



485
752 751 753
327

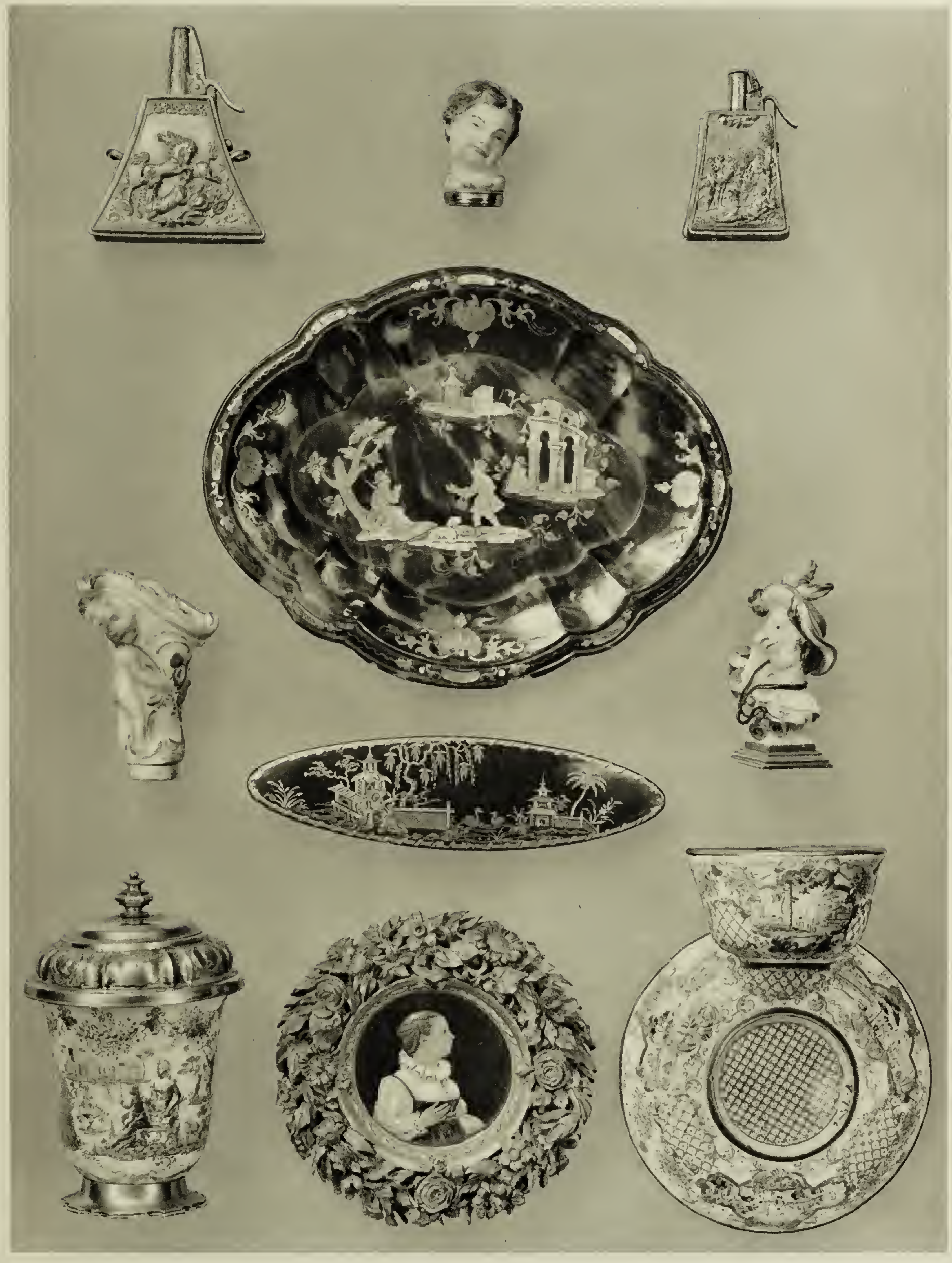


496 85 497
511 507
505 499 512
508 514 501
510 498 494 509

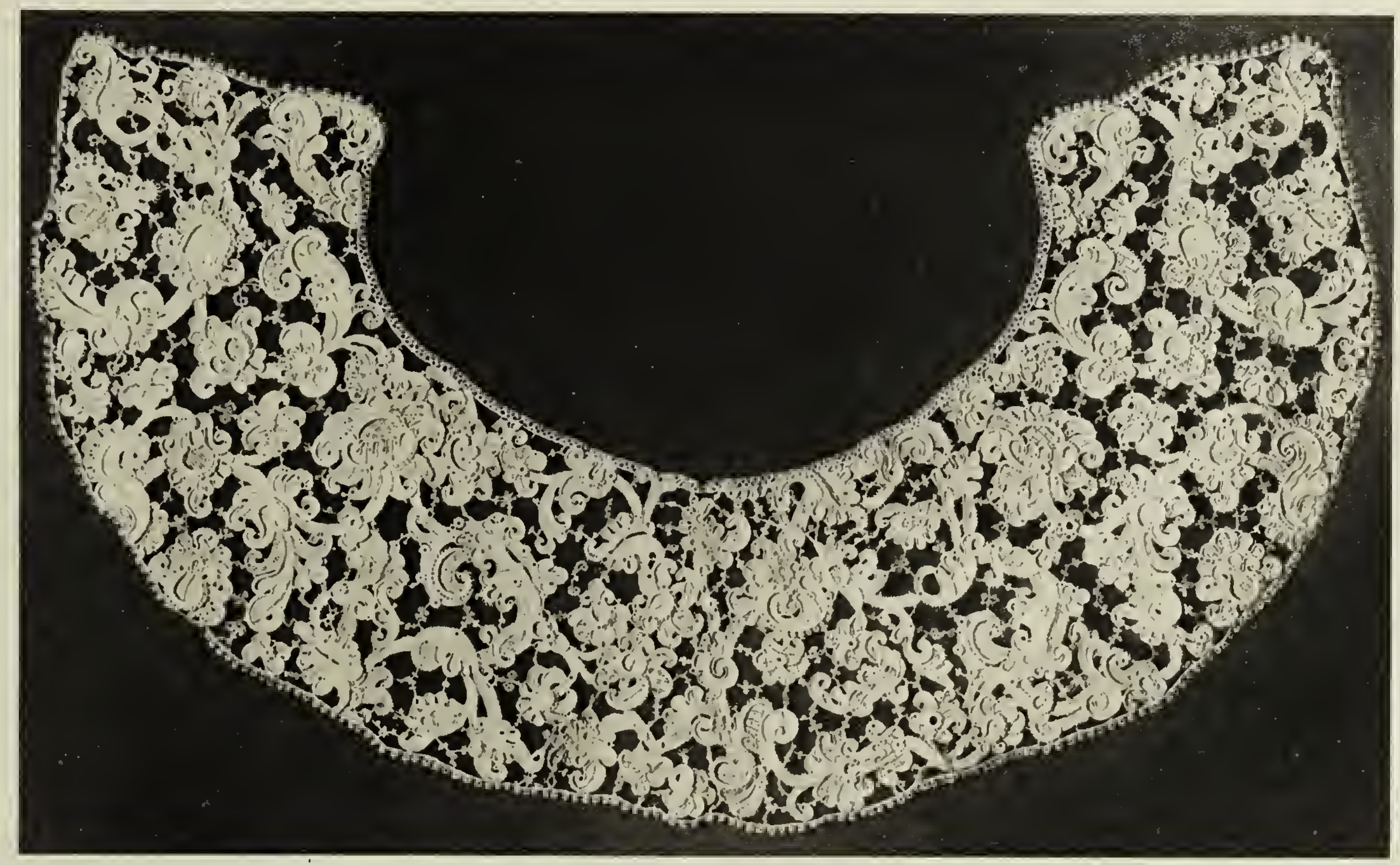


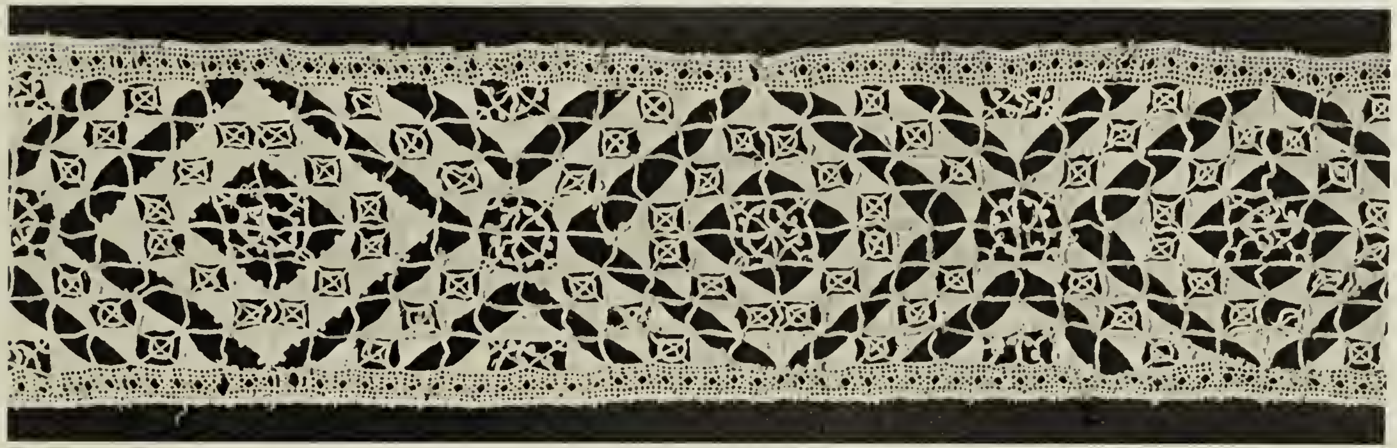
528 524 522 521 518 526 525

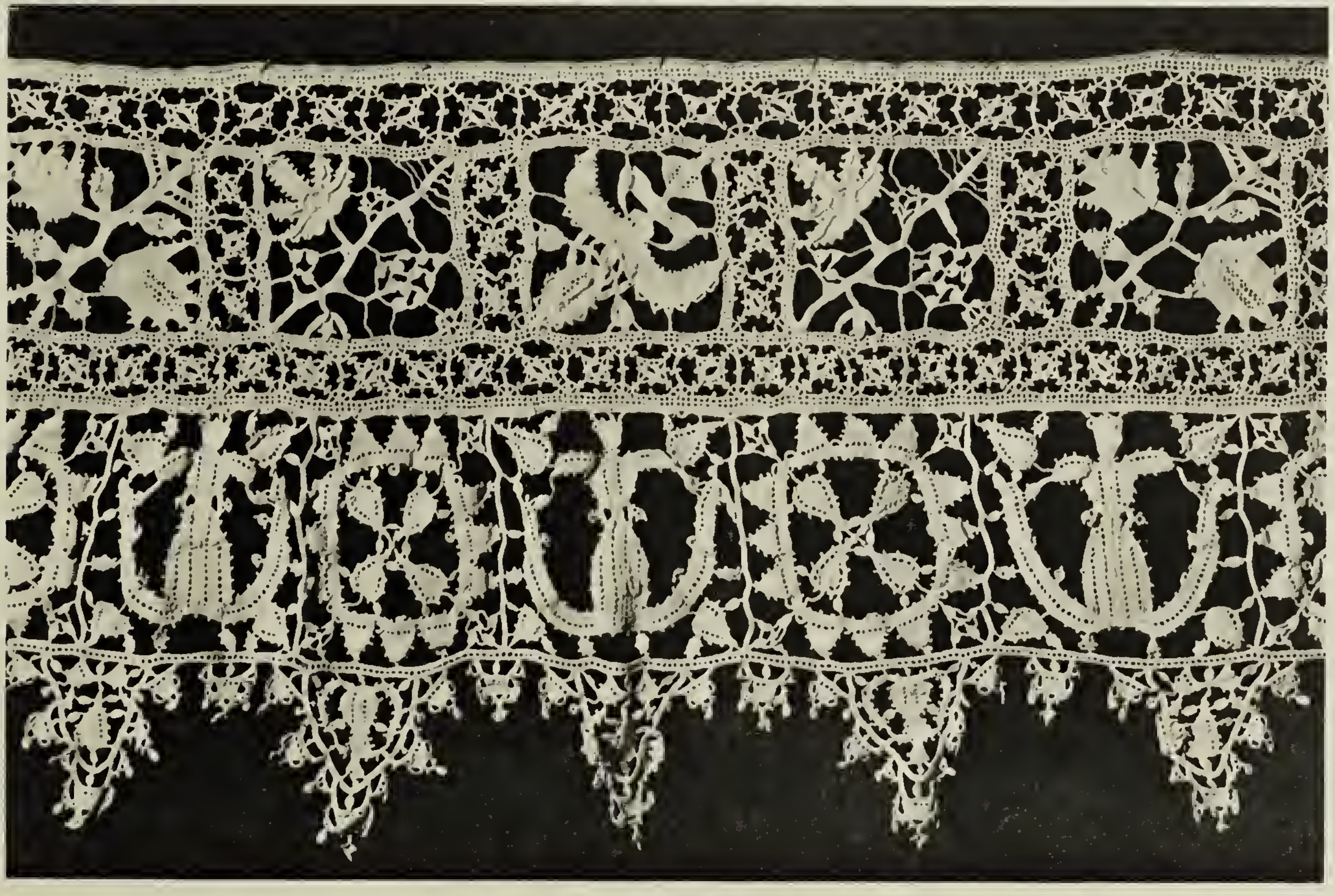
537 536 534 538 530 531 533 535 a b



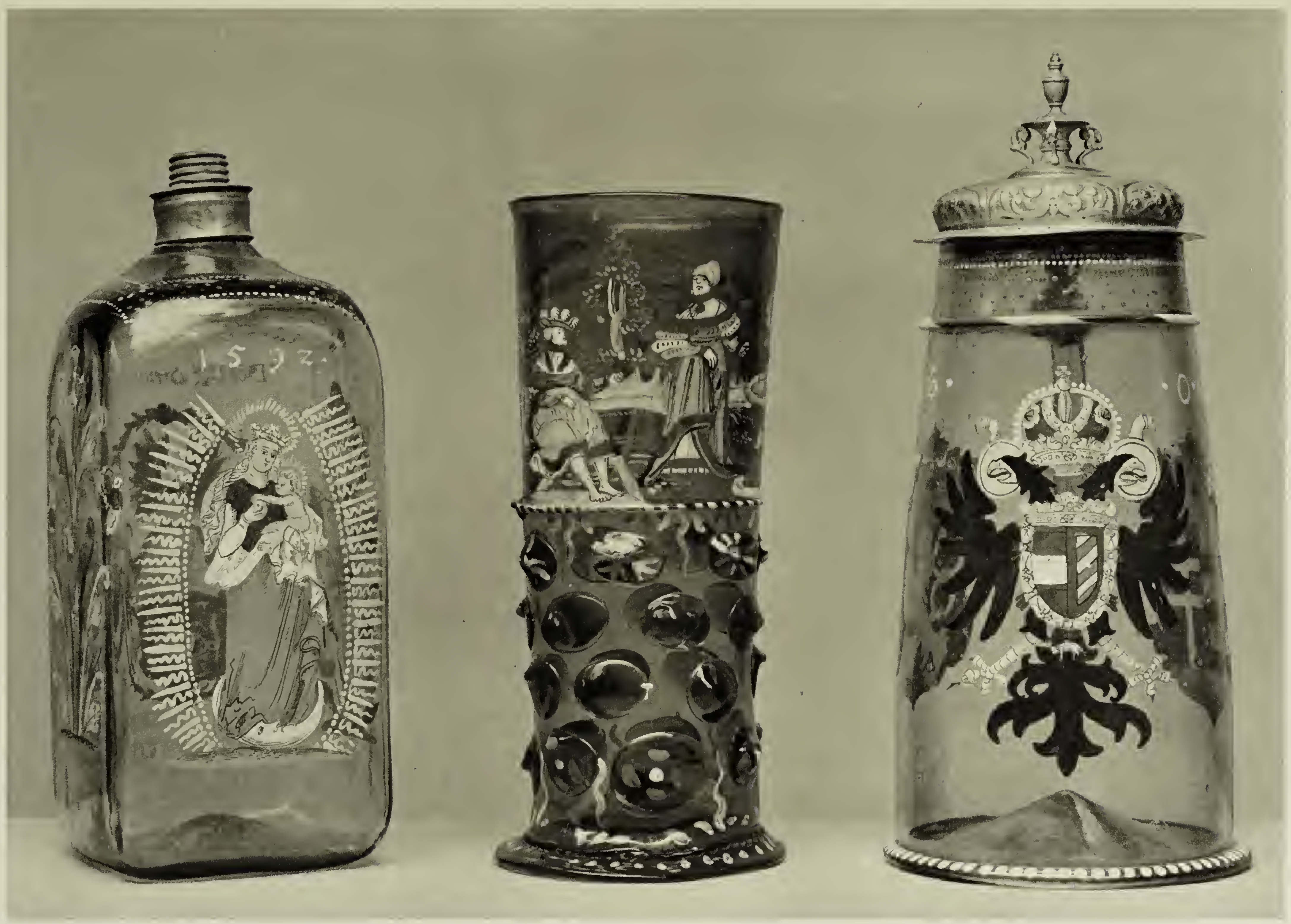
578	444	579
	575	
418	576	554
558	516	559







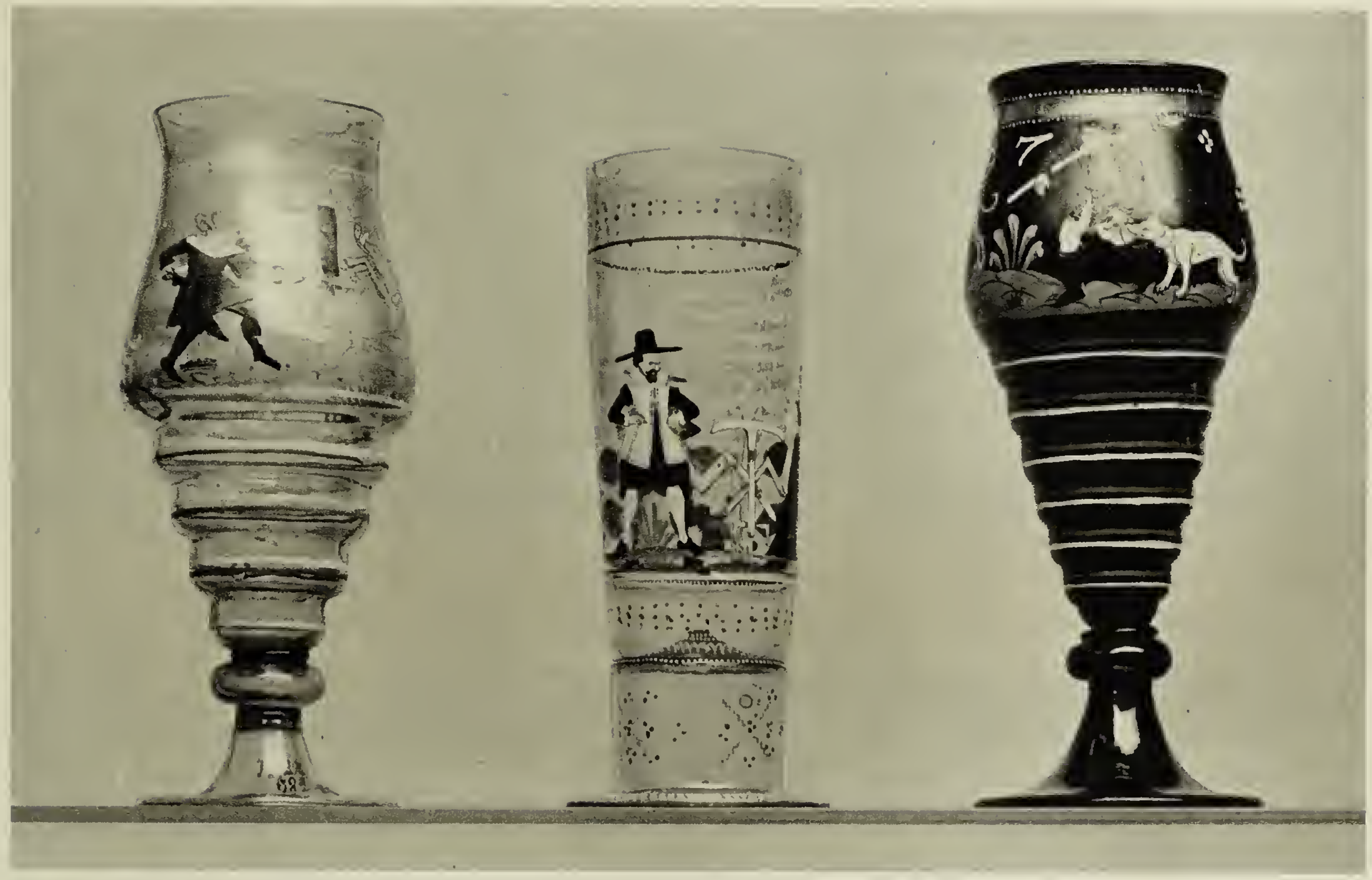
643 (oben) 627 (Mitte) 631 (unten)



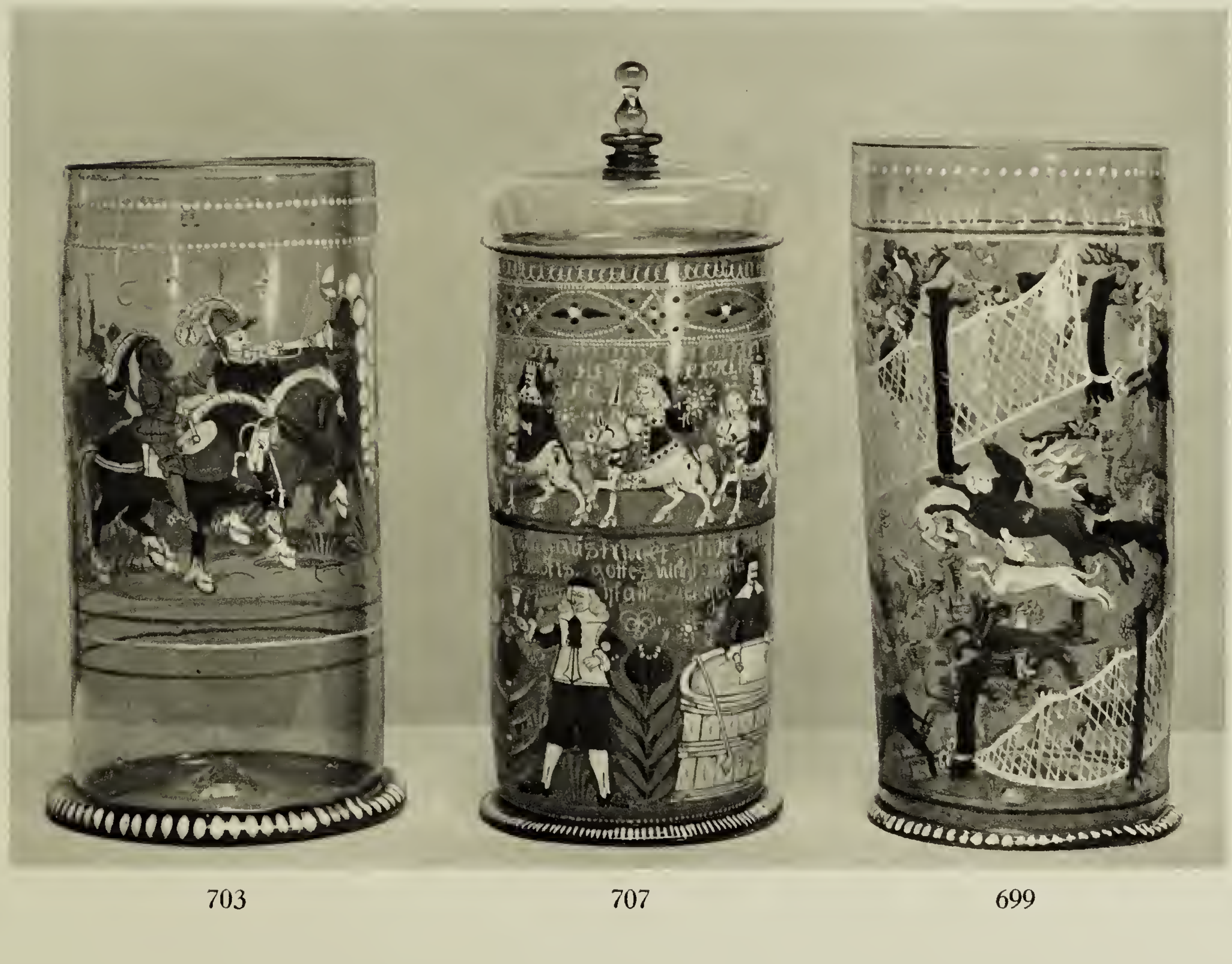
700

698

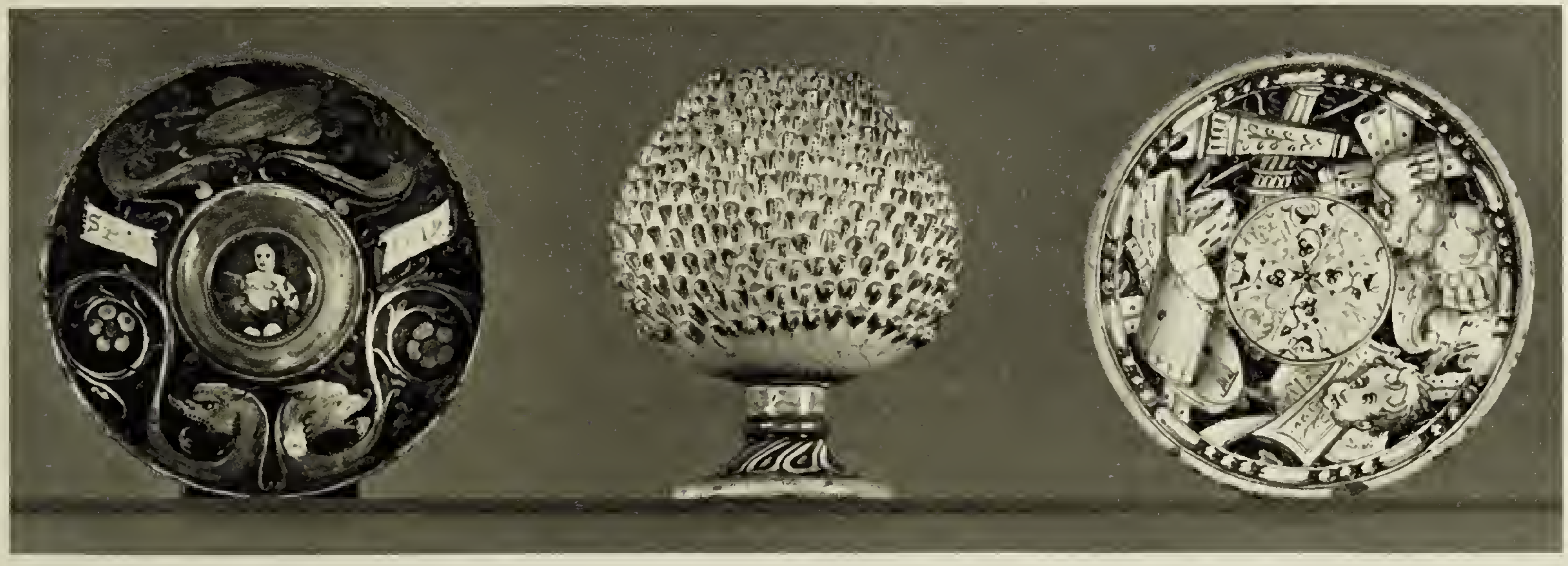
704



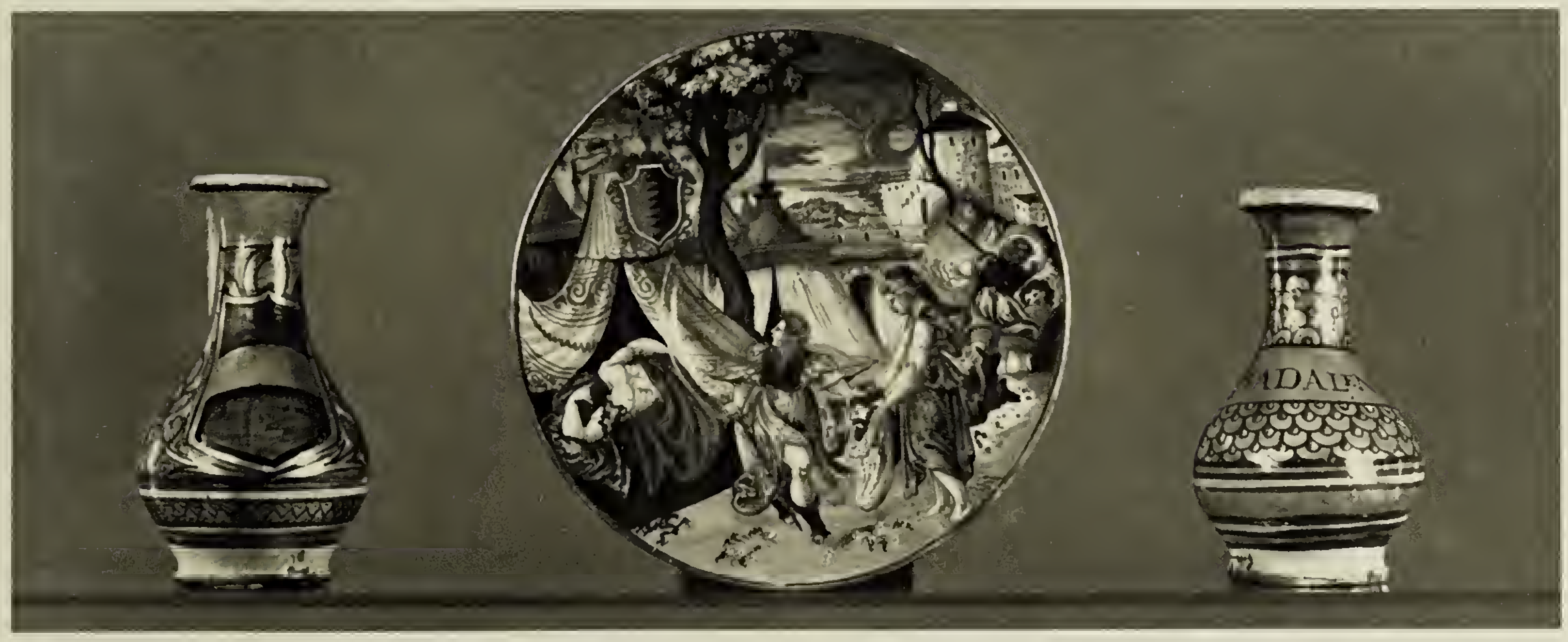
702 706 701



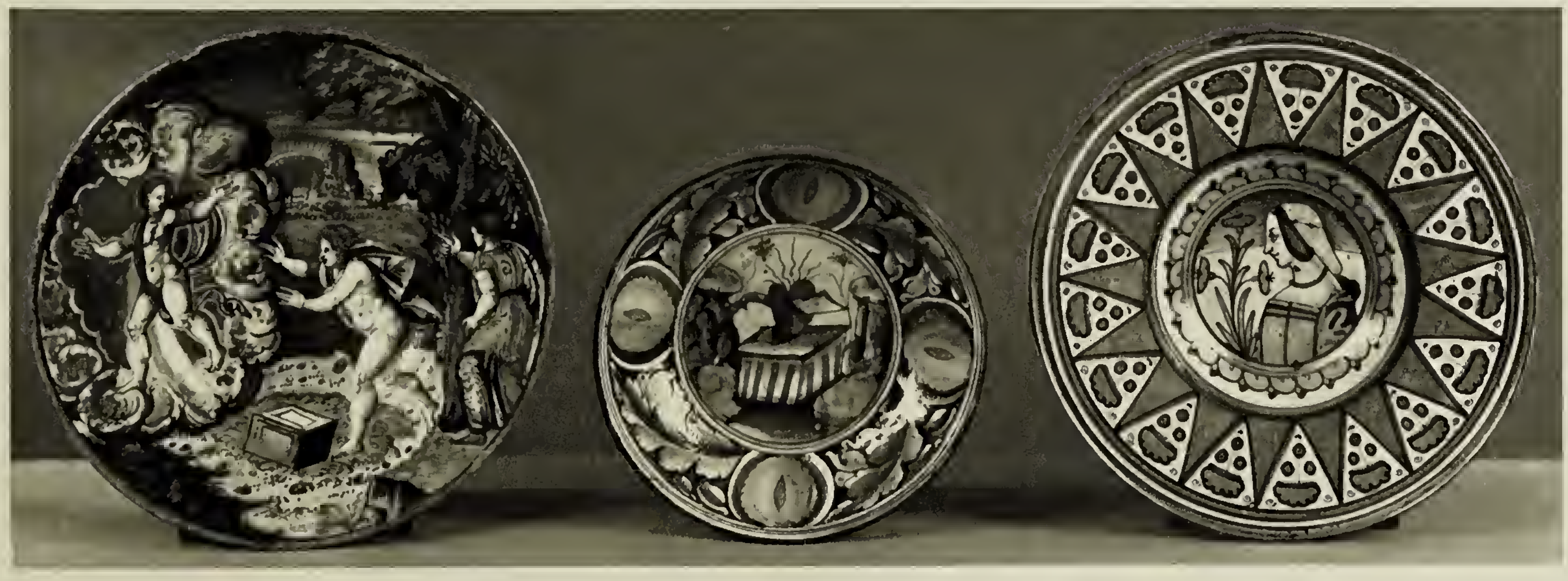
703 707 699



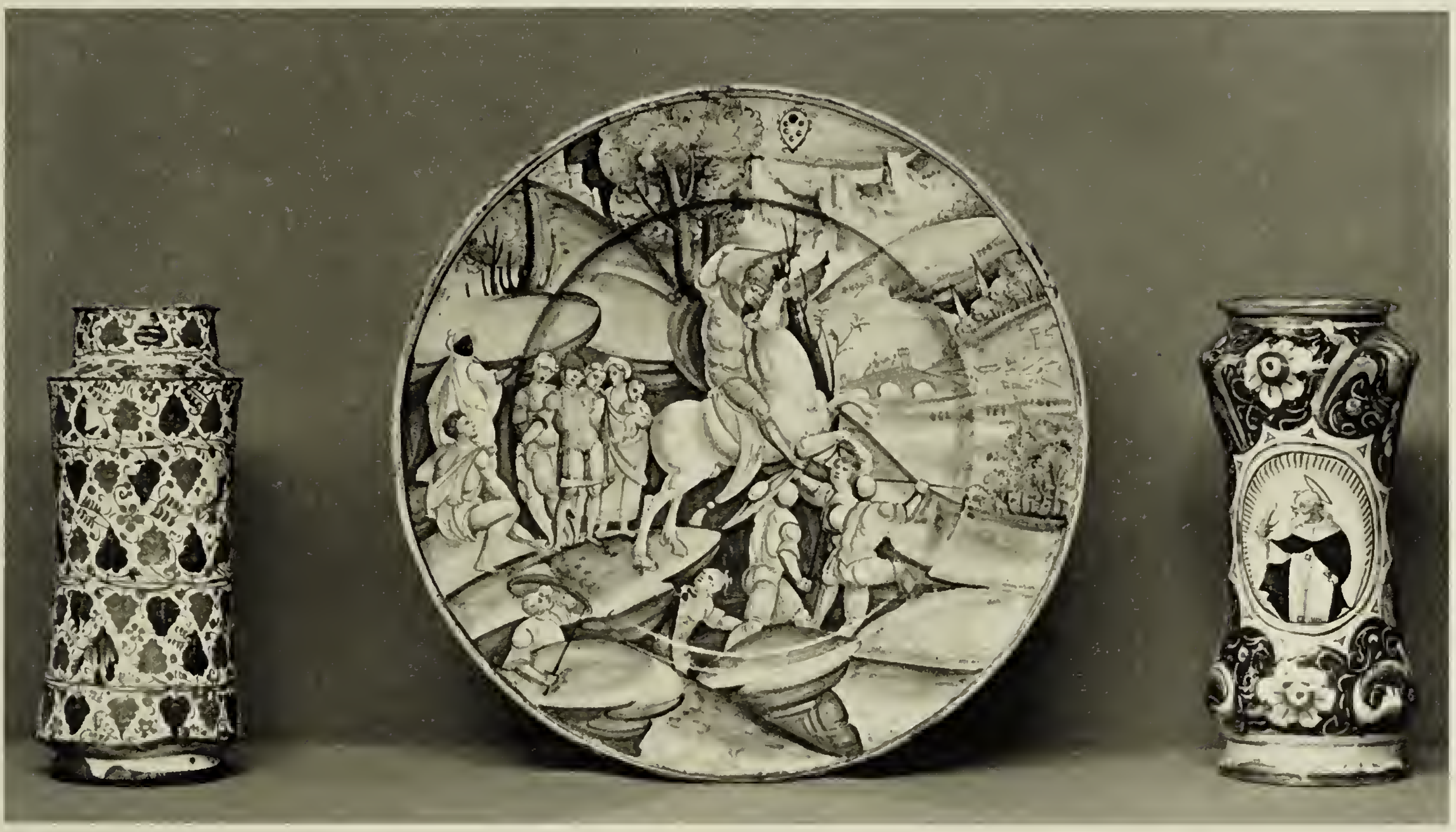
723 727 732



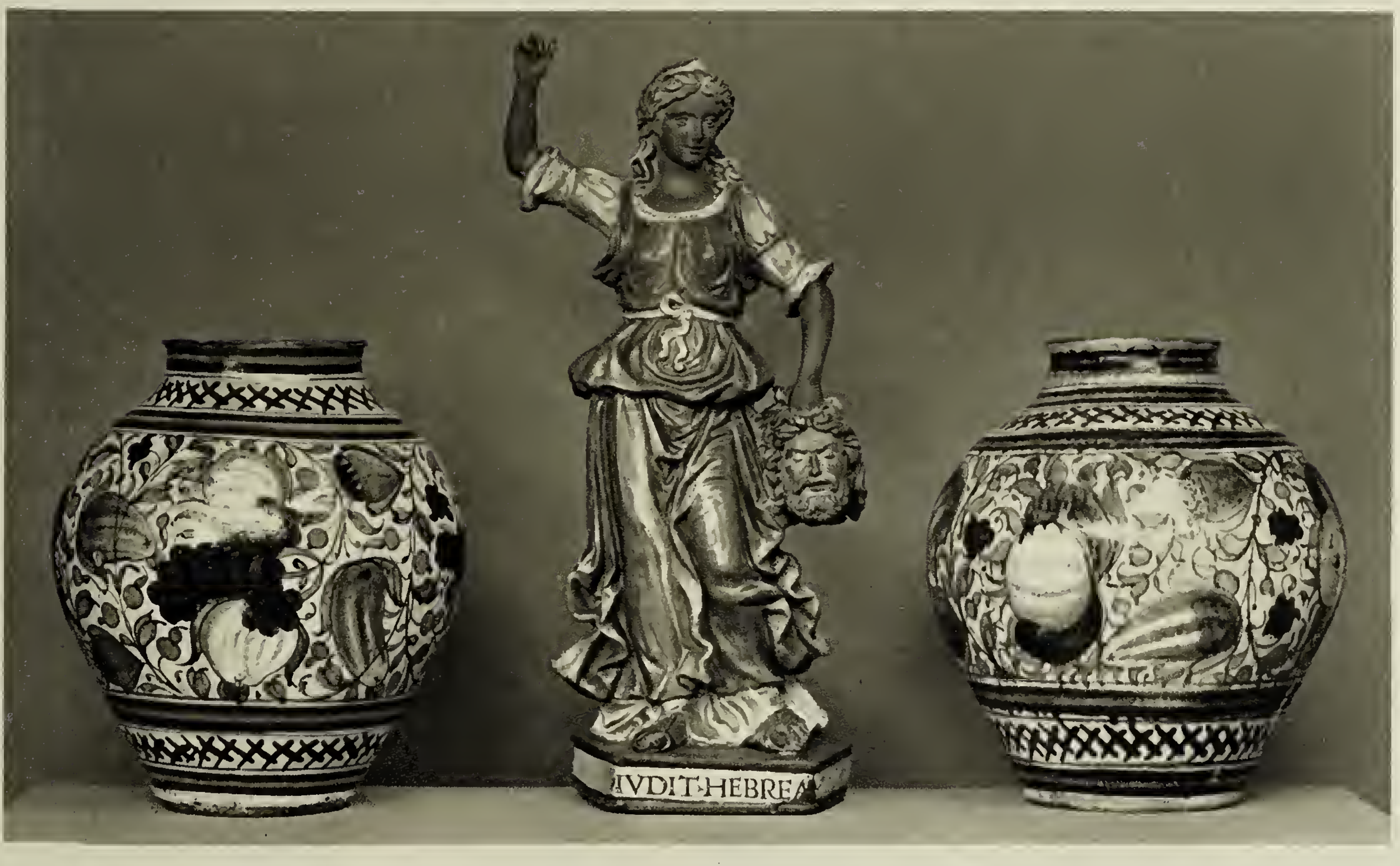
729 733 730



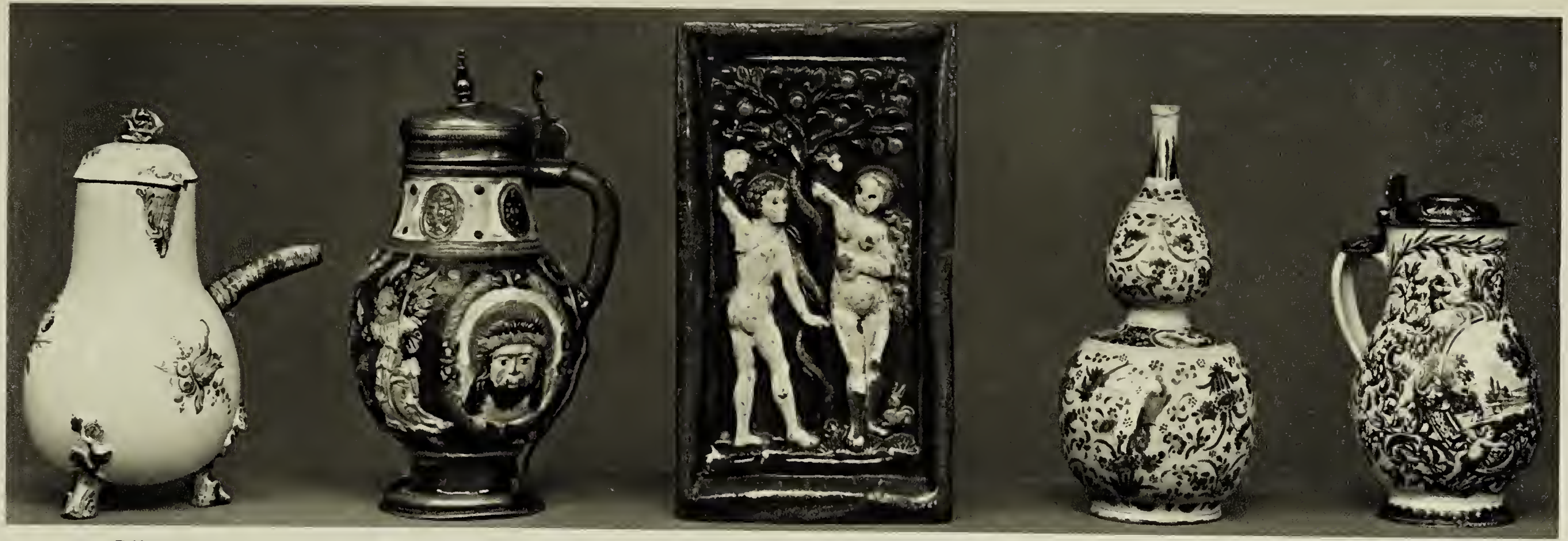
734 721 728



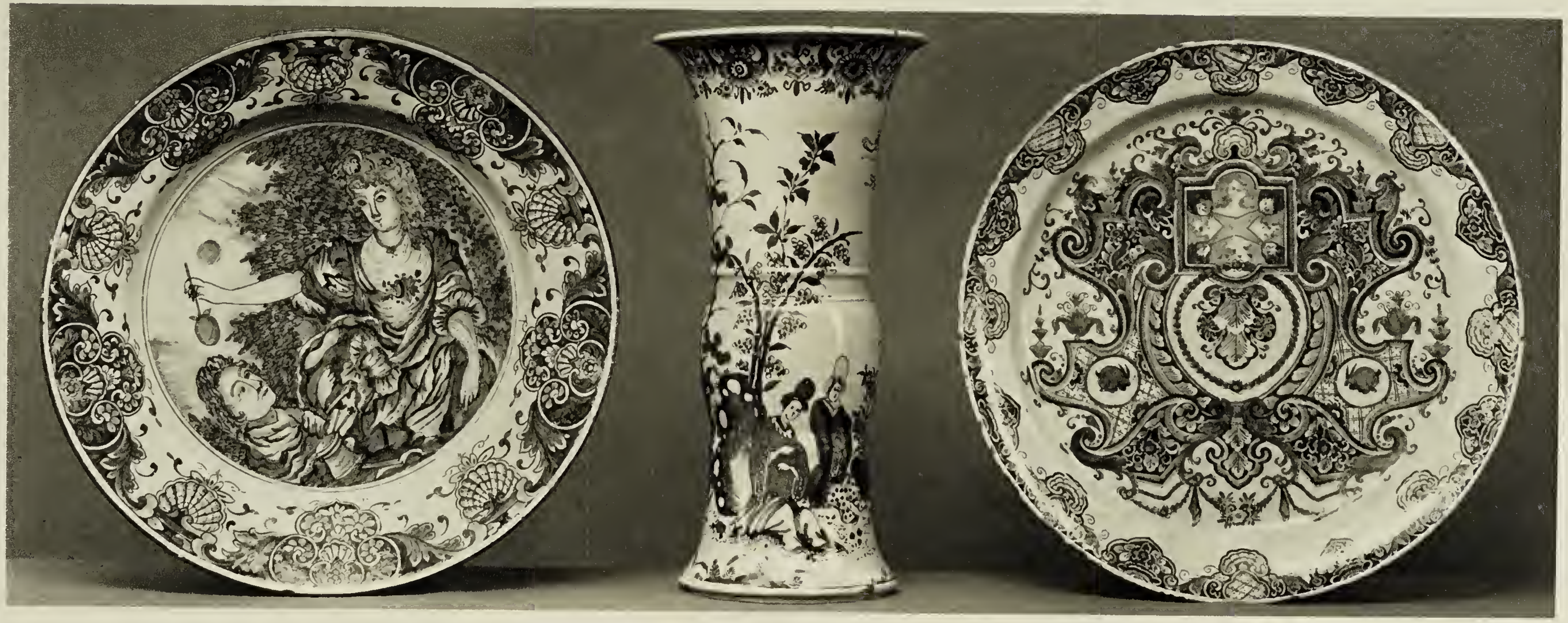
720 726 735


IVDIT·HEBREA

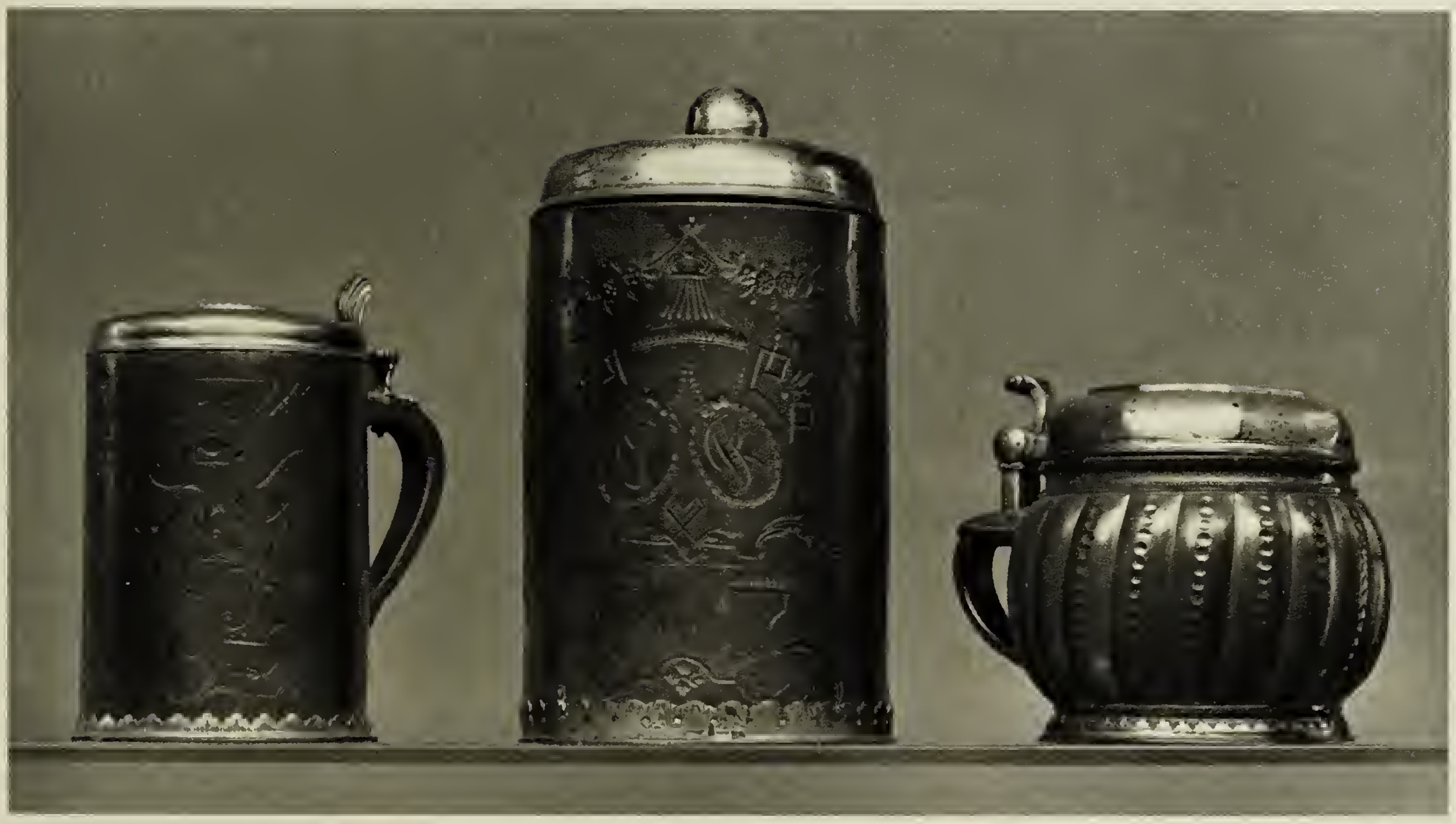
736 722 737



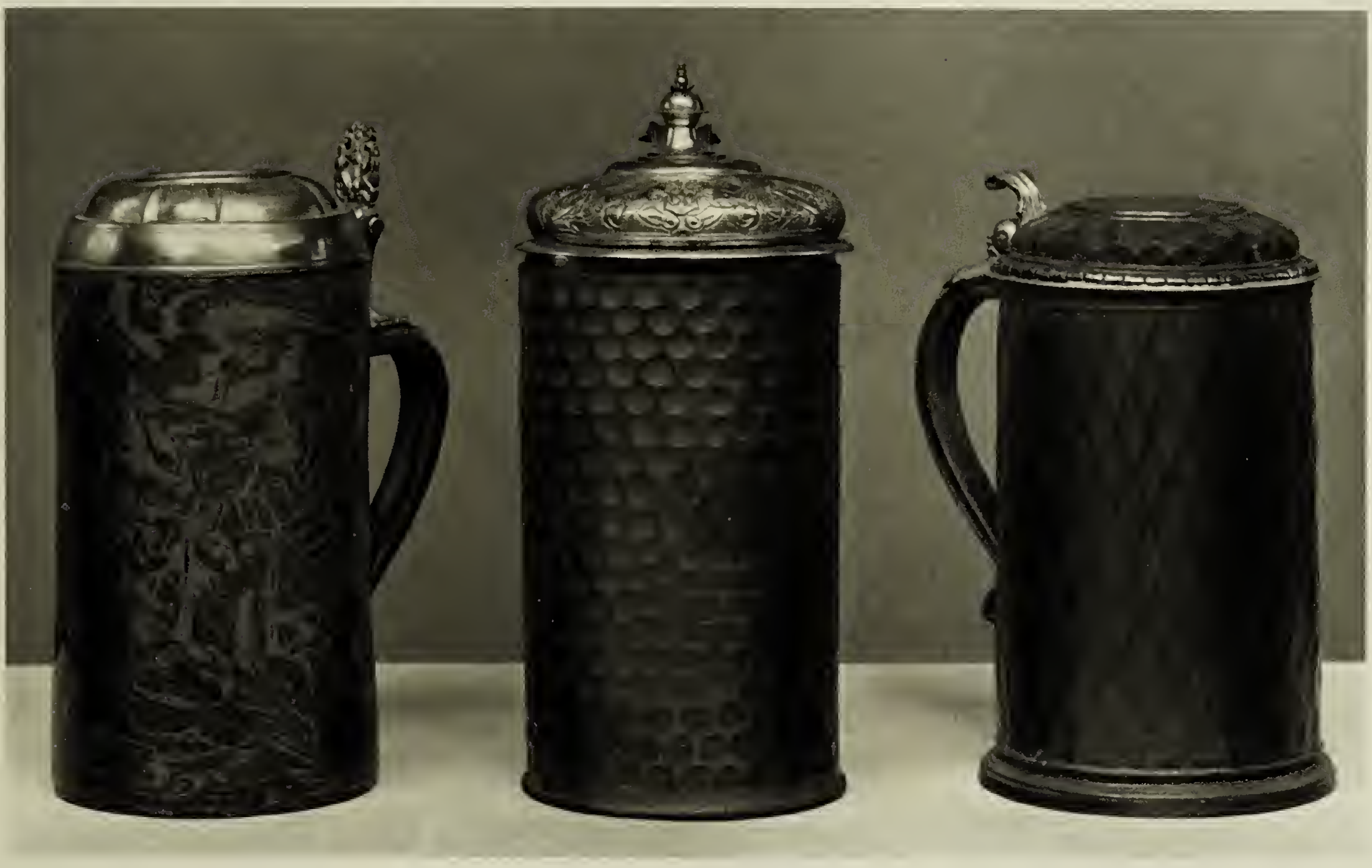
760 755 754 742 757



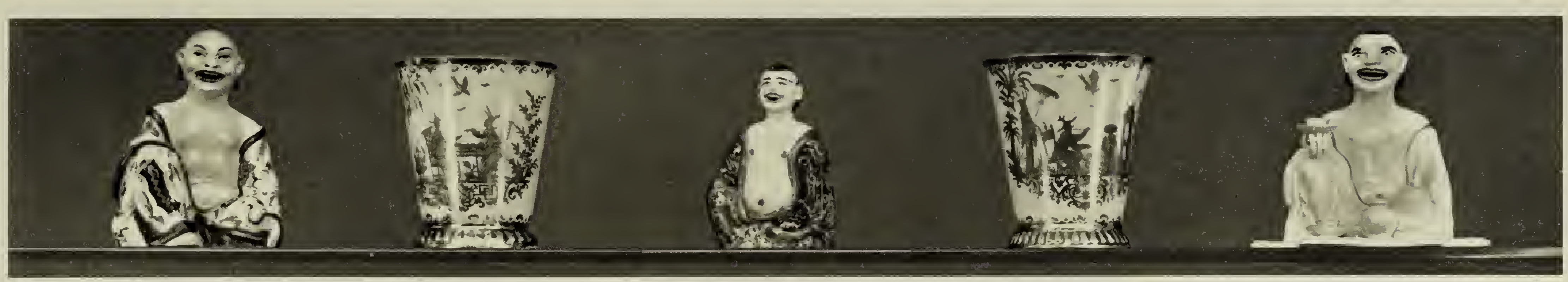
750 748 749



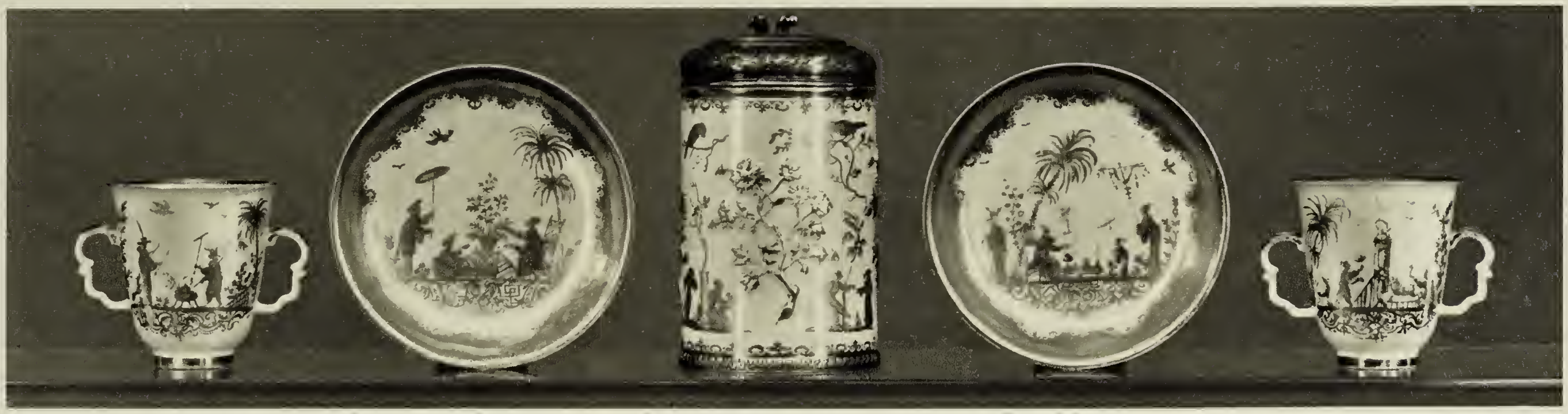
948 949 766



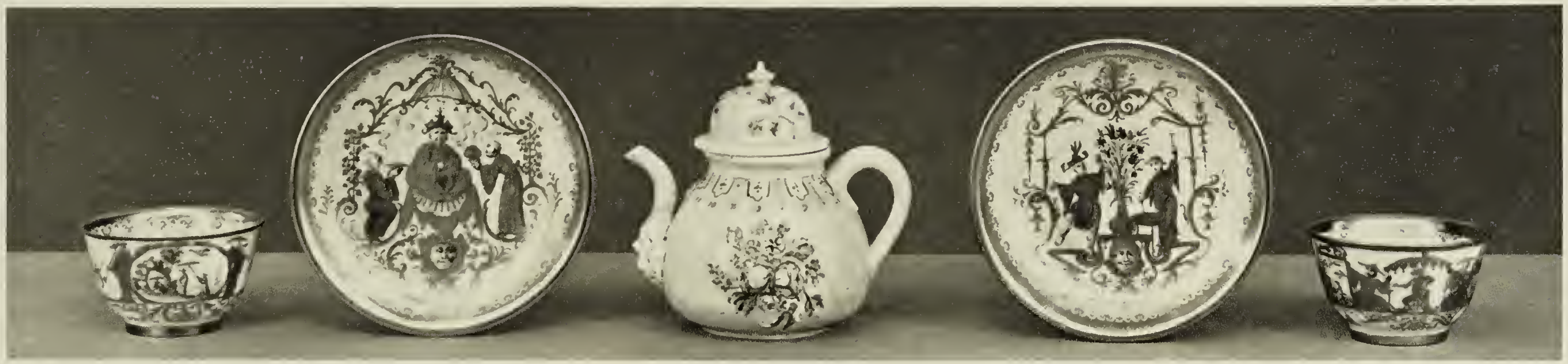
768 767 769



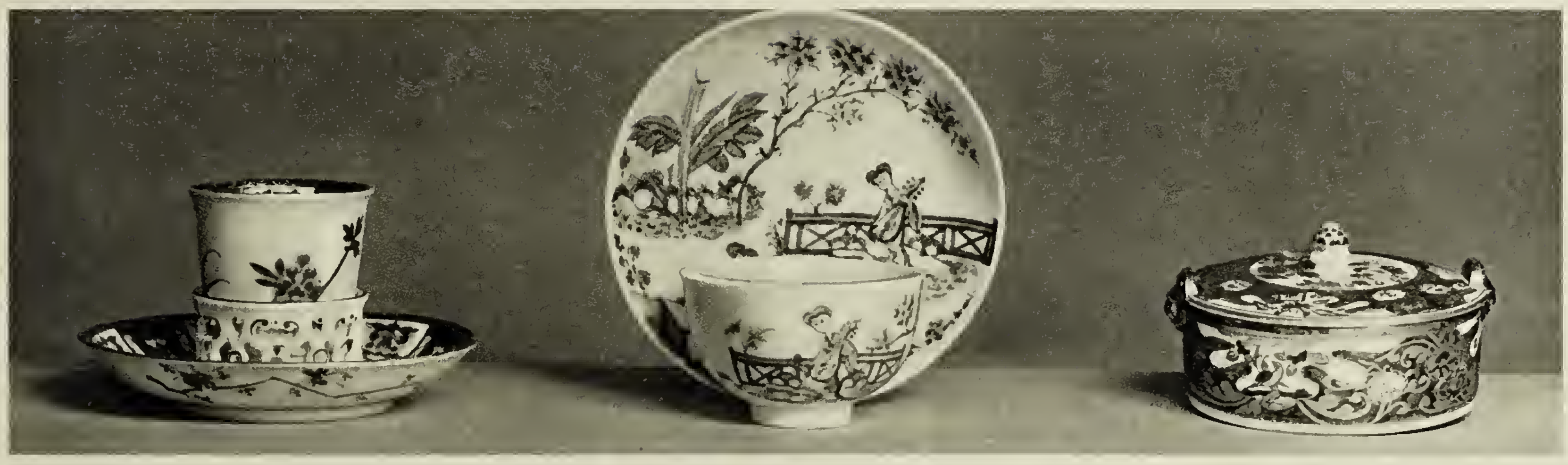
899 774 897 775 898



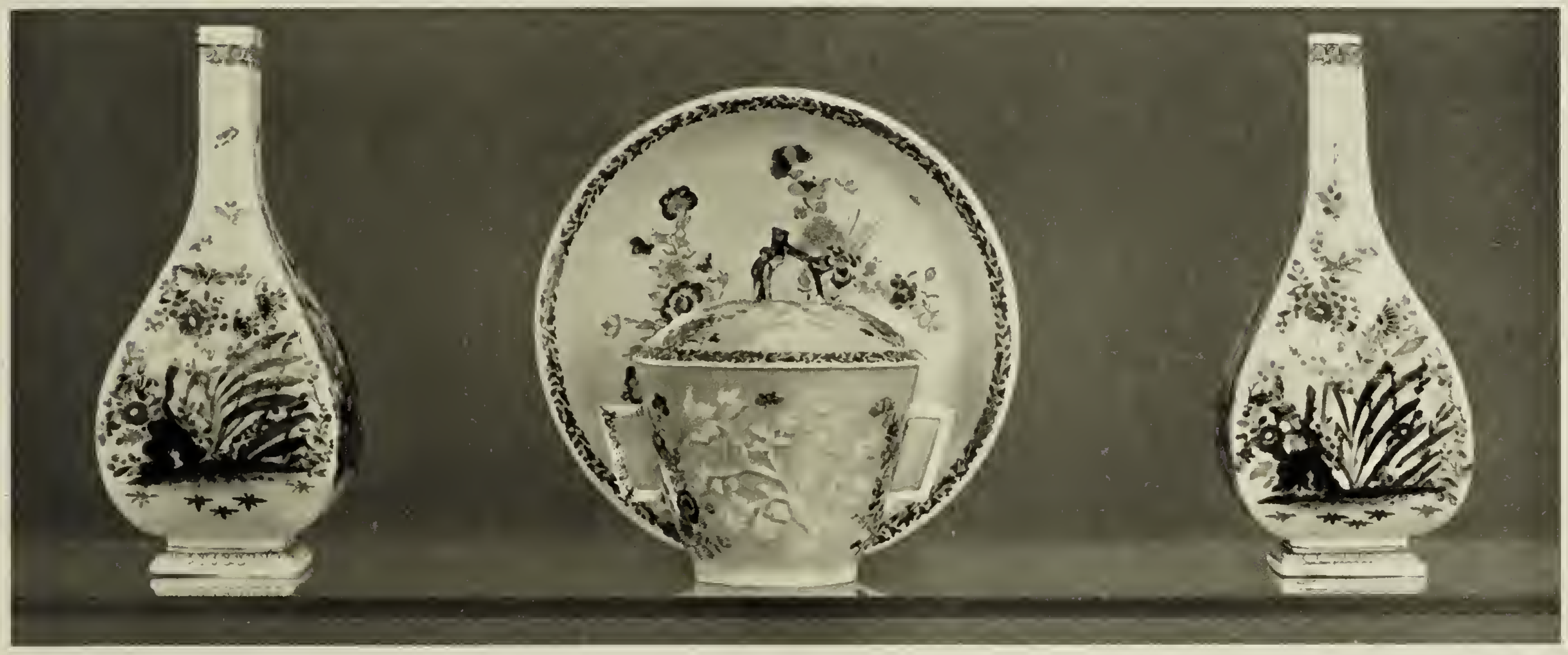
773 776 772



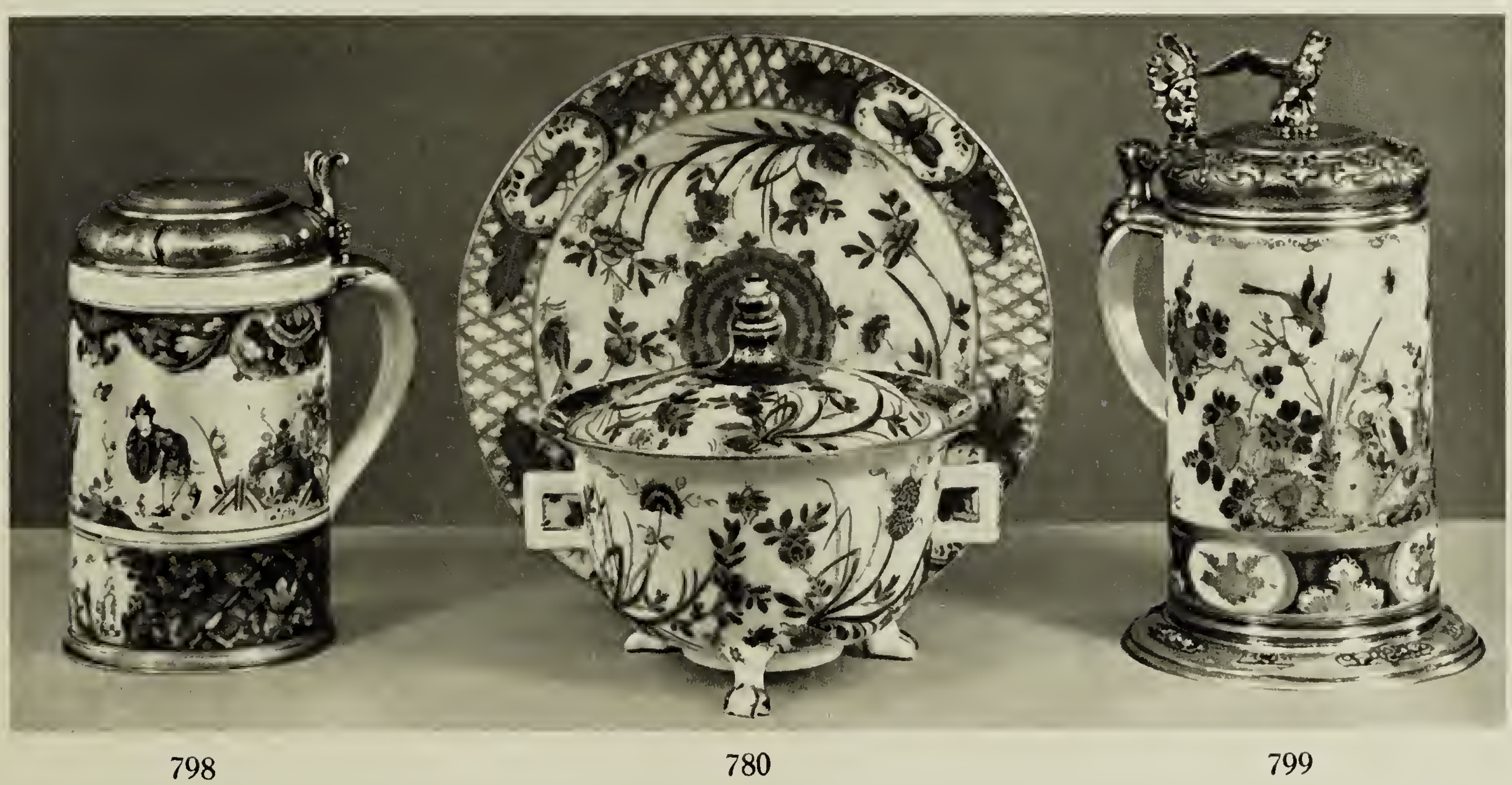
924 771 925



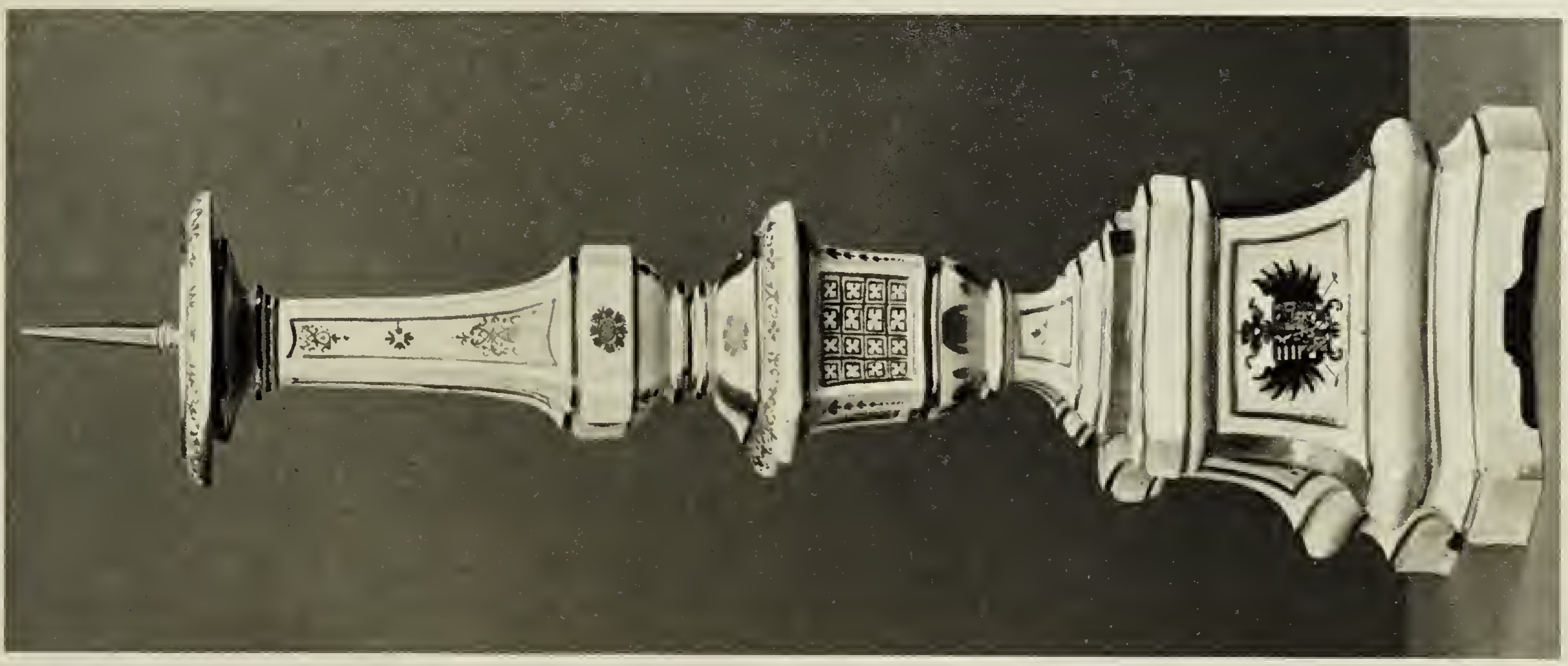
779 777 783



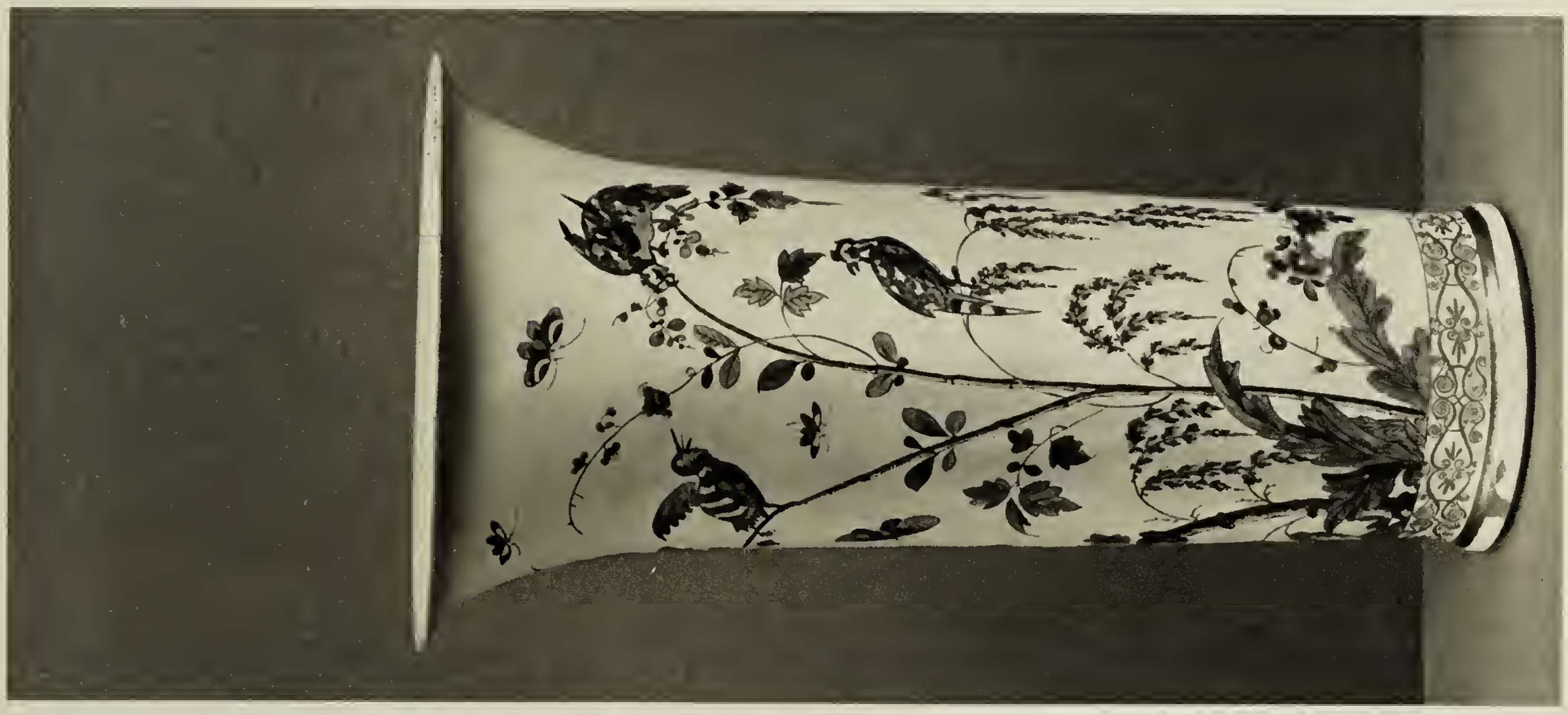
781 796 782



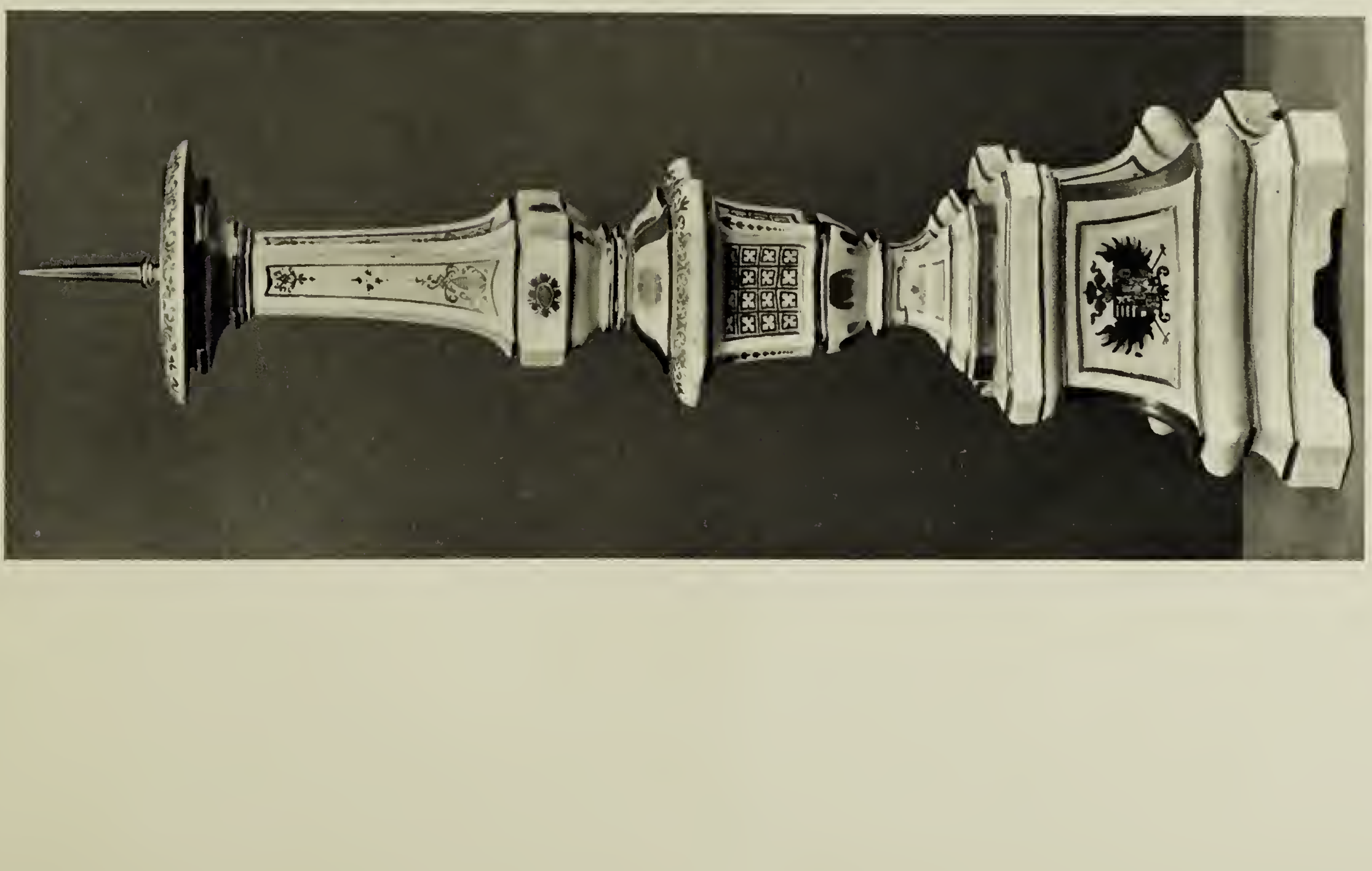
798 780 799



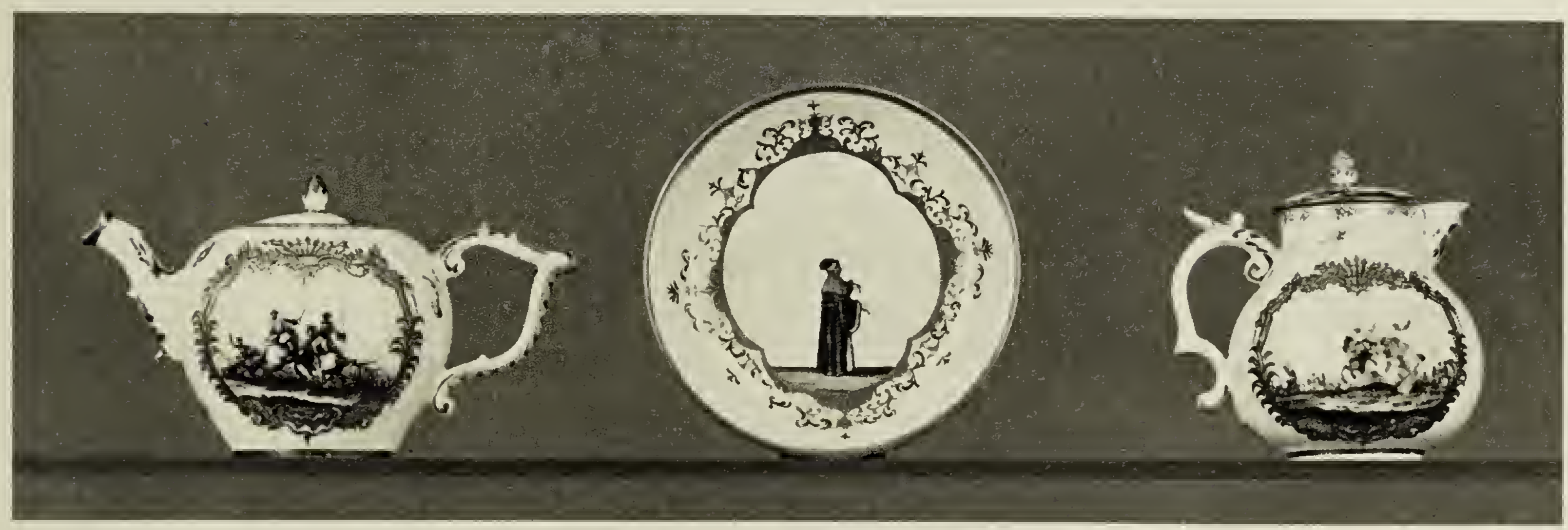
869



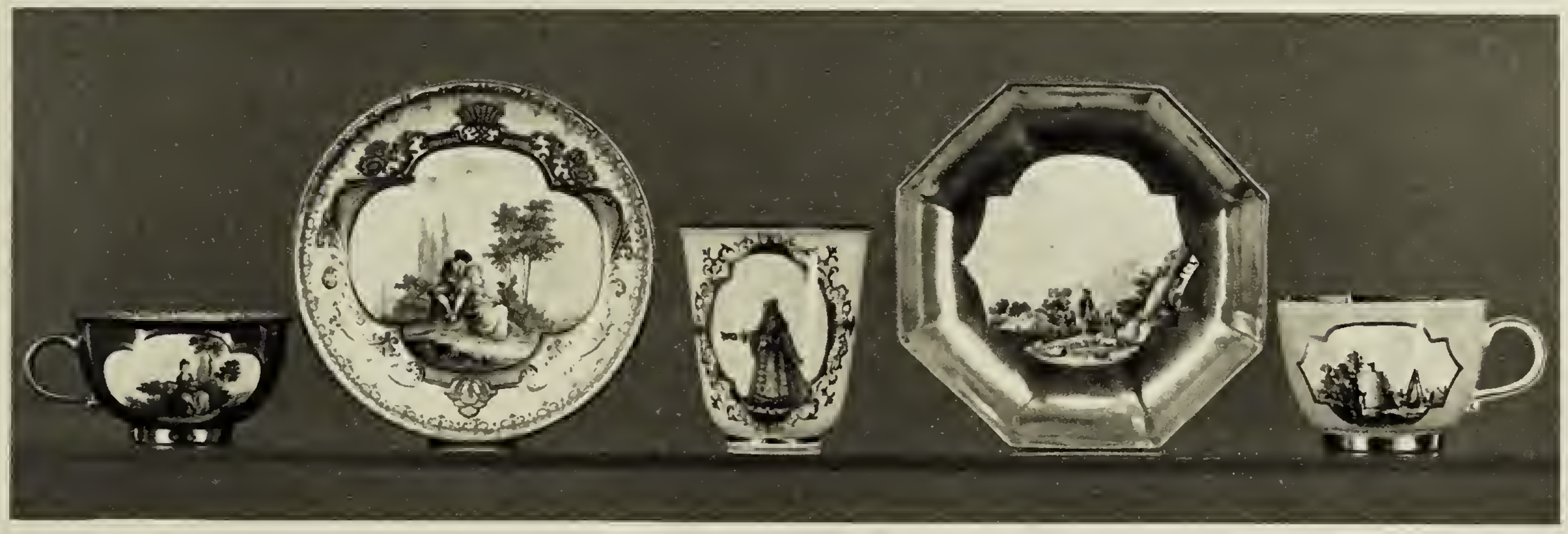
785



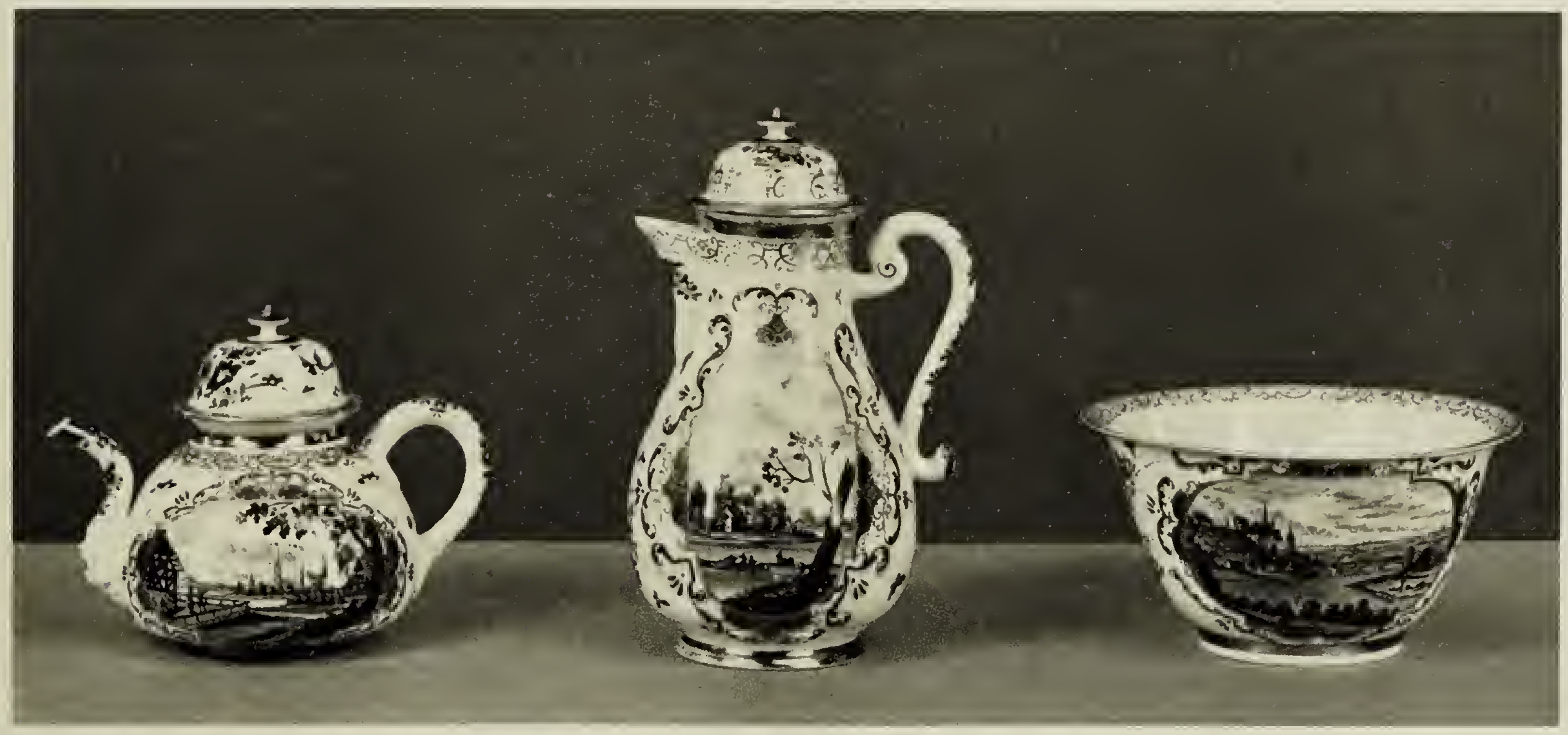
870



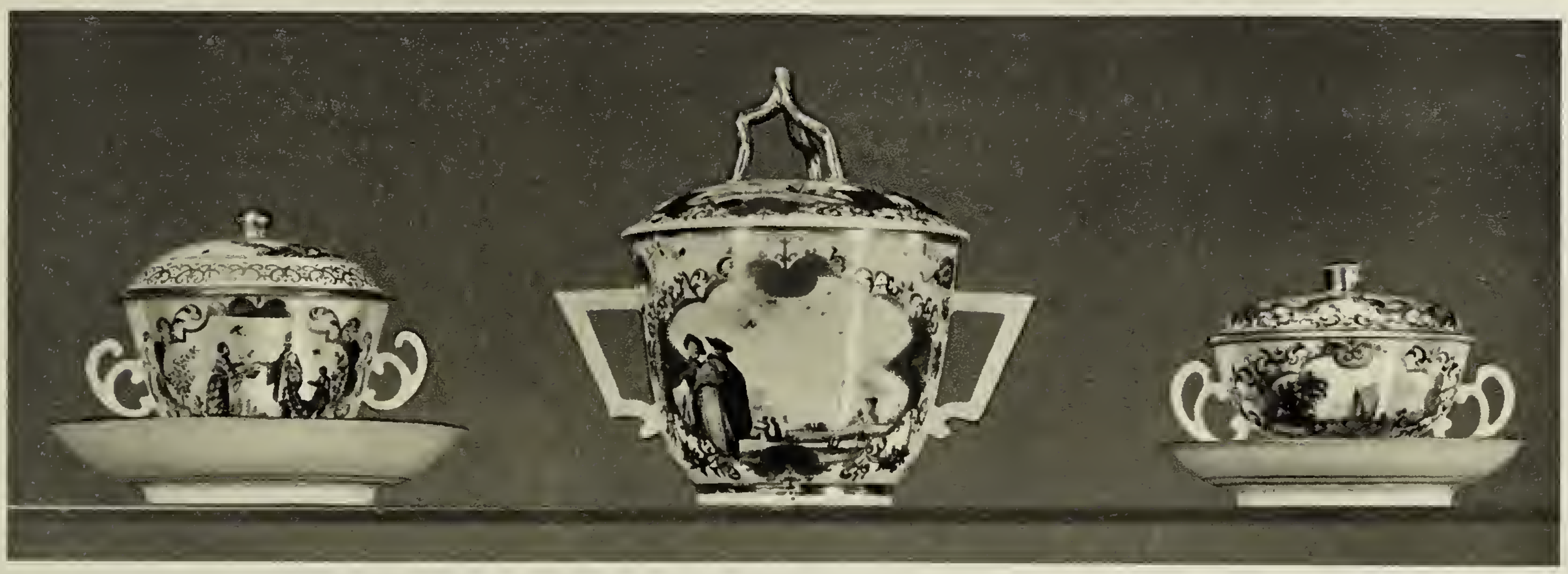
831 786 831



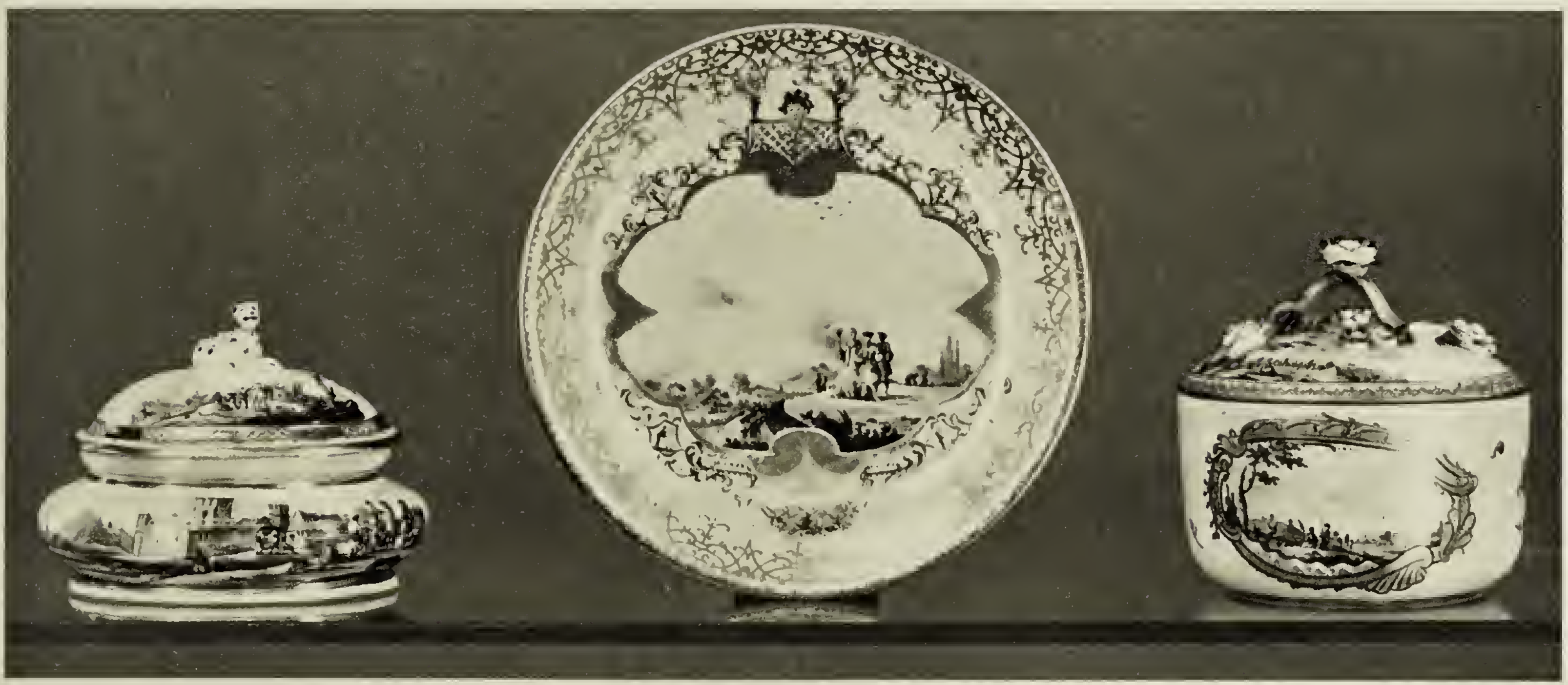
854 786 858



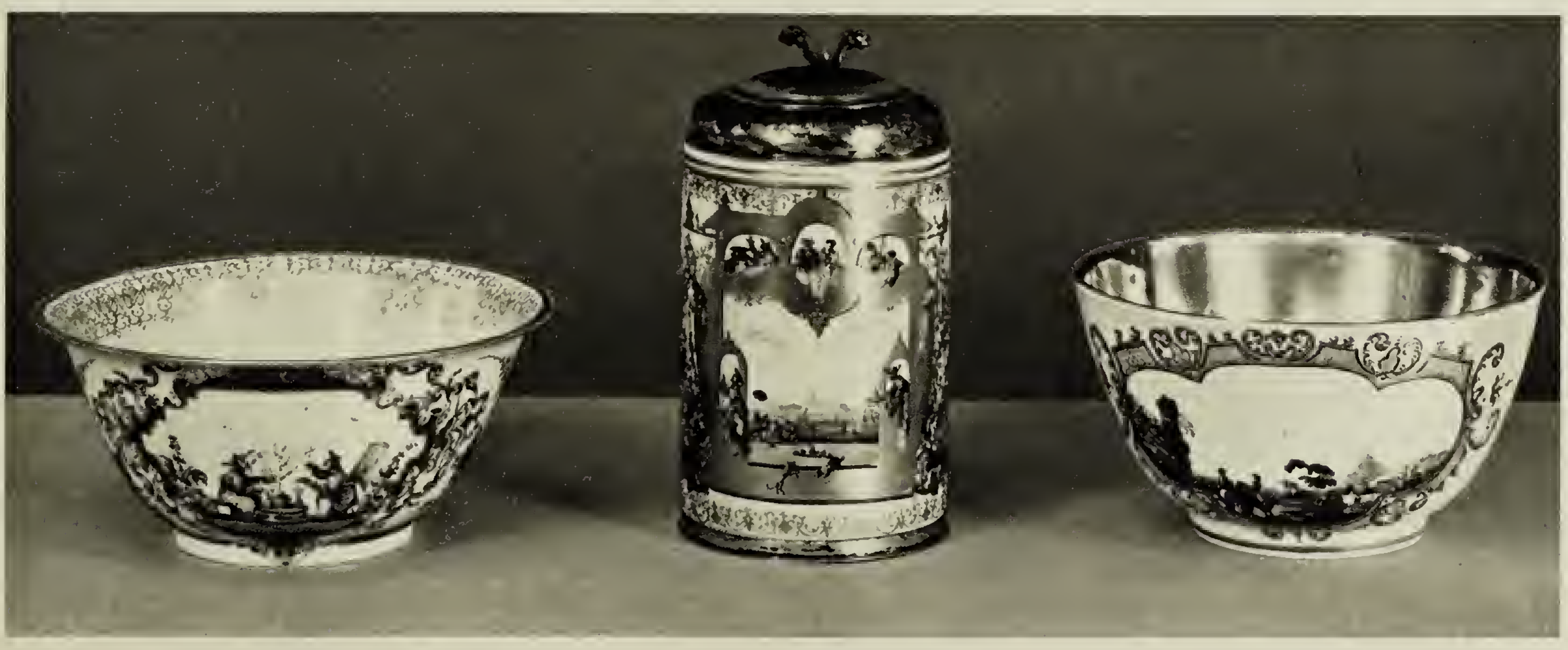
797 797 797



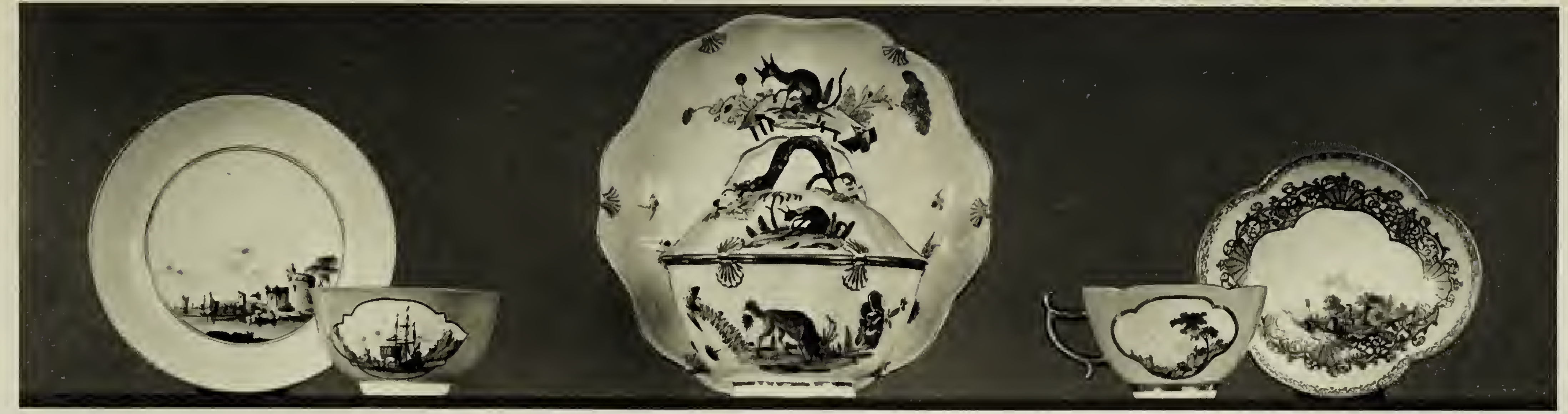
791 807 788



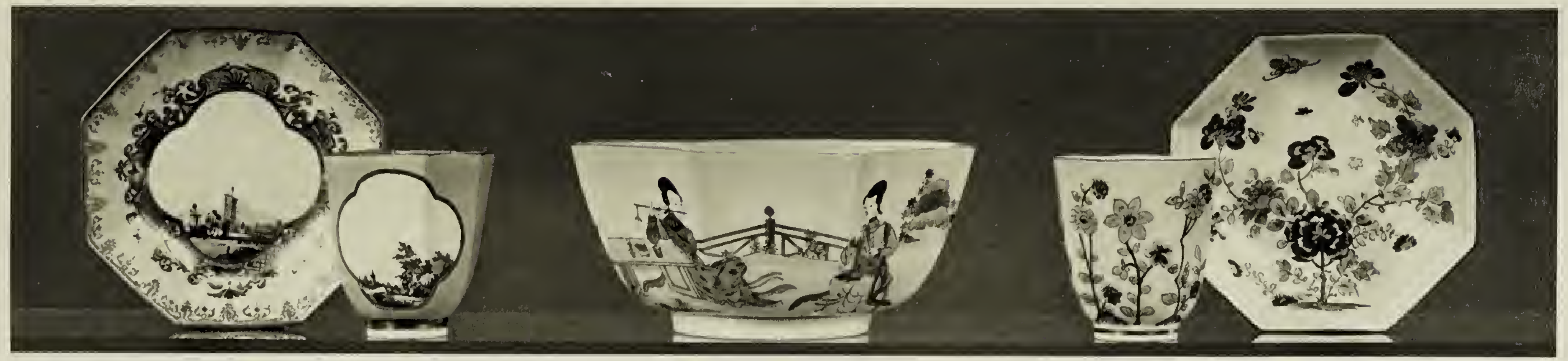
793 807 825



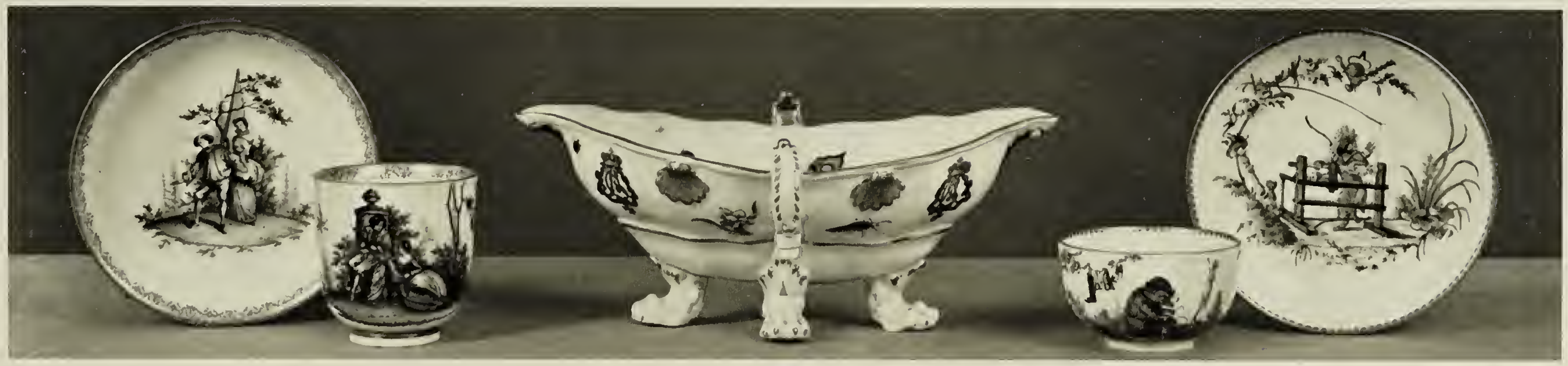
790 800 813



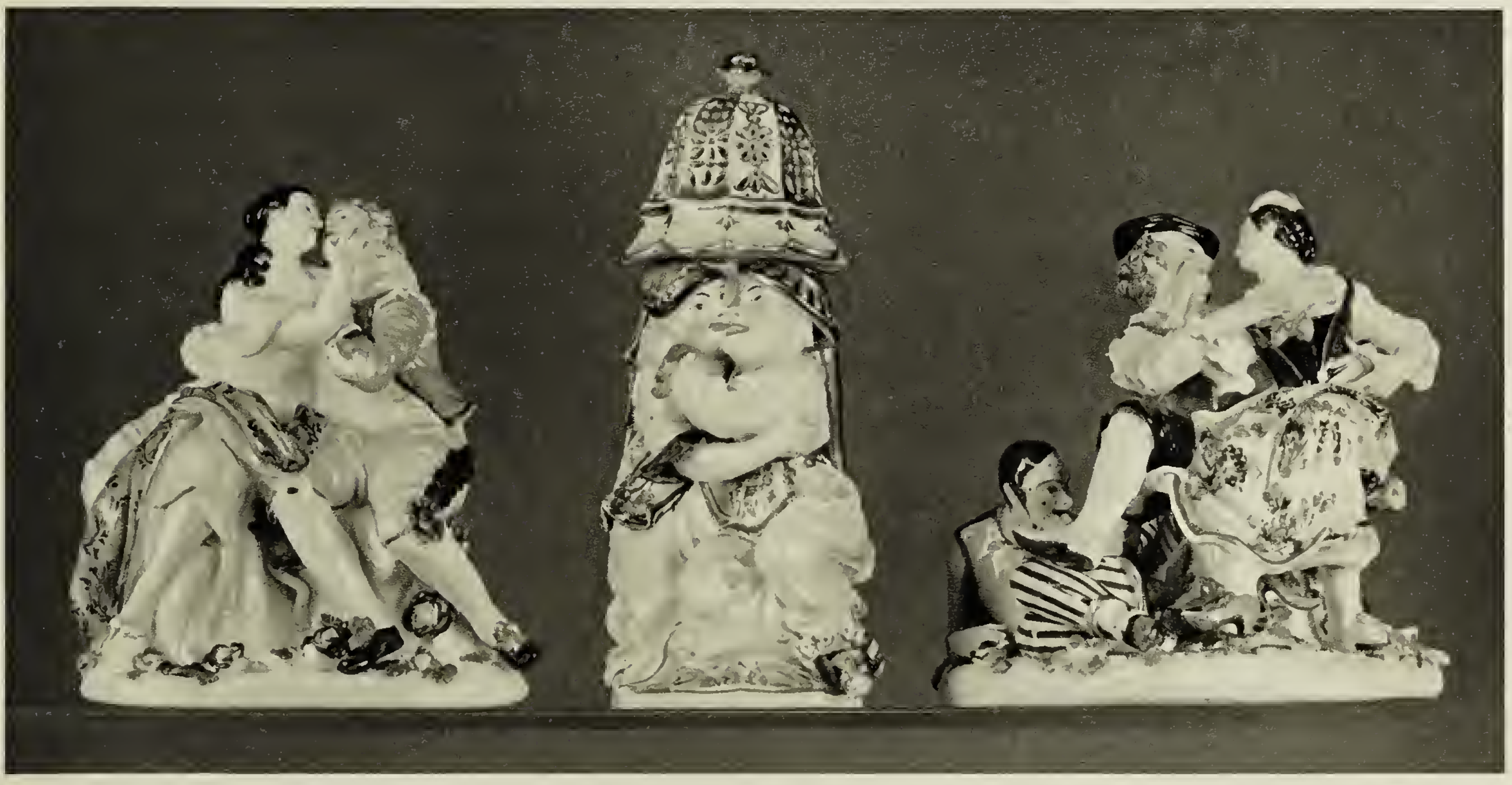
811 838 857



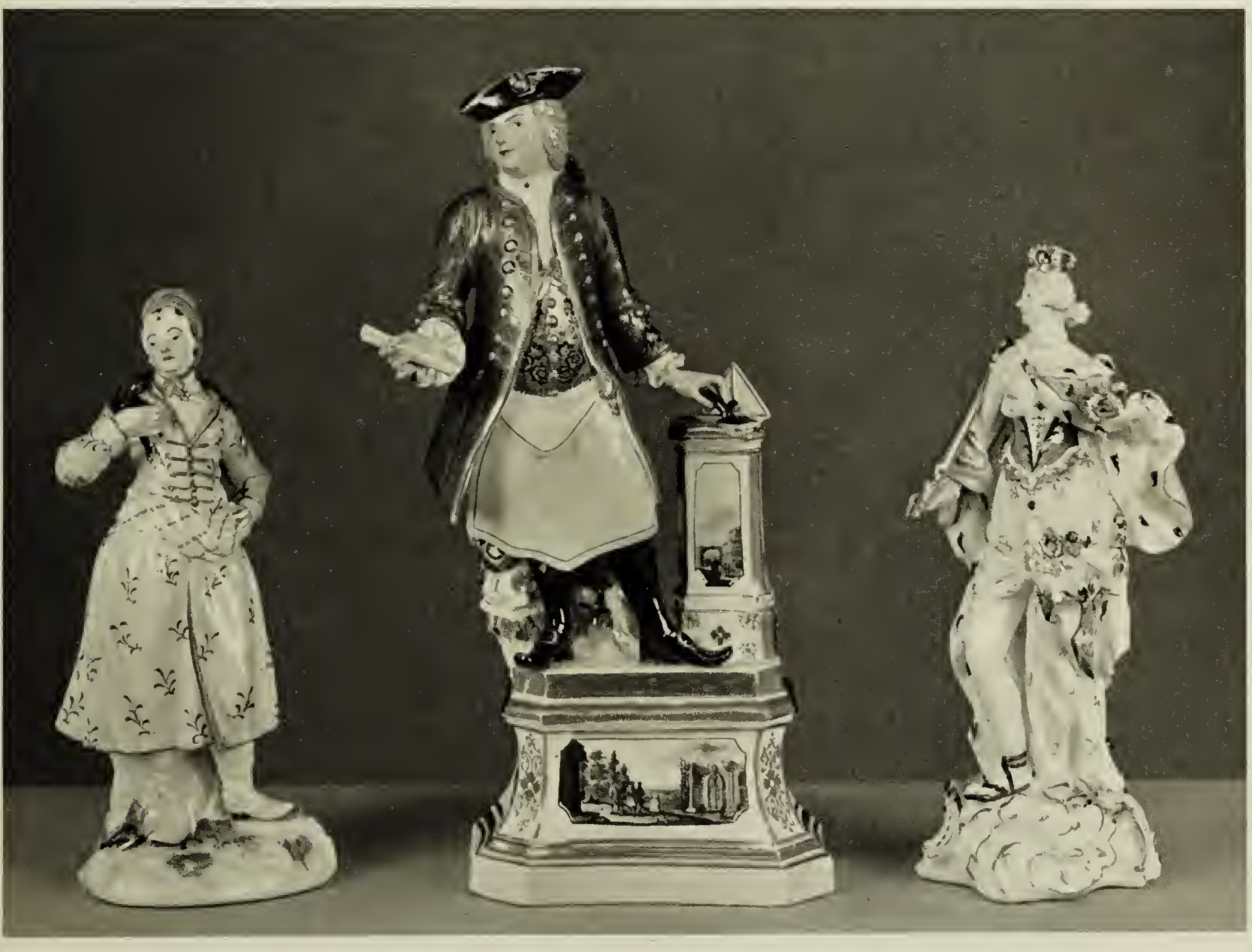
860 795 803



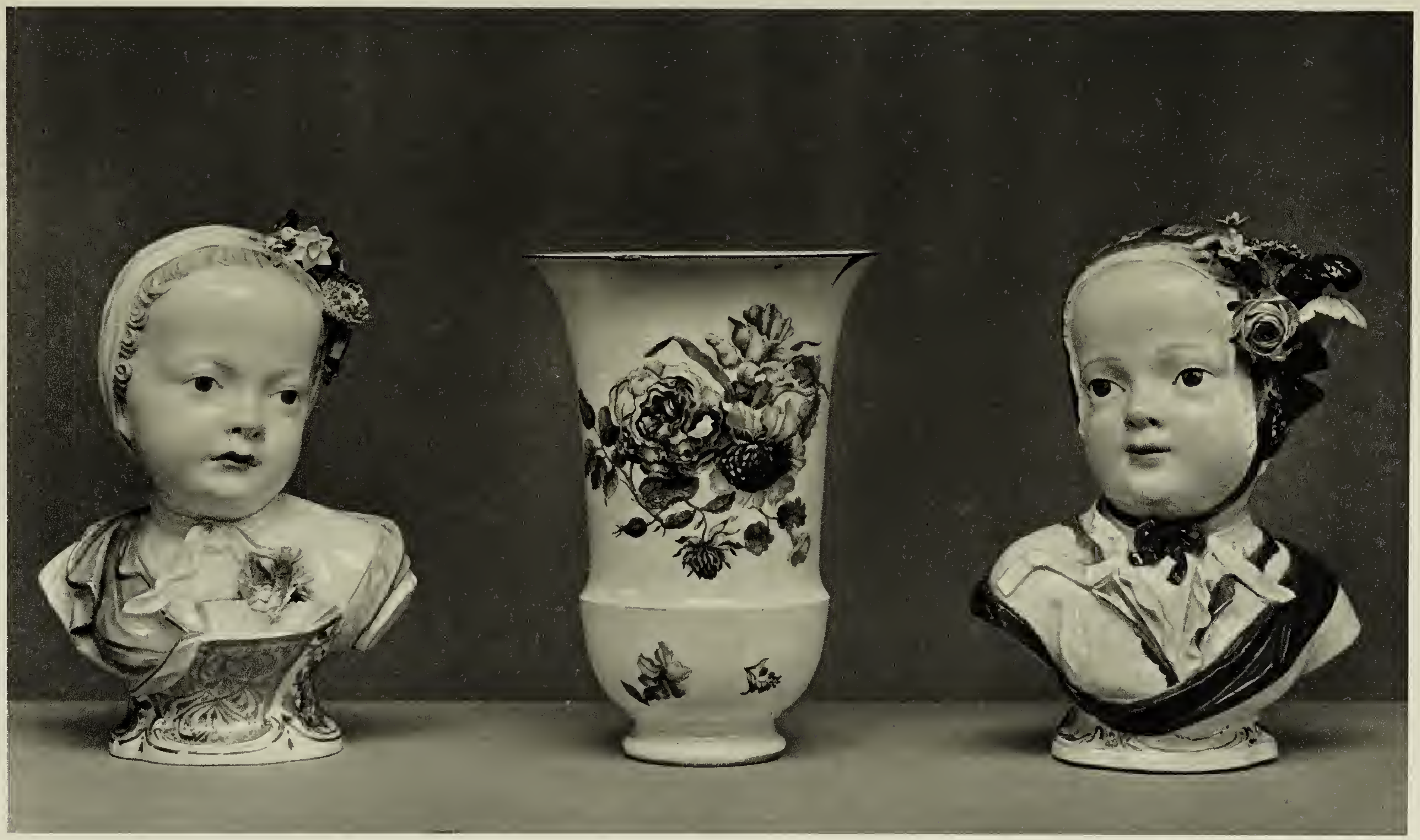
817 850 864



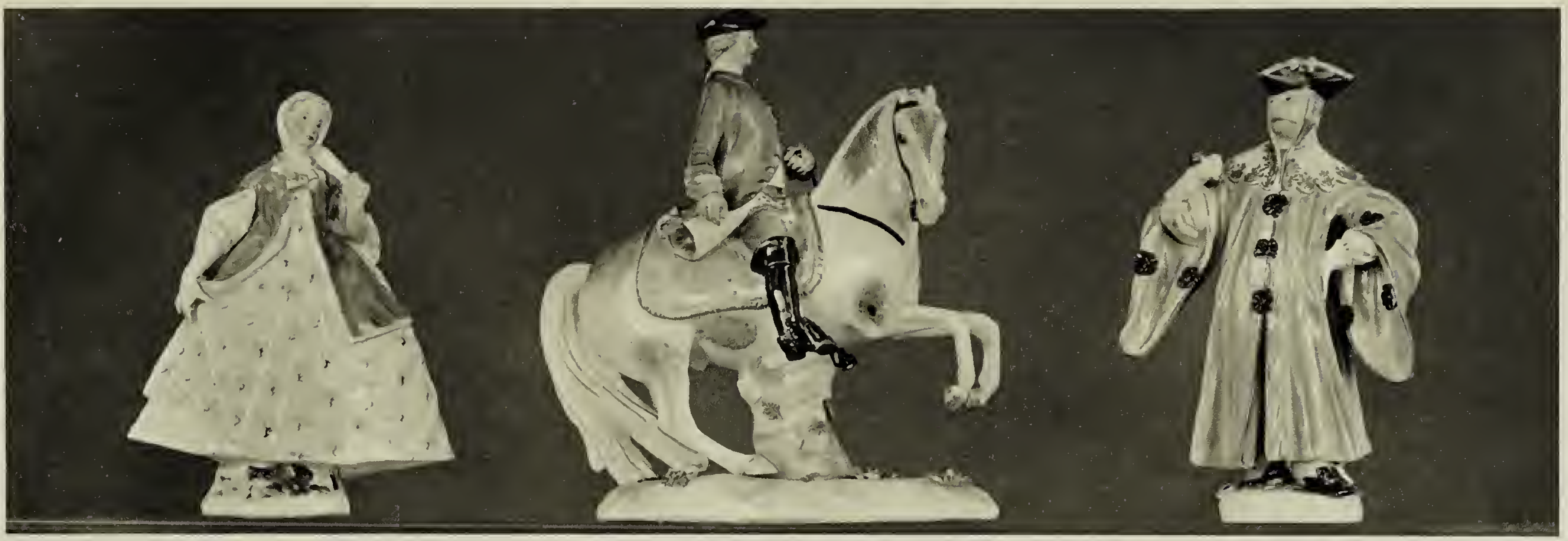
901 871 902



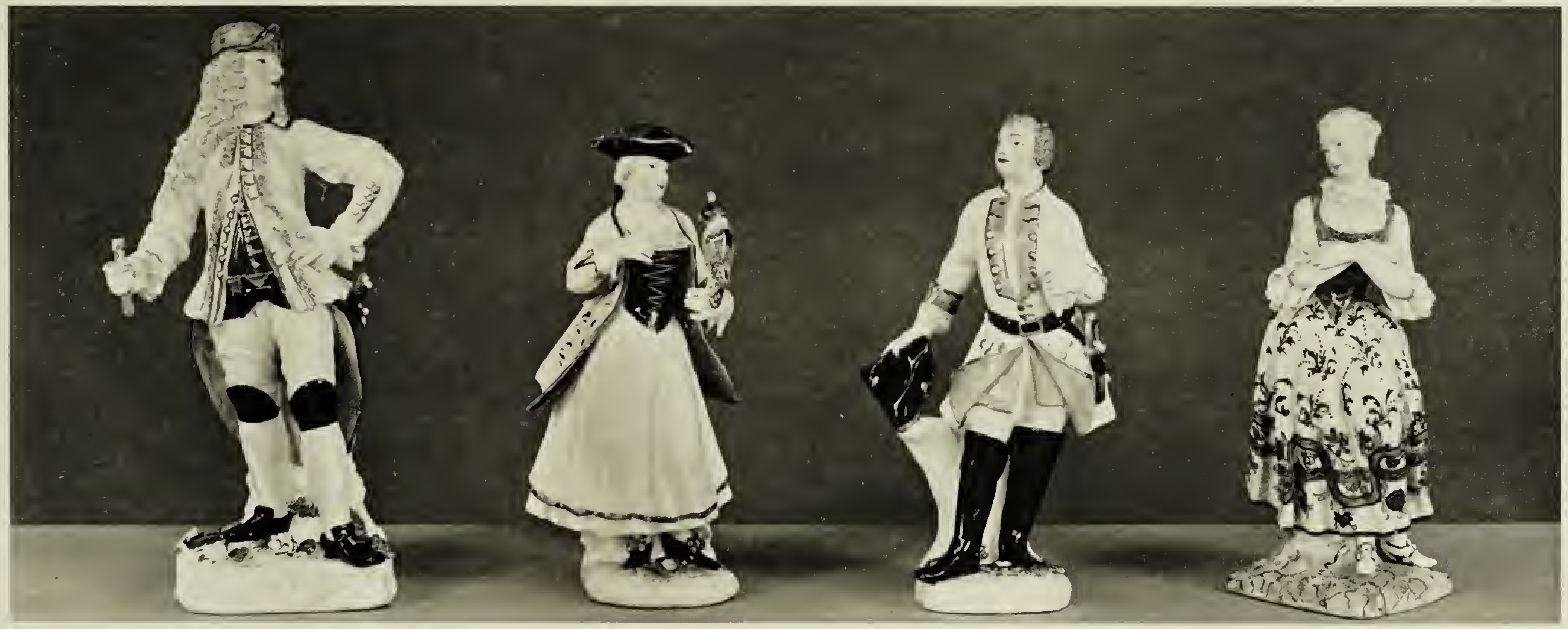
906 903 921



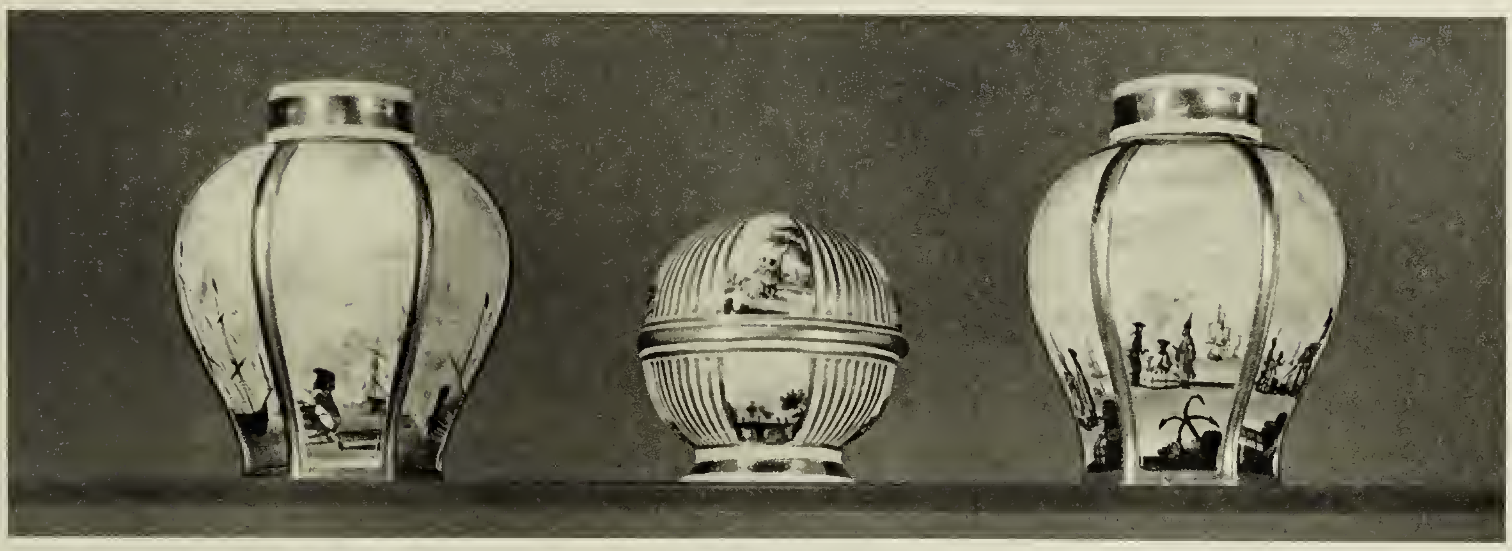
908 835 907



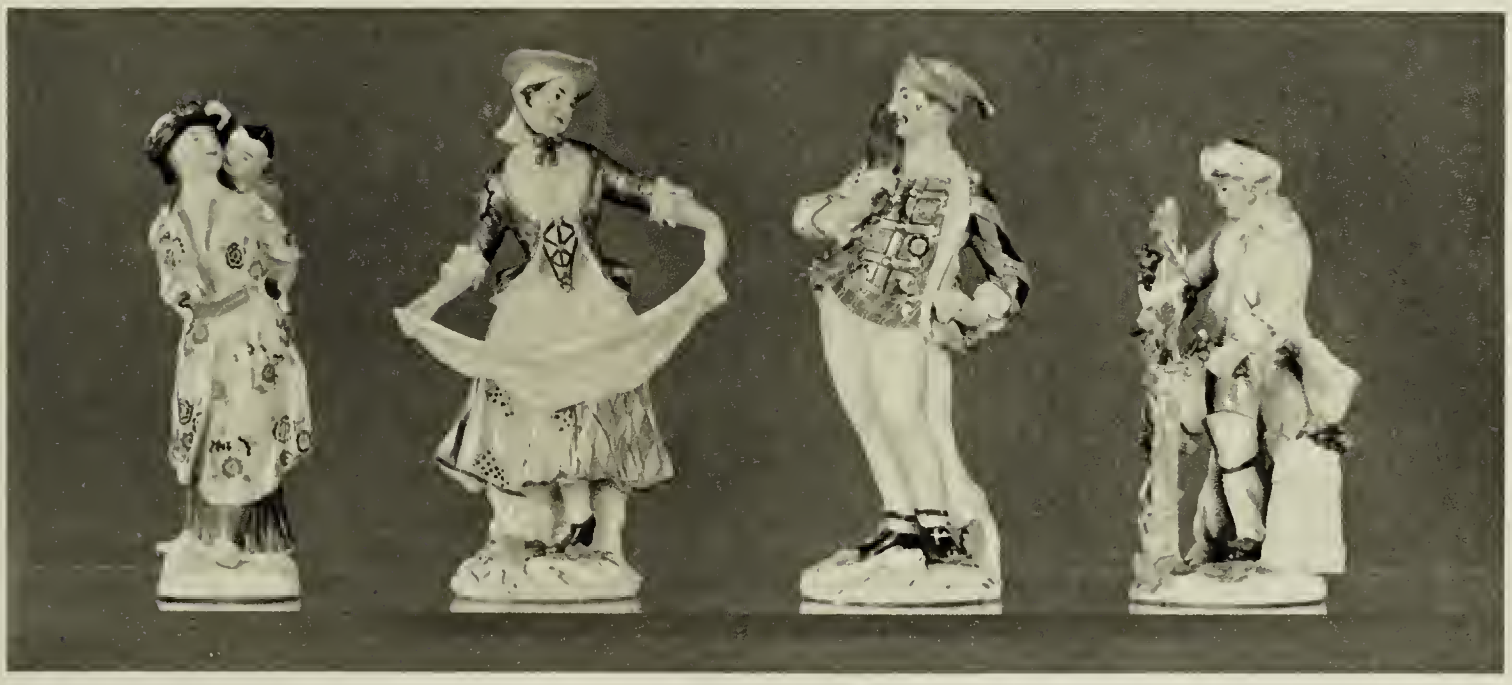
914 922 910



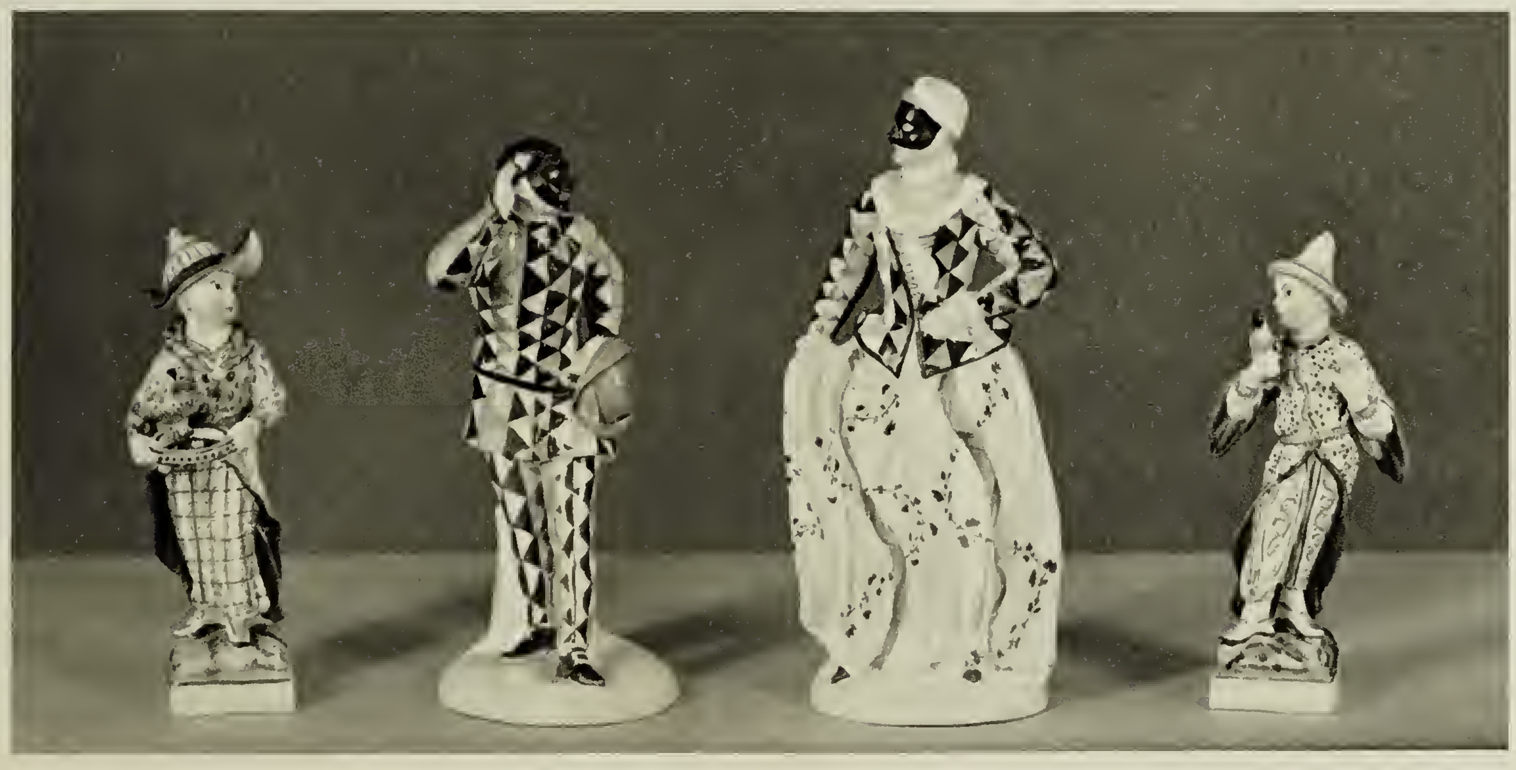
905 912 911 915



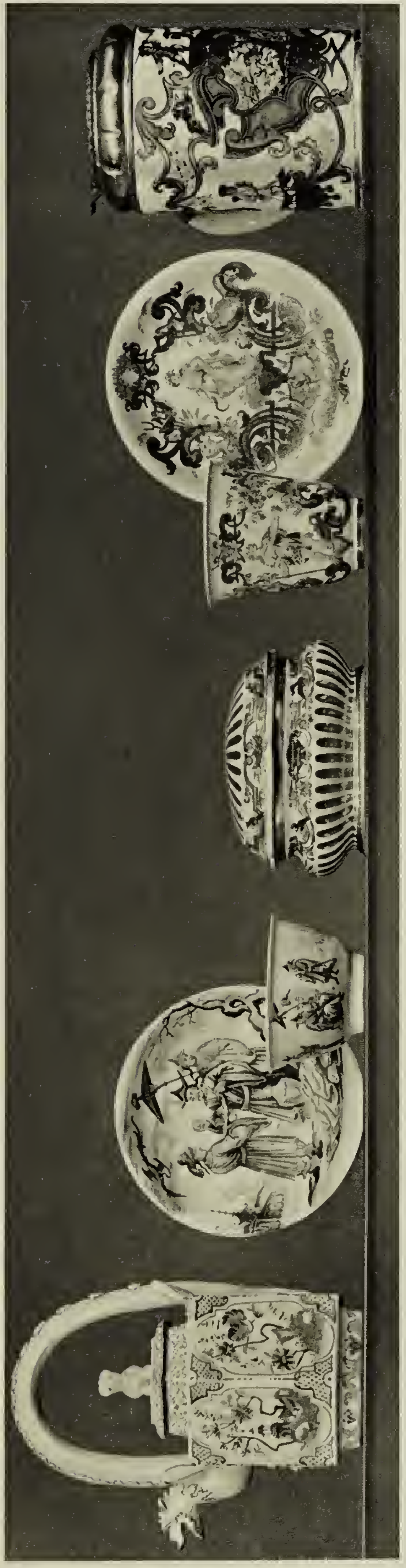
787 822 789

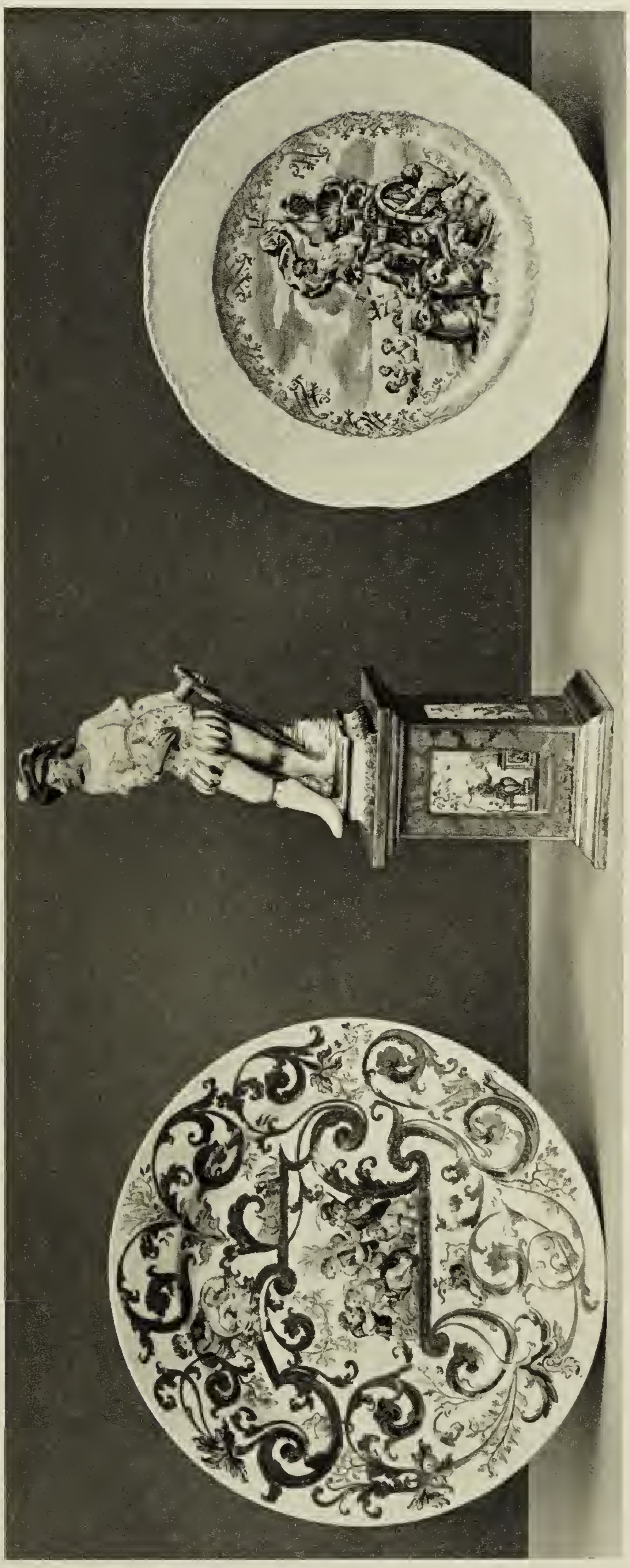


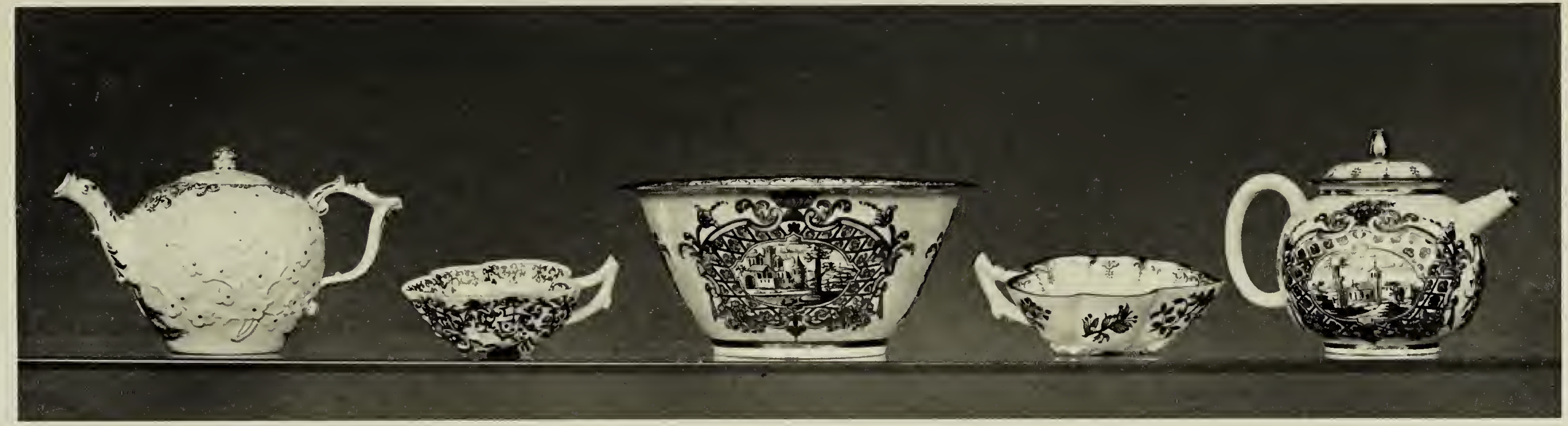
909 917 916 919



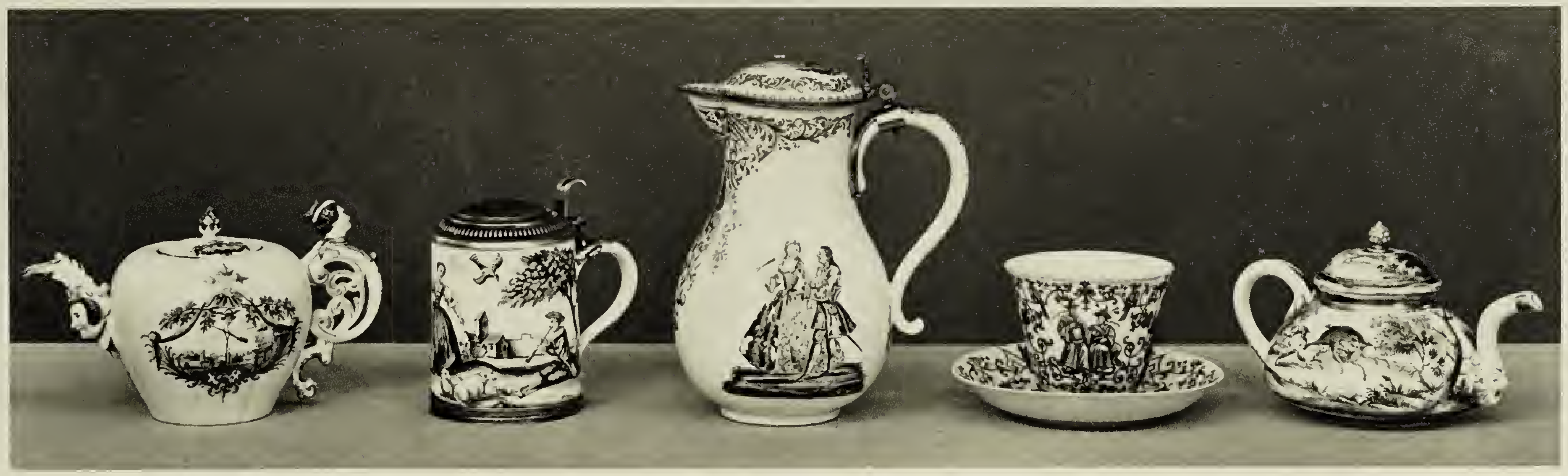
1001 1015 1016 1000


954
930
932
931
934

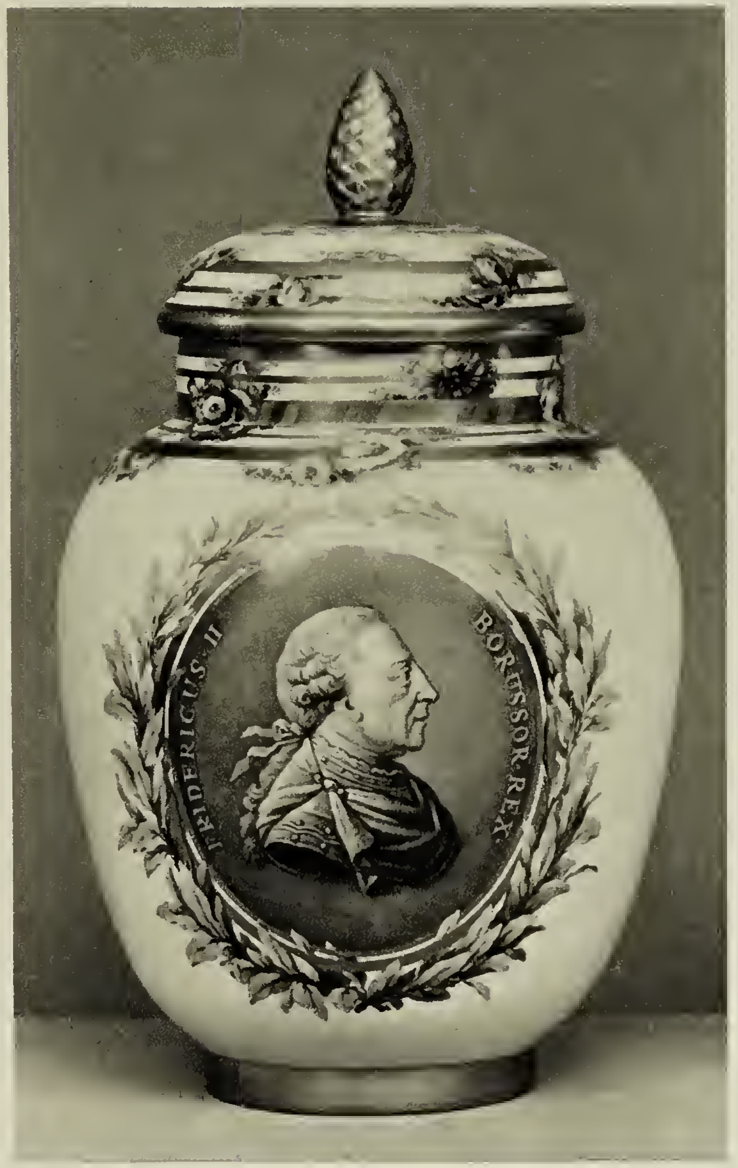

933
900
945



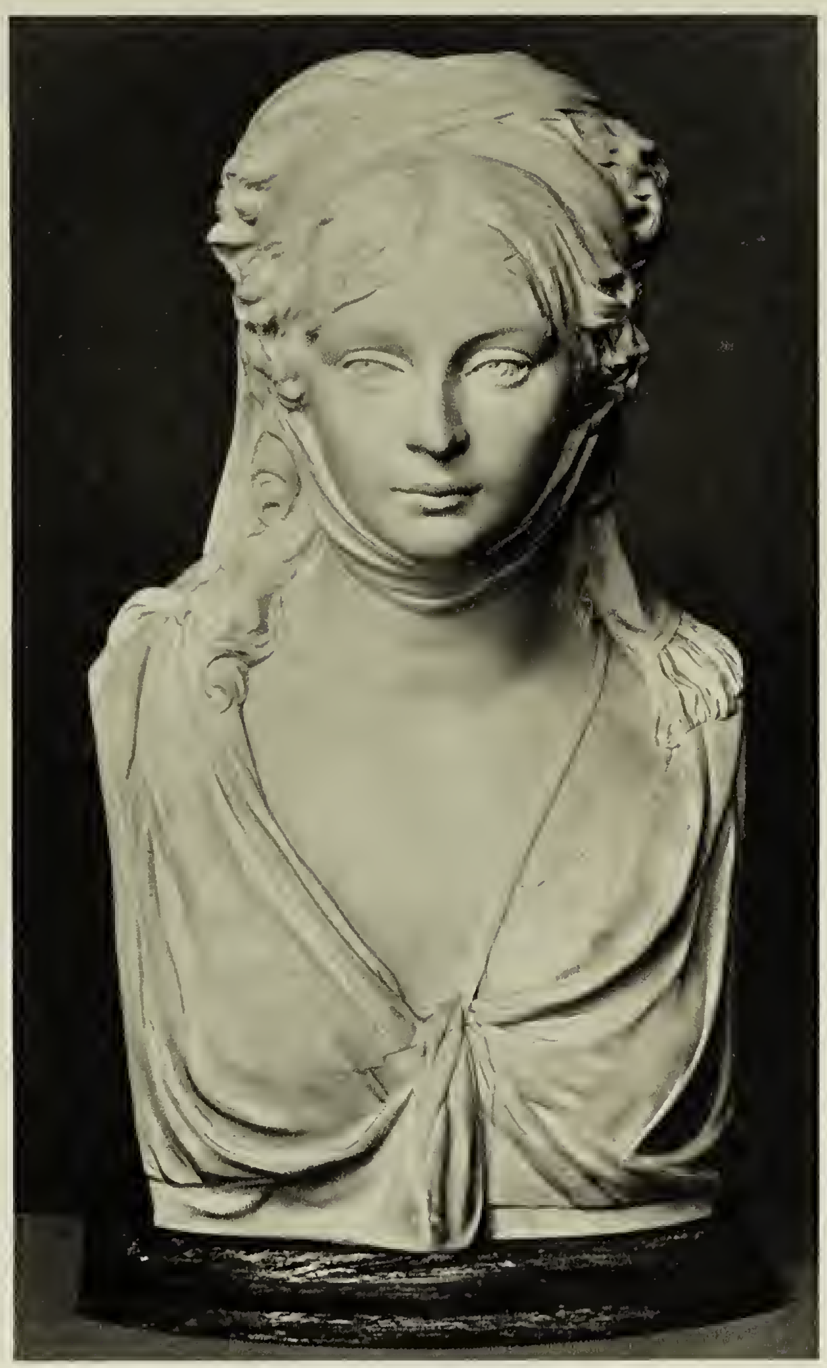
941 926 940 940 940



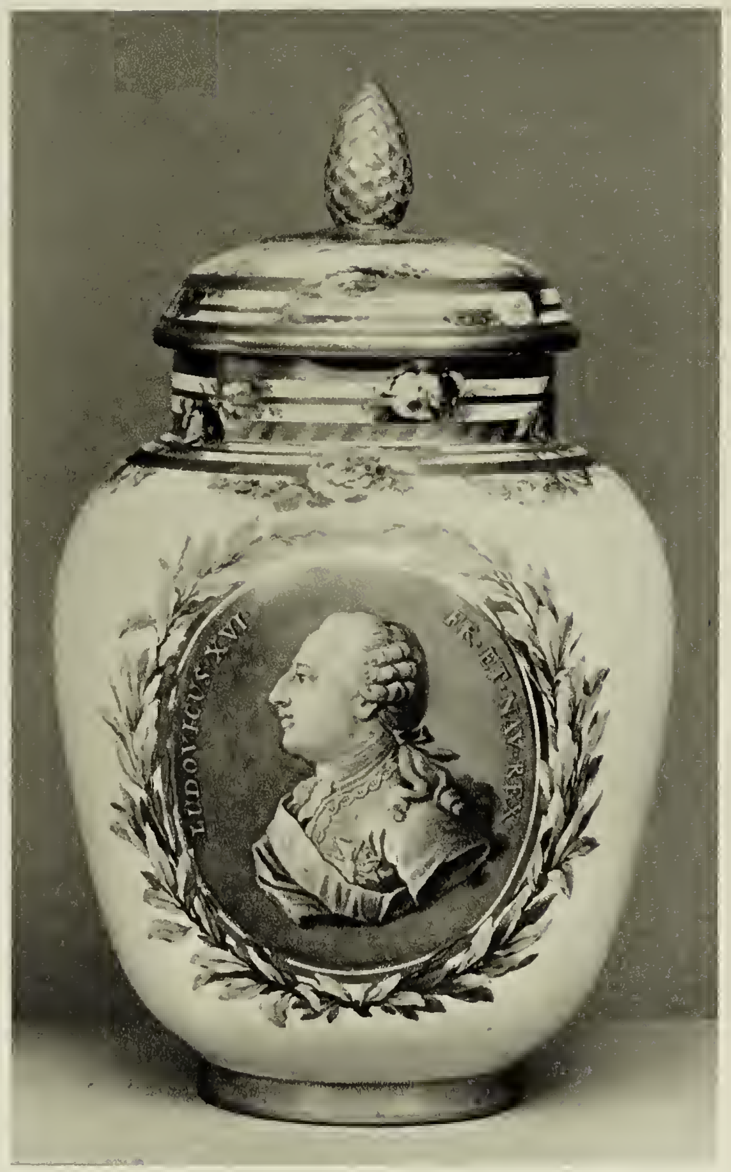
939 943 942 927 938


FRIDERICUS·II
BORUSSOR·REX·

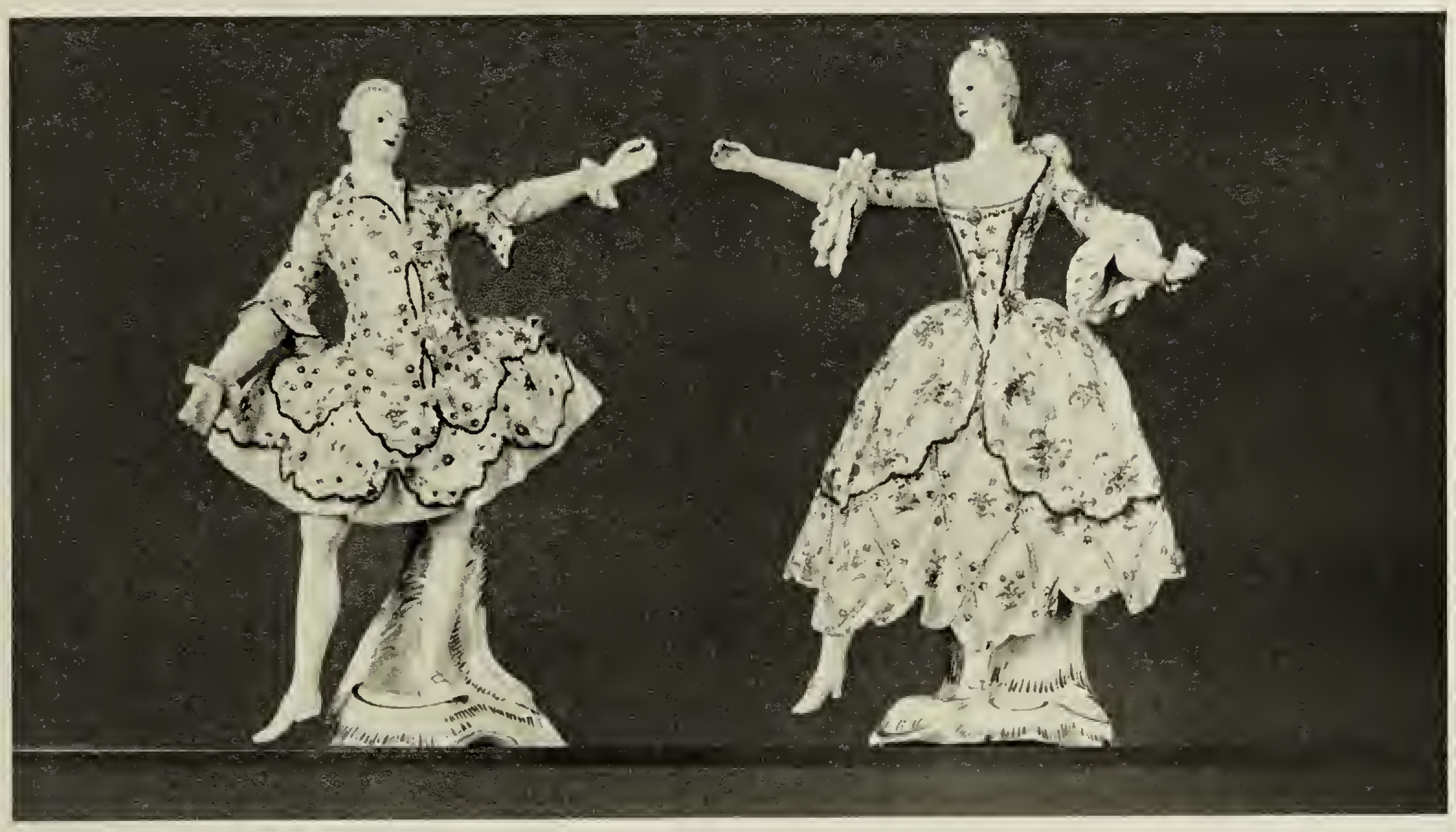
972



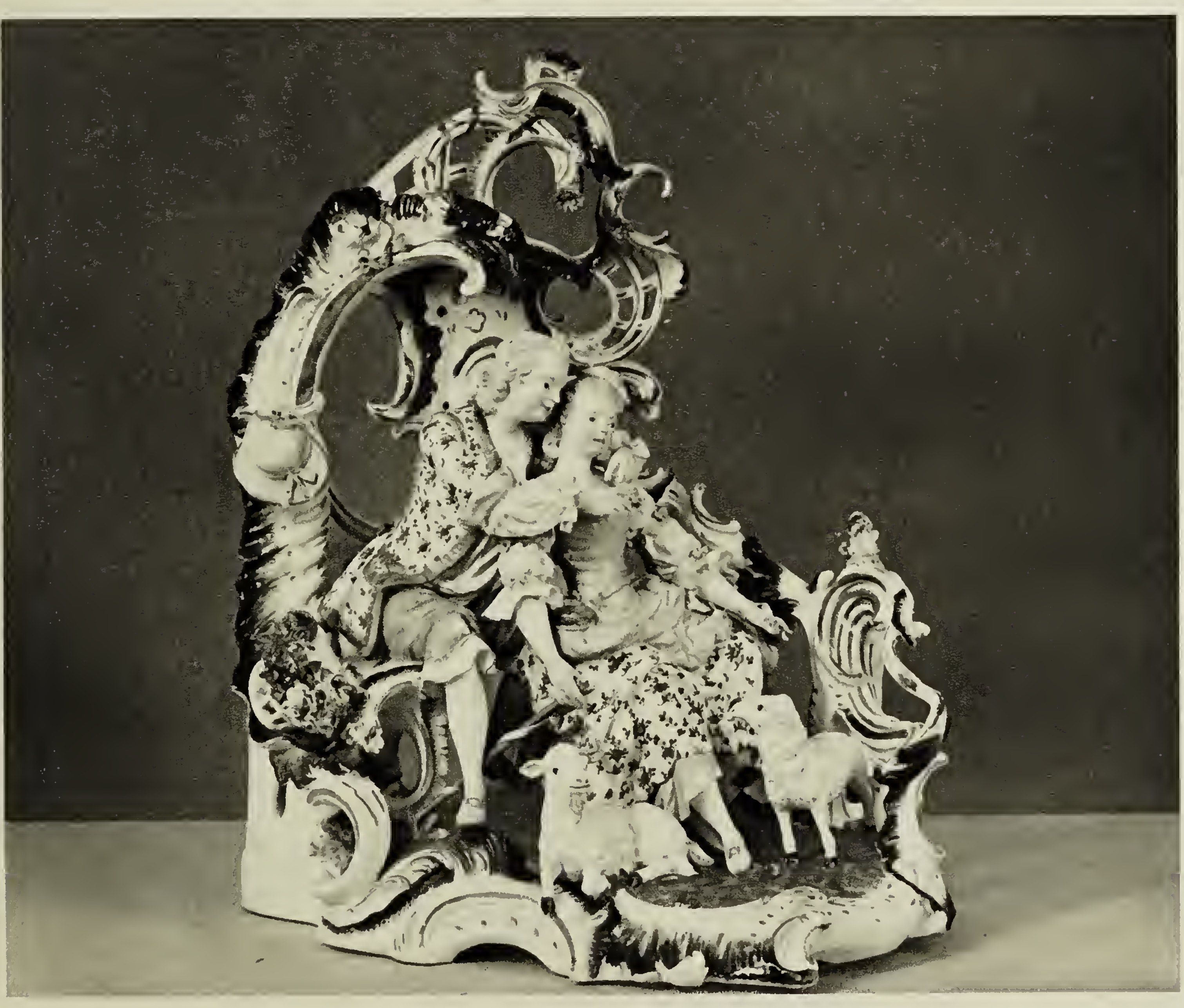
979


LUDOVICUS·XVI
FR·ET·NAV·REX

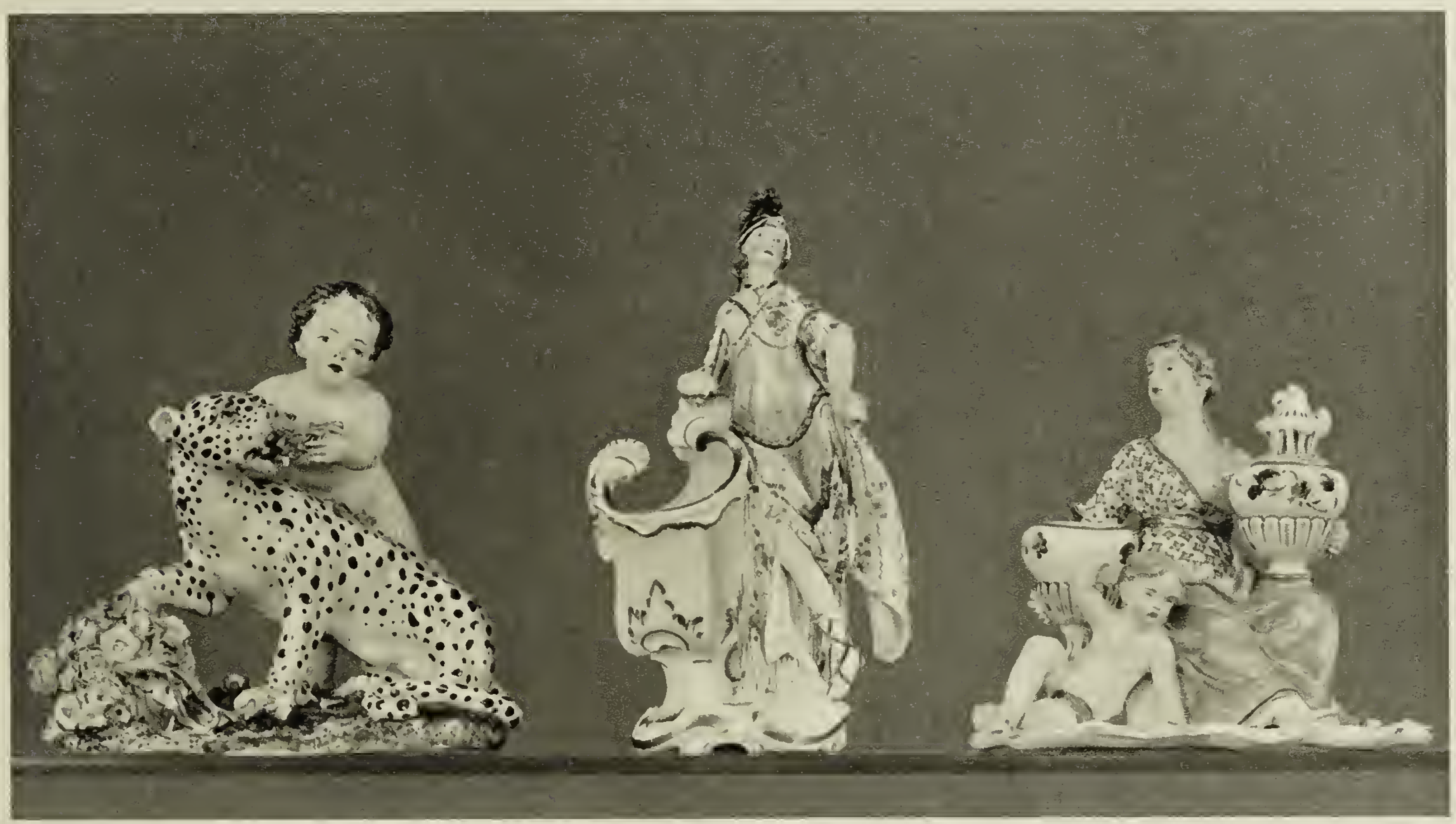
973



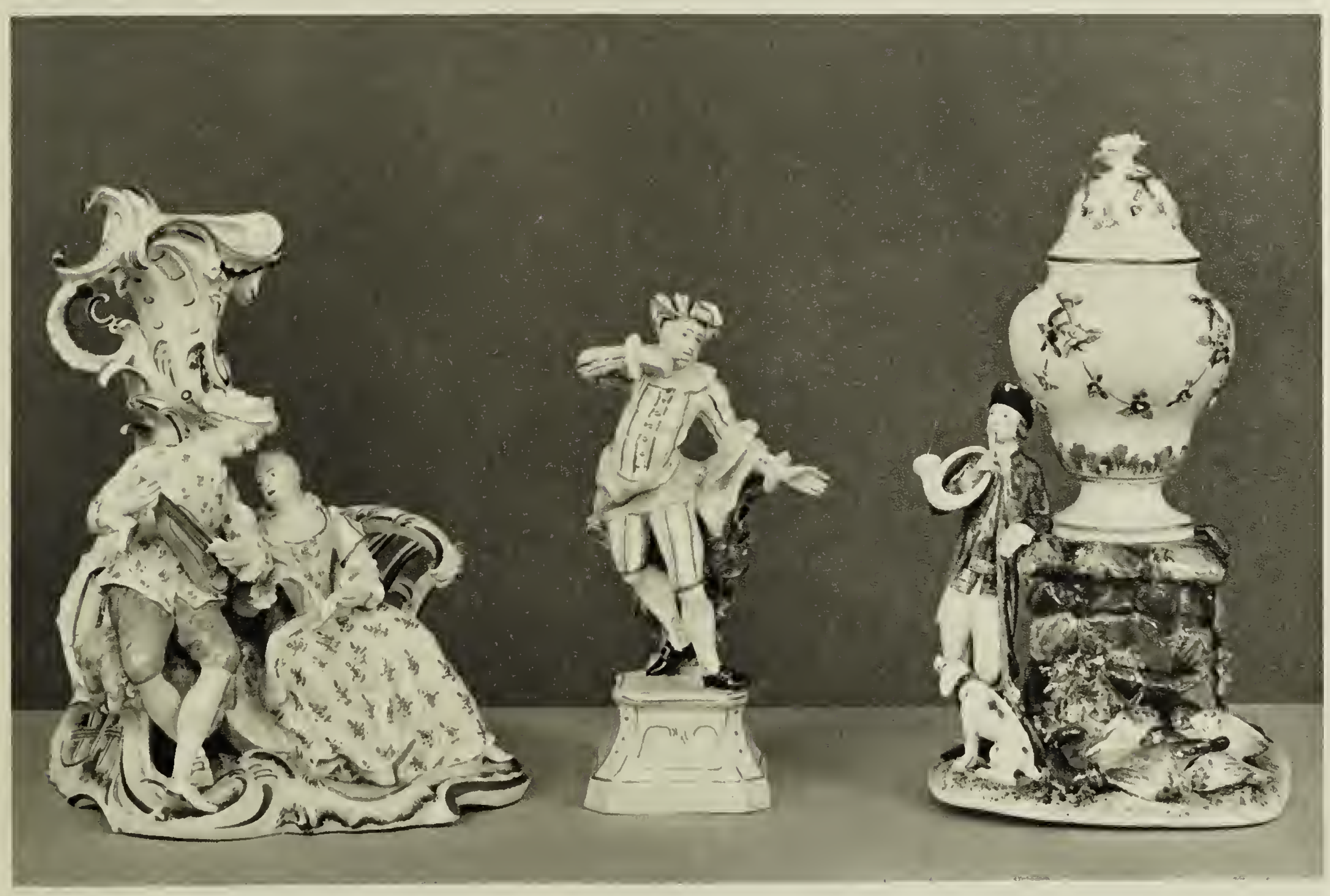
991 992



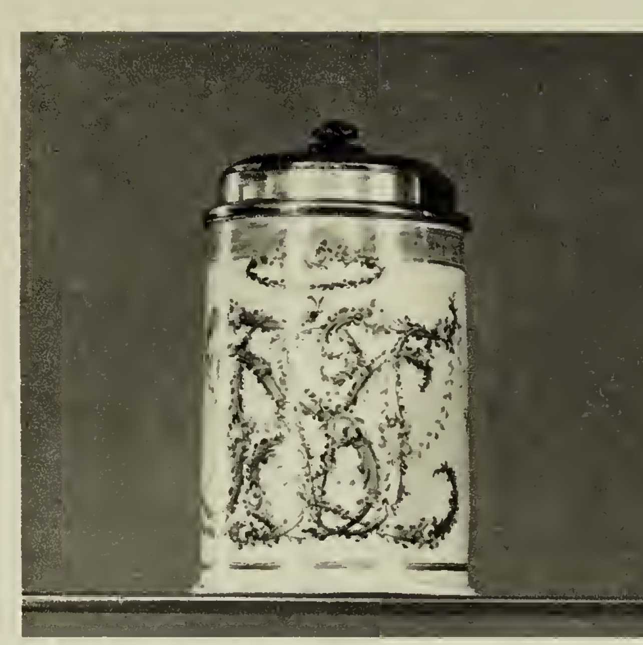
989



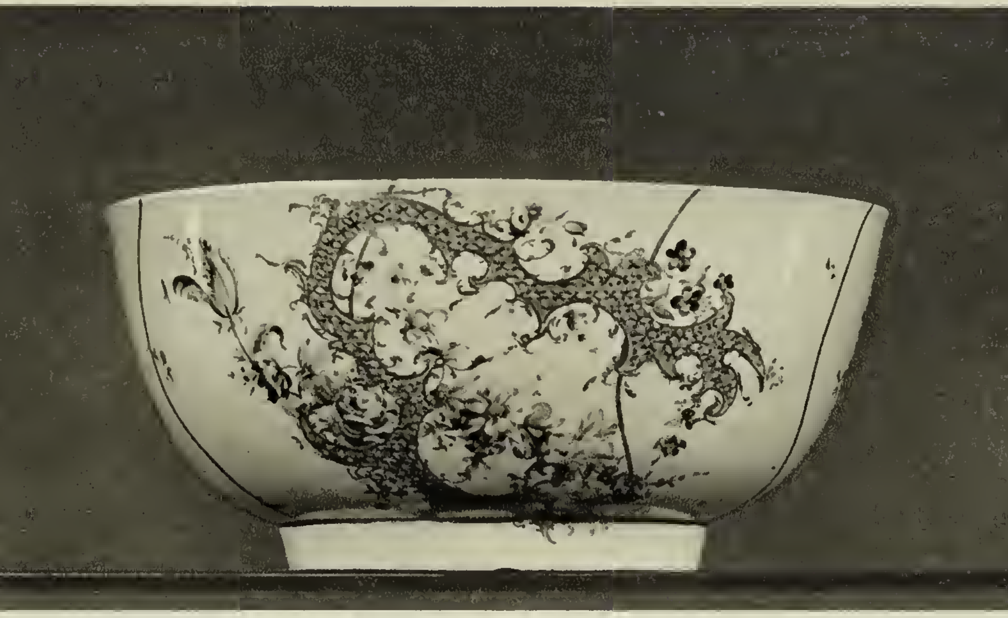
988 993 999



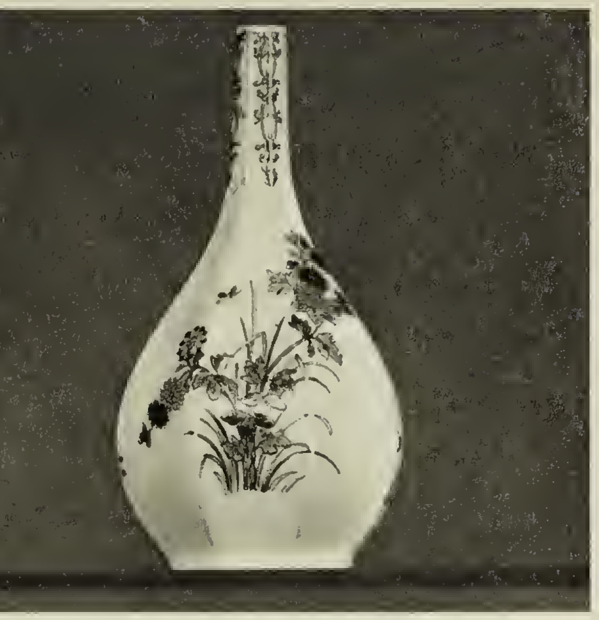
990 983 1017



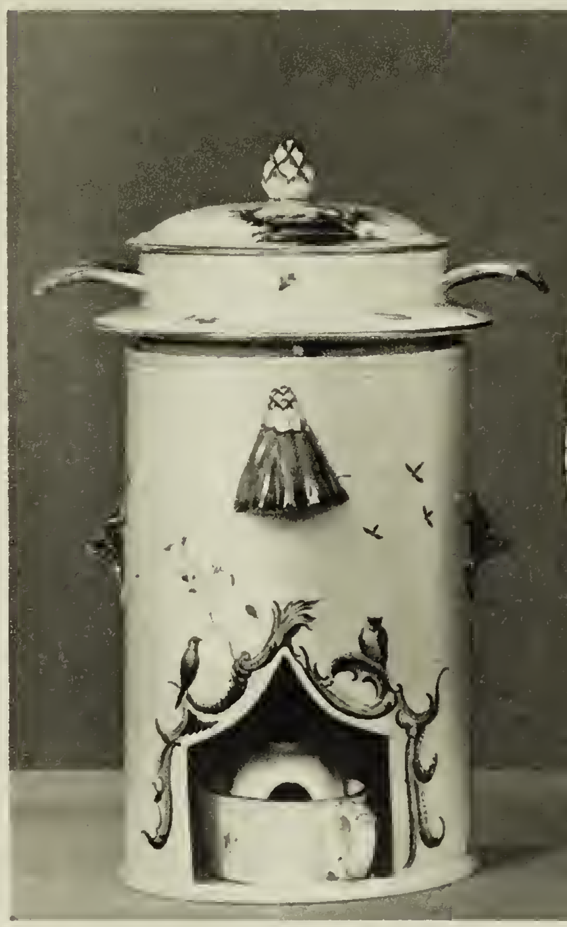
997



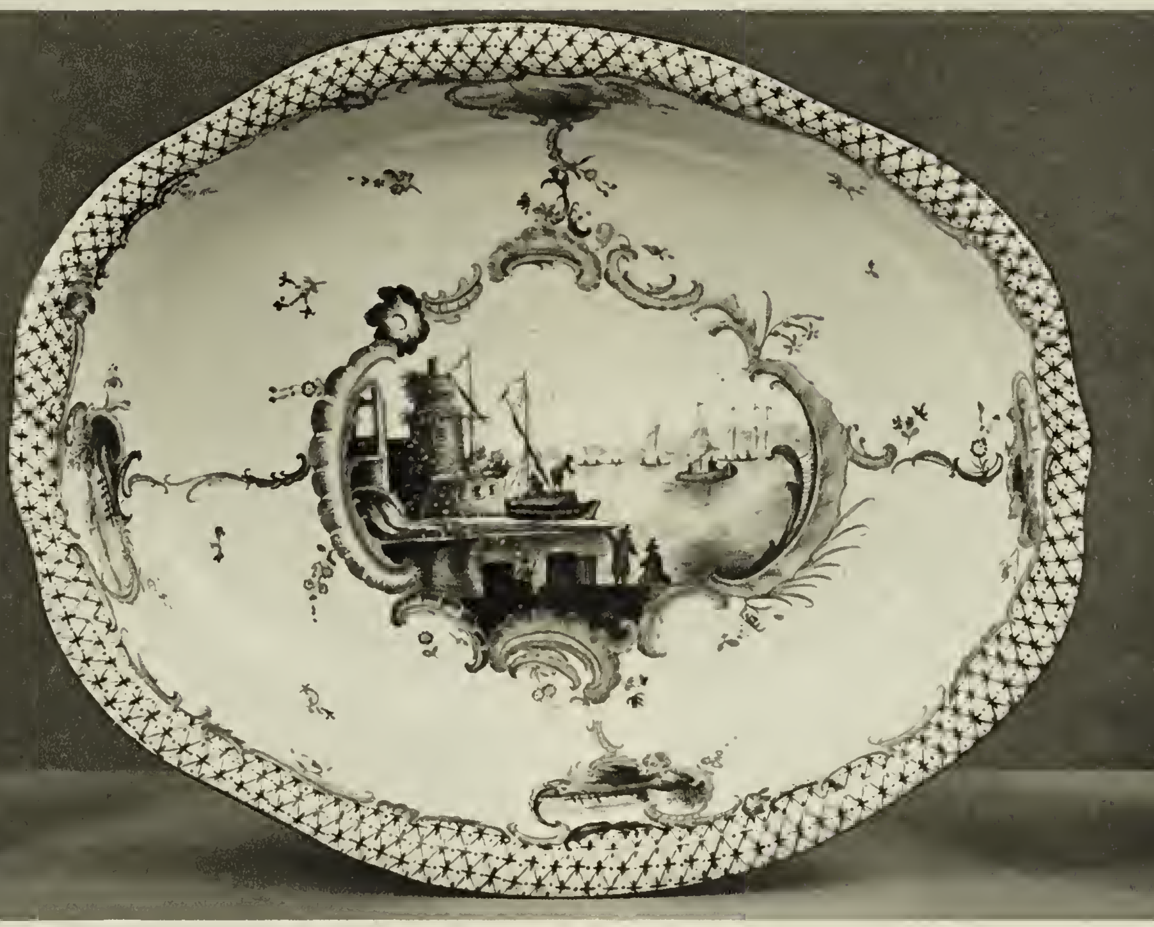
982



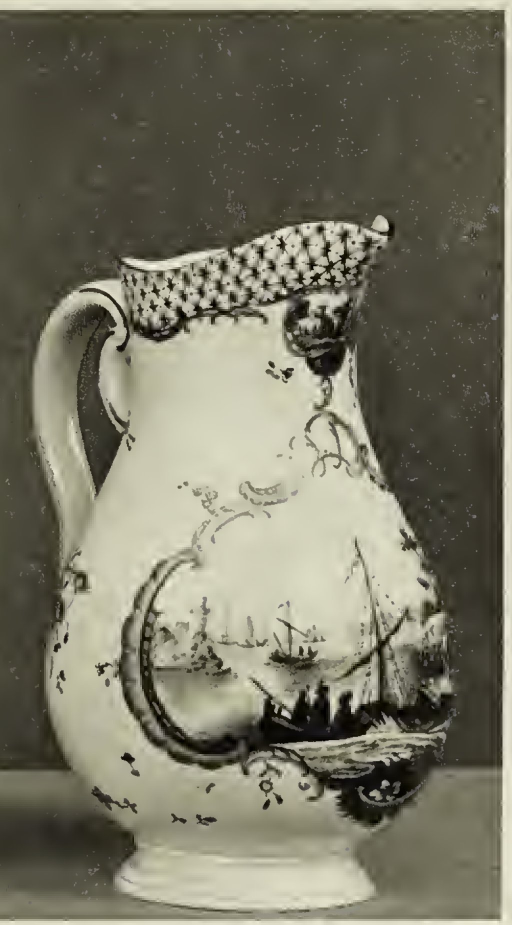
1020



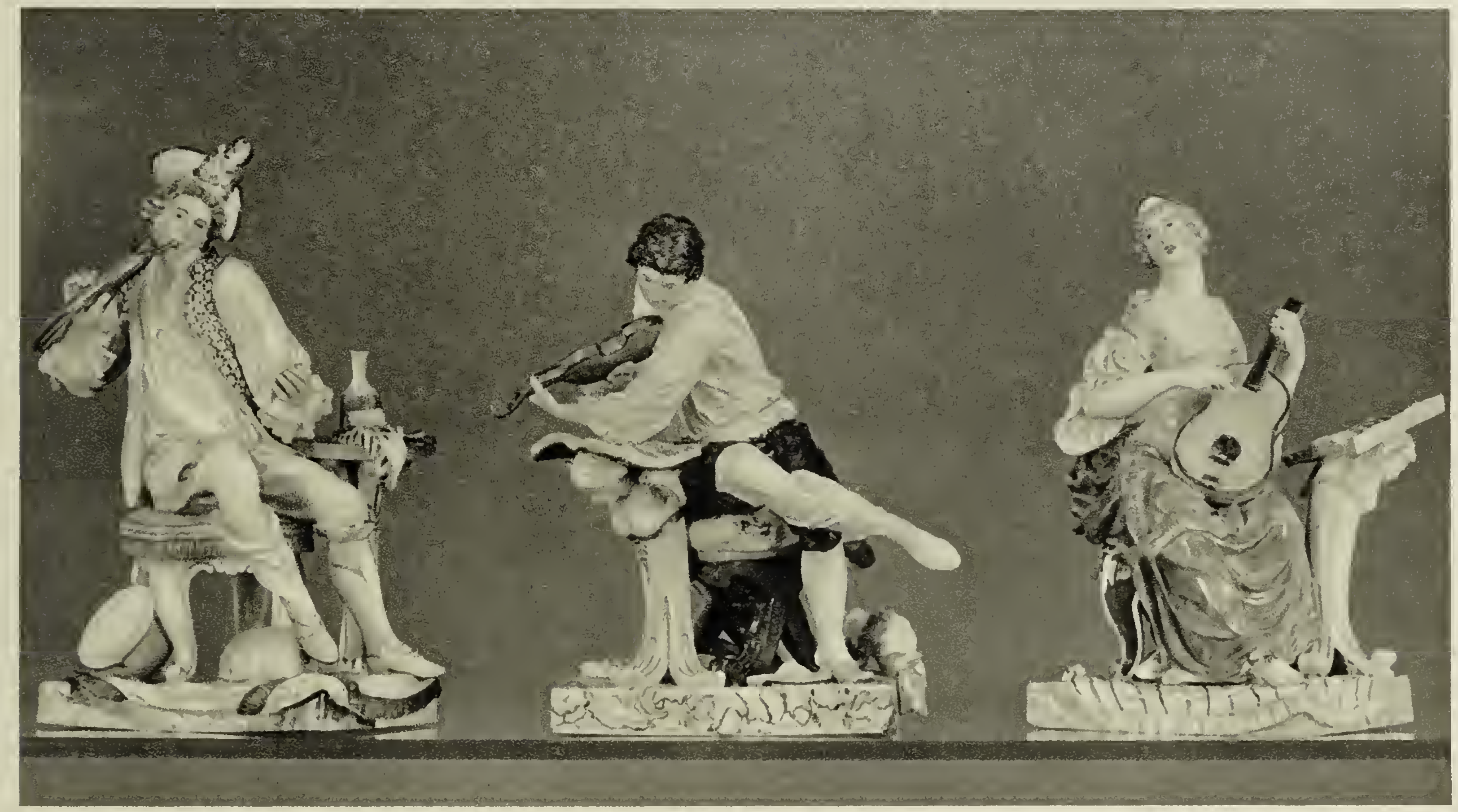
1019



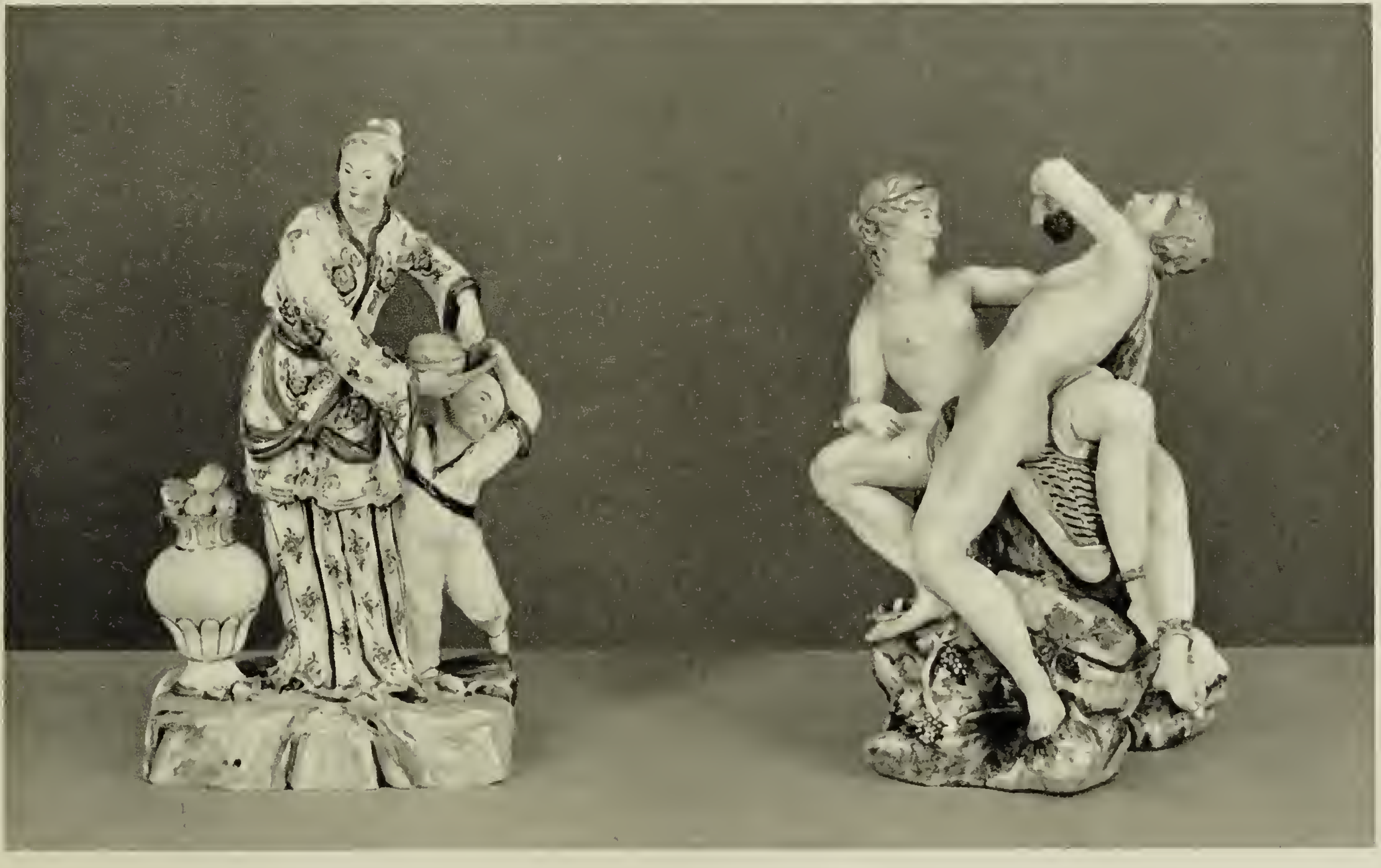
987



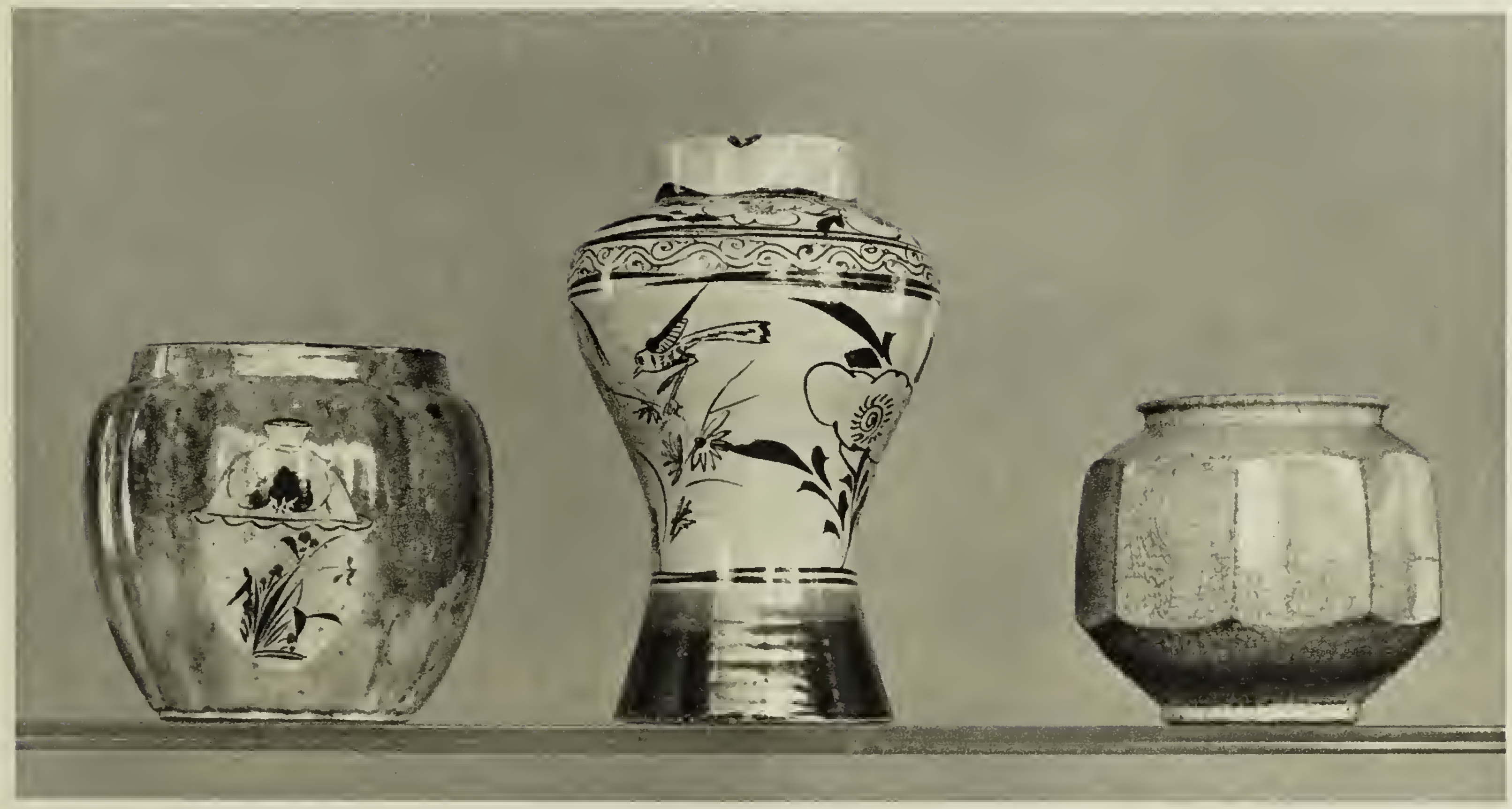
987



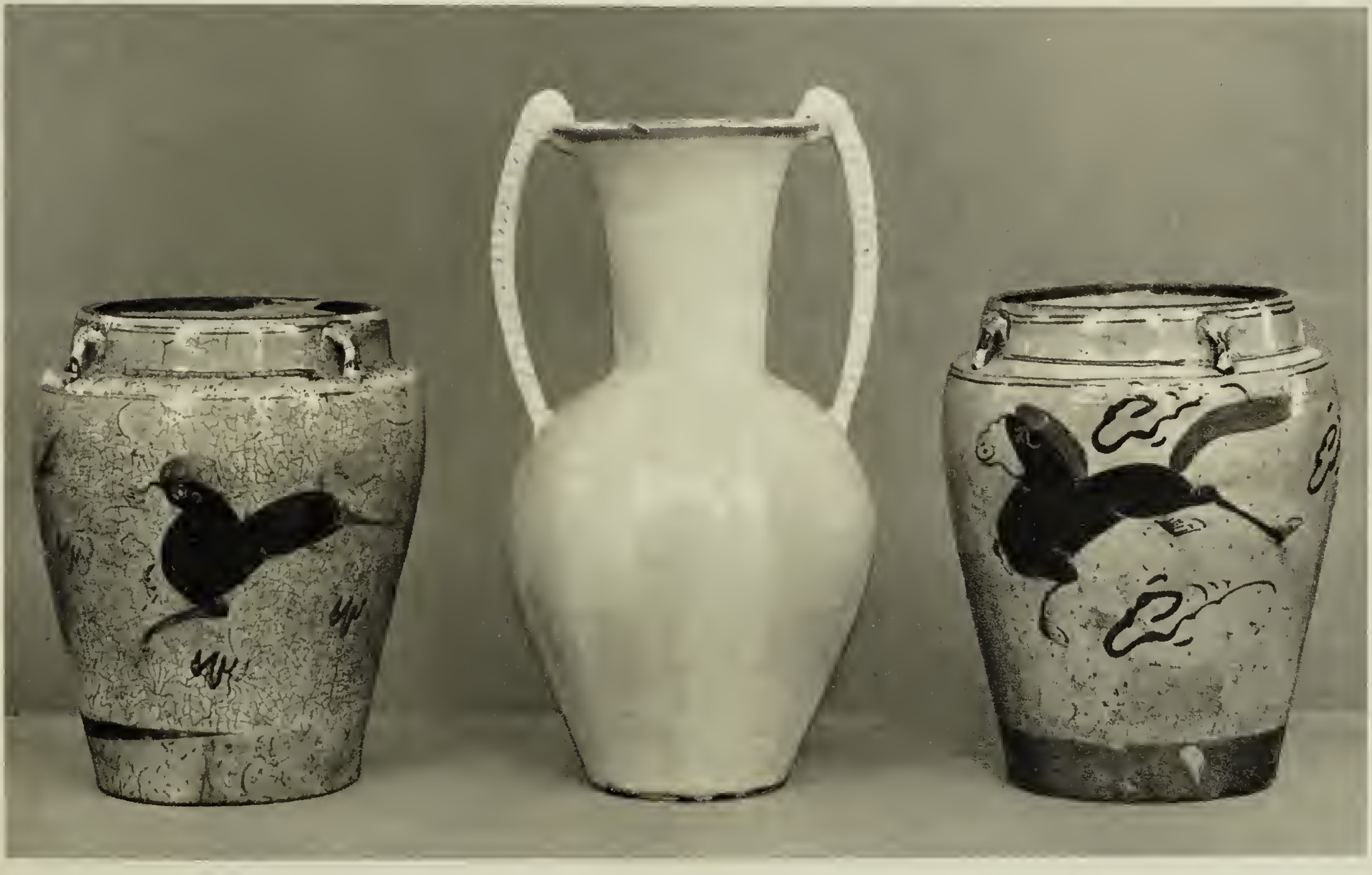
1006 1005 1004



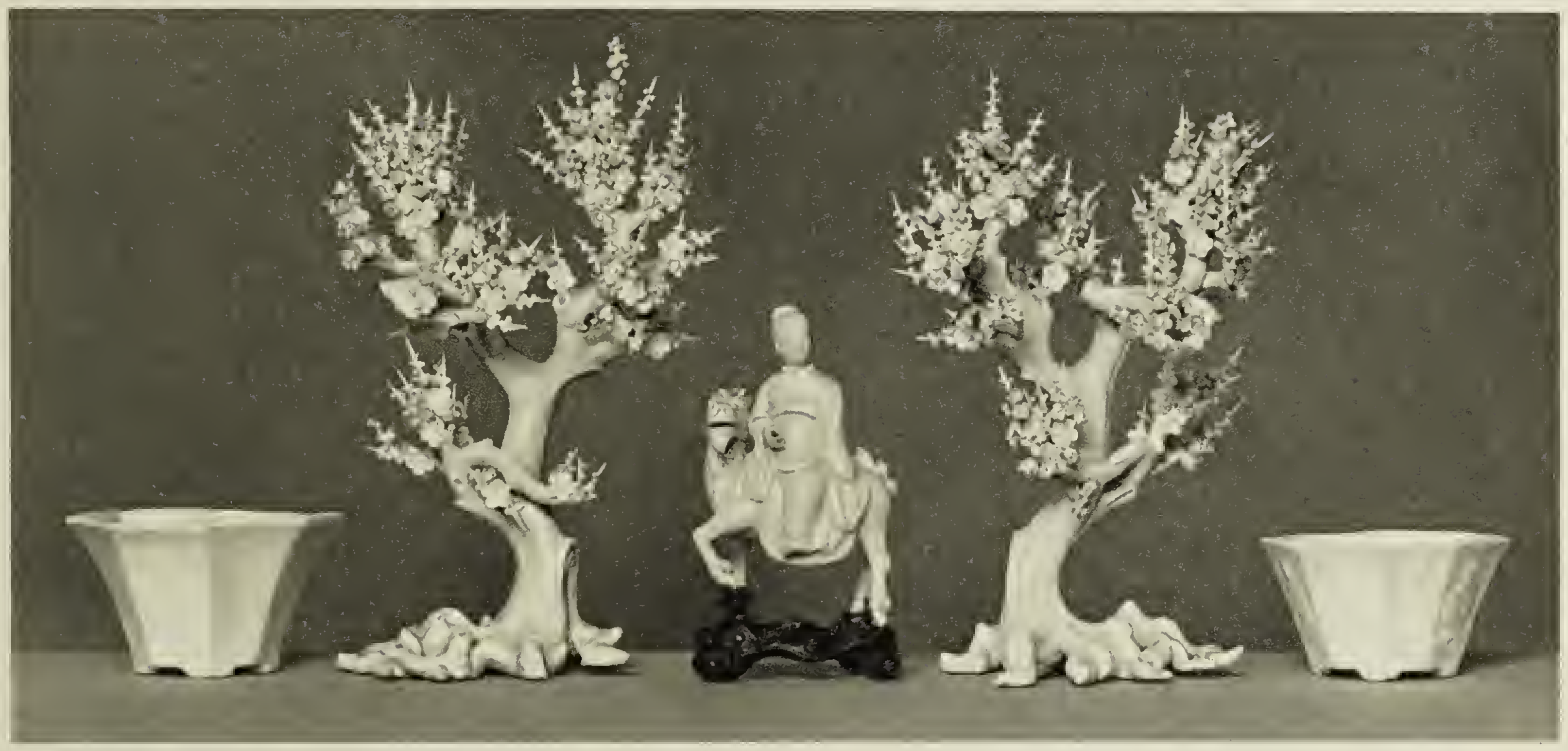
1003 1002



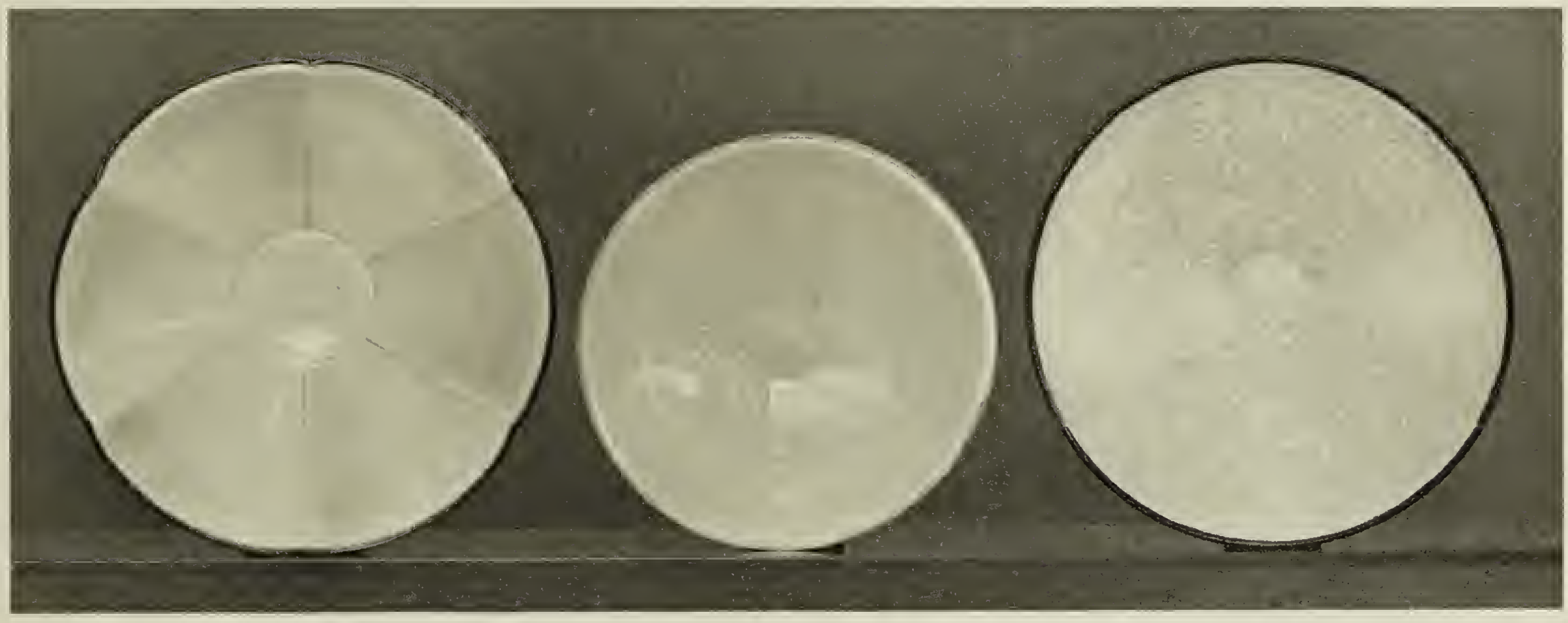
1043 1041 1051



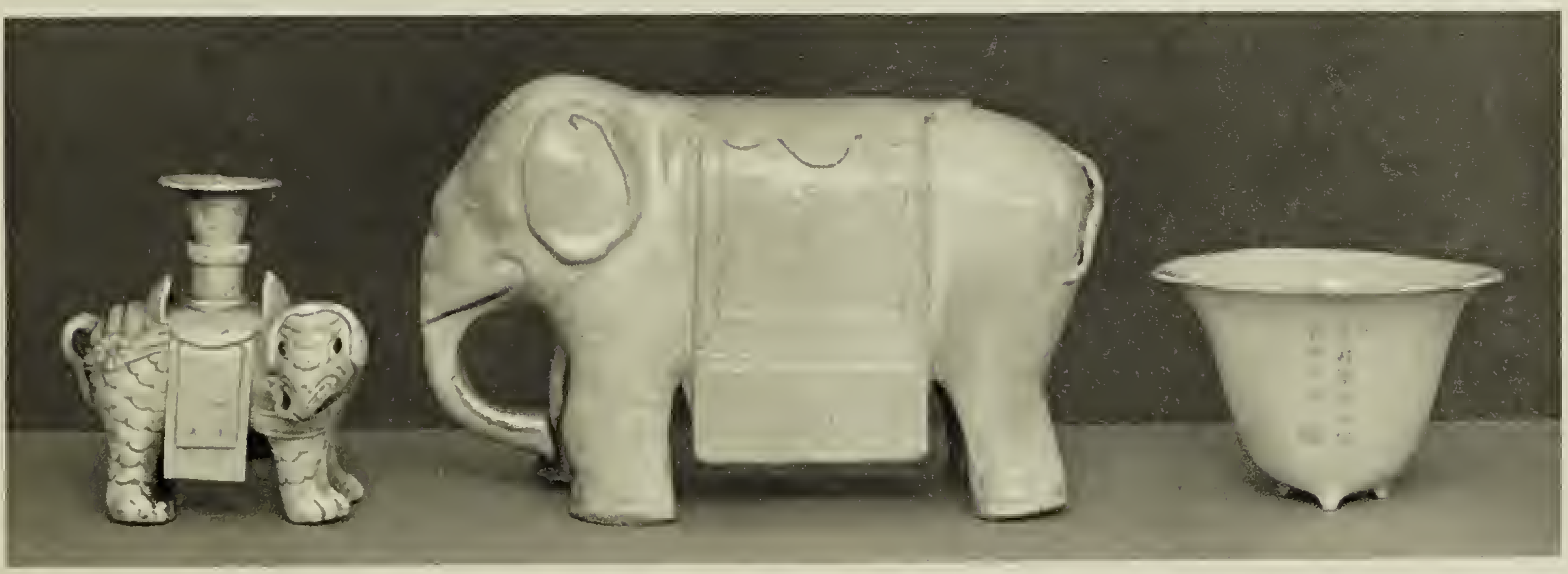
1038 1030 1039



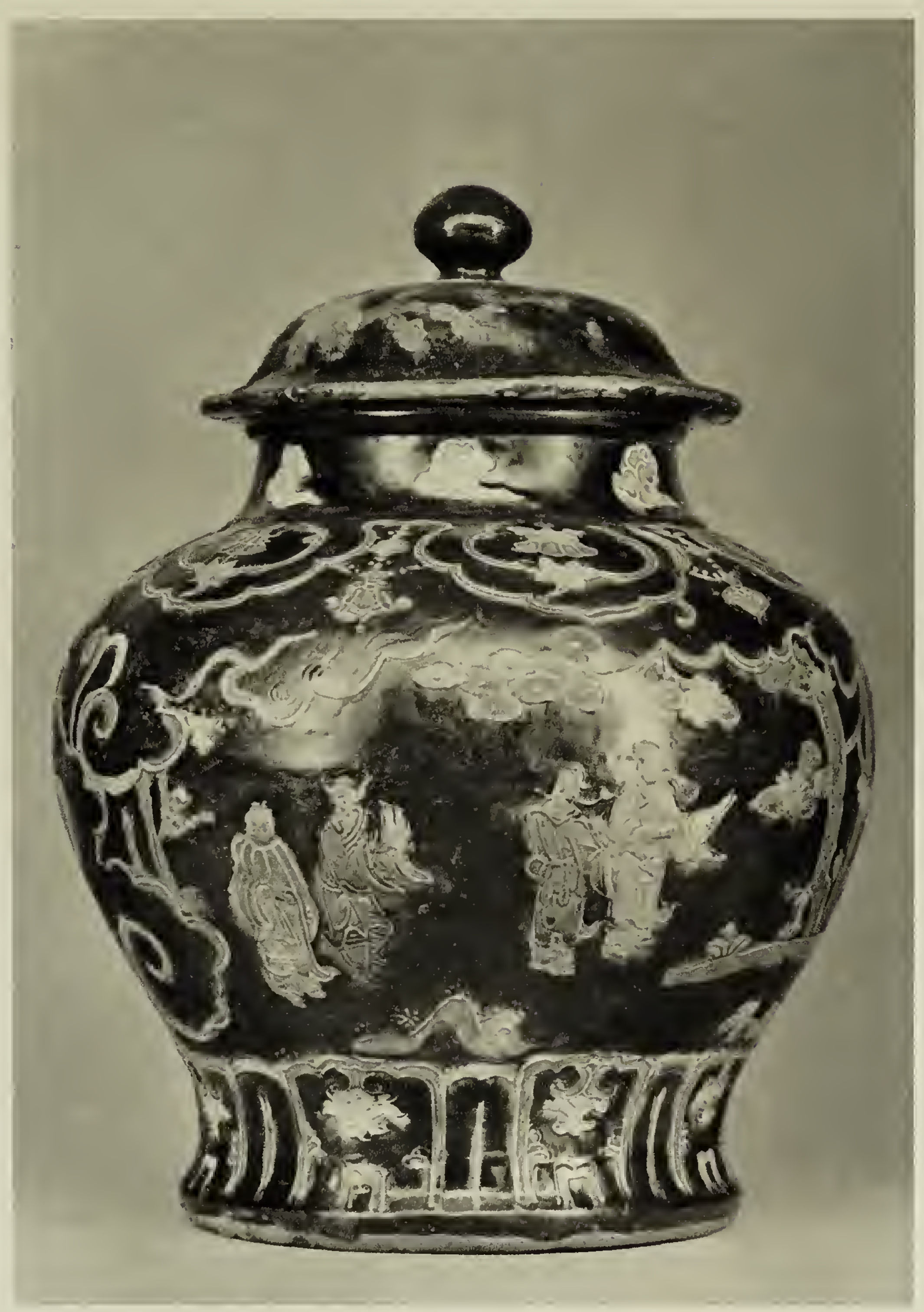
1148 1143 1152 1144 1147



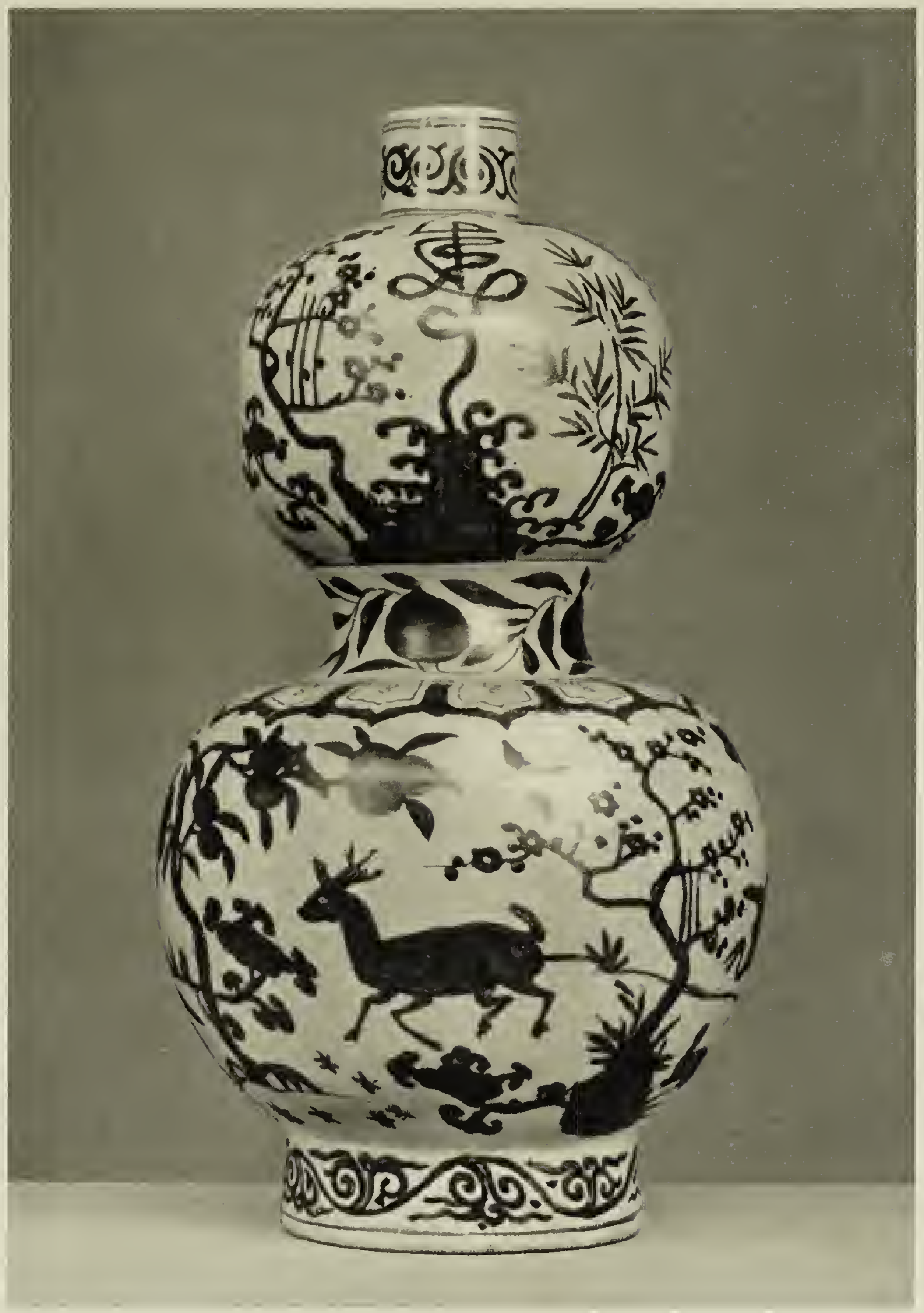
1033 1032 1031



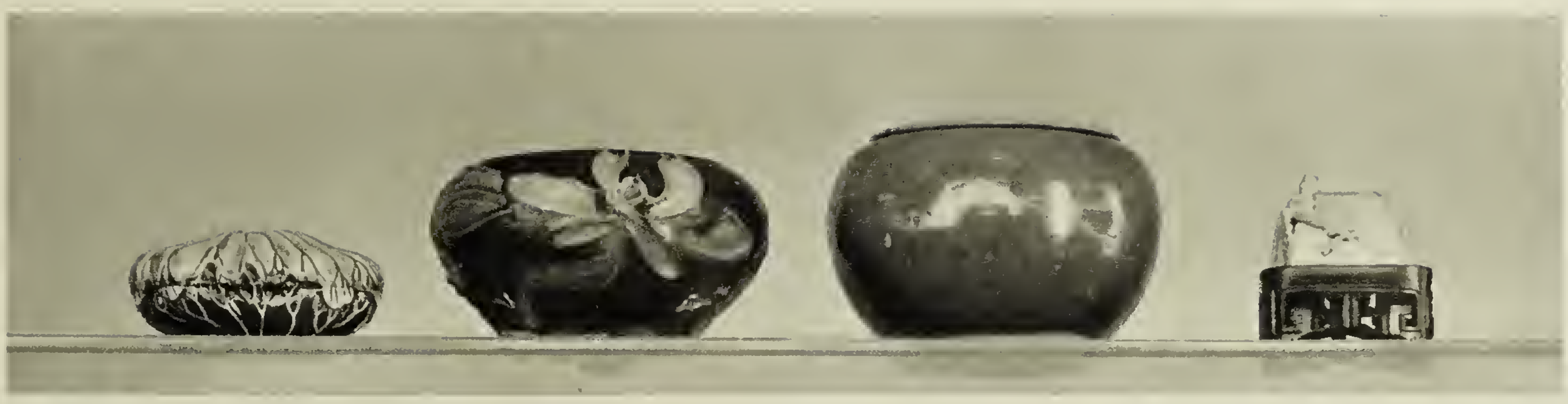
1140 1035 1149



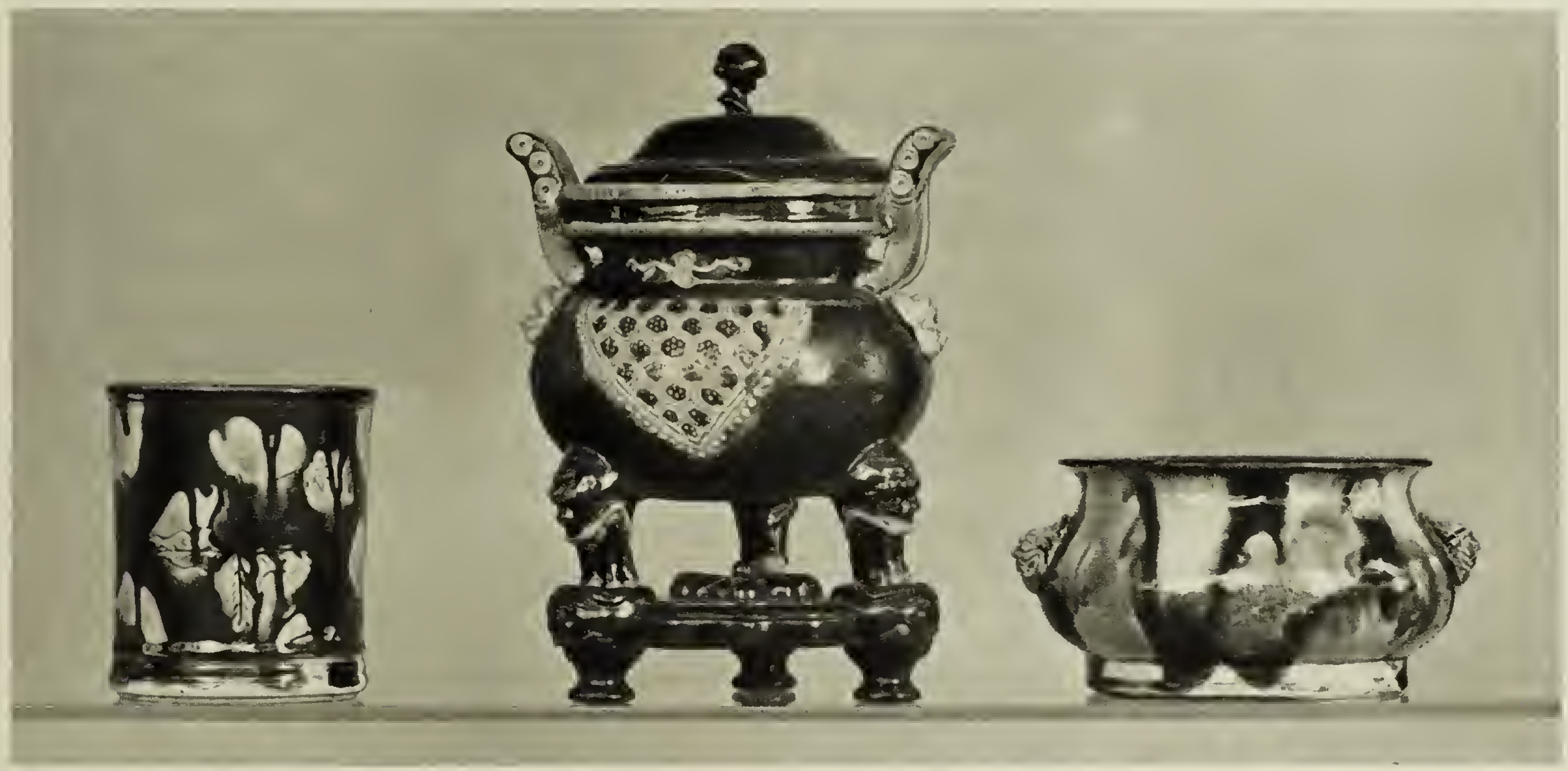
1081



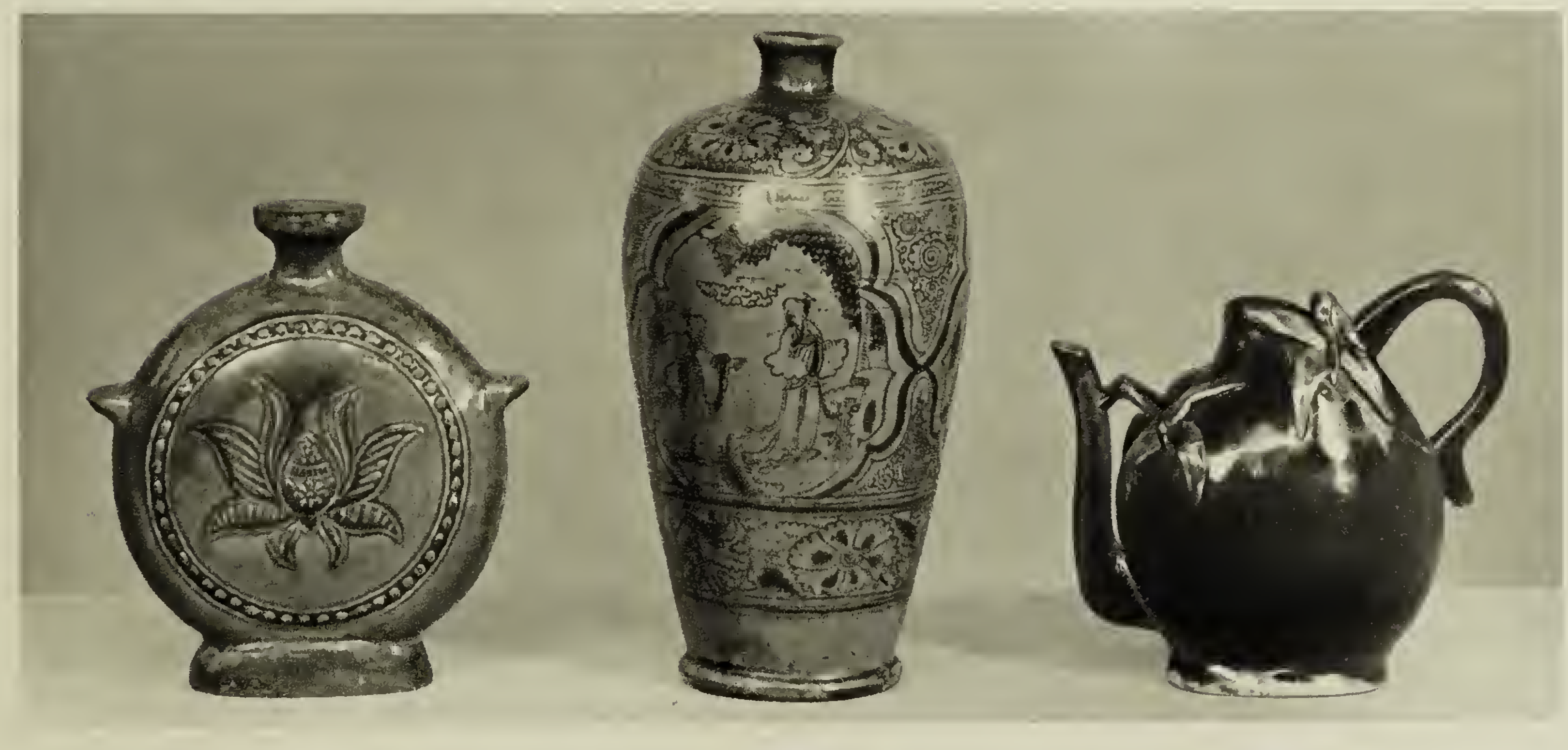
1067



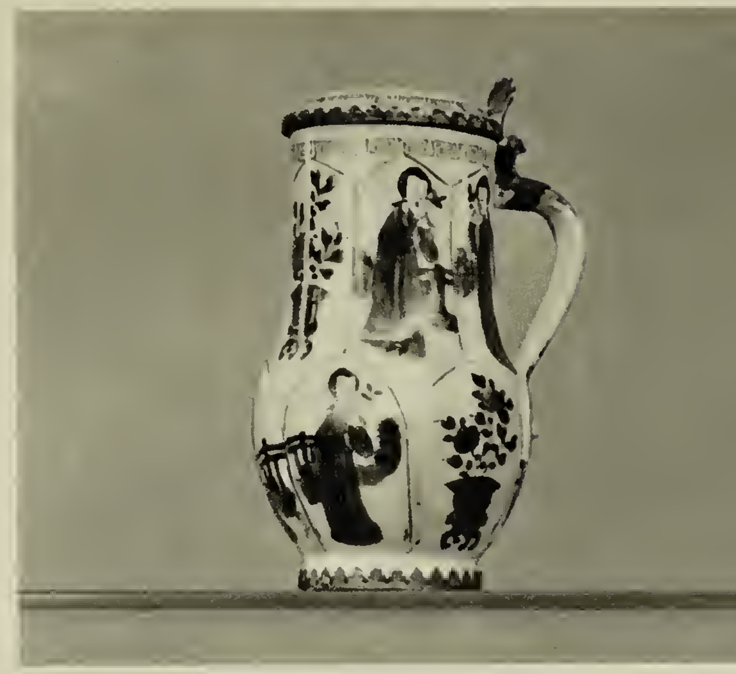
1096 1057 1110 1115

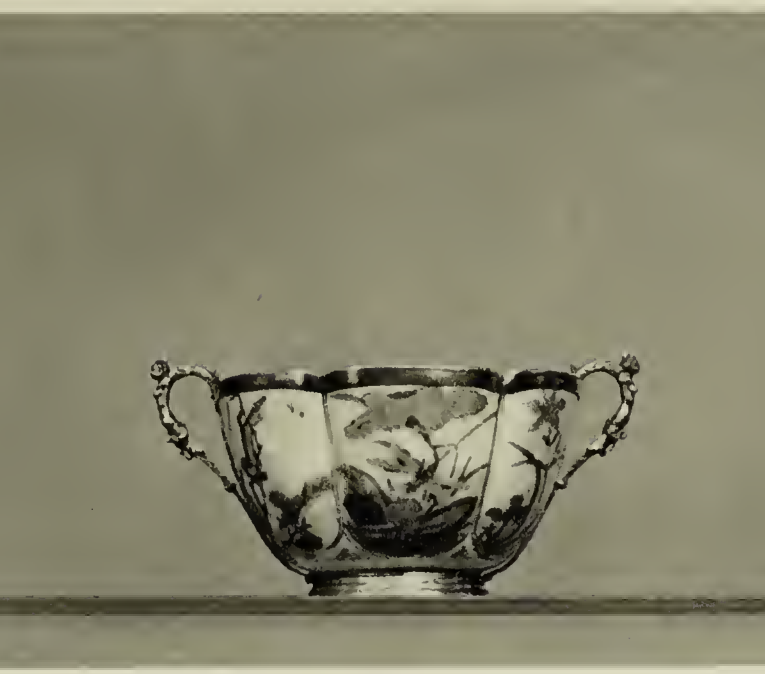


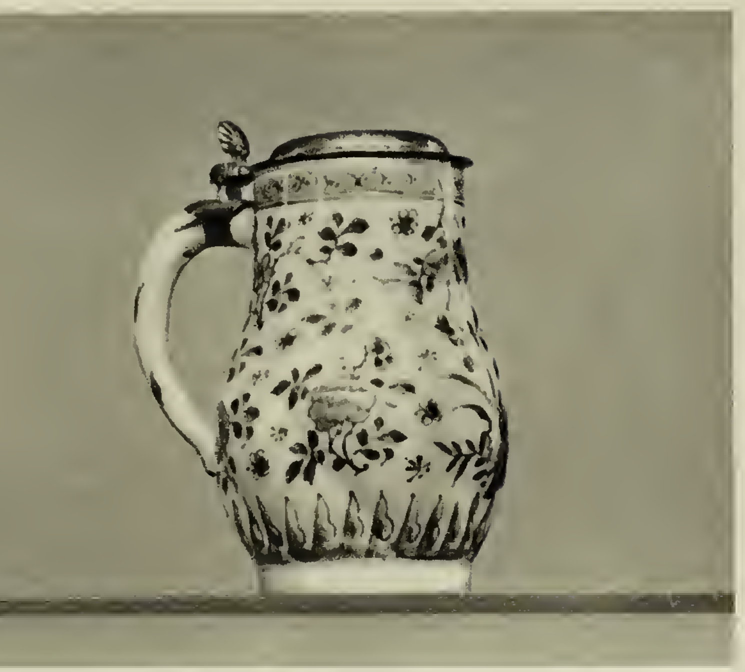
1100 1059 1107

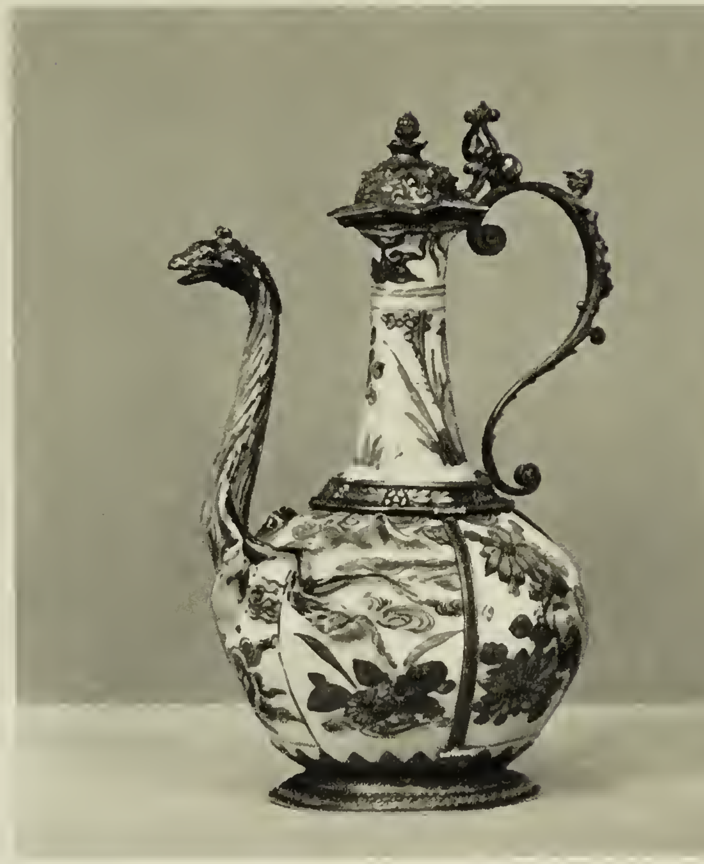


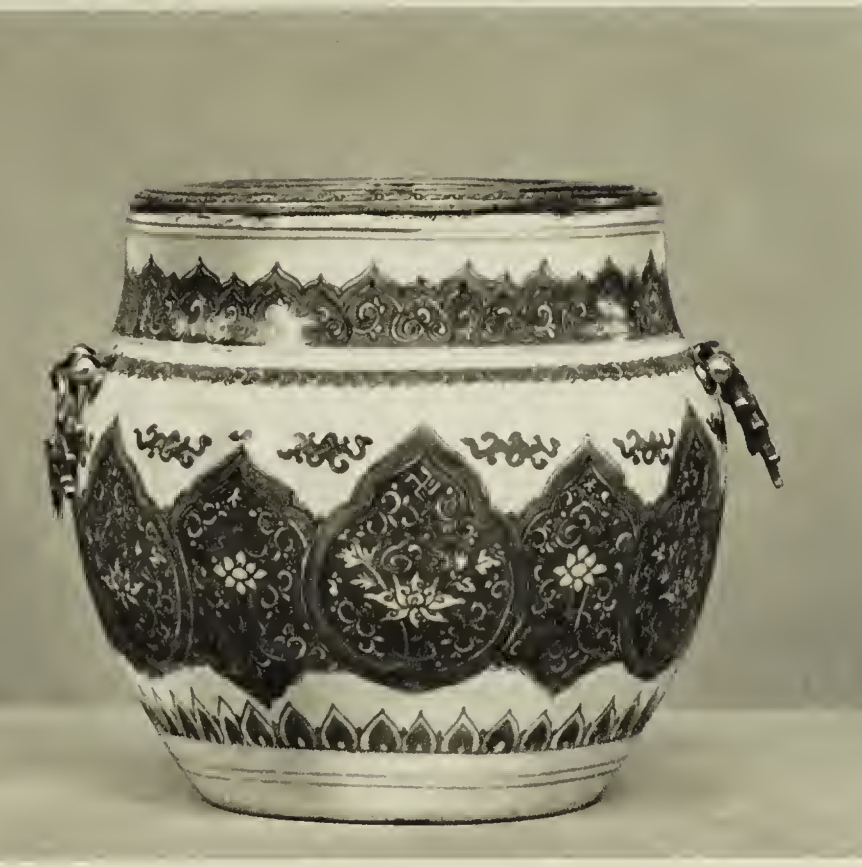
1056 1045 1112

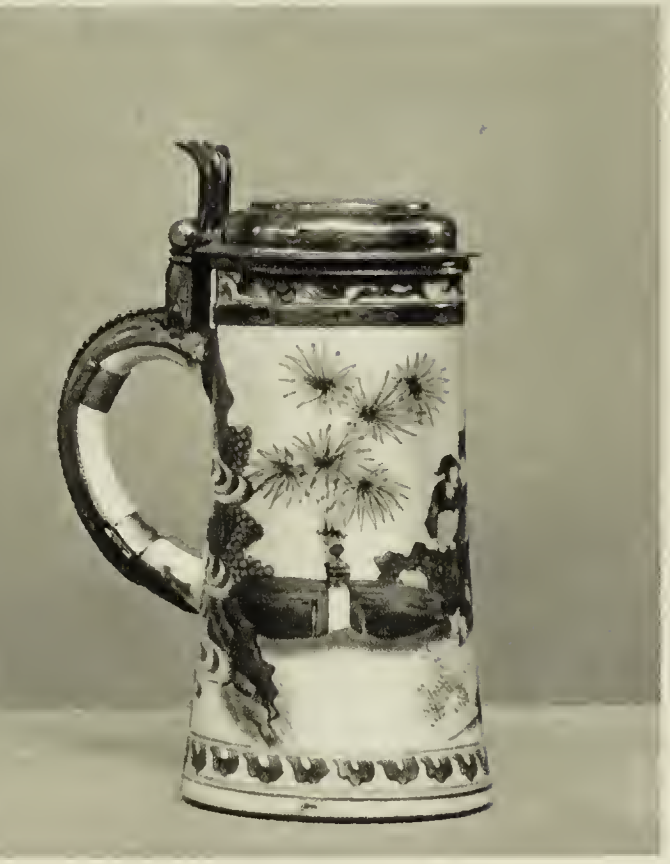

1075

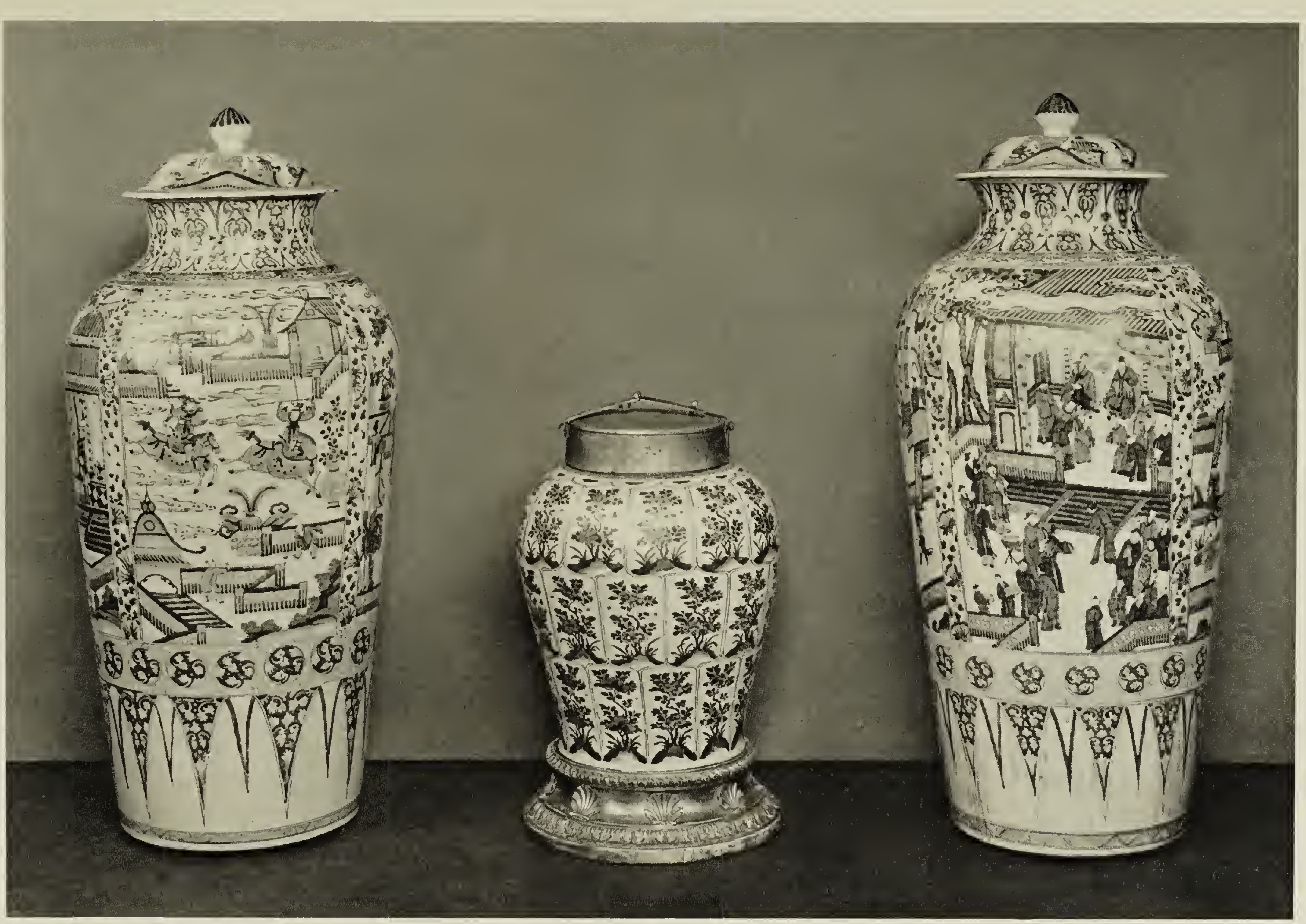

1068


1074


1069


1076

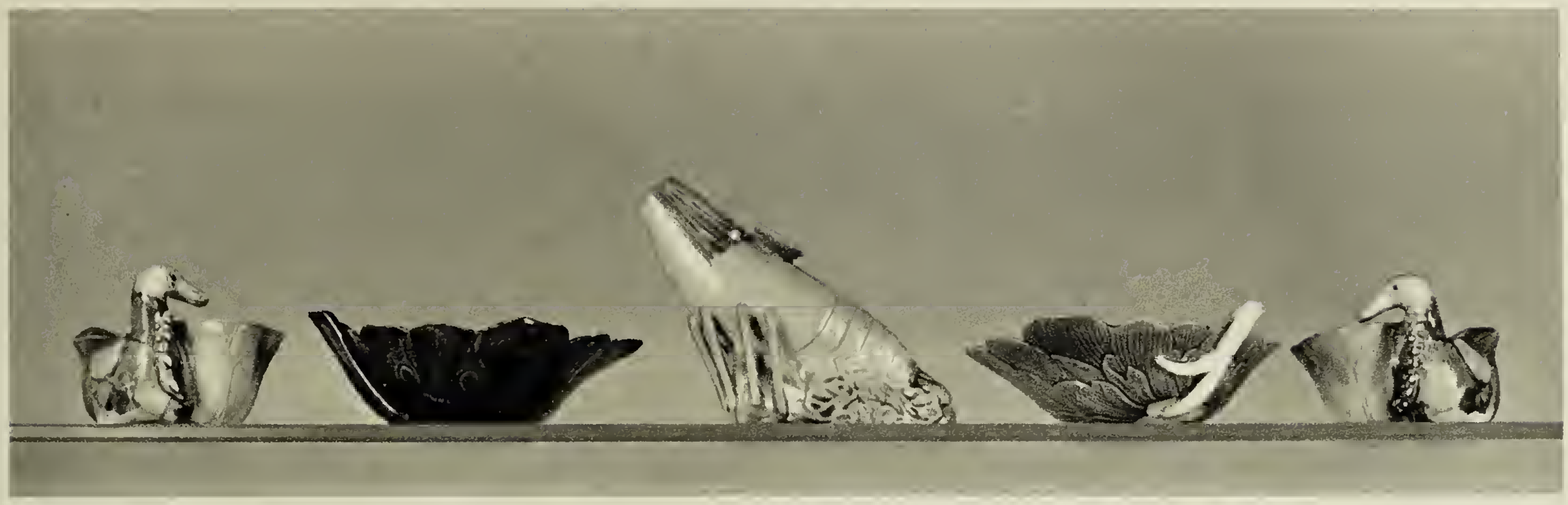

1073



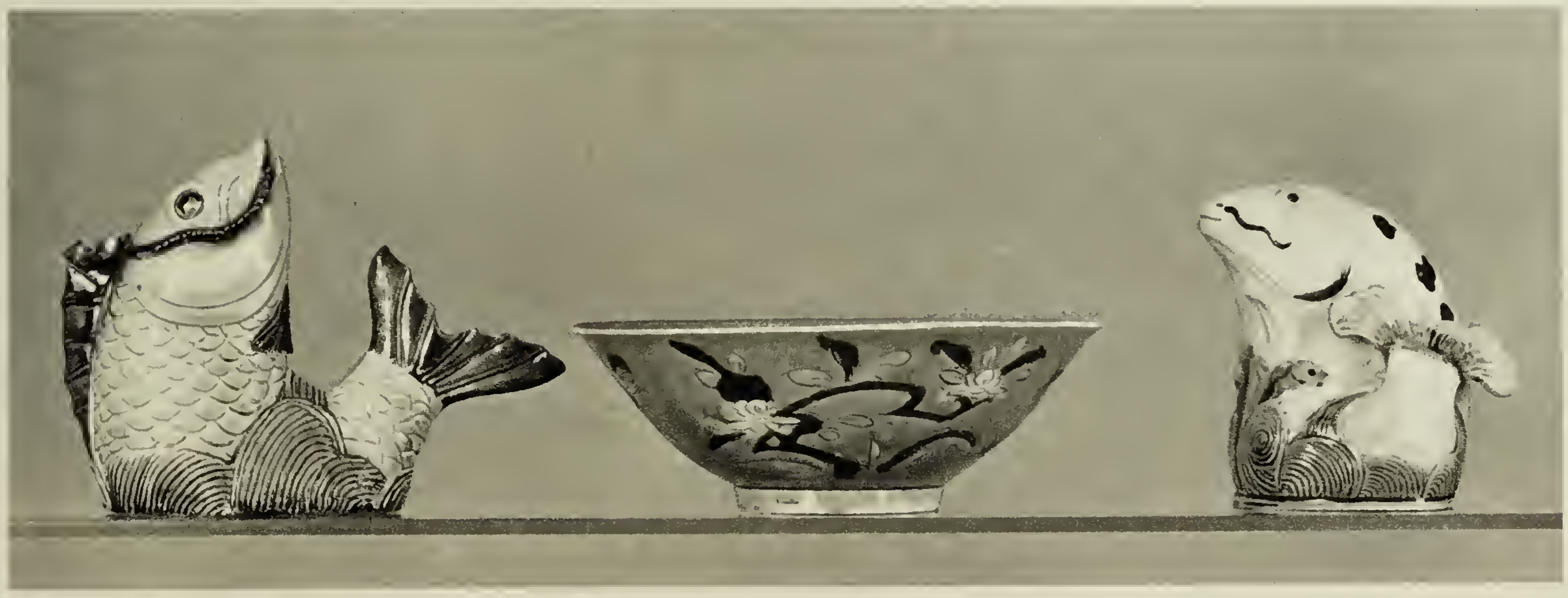
1077

1079

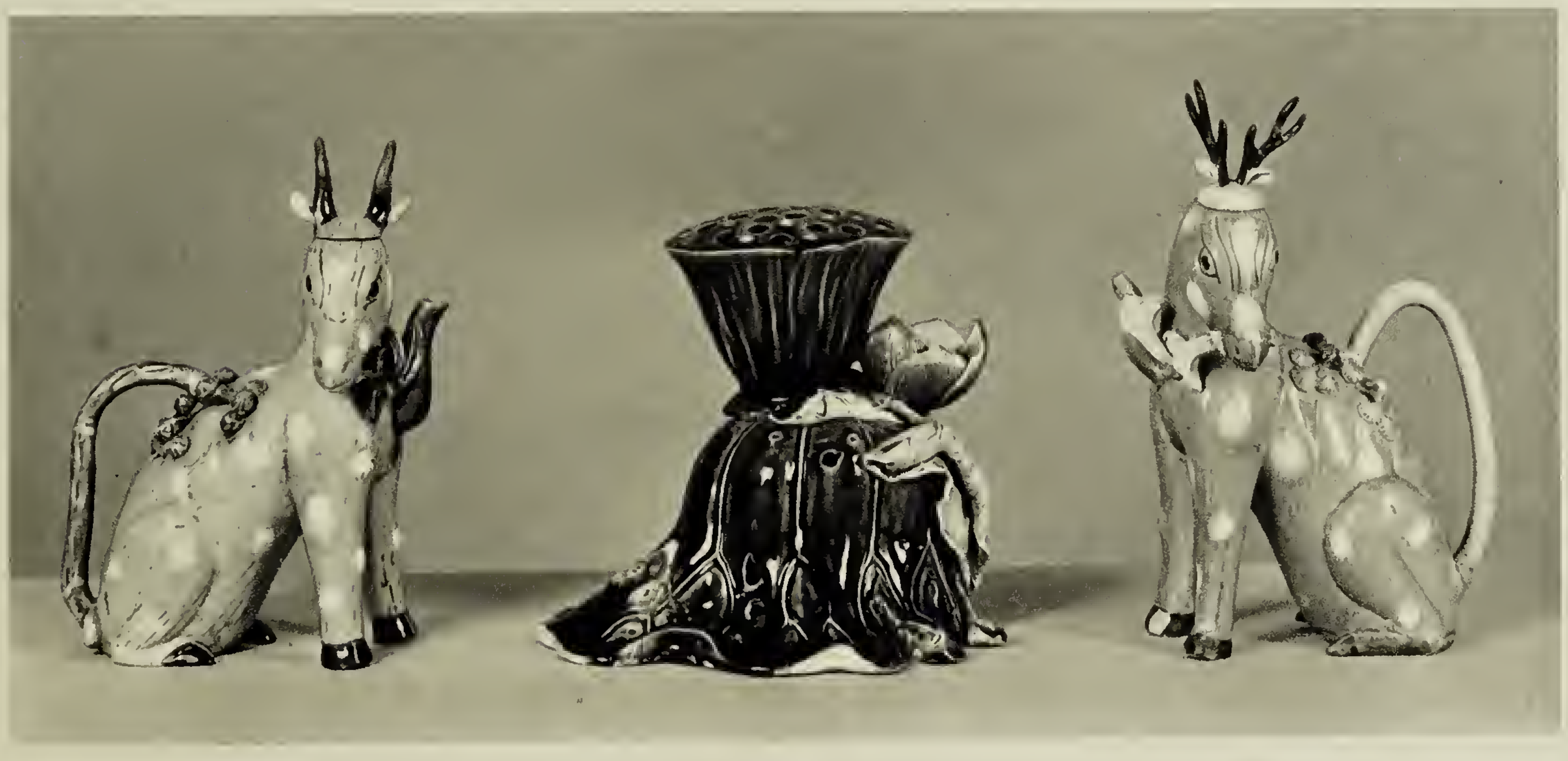
1078



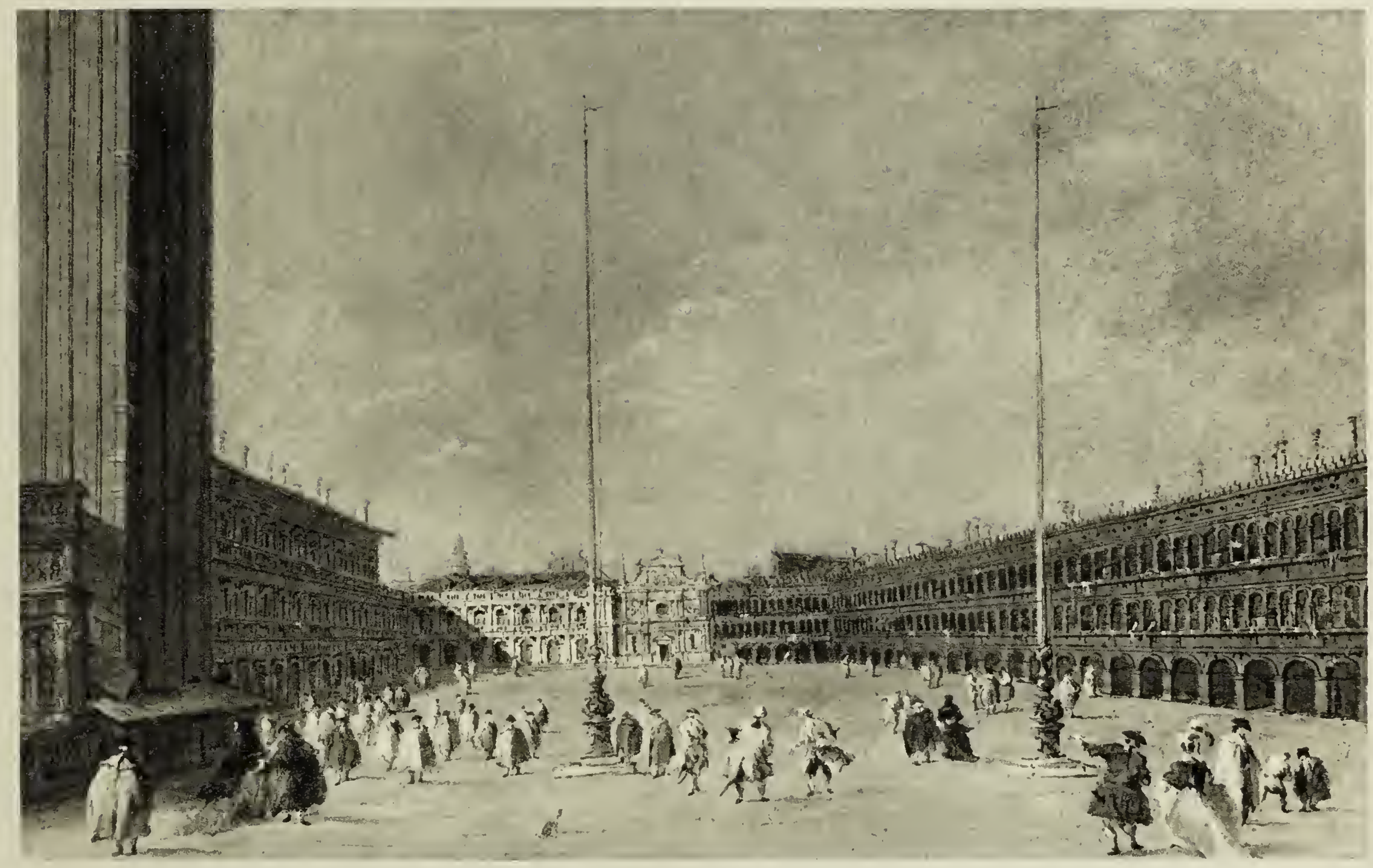
1090 a 1095 1082 1094 1090 b



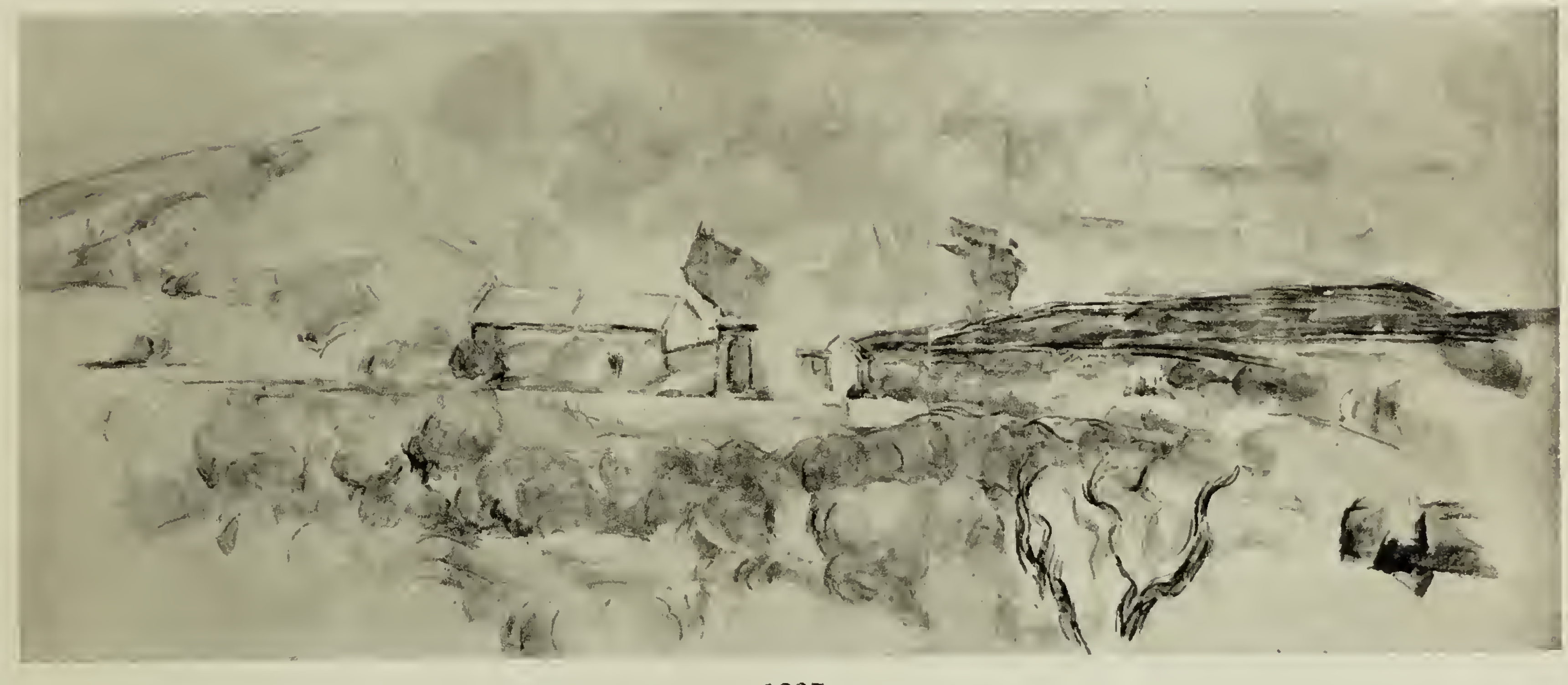
1085 1087 1083



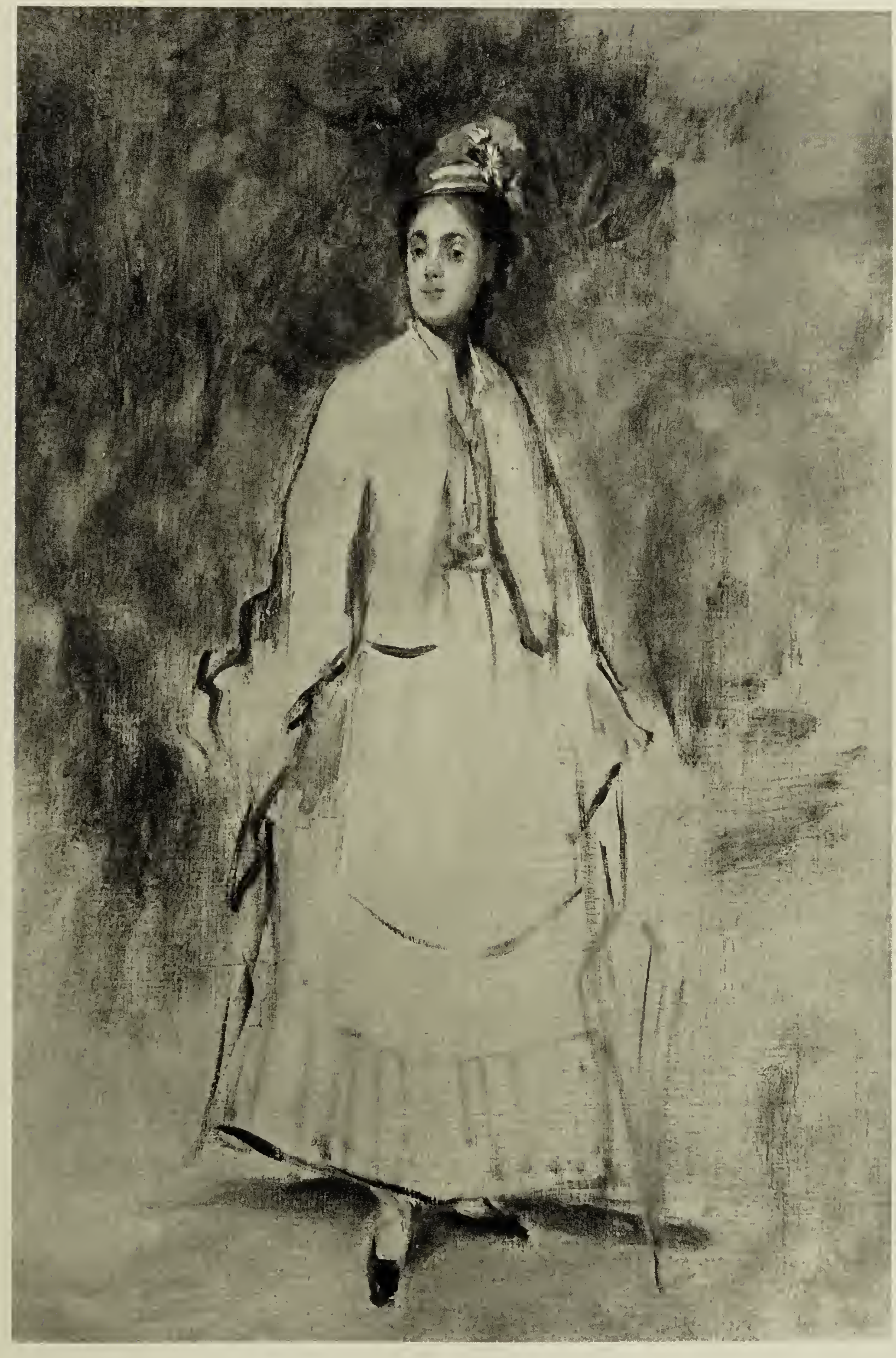
1092 1089 1093



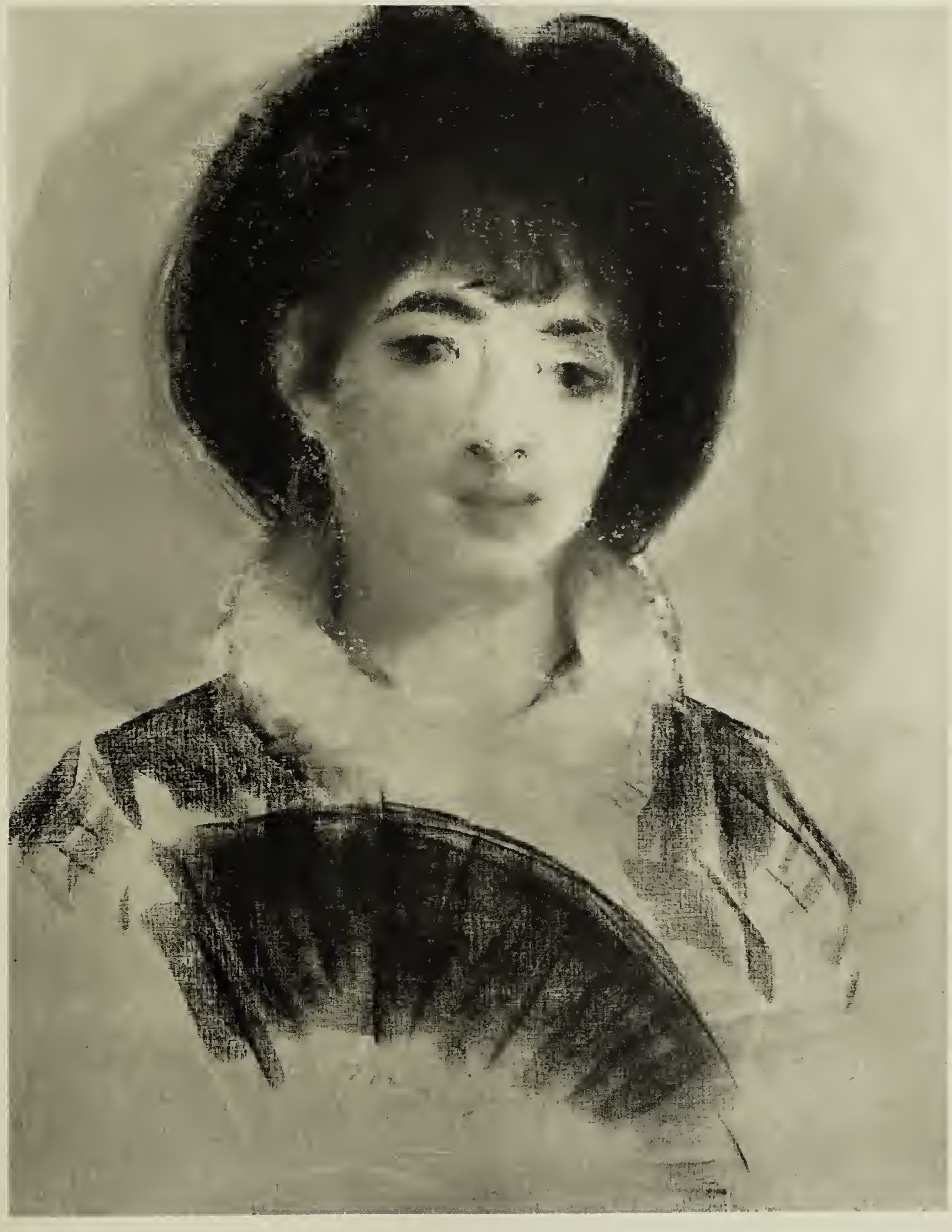
1221



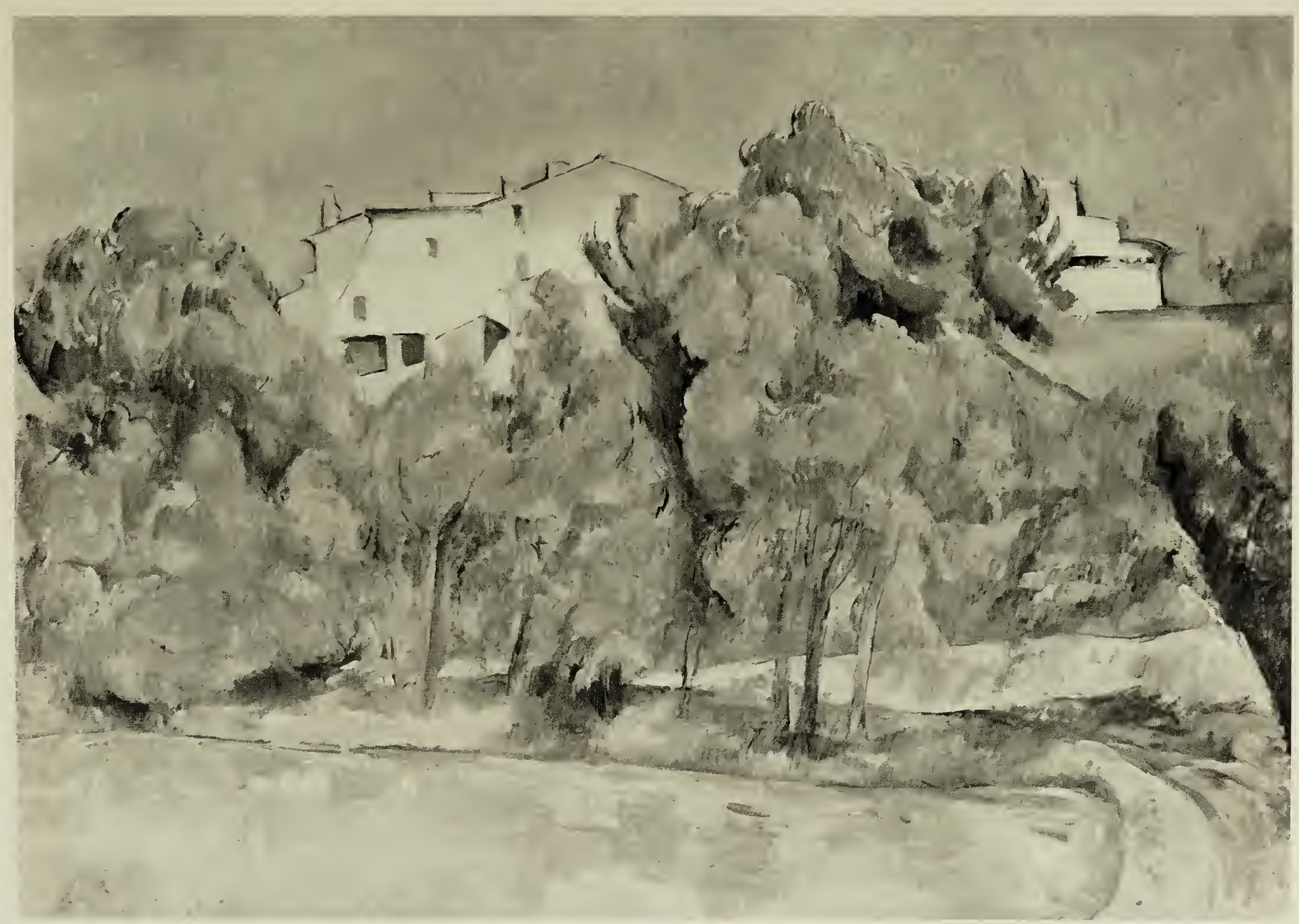
1227



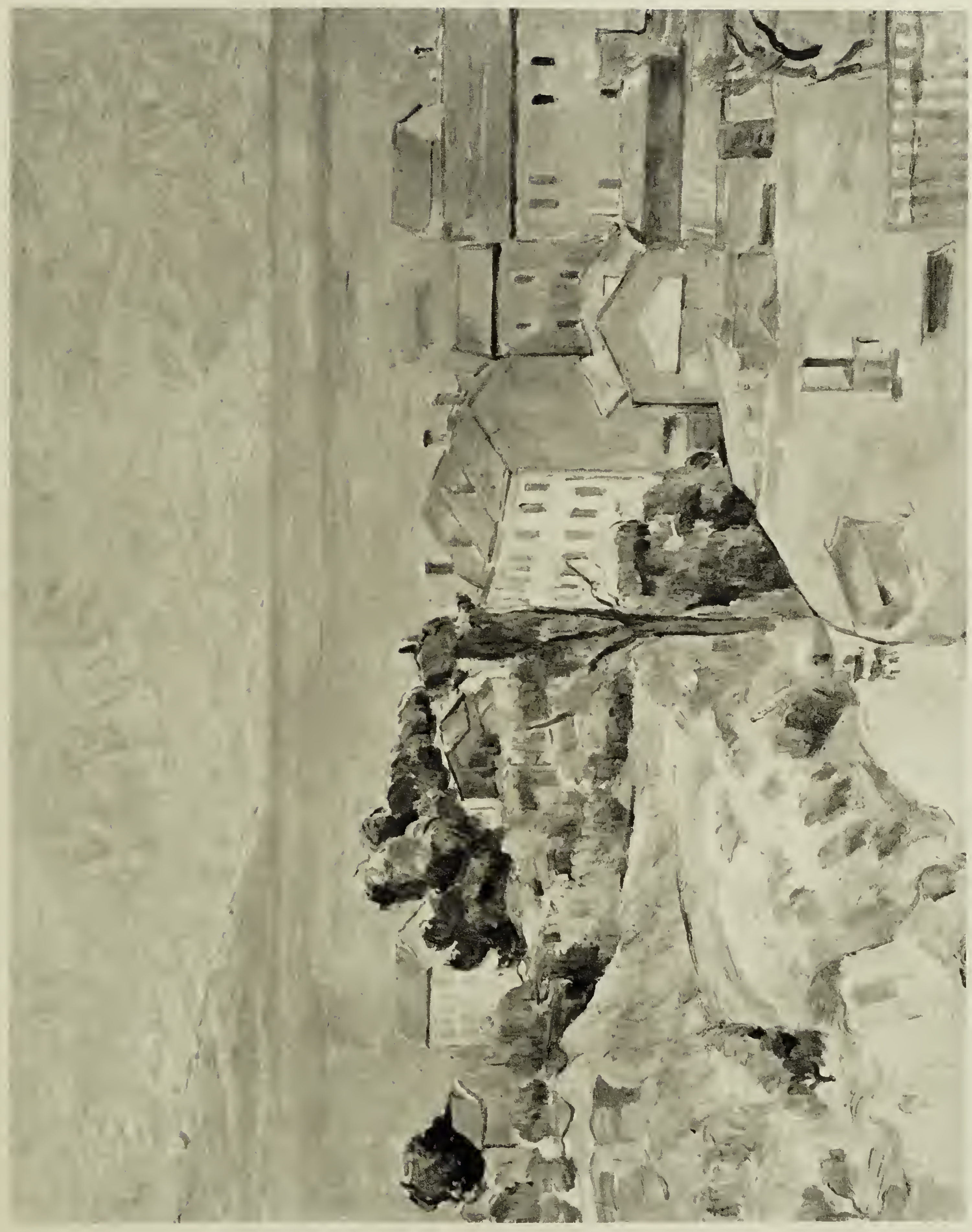
1222



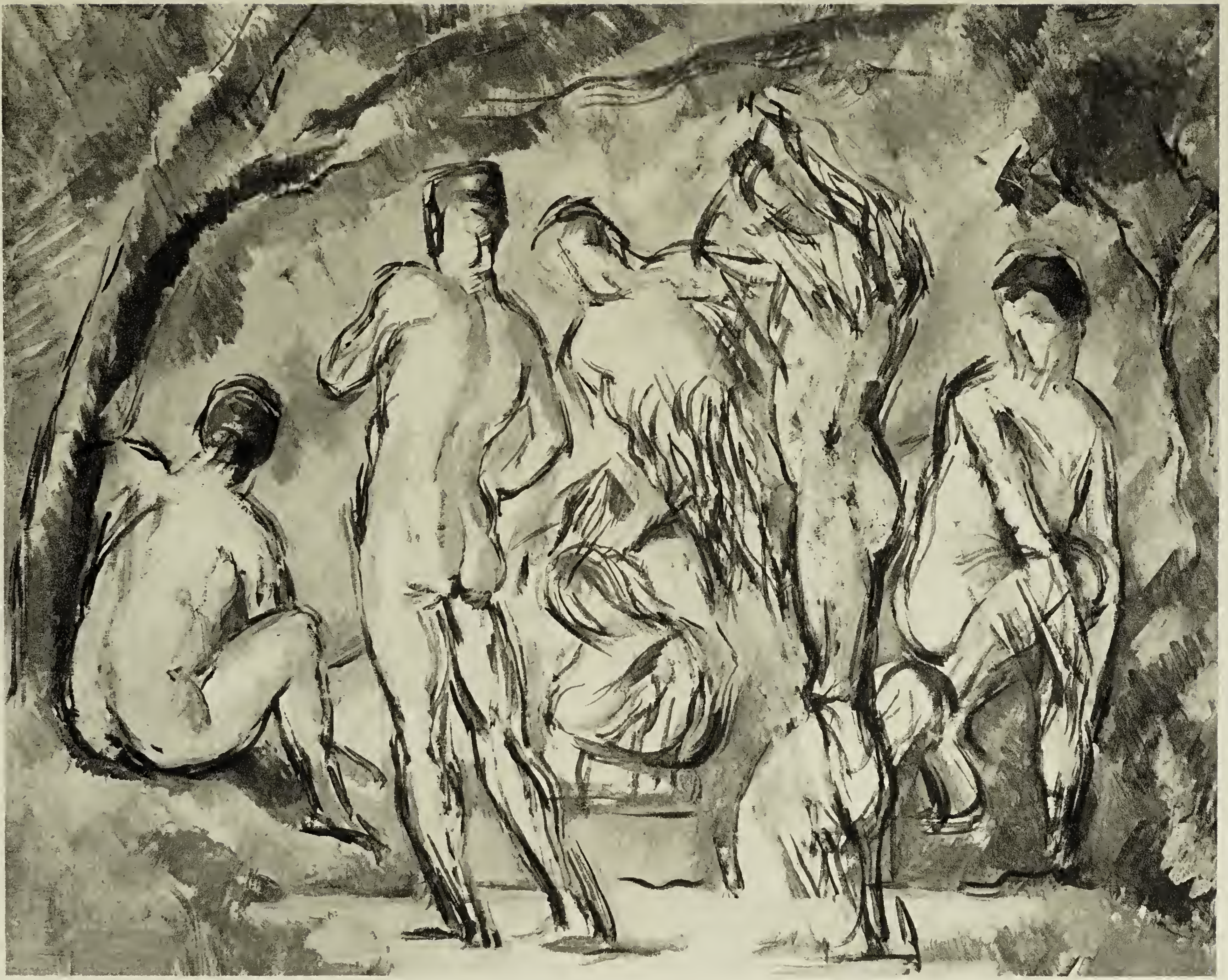
1223



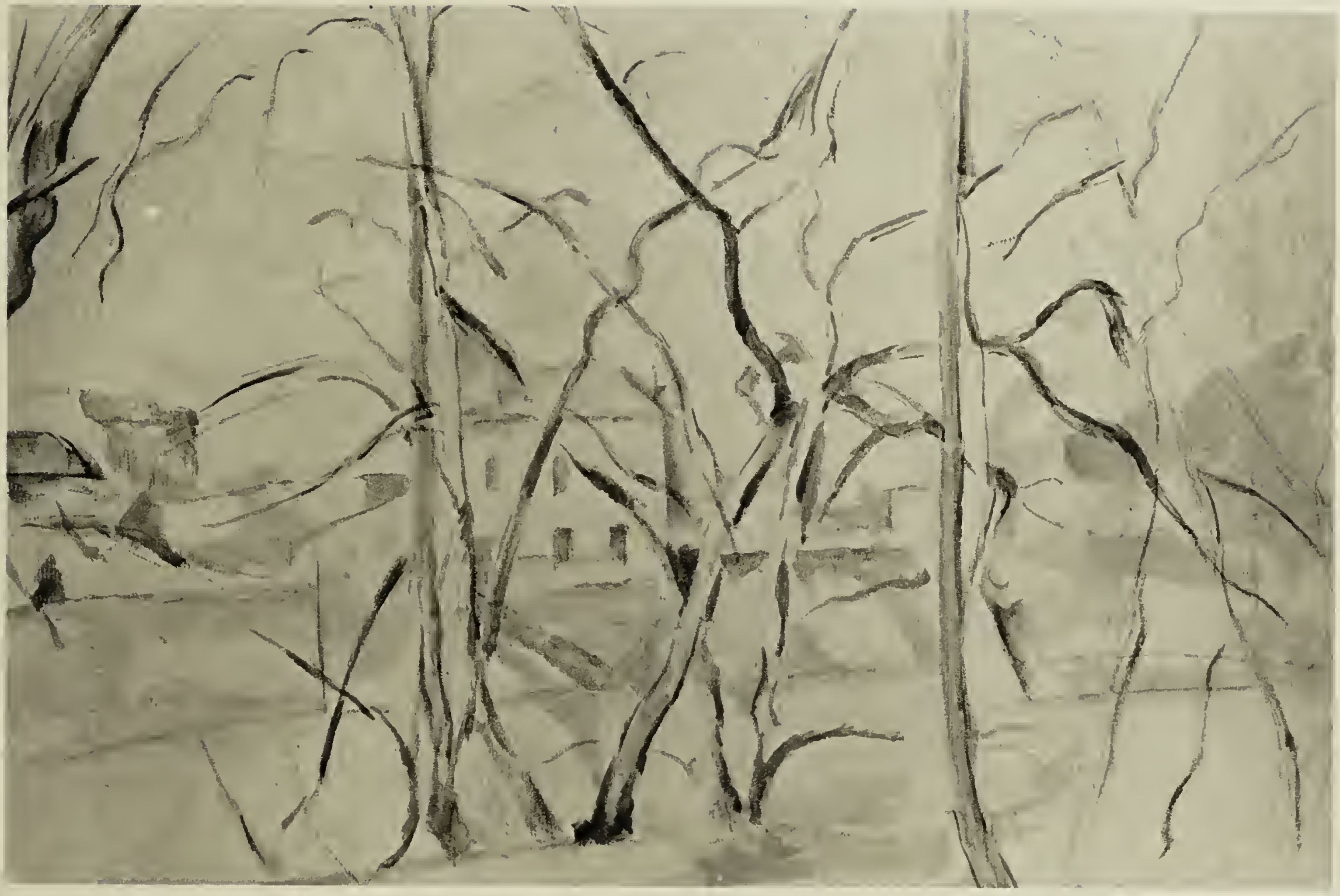
1224



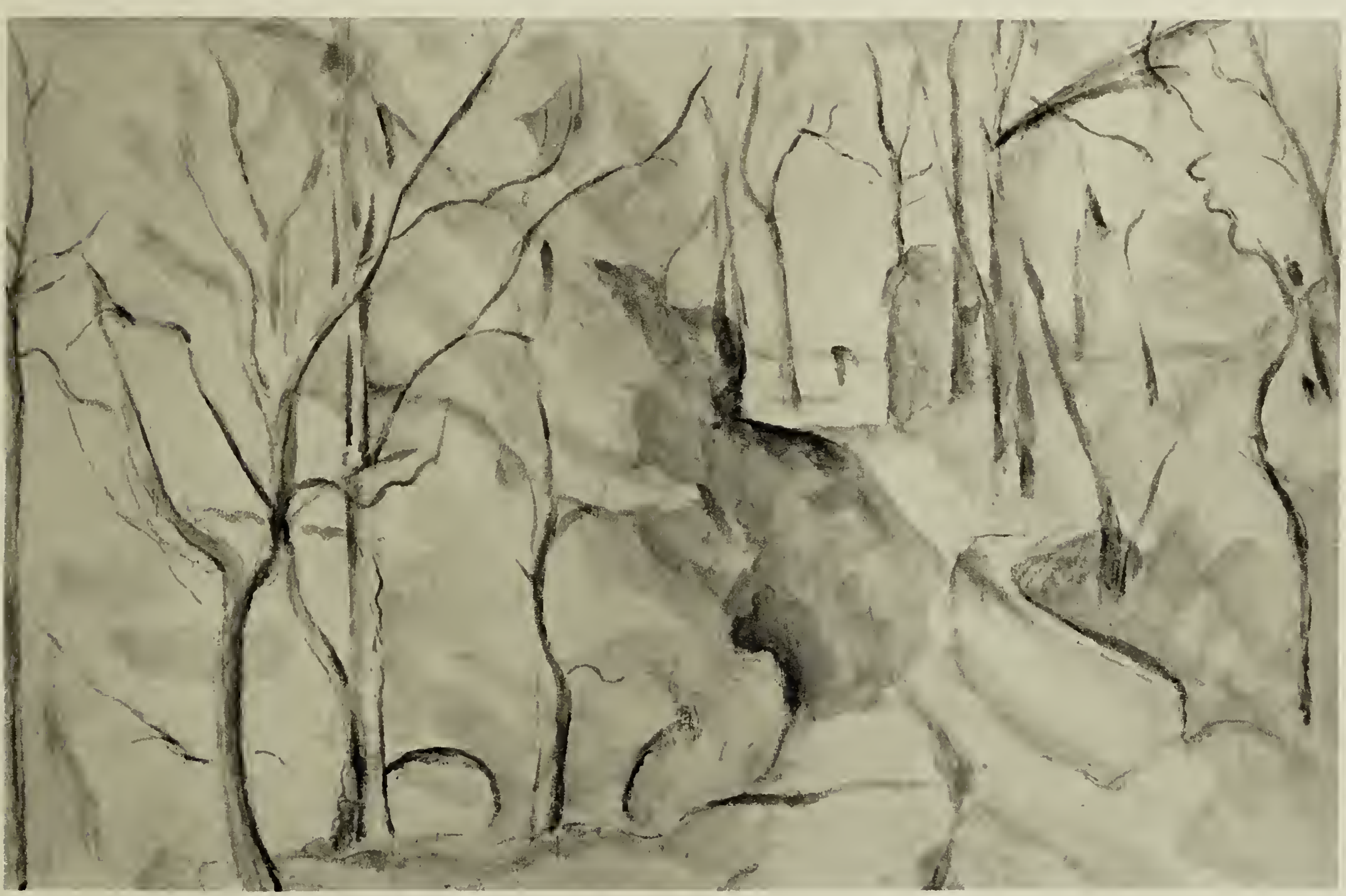
1225



1226



1228



1229

F. B. Auffarth
Abt. vorm. Joseph Baer & Co.

F. B. Auffarth
Abt. vorm. Joseph Baer & Co.

Die hauptsächlichsten Preise

der Auktion: Sammlung Margarete Oppenheim.

Nr. 6	Art Riemenschneider,Madonna	8200.-
Nr. 10	Venus	3200.-
Nr. 15	Vanitasgruppe	1700.-
Nr. 22	Sitzende Katze	550.-
Nr. 30	Kinderköpfchen	900.-
Nr. 31	Dornauszieher	1800.-
Nr. 32	Schreit. Pferd	4800.-
Nr. 37	Bad. Venus	3500.-
Nr. 38	desgleichen	2800.-
Nr. 47	Kniender Jüngling	600.-
Nr. 81	Mörser	2100.-
Nr. 95	Ausrufer	760.-
Nr. 452	Miniatur	1050.-
Nr. 469	Anhänger	1700.-
Nr. 549	Nessesaire	900.-
Nr. 552	Leseglas	800.-
Nr. 665	Barbe	350.-
Nr. 698	Stangenglas	7200.-
Nr. 699	Humpen	2200.-
Nr. 701	Kelchglas	1100.-
Nr. 702	desgleichen	1000.-
Nr. 703	Humpen	1150.-
Nr. 704	desgleichen	2100.-
Nr. 707	desgleichen	1300.-
Nr. 720	Albarello	2000.-
Nr.809/10	Schokolade Becher	480.-
Nr. 822	Deckeldose	400.-
Nr. 826	Deckelterrine	650.-
Nr.858/59	Tassen	500.-
Nr. 871	Zuckerstreuer	3150.-
Nr. 900	Harlekin	1900.-
Nr. 902	Gruppe	3000.-
Nr.924/55	Koppchen	520.-
Nr. 151	Monstranz	2800.-
Nr. 153	Akeleibecher	1050.-
Nr. 171	Deckelpokal	1100.-
Nr. 175	Zepter	1000.-
Nr. 182	Salzfass	8300.-
Nr. 196	Doppelpokal	2100.-
Nr. 203	Sieben Becher	750.-
Nr.234/35	Kandelaber	2600.-
Nr. 236	Pokal	1100.-
Nr. 249	Deckelterrine	3800.-
Nr. 425	Taschenuhr	1250.-
Nr. 428	Schale für Uhrgehäuse	2250.-
Nr. 439	Taschenuhr	800.-
Nr. 720	Teller	2000.-
Nr. 723	Teller	2700.-
Nr. 766	Krug	500.-
Nr. 767	Krug	550.-
Nr. 768	Krug	1600.-
Nr. 769	Krug	1500.-
Nr. 776	Krug	1000.-
Nr. 785	Vase	3600.-
Nr. 786	Schokoladebecher	1100.-
Nr. 797	Service	2100.-
Nr. 799	Krug	3000.-
Nr. 800	Krug	6100.-
Nr. 949	Walzenkrug	2300.-
Nr. 954	Teekanne	2500.-
Nr. 972	Potpourri	3000.-
Nr. 979	Biskuitbüste	1300.-
Nr. 988	Gruppe "Frühling"	800.-
Nr.991/92	Zwei Figuren	3600.-
Nr.1031	Schale	620.-
Nr.1033	Schale	580.-

M. M. OF A.
LIBRARY
RECEIVED
JUN 6 - 1936

JULIUS BÖHLER, MÜNCHEN

BRIENNER STRASSE 12

SCHÄTZUNGSLISTE

AUKTION

SAMMLUNG MARGARETE OPPENHEIM

18., 19. UND 20. MAI 1936

Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.
1	500,—	49	200,—	97	450,—	145	400,—	193	320,—	241	250,—
2	80,—	50	30,—	98	500,—	146	300,—	194	420,—	242	300,—
3	100,—	51	180,—	99	500,—	147	2200,—	195	2000,—	243	500,—
4	800,—	52	220,—	100	1200,—	148	20,—	196	1400,—	244	
5	200,—	53	3500,—	101	1500,—	149	500,—	197	600,—	245	180,—
6	4000,—	54		102	4000,—	150	800,—	198	950,—	246	140,—
7	1200,—	55		103	280,—	151	2300,—	199	650,—	247	180,—
8	1400,—	56	2500,—	104	180,—	152	400,—	200	550,—	248	300,—
9	1200,—	57		105	1800,—	153	600,—	201	120,—	249	2500,—
10	1400,—	58	50,—	106	950,—	154	1200,—	202	480,—	250	350,—
11	1600,—	59	400,—	107	1000,—	155	900,—	203	350,—	251	200,—
12	1100,—	60	250,—	108	1500,—	156	480,—	204	280,—	252	700,—
13	450,—	61	150,—	109	2200,—	157	550,—	205	400,—	253	
14	1000,—	62	150,—	110	2500,—	158	950,—	206	120,—	254	160,—
15	900,—	63	280,—	111	750,—	159	450,—	207	120,—	255	160,—
16	250,—	64	500,—	112	250,—	160	250,—	208	140,—	256	120,—
17	250,—	65	850,—	113		161	120,—	209	400,—	257	200,—
18	300,—	66	450,—	114	1500,—	162	220,—	210	1600,—	258	
19	1200,—	67	300,—	115		163	180,—	211	3000,—	259	300,—
20	300,—	68	300,—	116	1500,—	164		212		260	
21	180,—	69	150,—	117		165	120,—	213	150,—	261	
22	200,—	70	40,—	118	1000,—	166	50,—	214	450.—	262	280,—
23	200,—	71	50,—	119		167	500,—	215	900,—	263	80,—
24	20,—	72	250,—	120	850,—	168	280,—	216	900,—	264	450,—
25	20,—	73	1500,—	121	1200,—	169	60,—	217	600,—	265	600,—
26	120,—	74	600,—	122		170	75,—	218	650,—	266	120,—
27	10,—	75	1000,—	123	900,—	171	800,—	219	320,—	267	75,—
28	50,—	76	800,—	124		172	250,—	220	600,—	268	150,—
29	120,—	77	700,—	125	700,—	173	300,—	221	100,—	269	250,—
30	500,—	78	750,—	126		174	450,—	222	380,—	270	400,—
31	1200,—	79	300,—	127	600,—	175	600,—	223	500,—	271	600,—
32	2800,—	80	50,—	128		176	420,—	224	80,—	272	450,—
33	2000,—	81	1500,—	129	700,—	177	400,—	225	350,—	273	2500,—
34	250,—	82	550,—	130		178	650,—	226	650,—	274	250,—
35	200,—	83	20,—	131	75,—	179	650,—	227	380,—	275	600,—
36	1600,—	84	150,—	132	800,—	180	220,—	228	450,—	276	250,—
37	2500,—	85	650,—	133		181	700,—	229	400,—	277	400,—
38	2000,—	86	2000,—	134	1200,—	182	3200,—	230	600,—	278	350,—
39	80,—	87	300,—	135		183	150,—	231	950,—	279	350,—
40		88	300,—	136	1200,—	184	180,—	232	320,—	280	500,—
41	250,—	89	200,—	137		185	1000,—	233	400,—	281	350,—
42	600,—	90	2500,—	138	250,—	186	220,—	234	2200,—	282	1500,—
43	200,—	91		139	650,—	187	350,—	235		283	1500,—
44	80,—	92	900,—	140	250,—	188	320,—	236	500,—	284	400,—
45	500,—	93	250,—	141	80,—	189	500,—	237	220,—	285	600,—
46		94	400,—	142	80,—	190	1200,—	238	120,—	286	750,—
47	100,—	95	300,—	143	250,—	191	350,—	239	120,—	287	250,—
48	220,—	96	180,—	144	480,—	192	350,—	240	90,—	288	50,—

Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.
289	75,—	362	150,—	435	100,—	508	100,—	581	100,—	654	250,—
290	2500,—	363	150,—	436	125,—	509	200,—	582	30,—	655	150,—
291	300,—	364	150,—	437	250,—	510	200,—	583	120,—	656	250,—
292	800,—	365	50,—	438	200,—	511	100,—	584	150,—	657	125,—
293	600,—	366	175,—	439	450,—	512	80,—	585	200,—	658	50,—
294	400,—	367	50,—	440	75,—	513	75,—	586	200,—	659	20,—
295	1200,—	368	20,—	441	650,—	514	50,—	587	60,—	660	100,—
296	600,—	369	75,—	442	1500,—	515	10,—	588	20,—	661	60,—
297	300,—	370	25,—	443	75,—	516	500,—	589	150,—	662	75,—
298	1200,—	371	40,—	444	150,—	517	350,—	590	250,—	663	80,—
299	800,—	372	400,—	445	50,—	518	20,—	591	20,—	664	60,—
300	700,—	373	200,—	446	100,—	519	30,—	592	30,—	665	100,—
301	600,—	374	300,—	447	2200,—	520	30,—	593	5,—	666	30,—
302	800,—	375	400,—	448	3000,—	521	50,—	594	100,—	667	50,—
303	500,—	376	250,—	449	300,—	522	10,—	595	30,—	668	80,—
304	1000,—	377	300,—	450	300,—	523	100,—	596	30,—	669	60,—
305	1000,—	378	250,—	451	250,—	524	60,—	597	120,—	670	20,—
306	1800,—	379	200,—	452	250,—	525	80,—	598	50,—	671	10,—
307	500,—	380	200,—	453	600,—	526	60,—	599	100,—	672	15,—
308	250,—	381	120,—	454	200,—	527	70,—	600	150,—	673	5,—
309	300,—	382	500,—	455	400,—	528	70,—	601	50,—	674	20,—
310	250,—	383	750,—	456	60,—	529	100,—	602	750,—	675	20,—
311	400,—	384	500,—	457	100,—	530	150,—	603	1000,—	676	30,—
312	400,—	385	600,—	458	2000,—	531	300,—	604	40,—	677	40,—
313	500,—	386	700,—	459	500,—	532	20,—	605	30,—	678	75,—
314	1500,—	387	30,—	460	100,—	533	220,—	606	50,—	679	20,—
315	50,—	388	350,—	461	75,—	534	300,—	607	120,—	680	5,—
316	300,—	389	200,—	462	80,—	535	400,—	608	50,—	681	25,—
317	400,—	390	350,—	463	100,—	536	50,—	609	50,—	682	50,—
318	250,—	391	60,—	464	80,—	537	50,—	610	150,—	683	75,—
319	1200,—	392	400,—	465	200,—	538	150,—	611	30,—	684	30,—
320	600,—	393	60,—	566	100,—	539	150,—	612	50,—	685	25,—
321	300,—	394	100,—	467	30,—	540	150,—	613	400,—	686	15,—
322	300,—	395	75,—	468	150,—	541	150,—	614	350,—	687	40,—
323	400,—	396	350,—	469	1200,—	542	100,—	615	50,—	688	50,—
324	1000,—	397	50,—	470	70,—	543	30,—	616	200,—	689	40,—
325	300,—	398	20,—	471	350,—	544	50,—	617	40,—	690	35,—
326	250,—	399	20,—	472	100,—	545	75,—	618	15,—	691	25,—
327	750,—	400	20,—	473	600,—	546	300,—	619	50,—	692	25,—
328	150,—	401	150,—	474	120,—	547	300,—	620	300,—	693	25,—
329	150,—	402	400,—	475	250,—	548	40,—	621	60,—	694	10,—
330	20,—	403	300,—	476	300,—	549	600,—	622	30,—	695	15,—
331	30,—	404	200,—	477	150,—	550	170,—	623	35,—	696	50,—
332	40,—	405	150,—	478	75,—	551	150,—	624	75,—	697	20,—
333	200,—	406	150,—	479	350,—	552	400,—	625	12,—	697 a	30,—
334	20,—	407	60,—	480	75,—	553	10,—	626	30,—	698	2500,—
335	30,—	408	120,—	481	50,—	554	180,—	627	70,—	699	1500,—
336	75,—	409	100,—	482	120,—	555	50,—	628	150,—	700	700,—
337	100,—	410	75,—	483	300,—	556	75,—	629	1,—	701	650,—
338	30,—	411	150,—	484	150,—	557	30,—	630	25,—	702	550,—
339	20,—	412	40,—	485	350,—	558	600,—	631	50,—	703	800,—
340	20,—	413	75,—	486	75,—	559	400,—	632	40,—	704	1850,—
341	10,—	414	40,—	487	250,—	560	200,—	633	25,—	705	1000,—
342	10,—	415	120,—	488	350,—	561	40,—	634	20,—	706	1100,—
343	10,—	416	400,—	489	100,—	562	75,—	635	400,—	707	700,—
344	10,—	417	200,—	490	10,—	563	10,—	636	30,—	708	1500,—
345	10,—	418	100,—	491	100,—	564	50,—	637	300,—	709	280,—
346	20,—	419	300,—	492	300,—	565	200,—	638	50,—	710	
347	20,—	420	1500,—	493	40,—	566	500,—	639	30,—	711	400,—
348	20,—	421	200,—	494	200,—	567	120,—	640	80,—	712	250,—
349	20,—	422	400,—	495	300,—	568	200,—	641		713	180,—
350	20,—	423	600,—	496	350,—	569	250,—	642	20,—	714	350,—
351	40,—	424	1800,—	497	350,—	570	80,—	643	120,—	715	200,—
352		425	400,—	498	400,—	571	120,-	644	80,—	716	
353		426	2000,—	499	400,—	572	100,—	645	100,—	717	180,—
354	50,—	427	500,—	500	50,—	573	40,—	646	75,—	718	200,—
355		428	150,—	501	200,—	574	80,—	647	20,—	719	300,—
356		429	1200,—	502	100,—	575	250,—	648	200,—	720	1000,—
357	75,—	430	400,—	503	150,—	576	300,—	649	150,—	721	350,—
358	500,—	431	150,—	504	350,—	577	10,—	650	150,—	722	1500,—
359	100,—	432	450,—	505	70,—	578	80,—	651	120,—	723	700,—
360	50,—	433	150,—	506	50,—	579	50,—	652	120,—	724	350,—
361	50,—	434	550,—	507	500,—	580	200,—	653	150,—	725	200,—

Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.
726	800,—	799	1500,—	872	125,—	945	200,—	1018	60,—	1091	300,—
727	300,—	800	2800,—	873	20,—	946	150,—	1019	600,—	1092	600,—
728	550,—	801	350,—	874	40,—	947	150,—	1020	500,—	1093	
729	450,—	802	450,—	875	60,—	948	400,—	1021	200,—	1094	200,—
730	450,—	803	150,—	876	25,—	949	650,—	1022	500,—	1095	140,—
731	600,—	804	60,—	877	25,—	950	75,—	1023	10,—	1096	120,—
732	250,—	805	150,—	878	50,—	951		1024	5,—	1097	45,—
733	1000,—	806	150,—	879	100,—	952	100,—	1025a, b	60,—	1098	25,—
734	600,—	807	400,—	880	100,—	953		1026a, b	70,—	1099	35,—
735	350,—	808	125,—	881	100,—	954	1200,—	1027	80,—	1100	140,—
736	300,—	809	125,—	882	250,—	955	250,—	1028	500,—	1101	140,—
737	300,—	810	125,—	883	200,—	956	125,—	1029	80,—	1102	200,—
738	150,—	811	150,—	884	200,—	957	100,—	1030	50,—	1103	200,—
739	200,—	812	150,—	885	350,—	958a u.b	50,—	1031	350,—	1104	30,—
740	40,—	813	125,—	886		959 a–c	30,—	1032	50,—	1105	35,—
741	20,—	814	80,—	887	150,—	960	150,—	1033	180,—	1106	80,—
742	200,—	815	80,—	888	400,—	961	150,—	1034	60,—	1107	120,—
743	2500,—	816	80,—	889	30,—	962	10,—	1035	500,—	1108	200,—
744		817	125,—	890	30,—	963		1036	300,—	1109	90,—
745		818	200,—	891	40,—	964	60,—	1037	20,—	1110	300,—
746	80,—	819	300,—	892	25,—	965	40,—	1038	300,—	1111	30,—
747	250,—	820	150,—	893	25,—	966	40,—	1039	250,—	1112	250,—
748	800,—	821	250,—	894	10,—	967	50,—	1040	130,—	1113	65,—
749	450,—	822	150,—	895	5,—	968	50,—	1041	120,—	1114	45,—
750	400,—	823	10,—	896	5,—	969	200,—	1042	60,—	1115	25,—
751	800,—	824	150,—	897	400,—	970	200,—	1043	150,—	1116	90,—
752	400,—	825	150,—	898	600,—	971	200,—	1044	60,—	1117	60,—
753		826	450,—	899	500,—	972	500,—	1045	150,—	1118	120,—
754	120,—	827	40,—	900	1500,—	973	400,—	1046	180,—	1119	120,—
755	900,—	828	20,—	901	1500,—	974	100,—	1047		1120	150,—
756	180,—	829	300,—	902	2500,—	975	80,—	1048	25,—	1121	350,—
757	2200,—	830	40,—	903	2000,—	976	40,—	1049	150,—	1122	400,—
758	80,—	831 a-l	800,—	904	400,—	977a-i	300,—	1050	80,—	1123	350,—
759	400,—	832	100,—	905	800,—	978a-k	250,—	1051	120,—	1124	50,—
760	200,—	833	100,—	906	500,—	979	900,—	1052	60,—	1125	90,—
761	150,—	834	30,—	907	1250,—	980	30,—	1053	120,—	1126	200,—
762	250,—	835	650,—	908	1250,—	981	400,—	1054	35,—	1127	150,—
763	150,—	836	100,—	909	150,—	982	300,—	1055	50,—	1128	250,—
764	30,—	837	100,—	910	350,—	983	600,—	1056	150,—	1129	300,—
765	60,—	838	300,—	911	200,—	984	80,—	1057	120,—	1130	150,—
766	300,—	839	125,—	912	300,—	985	150,—	1058	60,—	1131	120,—
767	250,—	840	50,—	913	300,—	986	250,—	1059	150,—	1132	150,—
768	600,—	841	100,—	914	400,—	987	500,—	1060	150,—	1133	450,—
769	750,—	842	80,—	915	350,—	988	450,—	1061	40,—	1134	500,—
770	150,—	843	150,—	916	200,—	989	2500,—	1062	80,—	1135	250,—
771	100,—	844	150,—	917	200,—	990	1200,—	1063	90,—	1136	50,—
772	200,—	845	50,—	918	30,—	991	3000,—	1064	50,—	1137	
773	200,—	846	75,—	919	100,—	992		1065	85,—	1138	30,—
774	200,—	847	75,—	920	125,—	993	350,—	1066	40,—	1139	50,—
775	200,—	848	100,—	921	400,—	994	75,—	1067	1500,—	1140	35,—
776	500,—	849	100,—	922	500,—	995	350,—	1068	850,—	1141	70,—
777	100,—	850	350,—	923	80,—	996a-d	600,—	1069	1200,—	1142	150,—
778	75,—	851	250,—	924	150,—	997	250,—	1070	120,—	1143	250,—
779	100,—	852	150,—	925	150,—	998a,b	80,—	1071	120,—	1144	
780	200,—	853	200,—	926	150,—	999	150,—	1072	150,—	1145	50,—
781	700,—	854	200,—	927	200,—	1000	250,—	1073	250,—	1146	50,—
782	700,—	855	150,—	928	100,—	1001		1074	130,—	1147	50,—
783	125,—	856	150,—	929	100,—	1002	500,—	1075	200,—	1148	50,—
784	80,—	857	150,—	930	400,—	1003	1200,—	1076	120,—	1149	70,—
785	2500,—	858	175,—	931	400,—	1004	600,—	1077	4000,—	1150	130,—
786	500,—	859	175,—	932	350,—	1005	600,—	1078		1151	90,—
787	150,—	860	175,—	933	550,—	1006	600,—	1079	400,—	1152	300,—
788	200,—	861	350,—	934	1000,—	1007	150,—	1080	125,—	1153	60,—
789	125,—	862	40,—	935	150,—	1008	100,—	1081	1800,—	1154	60,—
790	400,—	863	60,—	936		1009	600,—	1082	150,—	1155	60,—
791	250,—	864	175,—	937	80,—	1010	100,—	1083	200,—	1156	60,—
792	50,—	865	125,—	938	100,—	1011	40,—	1084	200,—	1157	120,—
793	125,—	866	125,—	939	300,—	1012	20,—	1085	300,—	1158	25,—
794	300,—	867	80,—	940 a–k	3000,—	1013	5,—	1086	120,—	1159	30,—
795	800,—	868	80,—	941	300,—	1014	100,—	1087	300,—	1160	50,—
796	150,—	869	1200,—	942	1500,—	1015	600,—	1088	80,—	1161	30,—
797a-l	1800,—	870		943	300,—	1016		1089	50,—	1162	60,—
798	800,—	871	500,—	944	250,—	1017	200,—	1090	200,—	1163	25,—

Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.
1164	50,—	1176	300,—	1188	25,—	1200	90,—	1211	15,—	1223	25000,—
1165	35,—	1177		1189	500,—	1201	80,—	1212	40,—	1224	75000,—
1166	60,—	1178	200,—	1190	60,—	1202	100,—	1213	130,—	1225	75000,—
1167	160,—	1179	80,—	1191	80,—	1203	160,—	1214	30,—	1226	45000,—
1168	40,—	1180	90,—	1192	130,—	1204	150,—	1215a,b	250,—	1227	12000,—
1169	130,—	1181	40,—	1193	50,—	1205	120,—	1216	250,—	1228	8000,—
1170	55,—	1182	40,—	1194	40,—	1206	90,—	1217	300,—	1229	8000,—
1171	60,—	1183	700,—	1195	200,—	1207	60,—	1218	30,—	1230	500,—
1172	50,—	1184	1500,—	1196	280,—	1208	25,—	1219	80,—	1231	300,—
1173	40,—	1185	200,—	1197	150,—	1209 a	30,—	1220	60,—	1232	300,—
1174	80,—	1186		1198	120,—	1209	95,—	1221	15000,—		
1175	120,—	1187	65,—	1199	60,—	1210a,b	300,—	1222	20000,—		

B

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library